Illustriertes Preisverzeichnis 1926

SAMEN · PFLANZEN · SAMENBAU · BAUMSCHULE

Import * Export



Otto Böttcher, jun.

Tabarz

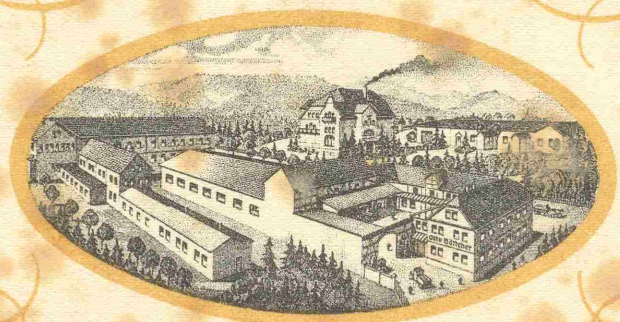
BEZ · ERFURT

TEL · ADR · FORSTSAATEN * EIGENES AREAL 18 ha.

SPEZIALITÄT: GRASSAMEN-MISCHUNGEN FÜR ALLE BODENARTEN

BAUMSCHULE UND PFLANZEN-
★ GROSSHANDLUNG ★

TELEGRAMM-ADRESSE
FORSTSAATEN
★
TELEFON NR. 118
CODE 5TH EDITION A.B.C.
★
POSTSCHECK-KONTO:
ERFURT NR. 4254

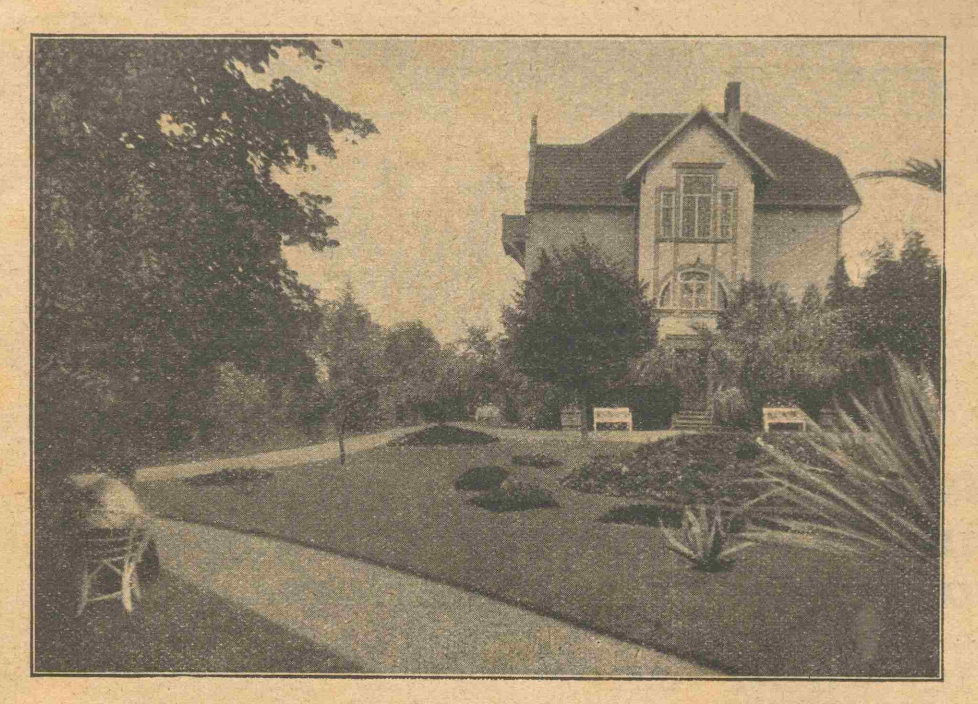


REICHSBANK-GIRO-KONTO
★
DRESDNER BANK
FILIALE EISENACH
★
COMMERZ- UND PRIVAT-
BANK A.-G. ZWEIGSTELLE
WALTERSHAUSEN

ELITE-GEMÜSE- UND BLUMEN-
SAMEN ★ FORST- GRAS- KLEE-
UND FELD-SAMEN

REINIGUNGSANLAGEN FÜR SAATGUT ALLER ART ★ GEGRÜNDET 1907

Bücherei
des Deutschen Gartenbaus e. V.



An meine sehr geehrten Kunden!

Meine Firma war seit ihrem nun fast 18jährigen Bestehen stets ein treuer Anhänger der modernen gärtnerischen Ideen und hat den Interessen des gartenbautreibenden Publikums mit Ausdauer gedient. Nur auf diese Weise war es möglich, daß das einst auf ganz bescheidener Basis gegründete Unternehmen sich gekräftigt und im Laufe der Zeit sukzessive viele Kulturzweige in sich aufgenommen hat. — Mein umfangreicher Samen- und Pflanzenhandel, unterstützt durch viele Spezialzüchter, setzt mich in die Lage, wirklich erstklassige Produktion preiswert liefern zu können.

Indem ich nun meinen vorliegenden neuesten Hauptkatalog meinen sehr geehrten Kunden überreiche, knüpfe ich hieran die höfliche Bitte, bei Bedarf in ***Samen, Blumenzwiebeln, Knollen, Pflanzen, Rosen, Zier- und Obstbäumen sowie in Schädlings-Bekämpfungsmitteln und Gartenwerkzeugen*** *mir vertrauensvoll Ihre geschätzten Bestellungen zu überschreiben. Sie dürfen schon im voraus versichert sein, daß ich Ihre Aufträge stets mit der gewohnten Sorgfalt ausführen werde.*

Ich danke auch meiner werten Kundschaft, die in den vergangenen Jahren mir durch Erteilung von Aufträgen die Möglichkeit zum Aufbau und zur Vergrößerung meines Unternehmens gegeben hat. Mögen die vielseitigen Bande weiterhin bestehen und sich noch enger gestalten. Die zahlreichen Beweise der Anerkennung sollen mir auch in Zukunft ein Ansporn sein, auf dem eingeschlagenen Wege weiterzuschreiten.

Indem ich höflichst darum bitte, daß auch Sie mein Unternehmen unterstützen, zeichne ich

mit vorzüglicher Hochachtung

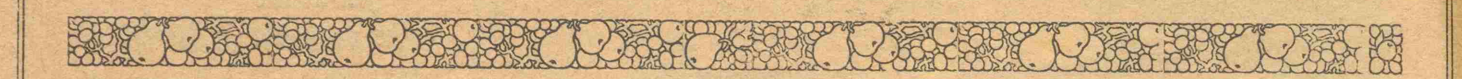
Otto Böttcher jun.

Spezialitäten: ***Gras-, Klee-, Forst-, Obst-*** *und* ***Gehölz-*** *sowie* ***Gemüse-*** *und* ***Blumensamen. Landwirtschaftliche Samen*** *von höchstem Gebrauchswert.* ***Grassamen-Mischungen*** *in anerkannten Qualitäten, für die verschiedenen Zwecke und Bodenverhältnisse besonders zusammengesetzt.* ***Ausländische Nadel-*** *und* ***Laubholzsamen***

Forstpflanzen · Rosen
Obstbäume Beerenobst

Nr. 21. **Abies Veitchii** (siehe Seite 19)

Nachdruck verboten!



P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, für Frühjahr 1926 meine Preisliste mit Abbildungen (Nadelhölzer aus dem Handbuch der „Nadelholzkunde" von L. Beissner) (Laubhölzer von Dippel) über

Einheimischen und ausländischen Nadel- und Laubholzsamen, sowie Forstpflanzen, Rosen, Obstbäume usw.

desgleichen über

Gras-, Klee- und landwirtschaftliche Samen, Grassamen-Mischungen usw.

zur gefl. Kenntnisnahme zu überreichen und gleichzeitig über die Ernteerträgnisse das Wichtigste zu unterbreiten.

Pinus silvestris, *Kiefern, haben dieses Jahr in Deutschland eine gute Ernte zu verzeichnen. Die Arbeitslosigkeit in vielen Betrieben wird die Folge haben, sich dem Sammeln mit grossem Eifer hinzugeben, und nimmt man an, dass auch der letzte Zapfen gesammelt werden wird. Ich führe garantiert deutschen Kiefernsamen, produziert in Klenganstalten, die dem Deutschen Forstwirtschaftsrat unterstellt sind.*

Der Provenienzfrage von Kiefernsamen wird in meiner Firma gehuldigt und nur Kiefernsamen mit exakten Herkunftsangaben geliefert, und kann mir das grösste Vertrauen entgegengebracht werden.

Picea excelsa, *Fichten, haben in Deutschland in diesem Jahre keine Zapfenerträgnisse. Jähriger Lagerbestand von gutgehaltenem Fichtenflügelsamen kommt daher mit zur Geltung. Die Keimkraft hieraus ist eine zufriedenstellende. Besonders sei darauf hingewiesen, dass noch Saatgut von 1924 aus den herrlichen Waldbeständen Thüringens vorhanden ist, und wird man aus dieser Ernte mit 85prozentigem Fichtensamen rechnen können. Der Samenbedarf aus einheimischem Zapfenmaterial von Ernte 1924 wird voll gedeckt.*

In **Larix europaea,** *Lärchen, war ich vorwiegend auf den italienischen Import angewiesen. Diese südliche Saat scheint nicht besonders gut zu gedeihen, so dass ich empfehlen möchte, die Saat von Lärchenzapfen aus dem böhmisch-mährischen Höhenzuge zu bevorzugen. Ich habe hierin einen Teil meines Bedarfs für diese Saison decken können. Wegen seiner Akklimatisierung für unser Gebirgsklima wird diese Saat sehr gesucht, aber auch im Preise höher sein.*

In **Abies pectinata,** *Weisstannen, stand eine kleine Ernte bevor. Infolge anhaltender warmer Witterung zur Erntezeit sind die Zapfen auf den Bäumen zerfallen.*

Pinus strobus, *Weymouthskiefer. Über nennenswerte Vorräte ist hierin nicht zu sprechen. Die Ernte ist mittel.*

Pinus cembra, *Zirbelkiefer, hat dieses Jahr eine gute Ernte.*

Von **Pinus austriaca,** *Schwarzkiefer, kann in Oesterreich mit einer guten Ernte gerechnet werden.*

Pinus laricio, *korsische Kiefer, wird zu normalen Preisen genügend aus neuer Ernte angeboten.*

Was die Ernte der Laubholzsamen anbetrifft, haben wir im Durchschnitt teils mit einer mittleren, teils mit einer schlechten Ernte zu rechnen. Von Birkensamen kann man wohl von einer Mittelernte reden, wogegen **Fagus silvatica (Bucheln)** *und* **Eicheln** *(gewöhnliche und Traubeneicheln) eine fast vollständige Missernte zu verzeichnen haben. Mein Prinzip ist es, nur deutsche Provenienzen zu handeln. Trotz Missernte bin ich aber in der Lage, prima* **Bucheln** *und* **Trauben-Eicheln** *aus der Tschechoslowakei sehr preiswert liefern zu können, da diese Gegend eine Vollmast zu verzeichnen hat. Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass die kleinen Posten, die in Deutschland gesammelt werden, nicht annähernd zureichen, den Bedarf in Deutschland zu decken, und können Interessenten bei Angeboten grösserer Posten mit vom Ausland eingeführten Bucheln und Eicheln rechnen.*

Was die **Provenienzfrage der Laubhölzer** *anbetrifft, so habe ich mit Interesse die in der Deutschen Jäger- und Forst-Zeitung wiederholt gebrachten Artikel der Herren Forstbeamten über Roterle, Weisserle und Eiche verfolgt, und werde ich soweit als möglich die Sammelorte dieser Artikel überwachen und aus wirklich guten Beständen die Saaten möglichst separat unterbringen. Diese besondere Behandlung verteuert naturgemäss das Saatgut. Leider greifen aber bekanntlich alle Baumschulbesitzer und auch Behörden aus Sparsamkeitsgründen nur zu oft zu den aus dem Auslande hereingebrachten ganz erheblich billigeren Saaten.*

Obstsaaten, *Spezialität meiner Firma. Ich muss die Herren Baumschulbesitzer auf die Nachteile der Aussaat der Prunus St. Julien echt hinweisen. Die jetzt so viel gehandelte St. Julien echt ist ja nichts anderes als eine in Frankreich wachsende Mirabelle. Die wirklich echte St. Julien, eine wilde Pflaume, gibt es nur noch ganz vereinzelt und kommt nur in kleineren Mengen in den Handel. Sie wächst in Italien und Frankreich, und ist es mir schon seit Jahren trotz grosser Bemühungen nicht möglich, diese in Mengen zu beschaffen. Mit grossem Erfolg sät man in Frankreich die St. Julien damascena aus, und möchte ich*

darauf hinweisen, anstatt der jetzt so viel gekauften St. Julien echt, Varietät Mirabelle, nur die St. Julien damascena zu nehmen. Die Mirabelle, als solche Wildlingshandelsware, spricht sehr gut an, wogegen der Wildling der damascena nicht so ins Auge fällt, und wurde daher von Nichtfachleuten der Wildling der Mirabelle dem Wildling der damascena zum Nachteil unserer Obstbaumzucht bevorzugt. Die Veredelungen auf Mirabelle wachsen schlecht an und bringen starken Wuchs mit wenig Fruchtansatz. Wer als Fachmann die Unterschiede und Nachteile kennt, wird niemals diese falsch benannte St. Julie echt aussäen. Ich führe solche auf Verlangen noch unter dem Namen St. Julien echt, Varietät Mirabelle, mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass es sich hierbei um keine echte St. Julien handelt.

Grassamen. *Das Einsammeln von diversen Grasarten, wie z. B. Agrostis stolonifera, Anthoxanthum odoratum, Poa nemoralis, Poa trivialis, Phalaris arundinacea, Festuca duriuscula, Festuca heterophylla, Festuca rubra, Festuca ovina angustifolia, dürfte sich wohl in der Hauptsache auf die Wälder Hessens, Thüringens, Pfalz und Unterfrankens beschränken. Das Sammeln dieser Grassaaten findet in den Waldschlägen, an Wegen und Flussufern statt und ist besonders in der Gegend von Tabarz ein altes Gewerbe. Am höchsten wird in unserer Gegend Agrostis stolonifera bewertet. Dieses Gras wird für feinen Zierrasen verwendet und ausschliesslich von Amerika zur Ansaat von Golfplätzen sehr gesucht. Das Golfspiel ist in England und Amerika ein bevorzugter Sport, und sind bereits wieder für das Jahr 1926 ungeheure Areale für Neuanlagen vorgesehen.*

Meine **Grassamen-Mischungen** *sind eine Spezialität meiner Firma, und bin ich infolge der vorzüglichen Reinigungsanlagen sehr leistungsfähig. Ich bitte, meiner Firma das grösste Vertrauen entgegenzubringen.*

Zu den **Kleesamen** *übergehend, so führe ich prinzipiell bei guten Erträgnissen als Spezialität vorwiegend nur Saaten einheimischer Provenienzen. Thüringischer Rotklee, Trifolium pratense, sowie Schwedenklee, Trifolium hybridum, desgleichen Gelbklee, Medicago lupulina, werden hier viel angebaut, und bin ich besonders in letzter Sorte infolge meiner vorzüglichen Gelbkleeenthülsungsanlage in der Lage, grössere Posten bei rechtzeitiger Bestellung preiswert liefern zu können. Diese vorzüglichen Provenienzen sind garantiert frei von jeder Beimischung und in hoher Reinheit seidefrei hergestellt.*

Gemüse- und Blumensamen *in prima Qualitäten lieferbar. Grossabnehmer des In- und Auslandes verlangen hierin Spezialofferten.*

Forst- *und* **Heckenpflanzen** *sowie* **Rosen** *und* **Obstbäume** *sind Spezialitäten meiner Firma. Infolge meiner grossen Samenlieferungen an fast alle Baumschulen in Holstein und an die führenden Baumschulen des In- und Auslandes bin ich stets in der Lage, in gut sortiertem Pflanzenmaterial preiswerte Angebote machen zu können, und sind die vorliegenden Anerkennungsschreiben ein Beweis für gute Lieferung.*

Um den vielen Wünschen meiner Kundschaft nachzukommen, bringe ich in diesem Jahre einen ausführlichen Bericht mit Abbildungen über **Schädlingsbekämpfungsmittel** *für alle* **Pflanzen** *und* **Bäume.**

Ich gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, dass Sie mir auch in dieser Saison Ihre werten Aufträge überschreiben, welche ich mit der grössten Sorgfalt, die ich stets walten lasse, zur Ausführung bringen werde, um mir damit auch Ihr ferneres Wohlwollen zu sichern und zu befestigen.

Tabarz, *im Frühjahr 1926*

Otto Böttcher.

Klee- und landwirtschaftliche Samen

Nr.		50 Kilo ℳ	10 Kilo ℳ
1000	**Rotblühender Kopfklee** (Trifolium pratense), **garantiert deutsche Saat**, ohne jede fremdländische Beimischung. Rotklee wird sehr viel als Futter angebaut, wächst am besten auf nicht zu trockenem, gutem Boden. Bedarf pro Hektar 20—25 Kilo	I. 118.— II. 100.— III. 88.—	30.— 25.— 22.—
1002	**Weissklee** (Trifolium repens) liebt leichteres Land, gedeiht auf Sandboden, wo Rotklee nicht wächst. Bedarf pro Hektar 10—15 Kilo	I. 145.— II. 110.—	36.— 28.—
1004	**Schwedenklee** (Trifolium hybridum) wächst am besten auf feuchtem, lehmreichem Boden, eignet sich sehr gut als Weideklee auf feuchtem Boden. Bedarf pro Hektar 10—15 Kilo	I. 110.— II. 95.—	30.— 25.—
1006	**Wundklee** (Anthyllis vulneraria) begnügt sich mit leichtem, magerem Sandboden und widersteht der strengsten Kälte und der größten Dürre. Bedarf pro Hektar 20—25 Kilo	90.—	23.—
1008	**Gelbklee** (Medicago lupulina) kommt auf trockenem Boden fort, gibt mit Rotklee gemischt eine gute Weide. Bedarf pro Hektar 20—25 Kilo	I. 42.— II. 38.—	11.— 10.—
1010	**Blaue Luzerne** (Medicago sativa) gibt alljährlich 3 bis 4 Schnitte, ist ausdauernd, liebt kalkhaltigen, kräftigen Boden, wird gern gepflanzt. Bedarf pro Hektar 30—36 Kilo	I. 100.— II. 88.—	25.— 21.—
1012	**Sandluzerne** (Medicago media) gedeiht da, wo blaue Luzerne nicht mehr fortkommt, ergibt zwei, auf gutem Boden auch drei Schnitte. Bedarf pro Hektar 30—36 Kilo	110.—	28.—
1014	**Inkarnatklee** (Trifolium incarnatum) kann im Frühjahr und im Herbst gesät werden, begnügt sich mit einem mageren Boden, eignet sich zur Ausbesserung mangelhafter Kleefelder. Bedarf pro Hektar 25—30 Kilo	25.—	6.50
1016	**Bokharaklee** (Melilotus albus altissima) wächst selbst auf dem leichtesten Sandboden, zweijährig, kann im Herbst einmal und im folgenden Frühjahr wiederholt geschnitten werden. Bedarf pro Hektar 20—25 Kilo	50.—	12.50
1018	**Gelber Steinklee** (Melilotus officinalis)	52.—	13.—
1020	**Esparsette** (Onobrychis sativa) wächst auf trockenem, kalkhaltigem Boden und verträgt die größte Dürre sowie rauhes Klima, gedeiht selbst da, wo es für Rotklee zu trocken und für Luzerne zu kalt ist. Bedarf pro Hektar 180—200 Kilo	42.—	10.50
1022	**Gehörnter Schotenklee** (Lotus corniculatus) ist ausdauernd, kommt auf allen Bodenarten fort und verträgt rauhes Klima, verbessert im Gemisch mit anderen Saaten Wiesen und Weiden. Bedarf pro Hektar 15—20 Kilo	230.—	58.—
1024	**Sumpfschotenklee** (Lotus villosus), sehr geeignet für Moorboden, verträgt rauhe Lage. Bedarf pro Hektar 15—20 Kilo	300.—	75.—
1026	**Bienenfutter** (Phacelia tanacetifolia)	280.—	70.—
1028	**Seradella** (Ornithopus sativus) wächst gern auf leichtem Boden und wird vielfach zur Gründüngung verwandt; das Heu wird sehr gern vom Vieh gefressen. Bedarf pro Hektar 25—30 Kilo	18.—	4.50
1030	**Blauer Stein-, Honig-, Balsam-, Bienen- oder Käseklee** (Melilotus coerulea)	—	380.—
1032	**Gewöhnliche Linsen** (Ervum Lenz)	38.—	9.50
1034	**Grosse Heller-Linsen** (Ervum Lenz maximum)	48.—	12.—
1036	**Riesenspörgel** (Spergula maxima). Hier gilt dasselbe wie bei Ackerspörgel. Bedarf pro Hektar 40—50 Kilo	24.—	6.—

Nr.		50 Kilo ℳ	10 Kilo ℳ
1038	**Ackerspörgel** (Spergula arvensis) gedeiht auf leichtem, sogar dürrem Sandboden, das Heu ist ebenso wertvoll wie Wiesenheu. Bedarf pro Hektar 30—40 Kilo	22.—	5.50
1040	**Hanfsaat** (Cannabis sativa)	24.—	6.—
1042	**Leinsaat** (Linum usitatissimum)	44.—	11.—
1044	**Weisse Lupine** (Lupinus albus)	17.—	4.25
1046	**Blaue Lupine** (Lupinus angustifolius)	14.—	3.50
1048	**Gelbe Lupine** (Lupinus luteus) findet zur Gründüngung Verwendung, begnügt sich mit magerem Sandboden. Bedarf pro Hektar 125—130 Kilo	16.—	4.—
1050	**Perennierende Lupine** (Lupinus polyphillus), vorzüglich für Wildremisen. Bedarf pro Hektar 40—60 Kilo	200.—	50.—
1052	**Sommerrübsen** (Brassica rapa oleifera)	48.—	12.—
1054	**Gewöhnliche Futterwicke** (Vicia sativa) wird sehr viel für Futter gebaut, liebt warmen, guten Boden. Bedarf pro Hektar 180—200 Kilo	25.—	6.50
1056	**Vogelwicke** (Vicia cracca)	14.—	3.50
1058	**Sand-, Zottel- oder Winterwicke** (Vicia villosa) ist sehr widerstandsfähig, gedeiht auf leichterem Boden, gibt sehr gutes Grünfutter. Bedarf pro Hektar 150—180 Kilo	42.—	10.50
1060	**Pferdebohnen** (Vicia Faba)	22.—	5.50
1062	**Amerikanischer Pferdezahn** (Zea Mais equina)	22.—	5.50
1064	**Buchweizen** (Polygonum Fagopyrum) ist mit seinen Bodenansprüchen nicht sehr wählerisch, liebt aber humoses Land. Seine Vegetation ist kurz, weshalb die Aussaat von Mai bis August erfolgt. Bedarf pro Hektar 120—140 Kilo	24.—	6.—
1066	**Silberbuchweizen** (Polygonum Fagopyrum argenteum)	28.—	7.—
1068	**Victoria-Riesenerbsen** (Pisum arvense)	28.—	7.—
1069	**Felderbsen, gelbe** (Pisum arvense)	24.—	6.—
1070	**Felderbsen, grüne** (Pisum arvense) geben gutes Viehfutter und werden auch zur Gründüngung gebraucht. Bedarf pro Hektar 150—180 Kilo	26.—	6.50
1072	**Ölrettich** (Raphanus oleiferus) ist eine schnellwachsende Futterpflanze und liefert mit anderen zu gleichem Zweck dienenden Gewächsen sicheren und reichlichen Ertrag; findet besonders Verwendung zur Gründüngung. Bedarf pro Hektar 35 Kilo	50.—	12.50
1074	**Gelber oder weisser Senf** (Sinapis alba) wird sehr viel als Futterpflanze und zur Gründüngung angebaut. Bedarf pro Hektar 25—30 Kilo	46.—	11.50
1076	**Kanariensaat** (Phalaris canariensis)	48.—	12.—
1078	**Schafgarbe** (Achillea millefolium), vorzüglich für Schafweiden, stellt wenig Anspruch an den Boden	—	60.—
1080	**Leindotter** (Myagrum sativum)	45.—	12.—
1082	**Weissblühender Mohn mit hochblauem Samen** (Papaver somniferum oleiferum fl. albo	74.—	18.50
1084	**Sonnenblume** (Helianthus annuus)	35.—	9.—
1086	**Graue Frühjahrs-Futtererbse oder Peluschke** (Pisum arvense vernale)	25.—	6.50

Die sämtlichen Klee- und landwirtschaftlichen Samen werden in meinen ausgedehnten und mit den neuesten Maschinen ausgestatteten Reinigungsanlagen nochmals extra gereinigt sowie auf Seidereinigungsmaschinen seidefrei hergestellt, und sind die von mir zum Versand kommenden Samen von erprobter, unübertroffener Qualität und Kleesamen garantiert seidefrei.



Spezialität meiner Firma

Kleearten:



Weißklee
Trifolium repens
Für Weiden-Anlagen geeignet, da ders gute Narben bildet und auf jedem Boden gedeiht.
Aussaat 16 kg per ha.



Gelbklee, Engl. od. Hopfenklee
Medicago lupulina
Besonders f. geringeren, trockenen Boden geeign., ist nur v. kurzer Dauer In neuester Zeit z Gründüngung sehr empfohl.
Aussaat 20–24 kg per ha



Wund- oder Tannenklee
Anthylis vulneraria
Eine mehrjährige Kleeart, die auf armen od rotkleemüd. Bod. vortrefflich gedeiht. Liefert nur einen, aber doppelt so starken Schnitt wie der Rotklee. Das Heu beeinflußt die Milch sehr günstig.
Aussaat 28 kg per ha.



Schotenklee, zottiger oder **Sumpfschotenklee**
Lotus villosus
Mehrjährig, liebt aber nahrhaftes frisches Land u. gedeiht besond. gut auf feuchtem Moor-, sogar auf Torfboden. Er ist im Gemenge m. anderen Klee- u. Grasart höchst empfehlenswert, wächst hoch u. wird ebenfalls vom Vieh mit Vorliebe aufgenommen.



Esparsette,
einschürige, od. türkischer Klee
Onobrychis sativa
Gedeiht auf leichtem, trockenem, tiefgründigem Boden, dem aber Kalkgehalt in der Tiefe nicht fehlen dürfte, erträgt Frost und Dürre, hält lange aus und gibt allem Vieh ein vorzügliches, nahrhaftes Futter.
Aussaat 200 kg per ha.



Schwedischer oder Bastardklee, Alyske,
Trifolium hybridum
Besonders auf feuchten Bodenart. ergieb., widersteht sehr streng. Kälte.
Aussaat 20 kg per ha.



Rotklee
Trifolium pratense L.
Auf gutem Boden, besonders zum Mähen.
Aussaat 16–20 kg per ha.

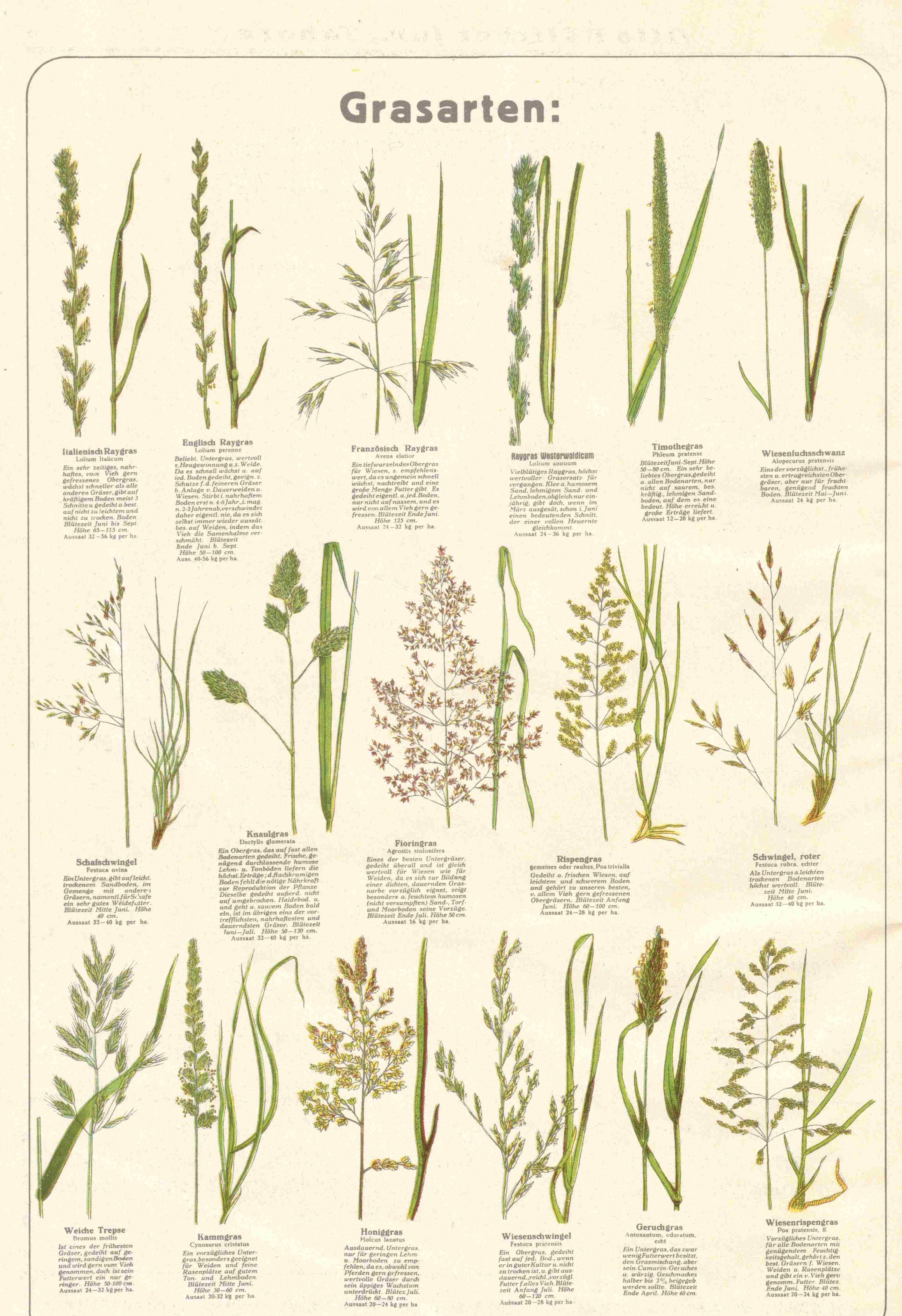


Incarnatklee
Trifolium incarnatum
Wächst sehr schnell u. liebt kalkhaltigen Boden. In die Roggenstoppel gesät, liefert er i. folgend. Frühling ein. sehr reichlichen frühen Schnitt.
Reinsaat 32 kg per ha.



Luzerne,
blauer oder ewiger Klee, seidefrei
Medicago sativa
Höchst wertvoller Klee, gedeiht am besten auf kalkhaltigem, tiefgründigem trockenem Boden, wintert nicht aus u. liefert frühzeitig Grünfutter. Kann 3–4 mal geschnitten werden und hält 5–6 Jahre aus.
Aussaat 32 kg per ha.

Nach der Natur – Kunstanstalt Carl Seebrecht, Nürnberg II – Eigener Verlag



Grasarten:
Italienisch Raygras
Lolium Italicum
Ein sehr zeitiges, nahrhaftes, vom Vieh gern gefressenes Obergras, wächst schneller als alle anderen Gräser, gibt auf kräftigem Boden meist 3 Schnitte u gedeiht a. best. auf nicht zu leichtem und nicht zu trocken. Boden. Blütezeit Juni bis Sept. Höhe 65–115 cm.
Aussaat 32–56 kg per ha.
Englisch Raygras
Lolium perenne
Beliebt. Untergras, wertvoll z. Heugewinnung u. z. Weide. Da es schnell wächst u. auf ied. Boden gedeiht, geeign. z. Schutze f. d. feineren Gräser b. Anlage v. Dauerweiden u. Wiesen. Stirbt i. nahrhaftem Boden erst n. 4-6 Jahr., i. mag. n. 2-3 Jahren ab, verschwindet daher eigentl. nie, da es sich selbst immer wieder aussät, bes. auf Weiden, indem das Vieh die Samenhalme verschmäht. Blütezeit Ende Juni b. Sept. Höhe 50–100 cm.
Auss. 40-56 kg per ha.
Französisch Raygras
Avena elatior
Ein tiefwurzelndes Obergras für Wiesen, s. empfehlenswert, da es ungemein schnell wächst, nachtreibt und eine große Menge Futter gibt. Es gedeiht eigentl. a. jed. Boden, nur nicht auf nassem, und es wird von allem Vieh gern gefressen. Blütezeit Ende Juni. Höhe 125 cm.
Aussaat 24–32 kg per ha.
Raygras Westerwoldicum
Lolium annuum
Vielblütiges Raygras, höchst wertvoller Grasersatz für vergangen. Klee a. humosem Sand, lehmigem Sand- und Lehmboden, obgleich nur einjährig, gibt doch, wenn im März ausgesät, schon i. Juni einen bedeutenden Schnitt, der einer vollen Heuernte gleichkommt.
Aussaat 24–36 kg per ha.
Timothegras
Phleum pratense
Blütezeit Juni-Sept. Höhe 50–80 cm. Ein sehr beliebtes Obergras, gedeiht a. allen Bodenarten, nur nicht auf saurem, bes. kräftig., lehmigen Sandboden, auf dem es eine bedeut. Höhe erreicht u. große Erträge liefert.
Aussaat 12–20 kg per ha.
Wiesenfuchsschwanz
Alopecurus pratensis
Eins der vorzüglichst., frühesten u. ertragreichsten Obergräser, aber nur für fruchtbaren, genügend feuchten Boden. Blütezeit Mai–Juni.
Aussaat 24 kg per ha.
Schafschwingel
Festuca ovina
Ein Untergras, gibt auf leicht. trockenem Sandboden, im Gemenge mit anderen Gräsern, namentl. für Schafe ein sehr gutes Weidefutter. Blütezeit Mitte Juni. Höhe 40 cm.
Aussaat 32–40 kg per ha.
Knaulgras
Dactylis glomerata
Ein Obergras, das auf fast allen Bodenarten gedeiht. Frische, genügend durchlassende humose Lehm- u. Tonböden liefern die höchst. Erträge; d. flachkrumigen Boden fehlt die nötige Nährkraft zur Reproduktion der Pflanze. Dieselbe gedeiht außerd. nicht auf umgebrochen. Haidebod. u. und geht a. saurem Boden bald ein, ist im übrigen eins der vortrefflichsten, nahrhaftesten und dauerndsten Gräser. Blütezeit Juni–Juli. Höhe 50–130 cm.
Aussaat 32–40 kg per ha.
Fioringras
Agrostis stolonifera
Eines der besten Untergräser, gedeiht überall und ist gleich wertvoll für Wiesen wie für Weiden, da es sich zur Bildung einer dichten, dauernden Grasnarbe vorzüglich eignet, zeigt besonders a. feuchtem humosen (nicht versumpften) Sand-, Torf- und Moorboden seine Vorzüge. Blütezeit Ende Juli. Höhe 50 cm.
Aussaat 16 kg per ha.
Rispengras
gemeines oder rauhes, Poa trivialis
Gedeiht a. frischen Wiesen, auf leichtem und schwerem Boden und gehört zu unseren besten, v. allem Vieh gern gefressenen Obergräsern. Blütezeit Anfang Juni. Höhe 60–100 cm.
Aussaat 24–28 kg per ha.
Schwingel, roter
Festuca rubra, echter
Als Untergras a. leichten trockenen Bodenarten höchst wertvoll. Blütezeit Mitte Juni. Höhe 40 cm.
Aussaat 32–40 kg per ha.
Weiche Trepse
Bromus mollis
Ist eines der frühesten Gräser, gedeiht auf geringem, sandigen Boden und wird gern vom Vieh genommen, doch ist sein Futterwert ein nur geringer. Höhe 50-100 cm.
Aussaat 24–32 kg per ha.
Kammgras
Cynosurus cristatus
Ein vorzügliches Untergras, besonders geeignet für Weiden und feine Rasenplätze auf gutem Ton- und Lehmboden. Blütezeit Mitte Juni. Höhe 30–60 cm.
Ausaat 20-32 kg per ha.
Honiggras
Holcus lanatus
Ausdauernd. Untergras, nur für geringen Lehm- u. Moorboden zu empfehlen, da es, obwohl von Pferden gern gefressen, wertvolle Gräser durch sein üppiges Wachstum unterdrückt. Blütez. Juli. Höhe 60–80 cm.
Aussaat 20–24 kg per ha
Wiesenschwingel
Festuca pratensis
Ein Obergras, gedeiht fast auf jed. Bod., wenn er in guter Kultur u. nicht zu trocken ist, u. gibt ausdauernd., reichl., vorzügl. Futter f. alles Vieh Blütezeit Anfang Juli. Höhe 60–120 cm.
Außaat 20–28 kg per ha
Geruchgras
Antoxantum, odoratum, echt
Ein Untergras, das zwar wenig Futterwert besitzt, den Grasmischung. aber sein. Cumarin-Geruches u. würzig. Geschmackes halber bis 2% beigegeb. werden sollte. Blütezeit Ende April. Höhe 40 cm.
Wiesenrispengras
Poa pratensis, ff.
Vorzügliches Untergras, für alle Bodenarten mit genügendem Feuchtigkeitsgehalt, gehört z. den best. Gräsern f. Wiesen, Weiden u. Rasenplätze und gibt ein v. Vieh gern genomm. Futter. Blütez. Ende Juni. Höhe 40 cm.
Aussaat 20–24 kg per ha.
Nach der Natur – Kunstanstalt Carl Seebrecht, Nürnberg 11 – Eigener Verlag.



Nr.		50 Kilo	10 Kilo
		ℳ	ℳ
910	**Deutsches Fioringras** (Agrostis stolonifera) wächst auf feuchtem, aber nicht sumpfigem Boden, auch auf humusreichem Sand-, Torf- und Moorboden; sowohl für Wiesen, Weiden als auch Rasenplätze vorzüglich geeignet. Bedarf pro Hektar 12—15 Kilo	350.—	90.—
912	**Agrostis vulgaire** (Agrostis vulgaris)	210.—	54.—
914	**Herdgras** (Agrostis dispar.)	—	—
916	**Rasenschmiele** (Aira caespitosa) liefert auf gutem, feuchtem bis sumpfigem Boden reichlichen Ertrag. Bedarf pro Hektar 18—20 Kilo	75.—	19.—
918	**Gebogene Schmiele** (Aira flexuosa) kommt auf armem, lockerem Sandboden, sandigen Triften fort, liefert auf besserem Boden reichlich Futter. Bedarf pro Hektar 20—25 Kilo	I. 50.— II. 42.—	12.50 10.50
920	**Wiesenfuchsschwanz** (Alopocurus pratensis) liebt mäßig feuchten, humusreichen Sand-, Lehm- und Tonboden und ist ein vortreffliches, ausdauerndes, ertragreiches Futtergras. Bedarf pro Hektar 25—30 Kilo	I. 195.— II. 160.—	50.— 40.—
922	**Puels Geruchgras** (Anthoxanthum odoratum), als würzendes Zusatzgras sehr gut auf feuchtem Lehm- oder Sandboden. Bedarf pro Hektar 30—35 Kilo	70.—	18.—
924	**Franz. Raigras** (Avena elatior), sehr ergiebiges Futtergras, liebt humosen Lehm, guten Ton-, Humus-, Sand- und Kalkboden. Bedarf pro Hektor 60—80 Kilo	80.—	20.—
926	**Echter Goldhafer** (Avena flavescens), Untergras von hohem Wuchs, feinen Halmen und reichlichen Blättern, bietet ein ganz vorzügliches Futter auf frischem Lehm- und Tonboden. Bedarf pro Hektar 30—35 Kilo	—	—
928	**Ackertrespe** (Bromus arvensis)	85.—	23.—
930	**Grannenlose Trespe** (Bromus inermis) ist widerstandsfähig gegen anhaltende Trockenheit, liefert gutes Futter. Bedarf pro Hektar 55—60 Kilo	—	—
932	**Weiche Trespe** (Bromus mollis) wächst auf trockenem Boden. Bedarf pro Hektar 55—60 Kilo	34.—	8.50
934	**Wiesentrespe** (Bromus pratensis). Bedarf pro Hektar 40—45 Kilo	80.—	20.—
935	**Kümmel** (Carum carvi) ist Gewürzpflanze, kommt auf jedem Boden fort, günstig für Rindvieh und Schafe. Bedarf pro Hektar 15—20 Kilo	70.—	18.—
936	**Kammgras** (Cynosurus cristatus) ist ein an Nährstoffen reiches Futtergras, findet aber auch ebenso gute Verwendung zu Zierrasen, hinsichtlich des Bodens nicht wählerisch. Bedarf pro Hektar 30—35 Kilo	I. 195.— II. 160.—	50.— 40.—
938	**Knaulgras** (Dactylis glomerata), auf frischem, humosem Lehmboden eines der besten, ertragreichsten und ausdauerndsten Futtergräser. Bedarf pro Hektar 40—45 Kilo	85.—	22.—
940	**Hoher Wiesenschwingel** (Festuca elatior), vom Vieh trotz seiner festen Blätter gern gefressen, liebt oben festen und unten nassen Boden. Bedarf pro Hektar 40—45 Kilo	110.—	28.—
942	**Harter Schwingel** (Festuca duriuscula) bedingt je nach der Verwendbarkeit als Mähgras besten leichten, fruchtbaren, dagegen als Weide leichten, sandigen und lehmigen Boden, von jedem Vieh, besonders Schafen, gern genommen. Bedarf pro Hektar 30—35 Kilo	90.—	23.—

Nr.		50 Kilo	10 Kilo
		ℳ	ℳ
944	**Verschiedenblättriger Schwingel** (Festuca heterophylla) ist ein ausdauerndes Untergras, verdient für schattige Rasenanlagen besondere Berücksichtigung. Bedarf pro Hektar 30—40 Kilo	150.—	38.—
946	**Schafschwingel** (Festuca ovina), besonders Futter für Schafe, wird aber auch ebenso gern von anderem Vieh gefressen und gibt in Mischung mit anderen Gräsern dauerhafte und ertragreiche Wiesen und Weiden. Bedarf pro Hektar 30—35 Kilo	80.—	20.—
948	**Feinblättriger Schwingel** (Festuca angustifolia), ein ausdauerndes und niedriges Gras, das Dürre ertragen kann, ebenfalls gutes Futter für Schafe liefert. Bedarf pro Hektar 30—35 Kilo . . .	120.—	30.—
950	**Wiesenschwingel** (Festuca pratensis) liefert auf frischem, humosem Lehmboden mit etwas Kalkgehalt reichlichen Ertrag und ist ein von jedem Vieh gern genommenes Futter. Bedarf pro Hektar 40—50 Kilo	I. 105.— II. 80.—	23.— 19.—
952	**Roter Schwingel** (Festuca rubra) ist vorkommend auf halbtrockenen, moorigen Wiesen, in Wäldern, liefert auf frischen, trockenen Sand- und Moorwiesen gutes Weidegras. Bedarf pro Hektar 35—40 Kilo	—	—
954	**Honiggras** (Holcus lanatus) wächst ebensogut auf besseren wie auf trockenen, mageren und sandigen Ländereien und ist auch für feuchte, torfhaltige oder moorige Böden und Wiesen sehr passend, wird meistens als Schnittgras mit anderen Gräsern gemischt angebaut. Bedarf pro Hektar 2[illegible]—30 Kilo	I. 50.— II. 35.—	12.50 9.—
956	**Honiggras** (Holcus lanatus), enthülst	84.—	21.—
958	**Englisches Raigras** (Lolium perenne) findet zur Anlage von Rasen vielfach Verwendung, eignet sich aber auch vorzüglich für Weiden, da die Pflanze das beständige Abfressen und Festtreten des Bodens recht gut verträgt. Bedarf pro Hektar 50—60 Kilo	I. 46.— II. 35.—	12.— 9.—
960	**Italienisches Raigras** (Lolium italicum) wird vielfach mit Rotklee und Thymotheegras gemischt ausgesät, liefert infolge seiner Raschwüchsigkeit überaus reichlichen Ertrag und wird von jedem Vieh gern gefressen. Bedarf pro Hektar 50—60 Kilo	I. 42.— II. 34.—	11.— 8.50
962	**Einjähriges, vielblütiges Raigras** (Lolium annuum Westerwoldicum)	55.—	14.—
964	**Rohrglanzgras** (Phalaris arundinacea) ist vieljährig und ein wertvolles Wassergras, besonders geeignet zum Anbau von Moor- und Torfboden sowie schwer zu entwässernden Wiesen. Bedarf pro Hektar 25—30 Kilo	1500.—	375.—
966	**Timothee** (Phleum pratense) wird auf frischem, reichem Ton- und Lehmboden quantitativ und qualitativ von anderen Gräsern nicht überragt, gutes Futter für alles Vieh. Bedarf pro Hektar 20—25 Kilo	I. 55.— II. 45.—	14.— 11.50
968	**Hain-Rispengras** (Poa nemoralis) zum Anbau auf trockenen Böden und im Schatten von Ufergebüschen, Wäldern, schattigen Parks zu empfehlen, liefert feines Weidefutter für alles Vieh. Bedarf pro Hektar 25—30 Kilo	I. 260.— II. 180.—	65.— 45.—
970	**Wiesen-Rispengras** (Poa pratensis) wächst sehr zeitig und üppig, ist unempfindlich gegen Kälte und Nässe und liefert recht nahrhaftes Futter, weshalb es als eines der besten Gräser für Wiesen, Weiden und Gartenrasen empfohlen werden kann. Bedarf pro Hektar 20—25 Kilo	I. 260.— II. 180.—	65.— 45.—
972	**Gemeines Rispengras** (Poa trivialis), für alle frischen und feuchten Bodenarten wie für schattige Lage von großem Wert. Bedarf pro Hektar 20—25 Kilo	I. 240.— II. 150.—	60.— 38.—

Es sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, daß ich bei guten Ernten

Thüringer Fioringras (Agrostis), Thüringer Goldhafer (Aira flexuosa), Hainrispengras (Poa nemoralis) und Schafschwingel (Festuca ovina) sowie Thüringer Rot-, Schweden- und Gelbklee

für den Export mit hoher Analyse herstelle.

Sämtliche Grassamen werden in meinen mit den neuesten Maschinen ausgestatteten Reinigungsanlagen auf das sorgfältigste sortiert und mit höchster Reinheit hergestellt.

GRASSAMEN-MISCHUNGEN

Meine S.-Mischungen

sind prima Mischungen aus bestgereinigten Sortengräsern mit normaler Reinheit und Keimkraft prozentual zusammengesetzt. Diese Mischungen empfehle ich ganz besonders Behörden, der Landwirtschaft und allen Gartenliebhabern, welche auf einen feinen, dauernden Gartenrasen besonderen Wert legen. Um einen schönen Dauer-Rasen zu erzielen, empfehle ich nebenstehenden Artikel Ihrer gefl. Beachtung, und möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich betonen, daß die Güte eines Rasens nicht allein vom Saatgut abhängig ist, sondern in der Hauptsache einer guten Pflege während des ganzen Sommers bis spät in den Herbst hinein bedarf. — Selbstverständlich darf nur bestes Saatgut zur Verwendung kommen, und empfehle ich ganz besonders hierzu meine nachstehenden **S.-Mischungen.**

Meine M.-Mischungen

sind aus Mischgräsern neuer Ernte zusammengesetzt, und übernehme ich fur prozentuale Zusammensetzung und Keimkraft der darin enthaltenen Sorten keine Garantie; trotzdem aber sind die Mischungen gut keimfähig und werden infolge ihrer Billigkeit gern gekauft. Auch diese Mischungen bringen bei sachgemäßer Pflege während des ganzen Sommers bis spät in den Herbst hinein gute Erfolge, und erzielt man auch trotz ihrer Billigkeit hierbei einen schönen Garten- oder Parkrasen. Allerdings wird dieser Rasen in der Feinheit und Dichtgkeit nicht das, was meine S.-Mischungen an Erfolg bringen, weil die feinhalmigen Gräser infolge des niedrigen Preises darin nicht enthalten sein können. Unkräuter enthalten meine **M.-Mischungen** nicht, worauf ich ausdrücklich hinweisen möchte.

S.-MISCHUNGEN.

Nr.		50 kg ℳ	10 kg ℳ
S. 847	Mischung für **Böschungen, Eisenbahndämme, Wälle, Gräben**	60.—	15 —
S. 848	Mischung für **schattige Waldplätze**	60 —	15.—
S. 849	„ „ **Exerzierplätze**	60.—	15 —
S. 884	„ „ **dauernde Bleichplätze**	60.—	15 —
S. 886	**Spezialmischung für Sport- und Spielplätze**	70.—	17.50
S. 887	Mischung für **Tennis-, Krocket-, Hockey- und Kricketplätze**	80.—	20.—
S. 750	Mischung für **trockene Rasenplätze** (Wiesen)	68.—	17.—
S. 799	„ „ **nasse Rasenplätze** (Wiesen)	75.—	19.—

Rasengras-Mischungen für Park, Garten usw.

Nr.		50 kg ℳ	10 kg ℳ
S. 883	Mischung für **Parkrasen**	62.—	15 50
S. 880	**Tiergarten-Mischung** (feinster Parkrasen)	82.—	20.50
S. 885	Mischung für **Teppichrasen**	88.—	22.—
S. 881	Mischung für **Schmuckrasen** (feinster Zierrasen, Fürst-Pückler-Mischung)	90.—	22 50
S. 882	Mischung für **Schattenlage**	98.—	24.50

Mischungen für Hornvieh und Pferde:

Nr.		50 kg ℳ	10 kg ℳ
S. 775	Mischung für **Sandboden,** mageres Land	98.—	24 50
S. 792	„ „ **Lehmboden,** feuchte Lage	80 —	20.—
S. 769	„ „ „ trockene „	95 —	24.—
S. 781	„ „ **Mittelboden,** feuchte „	100.—	25 —
S. 808	„ „ „ trockene „	110.—	28.—
S. 826	„ „ **Moorboden**	85.—	21.50
S. 807	**Für Schafe** (erbitte Angabe, ob leichter oder schwerer Sandboden)	100.—	25.—

M.-MISCHUNGEN.

Nr.		50 kg ℳ	10 kg ℳ
M. 888	Mischung für **Böschungen, Eisenbahndämme, Wälle, Gräben**	22.—	5.50
M. 904	Mischung für **schattige Waldplätze**	30.—	7.50
M. 905	„ „ **Exerzierplätze**	35.—	9.—
M. 898	„ „ **dauernde Bleichplätze**	38.—	9.50
M. 906	**Spezialmischung für Sport- und Spielplätze**	40.—	10.—
M. 907	Mischung für **Tennis-, Krocket-, Hockey- und Kricketplätze**	48.—	12 —
M. 889	Mischung für **trockene Rasenplätze** (Wiesen)	35 —	9 —
M. 890	„ „ **nasse Rasenplätze** (Wiesen)	38.—	9 50

Rasengras-Mischungen für Park, Garten usw.

Nr.		50 kg ℳ	10 kg ℳ
M. 899	Mischung für **Parkrasen**	38 —	9.50
M. 900	**Tiergarten-Mischung** (feinster Parkrasen)	40 —	10.—
M. 901	Mischung für **Teppichrasen**	50.—	12.50
M. 902	Mischung für **Schmuckrasen** (feinster Zierrasen, Fürst-Pückler Mischung)	54 —	14.—
M. 903	Mischung für **Schattenlage**	50.—	12.50

Mischungen für Hornvieh und Pferde:

Nr.		50 kg ℳ	10 kg ℳ
M. 891	Mischung für **Sandboden,** mageres Land	52.—	13 —
M. 892	„ „ **Lehmboden,** feuchte Lage	52.—	13.—
M. 893	„ „ „ trockene „	52 —	13 —
M. 894	„ „ **Mittelboden,** feuchte „	52.—	13.—
M. 895	„ „ „ trockene „	52 —	13 —
M. 896	„ „ **Moorboden**	52.—	13.—
M. 897	**Für Schafe** (erbitte Angabe, ob leichter oder schwerer Sandboden)	58.—	15.—

S.-Mischungen für ausdauernde Wiesen und Weiden

Siehe Seite 5. Einige Arten von Graskleemischungen in ihrer prozentualen Zusammensetzung

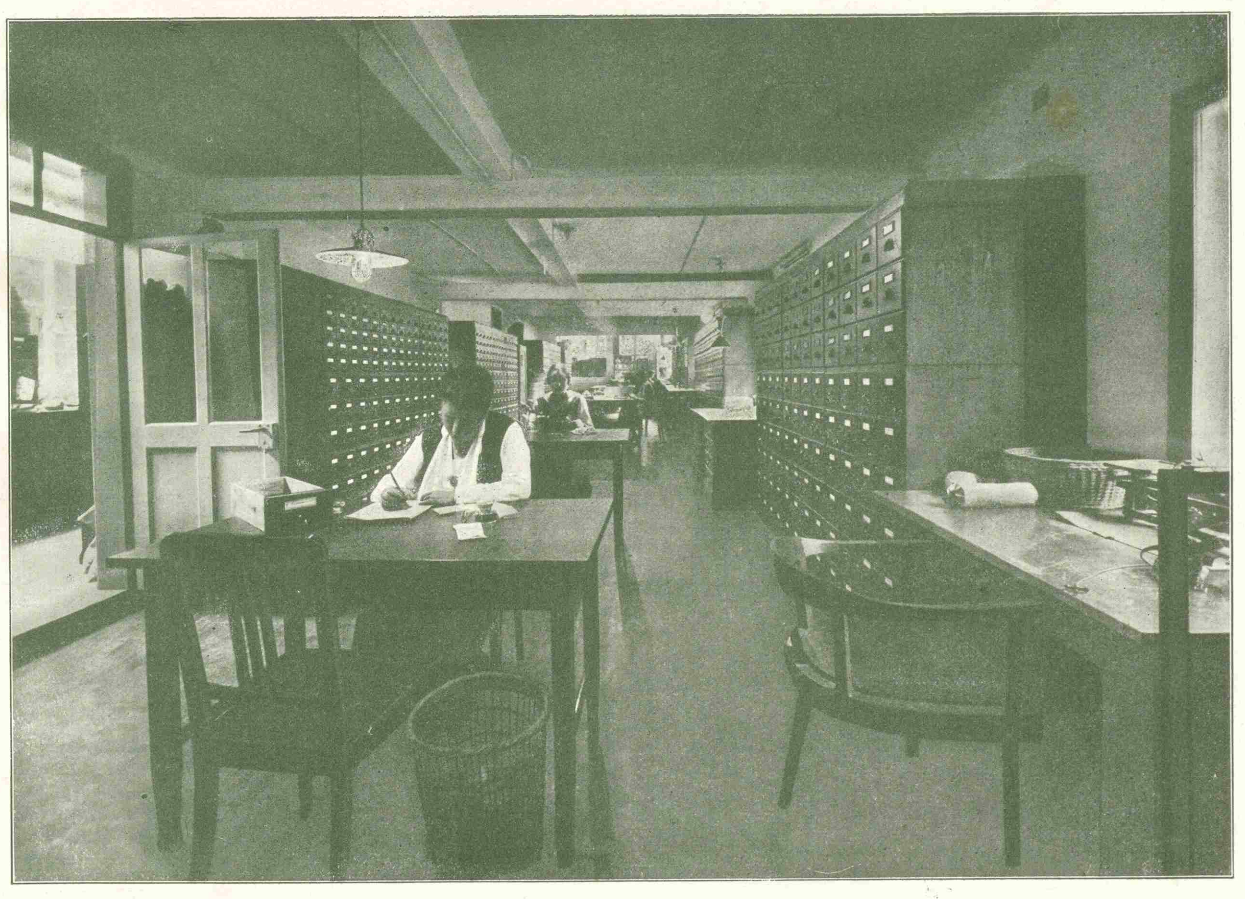
Nr.		50 kg ℳ	10 kg ℳ
S. 975	Mischung für **trockenen, kalklosen Sand- oder sandigen Lehmboden**	75.—	19.—
S. 976	Mischung für **trockenen, kalkhaltigen Sand- oder sandigen Lehmboden**	90.—	23.—
S. 977	Mischung für **trockenen, kalklosen Ton- oder Lehmboden**	100.—	25 —
S. 978	Mischung für **trockenen, kalkhaltigen Ton- oder Lehmboden**	80 —	20 —
S. 979	Mischung für **trockenen, torfhaltigen Sandboden**	85.—	21.50
S. 980	Mischung für **feuchten, humosen Sandboden**	88 —	22 —
S. 981	Mischung für **feuchten, sandigen Lehmboden**	100.—	25 —
S. 982	Mischung für **feuchten, kalkreichen Torf- oder Moorboden** (Wiesen-, Niederungs- u. Bruchmoor)	115.—	29.—
S. 983	Mischung für **feuchten, kalkarmen Torf- oder Moorboden** (Hochmoor)	86.—	21.50
S. 984	Mischung für **feuchten, anmoorigen Boden** (mit Sand durchsetzter Torf- oder Moorboden)	82.—	20.50
S. 985	Mischung für **feuchten, schweren Ton- oder Lehmboden**	95.—	24.—
S. 986	Mischung für **frischen, humosen Sandboden**	110.—	28.—
S. 987	Mischung für **frischen, sandigen Lehmboden**	110.—	28.—
S. 988	Mischung für **frischen, schweren Ton- oder Lehmboden**	85.—	21.50
S. 989	Mischung für **trockenen, leichten Boden**	84.—	21.—
S. 990	Mischung für **frischen, humosen Boden**	110.—	28.—
S. 991	Mischung für **feuchten, humosen Boden**	92.—	23.—
S. 992	Mischung für **Waldplätze mit leichtem, trockenem Boden**	75.—	19.—
S. 993	Mischung für **Waldplätze mit leichtem, feuchtem Boden**	75.—	19.—

S. 989–991: **Kleegrasmischungen** für Wechselwiesen und Weiden (2- bis 3jährige Nutzung).

Spezialität meiner Firma



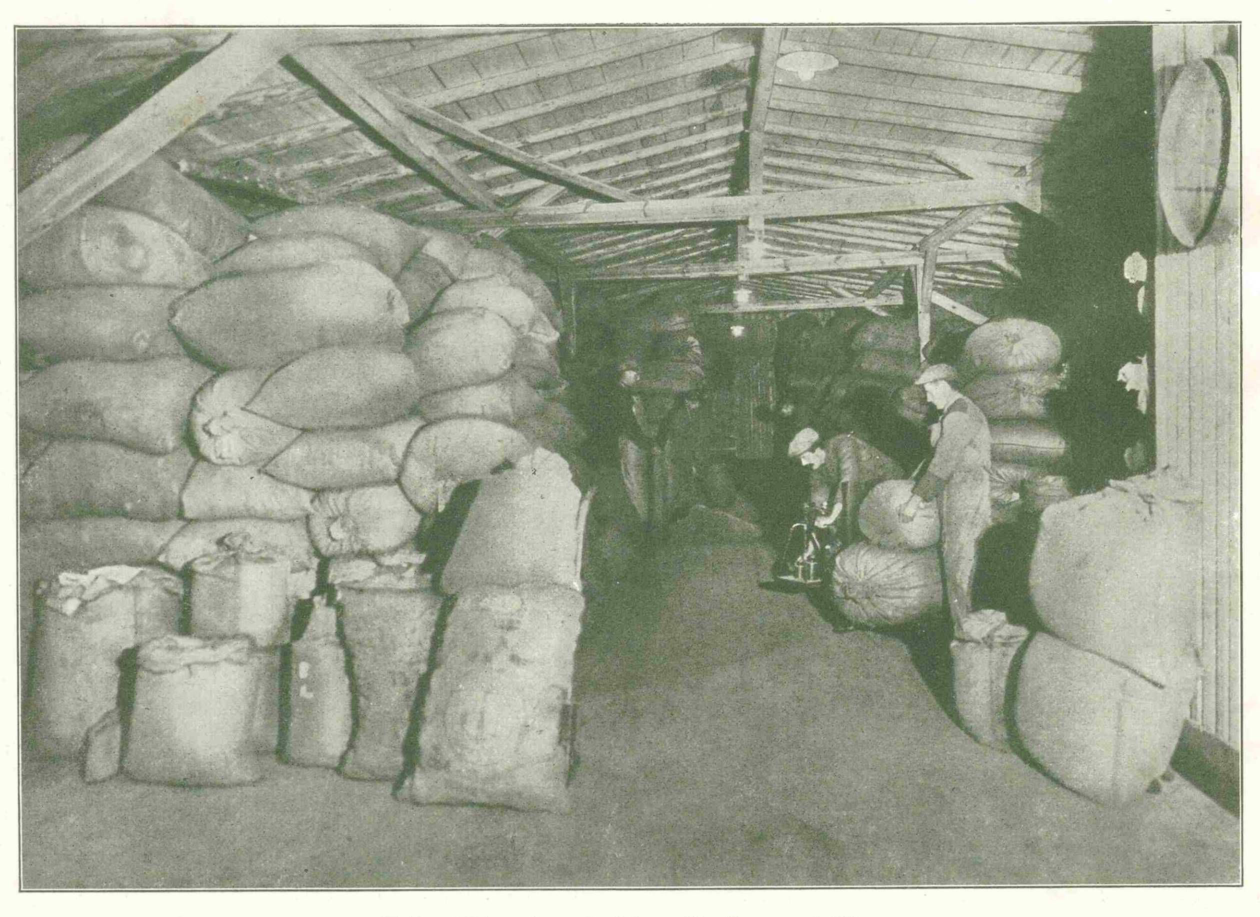
Teilansicht meines Hauptkontors



Versandraum I



Versandraum II



Teilansicht meines Speichers für Gras und Klee

Feiner dauernder Gartenrasen

Bearbeitet von Otto Böttcher jun., Tabarz.

(Nachdruck verboten.)

Über das **Anlegen und die Pflege und Erhaltung von Rasenplätzen** werden viele Ratschläge erteilt, von Berufenen und Unberufenen. Fast jede Preisliste von Handlungen, welche landwirtschaftliche Sämereien vertreiben, enthält gewisse Anweisungen, wie die angebotenen Samen zu verwenden seien. Es unterläuft dabei manche Angabe, welche vom Großvater auf den Enkel gekommen ist, ohne daß man sich jemals der Mühe unterzogen hätte, nachzuprüfen, ob diese Angaben heute Anspruch auf sachliche Richtigkeit haben. In gar vielen Fällen redet ein persönlicher Nutzen, der erst mal vorweggenommen wird, mit. Ob der vom Käufer des Saatgutes erwartete Erfolg eintritt, das ist eine Frage, die dem Verkäufer nur selten ernstliche Sorge macht. Nur der „geschäftliche“ Nutzen darf nicht zu kurz kommen; er überwiegt in nicht seltenen Fällen so weit, daß man sich sogenannte „Fachleute“ mit beschränktem Gesichtskreis dienstbar macht.

Die nachfolgenden Zeilen beschäftigen sich nun mit einem Gegenstande, der von vielen noch als eine Gleichgültigkeit angesehen wird, weil man sich nicht getraut — oder zu bequem ist, einmal mit dem Althergebrachten, Unzeitgemäßen gründlich zu brechen. **Zwei Gestalten bilden die Hindernisse: auf der einen Seite Unwissenheit und Bequemlichkeit, auf der anderen Gewinnsucht und Unverfrorenheit.** Je entwickelter die beiden ersteren sind, desto leichteres Spiel haben die beiden letzteren. Da kann nur Abhilfe durch Aufklärung und eigenes Aufraffen geschaffen werden, und diese Aufklärung zu bringen ist der Zweck der nachfolgenden Zeilen!

Zu den vornehmsten Erfordernissen bei neuen Gartenanlagen gehört die Herstellung **tadelloser Rasenplätze.** Jeder Gartenbesitzer, habe er zu seinem Vergnügen auch nur ein bescheidenes Hausgärtchen, pflegt bei Verdingung seiner Gartenanlagen doch besonders zu betonen, daß er **einen schönen und dauernden Rasenplatz** zu erhalten wünsche. Und welcher Wunsch wäre wohl mehr berechtigt als gerade dieser! Mit Wohlgefallen ruht das Auge oft und gern auf einem tadellosen grünen Teppich und sieht sich dennoch nicht satt an dem sorgfältig gepflegten grünen Rasenplatz. Wer würde nicht lieber einige Blumengruppen entbehren, wenn er statt derselben nur einen schönen Rasenplatz erlangen kann?

Die Anlage **schöner** Rasenplätze ist keine so leichte Sache, als mancher glaubt, und macht selbst manchem Gärtner vom Fach nicht geringe Schwierigkeiten. Mancher Gartenfreund weiß das, er weiß die Fähigkeiten seines Gärtners zu beurteilen und versteht sich darauf, herauszufinden, wo es bei diesem hapert; was Wunder also, wenn er seinen Wunsch hinsichtlich des Rasenplatzes ganz besonders betont.

Fragen wir zunächst dann: **„Was sind die Ursachen so häufiger Mißerfolge bei der Anlage von dauernden Gartenrasen, wie solche so oft vorkommen?“** Bei der Beantwortung dieser Frage werden fast regelmäßig verschiedene Meinungen kund. Man ergeht sich in Mutmaßungen, die teilweise und oft nicht mit Unrecht dem schlechten Grassamen die Schuld beimessen, teilweise aber auch sich gegen Personen richten oder auch Umstände verschiedener Art als Ursache des Mißerfolges bezeichnen.

Im allgemeinen dringt die Meinung durch, daß eine wesentliche Schuld das Klima in Deutschland treffe. Wohl selten gesteht man sich ein, daß man wohl selbst auch etwas schuld an dem Mißlingen sei. Man hört oft von Leuten, welche in England schöne Rasenplätze gesehen, aber aus irgendeinem Grunde für heimische Schönheit weniger Sinn haben, behaupten, dergleichen seien in Deutschland nicht zu erlangen; daran sei aber das deutsche Klima schuld.

Ist das wahr? Nein! **Unser deutsches Klima ist nicht schuld! Die Ursache ist darin zu finden, daß wir nicht jene Sorgfalt und Pflege auf unsere Rasenplätze verwenden, wie man sich solche in England nicht verdrießen läßt.** Auch in Deutschland haben wir — auch im Binnenlande — an manchen Orten schöne, wohlgepflegte Rasen, die den englischen in keiner Weise nachstehen, so beispielsweise in den Vororten von Hamburg und Altona, wo große herrliche Parkanlagen architektonisch hervorragende Villen umgeben. Aber weder in England noch hier sind bei weitem alle Gartenrasen von gleicher Güte. Es gehört nicht viel dazu, zu dieser Erkenntnis zu gelangen, und forscht man dann nach den Ursachen, so sind sie in vielen Fällen einfachster Art: Das Gedeihen der Rasenanlage scheitert in den meisten Fällen an den kärglich bemessenen Mitteln, an übel angebrachter Sparsamkeit, sagen wir lieber „Knauserei“ der betreffenden Gartenbesitzer und Behörden. Da soll dann oft versucht werden, mit unzureichenden Mitteln dasselbe zu erreichen, wo andere bedeutende Summen verwenden! Auch Ungeschicklichkeiten bei der Anlage und Pflege sind nicht selten die Ursache des Mißerfolges.

Die Anlage und die tadellose Erhaltung eines guten Rasens erfordert Sachkenntnis und den Aufwand der durchaus erforderlichen Mittel. Ein vernachlässigter Gartenrasen verdient nicht den Namen **Gartenrasen** — er ist nichts weiter als ein **Grasplatz.** Einem solchen gleicht in der Tat mancher sogenannte „Gartenrasen“. Ein solches Übel läßt sich nur beseitigen, wenn die Ursachen behoben werden.

Es war mir möglich, mich durch meinen längeren Aufenthalt in England davon überzeugen zu können, daß es wohl **richtig ist, daß das neblige England dem Gedeihen der Rasengräser günstiger ist, als es im deutschen Binnenlande sein mag.** Dadurch wird es den Engländern **erleichtert,** mit **geringerem Aufwand zu erreichen, was bei uns in Deutschland mehr Geld kostet.** Aber nicht allein mehr Geld — auch mehr Geschick, mehr Sorgfalt, mehr Mühe. **Aber wozu sind wir denn Gärtner?!** Wozu nützen wir denn unsere Zeit? Wofür fehlt es uns nicht an Belehrung? Was dort die Natur begünstigt — hier bedarf es **nur unserer Klugheit und Umsicht,** um dasselbe Resultat zu erzielen wie dort! Wir können nicht alle Gräserkenner sein, aber die es nicht sind, brauchen nur auf die Kundigen zu hören und sich deren Lehren und Anweisungen zunutze kommen zu lassen.

Auf welche Weise es zu erreichen ist, dazu sind kundige Gärtner da, die die Behandlung ihrer Kulturen verstehen. Will man sich den Genuß eines prächtigen Rasens nicht versagen, muß man eben Opfer bringen. —

Die gärtnerischen, teuer bezahlten Erfahrungen haben gelehrt, daß ein **neu anzulegender, dauernder Gartenrasen** den betreffenden Bodenverhältnissen entsprechend, nicht nur aus einer einzelnen Grasart besteht, sondern aus einer richtigen Auswahl verschiedener Grassamenarten. Die Angebote in Grassamenmischungen können sich wohl neuerdings einer Wandlung zum Besseren rühmen, wenngleich das Grassamengeschäft sich noch immer in den althergebrachten Bahnen bewegt. Die berühmte (oder berüchtigte!) sogenannte **„Tiergartenmischung“** macht sich besonders in den Empfehlungen breit. Dieser „Trumpf“ soll bei allen verfangen, die nichts weiter davon verstehen. Wer aber einmal den Berliner Tiergarten in den Sommermonaten gesehen hat und etwas davon kennt, der kann sich davon überzeugen, daß nicht alles einen Freibrief hat, was mit großer Reklame angeboten wird. Der Rasen des Berliner Tiergartens zeigt nur dort ein annehmbares Aussehen, wo, wie z. B. **beim Rosarium,** dem Rasen diejenige Pflege zuteil wird, die überall angewendet werden sollte. Wo das aber nicht der Fall ist, sieht er keineswegs der großen Reklame ähnlich.

Die **Verwendung der käuflichen Grassamenmischungen** ist nun wohl für den Verbraucher, der aus irgendeinem Grunde meiner Forderung nicht nachkommen kann oder will, **sehr bequem. Die Bequemlichkeit aber ist keine Tugend, die man üben soll;** sie hinterläßt oft einen bitteren Nachgeschmack und straft ihren Herrn. Indessen ist oftmals in Hinsicht auf ein geringfügiges Objekt die Mühe vielleicht zu groß, die der Gartenbesitzer bringen müßte — der Grassamen ist ja auch billig; da sät er allenfalls im nächsten Jahre von neuem! Auch ihm ist zu helfen: **er wende sich nur an eine wirklich gut beleumundete Bezugsquelle!** Wird er dann doch um eine neue Erfahrung reicher: was tut's?

Von jedem aber, der in sich das Zeug fühlt, die benötigten Gräser gesondert in reinen Arten kaufen und beurteilen und seine Mischungen zweckentsprechend selbst herstellen zu können, vor allem von jedem gebildeten Gärtner vom Fach möchte ich erwarten, sich seine Gemische seinen besonderen Bedürfnissen entsprechend selbst herzustellen, jedoch nur in den Fällen, wo es sich um größere Ansamungen handelt.

Einige Arten von Grassamen-Mischungen

Man unterscheidet, je nach dem Mischungsverhältnis, **Klee-Grasmischungen** und **Gras-Kleemischungen.**

Bei ersterer Zusammensetzung unterstützt die Grasbeigabe den Klee, während letztere je nach ihrer Nutzungsart für Dauerwiesen, Dauerweiden sowie Wechselwiesen Verwendung finden.

Außer den genannten beiden Mischungsarten unterscheidet man in der Zusammensetzung auch noch **Grasmischungen für Zierrasen (Tiergartenmischung).** Alle Arten Zierrasenmischungen werden je nach Bodenverhältnissen und Lage zusammengesetzt, und ergibt sich aus den Bezeichnungen, z. B. **Park-** und **Bleichrasen** oder **Schmuck-** und **Teppichrasen,** die Verwendungsart. Hierbei betone ich ausdrücklich, daß die Unterschiede in den Preisen darin bestehen, daß die einzelnen Mischungen entweder aus Sortengräsern mit Gebrauchswert oder aus gutkeimenden Mischgräsern zusammengesetzt sind.

Durch meine maschinellen Einrichtungen bin ich in der Lage, die erforderliche normale Reinheit und Keimkraft von Saaten zu erzielen. Die Abgänge von Klee und Gras, die bestens von Unkräutern gereinigt sind, ergeben eine noch verhältnismäßig gute und vor allen Dingen **preiswerte Mischung.** Diese Mischungen sind meine **M-Mischungen, und lehne ich bei denselben ausdrücklich die Verantwortung für prozentuale Zusammensetzung, Reinheit und Keimkraft der darin enthaltenen Gräser ab. Trotzdem sind die M-Mischungen in der Keimkraft gut und werden infolge ihrer Billigkeit gern gekauft.**

Meine **S-Mischungen sind aus Sortengräsern mit vorher festgesetztem Gebrauchswert** zusammengestellt, und gebe ich für diese Mischungen zur Orientierung die Analyse an. Ich mache jeden Kunden darauf aufmerksam, daß eine wirklich gute Mischung die Sortengräser für die einzelnen Bodenarten und Lagen prozentual enthalten muß und daher nicht billiger sein kann, als was die **Sortengräser** eben kosten.

Nachstehende Zusammenstellungen von Grassamenmischungen unter Angabe der Saatmenge pro Hektar sind im wesentlichen den Angaben von Dr. Stebler, Zürich, Kulturtechniker Lehrke, Cassel, usw. entnommen und aus den Mitteilungen verschiedenster Praktiker sowie durch meine 20jährigen Erfahrungen ergänzt. Für Mischungen der nicht angeführten Bodenverhältnisse bitte ich Preise einzufordern.

Nr.		pro ha M.
	Kleegrasmischungen	
701	Für schweren, kräftigen Tonboden, mäßig durchlassend, streng, stark gebunden, leicht erhärtend: 13,8 kg Rotklee, 4,2 kg schwedischer Klee, 28,8 kg italienisches Raigras. Saatmenge 46,8 kg pro ha . .	74.—
704	Für leichtere Bodenarten in frischer Lage und gutem Düngungszustande: 3,4 kg Rotklee, 2,1 kg Weißklee, 6,9 kg Sandluzerne, 6,9 kg Gelbklee, 21,6 kg italienisches Raigras, 18,2 kg französisches Raigras. Saatmenge 59,1 kg pro ha	98.—
705	Für Weideansaat mit 3—4jähriger Nutzungsdauer auf mittelschwerem Boden in feuchtem Klima: 3,1 kg Weißklee, 4,2 kg schwedischer Klee, 3,4 kg Inkarnatklee, 1,7 kg Wundklee, 4,6 kg Luzerne, 5,4 kg Serradella, 15,0 kg englisches Raigras, 3,0 kg Wiesenfuchsschwanz, 0,7 kg Kümmel. Saatmenge 41,1 kg pro ha	78.—
708	Für mittelschweren bis schweren guten Boden. Nutzungsdauer 2—3 Jahre: 29,3 kg Rotklee, 3,6 kg italienisches Raigras, 2,8 kg Timothee. Saatmenge 35,7 kg pro ha	85.—
711	Für guten, tiefgründigen, im Untergrunde nicht nassen Boden. Nutzungsdauer 4—8 Jahre: 41,9 kg Luzerne, 6,0 kg Knaulgras. Saatmenge 47,9 kg pro ha	88.—
713	Für trockene Bodenarten. Dauernde Nutzung: 27,6 kg Schotenklee, 1,0 kg Goldhafer, 10,8 kg Knaulgras. Saatmenge 39,4 kg pro ha	160.—
721	Für nassen, schweren Lehm- oder Tonboden: 5,2 kg Rotklee, 12,0 kg schwedischer Klee, 11,2 kg englisches Raigras, 4,3 kg Timothee. Saatmenge 32,7 kg pro ha	54.—
723	Für Sandboden: 2,1 kg schwedischer Klee, 6,3 kg Weißklee, 10,3 kg Gelbklee, 15,0 kg englisches Raigras, 3,6 kg italienisches Raigras, 1,4 kg Timothee. Saatmenge 38,7 kg pro ha	56.—
	Grasmischungen für Wechselwiesen	
741	Für reichen, tiefen, milden Ton- und Aue- oder Lehmboden. Weizenboden I. Klasse bzw. Gerstenboden I. Klasse: 6,9 kg Rotklee, 2,1 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weißklee, 1,7 kg Gelbklee, 7,5 kg englisches Raigras, 7,2 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 2,8 kg Timothee, 7,0 kg Wiesenschwingel, 6,0 kg Knaulgras, 3,4 kg gemeines Rispengras. Saatmenge 51,6 kg pro ha	99.—
747	Für guten, dränierten Humusboden: 3,4 kg Rotklee, 4,2 kg schwedischer Klee, 0,6 kg Weißklee, 3,7 kg englisches Raigras, 7,2 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 5,7 kg Timothee, 3,4 kg gemeines Rispengras, 1,9 kg Wiesenfuchsschwanz, 3,5 kg Wiesenschwingel, 3,0 kg Knaulgras, 0,7 kg Kümmel. Saatmenge 43,3 kg pro ha . .	78.—
749	Für humosen Lehmboden: 3,4 kg Rotklee, 3,1 kg schwedischer Klee, 7,5 kg englisches Raigras, 2,8 kg Timothee, 3,4 kg Wiesenrispengras, 14,0 kg Wiesenschwingel, 5,6 kg Wiesenfuchsschwanz, 3,0 kg Knaulgras, 2,1 kg Kammgras. Saatmenge 44,9 kg pro ha	89.—
750	Für mittelschweren Boden (milden Lehmboden, Mergel): 6,9 kg Rotklee, 2,1 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weißklee, 3,6 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 4,3 kg Timothee, 7,0 kg Wiesenschwingel, 1,9 kg Wiesenfuchsschwanz, 12,0 kg Knaulgras. Saatmenge 45,8 kg pro ha	92.—
751	Für guten Tonboden (schweren Boden): 6,9 kg Rotklee, 2,7 kg schwedischer Klee, 3,7 kg englisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 4,3 kg Timothee, 10,5 kg Wiesenschwingel, 12,0 kg Knaulgras, 1,8 kg Fioringras. Saatmenge 47,9 kg pro ha	98.—
752	Für leichten Boden (lehmigen Sand und sandigen Lehm): 6,9 kg Rotklee, 1,7 kg Weißklee, 3,6 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 4,3 kg Timothee, 5,1 kg Wiesenrispengras, 4,9 kg härtlicher Schwingel, 12 kg Knaulgras. Saatmenge 45,5 kg pro ha	108.—
753	Für Moorboden. Dauer 4—6 Jahre: 8,4 kg schwedischer Klee, 6,0 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 4,3 kg Timothee, 3,4 kg Wiesenrispengras, 4,3 kg Rotschwingel, 1,9 kg Wiesenfuchsschwanz, 1,3 kg Fioringras, 3,4 kg Honiggras. Saatmenge 34,0 kg pro ha .	78.—

Nr.		pro ha M.
756	Für nassen, schweren Lehm- oder Tonboden: 3,4 kg Rotklee, 4,8 kg schwedischer Klee, 11,2 kg englisches Raigras, 12,1 kg französisches Raigras, 4,3 kg Timothee, 4,9 kg Wiesenschwingel, 6,0 kg Knaulgras, 2,5 kg Fioringras. Saatmenge 49,2 kg pro ha	80.—
758	Für Sandboden: 1,0 kg schwedischer Klee, 3,4 kg Gelbklee, 1,7 kg Wundklee, 3,4 kg Schotenklee, 7,2 kg italienisches Raigras, 12,1 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 3,4 kg Timothee, 8,1 kg Rotschwingel, 16,5 kg wehrlose Trespe. Saatmenge 57,8 kg pro ha . .	100.—
	Grasmischungen für Dauerwiesen	
765	Für Ton- und Lehmmergelboden. Für frische, ins Trockene sich neigende Lage: 1,7 kg Rotklee, 1,0 kg Weißklee, 2,3 kg Luzerne, 3,7 kg englisches Raigras, 7,2 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 2,8 kg Timothee, 3,4 kg Wiesenrispengras, 10,5 kg Wiesenschwingel, 1,9 kg Wiesenfuchsschwanz, 6,0 kg Knaulgras, 2,1 kg Kammgras, 1,0 kg Ruchgras. Saatmenge 50,6 kg pro ha .	100.—
766	Für humosen, reichen, milden Lehmboden. Für frische, ins Trockene sich neigende Lage: 5,1 kg Rotklee, 1,0 kg Weissklee, 3,7 kg englisches Raigras, 3,6 kg italienisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 2,8 kg Timothee, 1,7 kg Wiesenrispengras, 14,0 kg Wiesenschwingel, 1,9 kg Wiesenfuchsschwanz, 6,0 kg Knaulgras, 4,2 kg Kammgras, 1,0 kg Ruchgras. Saatmenge 46,0 kg pro ha	95.—
769	Für tiefgründigen, sandigen Lehmboden. Für frische, ins Trockene sich neigende Lage: 1,7 kg Rotklee, 2,1 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weissklee, 3,7 kg englisches Raigras, 2,1 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 1,4 kg Timothee, 3,4 kg Wiesenrispengras, 2,4 kg gemeines Rispengras, 2,8 kg Wiesenschwingel, 3,7 kg Wiesenfuchsschwanz, 6,0 kg Knaulgras, 4,2 kg Kammgras, 2,5 kg Fioringras, 0,5 kg Ruchgras. Saatmenge 43,5 kg pro ha	100.—
774	Für Torfboden. Gut entwässert, genügend feucht: 2,1 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weissklee, 1,0 kg Schotenklee, 3,7 kg englisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 2,8 kg Timothee, 2,7 kg Rotschwingel, 1,9 kg Wiesenfuchsschwanz, 6,0 kg Knaulgras, 2,1 kg Kammgras, 5,1 kg Fioringras, 3,4 kg Honiggras, 4,1 kg weiche Trespe, 1,0 kg Ruchgras. Saatmenge 42,9 kg pro ha	80.—
777	Für guten Sandboden: 1,5 kg Rotklee, 2,0 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weissklee, 2,5 kg Gelbklee, 0,5 kg Schotenklee, 5,0 kg englisches Raigras, 4,0 kg französisches Raigras, 4,0 kg Timothee, 3,0 kg Wiesenrispengras, 3,0 kg Wiesenschwingel, 6,0 kg Rotschwingel, 2,0 kg verschiedenblättriger Schwingel, 1,5 kg Wiesenfuchsschwanz, 3,0 kg Knaulgras, 1,5 kg Kammgras, 1,5 kg Fioringras, 3,0 kg weiche Trespe, 0,5 kg Ruchgras. Saatmenge 45,5 kg pro ha	91.—
779	Für Ton- und Lehmboden: 2,0 kg Rotklee, 1,5 kg schwedischer Klee, 1,5 kg Weissklee, 4,0 kg englisches Raigras, 3,0 kg italienisches Raigras, 3,0 kg französisches Raigras, 2,0 kg Timothee, 2,0 kg Wiesenrispengras, 6,0 kg gemeines Rispengras, 9,0 kg Wiesenschwingel, 1,0 kg Rohrschwingel, 6,0 kg Wiesenfuchsschwanz, 4,0 kg Knaulgras, 2,0 kg Kammgras, 1,0 kg Fioringras. Saatmenge 48 kg pro ha	110.—
780	Für Moor- und Torfboden: 1,5 kg Rotklee, 1,0 kg schwedischer Klee, 1,5 kg Weissklee, 1,5 kg Gelbklee, 0,5 kg Schotenklee, 0,5 kg Sumpfschotenklee, 2,5 kg englisches Raigras, 1,5 kg italienisches Raigras, 3,0 kg französisches Raigras, 2,5 kg Timothee, 2,5 kg Wiesenripsengras, 1,5 kg gemeines Rispengras, 11,0 kg Wiesenschwingel, 3,5 kg Rotschwingel, 2,5 kg Wiesenfuchsschwanz, 2,5 kg Knaulgras, 1,0 kg Kammgras, 0,5 kg Fioringras, 1,5 kg Rohrglanzgras, 0,5 kg Ruchgras. Saatmenge 43 kg pro ha	105.—
781	Für guten Mittelboden: 3,4 kg Rotklee, 6,9 kg Schotenklee, 1,0 kg Goldhafer, 4,3 kg Timothee, 4,4 kg Wiesenrispengras, 7,0 kg Wiesenschwingel, 5,4 kg Rotschwingel, 6,0 kg Knaulgras, 4,2 kg Kammgras. Saatmenge 42,6 kg pro ha	118.—

Futterpflanzen I:



Winter-Raps, Reps
grosse Oelsaat — Brassica napus olëifera
Auf mit Stallmist oder Jauche gedüngtem lehmigem Boden sehr ergiebige Oelpflanze. Aussaat frühzeitig (August). Reihenabstand 30—60 cm. Saatmenge 8—15 kg per ha.



Winter-Rübsen, Rips
Rübsaat — Brassica rapa olëifera
Weniger anspruchsvoll, aber auch weniger ergiebig als Winter-Raps. Aussaat in Reihen mit 30—45 cm Abstand, 7—12 kg per ha.



Weisser Senf, Gelbsenf
Sinapis alba
Sehr empfehlenswerte Grünfutterpflanze, 8—10 Wochen nach der Aussaat schon schnittreif, oft im Gemenge mit Buchweizen gebaut. Kann fast auf allen Böden gebaut werden, sowohl im Frühjahr, wie als Stoppelfrucht. Aussaat 15—22 kg per ha.



Buchweizen, brauner
Polygonum fagopyrum
Nur für Sand- und Moorboden als Körnerfrucht geeignet, jedoch viel als Grünfutter gebaut, (hierfür der silbergraue Buchweizen noch besser.) Buchweizen ist oft sehr empfindlich gegen Fröste. Saatmenge zur Körnergewinnung 80—100 kg, zu Grünfutter in Reinsaat 120—140 kg per ha.



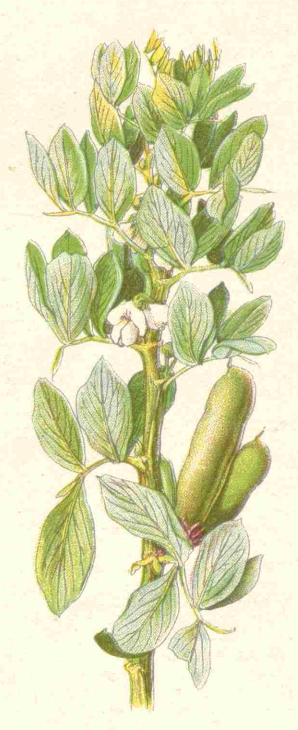
Spörgel
Ackerspörgel
Spergula arvensis
Wird in Norddeutschland auf leichten Böden in feuchter Lage viel gebaut, eignet sich hauptsächlich als Stoppelfrucht, hat jedoch gross. Düngerbedürfnis. Gutes Milchfutter. Aussaat 19—22 kg per ha.



Saatwicke
gewöhnliche Futterwicke — Vicia sativa
Sehr beliebte Grünfutterpflanze, besonders im Gemenge mit Hafer auf schwerem Boden (auf leichterem empfiehlt sich auch noch Futtererbsen, Sommer-Roggen, Buchweizen u. s. w. dazu zu nehmen.) Aussaat zur Körnergewinnung 100-180 kg, zu Grünfutter 150—230 kg, dazu 20—25 kg Hafer per ha.



Sandwicke, Zottelwicke
Winterwicke — Vicia villosa
Giebt im Spätsommer mit Johannisroggen, auch anderem Winterkorn gesät, im Herbst noch Weide, im Frühjahr sehr zeitiges Grünfutter, worauf jedoch im selben Jahr kein Wintergetreide mehr folgen soll, wegen Verunkrautungsgefahr. Aussaat 120—160 kg, dazu 20—40 kg Roggen per ha.



Pferdebohne
Saubohne, gewöhnliche Ackerbohne — Vicia faba
Auf schwerem Boden zeitig gesät, liefert sie in den geschrotenen Körnern nahrhaftes Futter für Pferde und Schweine. Reihensaat in 20—30 cm Abstand und Behacken sehr vorteilhaft. Auch zu Grünfuttergemengen sehr vorteilhaft. Saatmenge für Reihensaat 180—250 kg, für Breitsaat 220—290 kg per ha.

Nach der Natur — Kunstanstalt Carl Seebrecht, Nürnberg 11 — Eigener Verlag.

Futterpflanzen II:



Oelrettig
Raphanus sativus

Sommerfrucht. Im Gemenge mit Senf und Buchweizen gibt er 8—10 Wochen nach der Aussaat ergiebiges Grünfutter. Wegen der ölhaltigen Samen manchmal auch als Oelfrucht gebaut. Aussaatmenge als Grünfutter in Reihensaat 25—35 kg per ha.



Pferdezahn-Mais
Zea Mais

Auf nicht zu trockenem, besonders humusreichem, gut gedüngtem Boden gibt er bis zum Herbst große Mengen besonders auf die Milchbildung günstig wirkenden Grünfutters. Reihensaat mit 60—75 cm Abstand vorteilhaft. Saatmenge 100—140 kg per ha.



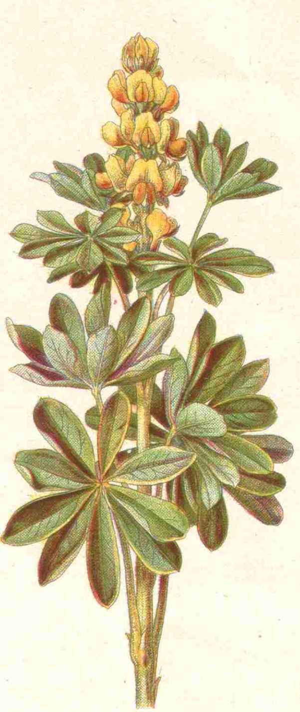
Zucker-Hirse, Zucker-Mohrhirse
Sorghum sacharatum

Als Grünfutter auch auf leichterem Boden angebaut, erreicht sie bis zum Herbst 2—3 m Höhe, kommt aber bei uns nicht mehr zur Blüte. Verhält sich sonst wie Pferdezahn-Mais. Aussaat 50—80 kg per ha.



Leindotter
Camelina sativa

Sommerfrucht. Wenig ergiebige Oelpflanze für geringen Boden, jedoch auch zu Ueberfrucht und für Futtergemenge brauchbar. Oel weniger fein. Aussaat 9—16 kg per ha.



Gelbe Lupine
Lupinus angustifolius

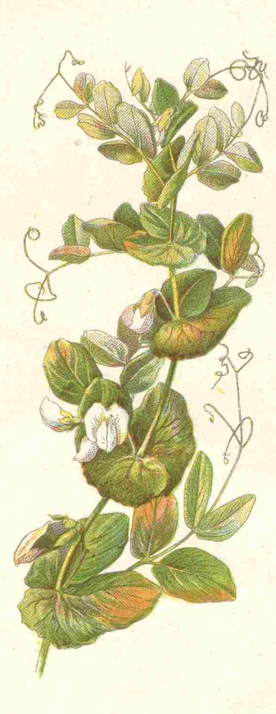
Sehr empfehlenswerte Gründüngungspflanze für Sandboden, in Kartoffelfeldern und als Stoppelfrucht. Für erstmaligen Anbau „Impfen" mit Nitragin oder Impfung mit Boden von Feldern, wo sie vorher angebaut war, zu empfehlen. Heu kann auch an Schafe gefüttert werden, Körner nach dem Entbittern auch an anderes Vieh. Aussaat als Stoppelfrucht 210 kg per ha.



Lupinenwurzel mit Stickstoffknöllchen

Blaue Lupine
schmalblättrige Lupine
Lupinus angustifolius

Sehr empfehlenswerte Gründüngungspflanze für mittleren und guten Boden als Haupt- und Stoppelsaat zu säen. Für erstmaligen Anbau „Impfen" mit Nitragin oder Impfung mit Boden von Feldern, wo sie vorher angebaut war, zu empfehlen. Heu kann auch an Schafe gefüttert werden, Körner nach dem Entbittern auch an anderes Vieh. Aussaat 130 bis 180 kg per ha.



Saaterbse
Pisum sativum

Liebt kalkhaltigen Boden, auch für Gärten geeignet, Saat schon im März und April, da sie gegen Fröste wenig empfindlich. Drillsaat der breitwürfigen vorzuziehen, da Samen 5—7 cm untergebracht werden sollen. Aussaat für Reihensaat 180—250 kg, für Breitsaat 220—290 kg per ha.



Linse — Ervum lens

Liebt leichten, kalkhaltigen Boden, der selbst steinig sein darf und warme Lage. Behacken und Jäten zu empfehlen. Aussaat gedrillt 70—120 kg, breitwürfig 100—165 kg per ha.



Lein, Flachs
Linum usitatissimum

Sommerfrucht. Bekannte empfehlenswerte Gespinnst- und Oelpflanze. Liebt feuchtes Klima und mittelschweren Boden. Saatmenge zur Bastgewinnung in breitwürfiger Saat 200 bis 250 kg, für Samengewinnung (Reihensaat) 100—140 kg per ha.

Nach der Natur — Kunstanstalt Carl Seebrecht, Nürnberg 11 — Eigener Verlag.

Nr.		pro ha ℳ
782	Für Tonboden (schweren Boden): 1,7 kg Rotklee, 1,0 kg schwedischer Klee, 3,4 kg Schotenklee, 1,0 kg Goldhafer, 4,3 kg Timothee, 7,0 kg Wiesenschwingel, 2,7 kg Rotschwingel, 4,9 kg Rohrschwingel, 3,0 kg Wiesenfuchsschwanz, 9,0 kg Knaulgras, 4,2 kg Kammgras, 2,0 kg Fioringras. Saatmenge 44,2 kg pro ha	103.—

Grasmischungen für Rieselwiesen

Nr.		pro ha ℳ
795	Für schweren Boden: 3,4 kg Rotklee, 1,0 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weissklee, 7,5 kg englisches Raigras, 3,6 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 1,4 kg Timothee, 1,7 kg Wiesenrispengras, 3,4 kg gemeines Rispengras, 3,5 kg Wiesenschwingel, 3,7 kg Wiesenfuchsschwanz, 6,0 kg Knaulgras, 4,2 kg Kammgras, 0,8 kg Fioringras. Saatmenge 48,2 kg pro ha	110.—
796	Für mittelschweren Boden: 3,4 kg Rotklee, 1,0 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weissklee, 7,5 kg englisches Raigras, 3,6 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 1,4 kg Timothee, 3,4 kg Wiesenrispengras, 1,7 kg gemeines Rispengras, 7,0 kg Wiesenschwingel, 1,5 kg härtlicher Schwingel, 3,7 kg Wiesenfuchsschwanz, 3,0 kg Knaulgras, 2,1 kg Kammgras, 1,3 kg Fioringras. Saatmenge 48,6 kg pro ha	95.—
797	Für leichten Boden: 1,7 kg Rotklee, 2,1 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weissklee, 3,7 kg englisches Raigras, 3,6 kg italienisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 1,4 kg Thimothee, 3,4 kg Wiesenrispengras, 7,0 kg Wiesenschwingel, 2,5 kg härtlicher Schwingel, 2,7 kg Rotschwingel, 3,7 kg Wiesenfuchsschwanz, 1,8 kg Knaulgras, 2,1 kg Kammgras, 2,5 kg Fioringras. Saatmenge 46,2 kg pro ha . .	103.—
799	Für bewässerten Boden (Wässerwiesen): 2,1 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weissklee, 1,0 kg Goldhafer, 3,6 kg Timothee, 3,4 kg Wiesenrispengras, 7,0 kg Wiesenschwingel, 5,4 kg Rotschwingel, 7,0 kg Rohrschwingel, 3,7 kg Wiesenfuchsschwanz, 6,0 kg Knaulgras, 2,5 kg Fioringras. Saatmenge 42,7 kg pro ha	98.—

Grasmischungen für Dauerweiden

Nr.		pro ha ℳ
803	Für frischen, reichen, im richtigen Grade durchlässigen Ton- und Lehmboden. Vorzügliche Weide für alles Nutzvieh: 1,7 kg Rotklee, 1,0 kg schwedischer Klee, 1,0 kg Weissklee, 0,7 kg Schotenklee, 15,0 kg englisches Raigras, 4,3 kg italienisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 1,4 kg Timothee, 3,4 kg Wiesenrispengras, 3,4 kg gemeines Rispengras, 7,0 kg Wiesenschwingel, 1,9 kg Wiesenfuchsschwanz, 3,0 kg Knaulgras, 4,2 kg Kammgras. Saatmenge 49,0 kg pro ha	100.—
806	Für tiefgründigen, milden, kalkhaltigen Lehmboden, genügend feucht. Kuhweide: 3,4 kg Rotklee, 0,4 kg schwedischer Klee, 2,1 kg Weissklee, 7,5 kg englisches Raigras, 3,6 kg italienisches Raigras, 6,6 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 4,2 kg Timothee, 5,2 kg Wiesenrispengras, 1,7 kg gemeines Rispengras, 3,5 kg Wiesenschwingel, 6,0 kg Knaulgras, 2,1 kg Kammgras. Saatmenge 47,3 kg pro ha .	105.—
807	Für Mergelboden in mässig feuchtem Klima. Rindvieh-, besonders aber Schafweide: 3,4 kg Rotklee, 1,7 kg schwedischer Klee, 1,7 kg Weissklee, 2,0 kg Gelbklee, 1,0 kg Schotenklee, 3,7 kg englisches Raigras, 7,2 kg italienisches Raigras, 12,1 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 1,5 kg Timothee, 2,8 kg Wiesenrispengras, 2,1 kg gemeines Rispengras, 6,0 kg Knaulgras, 3,4 kg Honiggras, 1,0 kg Kümmel. Saatmenge 50,6 kg pro ha	106.—
808	Für fruchtbaren, sandigen Lehm- und lehmigen Sandboden. Gute Weide für alles Nutzvieh: 2,0 kg Rotklee, 1,3 kg schwedischer Klee, 1,3 kg Weissklee, 2,0 kg Gelbklee, 1,0 kg Schotenklee, 7,5 kg englisches Raigras, 7,2 kg italienisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 2,8 kg Timothee, 2,1 kg Wiesenrispengras, 2,1 kg gemeines Rispengras, 4,9 kg härtlicher Schwingel, 2,2 kg Wiesenfuchsschwanz, 4,2 kg Kammgras, 1,0 kg Kümmel. Saatmenge 42,6 kg pro ha	82.—
812	Für Weideanlagen auf Ödländereien in mässig feuchtem Klima. Bodenbeschaffenheit trocken, kiesig: 1,7 kg Rotklee, 1,0 kg Weissklee, 4,1 kg Gelbklee, 1,7 kg Inkarnatklee, 1,4 kg Wundklee, 1,0 kg Schotenklee, 2,3 kg Luzerne, 4,6 kg Sandluzerne, 14,5 kg Esparsette, 2,2 kg englisches Raigras, 6,0 kg französisches Raigras, 0,8 kg Timothee, 1,7 kg Wiesenrispengras, 1,7 kg Platthalm-Rispengras, 1,0 kg gemeines Rispengras, 3,5 kg Wiesenschwingel, 2,7 kg Rotschwingel, 2,5 kg Schafschwingel, 0,8 kg Kammgras, 1,7 kg Honiggras. Saatmenge 57,9 kg pro ha	108.—
813	Für Weideanlagen auf Ödländereien in mässig feuchtem Klima. Bodenbeschaffenheit trocken, steinig: 1,3 kg Weissklee, 2,0 kg Gelbklee, 1,7 kg Inkarnatklee, 1,7 kg Schotenklee, 1,7 kg Wundklee, 0,7 kg Bokharaklee, 4,6 kg Luzerne, 4,6 kg Sandluzerne, 14,5 kg Esparsette, 2,2 kg englisches Raigras, 1,4 kg Timothee, 1,7 kg Platthalm-Rispengras, 2,5 kg Hainrispengras, 3,4 kg gemeines Rispengras, 2,1 kg Wiesenschwingel, 2,7 kg Rotschwingel, 2,5 kg Schafschwingel, 2,1 kg Kammgras. Saatmenge 53,2 kg pro ha	108.—
814	Für Weideanlagen auf Ödländereien in mäßig feuchtem Klima. Bodenbeschaffenheit trocken. Flugsand: 0,8 kg Weissklee, 1,4 kg Gelbklee, 1,0 kg Wundklee, 0,7 kg Schotenklee, 3,4 kg Bokharaklee, 2,3 kg Luzerne, 2,3 kg Sandluzerne, 3,7 kg englisches Raigras, 2,4 kg französisches Raigras, 1,4 kg Timothee, 3,4 kg gemeines Rispengras, 1,6 kg Rotschwingel, 11,5 kg Schafschwingel, 3,0 kg Knaulgras, 0,8 kg Kammgras, 1,7 kg Honiggras, 1,3 kg Fioringras. Saatmenge 42,7 kg pro ha	72.—
816	Für Ton- und Lehmboden. Rindviehweide: 1,5 kg Rotklee, 2,0 kg schwedischer Klee, 1,5 kg Weissklee, 1,0 kg Schotenklee, 11,0 kg englisches Raigras, 1,0 kg französisches Raigras, 1,0 kg Goldhafer, 2,5 kg Timothee, 5,0 kg Wiesenrispengras, 6,0 kg Wiesenschwingel, 1,0 kg Rohrschwingel, 4,0 kg Wiesenfuchsschwanz, 3,0 kg Knaulgras, 2,5 kg Kammgras, 2,5 kg Fioringras. Saatmenge 45,5 kg pro ha	106.—
817	Für guten, humosen Boden. Rindviehweide: 2,0 kg Rotklee, 2,0 kg schwedischer Klee, 2,0 kg Weissklee, 1,0 kg Gelbklee, 9,0 englisches Raigras, 5,0 kg französisches Raigras, 2,0 Goldhafer, 3,5 kg Timothee, 1,5 kg Wiesenrispengras, 1,5 kg gemeines Rispengras, 5,0 kg Wiesenschwingel, 2,5 kg Rotschwingel, 5,0 kg verschiedenblättriger Schwingel, 3,5 kg Knaulgras, 1,5 kg Kammgras, 2,0 kg Fioringras. Saatmenge 49,5 kg pro ha	106.—
818	Für leichten Boden. Rindviehweiden: 2,5 kg Rotklee, 6,0 kg Weissklee, 5,0 kg Gelbklee, 10,0 kg englisches Raigras, 6,0 kg Timothee, 6,0 kg Wiesenschwingel, 3,0 kg Kammgras, 3,0 kg weiche Trespe, 4,0 kg Rasenschmiele, 2,0 kg Kümmel. Saatmenge 47,5 kg pro ha . . .	82.—
819	Für Bruch- und Moorboden. Rindviehweide: 4,0 kg Rotklee, 6,0 kg schwedischer Klee, 4,0 kg Weissklee, 4,0 kg englisches Raigras, 4,0 kg französisches Raigras, 2,0 kg Timothee, 4,0 kg Wiesenrispengras, 6,0 kg Wiesenschwingel, 4,0 kg Wiesenfuchsschwanz, 4,0 kg Knaulgras, 2,0 kg Kammgras, 2,0 kg Fioringras, 1,0 kg Honiggras, 2,0 kg Kümmel. Saatmenge 49 kg pro ha.	114.—
820	Für guten Sandboden. Schafweide: 2,5 kg schwedischer Klee, 4,0 kg Weissklee, 2,5 kg Gelbklee, 0,5 kg Schotenklee, 1,0 kg Wundklee, 5,0 kg Timothee, 1,0 kg Wiesenrispengras, 4,0 kg Wiesenschwingel, 10,5 kg Rotschwingel, 3,0 kg verschiedenblättriger Schwingel, 3,0 kg Rohrschwingel, 3,0 kg Wiesenfuchsschwanz, 6,0 kg Knaulgras, 3,0 kg Kammgras. Saatmenge 48 kg pro ha.	108.—
826	Für Moorboden: 1,7 kg Rotklee, 1,1 kg schwedischer Klee, 2,1 kg Weissklee, 1,1 kg Gelbklee, 0,6 kg Sumpfschotenklee, 3,8 kg englisches Raigras, 1,5 kg italienisches Raigras, 3,4 kg Timothee, 5,5 kg Wiesenrispengras, 1,4 kg gemeines Rispengras, 11,0 kg Wiesenschwingel, 4,6 kg Fioringras, 0,2 kg Ruchgras. Saatmenge 38 kg pro ha . .	86.—

Grasmischungen für Bodenbefestigungen

Nr.		pro ha ℳ
847	Für Böschungen, Bahndämme, Berghänge, Schutthalden, Abbruchstellen, Rutschflächen je nach Bodenverhältnissen: 10,0 kg Wundklee, 30,0 kg Esparsette, 5,0 kg französisches Raigras, 6,0 kg Timothee, 1,0 kg Wiesenrispengras, 1,0 kg gemeines Rispengras, 3,0 kg Wiesenschwingel, 3,0 kg Rotschwingel, 3,0 kg Wiesenfuchsschwanz, 2,0 kg Fioringras, 2,0 kg Rohrglanzgras. Saatmenge 66 kg pro ha	108.—

Grasmischungen für Waldweiden

Nr.		pro ha ℳ
853	Für Ansaat einer Waldweide. Mittelschwerer Boden im schattigen Wald. Klima feucht: 1,0 kg Weissklee, 3,4 kg Gelbklee, 3,1 kg Sumpfschotenklee, 6,0 kg französisches Raigras, 4,0 kg Wiesenrispengras, 3,4 kg Platthalm-Rispengras, 3,4 kg gemeines Rispengras, 2,5 kg Hainrispengras, 3,5 kg Wiesenschwingel, 3,0 kg Knaulgras, 4,2 kg Kammgras, 1,7 kg Honiggras, 1,3 kg Fioringras. Saatmenge 40,5 kg pro ha .	110.—
855	Für Wildfutterwiesen: 2,1 kg schwedischer Klee, 3,4 kg Schotenklee, 1,0 kg Goldhafer, 5,7 kg Timothee, 2,8 kg Wiesenrispengras, 14,1 kg Wiesenschwingel, 3,7 kg Wiesenfuchsschwanz, 12,0 kg Knaulgras. Saatmenge 42,8 kg pro ha	105.—

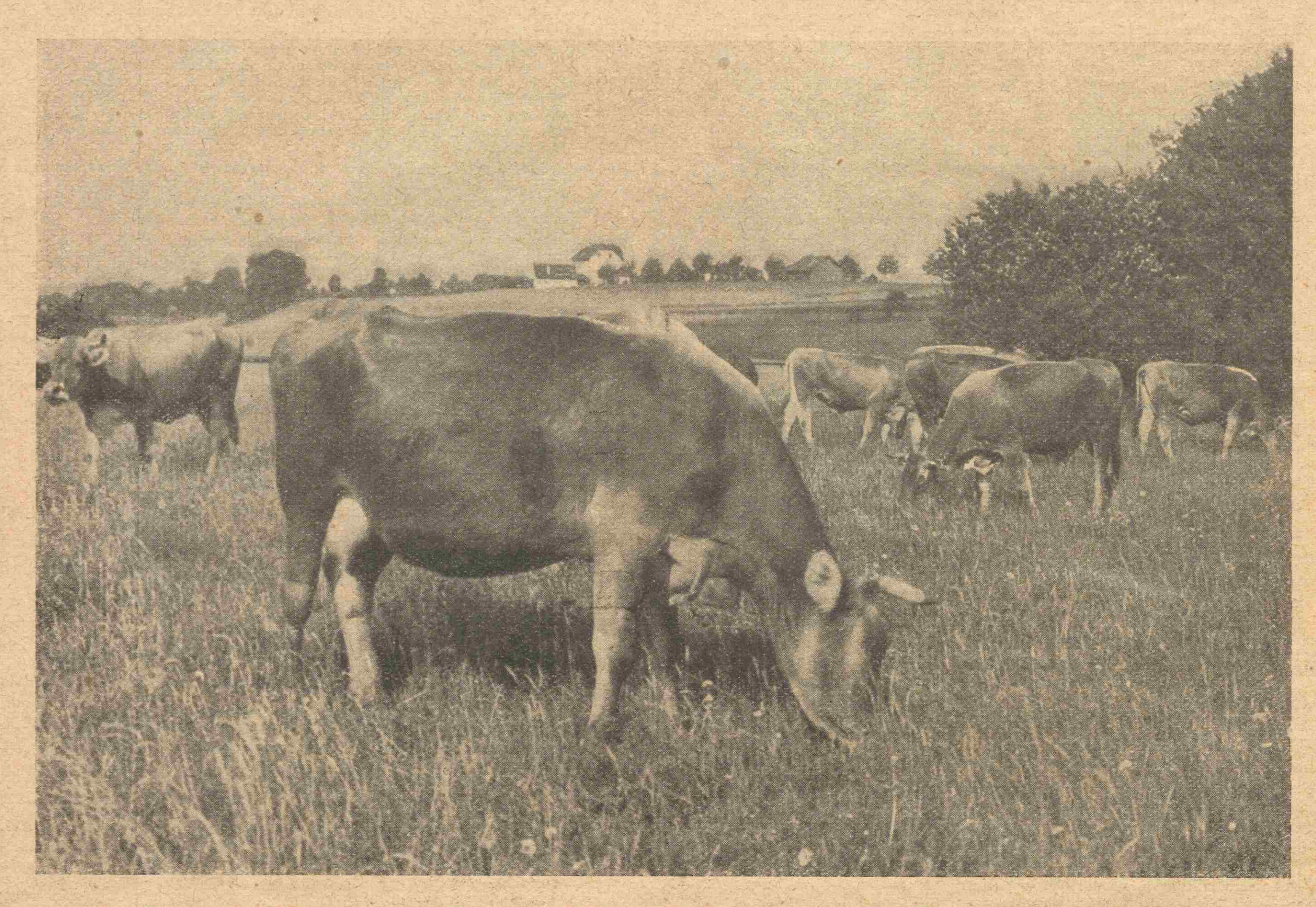
Grasmischungen für Zierrasen
(Tiergarten-Mischung)

Nr.		pro ha ℳ
880	Für Tiergartenmischung: 60,0 kg englisches Raigras, 20,0 kg Wiesenrispengras, 20,0 kg Fioringras. Saatmenge 100,0 kg pro ha . . .	250.
881	Für Schmuck- und Teppichrasen: 40,0 kg englisches Raigras, 15,0 kg Wiesenrispengras, 10,0 kg feinblättriger Schafschwingel, 10,0 kg Kammgras, 25,0 kg Fioringras. Saatmenge 100,0 kg pro ha	280.—
882	Für schattige Lagen: 30,0 kg englisches Raigras, 30,0 kg italienisches Raigras, 15,0 kg Hainrispengras, 15,0 kg Fioringras, 10,0 kg gebogene Schmiele. Saatmenge 100,0 kg pro ha	200.—
883	Für Parkrasen 70,0 kg englisches Raigras, 9,2 kg Wiesenrispengras, 2,8 kg Kammgras, 1,7 kg Fioringras. Saatmenge 83,7 kg pro ha	130.—
884	Für Bleich- und Spielplätze 75,0 kg englisches Raigras, 6,8 kg Hainrispengras, 5,6 kg Kammgras, 1,7 kg Fioringras. Saatmenge 89,1 kg pro ha	130.—

Die anerkannt besten Mischungen für Moorkulturen

Sorten	Anmooriger Sand, Frühjahr naß, Sommer trocken		Hochmoor, nicht abgetragen u. abgetragen, trockene Bodenverhältnisse		Hochmoor, abgetragen, feuchte Bodenverhältnisse		Niederungsmoor, unbesandet		Besandetes Niederungsmoor	
	Wiese kg	Weide kg	Wiese kg	Weide kg	Wiese kg	Weide kg	Wiese kg	Weide kg	Wiese kg	Weide kg
Fioringras	10.—	10.—			3.—	4.—	2.—	2.—	2.—	4.—
Wiesenfuchsschwanz					2.—	1.—				
Französisches Raigras			2.—	2.—					2.—	—.5
Goldhafer, echter			1.5	1.5					2.—	1.—
Grannenlose Trespe	8.—		2.—	2.—					8.—	—.5
Kammgras	2.—	2.—	6.—	6.—	4.—	4.—	4.—	4.—	4.—	4.—
Knaulgras			4.—	4.—					2.—	—.5
Wiesenschwingel	6.—	2.—	2.—	2.—	7.—	1.5	6.—	1.5	2.—	1.5
Englisches Raigras		4.—								
Havelmiltz	1.—								1.5	4.—
Timothee	4.—	2.—	4.—	4.—	4.—	2.—	4.—	2.—	4.—	2.—
Wiesenrispengras	14.—	24.—	12.—	14.—	6.—	20.—	16.—	24.—	14.—	24.—
Gemeines Rispengras					2.—	1.—	2.—	2.—		
Rotklee									4.—	
Schwedenklee	1.—									
Weißklee	2.—	7.—	7.—	5.—	5.—	8.—	4.—	7.—		8.—
Sumpfschotenklee			2.5	2.—	2.—	1.—	1.5	1.—	—.3	
Vogelwicke, echt	—.4	—.100	—.3	—.3	—.3	—.100	—.3			—.1
Aussaatmenge je Hektar . . . kg	48.4	51.1	43.3	42.8	35.3	42.6	39.8	43.5	45.8	50.1
Preis der Aussaat je Hektar . . RM	165.—	200.—	175.—	150.—	100.—	175.—	140.—	170.—	170.—	275.—

Arbeiten vom Frühjahr bis zur Ernte auf Wiesen und Weiden



Die Wiese ist die Mutter des Ackers

Durch Kultivierung der Wiese erntet man mehr und nährstoffreicheres Heu, erzielt gesundes und mehr Vieh, mehr Milch, mehr Mist, fruchtbaren Acker, sichere und höhere Ernten. Leistungsfähigerer Betrieb infolge Steigerung der natürlichen Sicherheit der Erzeugung im Kreislauf der Wirtschaftsführung und Erhöhung einer wirtschaftlich gesunden Volkskraft.

1. **Entwässere!** Auf dem Graslande und in den Gräben stillstehendes Wasser muß abgeleitet werden, weil sonst die Durchlüftung des Bodens und der Grasnarbe sich nicht durchsetzen kann; der Boden versauert, die notwendige Gare (biologische Kraft) kann sich nicht entwickeln. Darum: Entwässere! — Keine Bewässerung ohne Entwässerung! — Gräben in jedem Winter gründlich räumen, Auswurf mit Kalk kompostieren!

2. **Dünge** die Wiesen und Weiden, nachdem das Grasland über Winter, aber nicht auf Schnee, mit Kurzmist, Kompost, Torfjauche oder Jauche zur Belebung der Gare gedüngt worden ist, z. B. mit folgender Gründüngung: auf ¼ ha 7,5 kg Phosphorsäure (entspricht 50 kg 15 % Thomasmehl oder 35 kg 22 % Rhenaniaphosphat) und auf ¼ ha 20 kg Kali (entspricht 50 kg 40 % Kalisalz). Dazu Stickstoff in Raten nach jedem Schnitt und nach jedem Abkoppeln zur Erfrischung der Narbe, mindestens je ¼ ha 20 kg reinen Stickstoff **in Raten innerhalb eines Jahres** (entspricht 100 kg schwefelsaurem Ammoniak = 50 kg Harnstoff, 120 kg Kaliammonsalpeter = 100 kg deutschem Natronsalpeter [100 kg Kalkstickstoff nur im Winterhalbjahr]). — Durch reichliche Düngung der Futterpflanzen befruchtet man die ganze Wirtschaft.

3. **Walze** im Frühjahr nach guter Abtrocknung die Narbe mit schwerer Walze zwecks stärkerer Bestockung, Verjüngung und Verdichtung. Walze möglichst nach jedem Abkoppeln und auf Wiesen nach jedem Schnitt. Erst Düngung — dann walzen! Gute Gräser wollen einen festen Standort haben. — Weiden auf recht schweren Bodenarten schleife man mit einer Dornenegge nach jedem Abkoppeln statt walzen zur Mistverteilung, Moos- und Unkrautzerstörung.

4. **Verdichte** die Narbe und erhöhe hierdurch deren Futterwert durch maschinelle Nachsaat oder Zwischensaat; offene Stellen und nicht geschlossene Narben müssen bis zum Schluß der Narbe alljährlich durch Zwischensaaten mit den erfahrungsgemäß besten Nutzgräsern heimatlicher Herkunft nachgesät werden. — Die besten Nutzgräser sind folgende: Lieschgras, ausläufertreibender Rotschwingel, deutsches Weidelgras, Wiesenrispe, Wiesenschwingel, Wiesenhafer, welsches Weidelgras und echter Goldhafer. — Und es ist nötig, daß diese Gräser zwecks heimatlicher Saatgutgewinnung in Reinsaat angebaut werden. — Hierdurch große Arbeits- und Zeitersparnis und geringer Saatgutverbrauch gegenüber vollständigem Umbruch.

5. **Bekämpfe** das Unkraut durch zeitiges Mähen, Ausreißen oder durch Ausstechen. (Siehe Bekämpfung des Unkrautes auf Wiesen S. 11.)

6. Für vernachlässigte Wiesen und Weiden empfehle ich zur Nachsaat meine Spezialmischungen:

	50 kg	10 kg
	ℳ	ℳ
Spezial-Kleegrasmischung	80.—	20.—
Spezial-Grasmischung für Wechselwiesen	85.—	21.50
„ „ Dauerwiesen	102.—	26.—
„ „ Rieselwiesen	100.—	25.—
„ „ Dauerweiden	110.—	28.—
„ „ Bodenbefestigungen	85.—	21.50
„ „ Waldweiden	118.—	30.—
„ „ Zierrasen	120.—	30.—

Zur Bekämpfung des Unkrautes auf Wiesen

Zu den Wertpflanzen auf den Wiesen rechnet man im allgemeinen nur die Gräser und Schmetterlingsblütler. Alle anderen Pflanzen werden als Schadenpflanzen oder Unkräuter bezeichnet. Professor Dr. Raum legte in der Ackerbau-Abteilung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft gelegentlich der Berliner Landwirtschaftlichen Woche dar, daß die Blätter der Unkräuter nicht ohne weiteres als Futter minderwertig seien, sondern im Gegenteil vielfach nicht bloß die Würze des Futters erhöhen, auch oft mehr Nährstoffe als die Gräser enthalten. Trotzdem seien diese Pflanzen schädlich, weil sie durch ihre saftigen Blattrippen die Heuwerdung verzögern, wobei noch die wertvollen feinen Teile des Blattes zerbröckelt werden und nicht in die Scheune gelangen. Schädlich seien sie aber vor allen Dingen deshalb, weil sie den Massenertrag der Wiesen an gutem Futter empfindlich drücken. Insoweit die Unkräuter Blütentriebe von oft sehr erheblicher Masse liefern, handelt es sich um holzigen, wertlosen Ballast. Je mehr Kräuter eine Wiese aufweist, um so niedriger ist gewöhnlich ihr Ertrag. Der Landwirt muß also auf eine Verdrängung zahlreicher, auf den Wiesen weit verbreiteter Pflanzen hinarbeiten, wodurch ebenso wie auf dem Acker eine Verarmung der Formen herbeigeführt wird. Die außerordentlich starke Verunkrautung der Wiesen ist leider sehr spät erkannt worden und wird heute noch in weitesten Kreisen kaum beachtet. Vorkämpfer für die Vertilgung der Wiesenunkräuter waren Stebler und Schröder in der Schweiz und Braungart in Bayern. Seit der Wende des Jahrhunderts ist die Frage überhaupt nahezu zum Stillstand gekommen. Die Ursachen, welche zu der vielfach unglaublichen Verunkrautung der Wiesen geführt haben, liegen nach Raum in der Nutzungsweise der Wiesen, der zweimaligen Mahd zu bestimmten Zeiten, welche den frühreifen Unkrautpflanzen die Samenreife gestattet, die meist mit einer ungeheuren Samenfülle verbunden ist, während die Gräser auf der Wiese fast nie Samen bilden können. Dazu kommt noch der ungeheure, mit Reservestoffen vollgepfropfte Wurzelstock vieler Unkräuter, der den Gräsern leider fehlt.

Die sogenannten verdämmenden Wiesenunkräuter sind: Wiesenkerbel, Kälberkropf, Bärenklau, Kohldistel und Pastinak sowie die nicht weniger schädlichen Löwenzahn und Hahnenfuß. Von geringerer Bedeutung sind Gänseblümchen, Schlüsselblume, Wiesenschaumkraut, Lichtnelke, weiches Labkraut, wilde Möhre, Pippau und die Flockenblumen. Als wertvolle krautartige Pflanze kann uneingeschränkt nur der Kümmel genannt werden. Die an sich günstig zu beurteilende Schafgarbe tritt zuweilen nesterbildend auf, wodurch sie schädlich wirkt.

Die Bekämpfung der Unkräuter erfolgt zunächst durch Verlegung der Schnittzeiten und Übergang zur Dreimahd, die aber nur bei gleichzeitiger Stickstoffdüngung sicher wirkt; andernfalls kann eine noch größere Verunkrautung der Wiesen herbeigeführt werden, weil die Gräser zu sehr geschwächt werden. Raum zeigte auf Grund von in Weihenstephan durchgeführten Versuchen, wie scharf sich dies auswirken kann. Schon im Verlauf eines einzigen Jahres kann eine Wiese sehr stark verunkrauten, wenn der erste Schnitt bereits im Mai genommen wird. Für die Bekämpfung des Unkrautes müssen mehrmaliger Schnitt und mehrere Jahre andauernde Stickstoffdüngung zusammenwirken. Die Frage der Rentabilität der Stickstoffdüngung auf Wiesen scheidet bei dieser Aufgabe aus.

Die Beweidung der Wiesen wirkt auf den Pflanzenbestand außerordentlich günstig, wenn sie nicht bloß im Herbst, sondern abwechselnd während des ganzen Sommers vorgenommen und durch richtige Düngung unterstützt wird. Umbruch und Neuansaat schlechter Wiesen können oft vermieden werden, wenn in der geschilderten Richtung zur Eindämmung des Unkrautes geschritten wird.

NACHSAAT

Durch Nachsaat oder Zwischensaat wird die Narbe der vernachlässigten Wiesen und Weiden verdichtet und deren Futterwert erhöht.

	50 kg ℳ	10 kg ℳ
Spezial-Kleegrasmischung, vorwiegend für Wiesen	80.—	20.—
„ „ „ Weiden	80.—	20.—
Spezial-Grasmischung für Wechselwiesen	85.—	21.50
„ „ Wechselweiden	85.—	21.50
„ „ Dauerwiesen	102.—	26.—
„ „ Rieselwiesen	100.—	25.—
Spezial-Grasmischung für Dauerweiden	110.—	28.—
„ „ Niederungsweiden	115.—	29.—
„ „ Niederungsmoorwiesen	115.—	29.—
„ „ Bodenbefestigungen	85.—	21.50
„ „ Waldweiden	118.—	30.—



LANDWIRTSCHAFTLICHE ABTEILUNG

Futter-Runkelrüben

Saatbedarf je Morgen = ¼ ha
gedrillt 7½ kg, mit der Hand gelegt 5 kg

Nr.		50 kg	5 kg	½ kg
	Grösste Eckendorfer Riesen-Walzen	ℳ	ℳ	ℳ
	Elite-Zucht			
	Verbreitetste, sehr ertragreiche, haltbarste Sorte, fast ohne Nebenwurzeln.			
2022	gelbe	63.—	8.—	1.—
2021	rote	63.—	8.—	1.—
2034	gelbe und rote	63.—	8.—	1.—
	Oberndorfer			
	größte plattrunde			
2031	gelbe größte plattrunde	74.—	9.—	1.10
2030	rote „ „	74.—	9.—	1.10
2011	**Mammut**			
	verlängerte lange dicke rote Riesen-			
	Von besonders ausgewählten Mutterrüben, sehr empfehlenswerte Runkeln mit großen glatten Rüben, fast ohne Nebenwurzeln. Sehr ertragreiche, haltbare, beliebte Sorte	60.—	7.50	—.90
2009	Rote Riesen-Flaschen	60.—	7.50	—.90
2010	Gelbe „ „	60.—	7.50	—.90
2013	Rheinische weiße Lanker	60.—	7.50	—.90

Futter-Mohrrüben

Nr.	Abgeriebene Saat Saatbedarf für 1 Morgen = ¼ ha ca. 2 kg	50 kg	10 kg	1 kg
		ℳ	ℳ	ℳ
1804	Lange rote Braunschweiger	—	60.—	7.60
1815	Sudenburger, lange, rote, dicke	—	60.—	7.60
1797	Gelbe Saalfelder, große, dicke	—	56.—	7.—
1809	Lobbericher, halblange, gelbe grünköpfige, stumpfe	—	89.—	10.—
1816	Verbesserte, weiße grünköpfige Riesen-	—	40.—	5.—
1818	Verbesserte, weiße, grünköpfige Riesen-, hoch aus der Erde wachsend	—	40.—	5.—

1822 **Süßliche, goldgelbe, grünköpfige Riesen-Futter- u. Speisemohrrübe**

10 kg . . . . . ℳ 52.—
5 kg . . . . . ℳ 26.—
1 kg . . . . . ℳ 6 60

Haltbarste süßliche Futter- und Speisemohrrübe, beste Sorte für Pferdepflege, vorzüglich zur Schweine- und Gänsemast.

Futter-Zuckerrübe

Nr.		50 kg	5 kg	½ kg
		ℳ	ℳ	ℳ
2015	Verbesserte grünköpfige, weißfleischige	60.—	7.50	—.90

Zuckerrüben
zur Zuckerfabrikation

Elite-Qualität

Nr.		50 kg	5 kg	½ kg
		ℳ	ℳ	ℳ
2038	Klein-Wanzlebener, beste zum Sirupkochen, reinweiß, besonders zuckerreich	45.—	5.50	—.80
2039	Verbesserte, weiße feinlaubige Imperial, extra	45.—	5.50	—.80

Steck- od. Kohlrüben
(Wruken)

Nr.		50 kg	5 kg	½ kg
		ℳ	ℳ	ℳ
1962	Verbesserte rotgrauhäutige Riesen-, gelbe, besonders große Rüben, die bei gewöhnlicher Feldkultur bis 34 Pfund schwer geworden sind	85.—	11.—	1.50
1951	Bangholm, gelbe rotköpfige	85.—	11.—	1.50
1956	Gelbe Hoffmanns Riesen-	85.—	11.—	1.50
1961	Pomm. Kannen-, weiße	85.—	11.—	1.50
	Futterrüben (Herbstrüben)			
	Deutsche Sorten			
1986	Gelbe, runde	80.—	10.—	1.30
1981	Weiße, runde	80.—	10.—	1.30
1976	Lange, weiße grünköpfige	80.—	10.—	1.30
1982	— gelbe Bortfelder	80.—	10.—	1.30
	Futterkohl			
1491	Großer Baum- oder Kuhkohl	—	15.—	2.—

Thüringer Berghafer

Eigene Züchtung

Große Erträge brachte dieser Berghafer in hiesiger rauher Gegend, sodaß ich diesen äußerst feinschaligen Berghafer für jede Bodenart empfehlen kann. Preis per 50 kg . . . . . ℳ 17.—

Ödlandkultur.

Die Verbesserung von Ödländereien durch perennierende Lupinen (Lupinus perennis) und die in reichem Farbenspiel blühende Varietät L. per. Douglasi.

Schlechte Böden aller Art, besonders steinige Anhöhen, Bahnböschungen, Bergwerks-Abraumhalden, Sandböden usw. bepflanzt man vorteilhaft mit perennierenden Lupinen, wodurch der Boden in wenigen Jahren durch Zufuhr von Stickstoff und Lockerung des Bodens ganz bedeutend verbessert wird, so dass man dann bereits Kartoffeln oder Hafer darauf bauen kann, denn auch das im Herbst zusammenfaulende Laub bildet jährlich 1 bis 2 cm Humusboden.

Die Pflanzung geschieht am besten im Herbst mit einjährigen Pflanzen oder Teilpflanzen in Reihen 60 cm auseinander und in den Reihen 50 cm entfernt.

Aussaat ist im August bis September und im März bis Mai ratsam. Bei Aussaat im Herbst blühen die Pflanzen meist schon im Spätsommer.

Preis: 50 kg ℳ 400.— 1 kg ℳ 10.— 100 g ℳ 1.30

Spartium scoparium strictum.

Dieser verbesserte, schlankwachsende Korb- oder Edelginster ist durch Zuchtwahl aus dem gewöhnlichen Besenginster gewonnen und hat der meist struppig wachsenden Stammform gegenüber eine ganze Anzahl Vorteile, weshalb der Anbau aufs wärmste empfohlen werden muß. Die schönen, schlankwachsenden Sträucher hindern den Jäger längst nicht so wie die der struppig wachsenden Stammform.

Preis: 50 kg ℳ 500.— 10 kg ℳ 110 1 kg ℳ 12.—
Pflanzen-Preis: 1000 Stück ℳ 60.— 100 Stück ℳ 8.—

Rüben:



Kleinwanzlebener-Zuckerrübe

Beta vulgaris

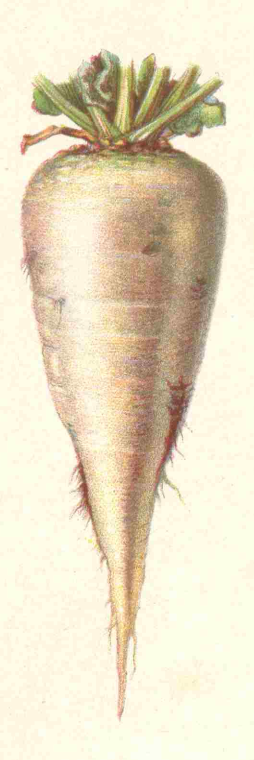
Wie alle Zuckerrüben verlangt sie guten, dungkräftigen Boden in Tiefkultur und ist unmittelbar auf das Feld zu säen. Stufensaat 10—20 kg, Drillsaat 30—40 kg per ha.



Eckendorfer Futterrunkel

Beta vulgaris

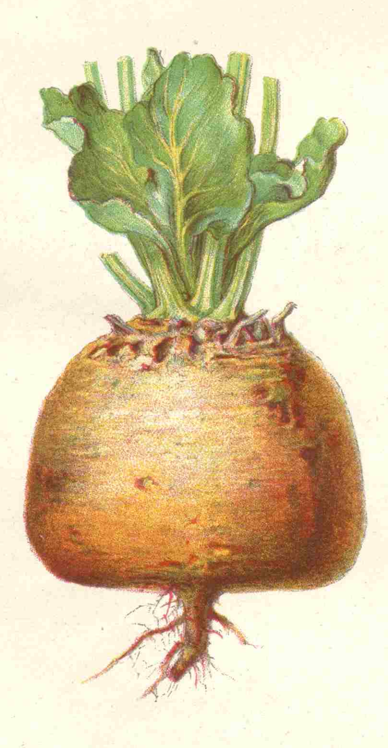
Sehr ertragreiche von Borries-Eckendorf gezüchtete Sorte mit kleinen Blättern. Auf lehmigem und sandigem Lehmboden sehr ertrag- und nährstoffreiche Sorte. Liefert wie alle Runkeln vorzügliches Winterfutter besonders für das Rindvieh. Wird entweder zunächst auf Saatbeete oder gleich aufs Feld gesät. Saatmenge für Stufensaat 9—15 kg, Reihensaat 20—30 kg per ha.



Imperial-Zuckerrübe

Beta vulgaris

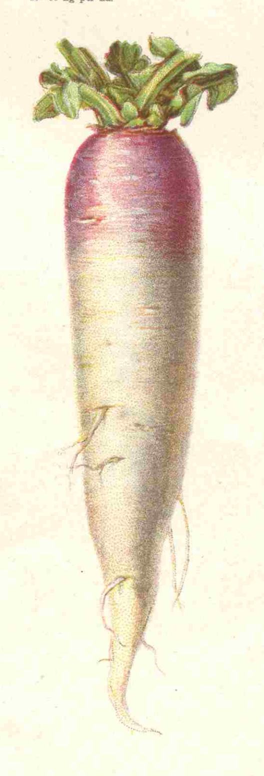
Hochgezüchtete Rübe, verlangt gut und tief bearbeiteten kalkhaltigen Lehmboden in alter Dungkraft, soll nicht verpflanzt, sondern gleich aufs Feld gesät werden. Stufensaat 10—20 kg, Drillsaat 30—40 kg per ha.



Oberndorfer Runkelrübe, Futterrunkel

Beta vulgaris

Auf lehmigem und sandigem Lehmboden sehr ertrag- und nährstoffreiche Sorte. Liefert wie alle Runkeln vorzügliches Winterfutter besonders für das Rindvieh. Wird entweder zunächst auf Saatbeete oder gleich aufs Feld gesät. Saatmenge für Stufensaat 9—15 kg, Reihensaat 20—30 kg per ha.

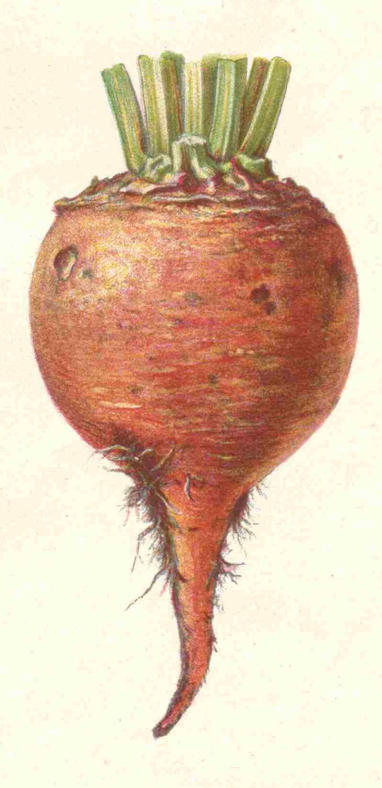


Wasserrübe

rotköpfige, extralange Nürnberger

Brassica rapa rapifera

Wird nach der Ernte des Roggens auf die baldmöglichst flach umgebrochenen Stoppeln breitwürfig gesät und eingeeggt. Verfütterung mit den Blättern. Als Hauptfrucht in Drillsaat. Drillsaat 1—2 kg, Breitsaat 2—4 kg per ha.



Leutewitzer Futterrunkel

Beta vulgaris

In Sachsen beliebte Lokalsorte. Auf lehmigem und sandigem Lehmboden sehr ertrag- und nährstoffreiche Sorte. Liefert wie alle Runkeln vorzügliches Winterfutter besonders für das Rindvieh. Wird entweder zunächst auf Saatbeete oder gleich aufs Feld gesät. Saatmenge für Stufensaat 9—15 kg, Reihensaat 20—30 kg per ha.

Nach der Natur — Kunstanstalt Carl Seebrecht, Nürnberg 11 — Eigener Verlag.

Oel-& Futterpflanzen:



Hanf

Cannabis sativa

Sommerfrucht, liebt humusreichen Boden in warmer Lage, liefert Bast für Seilerwaren und ölhaltige Samen. Kann auch vereinzelt in Kartoffelfelder usw. zur Samengewinnung eingesprengt werden. Aussaat zur Bastgewinnung (meist breitwürfig), 100—200 kg, für Körnerbau in Reihen (Abstand 50—80 cm) 30—60 kg per ha.



Sonnenblume

Helianthus annuus

Einjährige Oelpflanze: Meist in Kartoffel-, Rüben- oder Maisfelder eingesprengt oder als Einfassung. Zu Reinsaat weniger geeignet. Gedeiht auf den meisten Bodenarten. Liefert sehr feines Speiseöl. Stufensaat 2—5 kg, Reihensaat 8—12 kg per ha.



Mohn, Saatmohn, Oelmohn, Schlafmohn

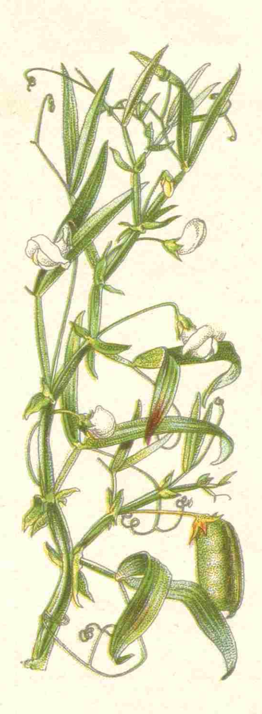
Papaver somniferum

Sommerfrucht, verlangt gut gedüngtes, sehr sorgfältig, gartenartig zubereitetes Land, womöglich Reihensaat (mit 25—50 cm Abstand), Behacken und Vereinzeln. Vorzügliches, gut bekömmliches Speiseöl liefernd. Aussaat 4—6 kg per ha.



Kümmel – Carum carvi

Zweijährig, kommt auf allen Bodenarten fort. Reihensaat in 40 cm Abstand und Behacken zu empfehlen. Im ersten Jahr liefert er Grünfutter (Kraut/ganz jung auch als Gemüse zu verwenden), im zweiten Körner. Aussaat 6–10 kg per ha.



Saat-Platterbse

Kicherling — Lathyrus sativus

Sommerfrucht nimmt mit geringem, leichtem besonders kalkreichem Boden vorlieb, verlangt jedoch warme Lage. In Deutschland selten angebaut. Samen werden wie Erbsen benützt, sind jedoch den Pferden schädlich. Aussaat für Reihensaat 60—90 kg, Breitsaat 90—130 kg per ha.



Wald-Platterbse

Lathyrus silvestris

Samen schwer keimend. Als Grünfutterpflanze auf leichtem Boden, welchen sie aber erst im zweiten Jahre vollständig bedeckt, hält sie sehr lange aus. Meist auf Saatbeeten gezogen und dann aufs Feld, 40 cm im Quadrat ausgepflanzt und zunächst behackt. Futter steht dem der Kleearten nach.



Serradella, Krallenklee

Saat-Vogelfuss — Ornithopus sativus

Eine sehr empfehlenswerte Futterpflanze für leichten Boden, einjährig, bei erstmaligem Anbau „Impfung" nicht zu übersehen. Giebt mit oder ohne Ueberfrucht (Getreide) zeitig im Frühjahr gesät einen reichlichen Schnitt und Nachweide. Aussaat 25—50 kg per ha.



Bunte Kronenwicke

Coronilla varia

Bietet bis zur Blüte den Schafen nahrhaftes Weidefutter, zeigt aber später giftige Wirkungen. Höchstens als Beisaat für Schafweiden geeignet. Ausdauernd.



Vogelwicke Vicia cracca

Nur zur Anlage von Weideflächen als Beimengung zu empfehlen, da Felder verunkrautet würden.

Nach der Natur — Kunstanstalt Carl Seebrecht, Nürnberg 11 — Eigener Verlag.

Topinambur (Erdbirne, Erdapfel)

Nr. 1150

(Helianthus tuberosus). Für Wildparke gibt es keine bessere Anpflanzung als „Topinambur". Die bis faustgrossen, apfelförmigen Knollen sind unempfindlich gegen Kälte und werden vom Wilde gern ausgescharrt und gefressen. Die starken, weit über mannshohen Stengel mit dem dicken Blattwerk gewähren speziell den Rebhühnern und Fasanen einen ausgezeichneten Schutz. Laub und jüngere Zweige werden vom Hochwild gern genommen. Sie gedeihen im geringsten Sandboden, wo Kartoffeln und Getreide nicht mehr fortkommen, und ist die Anpflanzung zu obigem Zwecke warm zu empfehlen. Die Knollen werden auch an Fohlen verfüttert. Aussaat etwa 8 Zentner für 1 Morgen = ¼ Hektar, wie bei den Kartoffeln.

100 Kilo 20.— *M*, 10 Kilo 2.50 *M*

Comfrey

Nr. 1151

Symphytum asperrimum. Comfrey ist eine die Schweinehaltung sehr verbilligende Futterpflanze. Er wächst auf allen Bodenarten, wird bis 1 m hoch, kann jährlich 6—8 mal geschnitten werden und hält 15—20 Jahre auf einer Stelle aus. Die Pflanze bleibt bis zum Abblühen weich und saftig und bietet grün oder mit anderen Futterstoffen gekocht den Schweinen ein vorzügliches, gern genommenes Futter. Für ein Schwein genügen wenige □-Ruten Anbau. Zur Anlage sind ca. 100 Stecklinge pro □-Rute erforderlich.

1000 Stück 18.— *M*, 100 Stück 2.50 *M*

Helianthi (Salsifis, Sonnling)

Nr. 1152

Eine neue Gemüsepflanze, von der die Wurzeln, die in ihrem Geschmack an Sellerie erinnern, als Salat und auch in der gleichen Weise wie Schwarzwurzel Verwendung finden. An die Bodenbeschaffenheit stellt die Pflanze keine grossen Ansprüche. Schon auf geringeren Böden gedeiht sie sehr gut. Mit der Ernte beginnt man im Spätherbst, wenn die Pflanzen anfangen abzusterben. Die grösseren Wurzeln verwendet man zu Gemüsezwecken, während man die kleineren wieder zur Auspflanzung, die im Herbst und im Frühjahr vorgenommen werden kann, benutzt. Man überwintert die Knollen im Keller und bedeckt sie mit Sand; man kann sie aber auch im Freien belassen. **Ausgezeichnet für Wildschutz und Wildfütterung,** ebenso als Bienenfuttergewächs.

1000 Knollen 20.— *M*, 100 Knollen 2.50 *M*

Polygonum sachalinense

Nr. 1153

Bekanntes Futtergewächs von riesigem Wachstum. Ausgezeichnet für Wildremisen. **Wurzelstücke** zum Pflanzen.

100 Stück 18.— *M*, 10 Stück 2.50 *M*

Kulturanweisungen für Anbau auf Wunsch.

Samen für Waldfeldbau und Wildäcker
zum Anbau auf Schneisen, Schlägen, Gehegen und Fasanerien.

Siehe: Wasser- oder Stoppelrüben, Buchweizen, Futtererbse, Peluschke, Wicke, Mais, Serradella, Esparsette, Johanniskorn, Gräser für Forstzwecke, weiter:

Nr.		50 kg *M*	1 kg *M*
1112	**Raps** (Brassica napus)	40.—	1.10
1494	**Riesen-Kuhkohl,** grüner (Brassica oleracea)	—	6.—
1084	**Sonnenblume** (Helianthus annuus)	35.—	1.—
1150	**Topinamburknollen** (Helianthus tuberosus)	10.—	—.35
1152	**Sonnling** (Helianthi, Salsifis)	30.—	—.75
318	**Hartriegel** (Cornus sanguinea)	—	3.—
448	**Aspe, Zitterpappel** (Populus Tremula)	—	4.—
566	**Brombeere** (Rubus fruticosa)	—	3.50
568	**Himbeere** (Rubus Idaeus)	—	5.—
1050	**Dauerlupine** (Lupinus polyphyllus perennis)	200.—	6.—
1046	**Blaue Lupine** (Lupinus angustifolius)	14.—	—.40
1048	**Gelbe Lupine** (Lupinus luteus)	16.—	—.50
1087	**Waldstaudenroggen** (Secale)	24.—	—.75
572	**Schwarzer Holunder** (Sambucus nigra)	—	2.40
574	**Roter Holunder** (Sambucus racemosa)	—	4.—
584	**Rehkraut** (Sarothamnus [Spartium scoparium])	—	4.—
596	**Schneebeere** (Symphoricarpus racemosus)	—	6.—
582	**Binsenpfrieme** (Spartium junceum)	—	4.—
586	**Spierstrauch** (Spiraea ariaefolia)	—	18.—
614	**Stachelginster** (Ulex europaeus)	—	9.—
1088	**Heidelbeere** (Vaccinium Myrthillus)	—	6.50

Gräser für Forst- und besondere Zwecke.

Nr.		50 kg *M*	1 kg *M*
918	**Gebogene Schmiele** (Aira flexuosa)	50.—	1.50
922	**Unechtes Ruchgras** (Anthoxantum)	70.—	2.10
1089	**Weichhaariger Hafer** (Avena pubescens)	76.—	—.90
928	**Ackertrespe** (Bromus arvensis)	85.—	2.50
930	**Riesentrespe** („ inermis)	—	—
934	**Wiesentrespe** („ pratensis erectus)	60.—	1.50
944	**Verschiedenblättriger Schwingel** (Festuca heterophylla)	150.—	4.50
952	**Roter Schwingel** (Festuca rubra)	—	—
1012	**Sandluzerne,** seidefrei (Medicago media)	110.—	—
964	**Rohrglanzgras,** Havelmilitz (Phalaris arundinacea)	—	40.—
968	**Hain-Rispengras** (Poa nemoralis)	260.—	—
1090	**Bibernell** (Poterium sanguisorba)	—	5.20
1091	**Quecke** (Triticum repens)	20.—	—.50

Vogelfutter, nur allererste, beste Qualität.
Preise veränderlich.

Nr.		50 kg *M*	1 kg *M*
1100	**Vogelrübsamen,** süssester, feinster, I. Qualität	40.—	1.—
1101	**Mohnsamen,** blauer, feinster, doppelt gereinigt	74.—	2.25
1102	**Kanariensamen**	48.—	1.50
1103	**Hirse,** weisse Bologner	55.—	1.65
1104	„ bunte, auch gut zu Kückenfutter	45.—	1.25
1105	**Hanfsamen**	24.—	—.70
1106	**Leinsamen**	44.—	1.35
1107	**Negersamen**	42.—	1.25
1108	**Haferkerne**	—	—.90
1109	**Ameisen-Eier**	—	13.—
1110	**Bucheckern, Buchkerne**	50.—	1.50
1111	**Distelsamen**	48.—	1.50
1112	**Raps,** dicker, schwarzer	40.—	1.10
1113	**Bluthirse,** Paprika-Hirse	48.—	1.50
1114	**Spitzwegerich**	28.—	—.70
1115	**Leindotter** für Waldvögel	45.—	1.35
1116	**Zirbelnüsse** für Papageien, I. Qualität	40.—	1.20
1117	**Sonnenblumenkerne** I. Qualität, für Papageien	35.—	1.10
1118	**Erdnüsse,** beste süsseste, für Papageien	65.—	1.95
1119	**Grassamen** für Vögel	48.—	1.50
1120	**Erlensamen**	—	2.80
1121	**Fichtensamen**	—	5.50
1122	**Ebereschen**	—	2.40
1123	**Waldmischfutter**	55.—	1.50
1124	**Roter Holunder**	—	4.—

Tauben- und Hühnerfutter.

Nr.		50 kg *M*	1 kg *M*
1130	**Mais,** Schrot	40.—	1.20
1131	„ kleinster Cinquantino	—	—
1132	„ grosser weisser zum Mahlen	22.—	—.65
1133	**Wicken,** feinste Königsberger	48.—	1.50
1134	„ „ dicke Bulgarische	35.—	1.10
1135	**Hanfsamen,** speziell für Lachtauben	24.—	—.75
1136	**Buchweizen,** „ „ „	24.—	—.75
1137	**Hirse,** bunte, für junge Kücken	38.—	1.15
1138	**Leinsamen,** für Tauben, Lockmittel	44.—	1.35
1139	**Gerste**	20.—	—.60
1140	**Weizen,** feinste hiesige Qualität	24.—	—.75
1141	**Taubenbohnen,** kleine	—	—
1142	**Taubenerbsen**	35.—	1.—
1143	**Sonnenblumenkerne, Hühnermastfutter**	35.—	1.10
1144	**Mischfutter** für Hühner, nur beste Qualität	28.—	—.85
1145	„ „ Tauben, „ „ „	26.—	—.80

Vogelfutter-Mischungen

aus garantiert nur guten Bestandteilen, auf Grund langjähriger Erfahrungen sachgemäß zusammengestellt in nachstehenden Sorten:

Kanarien-Mischfutter
Singfutter für Kanarien und alle Körnerfresser
Waldvogelfutter
Universalfutter für Weichfresser
Papageifutter

5 Pakete 2.25 *M*, 10 Pakete 4.— *M*.

Herold-
Präparierter Vogelsand

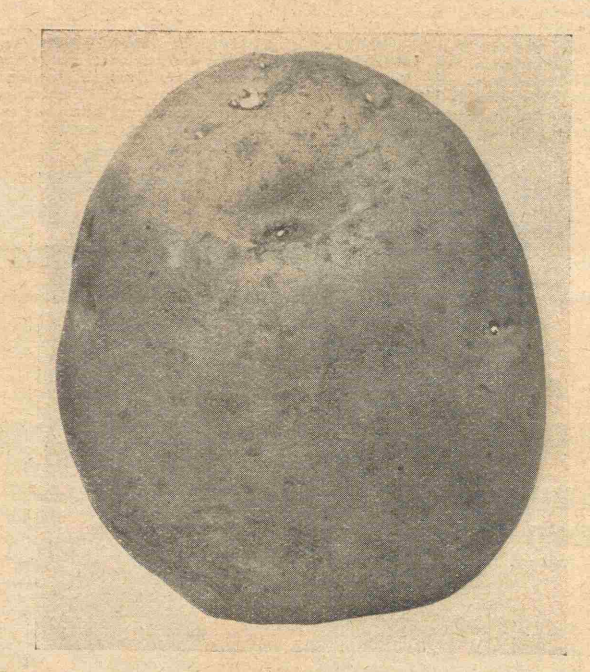
in sehr ansprechender Packung (gesetzlich geschützt), ist für die Haltung von Stubenvögeln unentbehrlich. Er enthält alle Bestandteile, die geeignet sind, die gefiederten Sänger vor Krankheit und Ungeziefer zu schützen, ist staubfrei und wohlriechend.

1 Paket (ca. 2 Pfund) 0.30 *M*, 5 Pakete 1.40 *M*, 10 Pakete 2.60 *M*.

Ferner **Präparierten schneeweißen Vogelsand** in Karton

1 Paket 0.15 *M*, 5 Pakete 0.65 *M*, 10 Pakete 1.25 *M*.

Saatkartoffeln



Nr. 2815. **Parnassia**

Nr.		1 kg	10 kg	50 kg
	Frühe Sorten.	ℳ	ℳ	ℳ
2801	**Juli.** Sehr beliebte, allgemein als beste anerkannte, gelbfleischige Speise- und Salatkartoffel, die Frühreife, Ertragsfähigkeit, Schönheit und Wohlgeschmack in sich vereinigt. **Vollkommen krebsfest**	—.40	3 25	12.50
2802	**Goldperle.** Goldgelbes Fleisch, runde Knollen von guter Mittelgröße und fast flachen Augen. Geschmack ist ganz vorzüglich bis zum späten Frühjahr. **Widerstandsfähig gegen Krebs**, im 14jährigen Durchschnitt 17,6 % Stärkegehalt	—.40	3.—	12.—
2803	**Möwe.** Ovale, mittelgr., gelbfleisch. Knollen mit flachen Augen. Gute Speisekartoffel bei hoher Ertragsfähigkeit	—.35	2.75	11.50
2804	**Kaiserkrone.** Diese sehr frühe, ausserordentlich ertragreiche Kartoffel ist weißschalig, von sehr schöner Form, hat flache Augen und schneeweißes Fleisch	—.35	2.50	10.50
2805	**Frühkartoffel Magdeburger Blaue.** Speise- und Saatkartoffel, guter Träger, krebsfest, Form rundoval, flach, Schale blau marmoriert, Fleisch weiß, für bessere feuchte Böden	—.35	2.75	11.50
2806	**Frühe Rosen.** Speisekartoffel, langrund, weißfleischig	—.35	2.75	11.—
2811	**Kuckuck, Massenträger.** Diese Sorte bringt im Juli-August schöne plattrunde gelbe Knollen mit weißem Fleisch und ganz flachen Augen und ist von ganz besonderem Wohlgeschmack. Als Frühkartoffel ungemein reichtragend. Widerstandsfähig gegen Krebs. In diesem Jahre erntete ich durchschnittlich pro Staude 25 bis 35 mittelgroße Kartoffeln. Zur Zeit lohnendste Frühsorte zum Marktverkauf	—.35	2.75	11.50
2822	**Odenwälder Blaue.** Blaue Schale, tiefgelbes Fleisch. Abbaufest und haltbar, Stand unter Sorten gleicher Art wiederholt an erster Stelle. Reift bereits Ende Juli und ist sehr wohlschmeckend	—.35	2.75	11.—
2823	**Herold.** Speisekartoffel. Langovale, weißfleischige Knollen mit mitteltiefen Augen, für alle Böden. Ersatz für Kaiserkrone	—.35	2.25	9.—
2824	**Früheste.** Feine Speisekartoffel. Plattrunde Knolle mit weißer Schale, weißem Fleisch und flachen Augen. Für alle Böden. Reift sehr früh. **Völlig widerstandsfähig gegen Krebs**	—.40	3.25	12.50
2825	**Kaiser-Niere.** Feine Speisekartoffel, nierenförmige, gelbfleischige Knolle mit flachen Augen, für alle Böden. Völlig widerstandsfähig gegen Krebs. Reift sehr früh	—.35	2.90	11.50

Die Bedeutung der Kartoffelsortenzüchtungen.

Mancher wird sich schon gefragt haben, warum es bei den Kartoffeln so auffallend viele verschiedene Sorten gibt, oder aus welchem Grunde überhaupt so viele unterschiedliche Sorten immer wieder herangezogen werden; sind doch heute weit über tausend Kartoffelzüchtungen bekannt.

Würde man darauf erwidern, daß die verschiedenen Züchtungen den verschiedenen Ansprüchen in der Verwertung (man unterscheidet im allgemeinen Speisekartoffeln, Fabrikkartoffeln zur industriellen Verwertung usw. und Massenkartoffeln) sowie den Ungleichheiten des Bodens und Klimas angepasst sein sollen, so wäre dem zu entgegnen, daß alle diese Aufgaben auch von einer verhältnismäßig geringen Zahl unterschiedlicher Sorten erfüllt werden könnten.

Der wahre Grund liegt demnach tiefer; er ist in der Art der Vermehrung der Kartoffeln zu suchen.

Die Kartoffel stammt aus den südamerikanischen Kordilleren oder Anden, wo noch heute mehrere Arten wild wachsen. Die Wildform der Hochgebirgskartoffel zeigt einen ausgeprägt alpinen Charakter. Die ganze Pflanze ist nur sehr klein und niedrig, und die Knollen der Kartoffeln werden bei dieser Art nicht größer als etwa die Puppen der Ameisen. Es ist jedoch nicht bekannt, welche von den verschiedenen Arten der wildwachsenden Kartoffeln die Stammform zu unserer Nutzkartoffel abgegeben hat. Man weiß überhaupt nichts Näheres von dem Ursprung der kultivierten Kartoffel: Die Spanier fanden bei der Eroberung Südamerikas die Nutzkartoffel schon vor, so daß also die Indianer als deren Urzüchter angesprochen werden müssen. —

Bei dem Kartoffelbau unterscheidet man heute im allgemeinen den einfachen Nachbau und die Neuzüchtung.

Beim Nachbau der Kartoffel verwendet man Knollen von der vorjährigen Ernte als Saatgut in Form von Stecklingen; es findet also eine rein vegetative Vermehrung statt. So verfahren die meisten Landwirte. Nach einer Reihe von Jahren wird dann aber ein Wechsel im Saatgut erforderlich, d. h. der Landwirt muß sich Saatkartoffeln aus Neuzüchtungen anschaffen.

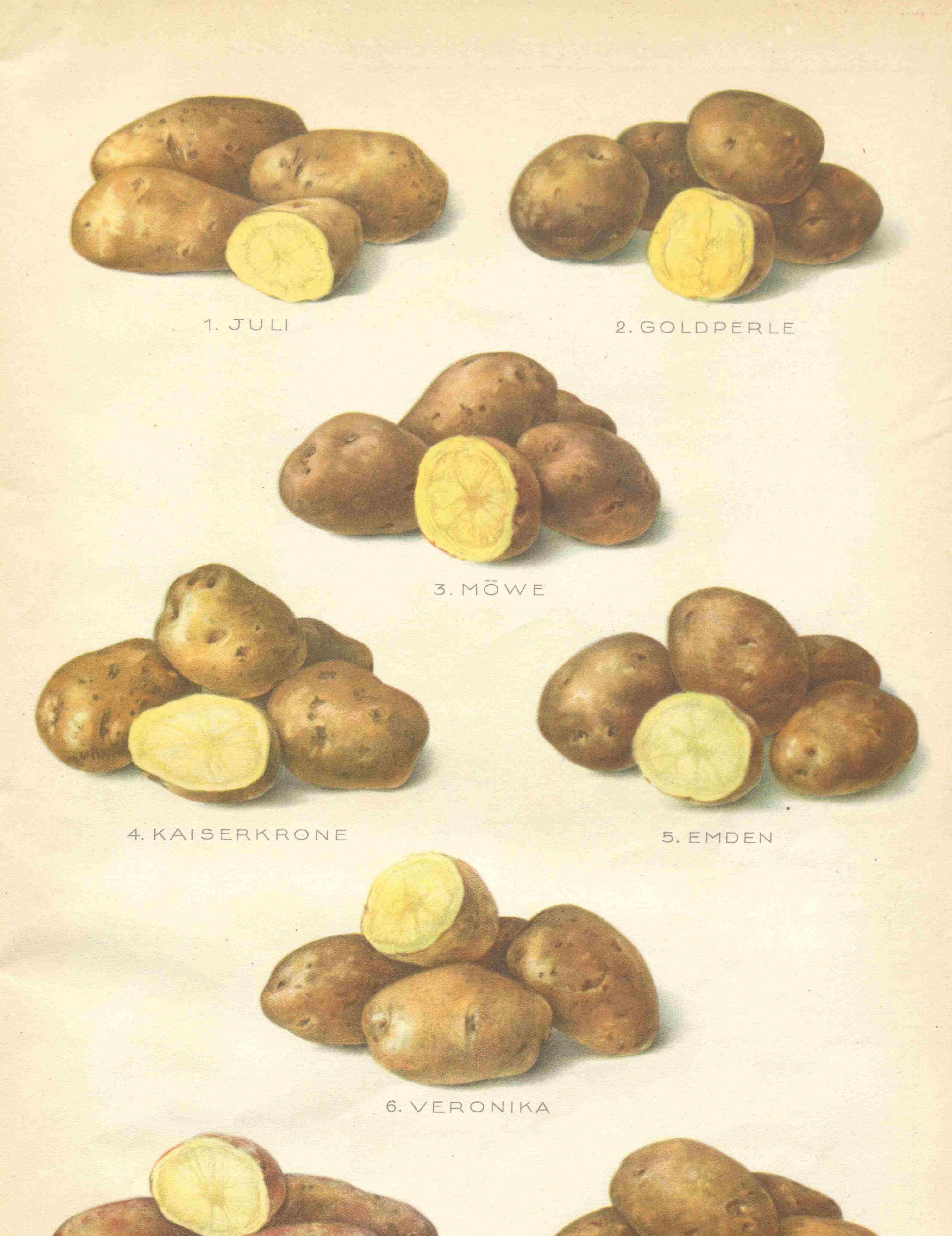
Diese Neuzüchtungen werden von den Pflanzenzüchtern im allgemeinen durch Samenvermehrung, mithin auf geschlechtlichem Wege, herausgebildet und nur höchst selten auf vegetative Weise, durch Benutzung sogenannter Knospenvariationen. Es ist aber unbedingt erforderlich, bei dem Anbau nach dem vegetativen Verfahren von Zeit zu Zeit eine Samenvermehrung einzuschieben, weil sonst die Pflanzen bald unter allgemeiner Schwächung in Wuchs und Frucht zu leiden haben. Ein Acker, der Kartoffelpflanzen mit einer nicht zu weit zurückliegenden Samenvermehrung trägt, zeigt stets einen sehr viel freudigeren, gleichmäßigeren und kräftigeren Wuchs als einer mit alten oder sogenannten „abgebauten" Sorten.

Abbau oder Entartung treten bei lang andauernder, rein vegetativer Vermehrung der Kartoffel sehr deutlich in Erscheinung. Deshalb verschwinden alte, bewährte Sorten nach einer Reihe von Jahren wieder und werden durch neue, aus einer Samenvermehrung herangezogene, zunächst ertragreichere Sorten ersetzt. Die allbekannte und beliebte Magnum-bonum-Kartoffel hat dafür das beste Beispiel abgegeben. Aber trotz vielseitiger eifriger Bemühungen, diese Sorte zu erhalten, ist auch sie doch durch leistungsfähigere Züchtungen ersetzt und heute wohl nahezu völlig verdrängt worden.

Nun ist ferner die Kartoffel von Natur aus ein Fremdbestäuber. Die einzelnen Pflanzen sind also in ihren Erbeinheiten bunt zusammengesetzt, müssen bei Kreuzbefruchtung mithin ein Aufspalten nach den Mendelschen Regeln ergeben, und damit ist es wiederum zu erklären, daß bei der Züchtung der Kartoffel aus Sämlingen so außerordentlich viele Abweichungen auftreten, die alle die Grundlage zu neuen Sorten abgeben können.

Es ergibt sich, daß bei der Vermehrung der Kartoffeln auf vegetative Weise zweckmäßig des öfteren eine geschlechtliche Vermehrung eingeschaltet werden muß, um sich vor den verhängnisvollen Folgen des Abbaues einer Sorte zu schützen. Da es aber nicht Sache jedes einzelnen sein kann, die auf der Grundlage einer geschlechtlichen Vermehrung beruhende Kartoffelzüchtung im eigenen Betriebe durchzuführen, wird man allgemein von Zeit zu Zeit Saatgut aus besonderen Zuchtwirtschaften beziehen oder doch wenigstens aus anderen Betrieben solche Saatkartoffeln beschaffen müssen, die nicht allzu viele Generationen hinter einer Originalzüchtung stehen. Saatgutwechsel ist ein dringendes Gebot für die Landwirte, das in deren eigenem wie überhaupt im Interesse der ganzen Volkswirtschaft gelegen ist. Denn nur so können die Erträge aus den Kartoffelernten dauernd auf der Höhe gehalten werden.

Zum Schlusse sei noch ein ausgeführter Sortenanbauversuch aufgeführt, der deutlich die Unterschiede zwischen den hohen Erträgen neuer Sorten und den geringen abgebauter zeigt. Die gegenüber den anderen Vergleichssorten im Knollenertrage rund um die Hälfte zurückstehende Sorte Deodara war sehr stark von der sogenannten Krautfäule (Phytophtora infestans), einer Pilzkrankheit, befallen, während die Vergleichssorten nicht nennenswert daran erkrankt waren. Die höhere, unter sonst völlig gleichen Kulturbedingungen auftretende Ansteckungsfähigkeit der betreffenden Sorte ist unter anderem ein Mitbeweis für den Abbau des in dem Versuche angewendeten Saatgutes.



1. JULI

2. GOLDPERLE

3. MÖWE

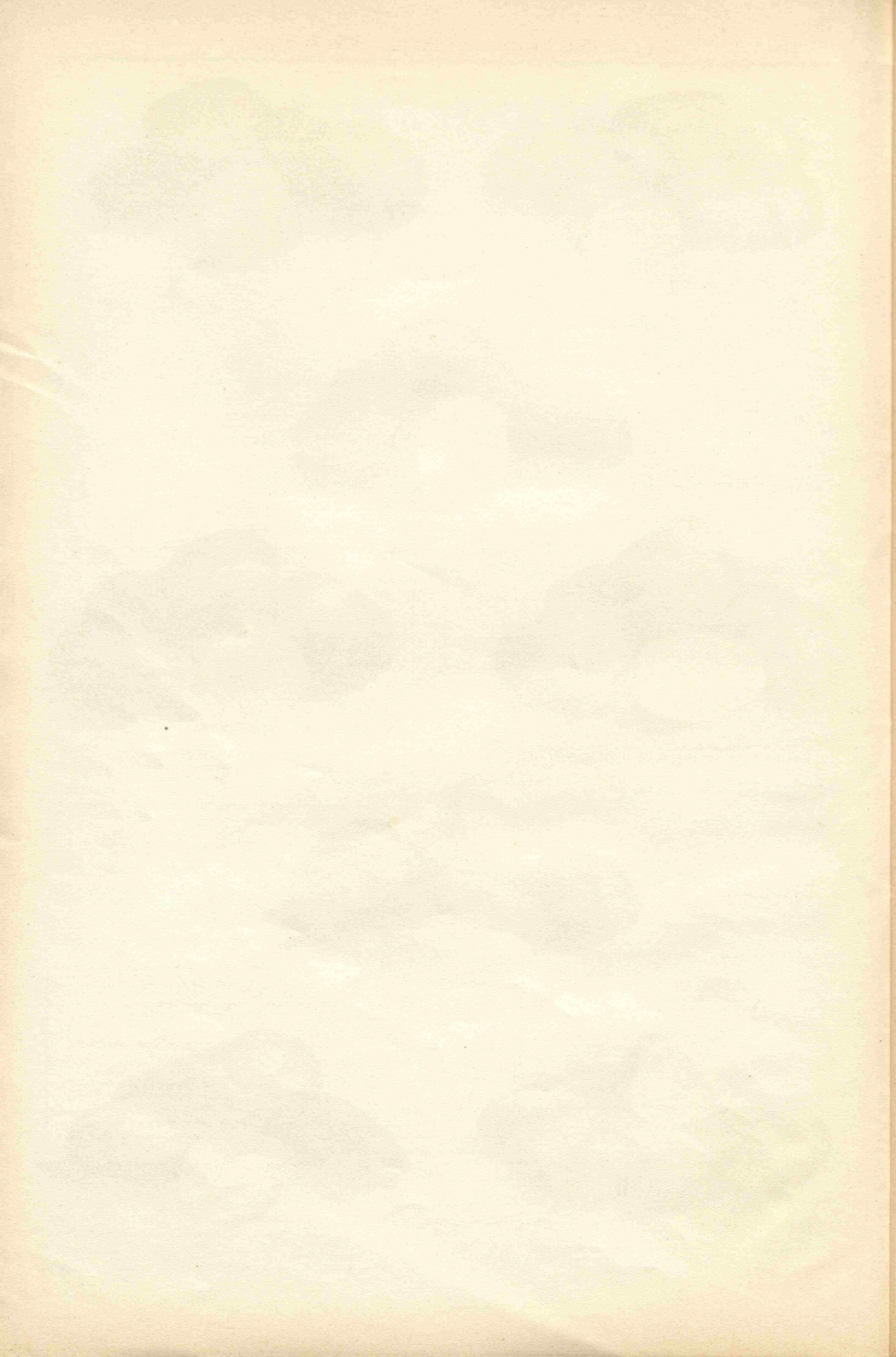
4. KAISERKRONE

5. EMDEN

6. VERONIKA

7. FULDA

8. ALTMARK



Nr.		1 kg	10 kg	50 kg
		ℳ	ℳ	ℳ
	Mittelfrühe Sorten.			
2807	**Emden.** Knollen weiß, oval und rund, groß mit flachen Augen und gelblichem Fleisch. Geschmack ganz vorzüglich. Zerfällt nicht beim Kochen. Reift Ende August	—.40	3.—	12.—
2808	**U 9.** Wirtschaftskartoffel, langovale Knolle mit weißem Fleisch, weißer Schale und langgeschlitzten Augen. Für alle, auch Sandböden geeignet	—.35	2.25	8.50
2809	Mittelfrühe **Weiße Riesen.** Speisekartoffel, sehr guter Massenträger, langoval, flach, Fleisch weiß, für leichte Böden	—.35	2.50	10.—
2810	Mitttelfr. **Königsnieren.** Speisekartoffel, sehr widerstandsfähig, langoval, flach, Fleisch weiß, **Massenträger — Marktsorte**	—.35	2.75	11.—
2826	**Preußen.** Speisekartoffel, rundovale, gelbfleischige Knolle Widerstandsfähig gegen Krebs	—.40	3.25	12.50
2827	**Jubel.** Speisekartoffel, grauweißes Fleisch, rauhe, graugelbe Schale, längliche, glatte, große Knolle. Eignet sich für alle Böden, auch Moor. Widerstandsfähig gegen Krebs und Schorf	—.35	2.90	11.50
2828	**Pepo.** Weißfleischige, runde, ovale Knolle mit gutem Geschmack. Widerstandsfähig gegen Krebs	—.40	3.25	12.50
2829	**Hindenburg.** Weißfleischige Speisekartoffel mit gutem Geschmack. Vollkommen krebsfest	—.40	3.25	12.50
2830	**Direktor Johanssen.** Gelbfleischig, mit vorzüglichem Geschmack. Auf gutem Boden besonders hohe Erträge. Widerstandsfähig gegen Fäulnis und vollkommen krebsfest	—.40	3.25	12.50
	Mittelspäte Sorten.			
2812	**Veronica.** Schöne große, flachäugige, ovale Knollen mit gelber Schale und gelbem Fleisch, vorzügliche Tafelkartoffel. Sehr ertragreich. Ersatz für Industrie	—.35	2.65	10.50
2813	**Uptodate.** Speisekartoffel, plattoval, weißfleischig	—.35	2.65	10.50
2814	**Altmark.** Gelbfleischige Speisekartoffel mit gutem Geschmack und höchsten Erträgen. Widerstandsfähig gegen Krebs . .	—.35	2.50	10.—
2815	**Parnassia.** Rundoval, weißfleischig	—.35	2.40	9.50
	Späte Sorten.			
2816	**Luise.** Weiße ovale und längliche, ziemlich flachäugige Knollen. Als weißfleischige Kartoffel ganz vorzüglich im Geschmack, **widerstandsfähig gegen Krebs,** im 11jährigen Durchschnitt 18,7 % Stärkegehalt	—.30	1.80	7.50
2817	**Hellena.** Große, weißfleischige Speisekartoffel mit gutem Geschmack und höchsten Erträgen. Sieger in mehreren Sortenversuchen, **widerstandsfähig gegen Krebs,** im 9jährigen Durchschnitt 19,4 % Stärkegehalt	—.35	2.40	9.50
2818	**Beseler.** Runde, weißfleischige Knolle. Widerstandsfähig gegen Krebs	—.40	3.25	12.50
2819	**Weddigen.** Speise- und Wirtschaftskartoffel, langovale Form mit weißem Fleisch. Vollkommen krebsfest	—.35	2.25	8.50
2820	Spätkartoffel **Graf Dohna.** Dauer-, Speise- und Wirtschaftskartoffel, langoval, ziemlich flach, Schale rötlich, Fleisch weiß, für leichtere und mittlere Böden	—.35	2.50	10.—
2821	Spätkartoffel **Industrie.** Hohes, üppiges Kraut, gelbfleischig, sehr ertragreiche Speise- und Wirtschaftskartoffel. Zur Zeit beste Sorte zum Massenanbau. Sehr widerstandsfähig gegen den Befall von Krankheiten	—.35	2.25	8.50
2831	**Fulda.** Gelbfleischige Speise- und Wirtschaftskartoffel mit roter Schale und flachen Augen. Widerstandsfähig gegen Krebs	—.40	3.—	12.—

Versuchsstück 1: Deodara, älterer Nachbau, Knollenertrag: 341 Zentner je Hektar.

Versuchsstück 2: Industrie, erste Absaat nach Original, Knollenertrag: 666,64 Zentner je Hektar.

Versuchsstück 3: Wohltmann, älterer Nachbau, Knollenertrag: 683,30 Zentner je Hektar.

Der Versuch lehrt, daß es sehr unzweckmäßig wäre, von der Sorte Deodara weiterhin Knollen zur Saat verwenden zu wollen, weil sie infolge Abbaues nur noch etwa halb soviel Ertrag wie die beiden anderen Versuchssorten bringt.

Von den neuen Kartoffelsorten habt sich besonders Industrie mit 125 Zentnern auf ¼ ha bewährt. Die Industrie, die sich fast ganz Deutschland erobert hat, ist eine rundliche, glattschalige, gelbfleischige Kartoffel von sehr gutem Geschmack. Die Sorte ist sehr ertragreich und, wie sich wiederum in diesem wie im vorigen Jahre gezeigt hat, sehr widerstandsfähig gegen den Befall von Krankheiten. Es dürfte sich diese Sorte als anbauwürdig in fast den meisten Gegenden empfehlen. Wegen ihrer Ertragsfähigkeit und wegen ihrer großen Verbreitung steht sie an erster Stelle von allen gelbfleischigen Kartoffelsorten. Jedoch sollte man bei der Auswahl der Kartoffelsorten nicht nur den Ernteertrag berücksichtigen, sondern auch den Geschmack. Es seien daher an dieser Stelle noch folgende bekannte, vollkommen krebsfreie Sorten mit gutem Geschmack besonders hervorgehoben:

Frühe Sorten: Görsdorfer Sechswochenniere, Juli, Kuckuck, Kaiserniere, Magdeburger Blaue, Thieles Früheste.

Mittelfrühe Sorten: Arnica, Hindenburg, Pepo, Jubel, Preußen, Direktor Johanssen.

Späte Sorten: Beseler, Luise, Hellena, Fulda.

Wichtig für die Zeit der Kartoffelernte.

1. Zur Zeit der Kartoffelernte muß man sein Augenmerk beim Roden der Kartoffeln auf krebskranke Stauden oder Knollen richten. Findet man in seinem Bestande vom Krebs befallene Kartoffeln, so darf man:

2. alle Krebsgeschwüre, sowohl die an den Stengeln sitzenden als auch die abgefallenen, nicht auf dem Lande liegen lassen oder gar fortwerfen, sondern es ist unbedingt nötig, daß alle diese Wucherungen sorgfältig in einen mit Papier ausgelegten Weiden- oder Drahtkorb gesammelt werden, um sie zu Hause am besten zu verbrennen oder wenigsens tief zu vergraben.

3. Auch krebsbesetzter Abfall vom Schälen solcher kranken Kartoffeln ist zu vernichten. Man darf also wegen der Verschleppungsgefahr solchen Abfall nicht als Futter benutzen, ebensowenig aber soll man auch diesen kranken Abfall auf den Müll- oder Düngerhaufen werfen, sondern ihn verbrennen.

4. Ebenfalls darf die Erde, welche an krebskranken Kartoffeln gehaftet hat, weder auf Garten- oder Ackerland noch auf den Komposthaufen gebracht werden. Auch diese mit Pilzkeimen verseuchte Erde muß unschädlich gemacht werden. Am zweckmäßigsten ist es, diese Erdabfälle in einer etwa 1 m tiefen Grube zu versenken.

5. Liegt Kartoffelkrebsgefahr vor, so ist es erforderlich, falls man die neue Ernte im Keller aufbewahren will, vor dem Einkellern alle mit den Kartoffeln in Berührung kommenden Gegenstände gründlich zu säubern und mit Kalkmilch zu desinfizieren.

6. Es dürfen niemals Kartoffeln von gesundem Land mit solchen von verseuchtem Acker zusammen gelagert werden, einerlei ob letztere Krebswucherungen zeigen oder nicht.

7. Ebenso darf man zu Saatzwecken niemals Kartoffeln benutzen, die von krebskrankem Lande stammen, wenn man ihnen äußerlich auch nichts ansehen kann. Die mikroskopisch kleinen Pilzkeime (Dauersporen) haften eventuell an der Schale, und man würde höchstwahrscheinlich die Krankheit verschleppen.

8. Ratsam ist es, auf einem Lande, wo sich Kartoffelkrebs bereits gezeigt hat, mindestens 12 Jahre keine Kartoffeln anzubauen.

9. Sollte sich dieses aus Landmangel nicht durchführen lassen, so sind auf jeden Fall nur krebssichere Sorten anzubauen.

Ich verweise noch besonders auf den Schlußsatz des Artikels: **„Die Bedeutung der Kartoffelsortenzüchtungen“.**

Nadelholz-Samen:

Laub- und Nadelhölzer

für Park- und Gartenanlagen

siehe Seite 124

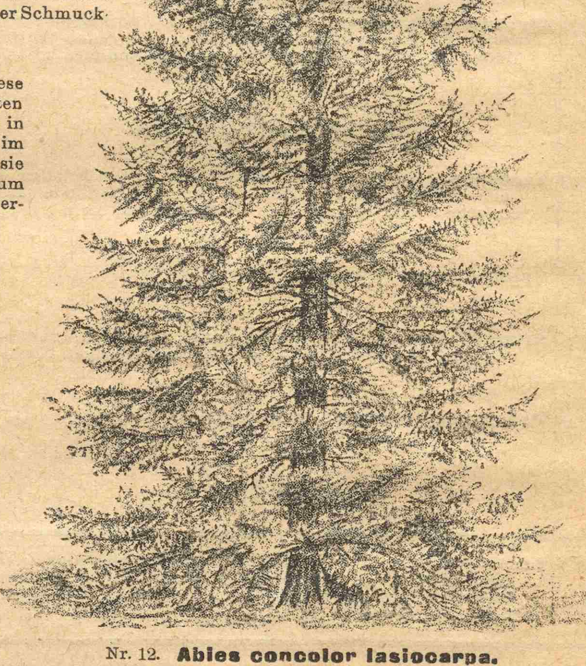
Nr. 12. **Abies concolor lasiocarpa,** gleichfarbige Tanne, ist eine harte, äußerst dekorativ wirkende Tanne. In Deutschland haben wir schon viele prächtige Exemplare von mehr als 15 m Höhe. Sie zeichnet sich besonders durch Raschwüchsigkeit und Unempfindlichkeit aus und wird mit Recht zum forstlichen Anbau empfohlen. Für unsere Gärten ist sie ein auserlesener Schmuck. (Preis s. unten.)

Nr. 9. **Abies firma.** Da diese Tanne Schutz vor Spätfrösten haben muß, ist solche nur in günstigen Lagen, wie im Weinbaugebiet, woselbst sie dort nur als Schmuckbaum in Frage kommt, zu verwenden. (Preis s. unten.)

Nr. 1. **Abies amabilis** Forb., Purpurtanne. Eine der schönsten, edelsten winterharten Tannen. Erreicht in Amerika eine Höhe von ca. 50—60 m. Stammumfang 1,30 m, dunkelgrüne Belaubung. Hat große Ähnlichkeit mit Abies Nordmanniana und wird auch leicht mit Abies magnifica verwechselt.

Preis: kg 120.— ℳ, 100 g 20.— ℳ, 10 g 2.50 ℳ

Nr.		kg	100 g	10 g
		ℳ	ℳ	ℳ
2	**Abies** arizonica, Silber-Korktanne — S. de l'Arizona . .	—	—	—
3	„ **balsamea,** Balsamtanne — S. Baumier de Gilead. Balsam Fir.	70.—	12.—	1.50
4	„ brachyphylla, kurzblättrige Weisstanne — S. à courtes feuilles	35.—	6.—	—.80
6	„ cephalonica — S. de Céphalonie	14.—	2.40	—.30



Nr. 12. **Abies concolor lasiocarpa.**



Nr. 14. **Abies Mariesii.**

Nr. 7. **Abies cilicica,** Cilicische Edeltanne — S. de la Cilicie. Herrliche Tanne, welche in ihrer Erscheinung auch an die Nordmannstanne erinnert, jedoch zierlicher ist. In vielen deutschen Gärten sind schöne Exemplare vorhanden, die schnellen Wuchs und freudiges Gedeihen zeigen. Sie kann auf das wärmste zur Aussaat und Anpflanzung empfohlen werden.

Preis: kg 18.— ℳ, 100 g 2.40 ℳ, 10 g —.40 ℳ

Nr.		kg	100 g	10 g
		ℳ	ℳ	ℳ
8	**Abies concolor,** gleichförmige Weisstanne — S. concolore	45.—	7.60	—.95
12	„ „ **lasiocarpa et violacea**	96.—	16.—	2.—
9	„ **firma,** japanische Weisstanne — S. du Japon	20.—	3.50	—.50

Nr. 14. **Abies mariesii,** Maries' Weisstanne — S. de Maries. In Nordjapan gemeinsam mit Abies Veitchii in einer Höhenlage von 1000—2000 m wachsend, ist diese zierliche Tanne unbedingt frosthart, und ist anzunehmen, dass sich diese Art bei uns schön entwickeln dürfte.

Preis: kg 40.— ℳ, 100 g 6.80 ℳ, 10 g 1.— ℳ

Nr.		kg	100 g	10 g
		ℳ	ℳ	ℳ
16	**Abies Nordmanniana,** Nordmanns-Tanne — S. de Nordmann	24.—	4.—	—.55
17	„ **pectinata,** Weiss- oder Edeltanne — S. commun ou argenté Silver Fir, kommt in Fichtenwaldungen als ganze Bestände bildend vielfach vor, erfreut sich eines immer reicheren Anbaues und stellt an den Boden die gleichen Ansprüche wie Fichte. Bedarf für Vollsaat pro Hektar 40—45 Kilo	2.80	—.50	—.20

Nr. 5.

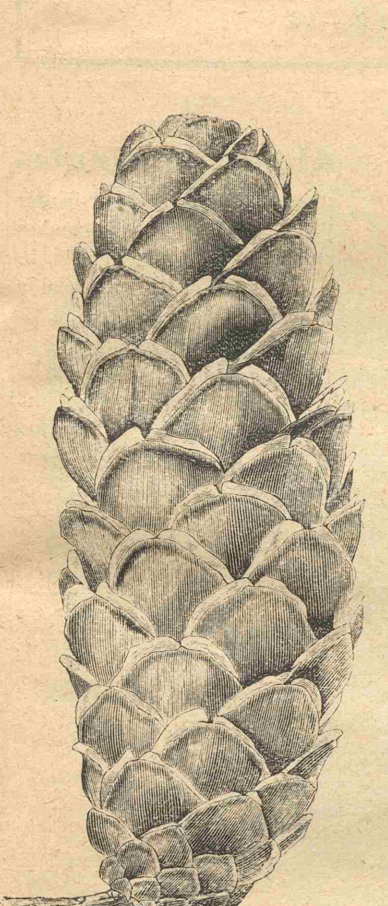
Abies bracteata.

Eine prächtige Tanne für Deutschland, kann jedoch nur für die günstigsten geschützten Lagen zur Anpflanzung in Gebirgsgegenden empfohlen werden. In Frankreich sowohl als auch in England findet man allenthalben schöne Exemplare. In Schottland und Irland ist sie hart, und sollten auch in Deutschland infolge ihrer Schönheit mehr Anbauversuche vorgenommen werden.

Preis:
1 kg 35.— ℳ
100 g 6.— ℳ
10 g —.80 ℳ



Nr. 5. **Abies bracteata.**



Nr. 8a.

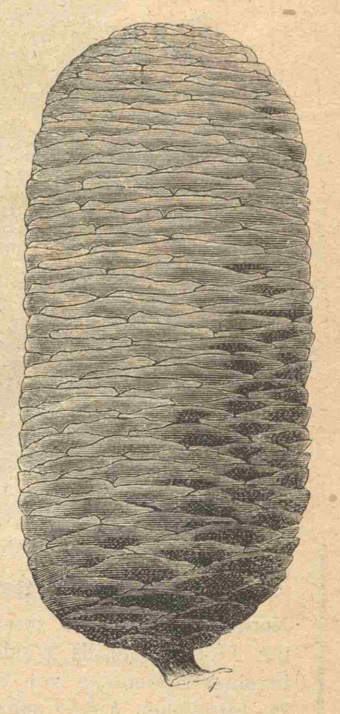
Abies Davidiana.

Hoher Baum mit aschgrauen Ästen. Saatgut nur selten zu beschaffen.

Preis auf Anfrage.



Nr. 8. **Abies concolor.**



Nr. 8.

Abies concolor

ist eine harte, äußerst dekorative, für jeden Boden geeignete Tanne, die besonders Höhenlagen erträgt. In Deutschland finden wir überall schon prächtige Exemplare.

Ich bin in der Lage, außer ganz vorzüglichem Saatgut neuer Ernte hervorragendes Pflanzenmaterial in allen Größen in Prachtexemplaren zum Schmuck für unsere Gärten zu liefern.

Preis siehe Seite 16.

Pflanzen für Forst
siehe Seite 100

Pflanzen für Gartenanlagen
siehe Seite 124

Forst- und Heckenpflanzen

siehe Seite 100

Spezialität meiner Firma



Nr. 10.

Abies Fraserie, bildet als Zierpflanze einen zierlichen, dichten Kegel und besitzt wenig Nutzwert. Koniferen-Liebhaber sollten trotzdem diese eigenartige Tanne in ihren Gärten mit einreihen.

Preis: kg **90.— M** 100 g **15.50 M**
10 g **2.— M**

Nr. 16.

Abies Nordmanniana,

Nordmannstanne, im westlichen Kaukasus gemeinsam mit Picea orientalis Wälder bildend, gedeiht sie noch in einer Höhenlage von 2000 Metern gut. Sie ist daher für forstlichen Anbau sehr zu empfehlen. Besonders in diesem Jahre bin ich in der Lage, infolge guter Ernte hervorragendes Saatgut liefern zu können. Da wo die gemeine Weißtanne gedeiht, sollte auch die Nordmannstanne nicht nur als Zier-, sondern auch als Forstbaum herangezogen werden, um so mehr, als in vielen Gegenden Deutschlands bereits forstliche Anpflanzungen zu den besten Hoffnungen berechtigen.

Preis: kg **24.— M** 100 g **4.— M**
10 g **—.55 M**

Nr. 17.

Abies pectinata.

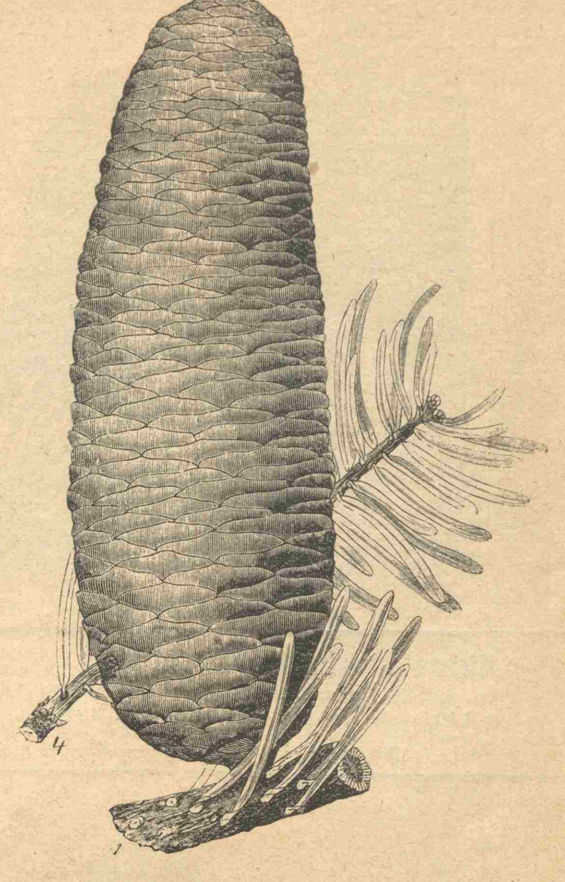
Grosse Wälder bildend in den Vogesen, im Jura, besonders aber im Schwarzwalde, im bayrischen undBöhmer-Walde, in gemischten Beständen, in Thüringen und im Erzgebirge. Diese gemeine Weißtanne ist ein wertvoller Forstbaum, und bin ich in der Lage, Schwarzwälder und Thüringer Ernte liefern zu können.



Nr. 17. **Abies pectinata.**
Preis: kg **2.80 M** 100 g **—.50 M**
10 g **—.20 M**

Rosen

siehe Seite 106 bis 112.



Nr. 9. **Abies firma** (siehe S. 16).

No. 11. **Abies grandis,** grosse kalifornische Weisstanne — S. élancé. In Amerika (Oregon) ein wichtiger Bauholzbaum in Höhe von 30—60, sogar über 90 m und 1—1,30 m Stammdurchmesser. In deutschen Gärten hat sich dieser Baum meist ganz hart gezeigt und teils schon an verschiedenen Orten keimfähigen Samen gebracht. Als Zierbaum verdient er die weiteste Verbreitung und sollte auch zu forstlichen Anbauversuchen herangezogen werden.

Preis: kg 70.— ℳ, 100 g 12.— ℳ, 10 g 1.55 ℳ

Nr. 13. **Abies magnifica.** Schöner Baum von 60 m Höhe, bis 3 m Stammdurchmesser. In Kalifornien in einer Erhebung von 1500 bis 2500 m grosse Wälder bildend.

Preis: kg 80.— ℳ, 100 g 13.50 ℳ, 10 g 1.75 ℳ

Nr. 21. **Abies Veitchii** (siehe Seite 1). Eine schlank, sehr üppig aufwachsende reizende Tanne, die sich in hoher Gebirgslage als ganz hart gezeigt hat und eine recht ansehnliche Höhe erreicht. Auch sind Exemplare vorhanden, die schon reichlich Zapfen trugen. Die silberweissen Blattunterseiten zeigen einen dekorativen, auserlesenen Schmuck; sie kann daher nicht warm genug zur Aussaat und Anpflanzung empfohlen werden.

Preis: kg 40.— ℳ, 100 g 6 50 ℳ, 10 g —.85 ℳ

Samen-Sammlungen,

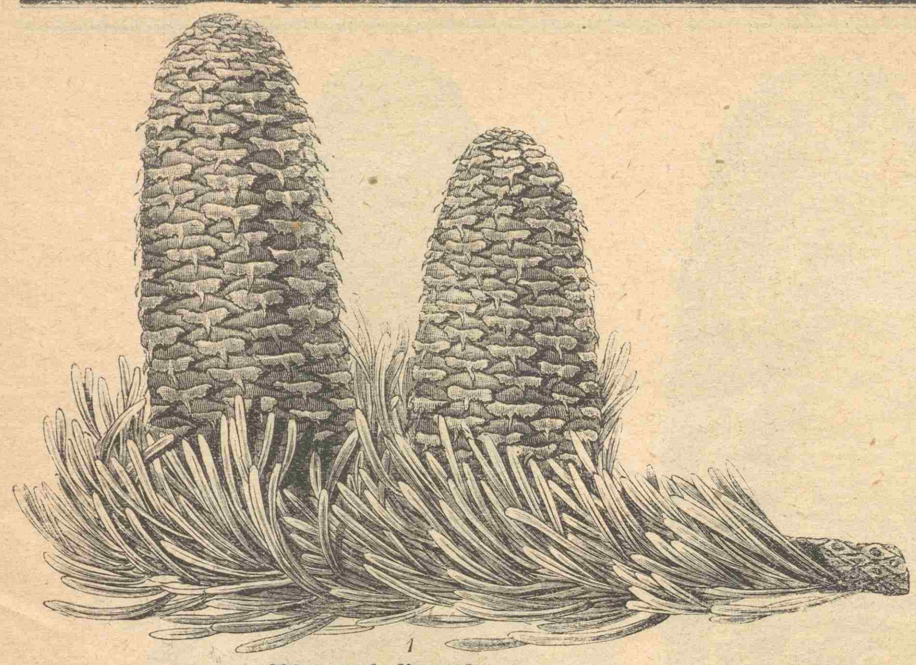
wissenschaftlich geordnet, in Glasröhrchen.

	ℳ
Samenmuster der verbreitetsten Nadelhölzer	30.—
Samenmuster der wichtigsten Laubhölzer	15.—
Samenmuster der wichtigsten Gras-, Klee- und Kräutersamen	10.—

Zapfen-Sammlung

	ℳ
einheimischer und fremder Nadelholzzapfen	10.— bis 50.—

Nr. 13. **Abies magnifica.**



Abies sachalinensis.

Nr. 19a. **Abies sachalinensis.** Baum von 40 m Höhe, wie Abies Veitchii. Sie ist raschwüchsig und eine sehr zierliche, schlanke Tanne und ist wie Abies Veitchii ein wertvoller Zierbaum.

Preis kg — ℳ, 100 g — ℳ, 10 g — ℳ



Nr. 18. Abies Pinsapo.



Nr. 15. **Abies nobilis,** Silbertanne. Diese edle Weisstanne ist bereits in Deutschland an Standorten, die den Tannen günstig sind, in prächtigen Exemplaren vertreten und hat sogar schon in verschiedenen Gegenden Zapfenerträge gebracht.

Preis: kg 40.— ℳ, 100 g 6.50 ℳ, 10 g —.85 ℳ

Nr. 18. **Abies Pinsapo,** Baum bis 25 m Höhe und und ca. 1 m Stammdurchmesser, ist unstreitig eine der schönsten, eigentümlichsten und auf den ersten Blick von anderen zu unterscheidenden Tannen. Auf gut gepflegtem Rasen ist sie als einzelner Baum ein herrlicher Schmuck.

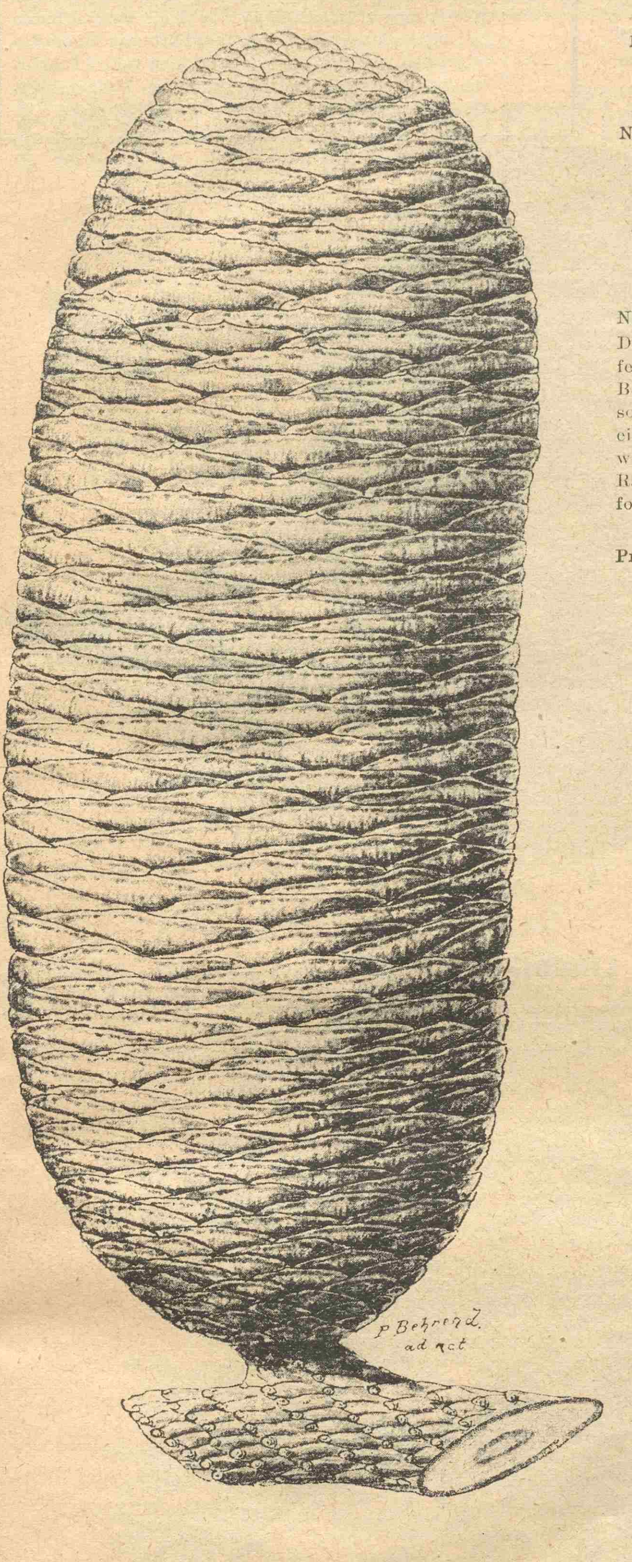
Preis: kg 14.— ℳ, 100 g 2.50 ℳ, 10 g —.35 ℳ

Nr. 19. **Abies religiosa.** Eine herrliche Tanne, die aber für Deutschlands Klima als Freiland-Konifere nicht angesehen werden kann.

Preis: kg 160.— ℳ, 100 g 27.— ℳ, 10 g 3.20 ℳ

Nr. 20. **Abies sibirica.** In Nord- und Ostrußland, durch ganz Sibirien verbreitet. Sie verdient sehr die Anpflanzung als Zierbaum, auch für kleinere Gärten.

Preis: kg — ℳ, 100 g — ℳ, 10 g — ℳ



Nr. 23. **Araucaria Bidwillii.**

Preis: 100 g — M, 10 g — M
100 Korn 90.— M

Nr. 23 a. **Araucaria brasiliana.**

Preis: 100 g — M, 10 g — M
100 Korn 70.— M

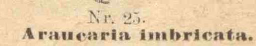
Nr. 24. **Araucaria excelsa.**

Preis: 100 g — M, 10 g — M
100 Korn 40.— M

Nr. 25. **Araucaria imbricata.**

Die Araucaria liebt einen gleichmäßig feuchten, vor allem aber einen durchlässigen Boden. Gebirgs-, Seeklima sagen ihr besonders zu. Sie ist eine äußerst dekorative, eigenartig schöne, auffallende Konifere, welche als Einzelpflanze stets ganz frei auf Rasen stehen muß; sie gibt dem Garten infolge des dunklen Grüns einen herrlichen Schmuck.

Preis: 1 kg 60.— M, 100 g 10.— M, 10 g 1.20 M



Nr. 25.
Araucaria imbricata.

Nr. 22.

Abies Webbiana.

Baum von 40 bis 50 Meter Höhe, 3 bis 5 Meter Stammumfang, in den Wäldern des nordwestlichen Himalayas heimisch. Leider kann sie für Deutschlands Klima nur für die mildesten Lagen zur Anpflanzung empfohlen werden. Sie treibt im Frühjahr sehr zeitig und wird daher von Spätfrösten in rauhen Lagen beschädigt und erreicht somit nicht immer die gerühmte Schönheit.

Preis:
1 kg . . . . 40.— M
100 g . . . . 6.50 M
10 g . . . . —.85 M

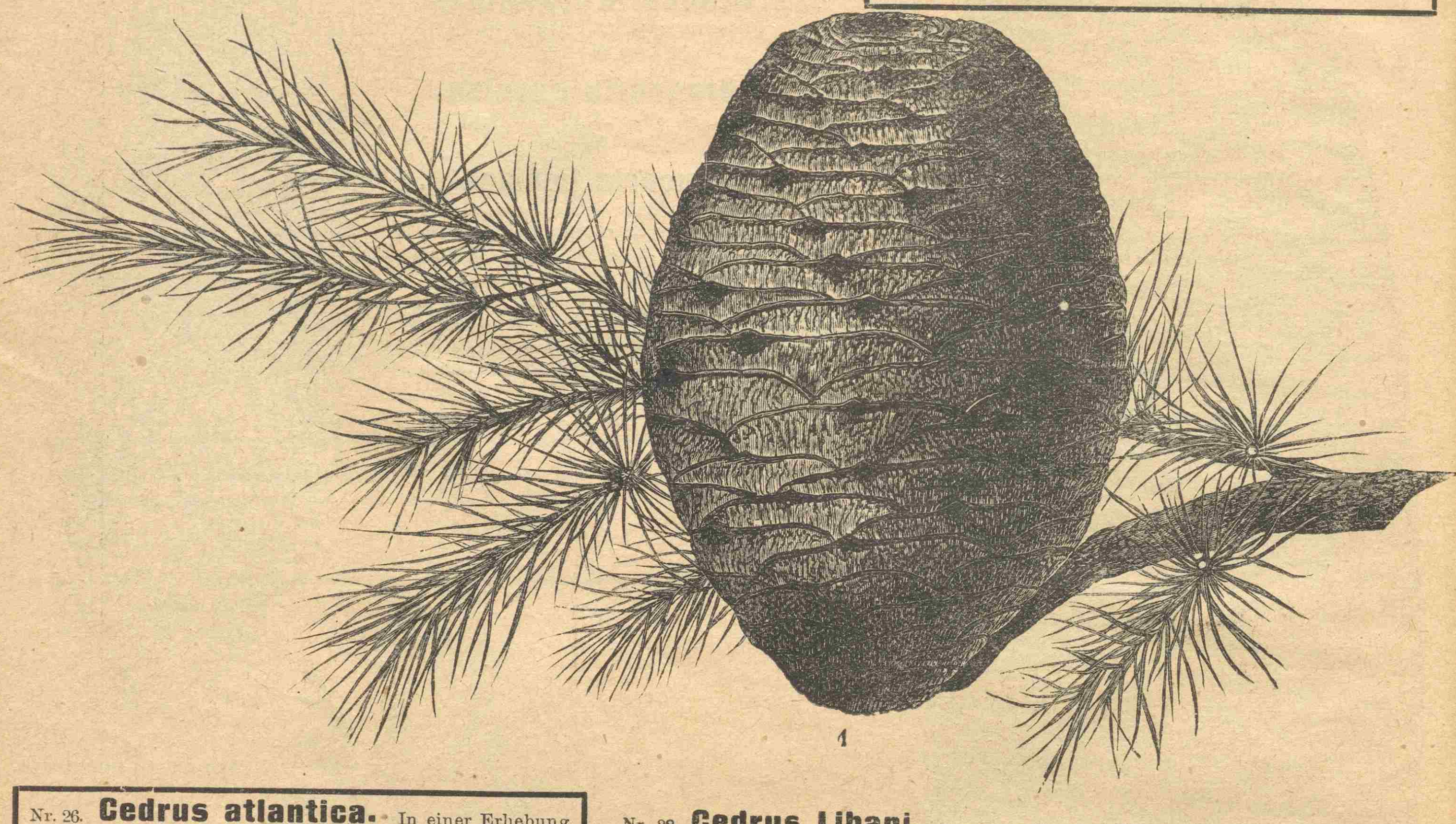


Sämtliche Preise sind freibleibend!

Nr. 25. **Araucaria imbricata.**

Nr.		kg	100 g	10 g
		ℳ	ℳ	ℳ
133	**Biota orientalis,** morgenländ. Lebensbaum — T. de la Chine	7.50	1.25	—20
134	" " aurea, Lebensbaum mit gelblichgrüner Färbung — T. de la Chine doré . .	9.—	1.50	—20
26	**Cedrus atlantica,** Atlas-Zeder— C. argenté de l'Atlas	20.—	3.50	—40
27	**Cedrus Deodara,** Himalaya-Zeder — C. de l'Himalaya	20.—	3.50	—40
28	**Cedrus Libani,** Zeder vom Libanon — C. du Liban	20.—	3.50	—40

Nr. 133. **Biota orientalis,** der morgenländische Lebensbaum, bildet in Deutschland einen großen Strauch, man findet ihn aber auch als kleinen Baum von frischgrüner oder gelbgrüner Färbung. In milden Gegenden, z. B am Rhein, findet man wahre Prachtexemplare, die einen hervorragenden Schmuck für die Gärten bieten.



Nr. 26. **Cedrus atlantica.** In einer Erhebung von 1000 m bildet Cedrus atlantica in Nordafrika dichte Wälder. In Deutschland, besonders in den Rheinländern, findet man schon zahlreiche Prachtexemplare.
Preis: kg 20.— ℳ, 100 g 3.50 ℳ, 10 g —.40 ℳ

Nr. 28. **Cedrus Libani.** Baum von 25—40 m Höhe und enormem Stammumfang. Leider ist die Zeder für Deutschlands Klima empfindlich und kann nur für die wärmsten Gegenden zur Anpflanzung empfohlen werden. In den Rheinländern sowie in Süddeutschland gedeiht sie noch gut.
Preis: kg 20.— ℳ, 100 g 3.50 ℳ, 10 g —.40 ℳ



Nr. 28. **Cedrus Libani.**

Nr. 28.
Cedrus Libani.
Beschreibung siehe oben.

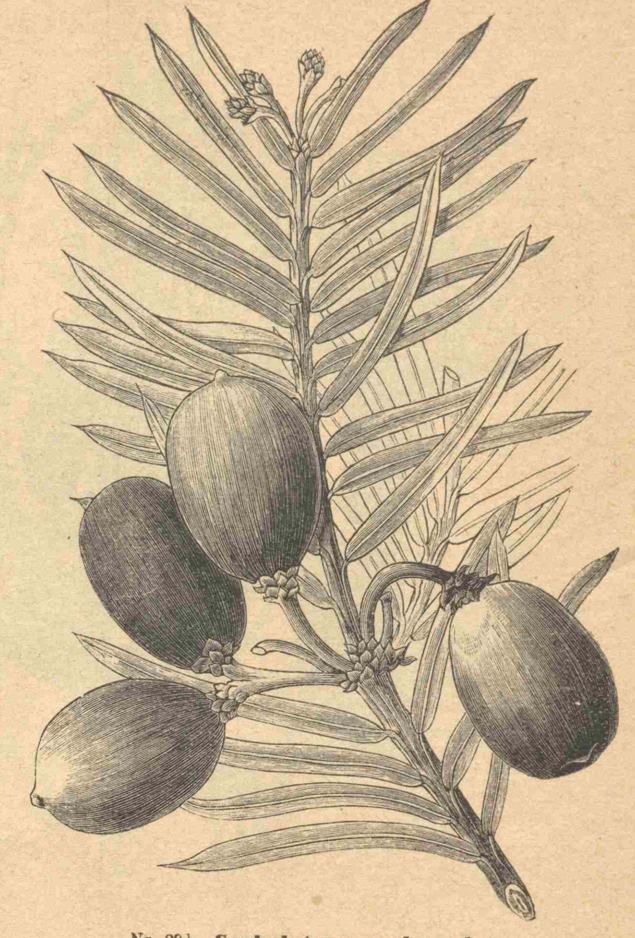
Forst- u. Heckenpflanzen

sowie

Laub- und Nadelhölzer

für Park- und Gartenanlagen

siehe Seite 120/124



Nr. 29b. **Cephalotaxus pedunculata.**

Nr. 29b.

Cephalotaxus pedunculata.

In Japan auf Gebirgen heimisch, von 6—8 Meter Höhe. In unseren Kulturen ist diese Art meist breiter in Form eines dicht bezweigten Busches, und für unsere Gärten ist diese Form sehr dekorativ und wertvoll. Sie hat sich in Deutschland in einigermaßen geschützten Lagen recht widerstandsfähig und üppig im Wuchs gezeigt.

Preis:
kg 15.— M, 100 g 2.50 M, 10 g —.30 M.

Nr. 29.

Cephalotaxus drupacea.

Zur Anpflanzung kommt diese Art nur für milde Gegenden und geschützte Standorte in Frage.

Preis:
kg 12.— M, 100 g 2.— M, 10 g —.25 M.

Nr. 29a.

Cephalotaxus Fortunei.

In unseren Kulturen niedriger Baum bzw. breitwüchsiger Strauch. In Frankreich verbreitet. Ihr Vaterland Nord-China.

Preis:
kg 12.— M, 100 g 2.— M, 10 g —.25 M

Nr. 27.

Cedrus Deodara.

Großer Baum, gegen 50 Meter Höhe mit 3 Meter Stammdurchmesser. Für das südwestliche Deutschland und die Rheinländer zur Anpflanzung besonders empfohlen. Wir finden in Deutschland prächtige Exemplare, im Elsaß ist sie als Parkbaum sehr verbreitet.

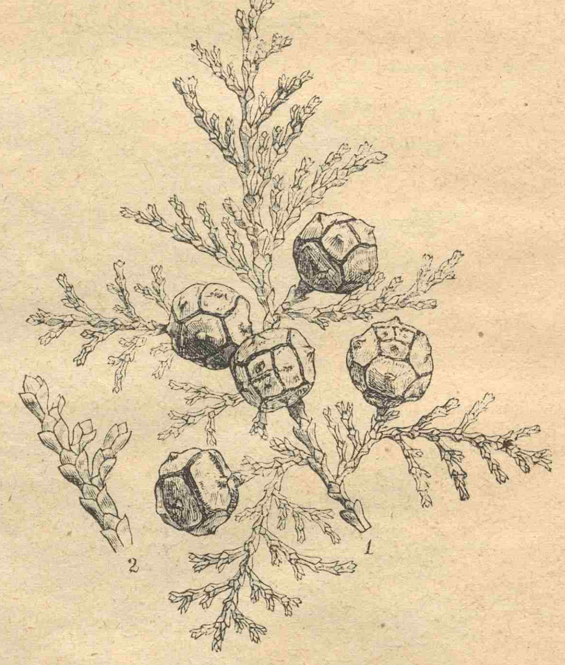
Preis:
kg 20.— M, 100 g 3 50 M, 10 g —.40 M



Nr. 27. **Cedrus Deodara.**

Nr. 35. **Chamaecyparis nutkaensis.** Im westlichen Nordamerika bis 1000 m Erhebung im Kaskadengebirge einheimisch. Der Baum erreicht dort eine Höhe von 30—40 m mit 2 m Stammdurchmesser. Diese schöne Konifere finden wir bereits in prächtigen Exemplaren in unseren Gärten vertreten. Sie gedeiht freudig und erträgt den strengsten Winter unbeschädigt.

Nr.		kg	100 g	10 g
		ℳ	ℳ	ℳ
30	**Chamaecyparis Lawsoniana,** Lawson's Lebensbaum, Zypresse — Cyprès de Lawson . . .	26.—	4.40	—.50
31	„ „ argentea	26.—	4.40	—.50
32	„ „ aurea	28.—	4.75	—.55
33	„ „ erecta — C. de Lawson dressé	24.—	3.—	—.50
34	„ „ glauca — C. de Lawson pendant glauque	24.—	3.—	—.50
35	„ **nutkaensis** (Thujopsis borealis), Nutka-Lebensbaum, Zypresse — C. de Nutka	110.—	18.70	2.20
36	„ obtusa (Retinospora), Sonnen-Zypresse — C. japonais	25.—	4.25	—.50
37	Chamaecyparis pisifera (Retinospora), erbsenfrücht. Zypresse — porte-pois	25.—	4.25	—.50
38	„ „ plumosa aurea — Retinospora plumeux . . .	—.—	12.—	1.55



Nr. 36. **Chamaecyparis obtusa.**

In Japan gemeinsam mit Chamaecyparis pisifera Wälder bildend, gedeiht sie am besten im Hochgebirge. Der Baum wird bis zu 48 Meter hoch mit 2 Meter Stammdurchmesser. In Japan spielt dieser Baum forstlich die wichtigste Rolle unter den Koniferen und wird dort auch durch Stecklinge fortgepflanzt. Das Holz ist wertvoll, und gegen Nässe zeigt es sich sehr widerstandsfähig und findet für Schiffbau Verwendung. Der forstliche Anbau sollte ernstlich in die Hand genommen werden, um uns diesen wertvollen Nutzbaum zu ziehen.

Preis: kg 25.— ℳ, 100 g 4.25 ℳ, 10 g —.50 ℳ.



Nr. 38. **Chamaecyparis pisifera plumosa.**

Nr. 38. **Chamaecyparis pisifera plumosa.**

Diese reizende Form, welche wir in Prachtexemplaren besitzen, stellt für unsere Gärten eine der wertvollsten Pflanzen dar.

Preis: kg —.— ℳ, 100 g 12.— ℳ, 10 g 1.55 ℳ.

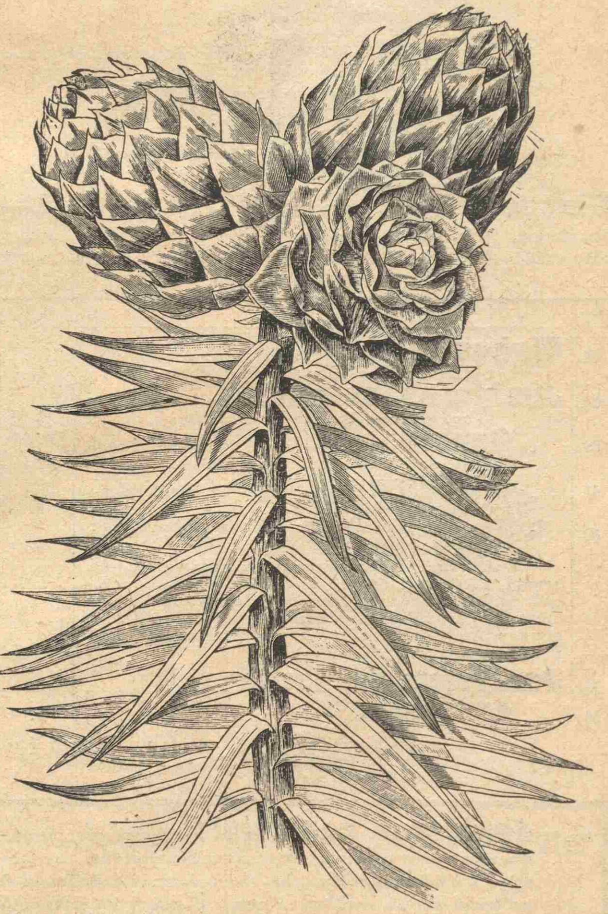
1 ♂

Nr. 51. **Cupresssus sempervirens.**
Die bekannte Pyramiden-Cypresse sieht man viel in allen wärmeren Ländern auf Kirchhöfen angepflanzt, da sie als Symbol der Trauer gilt, und findet man dort mächtige alte Bäume. Zu dieser vollendeten Schönheit finden wir solche im freien Lande kaum.

Nr. 39.
Cryptomeria japonica.
Auf Gebirgen des südlichen Japan ausgedehnte Wälder bildend. In Deutschland finden wir überall gute Resultate.

Nr.		kg	100 g	10 g
		ℳ	ℳ	ℳ
39	**Cryptomeria** japonica, japanische Cryptomerie — C. du Japon	16.–	2.75	–.35
40	**Cryptomeria** japonica elegans — élégante	16.—	2.75	–.35
41	„ „ Lobbii	16.—	2.75	–.35
42	**Cunninghamia** sinensis (Pinus lanceolata) — C. de la Chine Ein Wald- und Parkbaum, im Ansehen der Araucaria ähnlich.	—	10.—	1.50
43	**Cupressus** Benthami	12.—	2.—	–.25
44	„ funebris, Trauer-Zypresse — C. funèbre	18.—	3.—	–.35
45	„ Goweniana	14.—	2.40	–.30
46	„ horizontalis	3.—	–.50	–.20
47	„ Knightiana	10.—	1.70	–.20
48	„ Lindleyi	12.—	2.—	–.25
49	„ lusitanica	8.—	1.30	–.20
50	„ macrocarpa (Lambertiana) großfrüchtige Zypresse — C. à gros fruits ou de Lambert Ein 20 Meter hoher Baum mit pyramidaler Krone. Diese Cupressus pflegt sich etwas widerstandsfähiger zu zeigen, wird aber von sehr harten Wintern geschädigt.	18.—	3.—	–.35
51	„ sempervirens	3.—	–.50	–.20
52	„ torulosa	5.—	–.85	–.20

Schlingpflanzen
siehe Seite 127



Nr. 42. **Cunninghamia sinensis.**



Ginkgo biloba. Der Ginkgobaum ist ganz hart und nicht wählerisch im Boden. Wir finden in unseren Gärten in leichtem und schwerem Boden alte schöne Bäume. Er muss aber stets ganz freigestellt werden.

Nr.		kg	100 g	10 g
		ℳ	ℳ	ℳ
53	**Ginkgo biloba** (Salisburia adiantifolia, Ginkgobaum — Arbre aux 0 écus	4.—	—.70	—.20
54	**Juniperus communis,** gemeiner Wacholder — Genévrier commun.	2.20	—.40	—
60	„ **Sabina,** stinkender Wacholder, Sadeb. — G. de Sabin	12.—	2.—	—.25
61	„ **virginiana,** virginischer Wacholder— G. Cédre de Virginie	6.—	1.—	—.20
62	„ „ argentea, echt — G. de Cédre de Virginie argenté	8.—	1.35	—.20
	Eine allgemein verbreitete, ganz harte, feinzweigige Art und besonders zierend durch die reich mit stahlblauen Beerenzapfen besetzten Zweige. Unseren Parkanlagen verleihen die malerisch hängenden Aeste einen besonders schätzbaren fremdartigen Schmuck.			
56	**Juniperus drupacea**	8.—	1.35	—.20
57	„ **excelsa**	5.—	—.85	—.20

Verbreitet auf den Gebirgen des Orients und ist zur Anpflanzung für milde Gegenden zu empfehlen.

Nr. 54. **Juniperus communis.** Baum oder Strauch, je nach dem Standorte sehr verschieden von Wuchs und Höhe. In alten Gärten finden wir oft mächtige malerische Exemplare, und sollte er daher in jedem größeren Garten ein Platz finden. Wertvoll ist er in sandigen, unfruchtbaren Lagen, und die Wacholderbeeren geben einen guten Branntwein

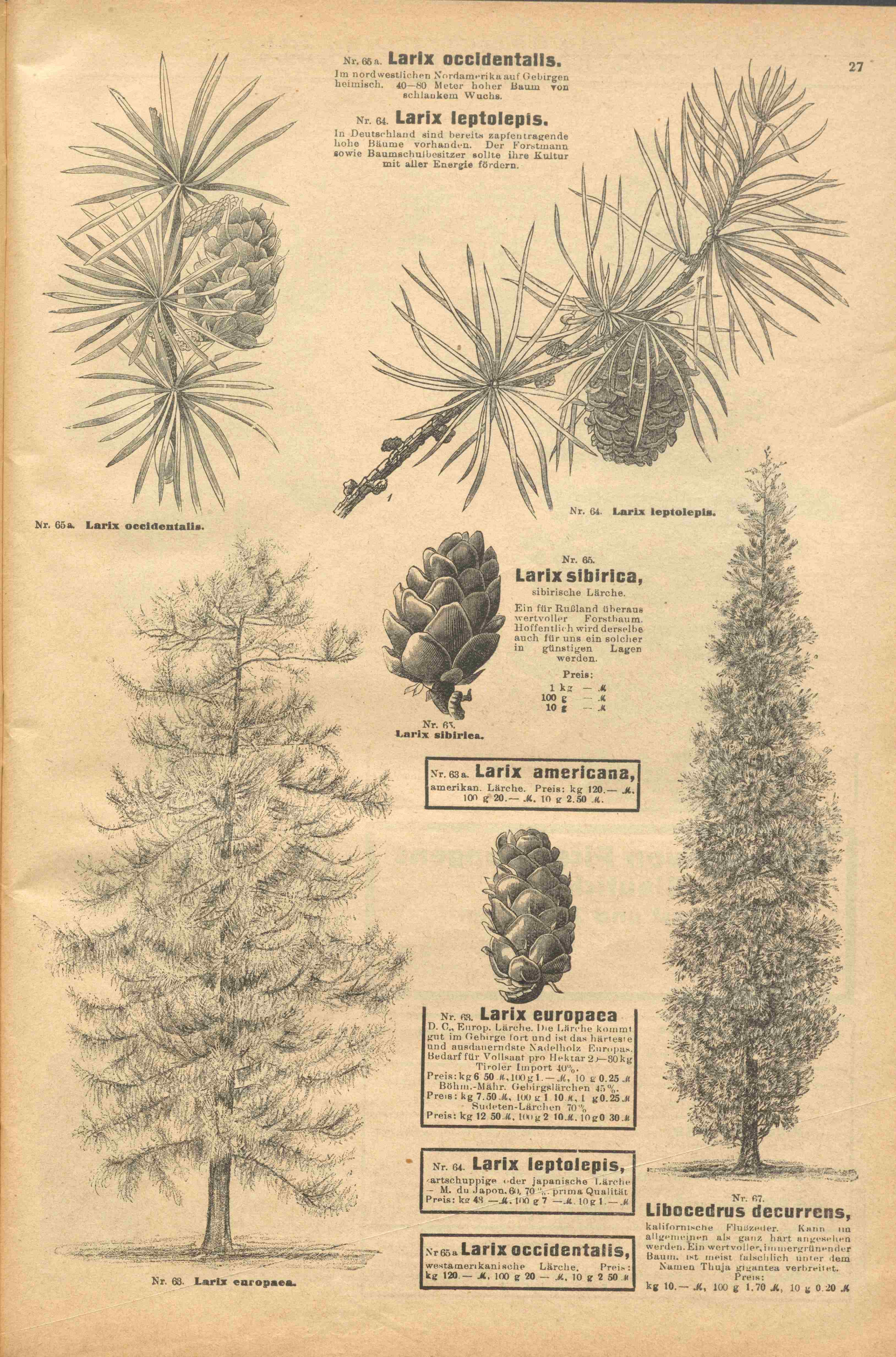
Nr. 60.

Juniperus sabina.

In den Gebirgen in Sibirien und im Kaukasus vorkommend, findet man ihn daselbst als einen außerordentlich schönen, dunkelgrün.Strauch zwischen Abhängen und Felsen malerisch schön.

Nr. 60.
Juniperus sabina

Nr. 54. **Juniperus communis.**



Nr. 65 a. Larix occidentalis.

Im nordwestlichen Nordamerika auf Gebirgen heimisch. 40—80 Meter hoher Baum von schlankem Wuchs.

Nr. 64. Larix leptolepis.

In Deutschland sind bereits zapfentragende hohe Bäume vorhanden. Der Forstmann sowie Baumschulbesitzer sollte ihre Kultur mit aller Energie fördern.

Nr. 65a. **Larix occidentalis.**

Nr. 64. **Larix leptolepis.**

Nr. 65.

Larix sibirica,

sibirische Lärche.

Ein für Rußland überaus wertvoller Forstbaum. Hoffentlich wird derselbe auch für uns ein solcher in günstigen Lagen werden.

Preis:
1 kg — ℳ
100 g — ℳ
10 g — ℳ

Nr. 63.
Larix sibirica.

Nr. 63 a. Larix americana,

amerikan. Lärche. Preis: kg 120.— ℳ. 100 g 20.— ℳ. 10 g 2.50 ℳ.

Nr. 63. Larix europaea

D. C., Europ. Lärche. Die Lärche kommt gut im Gebirge fort und ist das härteste und ausdauerndste Nadelholz Europas. Bedarf für Vollsaat pro Hektar 20—30 kg

Tiroler Import 40%.
Preis: kg 6 50 ℳ, 100 g 1.— ℳ, 10 g 0.25 ℳ

Böhm.-Mähr. Gebirgslärchen 45%.
Preis: kg 7.50 ℳ, 100 g 1 10 ℳ, 1 g 0.25 ℳ

Sudeten-Lärchen 70%
Preis: kg 12 50 ℳ, 100 g 2 10 ℳ. 10 g 0 30 ℳ

Nr. 64. Larix leptolepis,

zartschuppige oder japanische Lärche — M. du Japon. 60, 70 %. prima Qualität
Preis: kg 48 — ℳ. 100 g 7 — ℳ. 10 g 1.— ℳ

Nr 65 a Larix occidentalis,

westamerikanische Lärche. Preis: kg 120.— ℳ, 100 g 20 — ℳ, 10 g 2 50 ℳ

Nr. 63. **Larix europaea.**

Nr. 67.

Libocedrus decurrens,

kalifornische Flußzeder. Kann im allgemeinen als ganz hart angesehen werden. Ein wertvoller, immergrünender Baum. ist meist fälschlich unter dem Namen Thuja gigantea verbreitet.

Preis:
kg 10.— ℳ, 100 g 1.70 ℳ, 10 g 0.20 ℳ

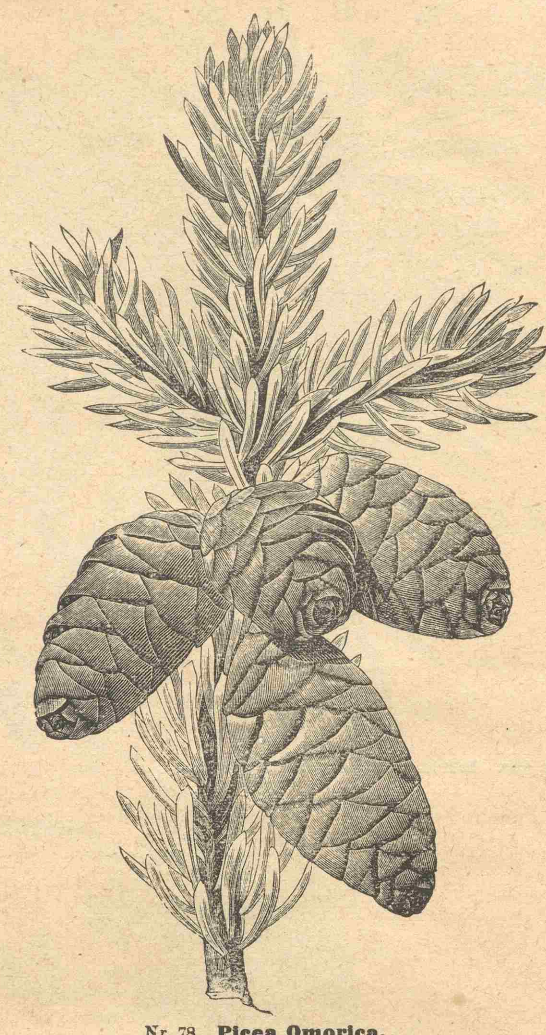


Nr. 78.

Picea Omorica

ist ein hoher, schlanker Baum und der Sitka-Fichte sehr ähnlich. Diese reizende Fichte hat sich in Deutschland durchaus frosthart gezeigt und als ein hervorragender Zierbaum behauptet. Kulturversuche als Forstbaum warm zu empfehlen.

Preis: kg . . . . 110.— ℳ
„ 100 g . . . . . . 18 75 ℳ
„ 10 g . . . . . . 2.20 ℳ



Nr. 78. **Picea Omorica.**



Nr. 77. **Picea pungens.** Diese silberweiße, herrliche Fichte von prächtiger Färbung bildet für unsere Gärten einen auserlesenen Schmuck. Wir finden überall in Deutschland schon stattliche zapfentragende Bäume. Baumschulbesitzern und Förstern ist die Aussaat auf wärmste zu empfehlen.
Preis: kg 80.— ℳ, 100 g 13 50 ℳ, 10 g 1.60 ℳ

Pflanzen von Picea pungens Blaufichte

Für Forst und Ziergärten

3jähr. v., 7/15 . . . . 100 Stück 26.50 ℳ, 1000 Stück 165.— ℳ
2jähr. S. . . . . 100 Stück 5.— ℳ, 1000 Stück 35.— ℳ
Höhe 85—100 cm . . . . 1 Stück 9.— bis 13.50 ℳ
„ 100—125 „ . . . . 1 Stück 11.— „ 16.50 ℳ
„ 125—150 „ . . . . 1 Stück 14.— „ 21.— ℳ

Nr. 68. **Picea ajanensis.** Der deutschen Fichte sehr ähnlich, jedoch viel zierlicher.
Preis: kg 120 ℳ. 100 g 20.50 ℳ, 10 g 2.50 ℳ

Nr. 69. **Picea alba,** nordamerikanische Weißfichte, 75 % — Sapinette blanche — White Spruce.
Preis: kg 22.— ℳ, 100 g 3.75 ℳ, 10 g —.45 ℳ

Nr. 71. **Picea excelsa,** Pinus Picea, gem. Rottanne oder Fichte, **echte, hochkeimende Thür. Provenienz,** kleine Ernte, 80 %, Common Spruce.
Preis: 10 kg 50.— ℳ, kg 5.50 ℳ, 100 g —.95 ℳ, 10 g —.20 ℳ

Nr. 72. **Picea excelsa, Schwarzwälder Provenienz,** 80 %. Die Fichte ist ihres Holzes wegen sehr beliebt und weit verbreitet, liebt das Gebirge, kommt aber auch selbst bis tief in der Ebene fort, bedingt aber einen kräftigen Boden und Luftfeuchtigkeit. Bedarf für Vollsaat pro Hektar 12–15 Kilo.
Preis: kg 6.— ℳ, 100 g 1.— ℳ, 10 g —.20 ℳ

Nr. 70. **Picea Engelmanni,** Engelmanns Fichte — Epicea d'Engelmann —, finden wir in vielen deutschen Gärten in schönen Pflanzen, oft in sehr stattlichen, zapfentragenden Bäumen. Diese Art ist eine ganz harte, außerordentlich dekorative Fichte, die stets ein Schmuck unserer Gärten bleiben wird.
Preis: kg 60.— ℳ, 100 g 10.— ℳ, 10 g 1 50 ℳ



Nr. 70. **Picea Engelmanni.**



Nr. 79. **Picea rubra.** Heimatland: Nordamerika. In Hochländern und Bergabhängen ausgedehnte Wälder bildend. Picea rubra ist in deutschen Gärten ziemlich selten bzw. selten echt vertreten.

Preis: kg 120.— ℳ, 100 g 20.— ℳ, 10 g 2.50 ℳ

Nr. 75. **Picea Alcockiana,** Alcocks-Fichte, wird in Japan als Bauholz und für andere Zwecke verwendet. Sie zeigt schnellen Wuchs, ist absolut winterhart und für forstliche Versuche zu empfehlen. (Preis siehe unten.)

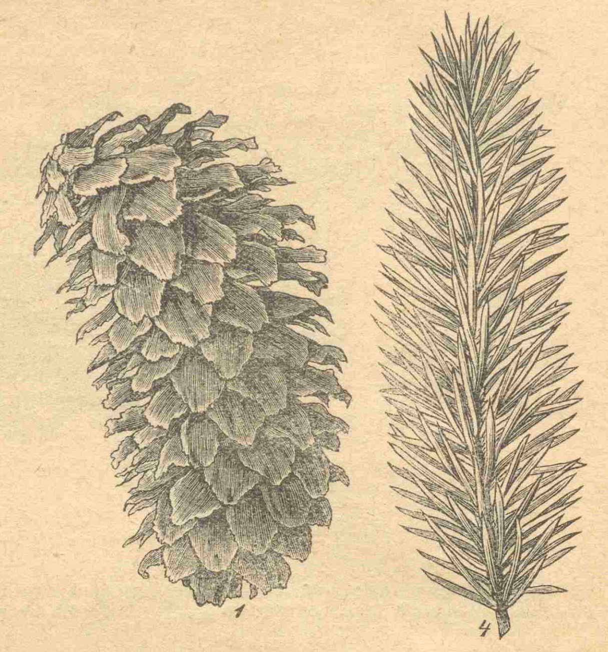
Nr. 73. **Picea nigra.** Diese Schwarzfichte zeigt eine dekorative Form und ist eine sehr schöne, zierliche, harte Fichte, die mit ihrem dunkelbläulichen Grün unseren Gärten zur Freude gereicht. (Preis nebenstehend.)

Nr.		kg	100 g	10 g
		ℳ	ℳ	ℳ
73	**Picea nigra,** nordamerikanische Schwarzfichte — Sapinette noire	—	15.—	2.50
75	„ **Alcockiana,** Alcocks-Fichte	120.—	20 50	2.50
74	„ orientalis, Sapindus-Fichte — E. d'Orient	150.—	25 50	3.—
78	„ **Omorica,** Omoricafichte	110.—	18.70	2.50
76	„ polita, Torano-Fichte — E. à queue de tigre	45.—	7.75	1.—
77	„ **pungens,** Fichte mit stechenden Blättern — E. piquant	80.—	13.50	1.60
81	„ „ argentea (Picea Parryana), schönste blaunadelige Konifere	85.—	14.50	1.70
82	„ **glauca,** Blaufichte, Ia Qualität, echt	85.—	14.50	1.70
80	„ **sitchensis** (Menziesi), Sitka-Fichte, 70% — E. de Sitka —. Sitka-Fichte ist bereits in Deutschland viel verbreitet. Für unsere Forst- und Baumschulkulturen verdient diese Art in weit grösserem Masse herangezogen zu werden	50.—	8.50	1.—

Laub- und Nadelhölzer für Park- und Gartenanlagen

siehe Seite 124





Nr. 80. **Picea sitkaënsis.**

Nr. 74. **Picea orientalis** kommt für Deutschland **nur als zierliche aus-dauernde** Fichte in Frage. Sie ist bereits allgemein beliebt und verdient als Einzelpflanze die größte Empfehlung.
Preise: kg **150.— ℳ**, 100 g **25.50 ℳ**, 10 g **3.— ℳ**

Nr. **71.**

Picea excelsa
Fichte oder Rottanne

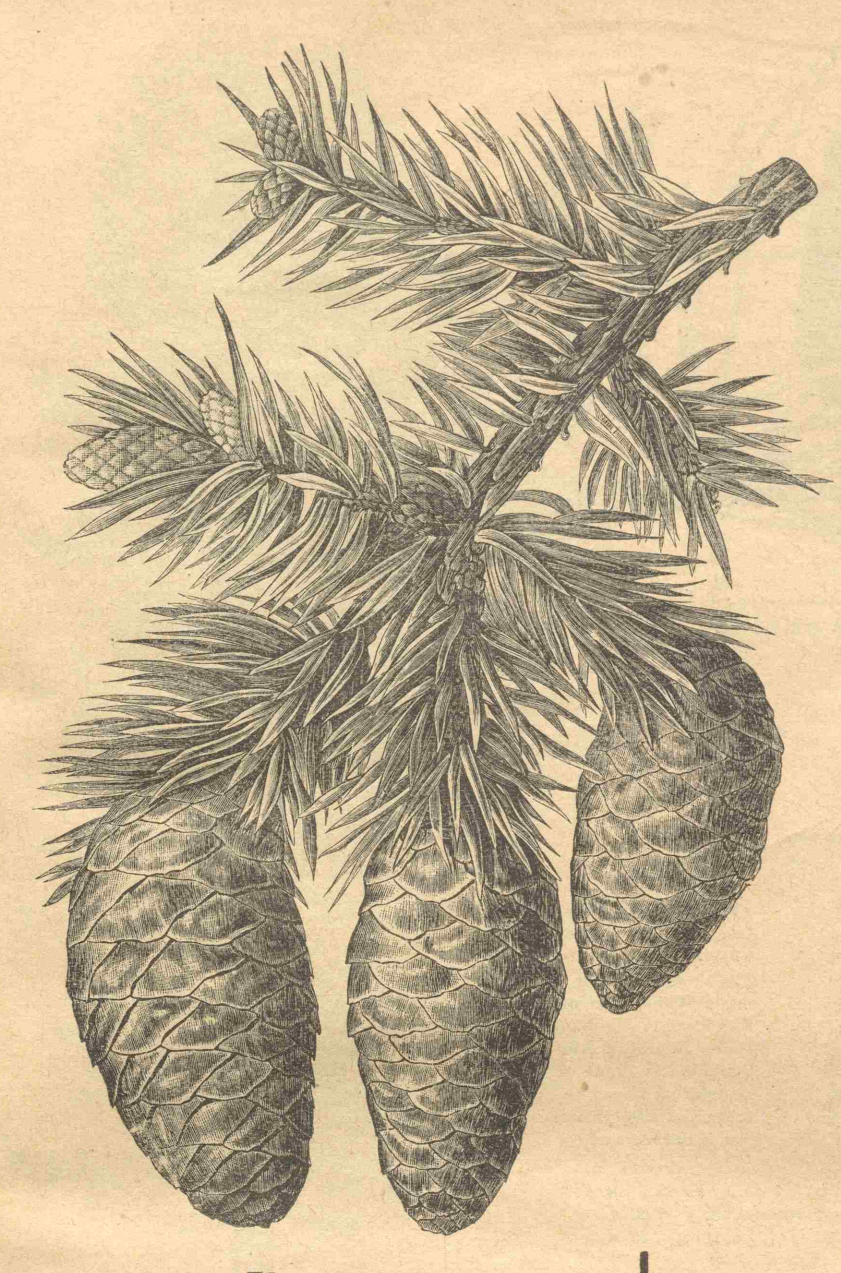
siehe

Forst- und Heckenpflanzen

Seite 100.



Nr. 71. **Picea excelsa.**



Preiswerte

Forst-pflanzen

siehe Seite 100

Spezialität meiner Firma

Nr. 76. **Picea polita.**

In Deutschland zeigt sich diese Art ganz hart und ist eine eigenartig schöne, von allen anderen Arten sofort zu unterscheidende Fichte. Sie treibt vor allen Fichten am spätesten aus, und sind bereits schöne, starke, zapfentragende Exemplare in unseren Gärten vorhanden. Dieser stattliche Baum erreicht eine Höhe von 20—30 Metern. In Japan wird diese Fichte als geheiligter Baum an Tempeln angepflanzt.

Preis: kg 45.— ℳ, 100 g 7.75 ℳ, 10 g 1.— ℳ

Garten- und Baumschulgeräte

siehe Seite 151/53

Sämtliche Preise sind freibleibend

Nr. 73. **Picea nigra.**



Nr. 111. **Pinus rigida.** Forstlich ist diese Pechkiefer bereits wegen ihrer Anspruchslosigkeit vielfach angebaut und dürfte noch einen Platz in unseren Wäldern erobern
Preis: kg 85.— ℳ, 100 g 14.50 ℳ, 10 g 1.70 ℳ.

Nr. 89.
Pinus densiflora.
In ganz Japan vorwiegend mit Pinus Thunbergii gemischt große Waldungen auf Dünensande bildend Dieser Baum hat Ähnlichkeit mit Pinus silvestris, und verdient diese Kiefer Beachtung zu Kulturversuchen.
Preis:
kg 15.— ℳ,
100 g 2 60 ℳ,
10 g —.35 ℳ.

Nr. 86. **Pinus Cembra.**

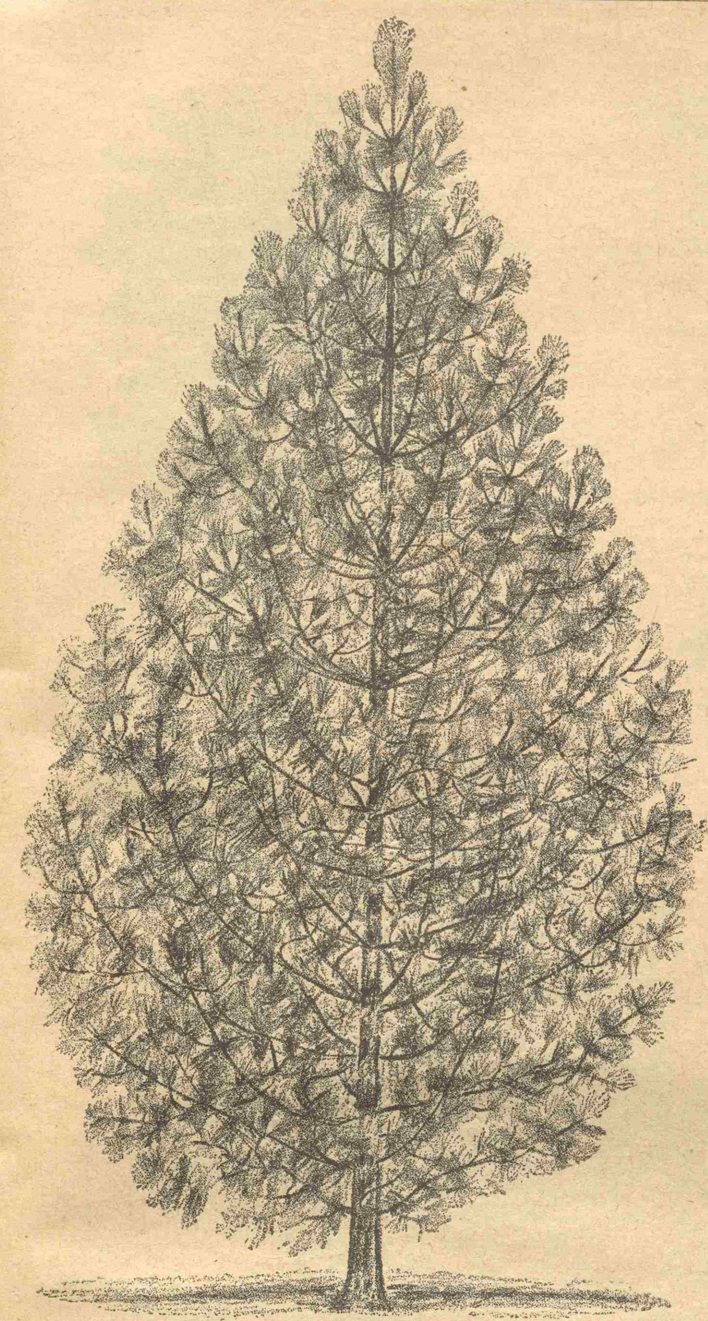
Nr. 95 **Pinus koraiensis.** In unseren Kulturen stellt diese Pinusart eine üppige, harte. Pinus cembra ähnliche Kiefer dar, und dürfte sie in forstlicher Hinsicht Erfolge versprechen.

Nr.			kg	00 g	10 g
			ℳ	ℳ	ℳ
86	**Pinus Cembra,**	Zirbel-Kiefer, Tiroler Prov. — P. Cembro — Stone Pine. Ist eine besonders schöne, zierliche Kiefer und zeigt ein freudiges Grün. In Gebirgen, rauhen Ge enden sowie für Parkanlagen sehr geeignet. Der Same dient auch zu Vogelfutter für Papageien	1.50	—.20	—
89	„	densiflora, japanische Rotkiefer — P. densiflore — Japanese pine	15.—	2.60	—.35
91	„	**excelsa** (Strobus excelsa) — P. pleureur de l'Himalaya	15.—	2.60	—.35
90	„	**edulis**	50.—	8.50	1.—
84	„	**Bung ana**	100.—	17.—	2.—
83	**Pinus Banksiana,**	Banks-Kiefer, Nordamerika, 80 % — Pin de Banks — Bank's Pine	12.—	2.—	—.25
85	Pinus	canariensis — P. des Canaries .	45.—	7.65	—.90
87	„	**contorta**	140.—	24.—	2.80
88	„	**Coulteri**	100.—	17.—	2.—
92	„	halepensis, Aleppo-Kiefer — P. d'Alep	5.—	—.85	—.20
93	„	insignis. Monterey-Kiefer — P. remar-quable — Monterey Pine .	25.—	4.25	—.50
94	„	**Jeffrei** (Jeffreyana), Jeffrey's Kiefer — P. d. Jeffrey	60.—	10.—	1.20
95	„	koraiensis, Korea-Kiefer — P. de la Corée	20.—	3.50	—.40
96	„	Lambertiana. Lambert's oder nordamerik. Riesenkiefer — P. de Lambert	50.—	8.50	1.—

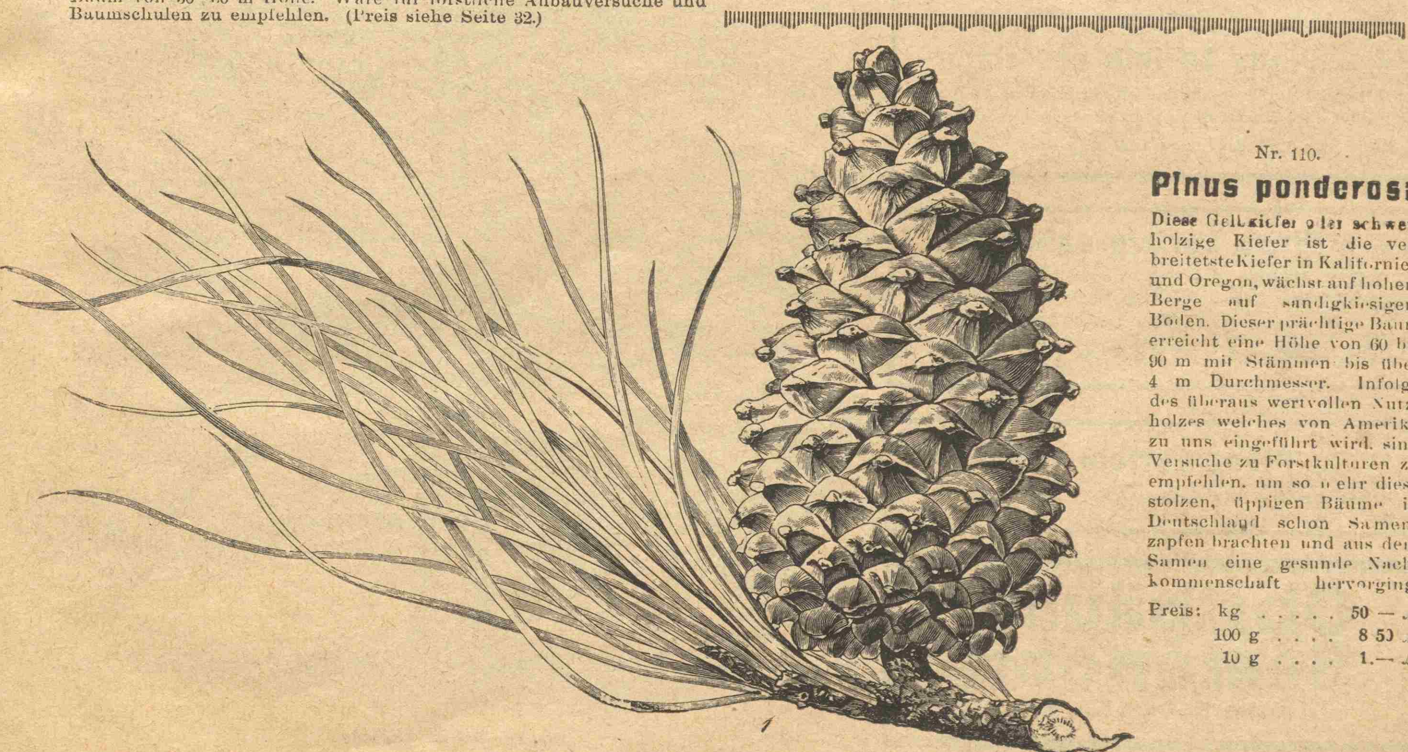
Nr.		kg	100 g	10 g
		M	M	M
97	**Pinus Laricio** (corsica), korsische Kiefer, echt. 70 % — P. Laricio de Corse — Corsican Pine	25.—	4.25	—.50
98	" **Laricio austriaca,** ö. Schwarzkiefer. 70 % — P. noir d'Autriche — Austrian Pine. Dieser üppige Baum zeigt eine breite, eiförmige Krone und ist als Park- und Forstbaum außerordentlich schätzungswert	7.50	1 20	—.20
103	**Pinus montana,** Krummholz-Kiefer, 80 % — P. à crochets — Mountain Pine	16 —	2.75	— 30
103a	Pinus montana uncinata, echt, Hakenkiefer oder Bergkiefer, 80 %	18.—	3 —	—.35
104	" montana Mughus, Mugho-Kiefer	18.—	3 —	—.35
148	" Peuce, echt — P. de la Grèce	40.—	6.50	—.80
101	" **Pinaster** (maritima), Strandkiefer, Seekiefer — P. maritime 100 kg 70.— M	1.—	—.25	—.20
109	" Pinea, Pinie — P. Pignon	2.—	—.35	—.20
110	" **ponderosa,** schwerholzige Kiefer, Gelbkiefer — P. à bois lourd — Heawy Wooded Pine	50.—	8.50	1.—
112	" resinosa, harzige oder rote Kiefer — Canadian Red Pine	—	40.—	5.25
111	" **rigida,** steifnadelige Kiefer oder Pechkiefer — P. rigide. Pitch Pine de l'Est des Etats-Unis	85 —	14.50	1.70
115	**Pinus silvestris,** gemeine Kiefer, Föhre, **deutsche Saat,** 80 % — P. sylvestre, Scotch Pine, Kontrollsaat			
	garantiert norddeutscher Provenienz	25 —	4 25	—.50
	" süddeutscher "	24.—	4.—	—.50
	Die Kiefer ist überall verbreitet, kommt auch auf magerem Boden gut fort, da sie nur geringe Ansprüche an Bodenverhältnisse stellt. Von Forstautoritäten wird nach gemachten Versuchen für unser deutschen Kulturen nur Kiefernsaat einheimischer Provenienz empfohlen.			
102	**Pinus monophylla,** Einblättrige Nußkiefer	—	—	—
105	" **montcol,** West - Amerikanische Weymouthskiefer . . . . Eine zierliche, schlanke und schnellwachsende Weymouthskiefer, von dekorativer Wirkung. In Deutschland sind bereits schöne stattliche, zapfentragende Exemplare vorhanden, und zeigt sich dieselbe durchaus frosthart.	150 —	25 —	3.—
106	" **muricata,** Bischofskiefer	120.—	20 —	2.50
107	" **palustris**	70.—	12 —	1.40
113	" **Sabineana,** Sabines Kiefer	15.—	2.50	—.30
116	" **Taeda,** Weihrauchkiefer	200.—	34.—	4.—

Forst- und Heckenpflanzen

siehe Seite 100



Nr. 94. **Pinus Jeffreyi.** Eine üppige, dekorative Kiefer, schöner, grosser Baum von 30—40 m Höhe. Wäre für forstliche Anbauversuche und Baumschulen zu empfehlen. (Preis siehe Seite 32.)

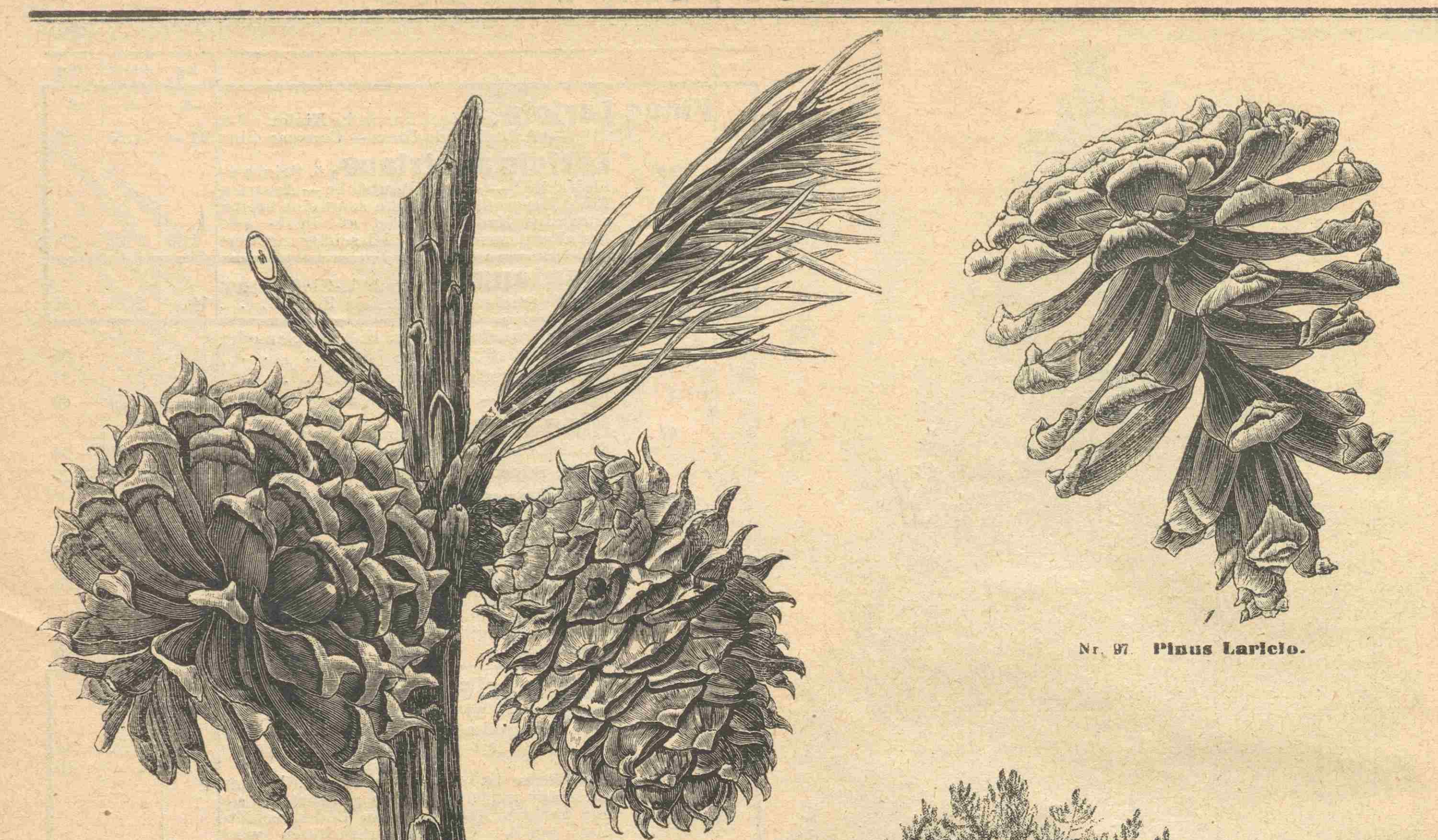


Nr. 110.

Pinus ponderosa

Diese Gelbkiefer oder schwerholzige Kiefer ist die verbreitetste Kiefer in Kalifornien und Oregon, wächst auf hohem Berge auf sandigkiesigem Boden. Dieser prächtige Baum erreicht eine Höhe von 60 bis 90 m mit Stämmen bis über 4 m Durchmesser. Infolge des überaus wertvollen Nutzholzes welches von Amerika zu uns eingeführt wird, sind Versuche zu Forstkulturen zu empfehlen, um so mehr diese stolzen, üppigen Bäume in Deutschland schon Samenzapfen brachten und aus dem Samen eine gesunde Nachkommenschaft hervorging.

Preis: kg . . . . . 50 — M
100 g . . . . 8 50 M
10 g . . . . 1.— M



Nr. 97 Pinus Laricio.

Nr. 110 a.

Pinus pungens, Stechkiefer.

Baum bis zu 18 Meter Höhe. Eine noch wenig verbreitete, aber harte Kiefer, zu Kulturversuchen zu empfehlen.

Preis: kg 90.— ℳ, 100 g 15.— ℳ, 10 g 1.80 ℳ.

Nr. 97. **Pinus Laricio.**

Ein schöner, nutzbringender Baum, der in dem ausgedehnten Verbreitungsbezirk auch forstlich viel angebaut und in Deutschland als Parkbaum angepflanzt wird.

Preis: kg 25.— ℳ, 100 g 4.25 ℳ, 10 g —.50 ℳ.

Nr. 98. **Pinus Laricio austriaca**

wird bereits in Deutschland forstlich viel angebaut und sind ältere Bäume oft malerisch schön.

Preis: kg 7.— ℳ, 100 g 1.20 ℳ, 10 g —.20 ℳ.

Nr. 99. **Pinus Laricio calabrica.**

In Italien, Sizilien und Kalabrien vorkommend. Die großen Bäume findet man daselbst von riesigen Di mensionen bis 50 Meter hoch.

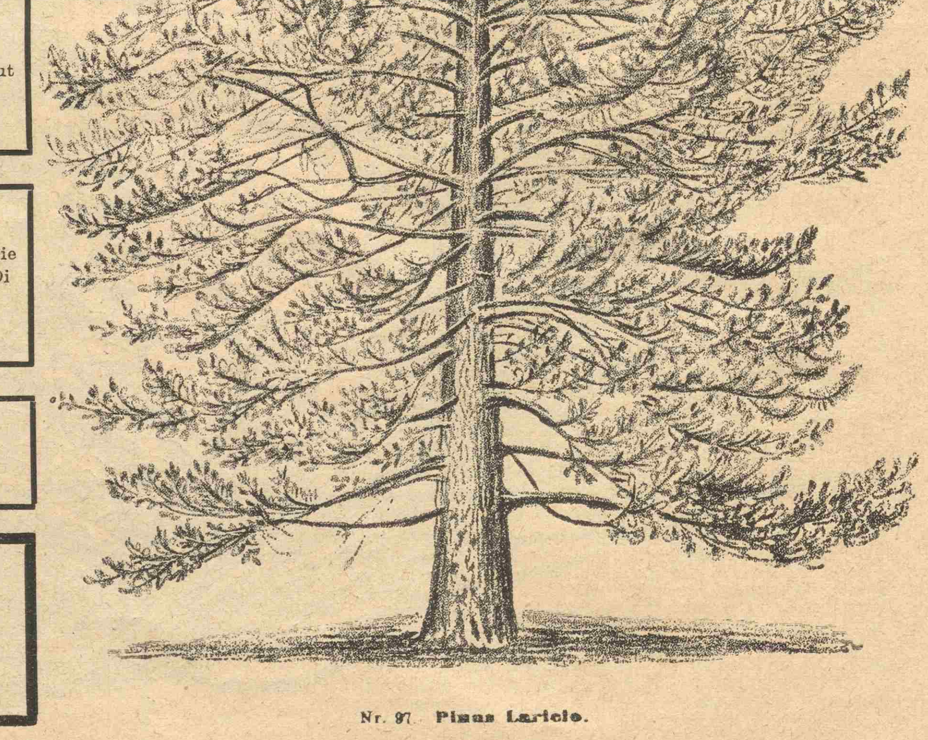
Preis: kg 25.— ℳ, 100 g 4.25 ℳ, 10 g —.50 ℳ.

Nr. 100. **Pinus Laricio taurica.**

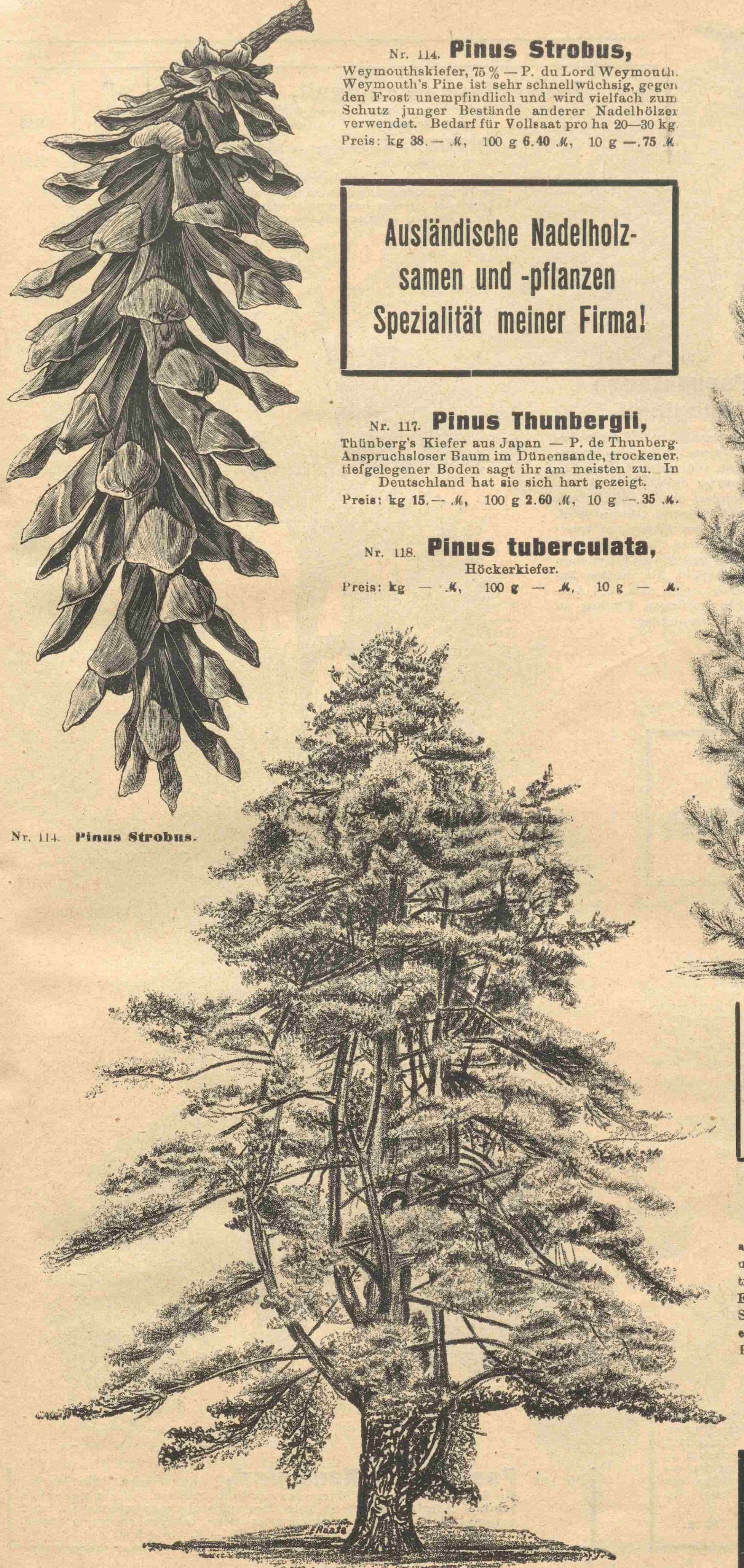
Preis: kg 28.— ℳ, 100 g 4.75 ℳ, 10 g —.60 ℳ.

Obstbäume Beerenobst

siehe Seite 113—119



Nr. 97. Pinus Laricio.



Nr. 114. **Pinus Strobus,**
Weymouthskiefer, 75 % — P. du Lord Weymouth. Weymouth's Pine ist sehr schnellwüchsig, gegen den Frost unempfindlich und wird vielfach zum Schutz junger Bestände anderer Nadelhölzer verwendet. Bedarf für Vollsaat pro ha 20—30 kg.
Preis: kg 38.— ℳ, 100 g 6.40 ℳ, 10 g —.75 ℳ.

Ausländische Nadelholz-samen und -pflanzen Spezialität meiner Firma!

Nr. 117. **Pinus Thunbergii,**
Thünberg's Kiefer aus Japan — P. de Thunberg. Anspruchsloser Baum im Dünensande, trockener, tiefgelegener Boden sagt ihr am meisten zu. In Deutschland hat sie sich hart gezeigt.
Preis: kg 15.— ℳ, 100 g 2.60 ℳ, 10 g —.35 ℳ.

Nr. 118. **Pinus tuberculata,**
Höckerkiefer.
Preis: kg — ℳ, 100 g — ℳ, 10 g — ℳ.

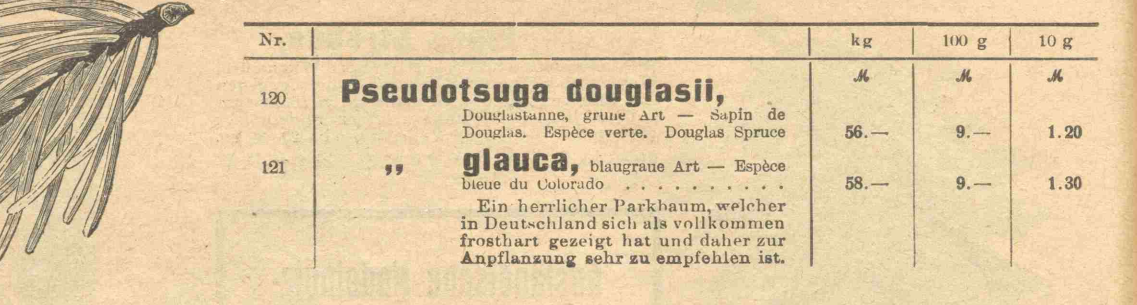
Nr. 114. **Pinus Strobus.**

Nr. 108. **Pinus Peuce,**
rumelische Weymouthskiefer. Baum von 10 bis 14 Meter Höhe von spitzkegelförmigem bis säulenförmigem Wuchs. Ihrer Zierlichkeit halber auch für kleinere Gärten verwendbar und zur Anpflanzung sehr zu empfehlen. In Deutschland sind schon recht ansehnliche, über 12 Meter hohe Exemplare dieser interessanten und schönen Kiefer vorhanden.
Preis: kg 40.— ℳ, 100 g 6.50 ℳ, 10 g —.80 ℳ.

Nr. 112. **Pinus resinosa,**
amerikanische Rotkiefer. In Nordamerika, Kanada und Neu-Schottland im sandigen Lehm oder an trockenen Bergabhängen große Wälder bildend. Eine ganz harte, raschwüchsige Kiefer, die gut im Sandboden gedeihen soll, und wäre es sehr zu empfehlen, daß diese schöne Kiefer nicht nur als Parkbaum, sondern auch als Forstbaum mehr verbreitet würde.
Preis: kg — ℳ, 100 g 40.— ℳ, 10 g 5.25 ℳ.

Nr. 114. **Pinus Strobus.**

Wildlinge
siehe Seite 104.



Nr.		kg	100 g	10 g
		ℳ	ℳ	ℳ
120	**Pseudotsuga douglasii,** Douglastanne, grüne Art — Sapin de Douglas. Espèce verte. Douglas Spruce	56.—	9.—	1.20
121	„ **glauca,** blaugraue Art — Espèce bleue du Colorado . . . . Ein herrlicher Parkbaum, welcher in Deutschland sich als vollkommen frosthart gezeigt hat und daher zur **Anpflanzung sehr zu empfehlen ist.**	58.—	9.—	1.30



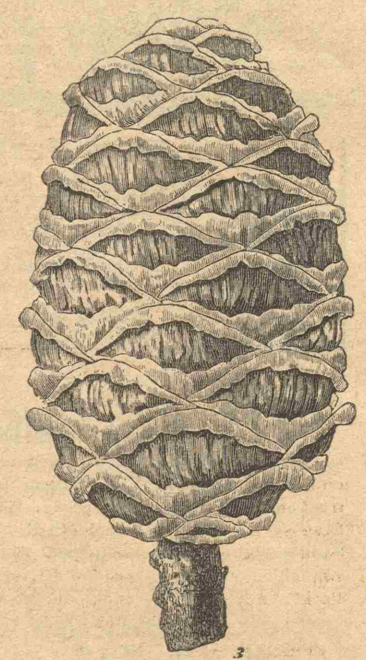
Nr. 120.

Pseudotsuga douglasii.

Eine in Deutschland bereits bekannte Tanne. Dieselbe ist ein herrlicher, sehr schnell wachsender, äußerst dekorativer Baum, der besonders im Zapfenschmuck zur Zierde unserer Gärten wird. Aber auch die bisherigen forstlichen Kulturen beweisen, daß diese Douglastanne als Forstbaum auch fernerhin die größte Zukunft haben wird, und sind Aussaaten in größerem Umfang zu empfehlen.

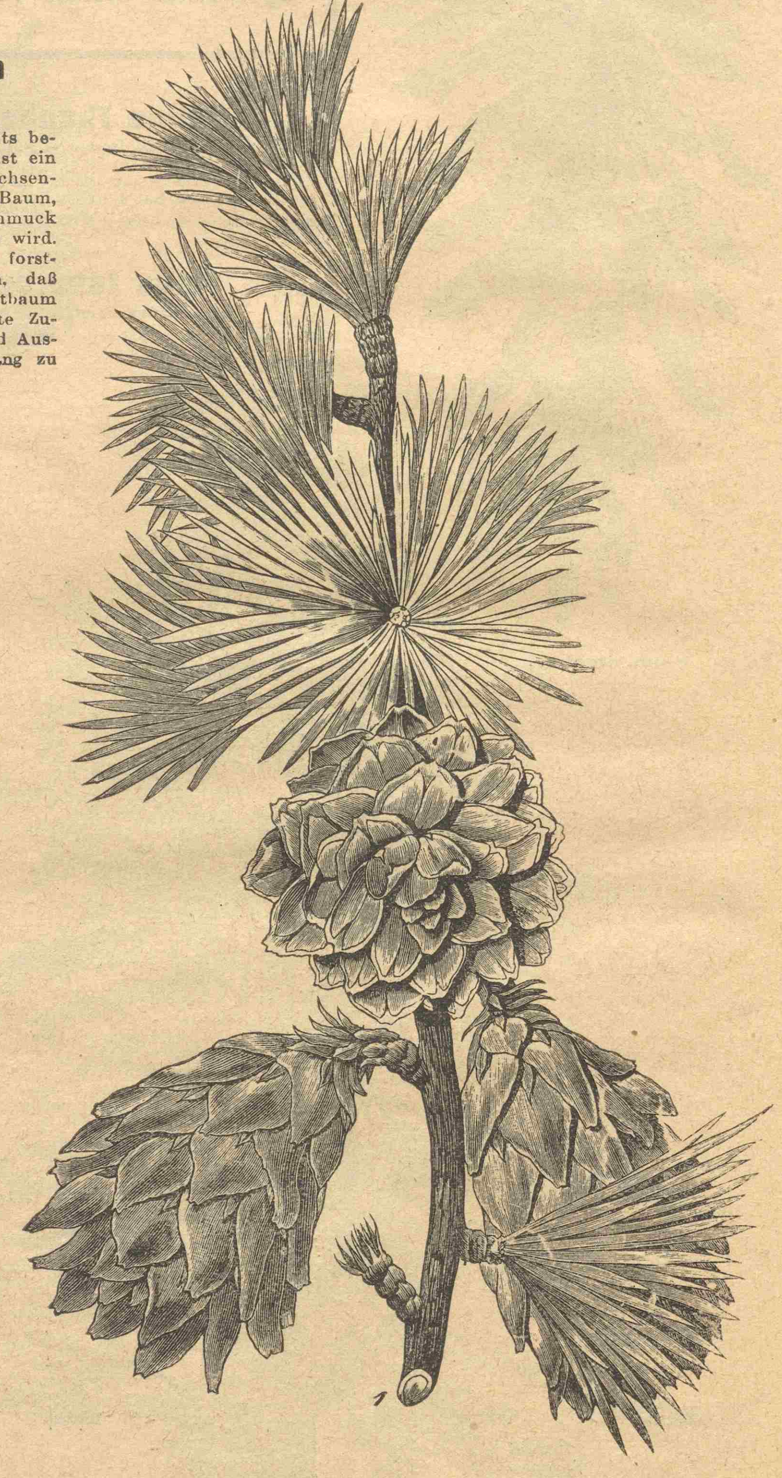
Allee- und Straßenbäume

siehe Seite 128.



Nr. 122 **Sciadopitys verticillata,** japanische Schirmtanne. Ein schöner Baum mit 1 m Stammdurchmesser. Aus dem südlichen Japan stammend, spielt diese japanische Schirmtanne als Zierbaum in Gärten eine große Rolle. In Deutschland ist sie gegen Kälte wenig empfindlich und infolge der Langsamwüchsigkeit als Unterbau in lichten Beständen zu empfehlen.

Preis: kg **40.—** ℳ, 100 g **6.50** ℳ, 10 g **—.80** ℳ.



Nr. 119. **Pseudolarix Kaempferi,** chinesische Goldlärche Großer Baum auf dem Gebirge des nördlichen China. Diese eigenartig schöne Konifere zeigt sich in Deutschland ganz winterhart und verlangt als Gebirgsbaum einen ganz freien, luftigen, sonnigen Stand.

Preis: kg 1 0.— ℳ, 100 g 20.— ℳ. 10 g 2 50 ℳ

Sämtliche Preise sind freibleibend!

Nr. 123. **Sequoia gigantea** (Wellingtonia gigantea). Riesiger Baum von 80–100 m Höhe und 10 m Stammdurchmesser, in Kalifornien heimisch. Man kann sich kaum eine klare Vorstellung von der Riesenhaftigkeit dieses Baumes machen. Leider kann diese Konifere nicht als hart bezeichnet werden, denn strenge Winter haben in Deutschland diese Bäume verunstaltet und sogar starke Bäume hinweggerafft.

Nr.		kg	100 g	10 g
		M	*M*	*M*
123	**Sequoia gigantea (Wellingtonia gigant.)** . . .	200.—	34.—	4.—
124	Sequoia sempervirens (Taxodium), immergrüne Sequoia — S. toujours vert.	12.—	2.—	—.25
125	Taxodium distichum (Cupressus). Sumpfzypresse — Cyprès chauve — Deciduous Cypress	28.—	4.75	—.60
126	„ mucronatum	240.—	40.—	5.—

NADELHÖLZER

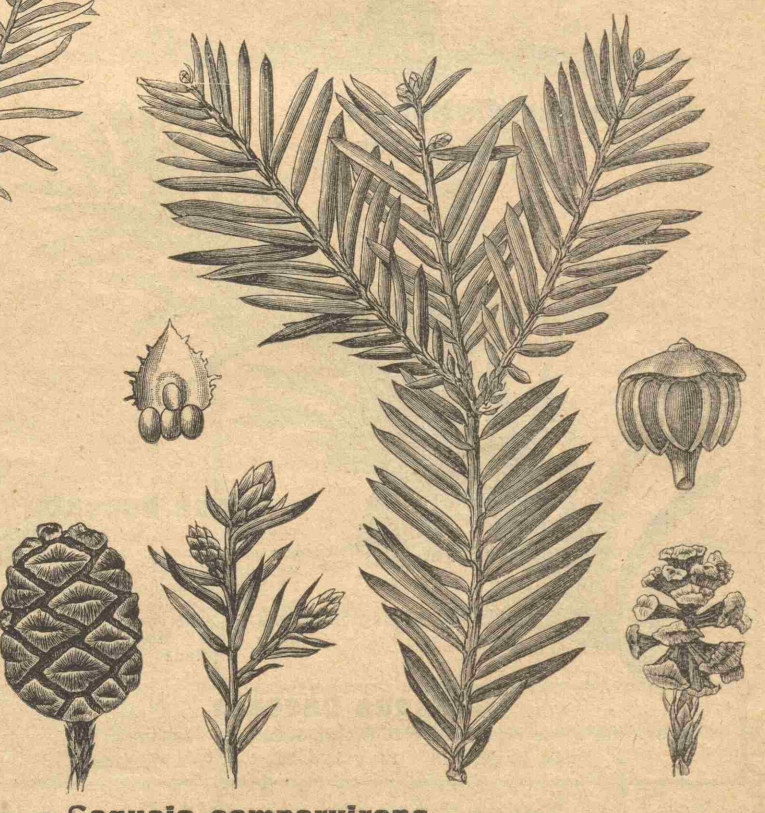
für

Park- und Gartenanlagen

siehe Seite 124.

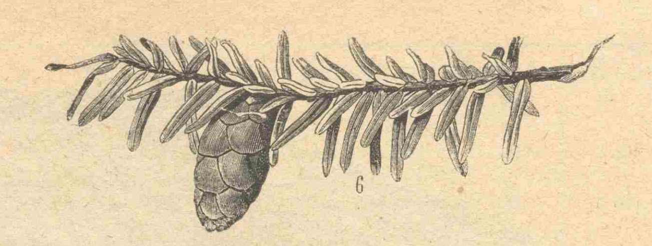
Nr. 125. **Taxodium distichum.** Baum von 30–46 m Höhe, bis 10 m Stammumfang, mit weitausgebreiteter schirmförmigen Krone. Dieser besonders schöne Baum ist in Deutschland bereits in sehr starken Exemplaren vorhanden. Die Sumpfzypresse gedeiht in feuchtem, sandigem Lehmboden gut, und ist sie daher als Forstbaum für Sumpfboden sehr zu empfehlen. In rauhen Lagen verlangt sie in den ersten Jahren eine Winterdecke, während erstarkte Pflanzen später ganz hart sind.

Preis: kg 28.— *M*, 100 g 4.75 *M*, 10 g —.60 *M*.



Nr. 124. **Sequoia sempervirens.** Baum mit schlanker, pyramidaler Krone. 60–90 m Höhe, 6–9 m Stammumfang. Diese immergrüne Sequoia kann nur für die mildesten Gegenden, z. B. Rheingegend, empfohlen werden

Preis: kg 12.— *M*, 100 g 2.— *M*, 10 g —.25 *M*.



Nr. 138. **Tsuga canadensis.**

Baum von 25—30 Meter Höhe, ist bereits in Deutschland als Zierbaum allgemein bekannt und in den letzten Jahren viel angepflanzt und geschätzt.

Nr.		kg	100 g	10 g
		ℳ	ℳ	ℳ
138	**Tsuga canadensis,** Schirlingstanne — S. du Canada — Hemlock Spruce	90.—	15.—	1.80
140	„ Sieboldi — S. de Siebold	60.—	10.—	1.20
130	**Thuja gigantea** (Lobbi, Menziesi), ries. Lebensbaum — Thuid. géant de Californie . . .	38.—	6.50	—.75
131	„ **occidentalis,** abendländischer Lebensbaum — T. du Canade — American Arbor vitae	35.—	5.90	—.70
131	„ „ **Wareana** — T. du Canada Warcana . .	40.—	6.50	—.80

Nr. 140.

Tsuga Sieboldi.

Schöner Baum, welcher sich in Deutschland als ziemlich hart gezeigt hat und daher für forstliche Anbauversuche, besonders in warmen, bodenfeuchten Flußtälern, sehr zu empfehlen ist.

Preis:

kg 60.— ℳ, 100 g 10.— ℳ, 10 g 1 20 ℳ.

Nr. 129.

Taxus cuspidata.

In Japan heimisch, gedeiht sie noch im rauhen Klima des Hochgebirges. In harten Wintern hat sie sich als besonders widerstandsfähig bewährt und ist daher zur Anpflanzung sehr zu empfehlen.

Preis:

kg 25.— ℳ, 100 g 4.25 ℳ, 10 g —.50 ℳ.

Nr. 125. **Taxodium distichum.**

Preis: kg 28.— ℳ, 100 g 4.75 ℳ, 10 g —.60 ℳ.

Nr. 127.

Taxus baccata,

Taxusbaum, ein schöner, höchst wertvoller Baum oder Strauch, welcher infolge der dunkelgrünen Färbung besonders wirkungsvoll ist. Von forstlicher Seite müßte diese Koniferenart entschieden mehr im Mischwalde angepflanzt werden.

3

Nr. 127. **Taxus baccata,**

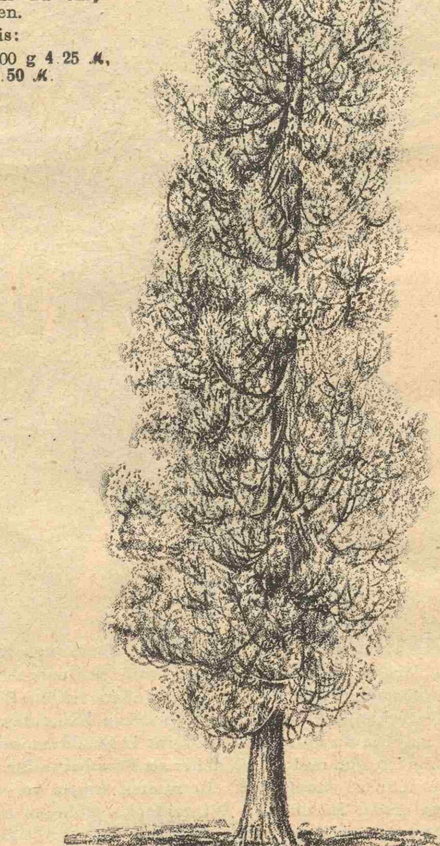
gemeiner Eiben- oder Taxusbaum — I. commun — Common Yew.

Preis: kg 30.— ℳ, 100 g 5.— ℳ, 10 g 0.60 ℳ.

Nr. 128. **Taxus baccata pyramidalis.**

Ein buschiger Strauch mit zahlreichen schlanken, aufrechten Aesten. Sehr empfehlenswerte Form, welche sich als besonders winterhart bewährt hat.

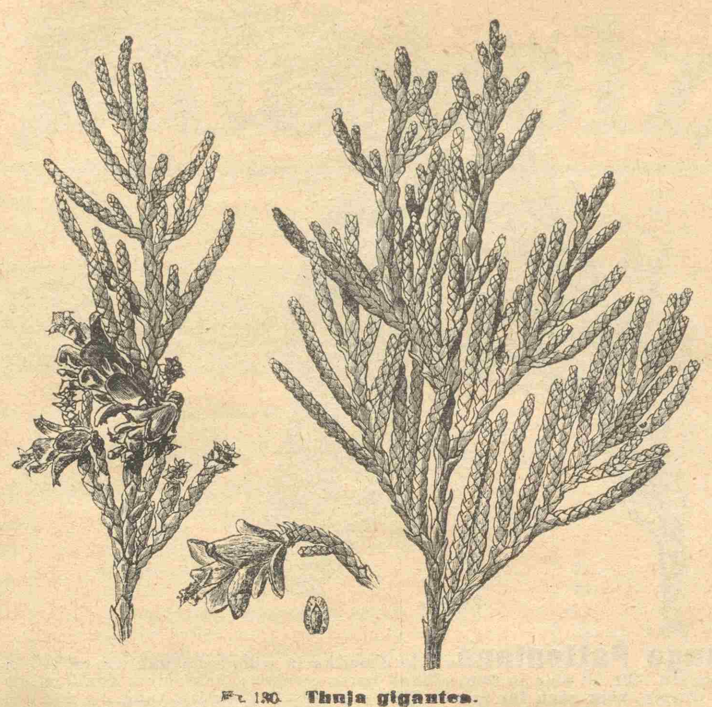
Preis: kg 30.— ℳ, 100 g 5.— ℳ, 10 g —.60 ℳ.



Nr. 131. **Thuya occidentalis.**

Dieser abendländische Lebensbaum, welcher bereits baum- und strauchartig viel in unseren Gärten vertreten ist, wäre auch zur Forstkultur sehr zu empfehlen.

Preis: kg 35.— ℳ, 100 g 5 90 ℳ, 10 g —.70 ℳ.



Nr. 130. Thuja gigantea.

Nr. 130. **Thuja gigantea.** Im westl. Nordamerika gehört sie zu den wichtigsten Nadelholzbäumen und empfiehlt sich diese Art für den forstlichen Anbau. Das Holz ist von außerordentlicher Dauerhaftigkeit und als Werkholz sehr geschätzt. Der Baum ist bei uns winterhart und auch als Zierbaum zu empfehlen.

Preis: kg 38.— ℳ, 100 g 6.50 ℳ, 10 g —.75 ℳ.

Samen für Waldfeldbau und Wildäcker

siehe Seite 13.

Nr. 136. **Thuyopsis dolabrata.**

Prächtiger dekorativer Baum von pyramidalem Wuchs. In Deutschland hat sich Thuyopsis vollkommen hart gezeigt und ist zur Anpflanzung sehr zu empfehlen. Prachtexemplare sind bereits in den verschiedensten Gegenden zu finden. Der Baum ist auf freien Rasen gestellt ein herrlicher Schmuck für unsere Gärten.

Preis: kg 40.— ℳ, 100 g 6.50 ℳ, 10 g —.80 ℳ.

Nr. 137.

Thuyopsis dolabrata variegata.

Preis: kg 40.— ℳ, 100 g 6.50 ℳ, 10 g —.80 ℳ.

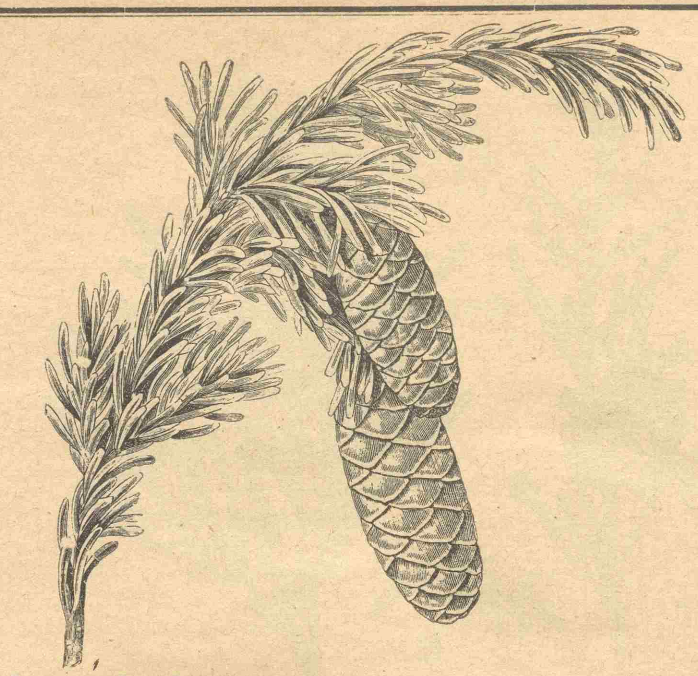
Nr. 136. Thuyopsis dolabrata.

Gartenbücher

siehe Seite 154.



Nr. 141. **Tsuga Pattoniana.**
Preis: kg 120.— ℳ, 100 g 20.— ℳ, 10 g 2.50 ℳ



Nr. 141. **Tsuga Pattoniana.** In Amerika in einer Erhebung von ca. 2600 m heimisch. Sie ist eine in Deutschland harte, zierliche, dekorative Konifere, die für Gärten, aber auch für unsere Wälder empfohlen werden kann.
Preis: kg 120.— ℳ, 100 g 20.— ℳ, 10 g 2.50 ℳ

Schädlings-Bekämpfungsmittel

siehe Seite 143.



Nr. 139. **Tsuga Mertensiana.**

Nr. 139. **Tsuga Mertensiana.**
Großer Baum von 30 bis über 60 Meter Höhe, wertvoller Nutzbaum und zu Anbauversuchen zu empfehlen.
Preis: kg 120.— ℳ, 100 g 20.—ℳ, 10 g 2.50 ℳ.

Laubholz-Samen:

Nr.		100 Kilo ℳ	Kilo ℳ	100 Gr. ℳ
150	**Acacia** Julibrissin, orientalische Akazie	—	3.50	—.50

Aussaat unter Glas nicht vor Mai. Leichte Erde. Kann nur in Südeuropa im Freien stehen, dort wegen Wohlgeruchs der Blüten sehr beliebt. Höchst dekorativ.

Nr.		100 Kilo ℳ	Kilo ℳ	100 Gr. ℳ
152	**Acer campestre,** Feldahorn oder Massholder — Erable champêtre — Field Maple	80.—	1.20	—.20
153	„ creticum	—	—	—
151	„ dasycarpum, floridan. Ahorn — E. blanc d'Amérique	—	20.—	2 60
151a	„ Ginnala	—	40.—	5.25
154	„ macrophyllum, grossblättriger Ahorn — E. à grandes feuilles	—	20.—	2 60
155	„ monspessulanum, dreilappiger Ahorn, echt — E. de Montpellier	—	6.—	—.80
156	**Acer negundo** eschenblättriger Ahorn — E. Negundo — Ash-leaved Maple	160.—	1.80	—.35
158	„ „ **californicum,** kalifornischer Ahorn	240.—	2.80	—.50
157	**Acer negundo,** foliis variegatis, buntblättriger Eschenahorn	240.—	2.80	—.50

Der wahre N. californicum, ein sehr raschwachsender Baum, erfriert in Deutschland oft. Die Art ist selten echt in den Gärten, dafür gilt A. Negundo violaceum. Lieben kräftigen Boden.

Nr.		100 Kilo ℳ	Kilo ℳ	100 Gr. ℳ
160	**Acer** pennsylvanicum	—	60.—	7.50

Nur bei aus Samen erzogenen oder ganz tief veredelten Bäumen kommt die eigentümliche, hell gestreifte Rinde zur vollen Geltung.

Nr.		100 Kilo ℳ	Kilo ℳ	100 Gr. ℳ
159	**Acer platanoides,** Spitzahorn — E. Plane, Norway Maple	120.—	1.50	—.25
162	„ „ Schwedleri	—	3.50	—.50
163	„ „ Reitenbachi, echt	—	3.50	—.50
161	„ palmatum	—	30.—	5.—
164	„ **pseudoplatanus,** gemeiner oder Bergahorn — E. Sycamore, Sycomore	120.—	1.50	—.25
165	„ „ fol. atropurpureis	—	3.—	—.45
166	„ rubrum	—	3.50	—.50
167	„ saccharinum, Zuckerahorn (echt amerik. Saat) — E. à sucre	—	30.—	5.20
167a	„ tataricum, tatarischer Ahorn — E. de Tartarie	—	50.—	8.50

Schöne Alleebäume, besonders auch zu Nutzholzpflanzungen zu empfehlen. A. Negundo fol. var. ist der schönste buntblättrige, kleine Baum. Auch andere, namentlich die nordamerikanischen Arten, zieren durch bunte Blätter und Herbstfärbung. Herbstaussaat oder im Frühjahr stratifizierte Saat. Samen schwach oder nur mit Moos oder Laub bedecken. Die Sämlinge der harten Arten werden nach 2 Jahren verpflanzt und im 4. Jahre an Ort und Stelle gebracht. Die jungen Sämlinge sind empfindlich gegen Frühjahrsfröste. A. pseudo platanus purpureus kommt ziemlich treu aus Samen.

Nr. 167. **Acer saccharinum.**

Nr.		100 Kilo ℳ	Kilo ℳ	100 Gr. ℳ
168	**Aesculus Hippocastanum** Rosskastanie, Marronnier, Horse Chestnut	20.—	—.35	—.20
169	„ rubicunda, rotblühende Rosskastanie — M. rouge	—	2.—	—.25

Frische Kastanien werden im Oktober, stratifizierte meistens im Februar-März, 8—10 cm tief in die Erde gelegt. Die Saat ist gegen Wild zu schützen.

Nr.		100 Kilo ℳ	Kilo ℳ	100 Gr. ℳ
170	**Ailanthus** glandulosa, Götterbaum — Ailante glanduleux — Tree of Heaven	—	1.80	—.25

Jung frostfrei überwintern. Aussaat leicht mit Moos oder dergl. bedecken, 3—4jährige Sämlinge können an Ort und Stelle gepflanzt werden. Liebt sonnige, windgeschützte Lage. Wächst ungemein rasch. Vorzüglicher Alleebaum.

Nr.		100 Kilo ℳ	Kilo ℳ	100 Gr. ℳ
171	**Akebia** quinata	—	25.—	4.25

Im Februar im Kalthause in Schalen säen. Junge Pflanzen verlangen Winterschutz. Gedeiht gut in sandiger Laub- und Heideerde in sonniger Lage an Bäumen, Mauern, Lauben usw. Interessante, zierende Früchte. Schnellwachsend.

Nr.		100 Kilo ℳ	Kilo ℳ	100 Gr. ℳ
172	**Alnus glutinosa,** gewöhnliche oder Roterle — Aune commun — Common Alder	230.—	2.80	—.35
173	„ **incana,** weiße oder Bergerle, rein — A. blanc — Smooth White Alder	340.—	3.80	—.50

Die Weißerle (Bergerle) dicht säen und mit kurzem Moos bedecken. Saatbeete fortwährend feucht halten. Im Spätherbst verpflanzen. 3—4jährige Sämlinge können an Ort und Stelle gepflanzt werden.

Nr.		100 Kilo ℳ	Kilo ℳ	100 Gr. ℳ
174	**Alnus** viridis	—	7.—	—.90
175	**Amelanchier** canadensis	—	80.—	13.50
176	„ ovalis, Trauben- oder Felsenbirne in Früchten	—	80.—	13.50
177	„ vulgaris	—	14.—	2.35

Gedeiht auf etwas frischem, aber auch auf trockenem oder steinigem Boden. Die Blätter färben sich im Herbst rot. Zur Frühjahrsaussaat wird der Samen stratifiziert.

Nr.		100 Kilo ℳ	Kilo ℳ	100 Gr. ℳ
178	**Amorpha** canescens, graufilzige Unform, echt — Amorphe blanchâtre	—	3.—	—.55
180	„ fruticosa, gewöhnliche Unform — A. faux indigo	—	2.50	—.45
179	„ fragans nana	—	3.—	—.55
181	„ glabra	—	4.—	—.65

Schön für niedrige Gebüsche. Herrliche Belaubung. In kalten Wintern frieren die nicht verästelten Stengel oft bis zum Boden ab, treiben aber kräftig wieder aus. Fürchten starken Wind. Aussaat im April, Samen vorher 24 Stunden in Wasser legen.

Nr.		100 Kilo ℳ	Kilo ℳ	100 Gr. ℳ
182	**Ampelopsis** hederacea (Vitis quinquefolia), wilder Wein — Vigne-Vierge	—	5.—	—.85
183	„ Veitchi — V.-V. de Veitch	—	9.—	1.50

Holzige Schlingpflanze für Wände, Geländer, Bäume, Felsen. Im Herbst werden die Blätter schön rot. Einige Arten kommen auch als Cissus und Vitis vor. Wächst sehr rasch aus Samen, der am besten in den Beeren gleich nach der Ernte stratifiziert und im März-April gesät wird.

Nr.		100 Kilo ℳ	Kilo ℳ	100 Gr. ℳ
184	**Amygdalus communis,** süße Mandel mit harter Schale — Amandier à coque dure — Almond	280.—	4.—	—.65
185	„ „ amara, bittere Mandel mit harter Schale	160.—	2.—	—.35
186	**Amygdalus persica,** Pfirsichsteine — Pêcher cultivé — Peach	50.—	—.70	—.20
189	**Andromeda** floribunda	—	50.—	8.50
190	„ japonica	—	35.—	6.—

Die feinen Samen werden in sandige, feine Heide- oder Moorerde gesät, die jungen Pflanzen in Töpfen kultiviert. Auch später verlangen sie ein Moorbeet und Nadelstreudeckung.

Nr.		100 Kilo ℳ	Kilo ℳ	100 Gr. ℳ
191	**Aralia** Sieboldii	—	50.—	8.50

Schöne Blattpflanze, die als Strauch mit mehreren Stämmchen schöner ist als Bäumchen. Erfriert oft tief herab, was aber der Schönheit nicht schadet. Aussaat März-April in Heideerde. Gedeihen in jedem Boden. A. spinosa hat wohlriechende Blumen.

Nr.		100 Kilo ℳ	Kilo ℳ	100 Gr. ℳ
192	**Arbutus** Menziesii	—	60.—	10.—
193	„ Unedo	—	12.—	2.—

Quantitäten unter 100 g werden zum 100-g-Preise berechnet, jedoch nichts unter 20 Pfg.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
194	**Aristolochia** Sipho, Pfeifenstrauch — Aristoloche Birthwort	—	—	15.—

Beliebte Schlingpflanze mit 20 cm großen Blättern. Besonders schön zur Bekleidung von Lauben und dergleichen. Liebt sehr nahrhaften Boden. Junge Pflanzen gedeihen am besten, wenn sie 2—3 Jahre in Töpfen gezogen werden. Aussaat im März.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
195	**Armeniaca vulgaris,** von großen, veredelten Früchten — Abricotier, Apricot Tree	50.—	—.60	—.20
196	**Aronia** floribunda	—	20.—	3.50
197	**Asimina** triloba	—	30.—	5.—
198	**Aucuba** japonica	—	25.—	4.25
199	**Azalea** mollis	—	—	20.—
200	„ pontica	—	—	24.—

Diese prächtigen Blütensträucher müssen wie andere Heideerdepflanzen bis zu einer gewissen Größe in Töpfen kultiviert werden, gedeihen auch später am besten im Moorbeet. Die Farben kommen aus Samen selten echt, nur bei der gelben A. pontica. Lassen sich leicht treiben.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
201	**Benthamia** fragifera	—	5.—	—.85

Kann nur im Süden ganz im Freien als kleiner Baum kultiviert werden, läßt sich aber als kleiner Strauch bedeckt im Freien durchwintern und treibt, wenn in den oberen Teilen erfroren, vom Wurzelstock aus. Samen keimt leicht. Sämlinge anfangs einzeln in Töpfe pflanzen. Erdbeerähnliche Früchte, welche sich bei etwa 5jährigen Sämlingen zeigen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
202	**Berberis** Darwini	—	25.—	4.25
203	„ Thunbergii	—	25.—	4.25
205	**Berberis vulgaris,** Berberitzen, in „ Früchten — Epine-Vinette. Berberry	—	3.—	—.45
204	„ „ reine Kerne — (Graines nettes) — clean seeds	—	12.—	1.60
206	„ „ foliis atropurpureis, mit dunkelroten Blättern — E.-V. c. à feuilles pourpres	—	10.—	1.40

Die zahlreichen harten B. blühen in gelben hängenden Trauben, zieren aber noch mehr durch hochrote Früchte, welche auch als Beerenobst gelten. Aussaat in leichte Erde. Sämlinge in das freie Land oder noch besser einzeln in Töpfe pflanzen, sie bringen ungefähr im 4. Jahre Früchte. Gedeihen in jedem leichten Boden, am besten in sandigem Humusboden.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
208	**Betula alba,** Weißbirke — Bouleau commun — Common White Birch	200.—	2.20	—.35
209	„ „ pendula, Hänge-Birke — B. c. pleureur	250.—	3.—	—.45
211	„ „ laciniata, geschlitztblättrig	280.—	3.50	—.50
210	„ lenta, Zucker-Birke — B. Merisier — Sweet or Black Birch	—	40.—	6.50
212	„ lutea, gelbe Birke — B. jaune — Yellow Birch	—	40.—	6.50

Nr. 212. **Betula lutea.**

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
213	**Betula** nigra	—	60.—	10.—
214	„ papyracea, Papier-Birke — B. à canot ou à papier	—	35.—	6.—
215	„ populifolia, pappelblättrige Birke — B. à feuilles do Peuplier	—	30.—	5.—

Die B. sind vorzugsweise Wald- und Parkbäume. Dicht säen, die Saat mit kurzem Moos bedecken und fortwährend feucht erhalten. Birkensamen wird häufig mit Erfolg auf Schnee ausgesät.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
235	**Bignonia** Catalpa, Trompetenbaum — Bignonia. Trumpet Flower	—	3.40	—.60
236	„ Kämpferi	—	5.—	—.85
237	„ speciosa	—	28.—	4.75

Verlangen volle Sonne, am besten eine Mauer ohne Spalier, worin sie Wurzeln machen. Vor der Aussaat sind die Samen 24 Stunden in Wasser einzuweichen. In leichten Boden säen. Die jungen Sämlinge fürchten Sonnenbrand.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
216	**Broussonetia** papyrifera, Papier-Maulbeerbaum — Murier à papier	—	14.—	2.40

Sie ziert durch große, schön geformte Blätter. Erfriert häufig, treibt jedoch gut wieder aus. Liebt leichten Boden ohne stagnierende Feuchtigkeit. Freilandaussaat im späten Frühjahr, da die jungen Sämlinge sehr empfindlich gegen Frost sind.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
217	**Buddleia** variabilis	—	6.—	1.—
218	**Bupleurum** fruticosum	—	24.—	4.—

Auf trockenen, steinigen Boden und der vollen Sonne ausgesetzt zu pflanzen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
219	**Buxus** sempervirens, Buchsbaum — Buis. Box Tree	—	7.—	1.20

Für nördlichere Gegenden fast der einzige winterharte Strauch, welcher sich auch zu Schmuckhecken verwenden läßt. Die Saat und Kultur der jungen Pflanzen in Töpfen ist vorzuziehen. Gedeiht in jedem Boden. Älterer Samen liegt lange, ehe er keimt; deshalb gleich nach der Ernte aussäen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
220	**Calycanthus** floridus, karolinischer Gewürzstrauch — Chimonanthe Allspice	—	32.—	5.50
221	„ occidentalis	—	52.—	8.85
222	„ praecox, wohlriechende Winterblüte	—	14.—	2.40
223	„ grandiflorus	—	16.—	2.75

Sträucher mit köstlich duftenden Blüten. Ganz winterhart, nur C. occidentalis (macrophyllus) verlangt in nördlichen Gegenden Winterschutz. Samen wird im Februar stratifiziert und im April gesät. Gedeihen in jeder Lage.

Nr. 220. **Calycanthus floridus.**

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
224	**Capparis** spinosa	—	14.—	2.40
225	„ inermis	—	16.—	2.75

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		M	*M*	*M*
226	**Caragana arborescens,** Erbsenstrauch	1100.—	12.—	1.50

Sträucher von sehr verschiedener Größe. Zu Hecken eignet sich nur C. arborescens. Wachsen rasch, auch in sehr geringem Boden.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
227	**Carpinus Betulus,** Hainbuche, rein. Same — Charme commun — Hornbeam	140.—	1.50	—.20

Als Waldbaum und, da er den Schnitt gut erträgt, besonders zu Hecken geschätzt. Die Samen werden am besten mit Moos oder Laub leicht bedeckt. Gleich nach der Ernte stratifizieren und im 2. Jahre säen. Gedeiht in jedem Boden.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
228	**Carya** alba	—	3.—	—.60
229	„ amara	—	3.—	—.60

Nr. 229. **Carya amara.**

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
230	**Carya** olivaeformis	—	15.—	2.50
231	„ porcina	—	4.—	—.65
232	„ sulcata	—	5.—	—.85
233	„ tomentosa	—	6.—	—.65

Bilden durch herrliche Belaubung schöne Parkbäume, sollten aber auch waldartig für Nutzholz angebaut werden, welches zu dem besten, zähesten gehört. Die Nüsse etwas anfeilen, oder tief säen und feucht halten.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
234	**Castanea** vesca, eßbare Kastanie — Châtaignier commun, Spanish Chestnut	120.—	1.50	—.25

Schöner Parkbaum; gedeiht besonders im Gebirge auf kieselerdehaltigem Boden, weniger auf Kalk. In milden Gegenden als Waldbaum der Eiche gleichwertig, aber rascher wachsend. Aussaat in kräftigen Boden. Bei Frühjahrsaussaat empfiehlt es sich, die Kastanien vorher 48 Stunden in Wasser einzuweichen.

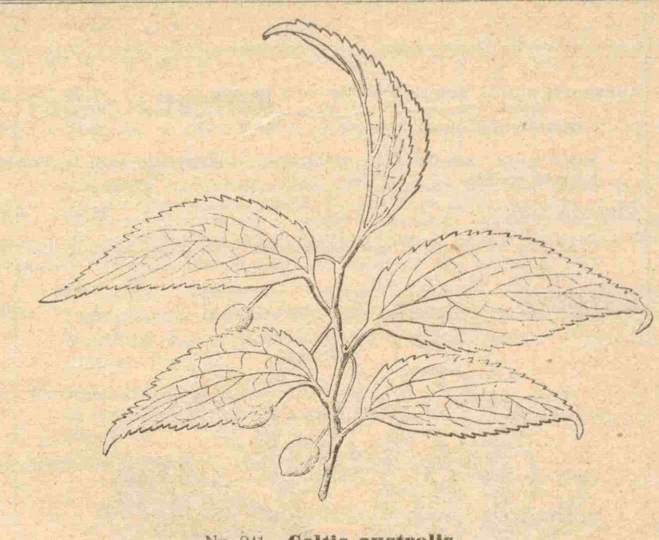
Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
238	**Ceanothus** americanus	—	60.	10.—
239	„ azureus	—	20.—	3.40

Sehr schön und lange blühende Sträucher; die weißblühenden sind vollkommen winterhart, die bläulichen nur unter guter Bedeckung zu durchwintern. Gedeihen überall, besonders gut in leichtem Boden. Aussaat nicht vor April-Mai.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
240	**Celastrus** scandens	—	48.—	8.25

Diese etwas wild wachsende Schlingpflanze eignet sich zur Bedeckung von Mauern und Lauben. Bäume umringt sie so stark, daß sie oft dadurch leiden. Besonders hübsch, wenn mit den orangeroten Früchten bedeckt. Aussaat April bis Mai in leichter Erde.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
241	**Celtis** australis, Zürgelbaum, in Früchten — Micocoulier de Provence. — Nettle Tree	—	4.	—.65
242	„ „ „ reine Kerne — (Graines nettes) — clean seeds	—	8.	1.35
243	„ occidentalis	—	4	—.65
244	„ orientalis	—	4	—.65
245	„ sinensis	—	20.—	3 50



Nr. 241. **Celtis australis.**

Diese ulmenartigen Bäume gedeihen gut in südlichen Gegenden, sie erfrieren in nördlichen häufig an den Spitzen. Im Süden gelten sie als gutes, zähes Nutzholz. Zur Frühjahrssaat stratifizierten Samen. Saat etwas bedecken und feucht halten. Nach 2 Jahren pikieren. An Ort und Stelle pflanzen, wenn etwa 1 m hoch. Lieben lockeren, dabei frischen Boden. C. orientalis besonders empfindlich.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		M	*M*	*M*
246	**Cephalanthus** occidentalis	—	20.—	3.50

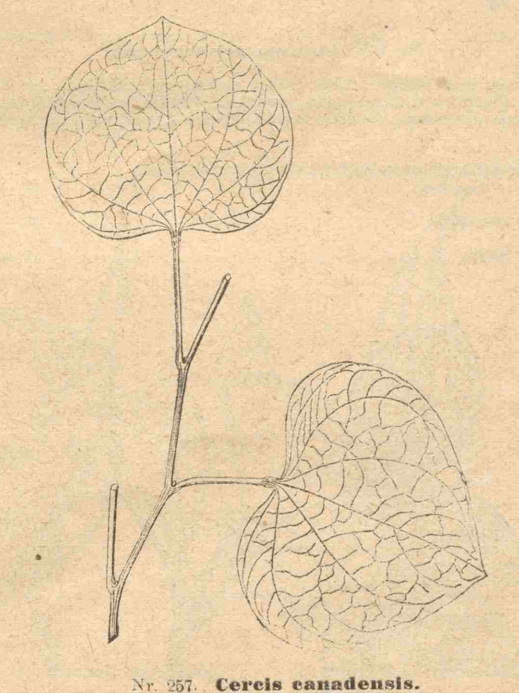
Geschützt und schattig zwischen andere Sträucher in kräftigen Boden pflanzen. Wird nur etwa 1½ m hoch; bringt kleine, gelblichweiße Blumen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
255	**Ceratonia** siliqua	—	64.—	11.—

Für den Süden geeignet, wo die Früchte Pferdefutter liefern. Sehr sonnig stellen. Freilandsaat nur in besonders geschützten Lagen erfolgreich. Saat wenig gießen, stark bedecken. In Töpfen heranziehen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
257	**Cercis** canadensis, kanadischer Judasbaum — Grainier du Canada — Judas Tree	—	8.—	1.35
258	„ Siliquastrum, gemeiner Judasbaum — G. Arbre de Judée	—	5.—	—.85

Interessante Sträucher, bei denen die Blütentrauben am alten Holze erscheinen. C. canadensis ist ganz winterhart, C. Siliquastrum empfindlicher. Lieben nahrhaften, durchlassenden Boden. Aussaat im Mai. Sämlinge empfindlich gegen Frost. Verpflanzung im Herbst an Ort und Stelle, wenn etwa 2 m hoch.



Nr. 257. **Cercis canadensis.**

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
260	**Chionanthus** virginica	—	60.—	10.—

Prächtig belaubter und schön blühender Strauch oder kleiner Baum, aber ganz hart. Liebt kräftigen Boden und halbschattige Lage. Der Samen wird im Herbst stratifiziert und am besten erst im zweiten Frühjahr gesät.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
261	**Citrus** Aurantium	—	70.—	12.—
262	„ triptera	—	15.—	2.50
263	**Clematis flammula** — Clématite odorante	—	8.—	1.35
264	„ montana grandiflora	—	24.—	4.—
265	„ paniculata	—	40.—	6.50

Quantitäten unter 100 g werden zum 100-g-Preise berechnet, jedoch wird nichts unter 20 Pfg. abgegeben.

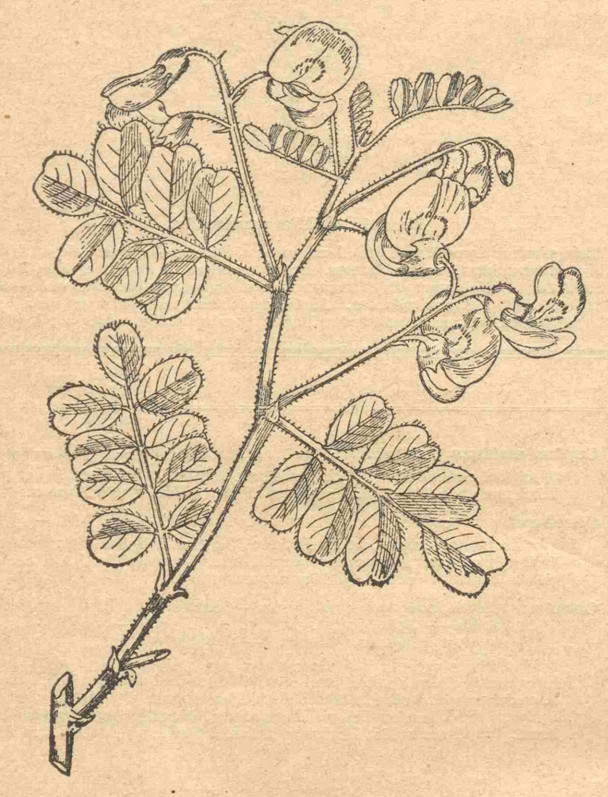
Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
266	**Clematis** vitalba, gemeine Waldrebe — C. des baies	—	1.80	—.25
267	„ viticella, italienische Waldrebe — C. bleue	—	3 60	—.60

Samen gleich nach der Ernte stratifizieren. — Kann aber auch im Frühjahr ausgesät werden.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
268	**Clethra** alnifolia	—	26.—	4.50

C. alnifolia ist winterhart und wohlriechend. Gedeiht am besten in schattiger Lage im Heide- oder Moorbeete, aber auch in anderen feuchten Bodenarten.

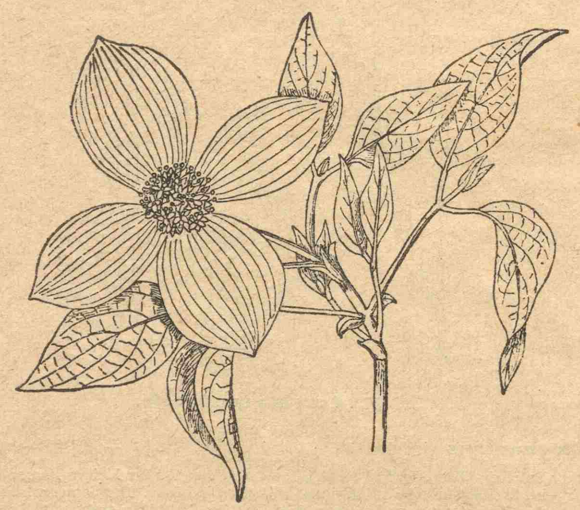
Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
269	**Colutea** arborescens, Blasenstrch., Baguenaudier	—	4.—	—.65



Nr. 269. **Colutea arborescens.**

Schön und lange blühend, durch blasige Samenschalen zierend. Die Zweige müssen alljährlich zurückgeschnitten werden. Werden leicht von Hasen und Kaninchen abgefressen. Gedeihen in jedem Boden. Aussaat nicht vor April-Mai.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
270	**Cornus** alba, sibirische Hartriegel — Cornouiller blanc — Dogwood	—	12.—	2.—
271	„ **alternifolia**	—	30.—	5.—
272	„ **florida**	—	12.—	2.—



Nr. 272. **Cornus florida.**

Gedeihen fast überall, ziehen frisches Terrain und schattige Lage vor. Frühjahrsaussaat im März mit Samen, welcher im Dezember eingeschichtet worden ist.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
273	**Cornus** mascula, Juden- o. Kornelkirsche, C. mâle	350.—	4.—	—.65

Die einzige Art, die als Obstfrucht gezogen wird, sowohl als kleiner Baum wie in Strauchform. Schön für Hecken. Samen gleich nach der Ernte säen oder sofort stratifizieren und im 2. Frühjahr säen. Herbstaussaat keimt im folgenden Frühjahr. Sämlinge bringen im 3. oder 4. Jahre Früchte.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
274	**Cornus** Nuttallii	—	30.—	5.—
275	„ sanguinea, gewöhnliche Hartriegel mit rötlich braunen Zweigen	—	3.—	—.50
276	**Corylus** avellana, kleine gemeine Haselnuß — Noisetier des bois — Hazel	280.—	3.20	—.55
277	„ „ große Haselnuß	300.—	3.50	—.60
279	„ colurna, türkische Haselnuß — N. de Turquie	—	5.—	—.85
278	„ purpurea (atropurpurea), Blut-Haselnuß — N. à feuilles pourpres	—	10.—	1.70

Bekannter Obststrauch; im Ziergarten werden besonders die rotblättrige Blutnuß und die geschlitztblättrige Haselnuß gepflanzt. Die Varietäten kommen nicht immer echt aus Samen. Man stratifiziert im Oktober und sät solchen Samen im Frühjahr. Wegen des Schadens, welchen das Ungeziefer der Herbstaussaat tut, wird die Frühjahrssaat vorgezogen. Können in jedem Boden gesät und kultiviert werden. Keimen rasch und liefern schon im 1. Jahre hübsche Pflanzen, welche nach 3—5 Jahren, in armen Bodenarten noch eher, Früchte tragen. C. colurna wird baumartig.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
280	**Cotoneaster** angustifolia	—	8.—	1.35
281	„ buxifolia, breitblättrige Zwergmispel — C. à feuilles de Buis	—	3.—	—.50
282	„ microphylla, kleinblättrige Zwergmispel — C. à petites feuilles	—	6.—	1.—
283	„ pannosa	—	6.—	1.—
284	„ Simonsii	—	24.—	4.—
285	„ vulgaris	—	6.—	1.—

Die Arten mit immergrünen Blättern und schönen Früchten eignen sich für Felsenpartien und Einfassungen, werden auch durch Veredelung auf Crataegus zu Bäumchen gebildet.

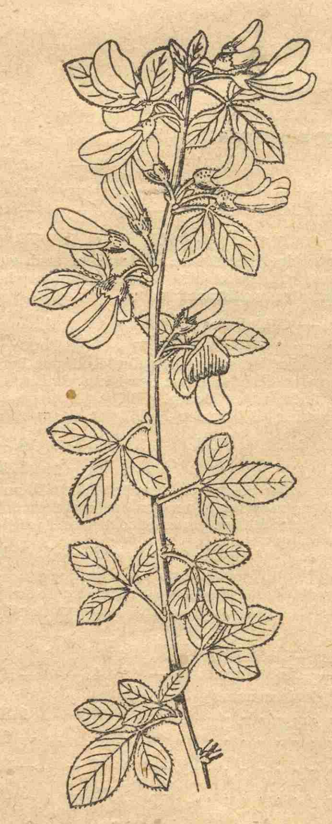
Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
286	**Crataegus** coccinea, Scharlachdorn — Epine coccinée — Scarlet Hawthorn Früchte	160.—	2.—	—.35
288	„ Crus galli, gemeiner Hahndorn, mit langen Stacheln — E. Ergot de Coq — Cockspur Hawthorn	120.—	1.50	—.25
287	„ **monogyna,** einsamiger Weißdorn, frische Früchte — (Baies seches) — humid fruits	60.—	—.85	—.20
289	„ „ einsamiger Weißdorn, reine Samen — (Graines nettes) — clean seeds	300.—	3.50	—.60
290	„ **oxyacantha** in Früchten frisch — humid fruits	40.—	—.60	—.65
291	„ „ in trockenen Früchten — dry fruits	85.—	1.20	—.20
294	„ Pyracantha	—	3.40	—.60
295	„ sanguinea (sibirica), Blutdorn — E. sanguine de Sibérie	—	3.40	—.60

Crataegus monogyna, einsamiger Weißdorn, wird im Januar im Sand eingeschichtet und liegt ein Jahr in der Stratifikation.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
296	**Cydonia** japonica, japanische Quitte (echt) — Coignassier — Quince Tree	—	35.—	6.—
297	„ **vulgaris,** gewöhnliche Quitte — C. commun	—	28.—	4.75

Die eßbare Quitte ist zugleich ein schön blühender Zierstrauch, auch wird sie besonders viel als Unterlage für Birnen gebraucht.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
298	**Cytisus** alpinus latifolius, Alpen-Bohnenbaum — Cytise — Cytisus	—	7.20	1.25
299	„ hirsutus	—	14.—	2.40



Nr. 299. **Cytisus hirsutus.**

Nr. 300.

Cytisus Laburnum

Preis:

100 kg 450.— ℳ, 1 kg 5.— ℳ, 100 g —,85 ℳ.

Nr. 301.

Cytisus nigricans

Preis:

100 kg —.— ℳ, 1 kg 12.— ℳ, 100 g 2,—. ℳ.

Nr. 302.

Cytisus purpureus

Preis:

100 kg —.— ℳ, 1 kg 12.— ℳ, 100 g 2.— ℳ.

Nr. 303.

Cytisus sessilifolius

Preis:

100 kg —.— ℳ, 1 kg 12.— ℳ, 100 g 2.— ℳ.

Aussaaten von Cytisus können im Herbst gleich nach der Ernte vorgenommen werden, besser jedoch im ersten Frühjahr mit im Winter stratifiziertem Samen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
304	**Daphne** Mezereum, gewöhnlicher Seidelbast	—	16.—	2.70

Einige alpine Arten sind zur Kultur auf Felsen verwendbar, obgleich sie eine schattige u. geschützte Lage vorziehen. Der giftige, gemeine Kellerhals (D. Mezereum) ist der am frühesten blühende Strauch. Im Frühjahr gesät, liegt der Same über ein Jahr. Aussaat gleich nach der Ernte im Herbst, und zwar am besten im Mistbeet unter Glas, in Lauberde; schattig halten und möglichst oft lüften.

Daphne.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
305	**Desmodium** cinerascens	—	—	8.—
306	„ nutans	—	—	8.—

Reichblühender Halbstrauch, im Herbst bis auf den Wurzelstock absterbend. Einer der schönsten Blütensträucher für warme, sonnige Plätze und Rabatten. Aussaat nach der Ernte oder im späten Frühjahr in Heideerde, auf vorbereitete Beete pikieren und im Herbst oder Frühjahr an Ort und Stelle pflanzen. Nahrhafte, durchlassende Erde.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
307	**Deutzia** crenata, gekerbtblättrige Deutzie — D. à feuilles crénelées	—	10.—	1.70
308	„ „ flore pleno — D. c. à fleurs doubles	—	12.—	2.—
309	„ gracilis	—	30.—	5.—
310	„ scabra, scharfe Deutzie	—	30.—	5.—

Vorzüglich schöne Blütensträucher. Alle lassen sich „treiben", aber nur D. gracilis ist dazu besonders zu empfehlen und im Topfe eine beliebte Marktpflanze. Aussaat im April in gewöhnliche Erde. Gedeihen in jedem Boden, blühen besonders gut in schattigen Lagen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
311	**Dimorphantus** mandschuricus	—	14.—	2.40
313	**Diospyros** Kaki, japanischer Lotusbaum, echt — Plaqueminier	—	10.—	1.70
312	„ Lotus, morgenländischer Lotusbaum	—	8.—	1.35
314	„ virginiana	—	12.—	2.—

Im Süden mittelgroßer Baum, erreicht er in nördlicher und in sehr geschützten Lagen eine mäßige Größe. Die Früchte sind sehr wohlschmeckend; D. Kaki, welcher bei uns Winterschutz verlangt und unter Glas zu säen ist, wird in Japan als beliebter Obstbaum viel gezogen. Diese sowie D. virginiana verlangen sehr nahrhafte, dabei lockere Erde, während D. Lotus trockenen, warmen Boden liebt. Man stratifiziert den Samen der letzteren beiden im Januar-Februar und sät im März-April.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
316	**Elaeagnus** angustifolia, gemeine Ölweide — Chalef — Wild Olive — Silver-Thorn	—	6.—	1.—
317	„ longipes crispa, mit eßbaren Früchten — C. comestible	—	25.—	4 25

Raschwachsende Sträucher, zuweilen Bäume, meist mit grauweißen Blättern. Einige Arten haben sehr wohlriechende Blüten und eßbare Früchte. Lockere, nahrhafte Erde. Man sät ein Jahr stratifizierten Samen, oder auch gleich nach der Ernte (der Samen liegt dann jedoch sehr lange).

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
318	**Erica** vulgaris	—	9.—	1 50
320	**Eucalyptus** globulus, Fieber-Gummib. — Blue Gum	—	56.—	9.50
321	**Evonymus** europaeus, gemein. Spindelbaum, Pfaffenhütchen — Fusain — Spindle Tree	—	6.—	1.—
322	„ japonicus	—	4.—	—.65

Zieren hauptsächlich durch die roten Früchte und im Herbst roten Blätter. Zur Frühjahrszeit verwendet man im Herbst stratifizierten Samen; diese vorzuziehen, da der im Herbst gesäte frische Samen ein Jahr lang zum Aufgehen braucht.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
322a	**Evonymus** radicans	—	—	—

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
323	**Fagus silvatica,** Rotbuche — Hêtre commun — Beech	85.— bis 120.—	1.50—	—.20
324	„ purpurea, Blutbuche, echt — H. pourpre	—	8.—	1.20

Von Samen der Blutbuche fallen nicht alle echt, manchmal jedoch bis 75 %. Bei der Frühjahrssaat (Februar-März in jedem Boden) empfiehlt es sich, die Samen vorher 24 Stunden in Wasser einzuweichen. Bei der Stratifikation sind sie nicht zu feucht zu halten. Gedeihen in den schattigsten Lagen und in jedem etwas frischen Boden.

Infolge meiner vorzüglichen Ueberwinterungsräume bin ich in der Lage, im Frühjahr bestes Saatgut liefern zu können. (Spezialität meiner Firma.)

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
328	**Fontanesia** phillyraeoides	—	5.—	—.25

Ist wintergrün und hart und in leichten, trockenen Boden auszusäen und zu pflanzen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
329	**Fraxinus** americana, amerikanische weiße Esche, — Frêne blanc d'Amérique — Ash	200.—	2.50	—.30
330	„ **excelsior,** gewöhnliche Esche — F. commun — Common Ash	65.—	—.75	—.20

Nr. 329. **Fraxinus americana.** Nr. 330. **Fraxinus excelsior.**

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
331	**Fraxinus** Oregona, Oregon-Esche — F. de l'Oregon	—	20.—	3.50
332	„ Ornus	—	2.40	—.30
333	„ **pubescens** (cinerea), amerikanische Grauesche	200.—	2.50	—.30

Nr. 331. **Fraxinus oregona.** Nr. 333. **Fraxinus pubescens.**

Die europäischen wie die zahlreichen nordamerikanischen Arten sind ganz hart und gedeihen besonders gut in nahrhaftem, etwas feuchtem Boden. Man sät entweder gleich nach der Ernte oder stratifiziert später. Die Saatbeete der amerikanischen Eschen sind über Winter mit Laub zu decken.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
334	**Gaultheria** procumbens	—	—	5.—

Sind niedrige Sträucher mit ausgebreiteten, meist liegenden Zweigen, großen Blättern und hübschen glockenförmigen, weißen Blumen. Sie gedeihen im Heide- und Moorbeete und auf feuchtem Sandboden. Für „Felsenschmuck" geeignet. Liefern schönes Bindegrün.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
335	**Genista** tinctoria, Färbe-Ginster	—	6.80	1.20

Niedrige Sträucher mit schönen, meist gelben Blüten, die auf ganz trockenem und sandigem Boden und in sonnigster Lage gut gedeihen. Die Aussaat gelingt in jedem Boden, ist jedoch nicht vor April-Mai vorzunehmen, wenn der Erdboden erwärmt ist. Für „Felsen" und „Abhänge" gut verwendbar.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
338	**Gleditschia** inermis	—	3.60	—.60
339	**Gleditschia** triacanthos, dreidornige Gleditschie — Fevrier — Honey Locust	200.—	2.50	—.30

Große, schöne Bäume, mit gefährlichen Stacheln, doppelt gefiederten, erst Ende Mai erscheinenden Blättern. Sie fallen durch die großen Schoten auf und liefern vorzügliches Holz zu Möbeln. Die jungen Pflanzen müssen zurückgeschnitten und bedeckt werden, im folgenden Jahr sind sie hart. Lieben nahrhaften Boden. Aussaat April-Mai in jedem Terrain.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
341	**Glycine** (Wistaria) chinensis	—	15	2.50
342	,, ,, frutescens, strauchartige Wistarie	—	16	2.70



Nr. 342. **Glycine frutescens.**

Eine der schönsten blühenden Schlingpflanzen. Die in langen, hängenden Trauben stehenden, blauen Blüten erscheinen meist zweimal, erst im Mai, dann nochmals im August. Lieben sonnige Lage, nahrhaften, sandigen Boden. In der Jugend im Herbst zurückschneiden und decken. Aussaat im April-Mai.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
343	**Gymocladus** canadensis	—	6.—	1.—

Einer der schönsten Parkbäume mit großen, doppelt gefiederten Blättern. Ganz winterhart und besonders gut in nahrhaftem, dabei lockerem Boden gedeihend. Aussaat im Februar-März.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
344	**Halesia** tetraptera	—	30.—	5.—

Kleine Bäume, in den Gärten meist Sträucher, mit schöner Belaubung und zierenden Früchten. Der Samen liegt 1½ Jahre bis zum Keimen, wenn im Herbst gesät. Man stratifiziert ihn daher nach der Ernte und sät im zweiten Frühjahr.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
345	**Hamamelis** virginica	—	40.—	6.50

Ein der Hasel ähnlicher Strauch, dessen deutscher Name davon kommt, daß er im Oktober blüht, aber erst im folgenden Jahre Früchte bringt. Gedeiht in leichtem Boden und halbschattiger Lage.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
346	**Hedera** Helix	—	2.—	—.35

Die Varietäten fallen nicht treu aus Samen. Liebt Schatten und wird am besten in den ersten Jahren in Töpfen gezogen. Auch die Aussaat, welche am sichersten erst im Mai geschieht, ist schattig zu halten.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
347	**Hibiscus** syriacus, syr. Eibisch — Ketmie — Altboea		2.80	—.50

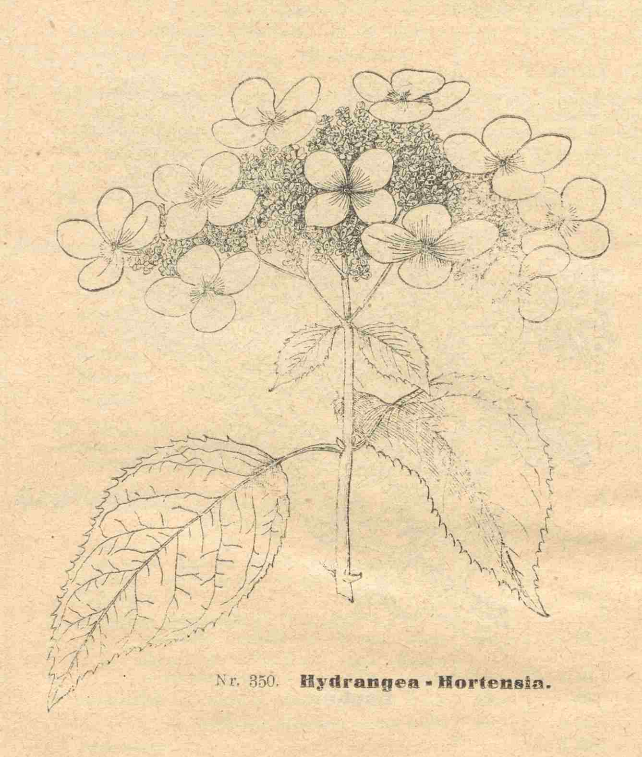
Einer der prächtigsten Blütensträucher, noch wertvoller, weil er zu einer Zeit blüht, wo alle anderen vorüber sind. Liebt die volle Sonne, gedeiht in jedem Boden und unterwirft sich willig dem Schnitt. Aussaat nicht vor Ende April.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
348	**Hippophae** rhamnoides, gemeiner Sanddorn — — Sea Buckthorn	—	8.—	1.30

Ein Dünenstrauch mit schönen silbergrauen Blättchen und orangeroten Beeren. Für Sandboden und Ufergebüsche: gedeiht übrigens in jedem Boden. Aussaat am besten mit stratifiziertem Samen im April-Mai.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
350	**Hydrangea** hortensis	—	40.—	6.50
351	,, paniculata	—	40.—	6.50

H. paniculata ist auch die härteste. Verlangen nahrhaften, durchlassenden Boden und sehr reichliches Gießen. Lieben Halbschatten. Kultur auch in Töpfen und Kübeln.



Nr. 350. **Hydrangea - Hortensia.**

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
354	**Ilex** aquifolium, Stechpalme, in Beeren — Houx — Holly	90.—	1.20	—.20
353	,, ,, reine Samen — Graines nettes	—	6.—	1.—
355	,, ,, foliis aureis variegatis, „echt"	—	4.—	—.65
356	,, opaca			

Die Samen liegen oft 1½ Jahr, bevor sie keimen. Man stratifiziert am besten im Herbst und sät im zweiten Frühjahr. Die Saat ist schattig zu halten und gegen Vögel zu schützen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
	Juglans (Carya) alba, weiße Hickory-Nuß — Noyer blanc d'Amérique — Hickory Tree	Siehe unter Carya		
	,, ,, amara, bittere oder Sumpf-Nuß	Siehe unter Carya		
358	**Juglans** cinerea, graue Walnuß, prima — N. cendré — Walnut Tree	360.—	4.—	—.50
361	**Juglans nigra,** schwarze Walnuß, prima, neu — N. noir d'Amérique	120.—	1.50	—.20
362	,, **regia,** Walnuß, lufttr., z. Saat — N. cultive	170.—	2.—	—.25
362a	,, Sieboldi	—	6.—	1.—

Werden am besten an Ort u. Stelle gesät. Herbstsaat gegen Ungeziefer, namentlich Mäuse, zu schützen. Aussaat im Februar-März, mit Nüssen, welche vorher 48 Stunden lang in Wasser eingeweicht wurden, gibt sicheren Erfolg. Die jungen Sämlinge sind sehr empfindlich gegen Frost.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
363	**Kalmia** latifolia	—	48.—	8.—

Niedrige, herrlich blühende Heide- oder Moorbeetsträucher, welche am besten einige Jahre in Töpfen gezogen werden.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
364	**Koelreuteria** paniculata	—	2.20	—.30

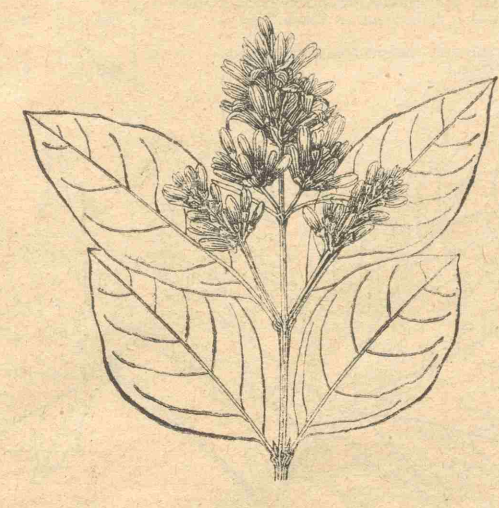
Kleiner Baum mit gefiederten Blättern und schönen gelben, in Rispen stehenden Blüten. Liebt Sonne und verlangt nahrhaften, lockeren Boden, um sich schön zu entfalten. Aussaat März-April in jedem Boden.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
366	**Laurus** Camphora	—	12.—	2.—
367	**Laurus** nobilis, Lorbeerbaum, frische Früchte — Laurier — Laurel	120.—	1.50	—.20

Nur in Südeuropa im Freien aushaltend, bei uns als Kübelpflanze kultiviert. Nahrhafte, lockere Erde. Gleich nach der Ernte säen, da die Samen sonst sehr lange liegen. Aussaat feucht und schattig halten.

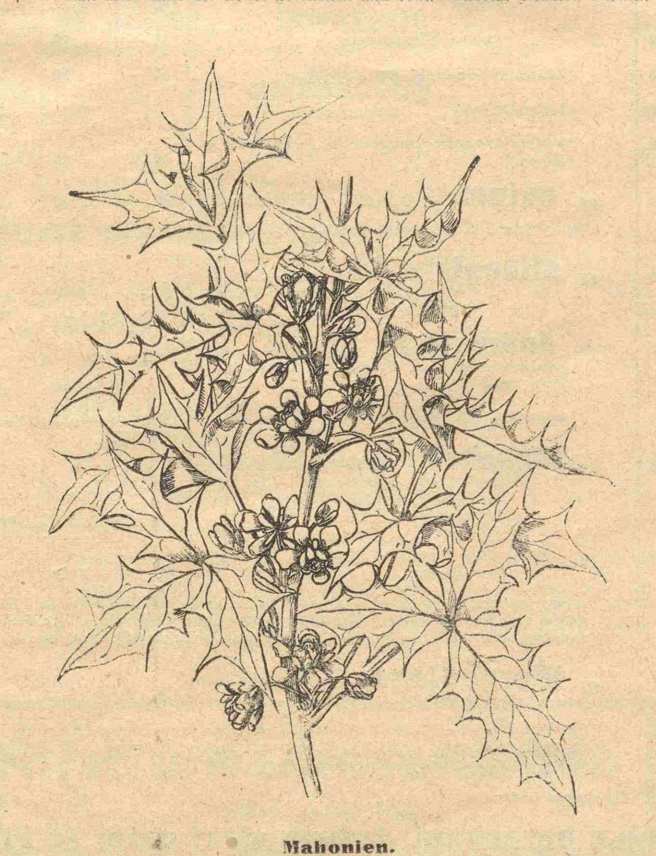
Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
369	**Leycesteria** formosa	—	—	—
370	**Ligustrum japonicum,** japanische Rainweide — Troène — Privet	240.—	2.80	—.35
371	,, ovalifolium	—	4.80	—.60
372	,, **vulgare,** gewöhnliche Rainweide, Liguster — T. commun	100.—	1.20	—.20

Die wintergrünen japanischen und die californischen Arten sind im Winter fast hart. Saat in Gefäße. L. vulgare eignet sich zu Hecken. Unterwerfen sich gut dem Schnitt. Frühjahrssaat im April mit stratifiziertem Samen. Saat feucht halten.



Nr. 371. **Ligustrum ovalifolium.**

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
373	**Liquidambar** styraciflua	—	80.—	13 50
	Ahornartige Blätter mit schöner violettroter Herbstfärbung. L. styraciflua leidet in strengen Wintern. Lieben etwas feuchten Boden und warme, geschützte Lage. In Heideerde im April-Mai säen. Selten verpflanzen. Sämlinge nicht vor dem 5. Jahre an Ort und Stelle bringen. Auch zu Uferbepflanzung schön.			
374	**Liriodendron** tulipifera, Tulpenbaum — Tulipier — Tulip Tree		2.—	—.25
	Läßt sich groß unsicher verpflanzen, am besten, wenn die Wurzeln ganz in Sand kommen oder der Trieb bereits sich ausgebildet hat, also im Vorsommer. Herrlicher Alleebaum. Liebt sehr nahrhaften, tiefen, auch schweren Boden und sonnige Lage. Am besten ist es, den Samen im Herbst zu stratifizieren und im April zu säen. Die Saatbeete müssen mit Heideerde oder kurzem Mist bedeckt werden.			
375	**Lonicera** alpigena			3.
376	„ Caprifolium, gewöhnliches Geißblatt — Chèvrefeuille — Honeysuckle		14.—	2.25
377	„ etrusca		12.—	2.—
378	„ tatarica, tatarische Heckenkirsche		8.—	1.30
379	„ Xylosteum		10.	1.70
375a	„ japonica		10.	1.70
	Hierher gehört vor allem L. tatarica, mit rosenroten Blüten, und L. Xylosteum, mit gelben Blüten. Lieben meistens etwas feuchten, kräftigen Boden. — Beliebte Schlingsträucher, besonders für Bäume, Gebüsche, Spaliere und andere Bekleidungen geeignet. Lieben lockeren, dabei nahrhaften Boden. — Die Aussaat muß nach der Ernte geschehen und etwas schattig gehalten werden.			



Mahonien.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
380	**Lycium** chinense	—	70.—	9.80
	Sehr langzweigige Sträucher mit hübschen Früchten. Für Mauern und Abhänge, wo die Stengel lang hängen können. Gedeiht auf ganz sterilem Boden.			
381	**Maclura aurantiaca,** Osagen-Orange — Maclure — Osage Orange	—	20.—	3.50
	Bildet undurchdringliche Hecken. Auch zur Überpflanzung geeignet. Liebt sehr nahrhaften Boden. Aussaat im April in guten Boden. Früchte wie Orangen, eßbar.			
382	**Magnolia** acuminata		45.—	7.65
383	„ glauca		—	5.—
384	„ grandiflora		15.—	2.50
384a	**Magnolia,** in drei Sorten gemischt		10.—	3.—
	Samen gleich nach der Ernte stratifizieren und unter Glas im Mistbeet oder Gewächshaus in recht gute Erde aussäen, die beste Zeit ist Mai.			
385a	**Mahonia aquifolium** Mahonie, in Früchten — M. feuilles de Houx		—	
385	„ „ reine Kerne — Graines nettes		20.—	3.50
386	„ Fortunei		14.—	2.40
387	„ japonica		12.—	2.—
389	**Melia** Azedarach		2.40	—.35
390	„ japonica		10.—	1.70
391	**Mespilus** germanica		4.80	—.80
	Aus Samen liefert dieser bekannte Obststrauch nur kleinfrüchtige Pflanzen, welche aber zugleich Blütensträucher sind. Die edlen Sorten werden auf Sämlinge, häufiger aber auf Weißdorn veredelt.			

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
393	**Morus alba,** weiße Maulbeere — Murier blanc — White Mulberry	1600.—	18.—	3.—
394	**„ nigra,** schwarzfrüchtige Maulbeere — M. noir — Back Mulberry	2200 —	24.—	4 —



Nr. 395. **Morus rubra.**

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
395	**Morus** rubra	—	25.—	4 25
	Als Obst werden die Früchte von M. nigra und rubra genossen, welche im Vaterlande (Nordamerika) und im Süden Bäume von 10—15 m Höhe bilden. Morus alba wird ausschließlich zur Seidenraupenzucht gezogen, im Süden als Bäume, nördlicher in Heckenform. Lieben frischen, dabei durchlassenden Boden. Aussaat im Mai in nahrhafte Heideerde; stets feucht halten. Im 2. Jahre pikieren. Wachsen langsam und tragen erst im Alter von 6—8 Jahren.			

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
396	**Myrtus** communis	—	6.—	1.—
397	„ microphylla	—	6.—	1.—
398	„ romana	—	6.—	1.—
399	„ tarentina	—	6.—	1.—

Nur in Südeuropa für das Freie geeignet. Aus Samen erzieht man fast nur die großblätterige Myrte. Einzeln in Töpfe pikieren und in solchen heranziehen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
400	**Nandina** domestica	—	28.—	4.75
401	**Olea** europaea	—	6 —	1.—

Nur für Südeuropa. Die Kultur der Olivenbäume ist in der Provence bekanntlich von hoher kommerzieller Bedeutung. Man sät indessen nur, um neue Sorten zu gewinnen, und zwar stratifizierten Samen, und pikiert im folgenden Frühjahr. O. europaea verlangt sehr gut gedüngten, tiefen Boden, während der Vegetation viel Sonnenwärme, fürchtet jedoch stagnierende Feuchtigkeit.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
402	**Ostrya** virginica	—	56 —	9 50
403	„ vulgaris	—	6.—	1.—

Diese schönen Bäume haben das Ansehen von Hainbuchen, werden auch so wie diese behandelt. Die weiblichen Blüten haben Ähnlichkeit mit Hopfen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
404	**Paliurus** aculeatus, Christusdorn — Paliure, — Christ's Thorn	—	3.40	—.60

Im Süden zu Hecken in trockenen Lagen beliebt, noch am Südabhange der Alpen ganz hart. Verlangt luftigen und sonnigen Standort. Samen im April in gute Gartenerde säen. Keimen leicht.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
405	**Paulownia** imperalis, kaiserl. Paulownie — P. impérial	—	3.20	—.55

Ziert besonders durch die sehr großen Blätter, in milden Gegenden auch durch schöne, früher als die Blätter erscheinende bläuliche Blütentrauben. Liebt südliche Lage und warmen, lockeren Boden; äußerst schnellwachsend. Man kann sie jährlich zurückschneiden. Aussaat April bis Juni unter Glas, stets feucht halten. Der sehr feine Same keimt am besten, wenn wenig oder nicht bedeckt. Hat Ähnlichkeit mit Catalpa. Gegen starke Winde geschützt zu pflanzen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
406	**Periploca** graeca	—	—	4.80

Durch schöne Belaubung und seltsam schöne Blüten wertvoll. Liebt sehr sonnige Lage und um zu blühen ein Verdünnen der überflüssigen schwachen Zweige. Für Wände geeigneter als für Lauben. Freilandaussaat nicht vor April.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
407	**Philadelphus** coronarius, Pfeifenstrauch, wilder Jasmin — Seringat odorant — Mock Orange	—	20.—	3.50
408	„ grandiflorus, großblumiger Pfeifenstrauch — S. à grandes fleurs	—	20.—	3.50

Beliebte Sträucher in vielen, auch gefüllt blühenden Arten. Den stärksten, oft betäubenden Geruch hat der gemeine Ph. coronaria. Der ebenso schöne Ph. grandiflorus hat schwachen Wohlgeruch. Gedeihen in jedem Boden und lieben Schatten. Aussaat im April, Samen schwach mit guter Lauberde bedecken und häufig bespritzen.

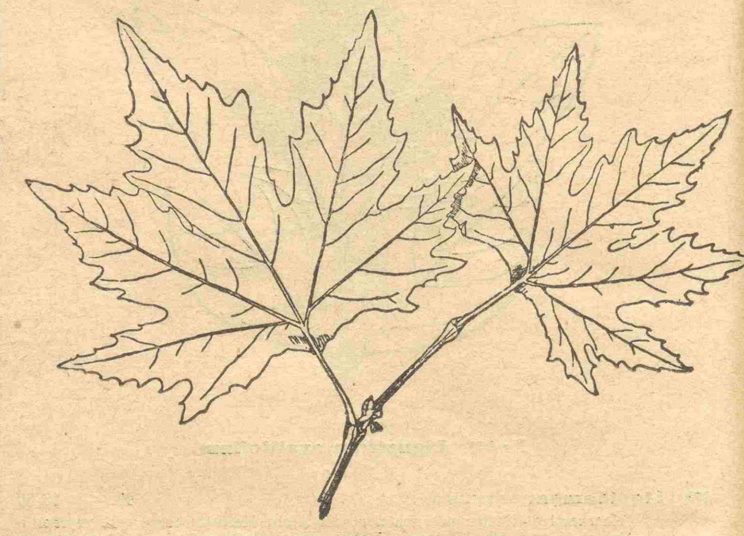


Philadelphus.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
409	**Phillyrae** angustifolia	—	6.—	1.—
410	„ latifolia	—	5.—	—.85

Im Süden beliebte Park- und Heckensträucher, im Norden nur in sehr warmem Boden und sonniger Lage gedeihend. Zur Frühjahrsaussaat (April-Mai) stratifizierten Samen verwenden.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
418	**Platanus** occidentalis, abendländische Platane — Platane d'Occident — Plane Tree	180.—	2.—	—.35
419	„ orientalis, morgenländische Platane — P. d'Orient	180.—	2.—	—.35



Nr. 419. **Platanus orientalis.**

Bekannte prächtige Park- und Alleebäume für milde Lagen. Gegen starken Wind geschützt pflanzen. P. occidentalis verträgt feuchten, P. orientalis liebt lockeren, durchlassenden Boden. Aussaat möglichst gleich nach der Ernte, mit gehacktem Moos decken und feucht halten.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
420	**Populus** alba	—	4.—	—.65
421	„ nigra	—	4.—	—.65
422	**Populus** tremula, Zitterpappel — Peuplier Tremble—Paropl	—	4.—	—.65

Die schon im Mai reifenden Samen werden am besten im Sommer gesät. Behandlung derselben wie bei Platanus. Alle, außer italica, lieben sehr kräftigen, einige Spezies verlangen sogar feuchten Boden.

OBSTKERNE

Spezialität meiner Firma

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
184	**Prunus** Amygdalus communis, süße Mandel mit harter Schale	280.—	4.—	—.65
185	„ „ amara, bittere Mandel mit harter Schale	160.—	2.—	—.35
186	„ „ persica, Pfirsichsteine	50.—	—.70	—.20
195	„ Armeniaca vulgaris, Aprikosenkerne	50.—	—.60	—.20
196a	„ Lauro-Cerasus	—	6.—	1.—
423	„ austera (cerasus), Sauerkirsche — Sour Pie — Morello	60.—	—.75	—.20
424	„ **avium,** Süßkirsche — Cerisier cultivé	240.—	2.50	—.35

Im Frühjahr sät man stratifizierten Samen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
436	„ **silvestris,** echte Vogelkirsche — C. Merisier des bois — Mazzard	500.—	5.50	—.90
436a	„ „ Früchte	—	—	—
426	„ **domestica,** Pflaumen- oder Zwetschensteine — Prunier — Couetsch — Plum Tree	50.—	—.60	—.20
427	„ domestica, var. Mirabelle — P. Mirabelle	70.—	—.85	—.20
428	„ **Mahaleb,** Mahalebkirsche, trockene Früchte — C. Sainte-Lucie — En Baies seches — Perfumed Cherry Stones dry fruit	—	—	—
429	„ „ reine Kerne — noyaux laves — clean seeds	280.—	3.20	—.55

Außer zu Parkpflanzungen wird die Steinweichsel als Nutzholz (zu Pfeifenrohren und Zigarrenspitzen) angepflanzt. Gedeiht auf steinigen Anhöhen. Die Sämlinge liefern die beste Unterlage für Kirschen. Aussaat wie bei Cerasus.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
425	„ **Myrobalana,** Myrobalanpflaume — P. Myrobalan	150.—	1.75	—.25

Da diese Pflaume fast ohne Geschmack ist, dient sie mehr als Zierbaum. Die Sämlinge werden gern als Veredelungsunterlagen für Zwerg- und Halbhochstämme von Aprikosen verwendet.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
196b	**Prunus** lusitanica	—	6.—	1.—

Quantitäten unter 100 g werden zum 100-g-Preise berechnet, jedoch nicht unter 20 Pfg.

Nr. 425. **Prunus Myrobalana.**

Sämlinge möglichst vor Frühjahrsfrösten schützen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
430	**Prunus** Padus, frühe Traubenkirsche in Früchten	—	4.80	—.80

Frühzeitig grünender und blühender Park- und Waldbaum, dessen kleine Beeren die Vögel sehr anziehen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
431	„ serotina, spätblüh. Traubenkirsche, echt reine Kerne — C. tardif — American Bird Cherry Stones	—	6.50	1.10
432	„ **spinosa,** Schlehe oder Schwarzdorn — P. épineux — Blackthorn or Soe	—	4.—	—.65
435	„ **St. Julien,** var. **Mirabelle**	60.—	—.90	—.20

Hierbei verweise ich auf meinen Artikel Obstsaaten, Seite 2.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
434	„ „ **damascena** — P. de Damas	250.—	3.—	—.50
433	„ „ **noir,** Ia. Unterlage	250.—	3.—	—.50
437	„ virginiana, virginische Traubenkirsche — C. de Virginie — Virginian Bird Cherry Stones	—	—	—
411	**Pirus communis,** Birnkerne, veredelt — Poirier commun — Pear Tree	2000.—	22.—	5.—
412	„ Holzbirnkerne	2000.—	25.—	4.25
413	„ **malus,** Holzapfelkerne	380.—	4.50	—.75
414	„ „ Apfelkerne von „veredelten Äpfeln" — Pommier — Apple Tree	250.—	3.—	—.50
415	„ **paradisiaca** in Früchten, trock., Paradiesäpfel	—	—	—
416	„ „ in Früchten, frisch, Paradiesäpfel	90.—	1.50	—.25

Man stratifiziert die Kerne im Dezember-Januar und sät im Februar-März.

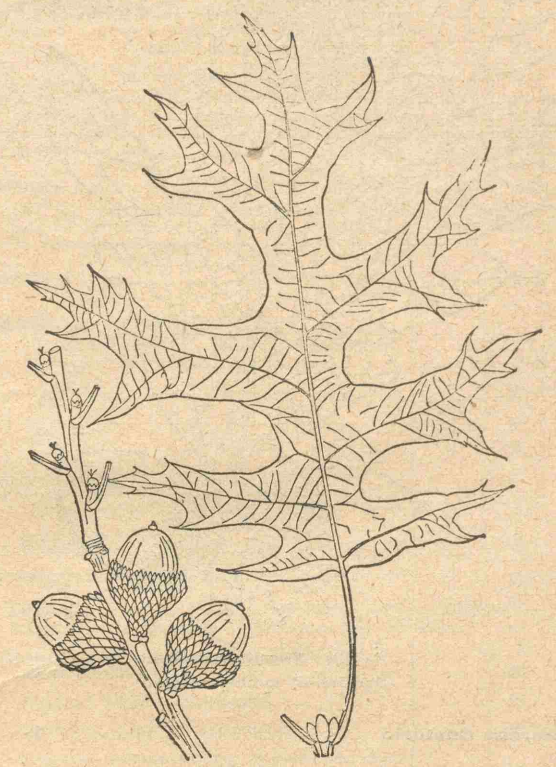
Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
438	**Pterocarya** caucasica	—	—	3.—
439	„ stenopteria	—	40.—	6.50

Schnellwachsende Bäume, Walnußbaum ähnlich, doch das junge Laub nicht so hart gegen Spätfröste. Zieren durch gefiederte, hängende Blätter. Die Früchte sind groß und hart, werden, wie bei Juglans angegeben, gesät. Lieben kräftige Boden und Feuchtigkeit.

Forst- u. Heckenpflanzen

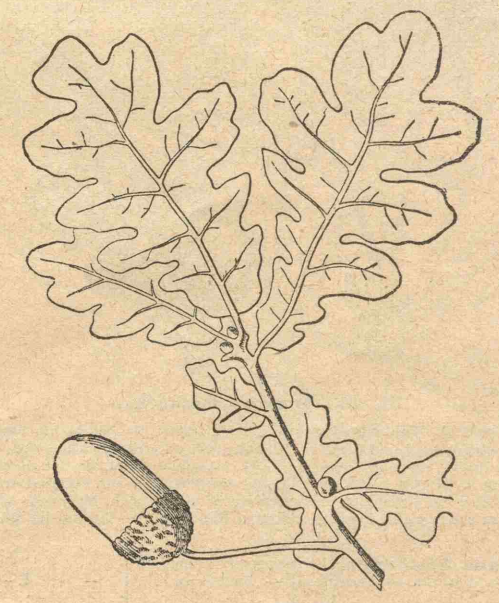
siehe Seite 100

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
440	**Quercus** Banisteri — ilicifolia	—	8.—	1.35
441	„ cerris, Zerr-Eiche — Chêne chevelu	—	1.80	—.30
442	„ coccinea, Scharlach-Eiche, echt — C. écarlate — Scarlet Oak	480.—	6.—	1.—



Nr. 442. **Quercus coccinea.**

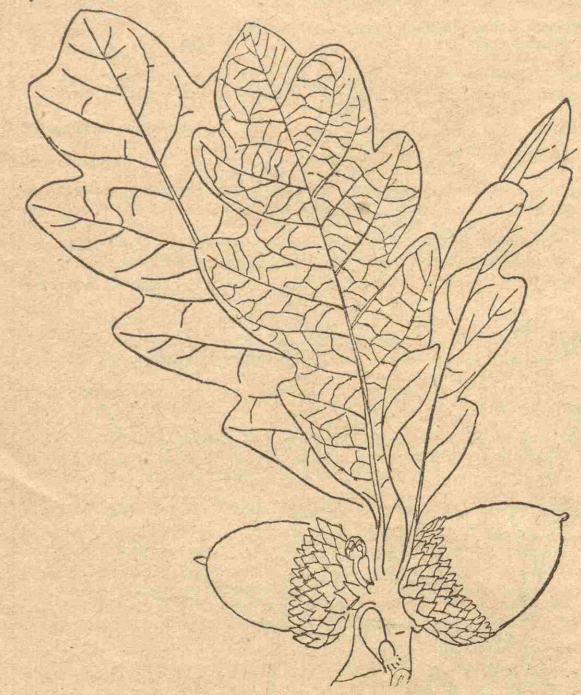
Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
443	**Quercus** falcata	—	6.—	1.—
444	„ Ilex, immergrüne Eiche — C. vert	—	2.—	—.35
445	„ lyrata	—	8.—	1.35
446	„ macrocarpa, Eiche mit sehr großen Blättern und Früchten — C. à gros fruits	—	8.—	1.35
447	„ nigra	—	7.—	1.20
448	„ palustris, Sumpf-Eiche — C. des marais — Pin Oak	—	6.—	1.—
449	„ **pedunculata,** Stieleiche — C. commun pédonculé — Common Oak	40.—	—.60	—.20



Nr. 449. **Stieleiche.**

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
450	**Quercus** fastigiata	—	—	—
451	„ Phellos	—	8.—	1.35
452	„ pubescens	—	1.20	—.20
453	„ **rubra,** Blut-Eiche	80.—	1.20	—.20

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
454	**Quercus sessiliflora,** Traubeneichel, garantiert echt	85.—	1.—	—.20



Nr. 454. **Traubeneiche.**
(Spezialität meiner Firma.)

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
456	**Quercus tinctoria**	—	8.—	1.35



Nr. 456. **Quercus tinctoria.**

Wenn Eichen als Waldbäume dienen sollen, werden die Samen am besten an Ort und Stelle gesät und nicht verpflanzt. Die amerikanischen Arten, welche kräftigen Boden vorziehen, besonders die Sumpfeiche und die Scharlacheiche, färben sich im Herbst schön rot und sind ausgezeichnet zur Forstkultur. Man sät die Eicheln in beliebigen Boden entweder gleich nach der Ernte aus oder hebt sie an einem gegen Frost geschützten Raum bis zur Aussaat im März auf.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
457	**Rhamnus Alaternus,** immergrüner Kreuzdorn — Nerprun — d'ornement — Buckthorn	—	4.—	—.65
458	„ alpinus	—	4.—	—.65
459	„ catharticus, gemeiner Kreuzdorn — N.commun. — Pour sous-bois en tout	—	7.50	1.25
460	„ Frangula, Faulbaum, Pulverholz — N. Bourgène ou Bourdaine	—	7.—	1.20

Für sterile Plätze, R. Frangula auch für sumpfigen Boden. In nicht zu trockenem Boden gedeihend. Da die Samen die Keimkraft rasch einbüßen, gleich nach der Ernte stratifizieren und im April in beliebigen Boden säen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
461	**Rhododendron arboreum**	—	—	7.50
462	„ catawbiense	—	—	15.—
463	„ maximum	—	—	15.—
464	„ ponticum	—	—	7.50



Rhododendron.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
465	**Rhodotypus kerrioides**	—	12.—	2.—

Schönbelaubter Strauch, welcher ganz winterhart ist. Die weißen Blüten stehen vereinzelt, fallen aber durch Größe auf.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
466	**Rhus Coriaria**	—	4.80	—.80
467	„ Cotinus, Perückenstrauch, virgin. Sumach — Sumac fustet — Mist Shrub	—	14.—	2.40
468	„ glabra, glatter Sumach — S. glabre — Ornemental et très rustique	—	6.—	1.—
469	„ semi-alata	—	25.—	4.25
470	„ succedanea	—	15.—	2.50
471	„ thyphina, Hirschkolben-Sumach, Essigbaum — S. de Virginie	—	26.—	4.40
472	„ vernicifera	—	20.—	3.50

Teils kleine Bäume, teils Sträucher; einige der letzteren empfindlich gegen strenge Winter. Belaubung mancher Species im Herbst schön rot. Einige Spezies giftig. Aussaat und Kultur in beliebigem Boden. Erstere am besten im April mit im Herbst stratifiziertem Samen.

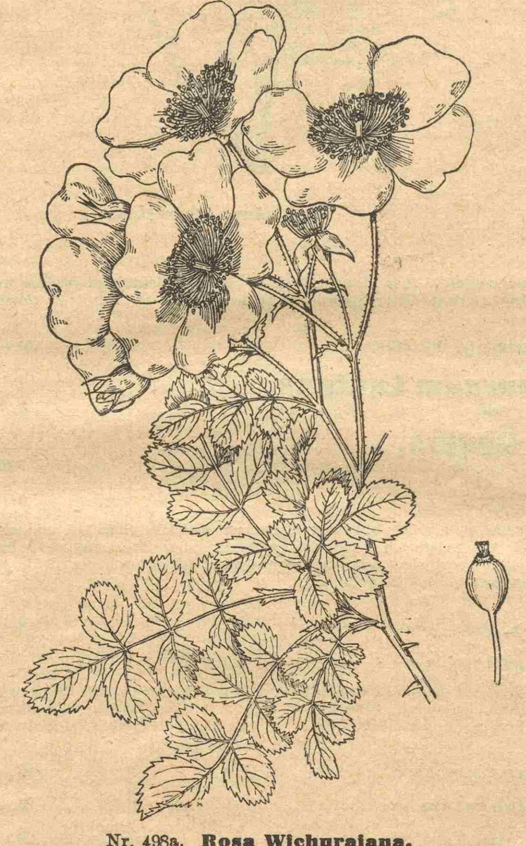
Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
475a	**Ribes alba**	—	4.—	—.65
474	„ aureum, gelbblühende Johannisbeere, trock. Früchte — Groseillier doré — Baies sèches	—	—	—
473	„ „ reine Kerne — Graines nettes — clean seeds	—	—	—
475	„ Grossularia, gemischt — Gooseberry	—	8.—	1.35
476	„ nigrum, schwarze Johannisbeere — G. Cassis — Black Currant	—	5.—	—.85
477	„ rubrum fructo albo und rubro, Johannisbeere gemischt — G. à grappe rouge — Currant	—	5.—	—.85
479	„ sanguineum, Schöntraube, rotblühende Johannisbeere — G. sanguin	—	35.—	6.—

R. sanguineum friert oft zurück, treibt aber gut wieder aus. R. alpinum gibt dichte, niedrige Hecken. R. aureum wird als Unterlage zu hochstämmigen Stachelbeersträuchern benutzt.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
480	**Robinia pseudoacacia,** gemeine weißblüh. Akazie — Acacia commun	175.—	2.20	—.35
481	„ monophylla	—	5.—	—.85
482	„ spectabilis	—	4.—	—.65
483	„ viscosa	—	7.50	1.25

Park- und Nutzholzbaum. Man sät nicht vor Mai, d. h. wenn Bodenwärme vorhanden, bei feuchtem Wetter. 3—4jährige Sämlinge können an den bleibenden Standort gepflanzt werden.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
484	**Rosa canina,** **Rosenkerne, reiner Same h. ifarbig** — Rosier Eglantier — (Graines nettes) — Common Dog Rose — clean seeds	98.—	1.20	—.20
485	**Rosa canina** i. Frücht. (ganz. Hagebutt.) — (Baies sèches) — in humid fruits, hips	40.—	—.50	—.20
486	„ „ Rosenkerne, **stratifizierte 1924er Samen** — crop prepared by germination in humid sand	—	—	—
489	„ „ Meyers Zukunftsrose, Früchte	—	6.—	1.—
487	„ hybrida mixtae	—	10.—	1.70
488	„ **laxa** (Froebeli) echt, in Früchten — R. étalé — Baies sèches — Froebeli (laxa) fruits	—	5.—	—.85
490	„ **Brög's canina** echt, in Früchten	—	5.—	—.85
491	„ **Kokulinski,** echt, in Früchten	—	8.—	1.35
492	„ **Deegens,** stachellose, i. Früchten	—	5.—	—.85
493	„ **polyantha,** — R. **multiflore,** Fr.	—	—	—
494	„ „ „ „ reiner Samen	—	18.—	3.—
495	„ **rubiginosa** (Sweet Briar), rostf. Rose	100.—	1.50	—.25
497	„ **Polmeriana**	—	6.—	1.—
498	„ **Senf canina**	—	6.—	1.—
496	„ **rugosa Regeliana** r. K. Unterl. f. Treibrosen — R. rugueux	—	30.—	5.—
496a	„ rubrifolia	—	8.—	1.35
498a	„ Wichuraiana	—	15.—	2.50



Nr. 498a. **Rosa Wichuraiana.**

Rosenunterlagen

Spezialität meiner Firma

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
499	**Rubus** fructicosus, Brombeerstrauch, reine Kerne — Ronce commune — Bramble	—	3.50	—.60
500	„ idaeus, Himbeerstrauch, reine Kerne, gemischt — Framboisier commun à fruit rouge — Raspberry	—	5.—	—.85
501	**Ruscus** aculeatus	—	4.—	—.65
501a	**Salix** acuminata, Salweide	—	2.—	—.35
502	„ alba	—	2 60	—.45
503	„ Caprea	—	2 —	—.35
504	„ purpurea	—	2 60	—.45
505	„ viminalis	—	2 —	—.35
506	„ vitellina	—	2 60	—.45

Sämlinge zeigen oft Abweichungen von der Mutterpflanze, indem selbst wilde Arten leicht Bastarde bilden. Aussaat am besten sofort nach der Ernte, da die Samen sehr schnell die Keimkraft verlieren. Beim Säen mit etwas Sand zu vermischen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
507	**Sambucus** canadensis	—	20.—	3.50
508	**Sambucus nigra,** gemeiner, schwarzer Holunder — Sureau commun — Common Elder	—	2.40	—.40
509	„ **racemosa,** roter Holunder, reine Kerne — S. à grappes — (Graines nettes) — Scarlet Elder clean seeds	—	4.—	—.65
510	„ „ in Früchten — Baies sèches	—	2.—	—.35

S. nigra ist sowohl Zier- als Obststrauch (Beerenobst) und wird auch medizinisch verwendet. Die Samen dürfen nur schwach bedeckt werden. Sie werden entweder gleich im Herbst gesät oder besser im Herbst stratifiziert und im folgenden Frühjahr in leichte Erde gesät. Lieben frischen Boden und Schatten.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
511	**Sophora** japonica, japanische Sophore — S. du Japon	—	2.80	—.45

Für das Freie geeignet. Herrlicher Baum mit zierlichen gefiederten Blättern und reichen Blüten. Aussaat nicht vor April-Mai, Samen vorher 24 Stunden in Wasser einweichen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
512	**Sorbus** Aria	—	3.50	—.60
513	**Sorbus aucuparia,** Eberesche, „ trockene Früchte — Sorbier des Oiseleurs — Common Mountain Ash dry fruits	—	2 40	—.40
514	„ domestica	—	5.—	—.85
515	„ torminalis	—	5.—	—.85
515a	„ hybrida	—	5.—	—.85
516	**Spartium** junceum, spanische od. binsenart. Pfrieme — Genêt d'Espagne — Spanish Broom	—	4.—	—.65
517	„ **scoparium,** gemischte Besen-Pfrieme	350.—	4.—	—.65
517a	**Spartium** scoparium strictum	—	12.—	2.—

Gedeiht auf sterilem Boden an sonnigen Abhängen, Böschungen. Siehe Seite 13, Samen für Waldfeldbau und Wildäcker.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
518	**Spiraea** ariaefolia, mehlbirnblättriger Spierstrauch — Spirée à feuilles d'Aria	—	18.—	3.—
519	„ Douglasii, Douglas Spierstrauch	—	16.—	2.70
520	„ Lindleyana, Lindley's Spierstrauch	—	12.—	2.—
521	„ opulifolia, schneeblättriger Spierstrauch, reine Saat — S. à feuilles d'Obier	—	20.—	3 50
522	„ sorbifolia	—	10.—	1.70
522a	„ callosa	—	12.—	2.—



Spiraea.

Die Gattung ist reich an schön blühenden Arten. Viele eignen sich zu Zierhecken. Um sich schön zu entwickeln, verlangen viele nahrhaften, dabei lockeren Boden und Schatten, so z. B. callosa, ariaefolia, sorbifolia. Aussaat am besten im April in leichte Erde, mit einer dünnen Schicht Heideerde bedecken.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
523	**Staphylaea** pinnata, Pimpernuß	—	5.—	—.85

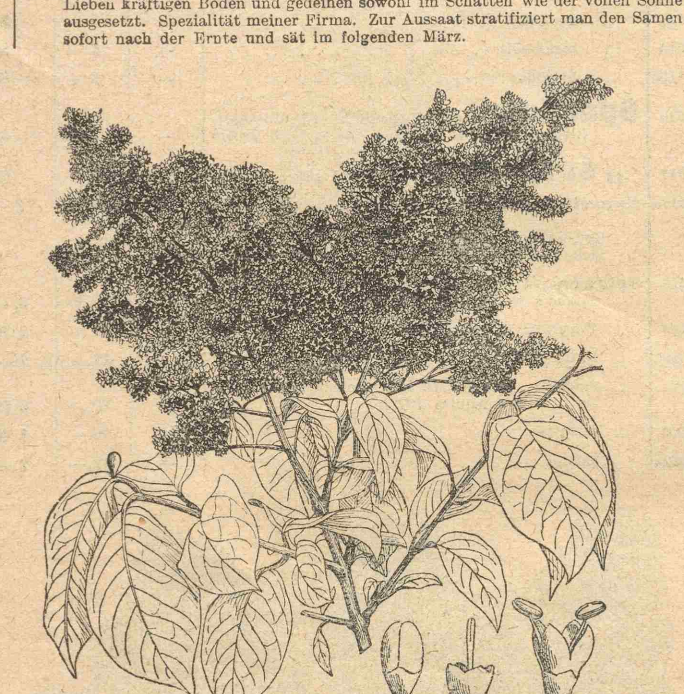
Schön blühende, hohe Sträucher, welche in jedem Boden gedeihen. Die Samen werden stratifiziert und erst im zweiten Frühjahr ausgesät.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
524	**Styrax** japonicum	—	15.—	2.50
525	„ Obassia	—	55.—	9.35
526	**Symphoricarpus** racemosus, Schneebere	—	6.—	1.—

Sehr verbreitete Parksträucher, welche ohne jede Pflege gedeihen. Zieren besonders durch die weißen Früchte, welche sich den ganzen Winter hindurch halten.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
527	**Syringa vulgaris,** gemischter Flieder, reine Saat Ia — Lilas commun (Graines nettes)		25	4 25
528	„ „ in Früchten — Baies sèches —	—	—	—
529	„ „ **alba,** weißblüh. Flieder, in Früchten — L. commun à fleurs blanches — Baies sèches — dry fruits	—	—	—
530	„ „ **alba,** reine Saat — (Graines nettes) — clean seeds	—	30.—	5.—

Lieben kräftigen Boden und gedeihen sowohl im Schatten wie der vollen Sonne ausgesetzt. Spezialität meiner Firma. Zur Aussaat stratifiziert man den Samen sofort nach der Ernte und sät im folgenden März.



Nr. 530 a. **Syringa japonica.**

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
530a	**Syringa** japonica	—	80.—	13 50
531	**Tamarix** gallica	—	4.—	—.65

Fein belaubte, schön blühende Sträucher, welche besonders auf feuchtem Sandboden gut gedeihen und sich dem Schnitt willig unterwerfen. Der feine Samen darf nur schwach bedeckt werden.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
532	**Tecoma** grandiflora	—	10.—	1.70
533	„ radicans	—	10.—	1.70
534	**Tilia** americana, amerikanische Linde, echt — Tilleul d'Amérique — America Lime	—	3.20	—.55
535	„ argentea, morgenländische Silberlinde	—	3.20	—.55
536	**Tilia grandifolia,** Sommer-Linde — T. de Hollande — Large-leaved Lime	260.—	2.80	—.50
537	„ **parvifolia,** kleinblättrige Stein- oder Winter-Linde — T. des bois — Small-leaved Lime	280.—	3.—	—.50

Die Samen der Linden brauchen lange Zeit zum Keimen. In leichte Erde säen, für großen Betrieb erst im zweiten, der Einschichtung im September folgenden Frühjahr. Junge Sämlinge nicht nur gegen Spätfröste, sondern auch gegen einen sehr kleinen Pilz, welcher sich auf die Blättchen setzt, schützen. Letzteres geschieht bei trockenem, sonnigem Wetter durch Bestreuen der Pflänzchen mit Schwefelblüte.

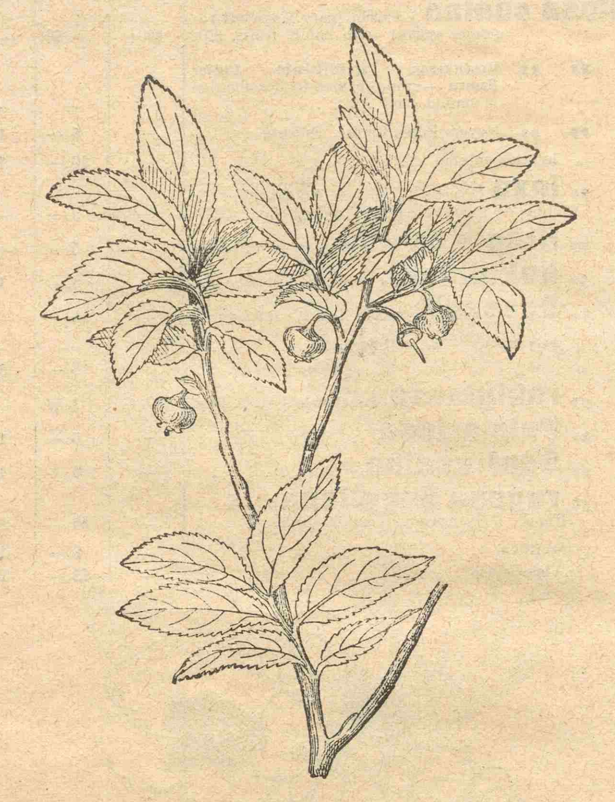
Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
538	**Ulex** europaeus, gemeine Stechginster, Stachelginster	—	9.—	1.50

Auf Sand in der Nähe der Küsten wild wachsend oder zu Hecken angepflanzt. Für abschüssige Terrains und trockene, sterile Böden besonders nützlich. Aussaat nicht vor April-Mai in leichte Erde.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
540	**Ulmus** americana	—	20.—	3.50
541	**Ulmus campestris,** Feld-Rüster — Orme commun à petites feuilles — Common Elm	200.—	2.50	—.40
542	„ **montana,** Wald-Rüster — O. commun — Mountain Elm	200.—	2.50	—.40

Entwickelt sich besonders schön auf gutem, tiefem, feuchtem Boden. Der Samen reift schon im Mai und Juni und wird am besten dann spätestens Juli-August in gute, leichte Erde gesät, nur schwach bedeckt und stets feucht gehalten.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
		ℳ	ℳ	ℳ
543	**Vaccinium** Myrtillus	—	6.—	1.—
544	„ Vitis Idaea	—	6.—	1.—



Nr. 543. **Vaccinium Myrtillus.**

Bekannter kleiner Strauch, welcher nur auf Waldboden gezogen werden kann. Die Aussaat dieser Moorbeetsträucher hat in Heideerde zu geschehen.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
545	**Viburnum** dilatatum	—	30.—	5.—
546	**Viburnum Lantana,** wolliger Schneeball — Viorne — Mancienne		5.—	—.85
547	„ **Opulus,** gemeiner Schneeball, trockene Früchte — V. Obier — Guelden Rose		7.20	1.20
548	„ Tinus	—	6.—	1.—

Beliebte, herrlich blühende Sträucher, auch für Schatten und Unterholz geeignet. Gedeihen in jedem etwas frischen Boden. Zu Aussaaten in größerem Maßstabe stratifiziert man den Samen unmittelbar nach der Ernte und sät erst im zweitfolgenden Frühjahr.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
549	**Vitex** Agnus-Castus	—	3.—	—.50
550	**Weigelia** rosea — W. rose	—	—	16.—

Gehören zu den prächtigsten Blütensträuchern, welche indessen in manchen Gegenden durch frühe Fröste leiden. Lieben lockeren, ziemlich nahrhaften Boden. Aussaat März-April. Durch häufiges Spritzen stets feucht erhalten.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
551	**Yucca** filamentosa	—	48.—	8.—
552	**Zanthoxylum** piperitum	—	20.—	3.50
553	**Zelkowa** Keaki, japanische Planere	—	20.—	3.50

Aus den Hochgebirgen Japans stammender, unser Klima vertragender kleiner Baum oder Strauch.

Nr.		100 Kilo	Kilo	100 Gr.
554	**Ziziplus** vulgaris, Judendorn	—	3.—	—.50

Forst- u. Heckenpflanzen

siehe Seite 100

Laub- u. Nadelhölzer

siehe Seite 120/124

Kultur-Anweisungen.

Gemüse.

Blumenkohl. Der Blumenkohl wächst am besten in kühlem, tief bearbeitetem feuchten Boden, in freier, sonniger Lage. In sehr heißen Sommern mißrät derselbe häufig, und meistens gedeihen die frühen und späten Auspflanzungen besser als diejenigen, welche in die heiße Jahreszeit fallen. Für die Anpflanzung ins Freie geschieht die Aussaat Anfang Februar bis Mitte März, für die Sommer- und Herbstpflanzung von Mitte April bis Mitte Juni, je nachdem man eine Sorte wählt. Um kräftige Pflanzen zu bekommen, pikiert man die jungen Sämlinge, wenn sich das 3. Blatt zu entwickeln beginnt. — Öfteres Behacken und bei trockener Witterung tägliches starkes Gießen sowie auch öftere verdünnte Jauchegüsse sind sehr empfehlenswert. Sobald sich die Köpfe zeigen, werden dieselben durch Einknicken der Blätter bedeckt.

Bohnen. Da die Bohnen gegen Frost sehr empfindlich sind, beginne man mit dem Legen derselben nicht vor Mitte Mai und gebe denselben einen möglichst sonnigen, windgeschützten Standort. Der Boden soll locker, gut bearbeitet und nicht frisch gedüngt sein. Stangenbohnen lege man in einem Abstand von ca. 60 cm voneinander 3 bis 4 cm tief und je 4 bis 5 Bohnen um eine Stange herum. Buschbohnen sind in einem Abstand von ca. 30 cm voneinander zu legen. Die Aussaat kann in Zwischenräumen von je 10 Tagen bis Anfang Juli fortgesetzt werden.

Bohnen- oder Pfefferkraut. Aussaat möglichst dünn im März-April in kräftigen, gut gelockerten Boden. Die aromatischen Blätter und die jungen Triebe dienen als Würze besonders zu Bohnen und Essiggurken.

Dill. Aussaat im März-April direkt ins Freie. Für den Herbstbedarf sät man ein zweites Mal im Juni-Juli. Im Frühjahr sät man gern zwischen Möhren oder andere Wurzelgewächse.

Erbsen. Aussaat von März ab, falls es die Witterung erlaubt, in 3 bis 4 cm tiefe Rinnen, in die man mit einem Abstand von ca. 5 cm je 3 bis 4 Erbsen legt. Bei den späten, hohen Sorten lasse man 7 bis 8 cm Zwischenraum. Die Erbsen verlangen eine lockeren, guten, aber nicht frisch gedüngten Boden und sonnige Lage. Wenn die Pflanzen ca. 15 cm hoch geworden sind, werden sie behackt und behäufelt, bei hohen Sorten Reisig gesteckt. Die Aussaat kann in entsprechenden Zwischenräumen bis zum Juli erfolgen. Für die ersten und letzten Aussaaten wähle man frühe Sorten.

Fenchel. Aussaat und Behandlung wie bei Dill.

Gurken. Als bekannt darf vorausgesetzt werden, daß die Gurken gegen Frost und Kälte sowie zu große Feuchtigkeit sehr empfindlich sind. Die Aussaat ins Freie erfolge daher erst von Mitte Mai ab in lockeren, fetten, möglichst mit verrottetem Pferdemist gedüngten Boden in warmer, sonniger, gegen kalte Winde geschützter Lage. Man säe in Reihen, die 1 m voneinander entfernt sind, und zwar legt man je 4 bis 5 Kerne in einem Abstand von 15 bis 20 cm voneinander in der Reihe und bedeckt sie 2 cm hoch mit Erde. Nach Bildung des 4. Blattes verzieht man die Pflanzen auf ca. 30 cm Abstand in der Reihe, lasse jedoch dabei die kräftigsten Pflanzen stehen. Nach 8 Tagen behäufle man die Pflanzen bis an die Keimblätter. — Als Zwischenfrucht bis zur Entwicklung der Gurken kann Salat oder Kohlrabi oder Frühkartoffeln gebaut werden.

Weißkraut. Die Aussaat der frühesten Sorten erfolgt anfangs Februar-März in ein lauwarmes Mistbeet nicht zu dicht, die späteren, für den Winterbedarf bestimmten Sorten sät man von Mitte April bis Mai ins kalte Mistbeet oder in geschützter Lage in das freie Land. Die Pflanzung der frühesten Sorten erfolgt im April, wenn keine starken Fröste mehr zu befürchten sind, mit einem Abstand von 40 cm in tief bearbeiteten, möglichst schon im Herbst stark gedüngten Boden. Die späten Sorten werden im Juni mit einem Abstand von 60 bis 70 cm ausgepflanzt. Auflockern des Bodens und reichliches Gießen (auch öfters mit verdünnter Jauche) während der Wachstumsperiode ist sehr zu empfehlen.

Rotkraut. Behandlung wie Weißkraut.

Wirsingkohl wird wie Weißkraut kultiviert.

Sprossen- oder Rosenkohl. Aussaat Mitte bis Ende März ins Frühbeet oder April ins freie Land auf ein gut vorbereitetes Beet. Die Pflanzung erfolgt, sobald keine Fröste mehr zu befürchten sind, auf gut gedüngtes Gartenland mit einem Abstand von 50 bis 60 cm. Um die Entwicklung der Rosen zu befördern, schneidet man im August bis September, sobald sich die kleinen Rosen am Stamme zeigen, die obere Blätterkrone ab. Obwohl der Sprossenkohl ziemlich hohe Kältegrade verträgt, ist es doch besser, die Pflanzen im Herbst mit den Wurzelballen herauszunehmen und sie in Gruben oder in einem hellen, luftigen Keller einzuschlagen. Läßt man die Pflanzen im Freien, so ist es ratsam, dieselben im Herbst zu bedecken.

Blätter-, Grünkohl. Wird im Mai bis Juni ins Freie gesät und, wenn die Pflanzen kräftig genug sind, auf Beete ausgepflanzt, niedere Sorten mit 50 cm, hohe mit 60 cm Entfernung voneinander. Winterkohl hält im Freien aus und wird sogar milder und schmackhafter, nachdem er einmal durchfroren ist.

Kohlrabi. Für die ersten Auspflanzungen ins Freiland sät man entweder im März in ein halbwarmes Mistbeet oder von April ab in einen kühlen Kasten. Es ist gut, die Pflanze einmal zu pikieren. Die Pflanzung im Mistbeet geschicht mit einem Abstand von 20 cm. Pflanzweite der späten Sorten 30 cm, Goliath 50 cm. Die Pflanzung soll an einem geschützten Platz geschehen, da die jungen Pflanzen für Nachtfröste empfindlich sind.

Kürbisse. Verlangen einen lockeren, fetten und feuchten Boden in sonniger Lage. Aussaat Mitte bis Ende April in kleine Töpfe; in jedem Topf läßt man nur die kräftigste Pflanze stehen. Die Auspflanzung erfolgt Mitte bis Ende Mai, wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind, und zwar setzt man die Pflanzen mit dem Wurzelballen auf 2 m Entfernung voneinander. Falls man nicht über fetten Boden verfügt, grabe man tiefe Löcher von 60 cm Umfang, fülle dieselben mit gut verrottetem Kuhdung, welcher mit einer ca. 15 cm hohen Schicht Mistbeet- oder Komposterde bedeckt wird, in welche man die Pflanzen setzt.

Möhren oder **Karotten.** Im freien Lande geschieht die Aussaat vom März oder April ab **recht dünn** breitwürfig oder besser noch in Reihen mit 20 cm Abstand. Der Boden muß locker und nahrhaft, jedoch **nicht frisch gedüngt** sein. Bei den langen Sorten soll er tief bearbeitet sein. Die jungen Pflanzen werden auf einen Abstand von 10 bis 12 cm verzogen. Die Beete sind vom Unkraut freizuhalten. Die letzte Aussaat für den Winterbedarf muß bei strenger Kälte mit Laub oder Reisig geschützt werden. Es ist gut, nach dem Aussäen das Land festzutreten.

Petersilie, Schnitt- und Petersilienwurzeln. Aussaat sobald es die Witterung erlaubt, breitwürfig oder in Reihen mit 15 bis 20 cm Abstand; um stets frisches Grün zu haben, werden die Aussaaten später wiederholt. Da der Samen langsam keimt, halte man den Boden feucht und entferne das Unkraut.

Porree oder **Lauch.** Aussaat für Sommerporree im Februar ins Mistbeet oder Mitte März in kalte Kästen; für Winterporree April bis Mai ins Freiland, wo die Aussaat gleichmäßig feucht zu halten ist. Verpflanzt wird auf 15 bis 20 cm Entfernung voneinander, wobei man vorher die Blätter und Wurzeln etwas zurückschneidet. Der Boden soll gut gelockert und kräftig, aber nicht frisch gedüngt sein. Fleißiges Behacken und Begießen auch mit verdünnter Jauche ist zu empfehlen. — Für den Winterbedarf werden die Pflanzen im Keller oder in kalten Kästen eingeschlagen; letztere müssen bei strenger Kälte mit Stroh oder Dünger bedeckt werden.

Radies. Aussaat von März ab direkt ins Freie breitwürfig in nicht zu schweren, feuchten, nahrhaften Boden, der aber nicht frisch gedüngt sein darf. Der Samen soll etwas in die Erde hineingedrückt werden. Bei Trockenheit muß **fleißig** gegossen werden. Der Anbau geschieht am rationellsten zwischen Kopfsalat, Karotten oder Zwiebeln. Ganz besonders ist darauf zu achten, daß der Samen **recht dünn** gesät wird.

Rettiche. Alle Rettiche gedeihen am besten in nicht zu schwerem, tiefgründigem, nur mit verrottetem Mist gedüngten Boden. Die Aussaat nehme man erst vor, wenn keine Fröste mehr zu befürchten sind, da die jungen Pflanzen sehr empfindlich sind und dann häufig in Samen schießen.

Mai- und Sommer-Rettiche werden vom März-Mai direkt ins Freie gesät. Nach der Aussaat trete man den Boden fest. Die jungen Pflanzen zieht man auf einen Abstand von 8 bis 10 cm aus. Fleißiges Gießes und öfteres Jäten ist sehr zu empfehlen.

Winter-Rettiche sät man von Juli bis August breitwürfig recht dünn oder auch in Reihen. Für den Winterbedarf werden sie im Spätherbst herausgenommen und im Keller eingeschlagen

Speiserüben. Aussaat je nachdem man ernten will, von April bis Juli; es ist gut, den Samen mit Sand oder dergl. zu vermengen, damit die Aussaat recht dünn erfolgt, da die Rüben später auf 15 bis 20 cm Entfernung zu verziehen sind. Der Boden soll feucht und im Herbst gedüngt sein. Die Aussaat wird oft durch Erdflöhe vernichtet, bevor sie noch zu sehen ist, und soll man dem durch Ausstreuen von Holzasche gleich nach der Aussaat möglichst vorzubeugen suchen.

Rote Rüben. Aussaat je nach Witterung von Mitte April bis Mitte Mai. Der Boden soll locker und kräftig, jedoch nicht frisch gedüngt sein; um schöne, nicht holzige Rüben zu erzielen, ist fleißiges Begießen und Behacken erforderlich. Im Oktober nimmt man die Rüben heraus und schlägt sie bis zum Verbrauch im Keller in Sand ein.

Kopfsalat. Aussaat im Freien von März ab in Zwischenräumen von 2 bis 3 Wochen. Um kräftige Pflanzen zu erzielen, säe man recht dünn und sollte man die Mühe nicht scheuen, die jungen Pflanzen zu pikieren, da man dadurch kräftigere Pflanzen von gleichmäßigem Wuchs bekommt. Bei trockener Witterung ist fleißiges Behacken und Begießen notwendig. Wintersalate werden von August bis September recht dünn ausgesät und im Oktober mit einem Abstand von 20 bis 30 cm gepflanzt. Gegen Kälte sind die Pflanzen durch Fichten- oder Tannenreisig zu schützen.

Rapunzel oder **Feldsalat.** Aussaat breitwürfig von Anfang September bis Anfang Oktober auf lockeres, feuchtes Land. Die Pflanzen überwintern meistens gut und liefern dann auch noch zeitig im Frühjahr den bekannten Salat.

Schwarzwurzeln oder **Skorzoner.** Aussaat im März in 25 cm voneinander entfernten Reihen auf nicht frisch gedüngtes, tief bearbeitetes, lockeres Land, später auf 10 cm Abstand verziehen. Die Samen müssen stark mit Erde bedeckt werden, die Pflanzen sind mehrmals zu behacken. Die Wurzeln sind im Herbst **vorsichtig** auszuheben, damit sie keine Verletzung erleiden, und im Keller feucht einzuschlagen. Für die zweijährige Kultur geschieht die Aussaat im Juni oder Juli.

Sellerie. Um schöne Knollen zu erzielen, pflanze man in kühlen, feuchten, tief bearbeiteten Boden. Ist dieser nicht vorhanden, dann sorge man auf trockenem Boden für fleißiges Behacken und Begießen, ganz besonders bei anhaltender Trockenheit. Die Aussaat erfolgt Mitte Februar bis Anfang März **recht dünn** in ein warmes Mistbeet. Die jungen Pflänzchen werden pikiert und Anfang bis Mitte Mai mit 35 cm Abstand ausgepflanzt. Man achte hierbei darauf, daß die Pflanzen **nicht zu tief** gesetzt werden.

Spinat. Derselbe verlangt lockeren, gut gedüngten, etwas feuchten Boden und nicht zu sonnigen Standort. Aussaat für den Sommerbedarf im März-April, für den Herbstbedarf im Juni und für den Frühjahrsbedarf im August-September. Man sät am besten in Reihen mit 20 cm Abstand und tritt die Aussaat dann fest. Für den Sommerspinat ist schattige Lage vorzuziehen.

Tomaten. Aussaat im März ins warme Mistbeet oder auch in Töpfe oder Kästen. Die jungen Pflanzen werden in kleine Töpfe versetzt oder ins Mistbeet pikiert und Ende Mai mit ca. 60 cm Abstand ins freie Land, in kräftigen, nahrhaften, lockeren Boden gepflanzt. Bei trockenem Wetter ist häufiges Gießen unbedingt nötig. Sehr vorteilhaft ist es, die Pflanzen an Pfähle zu binden und die Pflanzenspitzen auszuschneiden, sobald sich der Fruchtansatz gebildet hat, da die Früchte dadurch besser zur Reife gebracht werden.

Wruken oder **Kohlrüben.** Aussaat April und Mai breitwürfig möglichst dünn auf gut zubereitetes Land. Nach Bildung des 4. bis 5. Blattes versetze man die Pflanzen mit einem Abstand von 40 bis 50 cm voneinander in recht tief gelockerten, nahrhaften Boden und sorge für gleichmäßiges Feuchthalten. Fleißiges Auflockern der Erde ist auch späterhin sehr empfehlenswert. Um das Holzigwerden zu verhüten, häufle man die Knollen mit Erde an. Im Herbst werden die Knollen herausgenommen und in Gruben oder im Keller eingeschlagen.

Zwiebeln. Aussaat März bis Anfang April in nicht frisch gedüngten Boden in sonniger, geschützter Lage. Die Aussaat darf nur schwach bedeckt werden und wird fest angetreten. Der Boden ist regelmäßig feucht zu halten, da der Samen sonst nicht keimt. Sicherer ist die Aussaat im Februar bis März ins lauwarme Mistbeet. Auspflanzung im April mit 15 bis 20 cm Abstand. Die Verwendung von Steckzwiebeln bietet den Vorteil frühzeitigerer Ernte. Wenn die umgelegten Zwiebelschäfte anfangen gelb zu werden, kann das Einheimsen bei trockener Witterung beginnen.

Blumen.

Astern. Die Astern gehören zu den besten Florblumen. Ihre Farbenpracht und ihr Farbenreichtum gestattet eine vielseitige Verwendbarkeit. Die Aussaat erfolgt je nach der Anwendung, von Mitte März bis April in Töpfe, Kästen oder warmes Mistbeet. Die Sämlinge sind zu pikieren und von Mitte Mai ab ins Freie zu pflanzen. Ein nahrhafter, lehmiger Boden sagt ihnen am besten zu. Die Pflanzen sind bei trockenem Wetter reichlich zu gießen. Die Pflanzweite beträgt bei den niederen Sorten 25 bis 30 cm und bei den höheren 30 bis 50 cm.

Levkojen. Man unterscheidet Sommer- und Winterlevkojen. Die Aussaat der Levkojen wird nicht vor Mitte März vorgenommen. Sie geschieht in Töpfe, Kästen oder in ein lauwarmes Mistbeet. Der Samen muß recht dünn ausgestreut werden. Da die Levkojen gegen Störungen des Wurzelsystems sehr empfindlich sind, ist ein öfteres Verpflanzen unbedingt anzuraten. Anfang Mai pflanzt man Levkojen ins Freie. Die Lage muß geschützt und der Boden nahrhaft sein. Die Pflanzweite beträgt je nach Sorte 15 bis 30 cm. Die Winterlevkojen sät man erst im April bis Mitte Mai in kalte Kästen aus und verpflanzt sie ebenfalls des öfteren. Das Auspflanzen erfolgt Ende Juni auf möglichst sonnige und frei gelegene Beete in Abständen von 25 cm. Das Einpflanzen in Töpfe geschieht im Laufe des Oktobers. Die Überwinterung erfolgt in Kästen, die bei gelinden Wetter zu lüften sind.

Goldlack. Die Behandlung ist dieselbe wie bei den Winterlevkojen.

Nelken. Die Aussaat der einjährigen Nelken geschieht von Mitte April ab in einen kalten Kasten oder später direkt ins freie Land. Nach der Aussaat ist ein Verdünnen der Pflanzen vorzunehmen. Ein Verpflanzen der Sämlinge ist anzuraten. Man erhält dadurch gedrungene, reichverzweigte Pflanzen mit schöner Belaubung. Die Entfernung der einzelnen Pflanzen beträgt 25 cm. Die Blütezeit fällt in die Monate Juni-September. Es gehören hierher die Chinesernelken, Kaisernelken, Heddewigsnelken, die geschlitzten Heddewigsnelken und die Margareten-Nelken. Die Chabaud-Nelken können ebenfalls im März ausgesät werden. Sie kommen dann im August zur Blüte und blühen bis in den späten Herbst hinein. Die gefüllten Gartennelken sät man im Mai ins Freie aus, pflanzt sie im August, September auf Beete, wo sie unbedeckt den Winter überstehen. Im Frühjahr kann man sie, mit Ballen herausgehoben, sehr gut verpflanzen.

Stiefmütterchen. Die Verwendbarkeit der Stiefmütterchen ist allgemein bekannt. Die Anzucht erfolgt aus Samen im August. Die jungen Pflanzen werden pikiert und Mitte September an Ort und Stelle gepflanzt.

Vergißmeinnicht. Gleich den Stiefmütterchen sind auch die Vergißmeinnicht in jedem Garten des Blumenfreundes zu finden. Die Kultur dieser allgemein beliebten Pflanzen ist wie die der Stiefmütterchen. Aussäen des Samens im August, Pikieren der jungen Pflanzen und Mitte September verpflanzen.



Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1155	**Anis,** Anisum vulgare	8.—	1.30	—.25	—.15
1156	**Artischocken,** französische grosse grüne	40.—	6.—	1.—	—.40
	„ „ violette	—	—	—	—
1158	**Basilikum,** grosses grünes	10.—	1.60	—.25	—.15
1159	„ feinblättriges krauses grünes	12.—	1.80	—.30	—.25
	Beete- oder **Beisskohl** siehe **Mangold,** Seite 57				
	„ **Salat** siehe **Rote Rüben,** Seite 59				
	Bindesalat oder **Sommerendivien,** siehe Seite 60				
	Blätterkohl siehe **Kohl-Sorten,** Seite 56				
	Bleichsellerie siehe **Sellerie,** Seite 60				
	Blumenkohl siehe **Kohl-Sorten,** Seite 56				

Bohnen-Sorten

1. Busch- oder Krupbohnen

a) Grünschotige

Nr.		10 kg	1 kg	100 g
		ℳ	ℳ	ℳ
1175	**Allerfrüheste weisse langschotige Treib-,** beste Treibsorte	22.—	2.80	—.45
1176	**Flageolet** oder **Pariser, rote,** eine frühe, langschotige, reichtragende, empfehlenswerte Marktsorte	16.—	2.—	—.35
1177	„ oder **Pariser, weisse,** sehr zart, vorzüglich zum Grünkochen	22.—	2.80	—.45
1178	„ oder Pariser, **Chevriers, grünbleibende,** feine französische Sorte	20.—	2.60	—.40
1179	„ **Victoria,** mit sehr langen Schoten	38.—	4.80	—.80
1180	**Gelbe englische Treib-**	20.—	2.60	—.40
1181	**Früheste unerschöpfliche,** remontierend	22.—	2.80	—.45
1182	**Früheste zartschotige Brech-,** mit braunen Bohnen	22.—	2.80	—.45
1183	**Hundert für Eine,** kleine gelbe feinste	22.—	2.80	—.45
1184	**Isenburger, frühe bunte**	20.—	2.60	—.40
1185	„ **frühe weisse,** sehr zart	24.—	3.—	—.50
1186	**Kaiser von Russland,** sehr früh und reichtragend	—	—	—
1187	**Kaiser Wilhelm,** früheste, reichtragend, sehr „ zart und breitschotig	28.—	3.60	—.60
1188	„ „ **verbesserte Riesen-,** sehr langschotig, fleischig u. sehr ertragr.	30.—	3.80	—.60
1189	**Krummschnabel,** feine, sehr dickfleischige Brechbohne, weiss	32.—	4.—	—.60
1190	**Neger, allerfrüheste schwarze,** zum Treiben	16.—	2.—	—.35
1191	„ **langschotige,** ausserordentl. reichtragend	24.—	3.—	—.50
1192	**Nieren-,** weisse, langschotige	20.—	2.60	—.40
1193	**Non plus ultra,** früh, mit sehr zarten, hellgrünen Schoten	22.—	2.80	—.45
1194	**Prinzess,** gelbe frühe, sehr volltragend	—	—	—
1195	„ doppelte, dickfleischig, reichtragend	30.—	3.80	—.60
1196	**Schlachtschwert, hochstaudige, allergrösste lange breite weisse**	28.—	3 60	—.60
1197	„ **frühe besonders lange und breite weisse**	28.—	3 60	—.60
1198	**Schwert, holländische,** frühe, niedrige, zum Treiben	22.—	2.80	—.45
1199	„ **mittelbreite,** frühe lange weisse	22.—	2.80	—.45
1200	**Zucker-Aurora mit braunen Bohnen.** Vorzügliche Speck-Brech-Krupbohne mit runden, sehr dickfleischigen und zarten Schoten, ganz ohne Fäden	36.—	4.60	—.70
1201	„ **-Butter-Brech-,** grosse feine weisse dickschotige	20.—	2 60	—.40
1202	„ „ „ **Saxonia,** früh, ertragreich	24.—	3.—	—.50
1203	**Zucker-Brech-, Hinrichs Riesen-, bunte,** sehr dick und langschotig, früh, äusserst reichtragend	20.—	2.60	—.40
1204	„ **-Brech-, Hinrichs Riesen-, bunte,** ohne Fäden	32.—	4.—	—.60
1205	„ **-Brech-, Hinrichs Riesen-, mit weissen Bohnen,** feinste Konservensorte	36.—	4.60	—.70
1206	„ **-Brech-, Hinrichs Riesen-, mit weissen Bohnen,** ohne Fäden	44.—	5 60	—.80
1207	„ **gelbe englische Treib-,** ohne Fäden	26.—	3 40	—.50
1208	„ **Perl-,** ganz kleine weisse feine	22.—	2.80	—.45
1209	„ „ **Voigers,** feine kleine weisse, **ohne Fäden**	34.—	4 40	—.70
1210	„ „ **Holsteiner,** feine weisse ergiebige	22.—	2.80	—.45
1211	„ **Perl-Perfektion, ohne Fäden und Ranken,** sehr zart, wiederstandsfähig und von feinem Geschmack, sehr reichtragend	34.—	4.40	—.70

b) Gelbschotige

Nr.		10 kg	1 kg	100 g
		ℳ	ℳ	ℳ
1220	**Wachs-, Butter-Königin,** lange dicke gelbschotige, weisse Bohnen	48.—	6.—	—.90
1221	„ **(Casseler) Schirmers gelbschotige** violette Bohnen, dickfleischig, früh, sehr fein und volltragend	28.—	3.60	—.60
1222	„ **Dattel,** früh, sehr langschotig, ertragreich	26.—	3.40	—.50
1223	„ **Flageolett, frühe schwarzrote zarte gelbschotige,** ausserordentlich **volltrag. und langschotig**	28.—	3.60	—.60
1224	„ „ verbesserte mit bunten Bohnen	28.—	3.60	—.60
1225	„ „ verbesserte mit **weissen** Bohnen	36.—	4.60	—.70
1226	„ **Goldregen,** sehr volltragend	40.—	5.—	—.80
1227	„ **Hinrichs Riesen-,** dickfleischig	34.—	4.40	—.70
1228	„ **Mont d'or, goldgelb,** ohne Fäden, sehr früh und ertragreich	28.—	3.60	—.60
1229	„ **Neger,** allerfrüheste gelbschotige, mit langer schwarzer Bohne	28.—	3.60	—.60
1230	„ Brech-, **Neger,** ohne Fäden	28.—	3.60	—.60
1231	„ **Perfektion,** mit schwarzen Bohnen, früh und widerstandsfähig	28.—	3.60	—.60
1232	„ **schwarze gelbschotige,** ganz ohne Ranken	28.—	3.60	—.60
1233	„ **Schwert,** frühe weisse gelbschotige	40.—	5.—	—.80
1234	„ **weisse gelbschotige,** ganz ohne Ranken	45.—	5.50	1.—
1235	**Ideal,** mit weißen Bohnen	36.—	4.60	—.70

2. Stangen-Bohnen

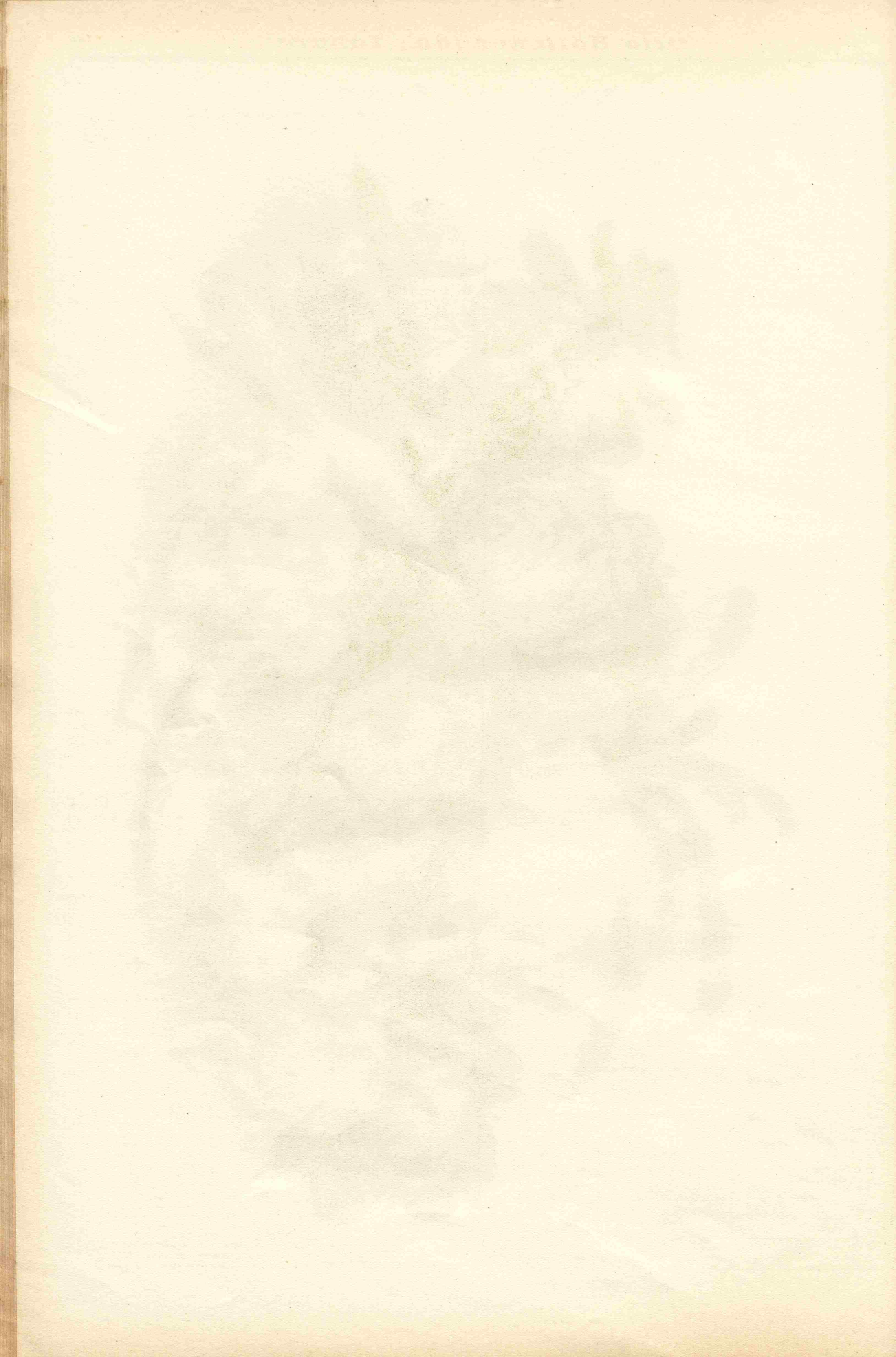
a) Grünschotige

Nr.		10 kg	1 kg	100 g
1240	**Fürst Bismarck,** langschotige Zucker-Brech-, ganz ohne Fäden	68.—	8.60	1.30
1241	**Juli,** früheste, äusserst ertragreich	44.—	5.60	—.90
1242	**Schlachtschwert, allergrösste weisse breit- und langschotige**	56.—	7.—	1.10
1243	**Schwert,** mittelbreite gewöhnliche	56.—	7.—	1.10
1244	**Türkische Prunk-, Rotblühende Champion,** extra langschotige Riesen-	20.—	2.60	—.40
1245	„ „ **Rotblühende**	16.—	2.—	—.35
1246	„ „ **Zweifarbig buntblühende**	16.—	2.—	—.35
1247	„ „ **Weisse, weissbl. (Wollenbohne)**	22.—	2.80	—.45
1248	„ „ „ **Czar,** russische Riesen-, aus der arabischen Feuerbohne stammend, sehr widerstandsfähig	36.—	4.60	—.70
1249	**Zehnwochen,** weisskörnige, äuss. reichtragend	52.—	6.60	1.—
1250	**Zucker-Brech-, Bürgers Fadenlose,** früh, dickfleischig, sehr zart	68.—	8.60	1.30
1251	„ „ **Don Carlos, reichtragende** dickfleischige Speckbohne	40.—	5.—	—.80
1252	„ „ **Excelsior,** frühe langschotige mit braunen Bohnen	40.—	5.—	—.80
1253	„ „ **früheste,** Mitte August reifend	—	—	—
1254	„ „ **Korbfüller,** sehr lange frühe volltragende	56.—	7.—	1.10
1255	„ „ **Phänomen,** sehr früh, reichtrag	40.—	5.—	—.80
1256	„ „ **Ohnegleichen,** sehr volltragend und langschot., ebenso früh wie Juli	56.—	7.—	1.10
1257	„ „ **Rheinische Schmalz-,** grosse, weisse, dickschotige Speck-	40.—	5.—	—.80
1258	„ **Riesen-,** verbesserte Rhein. Schmalz-, weisse langschot., vorzüglich	40.—	5.—	—.80
1259	„ **Perl-, feine kleine weisse, ohne Fäden**	44.—	5.60	—.90
1260	„ **Riesen-,** verbesserte, ohne Fäden	—	—	—

b) Gelbschotige.

Nr.		10 kg	1 kg	100 g
1270	**Wachs-, Flageolet,** sehr früh, ertragreich	52.—	6.60	1.—
1271	„ **mit weissen Bohnen**	70.—	8.60	1.30
1272	„ **Fürst Bismarck,** weisse gelbschalige Zucker-Brech-	70.—	8.60	1.30
1273	„ **Königin, allerfrüheste** schwarze	—	—	—
1274	„ **Mont d'or,** goldgelbe, ohne Fäden, sehr früh und äusserst reichtragend	40.—	5.—	—.80
1275	„ **Riesen-Zucker-Brech- mit wachsgelben Schoten**	70.—	8.60	1.30

Thüringer Marktgemüse



Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1276	**Wachs-, schwarze römische gelbschotige**	—.70	8.60	1.30	—	—
1277	„ **weisse römische gelbschotige**	—	—	—	—	—
1278	„ **Zucker-Perl-, gelbschalige, ohne Fäden,** zum Einmachen	—	14.—	2.—	—	—

3. Puff- oder Gartenbohnen

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
1286	**Erfurter,** große lange breite	14.—	1.80	—.30	—	—
1287	**Gewöhnliche** große lange	14.—	1.80	—.30	—	—
1288	**Hamburger Markt,** lange verbesserte, abhängige	—	—	—	—	—
1289	**Hangdown,** großschotige abhängende	20.—	2.60	—.40	—	—
1290	**Mazagan,** ganz frühe kleine niedrige	20.—	2 60	—.40	—	—
1291	**Monarchen,** sehr groß und langschotig	20.—	2.60	—.40	—	—
1292	**Weiße weißblühende,** behalten nach der Konservierung eine schöne weiße Farbe	32.—	3.80	—.60	—	—
1293	**Windsor,** ganz breite große **weiße** englische	20.—	2.60	—.40	—	—
1294	„ „ „ „ **grüne** „	20.—	2 60	—.40	—	—
1295	**Bohnenkraut, Pfefferkraut** oder **Kölle**	—	5.60	—.90	—.20	—.15
1296	**Boretsch** oder **Gurkenkraut,** Borago officinalis	—	6.—	—.90	—.20	—.15
	Broccoli oder **Kohl-Sorten,** Seite 56/57.					
1298	**Cardobenedicten,** Centaurea benedicta	—	8.—	1.20	—.20	—.15
1299	**Cardy,** spanischer, Cardon d'Espagne	—	20.—	3.—	—.50	—.30
1300	„ Puvis	—	22.—	3.20	—.55	—.35
	Karotten siehe **Möhren,** Seite 58					

Zichorien-Salat

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
1310	Buntblättriger Forellen-	—	8.60	1.40	—.30	—.20
1311	Brüsseler Witloof	—	8.60	1.40	—.30	—.20
1312	Ganzblättriger, verbesserter	—	—	—	—	—

Zichorien-Wurzeln

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
1316	**Badische Imperial,** allergrößte, walzenförmig, sehr früh, milchreich und ergiebig	—	5.60	—.90	—.20	—.15
1317	**Halblange dicke schlesische**	—	5.60	—.90	—.20	—.15
1318	**Magdeburger,** lange glatte	—	5 60	—.90	—.20	—.15
1319	„ **verbesserte lange glatte spitzköpfige**	—	5.60	—.90	—.20	—.15
1320	**Riesen-, zylinderförmige**	—	5.60	—.90	—.20	—.15
1321	**Coriander,** Coriandrum sativum	—	5.60	—.90	—.20	—.15
	Crambe maritima siehe **Kohl-Sorten,** Seite 56/57					
1322	**Dill,** Anethum graveolens	—	4.40	—.70	—.20	—.15
1323	**Eierfrucht,** blaue lange Solanum Melongena	—	24.—	3.60	—.60	—.25
1324	„ runde weiße	—	—	—	—.80	—.30
1325	**Eiskraut,** Mesembrianthemum crystallinum	—	—	—	—	—
	Endivien, Sommer-, siehe **Salate,** Seite 60					

Endivien, Winter-,

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
1330	**Casseler,** feine krausrandige hellgrüne	—	9.—	1.60	—.40	—.20
1331	**Federkrause,** von Meaux	—	10.—	1.60	—.40	—.20
1332	**Imperial,** krause, gelblichgrüne	—	—	—	—	—
1333	**Mooskrause, feine grüne**	—	12.—	1.80	—.40	—.20
1334	**Naturgelbe,** vorzüglich krause	—	14.—	2.20	—.50	—.25
1335	**Escariol, gelbe breite vollherzige**	—	12.—	1 80	—.40	—.20
1336	„ **grüne** „ „	—	12.—	1.80	—.40	—.20

Erbsen-Sorten

1. Mark-Erbsen

Nr.		Höhe m	100 kg	10 kg	1 kg	100 g
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1340	**Abundance,** halbh., früh, sehr reichtragend	0,80	110.—	15.—	1.80	—.30
1341	**Autocrat,** dunkelgrüne Schoten, reichtragend	1,20	—	—	—	—
1342	**Canning.** Eine mittelfrühe stumpfschotige volltragende Sorte mit kleinen weißen Erbsen. Soll absolut nicht gelieren	1.20	110.—	15.—	1.80	—.30
1343	**Champion of England,** grün, sehr volltragend	1,30	110.—	15.—	1.80	—.30
1344	**Cooper's Marktschatz**	0,30	—	—	—	—
1345	**Daisy,** früh, feinschmeckend, großschotig und reichtragend	0,50	160.—	20.—	2.40	—.40
1346	**Delikateß,** sehr ertragreich	0,80	110.—	15.—	1.80	—.30
1347	**Duke of Albany,** feinschmeckend, sehr groß und vollschotig	1,30	110.—	15.—	1.80	—.30
1348	**Gradus,** so früh wie Mai-Erbsen	1,00	110.—	15.—	1.80	—.30
1349	**Jenny Lind,** hohe weiße späte, sehr ertragreich	1.60	110.—	15.—	1 80	—.30
1350	**Laxtons Alpha,** früheste grüne	0,75	160.—	20.—	2.40	—.40
1351	**Lord Leicester,** früh reichtragend, mit riesigen Schoten	0,90	160.—	20.—	2.40	—.40
1352	**Prince of Wales,** halbhohe weiße	1,00	110.—	15.—	1.80	—.30
1353	**Telegraph,** großschotige grüne Sorte	1,00	110.—	15.—	1.80	—.30
1354	**Telephon,** hohe, grüne, mittelfrühe Sorte, außerordentlich großschotig und reichtragend	1,20	110.—	15.—	1.80	—.30
1355	**Turners Dr. Mac Lean,** grün, sehr ertragreich	0,60	110.—	15.—	1.80	—.30
1356	**William Hurst,** so früh wie Wunder von Amerika, nur etwas höher	0,25	160.—	20.—	2.40	—.40
1357	**Wunder von Amerika,** Mark-Buxbaum-Erbse, früheste niedrigste u. beste Treib-Mark-Erbse	0,20	160.—	20.—	2.40	—.40
1358	**Wunder von Witham,** sehr früh, höher und langschotiger als William Hurst	0,30	160.—	20.—	2.40	—.40

2. Schal-Erbsen

Nr.		Höhe m	100 kg	10 kg	1 kg	100 g
1365	**Allerfrüheste Mai-,** früheste aller Sorten, sehr ertragreich	0,55	104.—	12.—	1.40	—.25
1367	**Bishops** frühe, sehr lohnend	0,50	104.—	12.—	1.40	—.25
1368	**Bountiful,** frühe, grünbleibende großschotige	0,90	104.—	12.—	1.40	—.25
1369	**Buxbaum Schnabel,** mittelfrüh und ertragreich	0,30	104.—	12.—	1.40	—.25
1370	**Caractacus,** allerfrüheste Mai-	0,[illegible]0	104.—	12.—	1.40	—.25
1371	**Carters Erste Ernte (Suttons Ringleader),** sehr früh	0,70	104.—	12.—	1.40	—.25
1372	**Daniel O'Rourkes,** frühe reichtragende	0,80	104.—	12.—	1.40	—.25
1373	**De Grace** oder **Buxbaum** Nr. 1, früheste und beste zum Treiben	0,20	104.—	12.—	1.40	—.25
1374	**De Grace** oder **Buxbaum** Nr. 2, frühe volltragende	0.30	104.—	12.—	1.40	—.25
1375	**Early Wonder,** früh, sehr reichtragend	0,50	104.—	12.—	1.40	—.25
1376	**Eclipse** oder **Vorbote, grün bleibende Mai-,** eine der frühesten Erbsen, vorzüglich	0,80	104.—	12.—	1.40	—.25
1377	**Excelsior** mit schnabelförmigen, langen Schoten und weißem Korn, sehr volltragend und früh. Soll nicht gelieren	1,00	104.—	12.—	1.40	—.25
1378	**Folger, grünbleibende Braunschweiger,** beste Sorte zum Einmachen	0,90	104.—	12.—	1.40	—.25
1379	**Gutenberger Mai-,** frühe, sehr volltragend	0,80	104.—	12.—	1.40	—.25
1380	**Kentish Invicta,** mit grünem Korn, ebenso früh wie Daniel O'Rourkes	0,80	104.—	12.—	1.40	—.25
1381	**Korbfüller,** verbesserte (Gladiator), großschotig	0,80	104.—	12.—	1.40	—.25
1382	**Laxtons Prolific,** ergiebige langschotige, sehr schön	0,90	104.—	12.—	1.40	—.25
1383	„ **Wilhelm I.,** sehr früh, voll- u. großschotig	0,90	104.—	12.—	1.40	—.25
1384	**Prinz Albert,** früh volltragend	0,90	104.—	12.—	1.40	—.25
1385	**Ruhm von Cassel,** früh, sehr großschotig, äußerst ertragreich	1,20	104.—	12.—	1.40	—.25
1386	**Sangsters,** mittelfrüh, volltragend	0,80	104 —	12.—	1.40	—.25
1387	**Saxonia,** allerfrüheste langschotige	0,60	104.—	12.—	1.40	—.25
1388	**Schnabel,** großschotige, spätere, aber äußerst ertragreiche Sorte, eignet sich besonders zum Einmachen	1,20	104.—	12.—	1.40	—.25
1389	**Schnabel, grünbleibender Pariser,** vorzüglich	1,20	104.—	12.—	1.40	—.25
1390	„ **Riesen-,** sehr langschotig und früher reif als die alte Sorte	1,25	104.—	12.—	1.40	—.25
1391	„ **flämische Riesen-,** mit sehr großen, säbelförmigen Schoten	1,30	104.—	12.—	1.40	—.25
1392	**Suttons Emerald Gem.,** früheste der Frühen, grünbleibend	0,70	104.—	12.—	1.40	—.25
1393	**Saxa,** neu, ca. 60 cm hoch, Mai-Erbse		104.—	12.—	1.40	—.25

3. Zucker-Erbsen

Nr.		Höhe m	100 kg	10 kg	1 kg	100 g
1400	**De Grace** oder **Buxbaum,** ganz niedrige Krup- zum Treiben	0 20	180.—	22.—	2.60	—.40
1401	**Dickschotige Butter-,** sehr fleischige, schöne Sorte	0,70	120.—	14.—	1.60	—.30
1402	**Früheste niedrige volltragende, 1 Fuß hohe Krup-**	0.35	120.—	14.—	1.60	—.30
1403	**Frühe niedrige volltragende, 1½ Fuß hohe Krup-**	0,50	120.—	14.—	1.60	—.30
1404	**Fürst Bismarck, allerfrüheste niedrige, 1½ Fuß** hohe, 8 Tage früher als irgendeine andere Zuckererbse	0,60	120.—	14.—	1.60	—.30
1405	**Große graue Riesen-Schwert-Delikateß-,** wertvolle Verbesserung der grauen Riesen-Schwert-	1,80	140.—	16.—	1.80	—.30
1406	**Heinrichs,** sehr früh und zartschotig	0,80	120.—	14.—	1.60	—.30
1407	**Moerheims neue allergrößte Riesen-Schwert-,** ohne Bast und Fäden	0,60	140.—	16.—	1.80	—.30
1408	**Riesen-Schwert-, große graue,** sehr breitschotig	1,50	140.—	16.—	1.80	—.30
1409	**Säbel-, frühe große krummschotige englische**	1,30	140.—	16.—	1.80	—.30
1410	„ **mit wachsgelben Schoten,** große, sehr breite und langschotige	1,30	140 —	16.—	1.80	—.30
	Erdkohlrabi siehe **Rüben-Sorten,** Seite 59					

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1420	**Estragon,** Artemisia Dracunculus	—	—	18.—	3.—	—.30
	Feldsalat siehe **Rapünzchen,** Seite 58					
1421	**Fenchel,** gew., Foeniculum vulg.	—	4.60	—.70	—.20	—.15
1422	„ süßer Bologneser	—	10.—	1.60	—.30	—.20
	Futter-Runkelrüben siehe **Rüben-Sorten,** Seite 59					
	Gartenkresse siehe **Kresse,** Seite 57					
1423	**Gartenmelde,** gelbe großblätterige	30.—	4.—	—.60	—.20	—.15
1424	„ blutrote	30.—	4.—	—.60	—.20	—.15

Gurken-Sorten

1. Land-Gurken

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
1428	**Bismarck,** lange **grünbleibende,** sehr reichtrag.	—	22.—	3.40	—.60	—.30
1429	**Goliath, längste grüne Riesen-**	—	42.—	6.40	1.—	—.40
1430	**Grochlitzer, lange grüne,** feine Einlegegurke	—	32.—	4.80	—.70	—.30
1431	**Große lange grüne Naumburger**	—	32.—	4.80	—.70	—.30

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1432	**Japanische Klettergurke**, sowohl zum Treiben fürs freie Land, außerordentlich ertragreich und sehr widerstandsfähig gegen naßkalte Witterung und Befallung	20.—	3.40	—.60	—.30
1433	**Japanische Klettergurke „Formosa"**	—	—	—	—
1434	**Lange weiße holländische,** frühe	42.—	6.40	1.—	—.40
1435	**Mittellange grüne volltragende**	16.—	2.40	—.40	—.25
1436	„ **grüne gewöhnliche**	20.—	3.60	—.60	—.35
1437	**Schlangen-**, vorzüglich lange **grüne**	32.—	4.80	—.70	—.30
1438	„ große vorzüglich lange weiße	32.—	4.80	—.70	—.30
1439	„ **chinesische** lange grüne	25.—	3.80	—.60	—.30
1440	„ „ lange **grünbleibende**	25.—	3.80	—.60	—.30
1441	„ **Rothenseer** lange grüne	32.—	4.80	—.70	—.30
1442	**Trauben-**, französ., Pariser oder Cornichon	15.—	2.40	—.40	—.25
1443	„ früheste kleine	15.—	2.40	—.40	—.25
1444	„ russische, allerfrüheste kleine	15.—	2.40	—.40	—.25
1445	„ weiße	—	—	—	—.
1446	**Walzen v. Athen**, lange grüne, sehr volltragend	22.—	3.40	—.60	—.30
1447	**Unicum**, lange grünbleibende, sehr widerstandsfähig gegen kühle, feuchte Witterung	22.—	3.40	—.60	—.30

2. Treib-Gurken

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1451	**Arnstädter Riesen-Schlangen-, grüne**, 60 bis 75 cm lang	—	60.—	8.40	—.50
1452	„ **schneeweiße Riesen-**, früh u. reichtragend	—	60.—	8.40	—.50
1455	**Berliner Aal-**, sehr volltragend	—	54.—	8.—	—.50
1456	**Beste von Allen**	—	120.—	16.—	—.80
1458	**Erfurter Ausstellungs-.** Neue vorzügliche Treibhausgurke mit 75 cm langen, glatten, fast kernlosen Früchten bis zu 3 Kilo Schwere	—	120.—	16.—	—.80
1459	**Frühe grüne reichtragende lange Mistbeet-**	—	54.—	8.—	—.50
1460	**Hampel's Juwel von Koppitz**	—	54.—	8.—	—.50
1461	**Köngisdörffer Unermüdliche**, grün, hell gestr., weißstachelig, sehr reichtragend	—	64.—	9.—	—.60
1462	**Noas Treib-**, außerordentlich ertragreich	—	54.—	8.—	—.50
1464	**Prescott Wonder**, dunkelgrün, sehr volltragend	—	120.—	16.—	—.80
1465	**Rochfords**, sehr reichtragend	—	120.—	16.—	—.80
1466	**Rollissons Telegraph**, 60—70 cm lang, dunkelgrün, weißstachelig	—	120.—	16.—	—.80
1467	**Ruhm v. Quedlinburg**, schneeweiße Riesen-	—	60.—	8.—	—.50
1468	**Schwanenhals**, zum Treiben wie fürs freie Land	—	60.—	8.—	—.50
1469	Beste Sorten gemischt	—	90.—	12.—	—.80
	Gurkenkraut siehe **Boretsch**, Seite 55.				
1476	**Haferwurzel**, lange	24.—	3.60	—.60	—.30
	Herbst-, Acker-, Halm-, Wasser- oder **Stoppelrüben** siehe **Rübensorten**, Seite 59.				
1477	**Isop**, Hyssopus officinalis	20.—	3.20	—.60	—.30
	Kapuzinerkresse siehe Kresse, Seite 57.				
1478	**Kerbel**, gewöhnlicher	1.40	—.30	—.15	—
1479	„ moosartig gekrauster	1.40	—.30	—.15	—
1480	**Kerbelrüben**, gewöhnliche, im Herbst zu säen	16.—	2.40	—.40	—.25
	Knoblauch siehe **Zwiebeln**, Seite 61.				
	Koelle siehe **Bohnenkraut**, Seite 55.				

Kohl-Sorten

1. Blätterkohl (Winterkohl)

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1485	**Winter-, niedriger grüner feinstgekrauster**	5.—	—.80	—.20	—.15
1486	„ **niedriger grüner krauser**	5.—	—.80	—.20	—.15
1487	„ „ **gelbgrüner Dreienbrunnen,** sehr feingekrauster	7.60	1.20	—.25	—.15
1488	„ „ schwarzbrauner, extra krauser	12.—	1.80	—.30	—.20
1489	„ **halbhoher, dunkelgrüner mooskrauser,** sehr schön	7.20	1.20	—.25	—.15
1490	„ „ **Hamburger Markt-** oder **Lerchenzunge**	9.40	1.50	—.30	—.30
1491	„ „ hellgrüner Mosbacher, extr. kraus.	9.40	1.50	—.30	—.20
1492	„ **hoher grüner extra krauser**	6.40	1.—	—.20	—.15
1492a	„ „ schwarzbrauner extra krauser	12.—	1.80	—.30	—.20
1493	**Pflückkohl**, kann das ganze Jahr hindurch gepflückt werden	16.—	2.40	—.40	—.20
1494	**Baum-** oder **Kuhkohl**, großer grüner	4.—	—.60	—.20	—.15
1495	**Butter-**, zarter gelber	12.—	1.80	—.30	—.20
1496	**Plümage**, rotgescheckter Zier-	—	—	—	—
1497	„ weißgescheckter Zier-	—	—	—	—
1498	**Riesen-**, blauer, 6—8 Fuß hoch	—	—	—	—
1499	**Schnitt-** oder **Frühlings-**, brauner	3.—	—.60	—.20	—.15
1500	„ „ „ grüner	3.—	—.60	—.20	—.15
1501	**Mark-** oder **Strunk-**, hoher grüner	12.—	1.80	—.30	—.20
1502	„ „ „ brauner	12.—	1.80	—.30	—.20
1503	**Futterkohl**, gemischt	—	—	—	—

2. Blumenkohl

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1508	**Algier**, sehr großer mittelfrüher	48.—	7.20	1.20	—.25
1510	**Asiatischer**, großer später	80.—	12.—	1.80	—.30
1511	**Berliner Treib-**, vorzüglich auch fürs freie Land	100.—	15.—	2.40	—.40
1512	**Cyprischer**, großer feiner früher	—	—	—	—
1513	**Dänischer Export-**, großblättrig, mit rein weißen, festen, großen Blumen, 2—3 Wochen später als Erfurter Zwerg-	220.—	32.—	4.80	—.40
1514	**Englischer**, großer feiner früher	80.—	12.—	1.80	—.30
1515	**Erfurter**, großer früher	160.—	24.—	3.60	—.40
1516	„ **Zwerg-, allerfrühester I. Ranges**, gleich vorzügl. zum Treib. wie f. d. freie Land	220.—	32.—	4.80	—.40
1517	„ „ allerfrühester II. Ranges, ebenfalls recht gut	—	—	—	—
1518	**Frankfurter** oder **Italienischer früher Riesen-**, beste Herbstsorte mit großen weißen Köpfen, im März oder April auszusäen	28.—	4.20	—.70	—.25
1519	**Kaiser**, frühester, große weiße Köpfe	120.—	18.—	2.80	—.40
1520	**Non plus ultra**, Riesen-, früheste Herbstsorte	28.—	4.20	—.70	—.25
1521	**Schneeball**, allerfrühester, vorzügl. Treibsorte	180.—	28.—	4.—	—.40
1522	**Primus**, allerfrühester kurzstrünkiger Riesen-, früheste Herbstsorte	36.—	5.40	—.80	—.25
1523	**Utrechter**, großer später, ganz ausgezeichnet	100.—	16.—	2.40	—.30

3. Broccoli oder Spargelkohl

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1531	Weißer, besonders früher französischer	—	—	—	—
1532	Violetter französischer	—	—	—	—

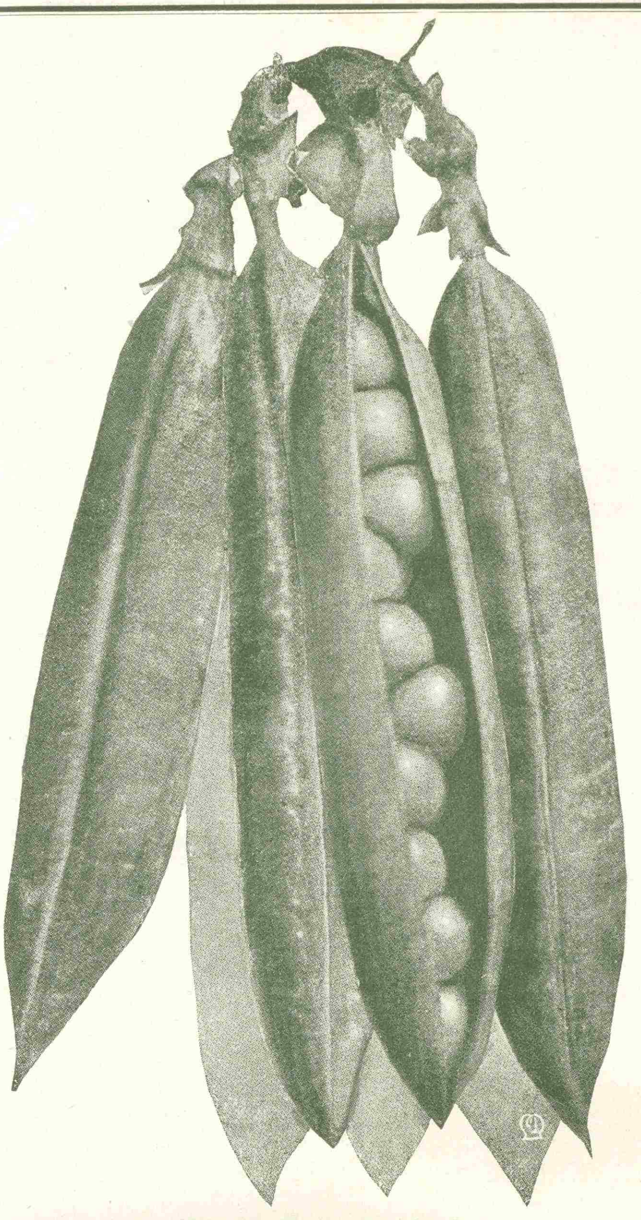
Kopfkohl oder Kraut (Kappus)

a) Weisskohl

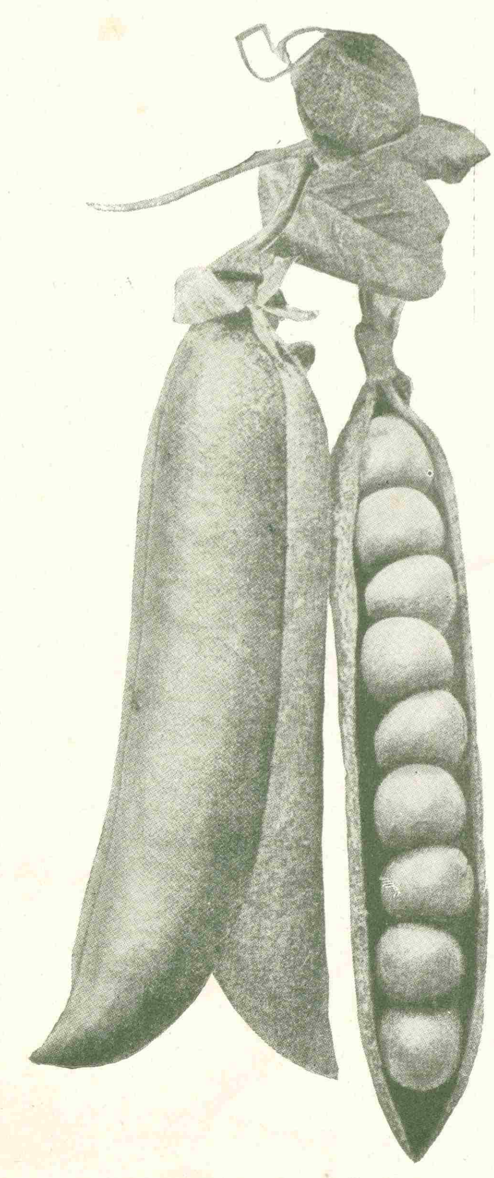
Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1535	**Amager**, dänischer Winter-, sehr fest	10.—	1.50	—.30	—.20
1536	**Braunschweiger, besonders großer kurzstrunkiger platter breiter Winter I. Ranges**, bildet feste Köpfe u. ist von großer Haltbarkeit	7.20	1.20	—.25	—.15
1537	**Lübecker**, mittelgroßer platter	9.40	1.50	—.30	—.20
1538	**Büdericher**, niedriger fester, kurzstrunkiger	7.20	1.20	—.25	—.15
1539	**Casseler, stumpfspitzer früher kegelförmiger**	9.60	1.50	—.30	—.20
1540	**Dithmarscher**, früher runder, zart u. feinschmeck.	12.—	1.80	—.30	—.20
1541	**Erstling**, allerfrühester kleiner spitzer	12.—	1.80	—.30	—.20
1542	**Erfurter**, früher kleiner fester runder, niedriger	10.60	1.60	—.30	—.20
1543	„ großer fester	8.—	1.20	—.25	—.15
1544	**Expreß**, extra früher stumpfspitzer	14.—	2.—	—.20	—.20
1545	**Filderkraut**, weißes spitzes	14.—	2.—	—.30	—.20
1546	**Wendländer Preis-**, kurzstrunkig, mittelfrüh, mit kugelrunden und feinrippigen Köpfen	14.—	2.—	—.30	—.20
1547	**Glückstädter**, früh, sehr fest u. groß, feinrippig	9.60	1.50	—.30	—.20
1548	**Griechischer Centner-**, vorzügliche Wintersorte	7.20	1.20	—.25	—.15
1549	**Hendersons Sommer-**, mittelgroß, fest, rund	—	—	—	—
1550	**Holländischer**, großer, später, fest und feinrippig	7.20	1.20	—.25	—.15
1551	**Johannistag**, sehr feiner früher runder	9.40	1.50	—.30	—.20
1552	**Kopenhagener Markt**, früher, sehr fester	9.60	1.50	—.30	—.20
1553	„ „ Originalsaat	—	—	—	—
1554	**Magdeburger, besonders großer festköpfiger plattrunder Winter-**	7.20	1.20	—.25	—.15
1555	**Pariser früher Markt-**, stumpfspitz	—	—	—	—
1556	**Rostower**, außerord. groß. plattrund. fest. spät.	—	—	—	—
1557	**Ruhm von Enkhuizen**, groß und früh	9.40	1.50	—.30	—.20
1558	**Schweinfurter**, sehr großer früher	10.—	1.50	—.30	—.20
1559	**Straßburger Centner-**	7.20	1.20	—.25	—
1560	**Winnigstedter**, großer spitzer	10.—	1.50	—.30	—.20
1561	**Yorker**, früher echter englischer	14.—	2.—	—.30	—.20
1562	**Zucker-** oder **Maispitz**, allerfrühester	10.—	1.50	—.30	—.20
1563	**Zuckerhut** (Choupain), besonders früher spitzer englischer	11.—	1.60	—.30	—.20
1564	**Münsterländer**, niedriger fester plattrunder	—	—	—	—

b) Roter Kopfkohl

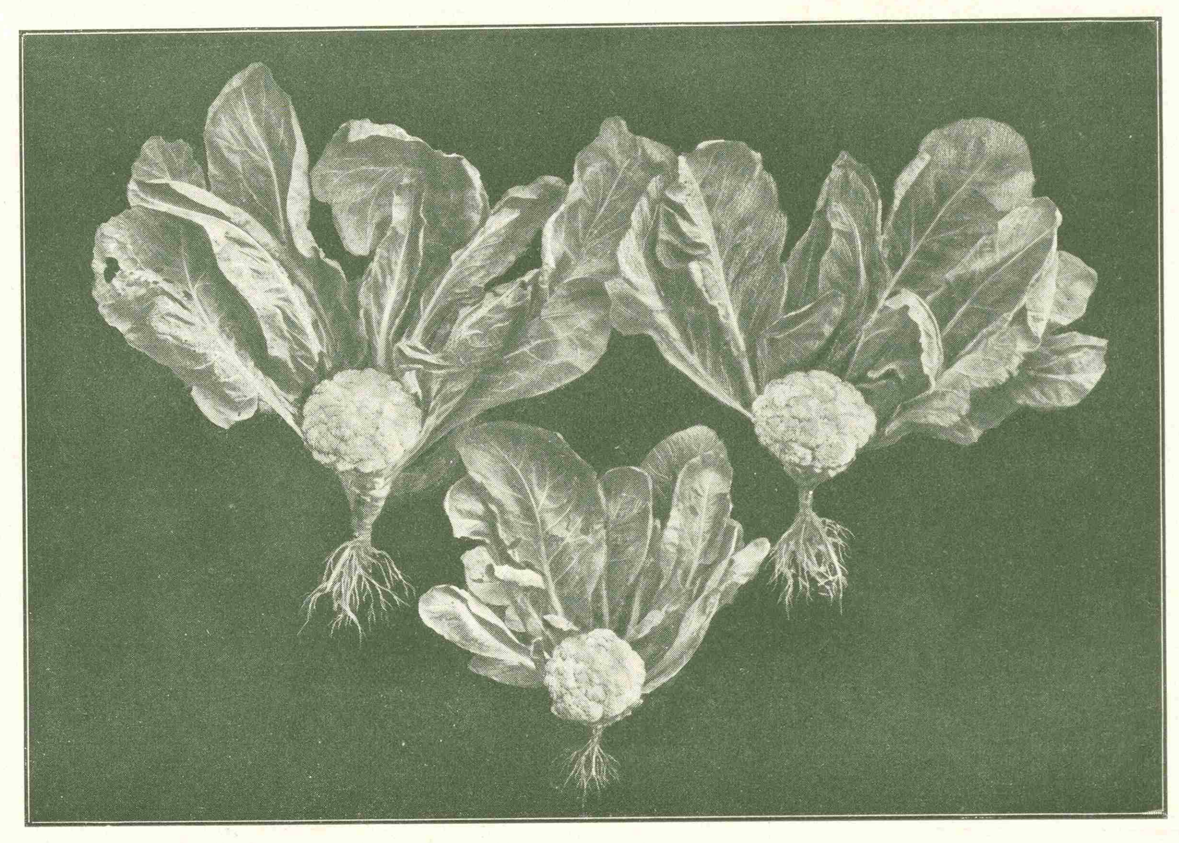
Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1567	**Erfurter Schwarzkopf**	11.—	1.60	—.30	—.20
1568	**Berliner, mittelfrüher dunkelroter**, sehr festköpfig	9.40	1.50	—.30	—.20
1569	**Dänischer Delikateß-**, stumpfspitz, eine ganz vorzügliche Sorte	12.60	1.80	—.30	—.20
1570	**Erfurter, frühester fester, kleiner blutroter**	11.—	1.60	—.30	—.20
1571	**Hamburger Markt-**, mittelfrüher, dunkelroter, sehr fest	12.—	1.80	—.30	—.20
1572	**Holländischer**, später blutroter großköpfiger	10.—	1.50	—.30	—.20
1573	**Mohrenkopf**, schwarzroter mittelfrüher	12.—	1.80	—.30	—.20
1574	**Othello**, großer später	—	—	—	—
1575	**Riesen-, großer blutroter, wird sehr schwer**	13.20	2.—	—.30	—.20
1576	**Ulmer**, großer später	—	—	—	—
1577	**Utrechter, früher feiner schwarzroter**	12.—	1.80	—.30	—.20
1578	**Zenith**, feiner dunkelroter mittelfrüher	12.—	1.80	—.30	—.20
1579	**Zittauer Riesen**, großer schwarzroter	11.—	1.60	—.30	—.20



Nr. 1348. **Markerbse Gradus.**



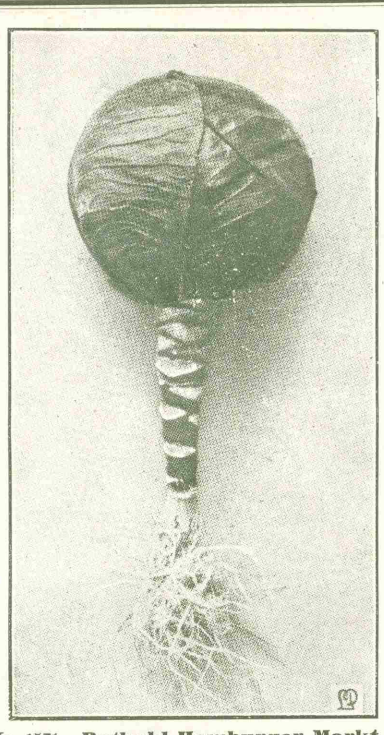
Nr. 1354. **Markerbse Telephon**



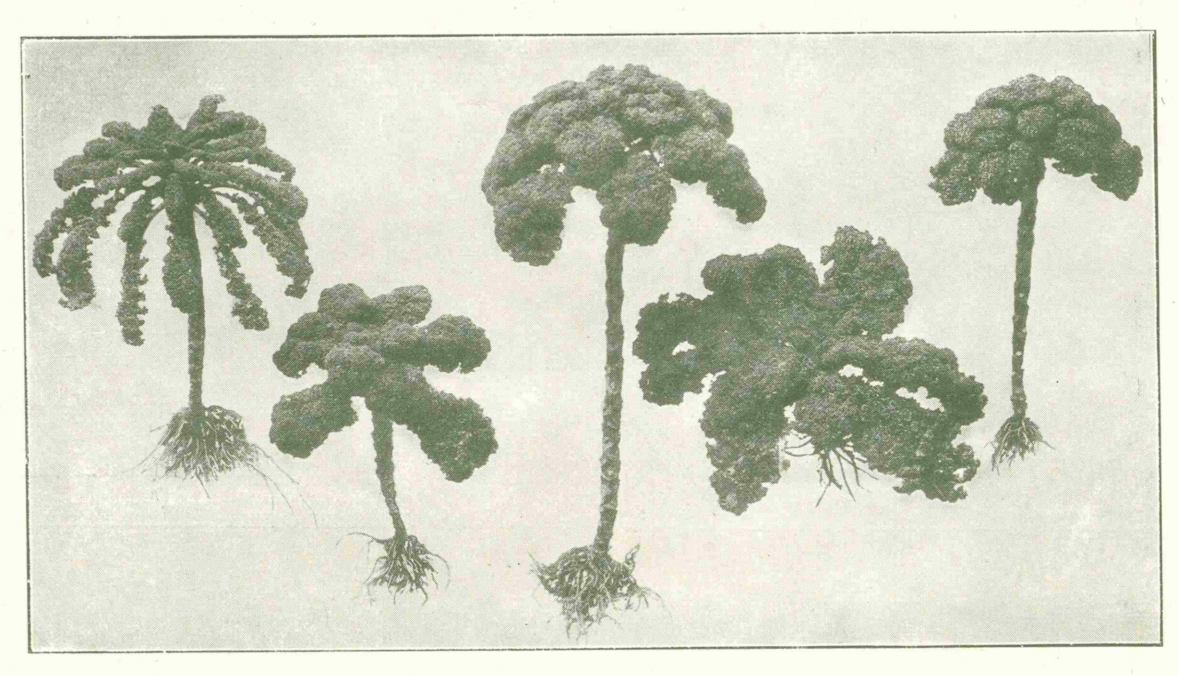
Blumenkohl. Nr. 1516. Erfurter Zwerg. Nr. 1513. Dänischer Export. Nr. 1521. Schneeball.



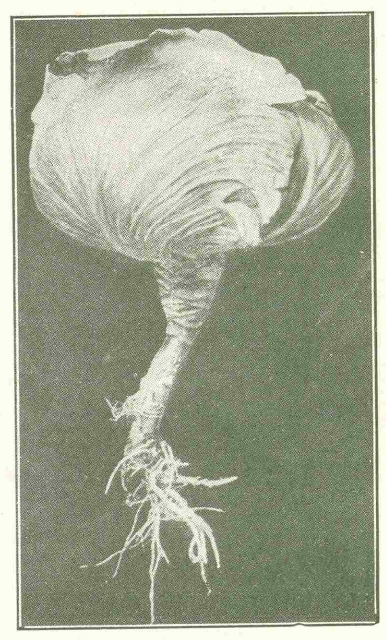
Nr. 1585. **Wirsing Vertus.**



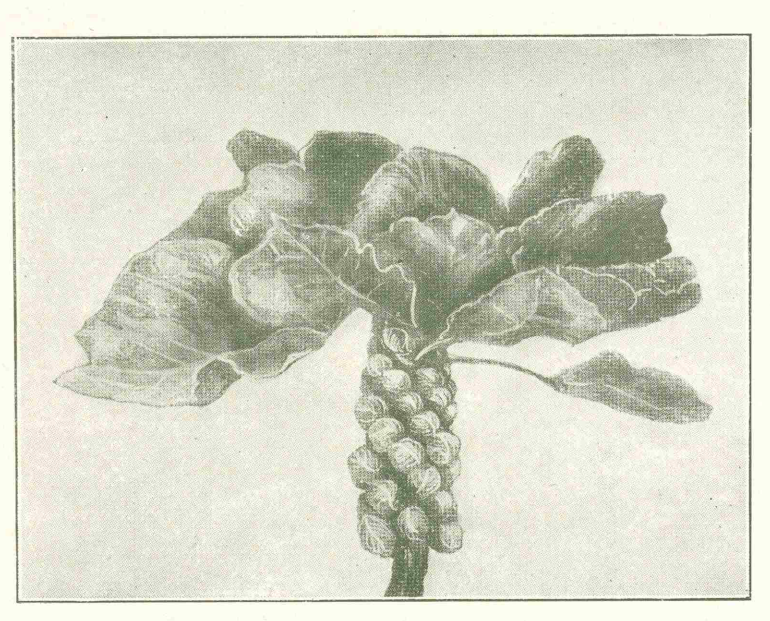
Nr. 1571. **Rotkohl Hamburger Markt.**



Blätterkohl. Nr. 1490. Hamburger Markt. Nr. 1489. Halbhoher. Nr. 1492 Hoher. Nr. 1486. Niedriger. Nr. 1501. Mark oder Strunk.



Nr. 1536. **Weißkohl, Braunschweiger.**



Nr. 1610. **Rosenkohl Herkules.**

5. Wirsing- u. Savoyerkohl

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
		M	M	M	M
1582	**Berliner,** gelbgrüner mittelfrüher	8.—	1.20	—.25	—.15
1583	**Blumenthaler,** früher krauser gelber	12.—	1.80	—.30	—.20
1584	**Casseler,** grüner, später vorzüglich krauser	12.—	1.80	—.30	—.20
1585	**Chou des Vertus, später sehr großer festköpfiger**	8.—	1.20	—.25	—.15
1586	**Chou Marcelin,** niedriger feingekrauster	8.—	1.20	—.25	—.15
1587	**Drumhead,** großer später feingekrauster	—	—	—	—
1588	**Eisenkopf,** sehr frühe Landsorte	8.40	1.40	—.30	—.20
1589	**Erfurter,** großer gelbgrüner später	9.40	1.50	—.30	—.20
1590	**Frankfurter Zuckerhut,** mittelfrüher langköpfiger gelbgrüner	10.—	1.50	—.30	—.20
1591	**Granatkopf,** mittelfrüher langköpfiger	12.—	1.80	—.30	—.20
1592	**Groots Liebling,** sehr feingekrauster früher	9.40	1.50	—.30	—.20
1593	**Johannistag,** sehr früher stumpfspitziger	9.40	1.50	—.30	—.20
1594	**Kitzinger,** allerfrühester stumpfspitzer extra	11.—	1.60	—.30	—.20
1595	**Köner,** mittelfrüher krauser grüner	10.—	1.50	—.30	—.20
1596	**Langendycker,** mittelfr. Herbst-, großer gelber	12.—	1.80	—.30	—.20
1597	**Pontoise,** großer flacher Kopf, sehr später	12.—	1.80	—.30	—.20
1598	**Später großer grüner krauser**	9.40	1.50	—.30	—.20
1599	**Ulmer,** besonders krauser früher grüner	8.—	1.20	—.25	—.15
1601	**Wiener ganz früher niedriger Treib-**	9.40	1.50	—.30	—.20
1602	„ grüner sehr früher krauser	9.40	1.50	—.30	—.20
1603	**Zweimonats-,** neue vorzügliche Frühsorte für das Land und zum Treiben	9.40	1.50	—.30	—.20

6. See- oder Meerkohl

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1605	Crambe maritima, sehr delikat	—	—	—	—

7. Sprossen- od. Rosenkohl

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1606	**Brüsseler Sprossen,** hoher sehr schöner	6.40	1.—	—.20	—.15
1607	„ „ **Aigburth,** halbhoher vorzüglicher	8.—	1.40	—.30	—.20
1608	„ „ **niedriger feinerZwerg-,**ausgezeichn.	8.—	1.40	—.30	—.20
1609	**Gonsenheimer,** halbhoher, mit festen Rosen dicht besetzt	8.—	1.40	—.30	—.20
1610	**Herkules,** halbhoher, sehr schöne feste Rosen bildend, sehr früh	9.60	1.80	—.30	—.20
1611	**Perfection,** prachtvoller hoher, sehr ertragreich	8.—	1.40	—.30	—.20
1612	**Standard,** hoher mit großen, festen Rosen	8.—	1.40	—.30	—.20

Kohlrabi über der Erde

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1615	**Delikateß-,** blauer, früh und zart	22.—	3.40	—.60	—.30
1616	„ weißer, früh und zart	16.—	2.40	—.50	—.30
1617	**Engl. Glas-,** früher feiner weißer	7.—	1.10	—.25	—.15
1618	„ „ „ „ blauer	11.—	1.80	—.30	—.20
1619	**Erfurter Dreienbrunnen, früher weißer zarter feinlaubiger,** ausgezeichnet für das Freie	9.60	1.50	—.30	—.20
1620	**Extra kleinlaubiger weißer Treib-**	16.—	2.40	—.40	—.25
1621	„ „ **blauer** „	22.—	3.40	—.60	—.30
1622	**Goliath,** verbesserter weißer Riesen-	5.60	—.90	—.25	—.15
1623	„ „ blauer „	10.—	1.50	—.30	—.20
1624	**Prager Non plus ultra**	20.—	3.—	—.50	—.30
1625	**Riesen-,** weißer, sehr zart	5.60	—.90	—.25	—.15
1626	„ blauer, „ „	10.—	1.50	—.30	—.20
1629	**Wiener, ganz früher weißer feinlaubiger I. Ranges,** sehr beliebte Marktsorte	11.—	1.80	—.30	—.20
1631	„ **ganz früher blauer feinlaubiger I. Ranges.** Diese Sorte ist ebenso wie der weiße Wiener zur Marktkultur sehr zu empfehlen	16.—	2.40	—.40	—.25
1633	**Strunkkohlrabi, böhmischer, weißer**	20.—	3.—	—.50	—.30
1634	„ „ **blauer**	20.—	3.—	—.50	—.30

Kohlrüben siehe **Rüben-Sorten,** Seite 59
Kopfkohl siehe **Kohl-Sorten,** Seite 56/57
Kopfsalat siehe **Salat-Sorten,** Seite 59/60
Kraut siehe **Kohl-Sorten,** Seite 56/57

Kresse

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1640	**Garten-,** grüne gewöhnliche	1.60	—.30	—.20	—.15
1641	„ **grüne vorzügliche krause**	2.—	—.40	—.20	—.15
1642	**Indianische od. Kapuziner-,** Tropaeolum majus	6.—	—.80	—.20	—.15
1643	**Kümmel,** Carum Carvi	2.60	—.40	—.20	—.15

Kürbisse

1. Speise-Kürbisse

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1646	**Großer gewöhnlicher Küchen-** oder **Feld-**	3.40	—.50	—.20	—.15
1647	**Riesen-Melonen-,** gelber genetzter, der beste zum Einmachen, bis 75 Kilo schwer	50.—	7.60	1.20	—.40
	Riesen-Melonen-				
1648	**Größter gelber** (werden 50—100 Kilo schwer)				
1649	„ **grüner**				
1650	„ **weißer**	44.—	6.80	1.—	—.40
1651	„ **scharlachroter**				
1652	„ **gestreifter**				
1653	„ **in bester Mischung**				
1654	**Valparaiso,** dunkelrot (sehr gut, werden bis 25 Kilo schwer)				
1655	„ gelb mit weißen Streifen	44.—	6.80	1.—	—.40
1656	„ grün mit gelben Streifen				
1657	„ rosa mit grünen Streifen				
1658	**Vegetable Marrow, engl. Schmeer**	20.—	3.—	—.50	—.30
1659	**Cococelle von Tripolis,** eichenfarbig, rankt nicht	—	—	—	—
1661	**Melonen,** große gelbe	50.—	7.60	1.20	—.40
1662	„ „ grüne	50.—	7.60	1.20	—.40
1663	**Speise-Kürbisse,** in vorzüglicher Mischung	32.—	4.80	—.70	—.30

2. Zier- oder Figuren-Kürbisse

Nr.		10 g	Portion
		M	M
1668	**Angurien,** mit weißgefleckten grünen Früchten, zur Bekleidung von Lauben		
1669	**Bischofsmütze,** gelbe		
1670	**Crookneck,** krummhalsige		
1680	**Flaschenförmiger, kleiner,** doppelbäuchig		
1690	„ **großer,** doppelbäuchig, monströser Exemplare von 17 Liter Inhalt nicht selten		
1691	**Herkuleskeulen,** weißblühend		
1692	**Korsischer,** platter, weißblühend		
1693	**Pulverhorn,** weißblühend		
1694	**Regenschirm**		
1695	**Türkenbund,** großer roter, schmackhafter		
1696	**Warzen,** La Galeuse, gemischt	—.50	—.20
	Kleine und kleinste Sorten.		
1697	**Apfelsinen-,** klein		
1698	**Birnförmiger,** gem., sehr zierlich, zu Lauben		
1699	**Eier-,** gelber		
1700	„ weißer		
1701	**Glocken-,** gestr.		
1702	**Pomeranzen-**		
1703	**Stachelbeer-,** allerkleinster		
1704	**Zwiebel-,** weißer		
1705	Vorstehende kleine Sorten gemischt		
1708	Alle Sorten Zierkürbisse gemischt		

Lauch siehe **Porree,** Seite 58

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
		M	M	M	M
1712	**Lavendel** oder **Spike,** Lavendula Spica	14.—	2.20	1.40	—.25
1713	**Liebesapfel,** Solanum Lycopersicum, **großer roter**	5.—	—.80	—.20	—.15
1713a	„ Dänischer Export	40.—	6.—	1.—	—.25
1714	„ **Ficarazzi-,** mittelgroßer scharlachroter, früheste Sorte, trägt enorm	14.—	2.20	—.50	—.20
1715	„ **frühester roter Zwerg-,** ungemein tragbar	48.—	7.20	1.20	—.25
1717	„ **Johannisfeuer,** außerordentlich ertragreich, früheste aller Sorten	48.—	7.20	1.20	—.25
1718	„ **König Humbert,** pflaumenförmige, scharlachrote Frucht	40.—	6.—	1.—	—.25
1719	„ **Lukullus,** leuchtend rot, mit festem Fleisch, sehr widerstandsfähig	48.—	7.20	1.20	—.25
1720	„ Präsident Garfield, sehr großfrüchtig	48.—	7.20	1.20	—.25
1721	„ Trophy, scharlachrot, groß	32.—	4.80	—.80	—.25
1722	**Löffelkraut,** Cochlearia officinalis	34.—	5.—	—.80	—.25
1723	**Löwenzahn,** gewöhnlicher	12.—	1.80	—.30	—.20
	Mairüben siehe **Rüben,** Seite 59				
1724	**Majoran,** französischer	40.—	6.40	1.—	—.25

Mangold, Beete- oder Beisskohl

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1729	Breitblättriger großer grüner	3.60	—.60	—.25	—.15
1733	Silber, Poiree à cardes blanches	4.—	—.70	—.25	—.15
1734	„ krausblättriger	4.—	—.70	—.25	—.15
1735	**Schweizer, krauser gelbgrüner**	4.—	—.70	—.25	—.15
1736	Chilenischer goldgelber, verbesserter	3.60	—.60	—.25	—.15
1737	„ scharlachroter, verbesserter	—	—	—	—
1738	**Lucullus,** gelber, krauser Riesen-	4.—	—.70	—.25	—.15
1739	**Melisse, Zitronen-,** Melisse officinal.	80.—	12.—	1.80	—.30

Meerkohl siehe **Kohlsorten,** Seite 56, 57

Melonen

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1745	**Amerikanische, im Freien reifende**	40.—	6.—	1.—	—.25
1746	**Ananas** oder **Carolina,** rotfleischig	48.—	7.60	1.20	—.30
1747	**Berliner Netz,** rund, sehr groß, reichtragend	—	90.—	14.—	1.—
1748	**Buvukdore,** weißes Fleisch	—	—	—	—

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1749	**Cantaloupe de Paris (Prescott de Paris),** Pariser Marktmelone, vorzüglich	60.—	9.60	1.60	—.30
1750	„ von **Cavaillon (Pierre Bénite),** klein, rotfleischig, fein und volltragend	60.—	9.60	1 60	—.30
1751	**Gurkenmelone,** unreif als Salatgurke und reif als Melone zum Einmachen zu verwenden	48.—	7.60	1 20	—.30
1752	**Klettermelone,** grüne	48.—	7.60	1 20	—.30
1753	**Malteser Netz-,** grün u. rotfleischig, jede	—	—	—	—
1754	**Netz,** große gemischt	—	—	—	—
1757	**Wasser-Melonen** mit rotem Korn	—	—	—	—
1758	„ „ mit schwarzem Korn	—	—	—	—
1760	**Zucker-Melone von Tours**	—	—	—	—
1762	**Beste Mischung**	—	—	—	—

Möhren

Kurze Sorten.

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1770	**Bellot,** sehr früh, verbesserte Duwicker, abgeriebene Saat	12.—	1.80	—.30	—.20
1771	**Duwicker,** feine rote frühe kurze Treib-, abgeriebene Saat	12.—	1 80	—.30	—.20
1773	**Guérande,** halbkurze, stärker als alle anderen kurzen Sorten, abgeriebene Saat	12.—	1 80	—.30	—.20
1774	**Holländische kurze frühe,** abgeriebene Saat	12.—	1.80	—.30	—.20
1775	**Pariser Markt, runde allerfrüheste Treib-,** abgeriebene Saat	18.—	2.80	—.50	—.30
1777	**Pariser Treib-, ganz kurze früheste stumpfe rote,** auch fürs Land, abgeriebene Saat	18.—	2.80	—.50	—.30

Halblange oder mittellange Sorten.

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1780	**Amsterdamer halblange rote stumpfe Treib-,** ohne Herz. sehr fein, die beste zum Treiben, abgeriebene Saat	18.—	2.80	—.50	—.30
1781	Bardowieker, halblange feine rote, abger. Saat	12.60	1.80	—.30	—.20
1782	Braunschweiger, halblange rote feine frühe	11.—	1.80	—.30	—.20
1783	**Carentan,** feine halblange scharlachrote, zum Treiben, abgeriebene Saat	18.—	2.80	—.50	—.30
1784	**Chantenay,** halblange frühe rote dickschalige, abgeriebene Saat	18.—	2.80	—.50	—.30
1785	**Erfurter,** halblange dicke rotgelbe abgestumpfte, abgeriebene Saat	12.—	1.80	—.30	—.20
1786	Frankfurter, mittellange dunkelrote, abgeriebene Saat	10.—	1.60	—.30	—.20
1787	Gonsenheimer, feinkrautige frühe sehr dunkelrote, abgeriebene Saat	18.—	2.80	—.50	—.30
1789	**Halblange Hamburger,** sehr feine frühe rote, abgeriebene Saat	10.—	1.60	—.30	—.20
1790	**Londoner Markt,** der Nantes ähnliche, jedoch oben stärker	18.—	2 80	—.50	—.30
1791	**Nantaise,** halblange stumpfe frühe rote, abgeriebene Saat	10.—	1.60	—.30	—.20
1794	**Nantaise, verbesserte halblange zylinderförmige,** stumpfe frühe rote, sehr beliebte Speisemöhre, abgeriebene Saat	11.—	1.80	—.30	—.20
1795	**Pfälzer, halblange goldgelbe stumpfe,** abgeriebene Saat	10.—	1.60	—.30	—.20
1797	Saalfelder, blaßgelbe dicke, abgeriebene Saat	7.—	1.10	—.20	—.15

Lange Sorten.

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1802	Altringham, süße rote lange, abgeriebene Saat	18.—	2.80	—.50	—.30
1804	**Braunschweiger,** lange feine rote, abger. Saat	7.60	1.20	—.20	—.15
1807	Lange feine rote, abgeriebene Saat	—	—	—	—
1808	Lange rote stumpfe, ohne Herz, abger. Saat	10.—	1.60	—.30	— 20
1809	**Lobbericher,** lange dicke stumpfe goldgelbe, abgeriebene Saat	10.—	1.60	—.30	—.20
1811	**Quedlinburger, lange dunkelrote,** eine sehr feine Möhre, schön rot mit wenig Herz, abger. Saat	7.60	1.20	—.20	—.15
1812	**St. Valery,** lange rote, sehr ertragreich, abgeriebene Saat	7.60	1.20	—.20	—.15
1814	**Steensballer,** rotgelbe, abgeriebene Saat	—	—	—	—
1815	**Sudenburger,** lange rote stumpfe, abgerieb. Saat	7.60	1.20	—.20	—.15
1816	**Weiße grünköpfige Riesen-,** abgeriebene Saat	5 —	—.80	—.20	—.15
1818	„ „ „ verbesserte, abgeriebene Saat	5 —	—.80	—.20	—.15
1821	**Orangegelbe** (orangerote) **grünköpfige Riesen-** abgeriebene Saat	6.60	1.—	—.20	—.15
1823	**Pastinaken,** lange weiße große	2.—	—.40	—.20	—.15
1824	„ runde weiße	2.—	—.40	—.20	—.15
1830	**Petersilie,** farnblättrige Zier-	3 60	—.60	—.20	—.15
1831	„ **mooskrause,** feine englische	3.60	—.60	—.20	—.15
1832	„ Non plus ultra, mit röhrenartig gerollten Blättern	3.60	—.60	—.20	—.15
1833	„ Plümage, krausblättrige hohe feine	3.60	—.60	— 20	—.15
1834	„ Schnitt-, gewöhnliche schlichtblättrige	3 60	—.60	—.20	—.15
1835	„ Schnitt-, verbesserte dichtlaubige	3.60	—.60	—.20	—.15
1836	„ **Zwerg-, feingekrauste**	3.60	—.60	—.20	— 15
1837	**Petersilienwurzel,** späte lange glatte	3.60	—.60	—.20	—.15
1838	„ frühe dicke Zucker-	3 60	—.60	—.20	—.15
1839	„ lange, Ruhm von Erfurt, krausblättrig	3.60	—.60	—.20	—.15
1840	**Pfeffer,** spanischer großer roter	14.—	2 20	—.40	—.25

Pfefferkraut siehe **Bohnenkraut,** Seite 55.
Pflücksalat siehe **Salatsorten,** Seite 59/60

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1841	**Pimpinelle,** feine Garten-, Poterium sanguisorba	5.—	—.80	—.20	—.15
1842	**Porree** oder **Lauch,** französischer früher **Sommer-**	8.—	1.20	—.20	—.15
1843	„ **Winter-,** großer dickpolliger	11.—	1.60	—.25	—.15
1844	„ „ **Brabanter,** besonders dicker	11.—	1.60	— 25	—.15
1845	„ „ Musselburgh, sehr groß. schottisch.	11.—	1.60	—.25	—.15
1846	„ „ von Rouen, monströser kurz. dick.	11 —	1.60	— 25	—.15
1847	„ „ **Riesen v. Carentan**	11.—	1.60	—.25	—.15
1848	**Portulak,** gelber breitblättriger	14.—	2 20	—.40	—.20
1849	„ grüner	14.—	2.20	—.40	—.20

Puffbohnen siehe **Bohnensorten,** Seite 55.

Radies

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1855	**Rundes Berliner Treib-,** scharlachrot, sehr schön	4.—	—.60	—.20	—.15
1856	„ **carminrotes Treib-,** sehr kurzlaubig	4.—	—.60	—.20	—.15
1857	„ **Dreienbrunnen,** scharlachrotes kurzlaubiges, zum Treiben wie f. d. freie Land	4.—	—.60	— 20	— 15
1858	„ gelbes frühes kurzlaubiges	4.—	—.60	— 20	— 15
1859	„ Hamburger Markt, sehr früh u. kurzlaubig	4.—	—.60	—.20	—.15
1860	„ **Hercules,** rundes dunkelrotes Treib-	4.40	— 70	— 20	—.15
1861	„ **Non plus ultra,** leuchtendrotes	4.40	—.70	—.20	—.15
1862	„ rosenrotes frühes kurzlaubiges	4.—	—.60	— 20	—.15
1863	„ „ **mit weißem Knollende**	4.—	—.60	—.20	—.15
1864	„ scharlachrotes frühes kurzlaubiges	4.—	—.60	— 20	— 15
1865	„ „ **mit weißem Knollende**	4.—	—.60	—.20	—.15
1866	„ **Straßburger Expreß,** frühestes, leuchtend scharlachrotes	4.40	—.70	—.20	—.15
1867	„ **Triumph,** weiß, scharlachrot gestr.	4.—	—.60	—.20	—.15
1868	„ violettes	4 —	— 60	—.20	—.15
1869	„ weißes frühes kurzlaubiges	4.—	—.60	—.20	— 15
1870	„ **Würzburger Riesen-Treib-**	5.—	—.80	—.25	—.15
1871	„ gemischt	—	—	—	—
1872	**Kegelförmiges scharlachrotes,** kurzlaubig, tiefscharlach, zum Treiben ausgezeichnet	4.—	—.60	— 20	—.15
1873	**Ovales rosenrotes mit weißem Knollende**	4.—	—.60	—.20	— 15
1874	„ **scharlachrotes**	4.—	—.60	—.20	—.15
1875	„ „ **mit weißem Ende**	4.—	—.60	—.20	— 15
1876	**Langes weißes feines** mit grünem Kopf	4.—	—.60	— 20	—.15
1877	„ **rosenrotes feines**	4.—	—.60	— 20	— 15
1878	**Wood's langes rosenrotes Treib-,** sehr zart	4.—	—.60	—.20	—.15
1879	**Eiszapfen,** langes zylinderförmiges weißes	5.—	—.80	—.25	—.15
1880	**Rapontica,** feine gelbe	18.—	2.80	—.50	—.20

Rapünzchen, Rapunzel, Feldkrop, Feldsalat, Schafmäulchen, Nissle

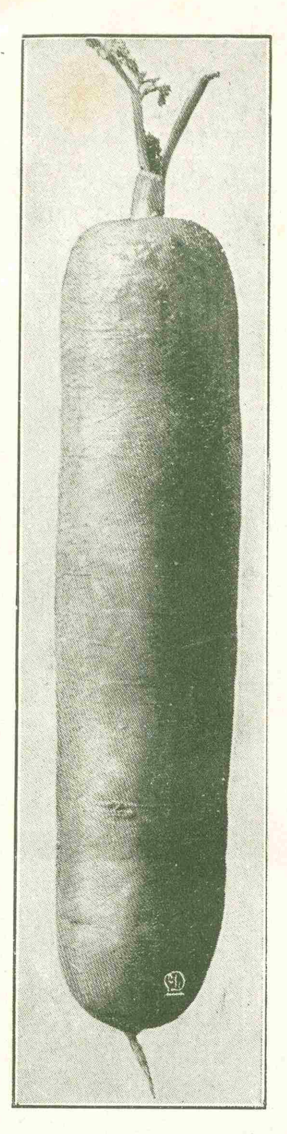
Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1885	**Dunkelgrüne breite vollherzige**	38.—	5 —	—.80	—.25	—.15
1886	**Gewöhnliche kleinblättrige,** kleinsamig	28.—	3 60	—.60	—.20	—.15
1887	**Große breitblättrige holländische,** großsamig	54.—	7.—	1.—	—.25	— 15
1888	**Raute** oder **Weinraute**	—	—	3.—	— 50	—.30
1889	**Reseda odorata**	—	—	—	—	—
1890	„ „ **grandiflora**	—	—	—	—	—

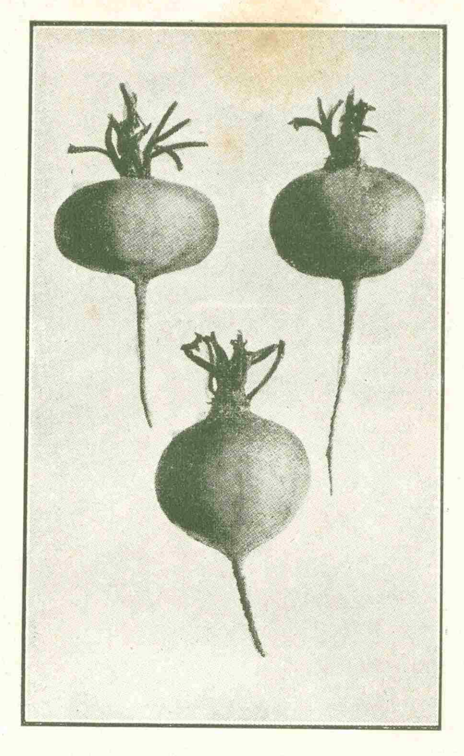
Rettich

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1895	**Frühlings-, runder roter**	4.—	—.60	—.20	—.15
1896	„ „ **weißer,** sehr früher	4.—	—.60	—.20	— 15
1897	**Mai-, ovaler goldgelber,** sehr früh	4.—	—.60	— 20	—.15
1898	„ „ **weißer Stuttgarter Treib-**	5.—	—.80	—.25	—.15
1899	**Delikateß-, weißer halblanger**	4.—	—.60	—.20	—.15
1900	**Herbst-, rotschaliger**	4.—	—.60	—.20	—.15
1901	„ **Gournay,** langer violetter	5.60	—.90	— 20	— 15
1903	„ chinesischer rosenroter	4.—	—.60	— 20	—.15
1904	**Sommer-, Dresdener, runder goldgelber**	4.—	—.60	—.20	—.15
1906	„ **Münchener Bier-, ovaler weißer**	5.—	—.80	—.25	—.15
1907	„ **schwarzer ovaler japanischer,** früher	5.—	—.80	—.25	—.15
1908	„ **schwarzer runder**	4.—	—.60	—.20	—.15
1909	„ **weißer runder**	4.—	—.60	—.20	—.15
1910	**Winter-, schwarzer runder**	4.—	—.60	— 20	—.15
1911	„ **schwarzer langer**	4.—	—.60	—.20	—.15
1916	„ **Pariser langer kohlschwarzer,** zylinderförmig	4.—	—.60	— 20	—.15
1912	„ **weißer runder**	4.—	—.50	—.20	—.15
1913	„ „ **langer**	4.—	—.50	—.20	—.15
1914	**Rhabarber,** englischer Victoria	24.—	3.60	—.60	—.20

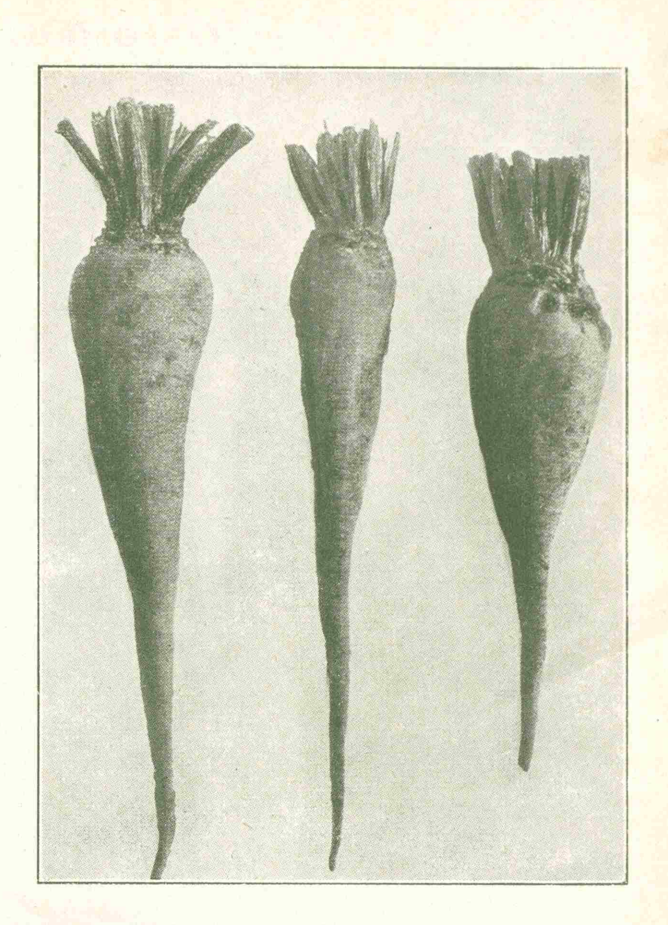
Römischer Salat siehe **Salat-Sorten,** Seite 59.
Rosenkohl siehe **Kohl-Sorten,** Seite 56/57.
Rote Rüben siehe **Rüben-Sorten,** Seite 59.

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
1915	**Rosmarin,** Rosmarinus officinalis	34.—	5.—	—.80	—.30



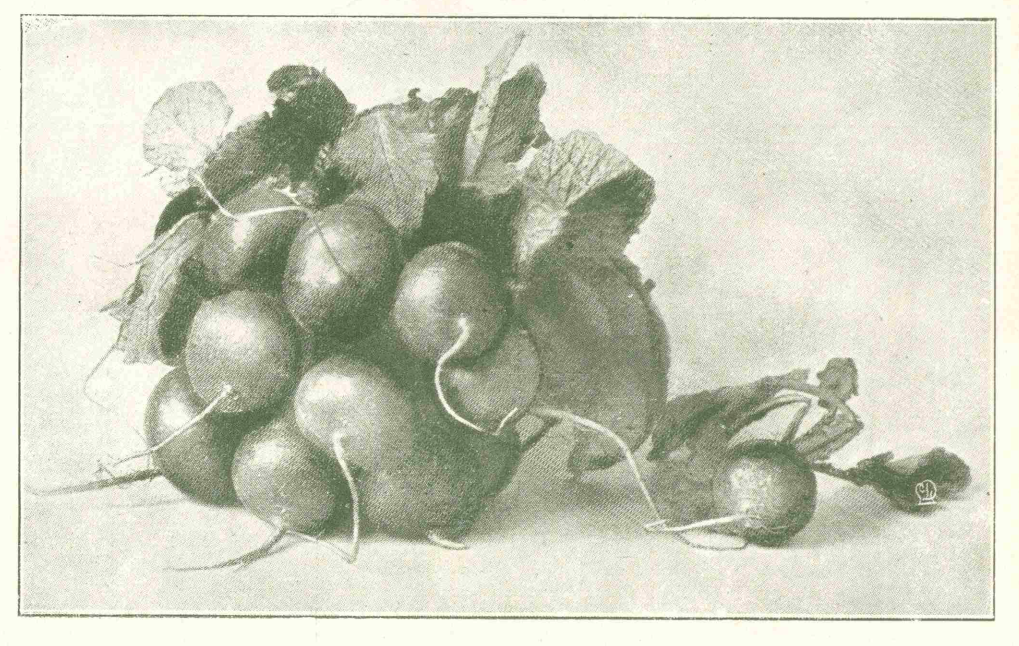


Rote Rüben. Nr. 1990 Aegyptische. Nr. 1999. Runde schwarzrote. Nr. 1991 Eclipse.

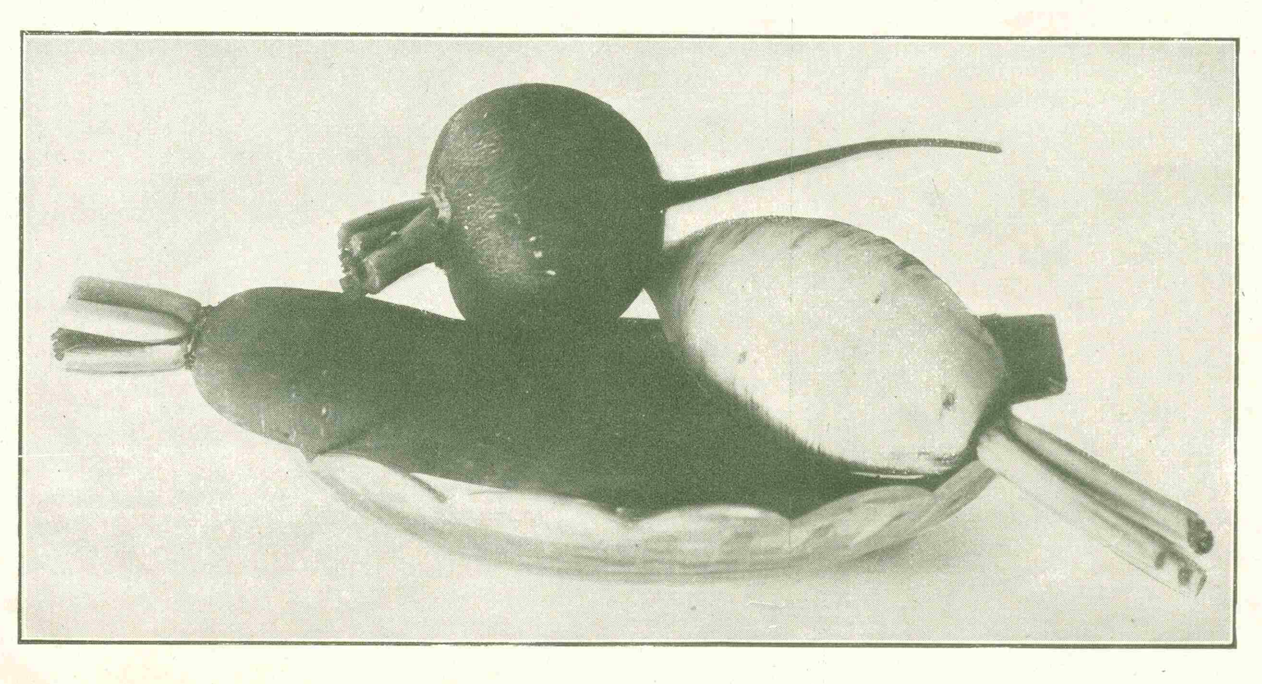


Rote Rüben. Nr. 1992. Lange schwarzrote. Nr. 1997. Lange schwarzrote. Nr. 1996. Halblange schwarzrote dunkellaubige.

Nr. 1791. **Karotte,**
Nantaise, verbesserte.



Nr. 1861. **Radies,**
Non plus ultra.

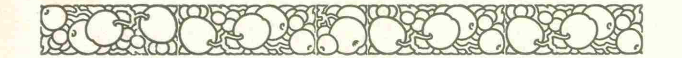


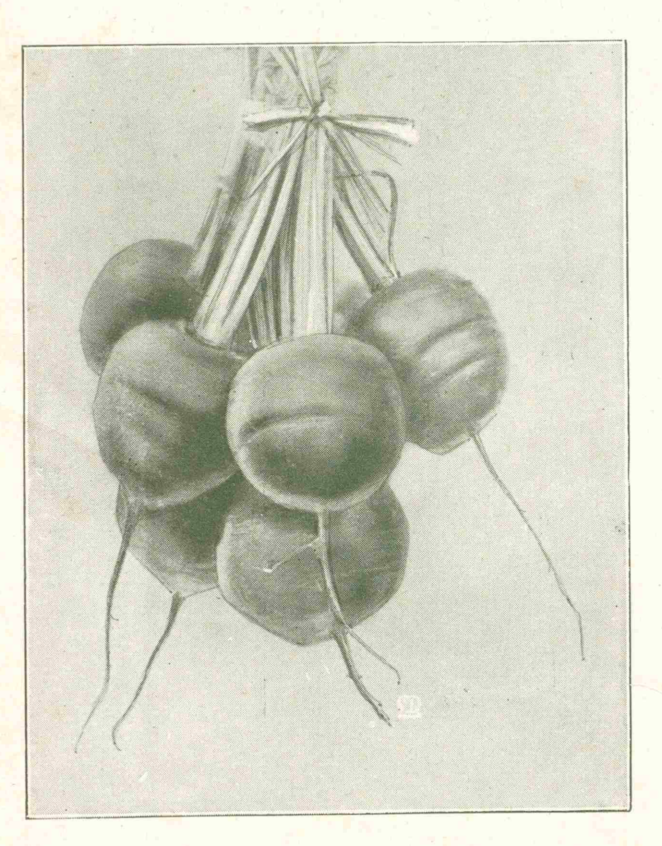
Rettich

Nr. 1916. Langer kohlschwarzer Pariser.

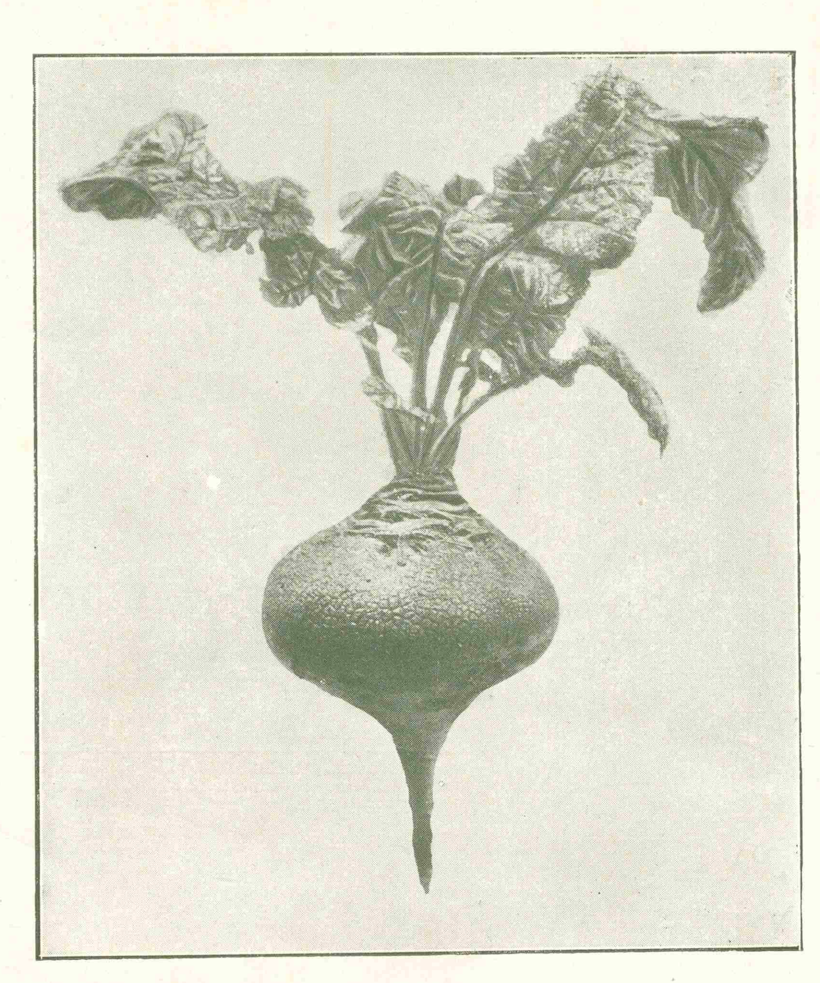
Nr. 1910. Schwarzer runder.

Nr. 1906. Münchner Bier.

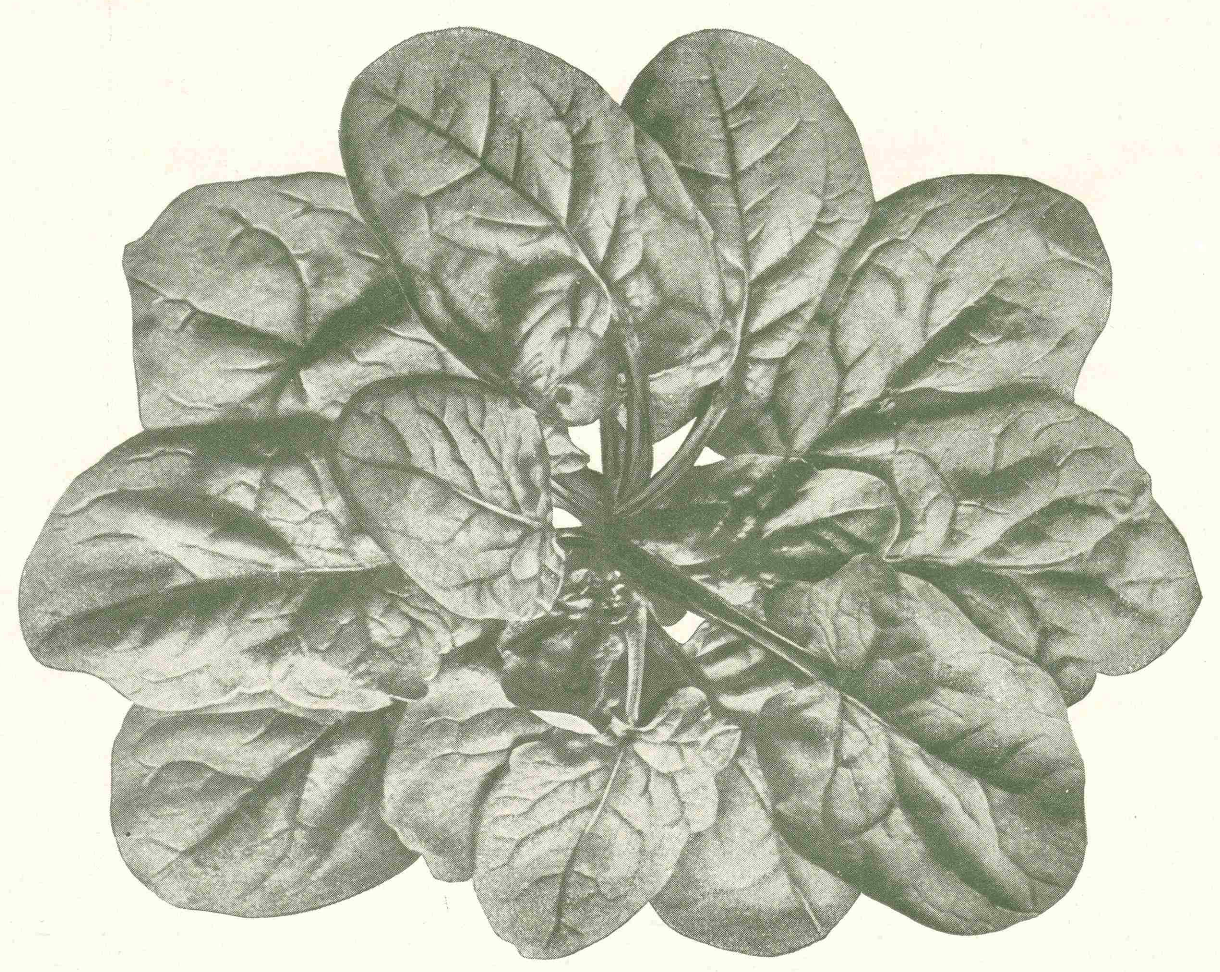




Nr. 1775. **Karotte,** Pariser Markt.



Nr. 1964. **Kohlrübe,** gelbe feinlaubige Schmalz.



Nr 2153. **Spinat,** Viktoria.

Rüben-Sorten

Mairüben

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
		M	M	M	M
1920	**Amerikanische** früheste weiße rotköpfige	2.60	—.40	—.20	—.15
1921	Holländische frühe plattrunde **gelbe**	2.60	—.40	—.20	—.15
1922	„ frühe plattrunde **weiße**	2.60	—.40	—.20	—.15
1923	**Münchener Treib-**, früheste plattrunde weiße rotköpfige	2.60	—.40	—.20	—.15
1924	**Rübstiel** (Stielmus)	2.60	—.40	—.20	—.15

Kohl- oder Steckrüben, Wruken, Erdkohlrabi

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
		M	M	M	M	M
1950	**Apfel-**, kleine runde gelbe	22.—	3.—	—.60	—.20	—
1951	**Banghom gelbe violettköpfige**, die Rüben sind groß und sehr haltbar, daher besonders zu empfehlen	22.—	3.—	—.60	—.20	—
1953	Große glatte gelbe	22 —	3.—	—.60	—.20	—
1954	„ „ weiße	22.—	3.—	—.60	—.20	—
1955	**Hamburger Markt-**, gelbe Speise-Kohlrübe, sehr zart	—	—	—	—	—
1956	**Hoffmanns** gelbe kurzkrausige Riesen-	22.—	3.—	—.60	—.20	—
1957	„ weiße „ „	22.—	3.—	—.60	—.20	—
1958	**Laings**, große gelbe rotköpfige	—	—	—	—	—
1959	**Perfection**, neue gelbe kurzlaubige	22.—	3.—	—.60	—.20	—
1960	„ „ weiße „	22.—	3.—	—.60	—.20	—
1961	**Pommersche Kannen-**, große weiße	22.—	3.—	—.60	—.20	—
1962	**Rotgrauhäutige gelbe englische Riesen-**	22.—	3.—	—.60	—.20	—
1963	„ **weiße** „ „	22.—	3.—	—.60	—.20	—
1964	**Schmalz-**, gelbe feinlaubige	22.—	3.—	—.60	—.20	—
1965	„ weiße „	22.—	3.—	—.60	—.20	—
1966	**Schwedische**, große gelbe grünköpfige	22.—	3.—	—.60	—.20	—
1967	**Wilhelmsburger**, Elbdeicher gelbe grünköpfige feinlaubige	24.—	3.40	—.60	—.20	—

Herbst-, Acker-, Halm-, Wasser-oder Stoppelrüben

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
1975	**Ulmer, längste weiße rotköpfige**	20.—	2 60	—.40	—.20	—.15
1976	„ „ „ grünköpfige	20.—	2.60	—.40	—.20	—.15
1977	**Nürnberger**, lange weiße rotköpfige	—	—	—	—	—
1978	„ halblange „	—	—	—	—	—
1979	**Runde weiße rotköpfige extra**	20.—	2.60	—.40	—.20	—.15
1981	Runde weiße	20.—	2 60	—.40	—.20	—.15
1982	**Bortfelder**, lange gelbe	20.—	2 60	—.40	—.20	—.15
1983	„ echte verbesserte Fühnensche	20.—	2.60	—.40	—.20	—.15
1984	**Wilhelmsburger**, runde gelbe	20.—	2 60	—.40	—.20	—.15
1985	Kleine echte **Teltower** oder **Märkische Speise-**	20.—	2.60	—.40	—.20	—.15

Rote Rüben oder Salat-Beete zum Einmachen

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
1990	**Aegyptische**, plattrunde dunkelrote, eine frühe, feine, besonders schmackhafte Salatrübe	34.—	4.40	—.70	—.20	—.15
1991	**Eclipse**, kupferrot rund, sehr früh	34.—	4.40	—.70	—.20	—.15
1992	**Halblange schwarzrote dunkel aubige**	35 —	4 40	—.70	—.20	—.15
1993	**Kölner**, birnenförmige dunkellaubige	28.—	4.—	—.60	—.20	—.15
1994	**Non plus ultra**, schwarzrote halblange dunkellaubigste	28.—	4.—	—.60	—.20	—.15
1996	**Schwarzrote lange**, helles Laub	18.—	3.—	—.50	—.20	—.15
1997	„ **lange dunkellaubige**	20.—	3.20	—.50	—.20	—.15
1998	„ **runde Zucker-**	22.—	3.40	—.60	—.25	—.15
1999	„ „ **dunkellaubige, sehr fein**	44.—	5.40	—.90	—.25	—.15

Futter-Runkelrüben

Lange Sorten.

Nr.		100 kg	10 kg	1 kg	100 g
		M	M	M	M
2005	Grösste lange rote Erfurter Riesen-Pfahl-	120.—	15.—	1.80	—.30
2006	„ „ gelbe Erfurter Riesen-Pfahl-	120.—	15.—	1.80	—.30
2007	„ **rote olivenförmige Riesen-**	120.—	15.—	1.80	—.30
2008	„ **gelbe olivenförmige Riesen-**	120.—	15.—	1.80	—.30
2009	„ Rote Riesen-Flaschen-	120.—	15.—	1.80	—.30
2010	„ gelbe Riesen-Flaschen-	120.—	15.—	1.80	—.30
2011	**Mammut** (Elvethams Riesen-), **lange dicke rote**	120.—	15.—	1.80	—.30
2012	„ **allergrösste verbesserte, Spezialzucht**, „Originalsaat"	—	—	—	—
2013	**Rheinische** oder **Lanker**, weisse, eignet sich vorzüglich zur Kraut-Fabrikation	120.—	15.—	1.80	—.30
2014	**Vauriac**, gelbe Riesen-, ganz vorzügliche Sorte	120.—	15.—	1.80	—.30
2015	**Zucker-Futterrübe**, lange weisse grünköpfige	120.—	15.—	1.80	—.20
2016	„ „ lange weisse rotköpfige	120.—	15.—	1.80	—.20
	Halblange Sorten.				
2021	**Eckendorfer Riesen-Walzen-, rote verbesserte**	126.—	16.—	2.—	—.30
2022	„ „ „ **gelbe verbesserte**. Die Eckendorfer Runkeln geben aussergewöhnlich hohe Erträge, sie haben eine schöne Form und sind fast ganz ohne Nebenwurzeln.	126.—	16.—	2.—	—.30
2023	**Tannenkrüger**, gelbe Riesen-Walzen-	126.—	16.—	2.—	—.30
2024	„ rote Riesen-Walzen-	126.—	16.—	2.—	—.30
2025	**Goldgelbe Walzen-** (Golden Tankard), sind in der Form den Eckendorfer Runkeln ähnlich und haben ein festes, nahrhaftes Fleisch	126.—	16.—	2.—	—.30
2026	**Verbesserte walzenförmige gelbe Riesen-**. (Diese Sorte liefert kolossal grosse Rüben von sehr festem haltbaren Fleisch)	126.—	16.—	2.—	—.30
	Runde Sorten.				
2027	Klumpen, rote dicke	120.—	15.—	1.80	—.30
2028	„ gelbe dicke	120.—	15.—	1.80	—.30
2029	**Leutewitzer**, runde gelbe	148.—	18.—	2 20	—.40
2030	**Oberndorfer**, runde **rote**	148.—	18.—	2.20	—.40
2031	**Oberndorfer, runde gelbe**	148.—	18.—	2.20	—.40
2032	**Oberndorfer, runde rotgelbe**	148.—	18.—	2.20	—.40
2035	**Gute Sorten gemischt**	—	—	—	—

Zucker-Runkelrüben

Bei den Zuckerrüben-Elite-Sorten sind nur hoch polarisierende Mutterrüben zur Auspflanzung gekommen.

Nr.		100 kg	10 kg	1 kg	100 g
2038	Klein-Wanzlebener	—	11.—	1.60	—.30
2039	Imperial, verbesserte rein weisse	—	11.—	1.60	—.30
2040	**Brabanter weisse verbesserte (Blanche Brabant amélioré)**	—	11.—	1.60	—.30
2042	**Quedlinburger Zuckerreichste**, schlanke schöne Form und hoher Zuckergehalt	—	11.—	1 60	—.30

Die **Preise** für **Futter-** und **Zuckerrunkelrüben** sind veränderlich, und stehen wir gern bei Bedarf grosser Quantitäten mit Muster und Spezialofferte zu Diensten.

Salat-Sorten

Kopf-Salat

w bedeutet weisser, s schwarzer, g gelber Samen.

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
		M	M	M	M	M
	a) Vorzüglichste Sorten zum Treiben.					
2047	**Böttners Treib-**	—	12.—	1.80	—.40	.20
2048	**Bruine geel, früher** holländischer w	—	13.—	1.80	—.40	—.20
2049	**Ideal**, sehr früh und festköpfig w	—	12.—	1 80	—.40	—.20
2050	**Kaiser-Treib-**, gelber w	—	12.—	1 80	—.40	—.20
2051	**Maikönig**, gelblich-grün, sehr früh, wächst sehr schnell und ist widerstandsfähig gegen alle Witterungseinflüsse w	—	12.—	1.80	—.40	—.20
2052	**Marktkönig**, allerfrühester Treib-, mit festen Köpfen w	—	13.—	1.80	—.40	—.20
2053	**Schmalz- oder Eier**, früher hochgelber w	—	13.—	1.80	—.40	—.20
2054	**Steinkopf**, sehr früher gelber w	—	12.—	1.80	—.40	—.20
2055	„ sehr früher **goldgelber** w	—	12.—	1.80	—.40	—.20
2056	„ sehr früher grüner s	—	12.—	1.80	—.40	—.20
2057	**Wheelers Tom Thumb**, frühester grüner s	—	13.—	2.—	—.40	—.20
	b) Mittelfrühe Sorten für Sommer und Herbst.					
2060	**All the year round**, gelber großer s	—	—	—	—	—
2061	**Asiatischer**, großer gelber zarter	—	11.—	1.80	—.40	—.20
2062	**Berliner**, großer goldgelber, sehr zart s	—	11.—	1.80	—.40	—.20
2063	**Bismarckkopf**, großer grüner rotkantiger, sehr zart und festköpfig w	—	13.—	2.—	—.40	—.20
2064	**Cyrius, Riesen-Mogul**, allergrößter gelber w	—	11.—	1.80	—.40	—.20
2065	**Deutscher Unvergleichlicher**, rotkantiger gelber, sehr groß s	—	11.—	1 80	—.40	—.20
2066	**Dresdener**, großer gelber w	—	11.—	1.80	—.40	—.20
2067	**Erfurter Dickkopf-**, großer gelber w	—	13.—	2.—	—.40	—.20
2068	**Festköpfiger gelber**, sehr zart, groß und von langer Dauer g	—	13.—	2.—	—.40	—.20
2069	**Forellen blutroter** w	—	13.—	2.—	—.40	—.20
2070	„ **bunter** großer, vorzüglich w	—	13.—	2.—	—.40	—.20
2071	„ **Gold-** mit braunrot gesprenkelten goldgelben Blättern, sehr zart und festköpfig w	—	16.—	2 40	—.50	—.25
2072	**Fürchtenichts**, großer gelber fester s	—	11 —	1 80	—.40	—.20
2073	**Haarlemer**, großer brauner festköpfig s	—	18 —	2 80	—.50	—.25
2074	**Laibacher Eis-**, fest, sehr lange in Köpfen stehd. w	—	16.—	2 40	—.50	—.25
2075	**Montré**, großer gelber später krauser w	—	18.—	2 40	—.50	—.25
2076	„ großer gelber **rotkantiger**, später krauser w	—	16.—	2 40	—.50	—.25
2077	**Non plus ultra**, gelb, sehr zart, groß u. festköpfig w	—	18.—	2.80	—.50	—.25

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
2078	**Pariser Zucker-** (Bossin's Riesen-), sehr großer gelber, fein und zart . . . . w	—	14.—	2.20	—.50	—.25
2079	**Perpignaner Dauerkopf-**, sehr festköpfig . . . w	—	13.—	2.—	—.40	—.20
2080	**Prinzenkopf**, gelber deutscher, sehr zart . . w	—	13.—	2.—	—.40	—.20
2081	„ früher gelber rotkantiger . . . . . . w	—	13.—	2.—	—.40	—.20
2083	**Rudolfs Liebling**, leuchtend zitronengelb, vorzüglich . . . . w	—	16.—	2.40	—.50	—.25
2084	**Silberkopf**, großer fester hellgrüner . . . . . w	—	—	—	—	—
2085	**Spät aufschießender**, allergrößter zarter gelber . w	—	13.—	2.—	—.40	—.20
2086	**Nansen**, mittelgroßer gelber Winter- . . . . w	—	9.—	1.60	—.40	—.20
2087	**Silberball**, von langer Dauer . . . . w	—	13.—	2.—	—.40	—.20
2088	**Trotzkopf, brauner**, bildet große zarte und feste Köpfe. Derselbe ist besonders auch als Wintersalat zu empfehlen . . . . w	—	14.—	2.20	—.50	—.25
2089	**Trotzkopf**, allergrößter **gelber** festköpfiger, sehr empfehlenswert, zart, von langer Dauer . w	—	14.—	2.20	—.50	—.25
2090	**Turnauer Hartkopf-**, fester gelber . . . . . . w	—	18.—	2.80	—.50	—.25
2091	**Winter-, Butterkopf-**, fest, sehr groß und völlig winterhart . . . . w	—	9.—	1.00	—.40	—.20
2092	„ **Zucker-, brauner** . . . . w	—	9.—	1.60	—.40	—.20
2093	„ „ **blaßgelber** . . . . w	—	9.—	1.60	—.40	—.20
2094	**Viele Sorten in bester Mischung**	—	—	—	—	—
2095	**Alter Salatsamen als Vogelfutter** . . . . . . w	—	—	—	—	—
2096	„ „ „ „ . . . . . s	—	—	—	—	—
2097	**Tabarzer**, großer gelber, schießt sehr schwer in Samen, sehr beliebte Sorte		18.—	2.80	—.50	—.25

Pflücksalat

Die Blätter dieser Art können bis zum Herbst gepflückt werden und geben einen feinen Salat.

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
2100	**Amerikanischer**, brauner . . . . w	—	13.—	2.—	—.40	—.20
2101	**Australischer, gelber** . . . . w	—	12.—	1.80	—.40	—.20

Schnitt- oder Stech-Salat, Latucke

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
2105	Früher gelber runder . . . . w	60.—	7.80	1.40	—.40	—.20
2106	„ **gelber verbesserter hohlblättriger Butter-** w	68.—	8.40	1.40	—.40	—.20
2107	„ gelber krauser . . . . s	68.—	8.40	1.40	—.40	—.20
2108	„ „ krauser . . . . w	68.—	8.40	1.40	—.40	—.20
2109	„ „ mooskrauser . . . . s	—	10.—	1.60	—.40	—.20

Sommer-Endivien, Römischer oder Bindsalat

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
2112	**Ballen**, gelbe selbstschließende	—	—	—	—	—
2113	**Casseler** oder Sachsenhäuser, gelbe, selbstschließend . . . . w	—	14.—	2.20	—.50	—.25
2115	**Pariser, gelbe**, selbstschließend . . . . . . w	—	14.—	2.20	—.50	—.25
2114a	„ **grüne**, selbstschließend . . . . . . w	—	14.—	2.20	—.50	—.25
2115	**Blutrote** . . . . s	—	14.—	2.20	—.50	—.25
2116	**Gelbe Zwerg-Schluß-** . . . . w	—	14.—	2.20	—.50	—.25
2117	**Spargelsalat**, Lactuca angustana	—	20.—	3.20	—.60	—.25
2118	**Salbei**, Salvia officinalis	—	8.—	1.40	—.40	—.20
2119	**Sauerampfer**, großblättriger Garten	—	4.—	—.70	—.20	—.15
2120	„ Belleville, sehr großblättriger	—	4.—	—.70	—.20	—.15
	Savoyerkohl siehe **Kohl-Sorten**, Seite 56/57					
2121	**Schnittlauchsamen**	—	80.—	12.—	1.80	—.30
2122	**Schwarzwurzel** oder **Scorzoner**	—	13.—	2.—	—.40	—.25
2123	„ **russische Riesen-**	—	16.—	2.40	—.50	—.30
	Seekohl siehe **Kohl-Sorten**, Seite 56/57					

Sellerie

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
2125	**Riesen-Alabaster**, sehr große kurzlaubige Sorte mit blendend weißen, rostfreien Knollen . .	—	18.—	2.60	—.50	—.25
2126	**Apfel-**, runder kurzlaubiger Knoll-	—	18.—	2.60	—.50	—.25
2127	**Delikateß-**, ist ohne Nebenwurzeln, vollständig glatt und hat zartes, rein weißes, wohlschmeckendes Fleisch	—	18.—	2.60	—.50	—.25
2128	**Erfurter Knoll-**, dicker glatter	—	18.—	2.60	—.50	—.25
2129	**Glatter Riesen-Kugel-**, großer kurzlaubiger . .	—	18.—	2.60	—.50	—.25
2130	**Hamburger Markt**	—	18.—	2.60	—.50	—.25
2131	**Kölner Markt-**, sehr feinkrautig, ganz glattes Fleisch, reinweiß	—	18.—	2.60	—.50	—.25
2132	**Leipziger Knoll-**, sehr großer glatter früher . .					
2133	**Naumburger Riesenknoll-**, vorzüglich	—	18.—	2.60	—.50	—.25
2134	**Non plus ultra**, kurzlaubig, sehr groß und zart					
2135	**Prager Riesenknoll-**, ovaler größter glatter . . .	—	18.—	2.60	—.50	—.25
2136	**Schneeball**, mittelgroß, glatt, kurzlaubig, mit schneeweißem Fleisch	—	18.—	2.60	—.50	—.25
2137	**Schnitt-**, gewöhnlicher	—	8.—	1.40	—.40	—.20
2138	**Bleich-**, weißer englischer	—	12.—	2.—	—.50	—.25
	Senf siehe **landwirtschaftliche Samen**, Seite 4.					

Spargelkerne

Nr.		10 kg	1 kg	100 g	10 g	Port.
2141	**Großer Erfurter Riesen-**	—	10.—	2.—	—.50	—.20
2142	**Connovers Colossal**, amerikanischeRiesen-, schnellwüchsige und stärkste Sorte	—	10.—	2.—	—.50	—.20
2143	**Ruhm von Braunschweig**, von enormer Größe	—	10.—	2.—	—.50	—.20
2144	**Schneekopf**, weißer Riesen-	—	36.—	5.40	—.80	—.25
	Spargelpflanzen siehe Seite 116					
	Speisekürbis siehe **Kürbis-Sorten**, Seite 57					

Spinat

Nr.		100 kg	10 kg	1 kg	100 g	10 g
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
2146	**Juliana.** Eine neue Sorte, die, da ohne rein männliche Pflanzen, ganz erheblich später im Samen schießt als alle im Handel befindlichen Sorten. Diese Züchtung hat große, dunkelgrüne, gekrauste Blätter	240.—	32.—	3.60	—.60	—
2147	**Dunkelgrüner breiter, spät aufschießender**, rundsamig	136.—	16.—	2.—	—.30	—
2148	**Eskimo-Riesen-**, besonders groß und winterhart	136.—	16.—	2.—	—.30	—
2149	**Gaudry**, großblättrig, rundsamig	120.—	14.—	1.80	—.30	—
2150	**Goliath**, sehr großer dunkelgrüner, mit fleischigen Blättern, rundsamig	136.—	16.—	2.—	—.30	—
2151	Großer rundblättriger, rundsamig	120.—	14.—	1.80	—.30	—
2152	**Triumph**, dunkelgrüner dickblättriger, größer im Blatt als Victoria	136.—	16.—	2.—	—.30	—
2153	**Victoria-Riesen-**, mit schwarzgrünem, dickfleischigem, rundem, breitem Blatt, rundsamig	136.—	16.—	2.—	—.30	—
2154	**Viroflay**, rundblättriger Riesen-, rundsamig . .	120.—	14.—	1.80	—.30	—
2157	Großer breit- u. langbl. mit scharfem Samen . .	136.—	16.—	2.—	—.30	—
2155	Englischer immerwährender Winter-, Rumex patientia	—	—	6.—	1.—	—.20
2156	**Neuseeländer**, Tetragonia expansa	—	—	6.	1.—	—.20
	Sprossenkohl siehe **Kohl-Sorten**, Seite 56/57					
	Steckrüben siehe **Rüben-Sorten**, Seite 59					
	Stoppelrüben siehe **Rüben-Sorten**, Seite 59					

Tabak-Samen

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
2160	**Amersforter rundblättriger**	18.—	2.50	—.50	—.20
2161	**Brasilianischer**	24.—	3.50	—.60	—.20
2162	**Cuba**	24.—	3.50	—.60	—.20
2163	**Goundy**	24.—	3.50	—.60	—.20
2164	**Havanna**	24.—	3.50	—.60	—.20
2165	**Maryland**	24.—	3.50	—.60	—.20
2166	**Pfälzer**	24.—	3.50	—.60	—.20
2167	**Virginischer langblättriger**	24.—	3.50	—.60	—.20
2168	**Gemischt**	24.—	3.50	—.60	—.20
2169	**Thymian, deutscher Winter-**	24.—	3.80	—.60	—.25
2170	„ **französischer Sommer-**	—	—	—	—
	Tomate siehe **Liebesapfel**, Seite 57				
2171	**Waldmeister**, Asperula odorata	60.—	9.60	1.60	—.40
	Wasserrüben siehe **Rüben-Sorten**, Seite 59				
	Weinraute siehe **Raute**, Seite 58				
2172	**Wermut**, Artemisia absynthium	—	2.50	—.50	—.30
	Winter-Endivien siehe **Endivien**, Seite 55				
	Winter-Kohl siehe **Kohl-Sorten**, Seite 56/57				
	Wirsing siehe **Kohl-Sorten**, Seite 56/57				
	Wruken siehe **Rüben-Sorten**, Seite 59				
	Zierkürbis siehe **Kürbis-Sorten**, Seite 57				
	Zuckerrüben siehe **Rüben-Sorten**, Seite 59				
2173	**Zuckerwurzel**, feine	—	—	—	—

Zwiebeln oder Zipollen

Nr.		1 kg	100 g	10 g	Port.
2176	**Allerfrüheste weiße Frühlings-.** Diese Zwiebel im Juli (Anfang August) ins Freie gesät und im Oktober verpflanzt, bringt schon im April-Mai gebrauchsfähige Zwiebeln	16.—	2.60	—.50	—.30
2177	**Allerfrüheste weisse Wunder-**	24.—	3.80	—.60	—.40
2178	**Birnförmige** (Arnstädter) **lange süsse gelbe** . .	13.—	3.—	—.50	—.30
2179	**Braunschweiger dunkelrote plattr.**	20.—	3.40	—.60	—.30

Nr.		1 kg	100 g	10 g	1 Port.
		M	M	M	M
2180	**Bronze-Kugel,** hat sehr schöne runde Form, ist feinschalig und sehr dauerhaft	24.—	3.80	—.60	—.40
2181	**Export,** runde, gelbe harte	24.—	3.80	—.60	—.40
2182	**Holländer blaßrote** plattrunde harte	20.—	3.40	—.60	—.30
2183	„ **blutrote** plattrunde harte	20.—	3.40	—.60	—.30
2184	„ **gelbe** plattrunde harte	20.—	3.40	—.60	—.30
2185	„ **schwefelgelbe** plattrunde harte	20.—	3.40	—.60	—.30
2186	„ **silberweisse** plattrunde harte	24.—	3.80	—.60	—.40
2187	„ **strohgelbe (hel gelbe)** plattrunde harte	16.—	2.60	—.50	—.30
2188	**James ovale gelbe,** gross und haltbar	16.—	2.60	—.50	—.30
2189	**Königin (Queen),** frühe kleine weisse	14.—	2.40	—.50	—.30
2190	**Madeira,** grösste **runde Riesen-**	20.—	3.40	—.60	—.30
2191	„ grösste **plattrunde** Riesen-	20.—	3.40	—.60	—.30
2192	**Russische gelbe**	24.—	3.80	—.60	—.40
2193	**Vertus,** plattrunde hellgelbe	20.—	3.40	—.60	—.30
2194	**Zittauer Riesen-,** grosse runde **blutrote**	20.—	3.40	—.60	—.40
2195	**Zittauer Riesen-, grösste** runde gelbe, sehr haltbar, zart im Fleisch und feinschmeckend	18.—	3.—	—.50	—.30
2196	**Zittauer Riesen-,** grosse runde **schwefelgelbe**	20.—	3.40	—.60	—.30
2197	„ „ grosse runde **silberweisse**	24.—	3.80	—.60	—.30
2198	**Vorstehende Sorten gemischt**	20.—	3.40	—.60	—.30
2199	**Winterhecke-Zwiebeln**	5.—	—.80	—.20	—.15

Steckzwiebeln

Nr.			1 kg	100 g	10 g	Port.
			M	M	M	M
2200	**Knoblauch**		—	—	—	—
2201	**Schalotten,** grosse haltbare dänische oder russische		3.—	—.60	—	—
		kleine Qualität	3.30	—.60	—	—
2202	**Steckzwiebeln,** getrocknete	mittlere „	2.60	—.50	—	—
		grosse „	2.—	—.40	—	—

Spargelpflanzen

Beste Pflanzzeit April bis Juni.

Nr.		1000 Stück	100 Stück
		M	M
2210	**Quedlinburger Riesen-,** stärkste dreijährige	siehe Seite 116	
2211	„ „ starke zweijährige		
2212	„ „ einjährige		
2213	**Schneekopf,** stärkste dreijährige		
2214	„ starke zweijährige		
2215	„ einjährige		
2216	**Ruhm von Braunschweig,** stärkste dreijährige		
2217	„ „ „ starke zweijährige		
2218	„ „ „ einjährige		

Gedruckte Anweisungen zur Anlage von Spargelbeeten werden auf Wunsch kostenfrei beigelegt oder zugesandt.

Gemüsesamen-Sortimente

Empfehlenswert wegen ihrer Billigkeit, sachgemässen Zusammenstellung und feinsten Samens.

Zur Beachtung! Diese Sortimente werden vor Beginn der Saison postfertig gepackt, daher ihr besonders billiger Preis. Abänderungen können nicht vorgenommen werden.

Preise	A	B	C	D	E	F	G	H
	Mk. **5,50**	Mk. **8,50**	Mk. **16,—**	Mk. **26,—**	Mk. **37,—**	Mk. **46,—**	Mk. **60,—**	Mk. **5,—**
Die Sortimente enthalten	Für kleinste Gärten	Für kleine Hausgärten	Für mittlere Hausgärten	Für mittlere Villen od. Gutsgärten	Für grosse Gärten	Für Herrschaftsgärten	Für Anstaltsgärten	Treibsortiment für Gärten mit Mistbeetanlage
Blumenkohl, frühe und späte Sorten	—	1 Port.	1 Port.	2 Port.	3 Port.	3 Port.	4 Port.	1 Port
Kohl, beste Sorten, frühe und späte	1 Port	1 Port.	10 g	20 g	30 g	40 g	60 g	1 Port.
Weisskraut, frühes u. spät.	1 Port.	1 Port.	10 g	20 g	40 g	60 g	80 g	1 Port.
Rotkraut, frühes u. spätes	—	—	1 Port	1 Port.	10 g	20 g	30 g	—
Kohlrabi, feinste Sorten	1 Port.	1 Port.	2 Port.	20 g	30 g	40 g	50 g	2 Port
Karotten (gelbe Rüben), frühe und späte	10 g	10 g	20 g	60 g	80 g	100 g	1/8 kg	10 g
Salatrüben	10 g	20 g	20 g	60 g	80 g	100 g	1/8 kg	—
Sellerie, beste Sorte	—	—	—	1 Port.	10 g	10 g	10 g	—
Petersilienwurzel, frühe und späte	10 g	10 g	20 g	40 g	80 g	100 g	1/8 kg	—
Monatsradies, feinste	10 g	20 g	30 g	50 g	100 g	1/8 kg	150 g	50 g
Rettig für Sommer und Winter	20 g	20 g	30 g	40 g	60 g	100 g	1/8 kg	—
Salatsorten	10 g	10 g	10 g	10 g	20 g	30 g	40 g	10 g
Rapünschen	—	—	40 g	60 g	100 g	1/8 kg	1/4 kg	—
Spinat	20 g	20 g	40 g	60 g	100 g	1/4 kg	1/2 kg	—
Mangold	—	10 g	20 g	20 g	40 g	60 g	100 g	—
Sauerampfer	—	—	10 g	10 g	10 g	10 g	20 g	—
Gurken, schönste u. beste	10 g	10 g	10 g	20 g	30 g	40 g	80 g	1 Port.
Speisekürbis	—	10 g	10 g	10 g	20 g	20 g	30 g	—
Tomaten	1 Port.	1 Port.	1 Port	1 Port.	2 Port.	3 Port.	20 g	1 Port.
Zucker-Erbsen	—	—	—	1/4 kg	1/2 kg	1/2 kg	1 kg	1/4 kg
Kneifel-Erbsen	1/4 kg	1/4 kg	1/4 kg	1/2 kg	1 kg	1 kg	1 1/2 kg	—
Mark-Erbsen	—	—	1/4 kg	1/4 kg	1/2 kg	3/4 kg	1 kg	—
Buschbohnen, feinste	1/4 kg	1/4 kg	1/4 kg	1/4 kg	1/2 kg	1/2 kg	1 kg	1/4 kg
Stangenbohnen, feinste	—	—	1/4 kg	1/4 kg	1/4 kg	1/2 kg	1/2 kg	—
Puffbohnen, feinste	—	—	—	1/4 kg	1/2 kg	1/2 kg	1 kg	—
Zwiebelsamen	—	—	20 g	60 g	80 g	100 g	1/8 kg	—
Steckzwiebel	1/4 kg	1/2 kg	3/4 kg	1 kg	2 kg	2 1/2 kg	3 1/2 kg	—
Porree oder Lauch	—	—	10 g	10 g	10 g	20 g	30 g	—
Bohnenkraut	—	—	1 Port.	1 Port.	1 Port.	1 Port.	1 Port	—
Dill	—	—	1 Port.	1 Port.	1 Port.	1 Port.	20 g	—
Majoran	—	10 g	10 g	20 g	20 g	30 g	40 g	—

Diese Sortimente enthalten

nur feinste und wohlschmeckendste Sorten

nur Sorten, welche jedem Klima sich anpassen und überall als die vorzüglichsten erprobt und anerkannt sind; nur Sorten, welche leicht zu kultivieren u. ohne besondere Mühe reiche Erträge am sichersten geben; nur Sorten, die jeden vollkommen zufriedenstellen, und alles, was man für den Garten braucht.

Meine Sortimente erleichtern meinen Kunden das Bestellen der Samen ungemein und

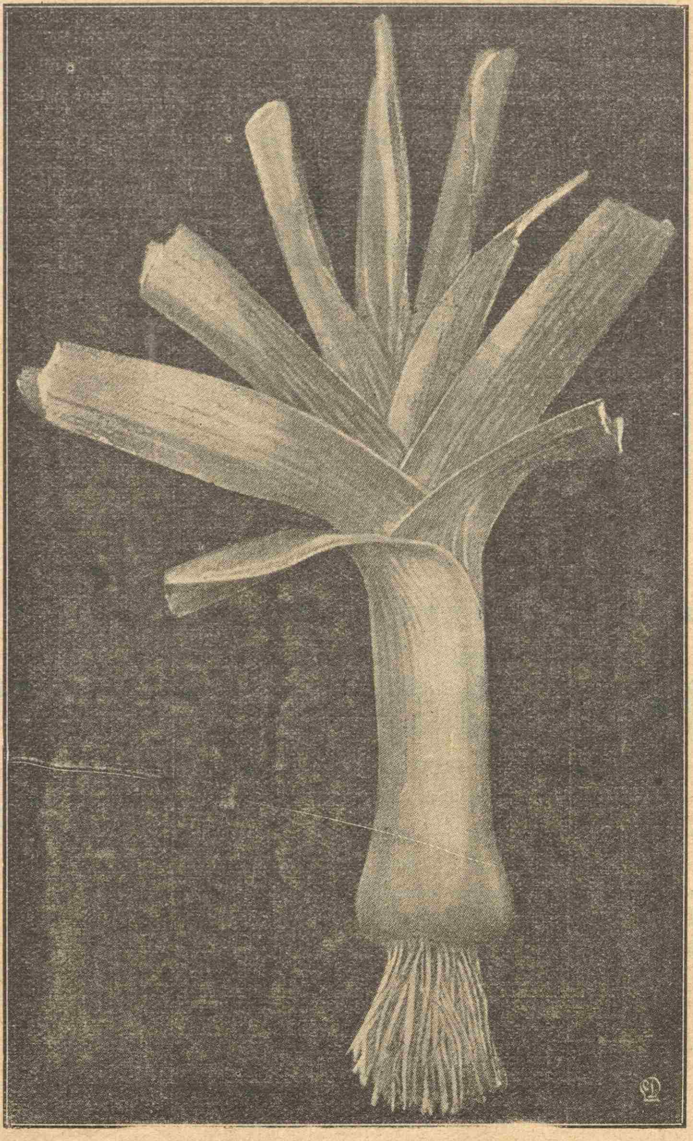
ersparen

ihnen

25% Geld, 99% Zeit

und

Misserfolge ganz.



Nr. 1846. **Porree von Rouen,** kurzer dicker.



Nr. 2135. **Sellerie,** Prager Riesen-.

Champignonbrut

in loser Form, zuverlässige Qualität

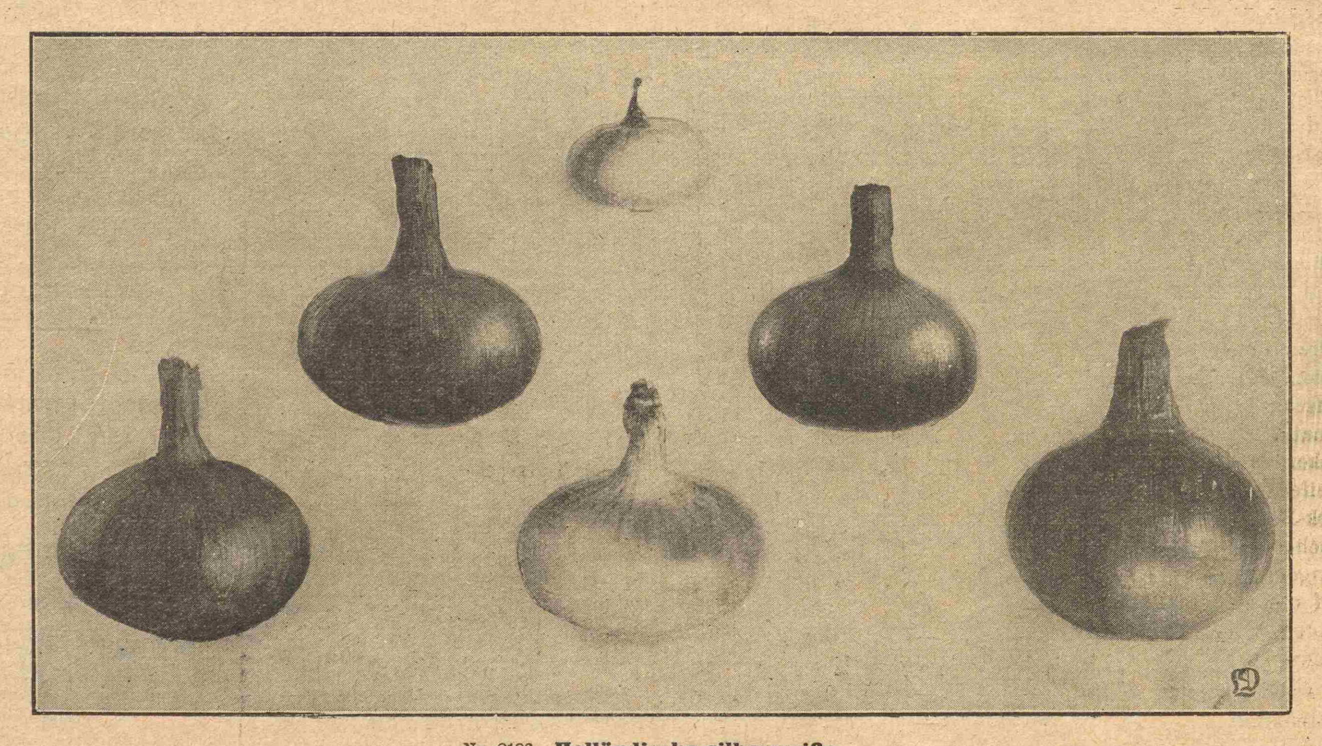
1 kg 2,40 Mk. — 1/4 kg 0,70 Mk.

Rhabarber

in Sorten

1 Stück 0,75 bis 1,30 Mk.
100 Stück 65,— bis 120,— Mk.

ZWIEBELN



Nr. 2186. **Holländische silberweiße.**
Nr. 2183. **Holländische blutrote.** Nr. 2179. **Braunschweiger.**
Nr. 2189. **Königin.** Nr. 2196. **Zittauer Riesen, gelbe.** Nr. 2488. **James ovale.**

Was der Käufer noch zur Aussaat wissen muß sowie alles sonst Notwendige zur Kultur steht auf der Tüte, in welcher der Samen geliefert wird. Die Aussaatzeit ist im allgemeinen im Frühjahr so früh wie möglich, im Gewächshaus schon im Januar, selbst Dezember, im Mistbeet im Februar-März und im Freien April-Mai, ausgenommen Stauden, welche bis im Juni-Juli gesät werden können. Bei späteren Aussaaten, wie bei Stauden, ist besonders auf schattige Lage zu achten. Jedenfalls ist für alles Anfang Januar die beste Zeit zum Einkauf.

Monatlicher Gartenarbeit-Kalender.

Januar.

Gemüsegarten. Alle im verflossenen Jahre noch nicht vollendeten Erdarbeiten, als Rigolen und Umgraben der Beete, werden bei offenem Boden fortgesetzt, die im Keller oder in Gruben aufbewahrten Gemüse fleißig gelüftet und bei Frost wieder gut verwahrt. Bei günstigem Wetter können die ersten Mistbeete für Karotten, Salat, Radies, Gurken und andere Frühgemüse angelegt werden, und hierzu wird nur frischer Pferdedünger verwandt; ebenso können die erforderlichen Erd- und Dungarbeiten zur Anlage von Spargelbeeten verrichtet werden. Erdbeeren und Fruchtsträucher sind, wenn von Frost gehoben, festzutreten und mit Kompost oder Erde zu behäufen. Komposthaufen werden umgestochen und mit der Anlage von neuem begonnen.

Blumengarten. Staudenbeete sind zu säubern und vom Frost gehobene Pflanzen festzutreten. Alle anderen Arbeiten ruhen noch gänzlich.

Obstgarten. Pflanzlöcher für Obstbäume, Gehölze und Fruchtsträucher werden noch aufgeworfen. Obstbäume werden gereinigt und mit Jauche oder Kompost gedüngt. Pfropfreiser sind jetzt zu schneiden und an einer schattigen Stelle im Freien 4 bis 5 cm tief einzuschlagen.

Man wolle nicht versäumen, bereits in diesem Monat seinen Bedarf an Sämereien usw. festzustellen und aufzugeben. Zur Zeit des Bedarfs häufen sich die Aufträge derart, daß meistens trotz aller Anstrengung eine sofortige Ausführung nicht möglich ist.

Februar.

Gemüsegarten. Oft läßt es die Witterung nicht zu, in diesem Monat andere Arbeiten vorzunehmen, als sie der Januar gebracht. Ist das Wetter jedoch günstig, so werden gegen Ende des Monats die ersten Früherbsen und Großebohnen gelegt. Langsam keimende Gemüsesamen, als Karotten, Gelbwurzeln, Schwarzwurzeln, Pastinaken, Zwiebeln, Porree, Spinat, Petersilie und andere Wurzelgewächse werden gesät. In die Mistbeete sind außer Karotten, Radies und Salat als Setzpflanzen für Frühgemüse auszusäen: Blumenkohl, Weißkraut, Wirsing, Oberkohlrabi, Sellerie, Tomaten u. a. Fleißiges, der Witterung entsprechendes Lüften der Mistbeete.

Blumengarten. Anemonen und Ranunkeln werden gelegt und Stecklinge aller krautartigen Pflanzen abgeschnitten. Bei günstiger Witterung können einige harte Sommerblumen, wie Rittersporn, Silenen, Iberis, Nemophila u. a., auf geschützte Rabatten oder Beete ins Freie gesät werden.

Obstgarten. Düngen, Reinigen fortzusetzen, auch muß nun mit dem Schneiden der Pyramiden, Spaliere, Zwergobstbäume usw. sowie mit dem Pflanzen frühtreibender Obstbäume begonnen werden.

März.

Gemüsegarten. War es im Februar nicht möglich, vorbenannte Aussaaten ins Freie zu bewerkstelligen, so muß dies jetzt geschehen. Hieran schließt sich eine zweite Aussaat Erbsen, Frühlattich, Kopfsalat, Bindsalat, Küchen- und Gewürzkräuter; von Mitte des Monats an werden auch Kohlarten ins Freie gesät und Steckzwiebeln, Knoblauch, Schalotten und Frühkartoffeln gesteckt. Küchen- und Gewürzkräuter, als Estragon, Thymian, Schnittlauch, Pfefferminz, Raute u. a., werden geteilt und verpflanzt, soweit dieses im Herbst nicht geschehen. Spargel hacken. Auf Gießen und Lüften der Pflanzbeete ist immer größere Aufmerksamkeit zu verwenden.

Blumengarten. Warme Beete zur Aussaat von Sommergewächsen werden angelegt. Verpflanzen der Topfgewächse. Stauden werden verpflanzt und geteilt. Die bedeckten Pflanzen werden gelüftet und bei gelindem Wetter die Decke ganz entfernt, bei Frost jedoch wieder gedeckt.

Obstgarten. Fortgesetztes Reinigen, Schneiden, Verpflanzen usw. der Obstanlagen und Beerensträucher; mit dem Kopulieren des Steinobstes wird begonnen.

April.

Gemüsegarten. Alle im vorigen Monat nicht gemachten Aussaaten müssen nun ausgeführt werden. Frühe und späte Erbsen sind wiederholt zu legen. Frühe und späte Kartoffeln werden gesetzt. Spargelbeete werden nun angelegt; frühe Buschbohnen sind Ende des Monats zu legen. Mistbeetpflege fortsetzen. Ins Mistbeet Liebesäpfel säen; in Töpfe Gurken, Melonen und Kürbis, um sie im Mai ins Freie pflanzen zu können.

Blumengarten. Fortgesetzte Aussaat von Sommergewächsen und Stauden ins Mistbeet. Ende des Monats auch härtere Sachen ins Freie, welche gleich an Ort und Stelle stehen bleiben sollen. Aufgegangene Levkoien, Astern, Balsaminen wenn möglich pikieren. Rosen werden nun vollständig aufgedeckt und geschnitten; die frischgepflanzten sind bei trockenem Wetter noch eine Zeitlang niederzulegen und mit Erde zu bedecken. Sämtliche Blumenbeete, besonders solche mit Blumenzwiebeln, sind sorgfältig aufzulockern und von Unkraut rein zu halten. Grassamen kann nun gesät werden.

Obstgarten. Aufgedeckte Pfirsich- und Aprikosenspaliere sind gegen Sonne und Frost zu schützen. Ausputzen, Schneiden, Anbinden und Pflanzen der Obstbäume, Weinstöcke, Sträucher, Spaliere u. a. fortzusetzen. Ältere Bäume werden umgepfropft, junge kopuliert.

Mai.

Gemüsegarten. Auspflanzen der überwinterten und der im Mistbeet herangezogenen und gut abgehärteten Gemüsepflanzen. Weitere Aussaaten von Kohlarten für Wintergemüse, Kopfsalat, Erbsen, Radies, Sommerrettich, Rotebeete u. a. in verschiedenen Folgen. Hauptaussaat von Busch- und Stangenbohnen; Gurken, Melonen, Kürbiskerne, die in Töpfen angezogen, sind auszupflanzen. Fleißiges Behacken und Begießen bei trockenem Wetter nicht zu versäumen. Zu dicht stehende Aussaaten von Karotten, Möhren, Schwarzwurzeln, Salat, Rettichen, Zwiebeln u. a. müssen verzogen werden. Spargelstechen nimmt seinen Anfang.

Blumengarten. Fortsetzung der Aussaaten ins Freie. Von Mitte des Monats an sind die in Mistbeeten angezogenen Sommergewächse auszupflanzen, überhaupt werden nun alle Blumen- und Blattpflanzenbeete bepflanzt. Topf- und Dekorationspflanzen sind ins Freie zu bringen und entsprechend ihrem Bedürfnis nach Sonne und Schatten aufzustellen und die Töpfe einzugraben. Georginen, Gladiolen, Canna und andere Knollengewächse können zu Anfang des Monats ins Freie gepflanzt werden, dagegen Geranien, Fuchsien, Verbenen u. a. erst gegen Ende desselben.

Obstgarten. Veredeln der Obstbäume kann noch fortgesetzt werden. Weinreben anzubinden. Kümmerlich aussehende Obstbäume können noch gedüngt werden, im übrigen ist nun von einer weiteren Baumdüngung abzusehen, Blühende Bäume werden bei trockener Witterung gegossen.

Juni.

Gemüsegarten. Die für den Winter bestimmten Gemüsesorten, wie Weißkraut, Wirsing, Oberkohlrabi, Blumenkohl, Sellerie, Porree, werden ausgepflanzt; desgleichen Liebesäpfel und Spanischer Pfeffer an sonnige, geschützte Plätze. Bereits leer gewordene Beete werden von neuem mit Erbsen, Kopfsalat, Bohnen, Spinat, Herbstrettich bestellt; auch Winterendivien sind nun zu säen. Bei Melonen, Gurken, Kürbis werden die Ranken gleichmäßig verteilt. Gewürzkräuter, wenn dieselben in Blüte stehen, sind abzuschneiden, zu bündeln und zum Trocknen aufzuhängen. Gießen, Jäten, Behacken sind die hauptsächlichsten Arbeiten. Mit dem Spargelstechen wird um Johanni aufgehört.

Blumengarten. Ergänzen der zurückgegangenen Pflanzen auf den Beeten: Vergißmeinnicht (Myosotis), Silenen, Pensees und andere Frühlingsblüher werden, da verblüht, abgeräumt und die Beete mit der Sommerpflanzung versehen. Abgewelkte Blumenzwiebeln werden ausgehoben und zum Trocknen ausgebreitet. In der zweiten Hälfte des Monats kann mit dem Absenken der Nelken begonnen werden. Aussaat von chinesischen Primeln, Cinerarien sowie mehrjährigen Gewächsen (Stauden).

Obstgarten. Spaliere und Weinstöcke zu heften. Erdbeerbeete bei trockenem Wetter zu begießen. Es ist gut, die Erdbeerpflanzen mit Spreu, Sägemehl oder Lohe zu umgeben, um die reifenden Früchte vor Schmutzigwerden zu bewahren. Unter Obstbäumen ist das Gras sowie Unkraut zu entfernen, der Boden aufzulockern und junge Pflanzungen tüchtig zu gießen.

Juli.

Gemüsegarten. Allgemeine Pflege des Gartens. Abgeräumte Beete mit Winterrettich, Winterkohl, Winterendivien, Kohlrabi u. a. zu bestellen. Gegen Ende des Monats können Herbstrüben, Feldsalat, Spinat gesät werden. Sommerzwiebeln, Knoblauch, Perlzwiebeln werden eingeerntet und trocken aufbewahrt. Erdbeerpflanzen nach der Ernte von den Ranken säubern und stärkere Ausläufer für spätere Pflanzung auf Reservebeete pflanzen. Wiederholtes durchdringendes Gießen mit flüssigem Dünger trägt bei dem heranwachsenden Gemüse viel zu einem üppigen Wachstum bei.

Blumengarten. Fortgesetztes Behacken, Ausputzen, Anbinden der Blumenbeete. Aussaat von Frühlingsblühern, als Myosotis, Silenen, Pensees, gegen Ende des Monats in abgetriebene Mistbeete oder auf halbschattige Beete, ferner von Calceolarien und Reseda, letztere für den Winterflor. Einfassungen von Buchsbaum werden beschnitten.

Obstgarten. Von Mitte des Monats an Okulieren von Birnen, Äpfeln, Pflaumen u. a. auf das schlafende Auge, am vorteilhaftesten bei bedecktem Himmel. Bei Formobstbäumen werden Triebe, welche der Form nicht entsprechen, auszebrochen. Weinreben sind zu heften, auszubrechen und zu kappen.

August.

Gemüsegarten. Alle Unterhaltungsarbeiten des vorigen Monats sind fortzusetzen. Saat- und Steckzwiebeln werden zum Trocknen aufgenommen. Frühe Kohlarten als Überwinterungspflanzen zur zeitigen Pflanzung im Frühjahr auf etwas schattige Beete gesät, desgleichen Winterkopfsalat. Auf abgeräumte Beete sind nochmals Herbstrüben zu säen. Mit dem Verpflanzen der Erdbeeren und Anlage neuer Beete ist nun zu beginnen.

Blumengarten. Bewurzelte Nelkensenker in Töpfe zu pflanzen. Topfgewächse werden verpflanzt. Rosenokulieren wird fortgesetzt. Fortgesetzte Aussaat von Stiefmütterchen, Silenen, Vergißmeinnicht für den Frühlingsflor. Stauden, welche verblüht, können verpflanzt und geteilt werden.

Obstgarten. Fortgesetztes Okulieren. Flüssige Düngergaben wirken vorteilhaft auf die Ausbildung der Früchte. Mit dem Ausputzen erschöpfter Bäume wird begonnen.

September.

Gemüsegarten. Winterpflanzen sind zu verziehen oder zu pikieren. Aussaaten von Spinat, Feldsalat (Rapünzchen), Karotten, Körbelrüben und Winterkopfsalat. Wurzelgemüse sind zu ernten. Bei abgestorbenen Spargeln werden die Stengel abgeschnitten und verbrannt. Endivien, Bleichsellerie, Kardi werden zum Bleichen gebunden. Kopfsellerie ist bei trockenem Wetter anzuhäufen.

Blumengarten. Goldlack und Winterlevkoien werden in Töpfe gepflanzt; Tulpen, Hyazinthen und andere Blumenzwiebeln zum Treiben eingelegt. Härtere Sommergewächse, wie Rittersporn, Iberis, Calendula, Clarkien u. a., können nun für zeitigen Flor für nächsten Sommer ins Freie gesät werden. Abgeblühte Beete mit Vergißmeinnicht, Pensees, Silenen, Phlox perennis u. a. zu bepflanzen. Gewächse, welche überwintert werden sollen, müssen gegen Ende des Monats in Töpfe gepflanzt werden.

Obstgarten. Okulationen, die nicht gelungen, werden nochmals vorgenommen. Ausschneiden von Brand- oder Krebsschäden sowie Auswerfen von Pflanzlöchern für den Herbst. Haupternte, wobei alles feinere Obst möglichst gepflückt wird.

Oktober.

Gemüsegarten. Alles Gemüse für den Winter wird nun herausgenommen und in Kellern oder Gruben eingeschlagen, welche bei eintretendem Frost sofort zu verwahren sind. Winterpflanzen können noch verpflanzt werden. Spargelbeete werden gegraben und gedüngt und, um das tiefere Eindringen der Kälte zu verhüten, mit Kuhdünger überstreut. Auf ältere Erdbeerbeete wird verrotteter Dünger gebreitet.

Blumengarten. Alle empfindlichen Gewächse müssen nun ins Winterquartier zurückgebracht werden. Georginen, Gladiolus, Canna und andere Knollengewächse werden ausgehoben und an frostfreiem Ort luftig und trocken aufbewahrt. Fortgesetztes Einpflanzen von Blumenzwiebeln zum Treiben. Auch werden die Blumenzwiebelbeete im Freien angelegt. Gegen Ende des Monats sind Maiblumen zu pflanzen.

Obstgarten. Die Obsternte nimmt ihren Fortgang, und das Obst ist kühl, trocken und frostfrei aufzubewahren. Mit dem Ausputzen der Bäume und Sträucher wird fortgefahren; entlaubte Bäume sowie Beerensträucher werden gepflanzt.

November.

Gemüsegarten. Im vorigen Monat nicht fertig gewordene Arbeiten werden vollendet, abgeräumte Beete gedüngt und umgegraben. Bei der Düngung berücksichtige man, daß Blumenkohl, Weiß- und Rotkraut, Wirsing, Rosenkohl, Oberkohlrabi, Kopfsalat, Sellerie, Porree, Spinat (gewöhnlicher und Neuseeländer), Porulak, Gurken und Kürbis auf kräftig gedüngten Boden, Winterkohl, Unterkohlrabi, Gelbrüben, Karotten, Schwarzwurzel, Pastinaken, Rotebeete, Rettich, Radies, Wurzelpetersilie, Zwiebeln, Winterendivien, Tomaten, Majoran, Thymian, Kerbel auf schwach gedüngten Boden, alle Hülsenfrüchte, wie Erbsen, Busch- und Stangenbohnen, Mai- und Herbstrüben, sowie alle nicht bereits angeführten Küchenkräuter auf magerem oder ungedüngtem Boden gebaut werden.

Blumengarten. Alle empfindlichen Sträucher, Stauden und Rosen sind zuzudecken. Topfgewächse müssen recht vorsichtig begossen werden; faulende Teile sind sorgfältig zu entfernen.

Obstgarten. Obstbäume und Beerensträucher werden noch gepflanzt. Wein-, Pfirsich- und Aprikosenspaliere werden zugedeckt. Walnüsse müssen jetzt und nicht im Frühjahr geschnitten werden, auch kann mit dem Schneiden von Weinreben begonnen werden. Junge Obstbäume sind mit Dornreisig zu umbinden, um sie gegen Hasenfraß zu schützen.

Dezember.

Gemüsegarten. Fortgesetztes Graben und Düngen bei gutem Wetter. Durcharbeiten der Komposthaufen, die neu gesetzt und schichtweise mit ungelöschtem Kalk vermischt werden, wodurch eine schnellere Zersetzung erfolgt und alle Unkräuter vernichtet werden. Die Gemüsegruben sind fleißig zu lüften, Faulendes zu entfernen.

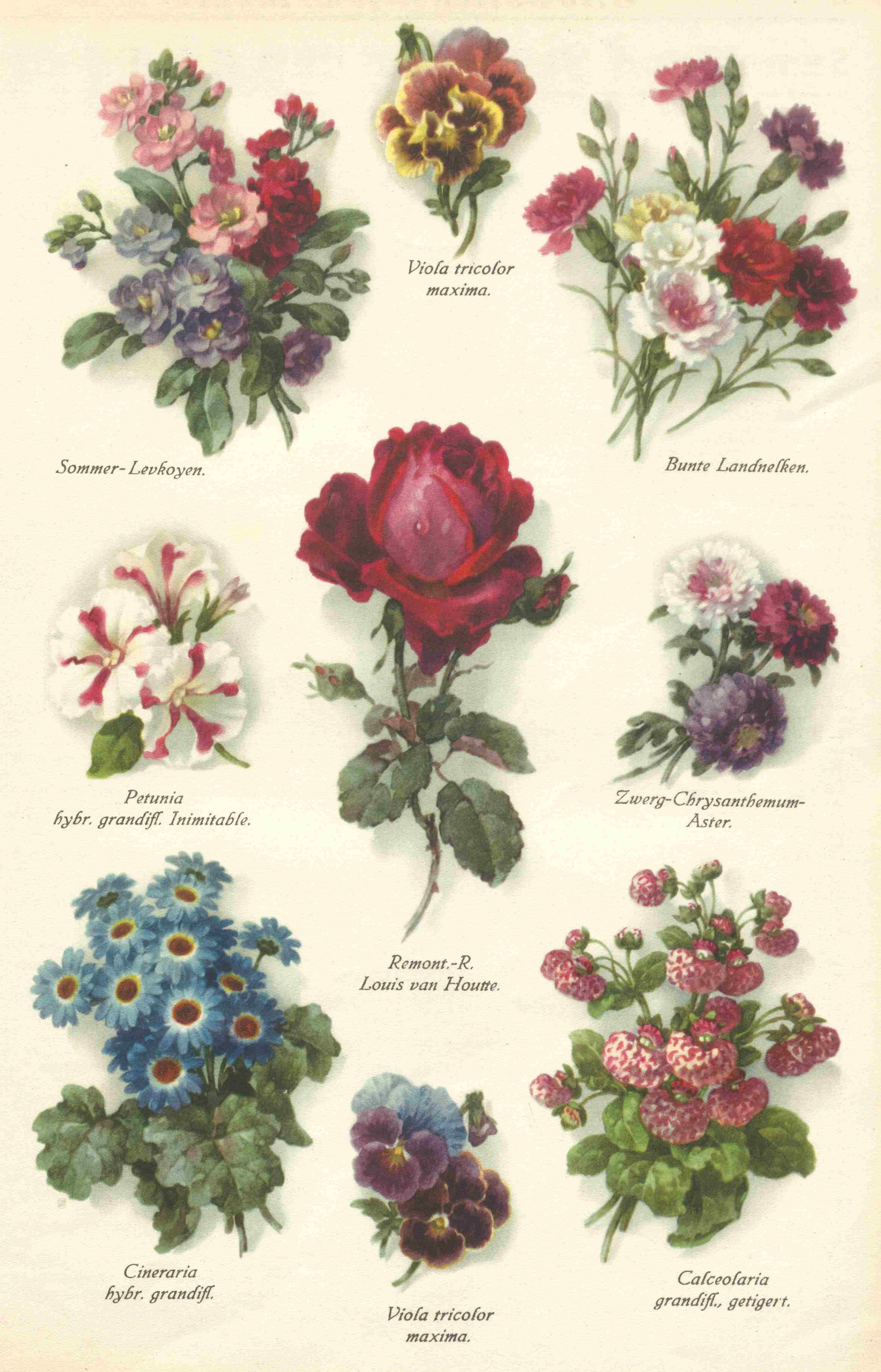
Blumengarten. Fleißiges Lüften und Ausputzen der Ueberwinterungspflanzen. Blumenzwiebeln werden zum Treiben eingestellt. Primeln und Aurikeln können jetzt und die folgenden Monate auf mit Schnee bedeckte und mit lockerer Erde gefüllte Kasten gesät werden, welche, wenn der Schnee geschmolzen, mit zerhacktem Moos zu überdecken sind.

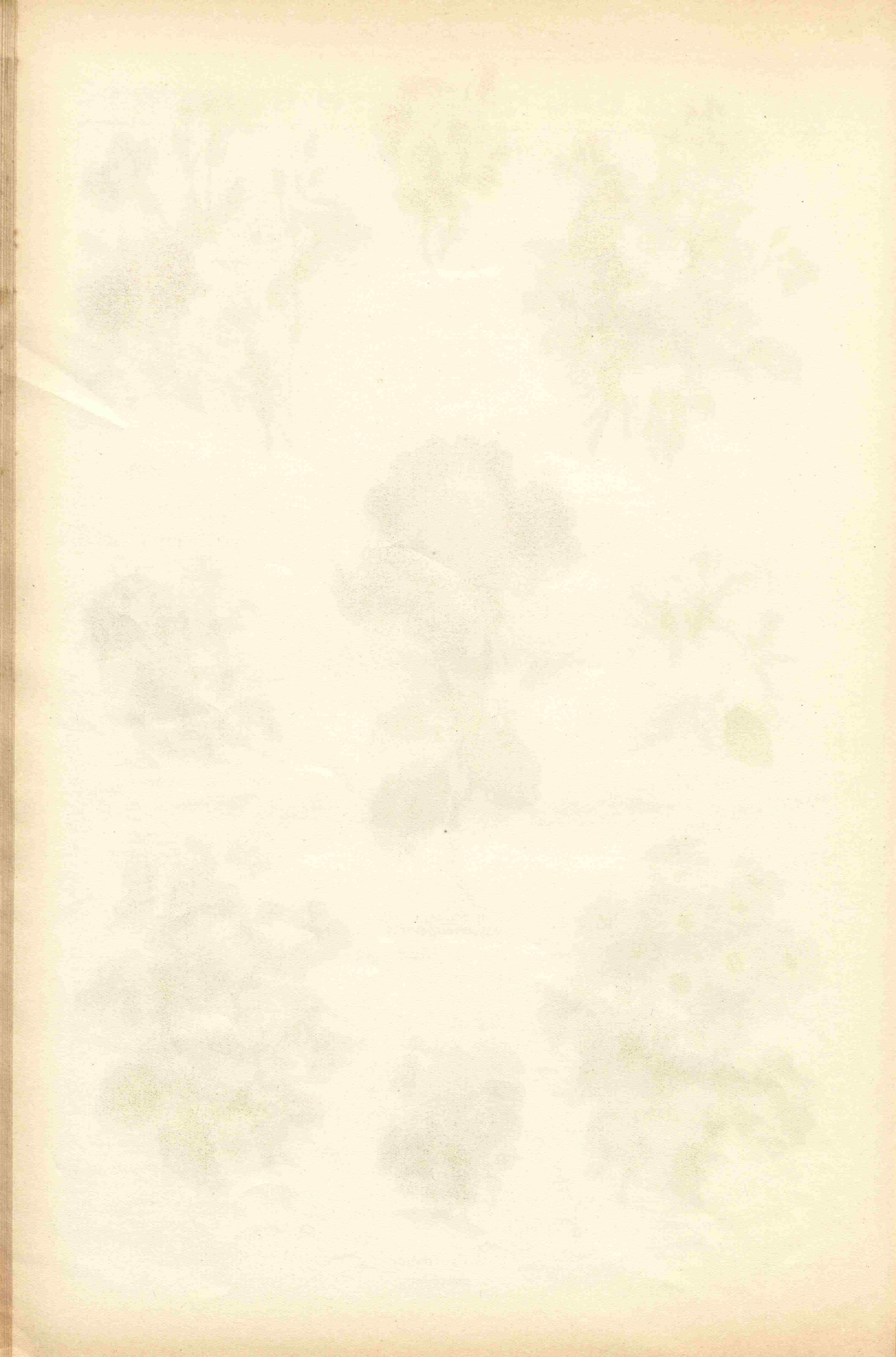
Samen von Heil-, Nutz- und Gift-Pflanzen

Nr.		100 Gr.	10 Gr.	1 Pt.
2300	Achillea Ptarmica, Bertram-Schafgarbe	—	2.—	—.35
2301	Aethusa Cynapium, Hundsgleiße	2.—	—.30	—.15
2302	Agrimonia Eupatorium, Odermennig	2.—	—.30	—.15
2303	Agrostemma Githago, Kornrade	2.—	—.30	—.15
2304	Ajuga reptans, Günsel	—	—	—
2305	Althaea cannabina, Eibisch, hanfblättriger	—	—	—
2306	„ officinalis, Eibisch, gemeiner	4.—	—.50	—.20
2307	„ rosea var. nigra, Malve, schwarze	8.—	—.70	—.25
2308	Anacyclus officinarum, deutsche oder wahre Bertramwurz	—	—	—
2309	Anagallis arvensis, Gauchheil	—	2.—	—.30
2310	Anchusa officinalis, Ochsenzunge	7.—	1.—	—.25
2311	Anemone Pulsatilla, Kuhschelle	—	2.80	—.35
2312	Anthemis arvensis, Ackerkamille	—	1.40	—.30
2313	„ Cotula, Hundskamille	—	1.20	—.25
2314	„ nobilis, Edle Kamille	24.—	2.80	—.35
2315	„ tinctoria, Färber-Rindsauge	—	1.60	—.30
2316	Arnica montana, Wohlverleih	—	—	1.50
2317	Artemisia vulgaris, Beifuß	—	1.60	—.30
2318	Arum maculatum, Aronstab	—	—	—
2319	Asperula odorata, Waldmeister	—	2.80	—.25
2320	Astragalus baeticus, Kaffee, schwed. oder Stragel-	4.—	—.50	—.20
2321	Atropa Belladonna, Tollkirsche	5.—	—.70	—.25
2322	Bellis perennis, Gänseblümchen	—	3.40	—.35
2323	Betonica officinalis, Zehrkraut	—	1.40	—.30
2324	Blitum Bonus Henricus, Guter Heinrich	—	—.70	—.25
2325	Bonaveria Securidaca, Beilkronwicke	—	—	—
2326	Brassica Eruca, Ranke	4.—	—.50	—.20
2327	Bryonia alba, Gichtrübe, schwarzbeerig	—	2.60	—.35
2328	„ dioica, Zaunrübe, rotbeerig	—	1.60	—.30
2329	Bupleurum rotundifolium, Hasenöhrchen	—	2.—	—.30
2330	Calamintha Clinopodium, Wirbelborste	—	—	—
2331	Calendula officinalis, Ringelblume	—	—.25	—.15
2332	Cannabis gigantea, Hanf, chinesischer Riesen-	—	—.25	—.15
2333	„ sativa, Hanf, gewöhnlicher	1.20	—.30	—.15
2334	Capsella bursa pastoris, Hirtentäschel	1.60	—.40	—.20
2335	Carduus Marianus, Mariendistel	1.60	—.40	—.20
2336	Carthamus tinctorius, Saflor	—.40	—.20	—.15
2337	Cerastium arvense, Ackerhornkraut	—	—	—
2338	Chelidonium majus, Schellkraut	—	1.40	—.30
2339	Chrysanth. Leucanthemum, Wucherblume, weiße	4.—	—.50	—.20
2340	Cichorium Intybus sylv., Cichorie, sizilianische	4.—	—.50	—.20
2341	Cicuta virosa, Wasserschierling	—	3.60	—.35
2342	Cnicus benedictus, Kardobenedikten	1.60	—.40	—.20
2343	Colchicum autumnale, Herbstzeitlose	—	—.70	—.25
2344	Conium maculatum, Schierling	—	—.70	—.25
2345	Convolvulus arvensis, Ackerwinde	—	5.—	—.50
2346	Corchorus capsularis, Jutepflanze	—	—.50	—.20
2347	Cuminum Cyminum, Pfefferkümmel	3.60	—.50	—.20
2348	Cuscuta europaea, große Flachsseide	—	1.60	—.30
2349	Cynanchum Vincetoxicum, Schwalbenwurz	—	5.50	—.60
2350	Cynoglossum officinale, Hundszunge	—	—.40	—.20
2351	Datura Stramonium, Stechapfel	1.20	—.30	—.15
2352	Daucus Carota, Möhre, wilde	3.60	—.50	—.20
2353	Delphinium Consolida, Feld-Rittersporn	—	1.—	—.25
2354	„ Staphysagria, Staphysagria	—	1.60	—.30
2355	Digitalis purpurea, Fingerhut	2.80	—.35	—.20
2356	Dipsacus Fullonum, Weberkarden, französische	3.20	—.40	—.20
2357	Echium vulgare, Natterkopf, gemeiner	3.20	—.40	—.20
2358	Epilobium angustifolium, Weidenröschen	—	1.20	—.25
2359	Eriophorum alpinum, Wollgras	—	8.—	—.90
2360	Eryngium campestre, Männertreu	—	1.40	—.30
2361	Erythraea Centaurium, Tausendgüldenkraut	—	—	—
2362	Eupatorium cannabinum, Kunigundenkraut	—	1.20	—.25
2363	Euphorbia Cyparissias, Zypressen-Wolfsmilch	—	1.40	—.30
2364	„ Lathyris, kreuzblättrige Wolfsmilch	—	4.—	—.40
2365	Euphrasia Odontites, roter Augentrost	—	2.40	—.30
2366	„ officinalis, Augentrost	—	3.20	—.35
2367	Fumaria officinalis, Erdrauch	—	2.80	—.35
2368	Galeobdolon luteum, Goldnessel	—	4.—	—.35
2369	Galeopsis bifida, ausgerandeter Hohlzahn	—	4.—	—.35
2370	„ Ladanum, Acker-Hohlzahn	—	4.—	—.35
2371	„ Tetrahit, Hohlzahn, gemeiner	—	4.—	—.35
2372	„ versicolor, Hohlzahn, bunter	—	4.—	—.35
2373	Galium Aparine, Klebkraut	—	1.—	—.25
2374	„ Mollugo, Labkraut, weißes	—	1.—	—.25
2375	„ verum, Labkraut, gelbes	—	2.—	—.30
2376	Geum rivale, Bach-Nelkenwurz	—	2.80	—.35
2377	„ urbanum, Nelkenwurz	—	2.40	—.30
2378	Glechoma hederacea, Gundermann	—	—	—
2379	Glycyrrhiza glabra, Süßholz	—	—	1.20
	Gossypium herbaceum:			
2380	Baumwolle Sea Island	—	—.60	—.30
2381	„ Tennessee Upland	—	—.60	—.30
2382	„ doppelsamige	—	—.60	—.30
2383	„ Russell Ozier Big Boll	—	—.60	—.30
2384	„ ägyptische, Abassi	—	—.60	—.30
2385	„ „ Mit-Affifi	—	—.60	—.30
2386	„ „ Yannovitch	—	—.60	—.30
2387	Guizotia oleifera, Ölpflanze, Negersaat	—	—.50	—.20
2388	Helleborus foetidus, Nieswurz	7.20	1.—	—.25
2389	Heracleum Sphondylium, Bärenklau	1.20	—.30	—.20
2390	Humulus Lupulus, Hopfen	—	3.60	—.35
2391	Hyoscyamus niger, Bilsenkraut	3.60	—.50	—.20
2392	Hypericum perforatum, Johanniskraut	—	—.70	—.25
2393	Isatis tinctoria, Waid	3.60	—.50	—.25
2394	Knautia arvensis, Acker-Skabiose	—	2.—	—.30
2395	Lactuca perennis, Salat, ausdauernder	—	4.40	—.35
2396	„ Scariola, wilder	—	—	—
2397	Lallemantia iberica, Ölpflanze	—	—	—
2398	Lamium album, weiße Taubnessel	—	10.—	—.50
2399	„ amplexicaule, stengelumfassende Taubnessel	—	10.—	—.50
2400	„ purpureum, purpurrote Taubnessel	—	8.—	—.40
2401	Lappa major, große Klette	3.20	—.40	—.20
2402	„ minor, kleine Klette	3.20	—.40	—.20
2403	„ nemorosa, Waldklette	3.20	—.40	—.20
2404	„ tomentosa, filzige Klette	3.20	—.40	—.20
2405	Laserpitium latifolium, breitblättriges Laserkraut, auch weißer Enzian genannt	—	3.20	—.35

Nr.		100 Gr.	10 Gr.	1 Pt.
2406	Leontodon Taraxacum, Kuhblume, Löwenzahn	—	1.60	30.—
2407	Leonurus Cardiaca, Herzgespann	—	—.70	—.25
2408	Levisticum officinale, Liebstock	1.40	—.50	—.20
2409	Lithospermum officinale, Steinsame	—	2.—	—.30
2410	Lychnis Flos cuculi, Kuckucksblume	—	4.40	—.35
2411	Lysimachia vulgaris, Gelbweiderich	—	3.60	—.35
2412	Lythrum Salicaria, Weiderich	—	1.60	—.30
2413	Malva rotundifolia, Käsepappel	—	2.40	30.—
2414	„ silvestris, Roßpappel	—	1.60	—.30
2415	Marrubium vulgare, Andorn	—	—.60	—.20
2416	Matricaria Chamomilla, Kamille, echte	3.20	—.40	—.20
2417	„ inodora, Mutterkraut, geruchloses	6.—	—.80	—.25
2418	Melampyrum nemorosum, Waldwachtelweizen	—	1.20	—.25
2419	Mentha crispa, Krauseminze . . . 1000 S. 2.40	—	—	—
2420	„ piperita, Pfefferminze . . . 1000 S. 2.80	—	—	—
2421	Mercurialis annua, Bingelkraut	—	3.60	—.35
2422	„ perennis	—	2.80	—.35
2423	Meum athmnanticum, Bärwurz	—	4.40	—.35
2424	Myosotis arvensis, Acker-Vergißmeinnicht	3.60	—.50	—.20
2425	Nepeta Cataria, gem. Katzenkraut	—	2.20	—.30
	Nicotiana Tabacum, Tabak:			
2426	Amersforter rundblättriger	—	—.50	—.30
2427	brasilianischer	—	—.70	—.30
2428	Cuba	—	1.—	—.40
2429	Delhi (Sumatra)	—	1.20	—.40
2430	Havanna	—	1.—	—.40
2431	Maryland	—	—.70	—.40
2432	Pfälzer	—	—.35	—.40
2433	Portorico	—	2.20	—.50
2424	rustica	—	—.20	—.20
2435	Salonichi, griechischer	—	—.70	—.40
2436	Sumatra	—	2.20	—.50
2437	ungarischer Muskateller	—	—.50	—.30
2438	virginischer, langblättriger	—	—.70	—.40
2439	Ononia spinosa, Hauhechel	—	2.—	—.30
2440	Origanum vulgare, Dost	—	2.40	—.30
2441	Oxalis acetosella, Sauerklee	—	—	—
2442	Paeonia officinalis, Pfingstrose	—	—.70	—.25
2443	Papaver Rhoeas, wilder Mohn	—	1.—	—.25
2444	Parietaria officinalis, Glaskraut	—	8.—	—.60
2445	Pimpinella Saxifraga, Bibernell	—	3.20	—.35
2446	Plantago major, Wegebreit, großblättriger	3.20	—.50	—.20
2447	Polygonum aviculare, Vogel-Knöterich	—	—.70	—.25
2448	„ Convolvulus, windenartiger Knöterich	—	—.70	—.25
2449	„ Persicaria, gemeiner Knöterich	—	—	—
2450	Primula elatior, Himmelsschlüssel, hoher	—	10.—	—.50
2451	„ officinalis, Schlüsselblume, hochgelbe wohlriechende	—	6.—	—.40
2452	Prunella grandiflora, Brunelle, großblumige	—	2.80	—.35
2453	„ vulgaris, Brunelle, gemeine	—	1.40	—.30
2454	Pulmonaria officinalis, Lungenkraut	—	2.—	—.30
2455	Pyrethrum cinerariifolium, Insektenpulverpflanze, dalmatische	—	2.80	—.35
2456	Ranunculus acer, scharfer Hahnenfuß	—	1.60	—.30
2457	„ sceleratus, sellerieblättriger Hahnenfuß	—	—.70	—.25
2458	Reseda luteola, Wau	—	1.60	—.30
2459	Rhinanthus minor, Klappertopf, kleiner	—	1.60	—.30
2460	„ major	—	—	—
2461	Rubia tinctorium, Krapp	—	—.70	—.30
2462	Rumex hymenosepalus, vielbesprochene Gerbstoff liefernde Pflanze	—	6.—	—.40
2463	Salvia pratensis, Wiesensalbei	—	1.40	—.30
2464	„ Sclarea, Muskateller Salbei	—	1.20	—.25
2465	Sambucus Ebulus, Zwergholunder, Attich	—	—	—
2466	Sanicula europaea, Sanikel	—	1.20	—.25
2467	Saponaria officinalis, Seifenkraut	—	1.60	—.30
2468	Scrophularia nodosa, Braunwurz	—	1.60	—.30
2469	Senecio vulgaris, Kreuzkraut	—	5.—	—.35
2470	Sesamum orientale, Sesam, ind.	—	2.—	—.30
2471	Sinapis arvensis, Hederich	3.60	—.50	—.20
2472	Sisymbrium offic., gemeine Rauke	—	1.20	—.25
2473	„ Sophia, feinblättrige Rauke	—	4.40	—.35
2474	Solanum Dulcamara, Bittersüß	—	5.—	—.35
2475	„ nigrum, Nachtschatten	2.—	—.30	—.20
2476	„ „ fructu luteo	—	—	—
2477	„ „ „ rubro	—	—	—
2478	„ „ macrocarpum, großfrüchtig	—	2.—	—.30
2479	„ tuberosum, Kartoffelsamen	—	2.80	—.35
2480	Solidago Virgaurea, Goldrute	—	1.40	—.30
2481	Spilanthes oleracea, Husarenknopf, Parakresse	—	5.—	—.35
2482	Spiraea Ulmaria, Geißbart	—	1.20	—.25
2483	Stachys silvestris, Wald-Ziest	—	2.40	—.30
2484	Stellaria media, Vogelkraut, Mäusedarm	—	—.70	—.25
2485	Succisa pratensis, Wiesenabbis	—	2.—	—.30
2486	Symphytum asperrimum, Beinwell, scharfborstiger	—	10.—	—.50
2487	Tanacetum vulgare, Rainfarn	—	1.—	—.25
2488	Teucrium Botrys, Trauben-Gamander	—	2.80	—.35
2489	„ Chamaedrys, gemeiner Gamander	—	4.—	—.35
2490	Thlaspi arvense, Feld-Pfennigkraut	—	1.20	—.25
2491	Thymus Serpyllum, Quendel	—	20.—	1.—
2492	Tragopogon pratensis, Haferwurzel, wilde	—	2.80	—.35
2493	Tussilago Farfara, Huflattich	—	5.60	—.40
2494	Urtica dioica, Nessel, große Brenn-	—	1.20	—.25
2495	„ (Boehmeria) nivea, die berühmte Chinagra-Pflanze, das feine chinesiche Papier liefernd	—	—	—
2496	Valeriana montana, Bergbaldrian	—	5.—	—.35
2497	„ officinalis, Baldrian	—	10.—	—.50
2498	Verbascum nigrum, schwarzes Wollkraut	—	2.—	—.30
2499	„ phlomoides × thapsiforme	—	6.—	—.40
2500	„ Thapsus, Königskerze	3.20	—.50	—.20
2501	Verbena officinalis, Eisenbart	—	2.20	—.30
2502	Veronica Chamaedrys, Gamander-Ehrenpreis	—	6.—	—.40
2503	„ officinalis, Ehrenpreis	—	5.60	—.40
2504	Viola tricolor, Stiefmütterchen	—	1.60	—.30
2505	Xanthium spinosum, Spitzklette	—	1.—	—.25

Auch unter den anderen Abteilungen sowie unter den Sommergewächsen, Stauden, Topfgewächsen und Gehölzen sind noch verschiedene Arten zu finden.


Grossbl. Stiefmütterchen
Viola tricolor maxima.
Sommer-Levkoyen.
Bunte Landnelken.
Petunia hybr. grandifl. Inimitable.
Zwerg-Chrysanthemum-Aster.
Remont.-R. Louis van Houtte.
Cineraria hybr. grandifl.
Calceolaria grandifl., getigert.
Viola tricolor maxima.



BLUMEN-SAMEN

Sommerblumen, Stauden, Topfpflanzen, Blattpflanzen Schlingpflanzen, Zierfrüchten, Gräsern etc.

Sortimente nach meiner Wahl.

Die nachstehenden Sortimente enthalten von jeder Sorte eine Portion. Bei der Zusammenstellung derselben ist die Verschiedenartigkeit der Farben und Formen in weitestgehendem Maße berücksichtigt, so daß auch in den kleinen Sortimenten die Hauptfarben der betreffenden Gattung vertreten sind. Teilungen oder Änderungen an diesen können, weil vom Beginne des Geschäftsjahres an fertig vorrätig, nicht vorgenommen werden.

Nr.		ℳ
	Einjährige Pflanzen	
4000	**Sommerblumen,** 300 Sorten	48.—
4001	„ 200 „	32.—
4002	„ 100 „	16.—
4003	„ 50 „	8.—
4004	„ 25 „	4.—
4005	„ 12 „	2.—
	Vorstehende Sortimente enthalten alle eine Auswahl der schönsten und neuesten Sorten, sowohl gleich ins Freie als auch ins Mistbeet zu säen.	
4006	**Sommerblumen,** gleich ins Freie zu säen, 100 Sorten	13.50
4007	„ „ „ „ „ „ 50 „	6 80
4008	„ „ „ „ „ „ 25 „	3 50
4009	„ „ „ „ „ „ 12 „	1.75
4010	**Einfassungspflanzen,** 50 Sorten	9.—
4011	„ 25 „	4.50
4012	„ 12 „	2.25
4013	„ 6 „	1.10
4014	**Schlingpflanzen,** 25 Sorten	4.—
4015	„ 12 „	2.—
4016	„ 6 „	1.—
4032	**Balkonpflanzen,** 12 Sorten	4.—
4033	„ 6 „	2.—
4017	**Gräser,** 25 Sorten	4.—
4018	„ 12 „	2.—
4019	„ 6 „	1.—
4020	**Blattpflanzen** fürs freie Land, 25 Sorten	6 —
4021	„ „ „ „ 12 „	3.—
4022	„ „ „ „ 6 „	1.50
4023	**Immortellen,** 25 Sorten	4.—
4024	„ 12 „	2.—
4025	„ 6 „	1.—
4026	**Wohlriechende Pflanzen,** 6 Sorten	1.—
4027	**Zierfrüchte,** 12 Sorten	2.20
4028	„ 6 „	1.10
4029	**Topfpflanzen.** Eine Auswahl der besten, für Töpfe, Kästen, fürs Zimmer und das Freie geeigneten Arten, passend für Blumenfreunde, welche keinen Garten besitzen. Sie lassen sich sämtlich leicht aus Samen kultivieren, verlangen nur hinreichend Feuchtigkeit, Licht und Luft und gedeihen alle in gewöhnlicher, guter Humuserde. 25 Sorten	6.25
4030	**Topfpflanzen,** 12 Sorten (wie vorstehende)	3.—
4031	„ 6 „ desgl.	1.50
	Perennierende Pflanzen	
4035	**Stauden,** 50 Sorten schönste ausdauernde	9.—
4036	„ 25 „ „ „	4 50
4037	„ 12 „ „ „	2.20
4038	**Einfassungspflanzen fürs Freie,** 12 Sorten	2.40
4039	„ „ „ 6 „	1.20
4040	**Schlingpflanzen** fürs Freie, 6 Sorten	1.20
4041	**Blattpflanzen,** im Freien ausdauernde, 6 Sorten	1.60
4042	**Ziergräser** fürs Freie, 12 Sorten	2.20
4043	„ „ „ 6 „	1.10

Nr.		ℳ
	Verschiedene Sortimente	
	Zusammengestellt aus einjährigen, perennierenden und strauchartigen Pflanzen.	
4045	**Kalthauspflanzen,** 25 Sorten	6.20
4046	„ 12 „	3.—
4047	**Warmhauspflanzen,** 25 Sorten	6.60
4048	„ 12 „	3.20
4049	**Distel-Arten** fürs Freie, 6 Sorten	1.20
4050	**Blattpflanzen,** 12 Sorten, fürs Kalt- und Warmhaus, meist solche, welche während des Sommers gut im Freien gedeihen, worunter einige fürs Zimmer sich befinden	3.40
4051	**Blattpflanzen,** 6 Sorten desgleichen	1.70
4052	**Felsen-Pflanzen,** 12 Sorten, zur Verzierung von Felsen und Steinpartien	2.60
4053	**Felsen-Pflanzen,** 6 Sorten desgleichen	1.30
4054	**Ampel-Pflanzen,** 6 Sorten, ausdauernde und strauchartige	1.60
4055	**Wohlriechende Pflanzen für Töpfe,** 12 Sorten	2.80
4056	„ „ „ „ 6 „	1.40
4057	**Schlingpflanzen zu Lauben,** 12 Sorten	2.60
4058	„ „ „ 6 „	1.30
4061	Acacia, 12 Sorten	1.60
4062	„ 6 „	—.80
4063	Amarantus, 12 Sorten	1.60
4064	„ 6 „	—.80
	Antirrhinum, siehe Seite 73 und 74	
4066	Aquilegia, 12 Sorten	4.80
4067	„ 6 „	2.40
	Aster, siehe Seite 67 und 68.	
	Balsaminen, siehe Seite 70 und 71.	
4068	Begonia hybrida gigantea, 12 Sorten	6.—
4069	„ „ „ 6 „	3.—
4070	„ „ „ fl. pl. 6 „	6.80
4071	„ semperflorens 12 „	5.60
4072	„ „ 6 „	2.80
4073	Calliopsis (Coreopsis), 12 Sorten	2.—
4074	„ 6 „	1.—
4075	Campanula, perennierende, 12 Sorten	3.20
4076	„ „ 6 „	1.60
4077	„ Medium, 12 „	1.80
4078	„ „ 6 „	—.90
4079	Canna (einschl. Crozyscher), 12 Sorten	3.—
4080	„ „ „ 6 „	1.50
4081	Capsicum annuum, 8 Sorten	1.—
4082	Celosia cristata nana 10 Sorten	5.—
4083	„ „ „ 6 „	3.—
4084	Centaurea Cyanus, 5 Sorten	—.70
4085	„ „ nana, 5 Sorten	—.80
4086	Chrysanthemum carinatum, 12 Sorten	1.60
4087	„ „ 6 „	—.80
4088	Clarkia, 12 Sorten	1.60
4089	„ 6 „	—.80
4090	Collinsia, 8 Sorten	1.20
4091	Convolvulus tricolor, 8 Sorten	1.20
4092	Cucurbita Melopepo, Zierkürbisse, 25 Sorten	4.—
4093	„ „ „ 12 „	2.—
4094	„ „ „ kleinfrüchtige, 12 Sorten	2.—
4095	„ „ „ Türkenbunde, 6 „	1.—
4096	Cyclamen persicum giganteum, 12 Sorten	14.40
4097	„ „ „ 6 „	7.20
4098	Delphinium, perennierende, 6 Sorten	2.20

Nr.		ℳ
4099	Dianthus barbatus, 12 Sorten	1.80
4100	„ „ 6 „	—.90
4101	„ caryophyllus fl. pl., Remontant-Nelken, 12 Sorten	5.20
4102	Dianthus caryophyllus fl. pl., Remontant-Nelken, 6 Sorten	2.60
4103	Dianthus chinensis fl. pl., 10 Sorten	1.70
4104	„ „ „ „ 6 „	1.—
4105	„ „ Heddewigi, 12 Sorten	2.20
4106	„ „ „ 6 „	1.10
4107	Digitalis, 6 Sorten	1.—
4108	Eierfrucht, 8 Sorten	1.20
4109	Gaillardia, einjährige, 6 Sorten	1.—
4110	Gilia, 10 Sorten	1.50
4111	Godetia, 12 Sorten	1.80
4112	„ 6 „	—.90
	Goldlack, siehe Seite 71	
4113	Gomphrena, 6 Sorten	—.90
4114	Helichrysum monstr. fl. pl. (compositum), 6 Sorten	1.—
4115	„ „ nanum fl. pl., 6 Sorten	1.—
4116	Heliotropium, 6 Sorten	1.60
4117	Iberis, einjährige, 6 Sorten	1.—
4118	Ipomoea, einjährige (nicht Ipomoea purpurea), 12 Sort.	2.—
4119	„ „ „ „ „ 6 „	1.—
	„ purpurea siehe Seite 81.	
4120	Lathyrus odoratus, 24 Sorten	3.60
4121	„ „ 18 „	2.70
4122	„ „ 12 „	1.80
4123	„ „ 6 „	—.90
4124	„ „ Spencer Sorten, 12 Sorten	2.40
4125	„ „ „ „ 6 „	1.20
	Levkoien, siehe Seite 70.	
4126	Liebesapfel, 12 Sorten	1.80
4127	„ 6 „	—.90
4128	Lobelia, 12 Sorten	2.60
4129	„ 6 „	1.30
	Löwenmaul, siehe Seite 74.	
4130	Lupinus, 20 Sorten	2.80
4131	„ 12 „	1.60
	Malven, gefüllte, siehe Seite 73.	
4132	Mimulus, 12 Sorten	4.80
4133	„ 6 „	2.40
	Mirabilis Jalapa, siehe Seite 84.	
	Mohn, gefüllter Garten-, siehe Seite 85.	
	„ Päonien-, siehe Seite 85.	
4135	Myosotis, 12 Sorten	1.80
4136	„ 6 „	—.90
4137	Nemophila, 12 Sorten	1.60
4138	„ 6 „	—.80
4139	Pentstemon, 6 Sorten	1.60
4140	Petunia hybrida, 8 Sorten	1.20
4141	„ „ grandiflora 12 Sorten	9.60
4142	„ „ „ 6 „	4.80
4143	„ „ „ fimbriata, 6 Sorten	4.80
4144	„ „ „ fl. pleno, 6 Sorten	7.20
4146	Phlox Drummondi, 6 Sorten	1.—
4147	„ „ nana compacta 12 Sorten	4.—
4148	„ „ „ „ 6 „	2.—
4149	„ „ Graf Gero, 6 Sorten	2.20

Nr.		ℳ
4150	Phlox Drummondi grandiflora, 18 Sorten	3.—
4152	„ „ „ 12 Sorten	2.—
4153	„ „ „ 6 „	1.—
4154	Portulaca grandiflora, einfach, 8 Sorten	1.60
4155	„ „ fl. pl., gefüllt, 8 Sorten	3.20
4156	Primula chinensis fimbriata, 12 Sorten	14.40
4157	„ „ „ 6 „	7.20
4158	„ „ „ fl. pl., 5 Sort. (je 10 Korn)	4.—
4159	„ obconica grandiflora, 6 Sorten	3.60
4160	„ „ gigantea, 6 Sorten	4.40
4161	Reseda odorata, 12 Sorten	2.20
4162	„ „ 6 „	1.10
4163	Ricinus, 12 Sorten	2.—
4164	„ 6 „	1.—
	Rittersporn, siehe Seite 71 und 72.	
4165	Salpiglossis variabilis nana, 8 Sorten	1.30
4166	„ „ grandifl., 8 Sorten	1.60
4167	„ „ „ 6 „	1.20
4168	„ „ superbissima, 6 Sorten	1.60
	Scabiosen, gefüllte, siehe Seite 88.	
4169	Schizanthus, 8 Sorten	1.20
4170	Senecio elegans fl. pl., 6 Sorten	2.40
4171	„ „ nana fl. pl., 6 Sorten	2.40
4172	Silene, 12 Sorten	1.80
4173	„ 6 „	—.90
4174	Solanum, ornamentale, 8 Sorten	1.30
4175	„ Lycopersicum, Liebesapfel, 12 Sorten	1.80
4176	„ Melongena, Eierfrucht, 8 Sorten	1.30
4177	Tagetes erecta fl. pl., 6 Sorten	1.—
4178	„ patula fl. pl., 6 Sorten	1.—
4179	„ „ nana fl. pl., 6 Sorten	1.—
4180	Thunbergia 6 Sorten	1.10
	Tomaten, siehe Liebesapfel.	
4181	Tropaeolum Lobbianum, 12 Sorten	2.—
4182	„ „ 6 „	1.—
4183	„ majus, 12 Sorten	2.—
4184	„ „ 6 „	1.—
4185	„ nanum (Tom Thumb), 12 Sorten	2.—
4186	„ „ „ „ 6 „	1.—
4187	Verbena hybrida, 6 Sorten	1.60
4188	„ „ compacta, 6 Sorten	2.40
4189	„ „ grandiflora, 6 Sorten	2.—
4190	Viola cornuta, 6 Sorten	1.60
4191	„ odorata, 6 Sorten	2.—
4192	**Viola tricolor maxima (Stiefmütterchen, Pensées),** 24 Sorten	6.40
4193	**Viola tricolor maxima,** 18 Sorten	4.80
4194	„ „ „ 12 „	3 20
4195	„ „ „ 6 „	1.60
4196	„ „ „ **Riesen,** 18 Sorten	7. 0
4197	„ „ „ „ 12 „	4.80
4198	„ „ „ „ 6 „	2.40
4199	Viscaria, 8 Sorten	1.20
	Winde, Trichter-, siehe Seite 81.	
	Wunderblume (Mirabilis), siehe Seite 84.	
4200	Xeranthemum annuum fl. pl., 6 Sorten	1.20
4201	Zierkürbisse, siehe Cucurbita Melopepo.	
4202	Zinnia elegans fl. pl., 10 Sorten	1.70
4203	„ „ „ „ 6 „	1.—
4204	„ „ pumila fl. pl., 8 Sorten	1.30
4205	„ „ robusta grandiflora plenissima, 6 Sort.	2.—

Haupt-Florblumen-Sortimente

Erklärung der Zeichen

- ⊙ Einjährige, die gleich ins freie Land gesät werden.
- ⊙m Sommerblumen, die erst ins Mistbeet gesät und später ausgepflanzt werden.
- ♃ Stauden oder ausdauernde Pflanzen.
- ♂ Zweijährige Pflanzen, die bei zeitiger Aussaat im ersten Jahre blühen.
- § Schlinggewächse.
- ♄ Topfpflanzen.

Die Aster ist mit Recht eine der beliebtesten Sommerblumen, denn kaum gibt es eine andere Zierpflanze, welche eine so vielseitige Verwendung fände als gerade diese. Mit bewunderungswürdigster Ausdauer ist von den berühmtesten Samenzüchtern eine Verschiedenheit in der Form sowohl des Wuchses als auch der Blumen erzielt worden, wodurch sie zur Topfkultur, zu Gruppen, zu Buketts und Kränzen sowie zum Trocknen gleich empfehlenswert erscheint.

Zwerg-Aster.

Niedrige, extra gefüllte und sehr reichblühende Gattung.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
4210	**weiß** — 4214 **dunkelblutrot**			
4211	karmoisin — 4215 lila			
4212	brillantrosa — 4216 hellblau			
4213	dunkelblau — 4217 **zinnoberkarmin**			
	Obige 8 Sorten jede	64.—	8.—	—.40
4218	**Dieselben in bester Mischung**	58.—	7.—	—.40
4220	Ein Sortiment von 8 Sorten à 1 Pt. —,40	—	—	—

Triumph-Aster.

Neue, prächtige Aster von 20 cm Höhe.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
4221	**dunkelscharlach** — 4224 **dunkelpurpur**			
4222	**dunkelviolett** — 4225 **pfirsichblüte**			
4223	**weiß** — 4226 **dunkelblau**			
	Obige 6 Sorten jede	92.—	11.—	—.60
4227	**Dieselben in bester Mischung**	82.—	10.—	—.50
4229	Ein Sortiment von 6 Sorten à 1 Pt. —,60	—	—	—

Zwerg-Königin-Aster.

Eine elegante Varietät von 25 cm Höhe und gedrungenem Wuchse.

Nr	Sorte	Nr	Sorte	100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
4233	**weiß**	4236	**hellblau**			
4234	**karmoisin**	4237	**leucht. hellscharlach**			
4235	**rosa**	4238	dunkelblau			
	Obige 6 Sorten jede			64.—	8.—	—.40
4239	**Dieselben in bester Mischung**			58.—	7.—	—.40
4241	Ein Sortim. von 6 Sorten à 1 Pt. —.40ℳ					

Boltze's Zwerg-Bukett-Aster.

Nr	Sorte	Nr	Sorte	100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
4244	karmin	4248	weiß m. rot. Zentrum			
4245	rosa m. weiß	4249	weiß mit dunkelblau			
4246	**weiß**	4250	hellblau			
4247	**dunkelblau**	4251	scharlach			
	Obige 8 Sorten jede			64.—	8.—	—.40
4252	**Dieselben in bester Mischung**			58.—	7.—	—.40
4254	Ein Sortim. von 8 Sorten à 1 Pt. —.40ℳ					

Zwerg-Viktoria Aster.

Sehr schön für niedrige Gruppen, prachtvoll gefüllt.

Nr	Sorte	Nr	Sorte	100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
4258	weiß	4262	karminrosa			
4259	dunkelblau	4263	hortensienrot			
4260	karmoisin	4264	hellblau			
4261	feurigscharlach	4265	rosa mit weiß			
	Obige 8 Sorten jede			68.—	8.—	—.40
4266	**Dieselben in bester Mischung**			62.—	8.—	—.40
4268	Ein Sortim. von 8 Sorten à 1 Pt. —.40ℳ					

Zwerg-Chrysanthemum-Aster

Verbesserte großblumige niedrige Klasse, die schönste aller Zwerg-Astern.

Nr	Sorte	Nr	Sorte	100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
4272	**weiß**	4278	**feurigscharlach**			
4273	hellblau	4279	rosa			
4274	lilarot	4280	braunviolett			
4275	dunkelblau	4281	karmoisin			
4276	fleischfarbig	4282	**brillantziegelrosa**			
4277	**brillantrosa**	4283	hellblau mit weiß			
	Obige 12 Sorten jede			68.—	8.—	—.40
4284	**Dieselben in bester Mischung**			62.—	8.—	—.40
4286	Ein Sortim. von 12 Sort. à 1 Pt. —.40ℳ					
4287	„ „ „ 8 „ à 1 Pt. —.40ℳ					

Komet-Aster.

Niedrig, sehr reichblühend, mit prächtig gelockten Blumen.

Nr	Sorte	Nr	Sorte	100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
4238	**weiß**	4292	hellblau			
4289	**rosa**	4293	Expreß dunkelblau			
4290	lilarot	4294	karmin			
4291	karmoisin	4295	dunkelscharlach			
	Obige 8 Sorten jede			40.—	5.—	—.35
4296	**Dieselben in bester Mischung**			36.—	4.80	—.35
4298	Ein Sortim. von 8 Sorten à 1 Pt. —.35 ℳ					

Verbesserte Riesen-Komet-Aster.

Neue, ganz hervorragend schöne Aster mit japanischem Chrysanthemum ähnlichen Blumen, reizend, für feine Binderei.

Nr	Sorte	Nr	Sorte	100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
4300	dunkelblau	4304	**rosa**			
4301	**reinweiß**	4305	karmoisin			
4302	**weiß mit rosa (die Braut)**	4306	hellblau			
		4307	**brillantkarmin**			
4303	**schwefelgelb**	4308	lilarot			
	Obige 9 Sorten jede			46.—	6.—	—.40
4309	**Dieselben in bester Mischung**			40.—	5.—	—.35
4311	Ein Sortim. von 8 Sorten à 1 Pt. —.40 ℳ					

Hohenzollern-Aster.

Neuheit ersten Ranges. Sehr frühblühend, mit edelgeformten Blumen. Für Schnittzwecke sehr zu empfehlen.

Nr	Sorte	Nr	Sorte	100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
4312	**karmoisin**	4317	**hellblau**			
4313	**reinweiß**	4318	**dunkelblau**			
4314	weiß in rosa überg.	4319	**lasurblau**			
4315	**silberlila,** neue schöne Farbe	4320	**Rubin**			
		4321	hellgelb			
4316	**brillantrosa**	4322	lebhaft rosa			
	Obige 11 Sorten jede			64.—	8.—	—.40

Astern. 1. Einfache, 2. Viktoria-, 3. Strahlen-, 4. Paeonien-Perfektion-, 5. Riesen-Komet-, 6. Straußenfeder-, 7. Mignon-, 8. Zwerg-Chrysanthemum-, 9. Röhr- oder Feder-, 10. Damen-.

Nr	Sorte	Nr	Sorte	100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
4323	**Dieselben in bester Mischung**			58.—	7.—	—.40
4325	Ein Sortim. v. 10 Farben à 1 Pt. —.40 ℳ					

Straussenfeder-Aster.

Nr	Sorte	Nr	Sorte	100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
4328	**reinweiß**	4335	leuchtend rosa			
4329	rosa	4336	rotviolett			
4330	**karmoisin**	4337	scharlach			
4331	dunkelblau	4338	**brillantkarmin**			
4332	**terracotta**		neue prächtige			
4333	**malmaisonrosa**		Farbe			
4334	lasurblau	4339	**Pluto**			
	Obige 12 Sorten jede			50.—	6.—	—.40
4340	**Dieselben in bester Mischung**			46.—	6.—	—.40
4342	Ein Sortim. v. 10 Sorten à 1 Pt. ℳ —.40					

Königin der Hallen-Aster.

Diese Klasse blüht zwei bis drei Wochen früher als alle anderen Astern.

Nr	Sorte	Nr	Sorte	100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
4343	weiß	4347	rotviolett			
4344	karmoisin	4348	dunkelscharlach			
4345	dunkelblau	4349	fleischfarbig			
4346	lasurblau	4350	rosa			
	Obige 8 Sorten jede			16.—	2.50	—.30
4351	**Dieselben in bester Mischung**			15.—	2.50	—.30
4353	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. ℳ —.30					

Imbriqué-Pompon-Aster.

Die beste für Bindereien u. zum Trocknen gut geeignet.

Nr.	Sorte	Nr.	Sorte
4355	weiß	4359	hellblau
4356	**karmoisin**	4360	dunkelblau
4357	**blutrot**	4361	**feurigscharlach**
4358	rosa	4362	purpurviolett

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
	Obige 8 Sorten jede	27.—	4.—	—.35
4363	**Dieselben in bester Mischung**	23.—	3.—	—.35
4365	Ein Sortim. v. 8 Sorten à Pt. ℳ —.35			

Verbesserte paeonienblütige Perfektions-Aster.

Im Bau u. in der Blüte eine der vervollkommnetsten Astern, die es gibt. Die Blumen sind nach innen gewölbt, ballartig geformt u. prachtvoll gefüllt.

Nr.	Sorte	Nr.	Sorte
4368	**weiß**	4375	**dunkelblau**
4370	hellblau	4376	karmoisin
4371	**rosa**	4377	rot mit weiß
4372	**purpurviolett**	4378	**lasurblau**
4373	**dunkle von Gravelotte**	4379	**Amethyst**, weiß, später blau
4374	**feurigscharlach**	4380	**kanariengelb**

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
	Obige 12 Sorten jede	69.—	8.—	—.40
4381	**Dieselben in bester Mischung**	62.—	8.—	—.40
4383	Ein Sortim. v. 12 Sorten à 1 Pt. ℳ —.40			
4384	„ „ „ 8 „ à 1 Pt. ℳ —.40			

Viktoria-Aster.

In Bau und Füllung die edelste Art. Herrliches Sortiment.

Nr.	Sorte	Nr.	Sorte
4388	**weiß**	4395	**feurigscharlach**
4389	braunviolett	4396	hochrosa mit weiß umflort
4390	**dunkelblau**		
4391	hellblau	4397	purpurviolett
4392	**karmoisin**	4398	**lilarosa**
4393	hellila	4399	**gelb mit zartrosa**
4394	**purpur**		

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
	Obige 12 Sorten jede	76.—	10.—	—.50
4400	**Dieselben in bester Pracht-Mischung**	69.—	8.—	—.40
4402	Ein Sortim. v. 12 Sorten à 1 Pt. ℳ —.50			
4403	„ „ „ 8 „ à 1 Pt. ℳ —.50			

Neue Mignon-Aster.

Äußerst feine Aster, im Wuchse d. Viktoria-Aster ähnelnd, außerordentlich reichblühend.

Nr.	Sorte	Nr.	Sorte
4406	**reinweiß**	4411	**hellscharlach**
4407	**rosa**	4412	zinnoberkarmin
4408	karmoisin	4413	purpurviolett
4409	hellblau	4414	dunkelblau
4410	weiß, spät. lasurblau		

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
	Obige 9 Sorten jede	64.—	8.—	—.40
4415	**Dieselben in bester Mischung**	58.—	7.—	—.40
4417	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. ℳ —.40			

Prinzess-Aster.

Herrl. neue Sorte m. bestgefüllten Blumen.

Nr.	Sorte	Nr.	Sorte
4420	**Schneeball**	4423	**purpurviolett**
4421	**rosa** (Dornröschen)	4424	**weiß, später lila**
4422	**dunkelkarmoisin**	4425	**weiß, später rosa**

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
	Obige 6 Sorten jede	64.—	7.80	—.40
4426	**Dieselben in bester Mischung**	57.60	7.—	—.40
4428	Ein Sortim. v. 6 Sorten à 1 Pt. ℳ —.40			

Neue grossblumige Rosen-Aster.

Prachtv. dichtgefüllte u. schöngeformte Blum.

Nr.	Sorte	Nr.	Sorte
4429	**weiß**	4433	**schwarzblau**
4430	karmoisin	4434	**dunkelscharlach**
4431	hellblau	4435	purpurviolett
4432	rosa m. weiß umflort	4436	**zinnoberkarmin**

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
	Obige 8 Sorten jede	64.—	7.80	—.40
4437	**Dieselben in bester Mischung**	57.60	7.—	—.40
4439	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. ℳ —.40			

Strahlen-Aster.

45 cm hoch, m. groß., strahlenförm. Blumen.

Nr.	Sorte	Nr.	Sorte
4441	**rosa**	4446	**fliederfarben**
4442	**weiß**	4447	**kupferrosa**
4443	**karmoisin**	4448	**Stern von Hinterbrühl**, weiß
4444	**lila**		
4445	**dunkelblau**		

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
	Obige 8 Sorten jede	50.—	6.—	—.40
4449	**Dieselben in bester Mischung**	46.—	6.—	—.40
4451	Ein Sortim. v. 6 Sorten à 1 Pt. ℳ —.40			

Kronen-, Kranz- oder Ringel- (Cocardeau-)Aster.

Schöne, hohe, pyramidenförm. Aster, deren Blumen eine weiße Mitte haben.

Nr.	Sorte	Nr.	Sorte
4454	karmoisin	4457	braunviolett
4455	rosa	4458	violett
4456	hellblau	4459	rötlichlila

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
	Obige 6 Sorten jede	56.—	7.—	—.40
4460	**Dieselben in bester Mischung**	52.—	6.—	—.40
4462	Ein Sortim. v. 6 Sorten à 1 Pt. ℳ —.40			

Uhland's paeonienblütige Kugel-Aster.

Äußerst wirkungsvolle Aster mit großen, prächtig gefüllten Blumen, sehr reichblühend, für Gruppen sehr zu empfehlen.

Nr.	Sorte	Nr.	Sorte
4463	hellblau	4467	rosa
4464	karmoisin	4468	**feurigscharlach**
4465	**weiß**	4469	rosa, weiß umflort
4466	dunkelblau	4770	braunviolett

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
	Obige 8 Sorten jede	32.—	4.60	—.35
4471	**Dieselben in bester Mischung**	28.50	4.—	—.35
4473	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. ℳ —.35			

Kugel-Pyramiden-Aster.

Schön pyramidenförmiger Bau mit dichtgefüllten Blumen.

Nr.	Sorte	Nr.	Sorte
4475	**blaßschwefelgelb**	4480	**zinnoberkarmin**
4476	**weiß**	4481	**hellasurblau**
4477	karmoisin	4482	kupferrosa
4478	**dunkelblau**	4483	**feurigscharlach**
4479	**dunkelblutrot**	4484	Pfirsichblüte

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
	Obige 10 Sorten jede	27.—	4.—	—.35
4485	**Dieselben in bester Mischung**	26.—	3.40	—.35
4487	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. ℳ —.35			

Röhr-Aster.

Sehr reichblühend, mit dichtgefüllten, fein geröhrten Blumen.

Nr.	Sorte	Nr.	Sorte
4488	rosa	4493	Pfirsichblüte
4489	**dunkelblau**	4494	**weiß**
4490	lila	4495	blutbraun
4491	**dunkelscharlach**	4496	**himmelblau**
4492	**karmoisin**	4497	weiß mit rot

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
	Obige 10 Sorten jede	9 50	1.40	—.30
4498	**Dieselben in bester Mischung**	8.60	1.30	—.25
4500	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. ℳ —.30			

Kugel-Aster.

Von kräftig verzweigtem Wuchse und sehr reichblühend.

Nr.	Sorte	Nr.	Sorte
4503	dunkellila	4508	violettbraun
4504	**leuchtend ziegelrot**	4509	weiß mit blutrotem Zentrum
4505	Apfelblüte	4510	hellkarmin
4506	dunkelrot	4511	karmoisin
4507	**weiß**	4512	dunkelviolett

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
	Obige 10 Sorten jede	12.50	2.—	—.30
4513	**Dieselben in bester Mischung**	11.50	1.80	—.30
4515	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. ℳ —.30			

Reid's kugelblütige Röhr- (Betteridge's-)Aster.

Sehr hochwachsende, reichverzweigte Aster mit feingeröhrten, dichtgefüllten Blumen.

Nr.	Sorte	Nr.	Sorte
4518	**karmoisin**	4521	lila
4519	violett mit weiß	4522	**weiß**
4520	Pfirsichblüte	4523	**dunkelviolett**

Reid's kugelblütige Röhr-(Betteridge's)-Aster.
(Fortsetzung.)

Nr.		100 g M	10 g M	1 Pt M
4524	karmoisin m. weiß 4526 hellblau			
4525	hortensienrot 4527 **schwefelgelb**			
	Obige 10 Sorten jede	13.—	2.—	—.30
4528	**Dieselben in bester Mischung**	11.50	1.60	—.30
4530	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. M —.30			

Amerikanische Busch-Aster.
Schön zum Schneiden, **spätblühend.**

Nr.		100 g M	10 g M	1 Pt M
4533	**weiß** 4538 **scharlach**			
4534	**hellblau** 4539 dunkelblau			
4535	**rosa** 4540 zinnoberkarmin			
4536	**karmoisin** 4541 lila			
4537	**Apfelblüte**			
	Obige 9 Sorten jede	12 50	2.—	—.30
4542	**Dieselben in bester Mischung**	11.—	1.60	—.30
4544	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. M —.30			

Aster-Mischungen.

Nr.		100 g M	10 g M	1 Pt M
4545	**Hohe Astern,** a. all. Gattung. schön gemischt	18.50	2.80	—.30
4546	**Mittelhohe Astern,** a. allen Gattungen schön gemischt	27.—	4.—	—.35
4547	**Niedrige Astern,** aus allen Gattungen schön gemischt	50.—	6.—	—.40
4548	**Alle Gattungen schön gemischt**	—	1.60	—.20

Einfachblühende Margareten-Aster.

Nr.		100 g M	10 g M	1 Pt M
4549	weiß 4552 dunkelrot			
4550	hellrosa 4553 hellblau			
4551	rosa 4555 dunkelblau			
	Obige 6 Sorten jede	7.20	1.10	—.25
4554	**Dieselben in bester Mischung**	6.—	1.10	—.25
4556	Ein Sortim. v. 6 Sorten à 1 Pt. M —.25			

⊙m Levkoien
(Topfsamen)

Beste gefüllte Sommer-Levkoien.
Nur allerbeste Qualität.

Nr.		100 g M	10 g M	1 Pt M
4560	**karmoisin** 4566 hellblau			
4561	Fleischfarbe 4567 rosa			
4562	dunkelblau 4568 Pfirsichblüte			
4563	kastanienbraun 4569 dunkelkarmoisin			
4564	**reingelb** 4570 lasurblau			
4565	**weiß** 4571 **dunkelblutrot**			
	Obige 12 Sorten jede	69.—	8.—	—.40

Beste gefüllte Sommer-Levkoien.
(Fortsetzung.)

Nr.		100 g M	10 g M	1 Pt. M
4572	**Dieselben in bester Mischung**	62.—	8.—	—.40
4574	Ein Sortim. v. 12 Sorten à 1 Pt. M —.40			
4575	„ „ „ 8 „ à 1 Pt. M —.40			

Grossblumige Sommer-Levkoien.
Hochveredelte, ganz vorzügliche Qualität.

Nr.		100 g M	10 g M	1 Pt. M
4578	**weiß** 4591 aurora			
4579	hellblau 4592 karminrosa			
4580	kastanienbraun 4593 brillantrosa			
4581	**dunkelblutrot** 4594 Fleischfarbe			
4582	**dunkelblau** 4595 **kanariengelb**			
4583	rotgrau 4596 **purpurviolett**			
4584	**purpurkarmin** 4597 rosa			
4585	dunkelviolett 4598 **brillantkarmin mit Lackblatt**			
4586	**schwefelgelb**			
4587	lilarosa 4599 karmin			
4588	chamois 4600 **Apfelblüte**			
4589	kupferkarmin 4601 Pfirsichblüte			
4590	dunkelmordéré			
	Obige 24 Sorten jede	76.—	10.—	—.50
4602	**Dieselben in bester Mischung**	69.—	8.—	—.40
4604	„ „ 12 Sorten à 1 Pt. M —.50			
4605	„ „ 8 „ à 1 Pt. M —.50			

Bismarck-Sommer-Levkoien.
Remontierende, bis 80 cm hohe Sommer-Levkoie, von pyramidalem Bau und kräftigem Wuchse, mit großen, gut gefüllten Blumen.

Nr.		100 g M	10 g M	1 Pt. M
4606	**weiß** 4611 **hellfliederfarbe**			
4607	**blutrot** 4612 chamois			
4608	hellblau 4613 **Fleischfarbe**			
4609	dunkelblau 4614 **kanariengelb**			
4610	**rosa**			
	Obige 9 Sorten jede	82.—	10.—	—.50
4615	**Dieselben in bester Mischung**	76.—	10.—	—.50
4617	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. M —.50			

Riesen-Stangen-Sommer-Levkoien.
Eine außerordentlich schöne und lange blühende Klasse. Pflanzen etwa 70—80 cm hoch, von äußerst kräftigem Wuchse, mit sehr langem, dicht-traubenförmigem Blütenstande; Blumen sehr groß, dicht gefüllt.

Nr.		100 g M	10 g M	1 Pt. M
4618	**schneeweiß** 4621 **karmoisin**			
4619	**dunkelblau** 4622 **rosa**			
4620	**hellblau** 4623 **purpurviolett**			
	Obige 6 Sorten jede	152.—	18.—	—.90



Levkoien. Großblumige Sommer-, Gefüllte Sommer-, Großblumige frühblühende Winter-.

Riesen-Stangen-Sommer-Levkoien.
(Fortsetzung.)

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
		M	M	M
4624	**Dieselben in bester Mischung**	138.–	16.50	–.60
4626	Ein Sortim. v. 6 Sorten à 1 Pt. 0.90 M			

Dresdener Sommer-Levkoien.

Mit großen, lockeren Rispen; vorzüglich zum Schneiden.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
4630	**reinweiß** — 4637 Fleischfarbe			
4631	dunkelblau — 4638 **Apfelblüte**			
4632	karmoisin — 4639 rotbraun			
4633	**goldigchamois** — 4640 hellblau			
4634	**blutrot** — 4641 **brillantlila**			
4635	rosa — 4642 aschgrau			
4636	kanariengelb			
	Obige 13 Sorten jede	76.–	10.–	–.50
4643	**Dieselben in bester Mischung**	69.–	8.–	–.40
4645	Ein Sortim. v. 6 Sorten à 1 Pt. 0.50 M			

Viktoria-Bukett-Sommer-Levkoien.

Vorzüglich gefüllt. Die Pflanze bildet ein pyramidenförmiges, geschlossenes Bukett.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
4650	**weiß** — 4653 **dunkelblutrot**			
4651	**purpurkarmin** — 4654 **kanariengelb**			
4652	**rosa** — 4655 **hellblau**			
	Obige 6 Sorten jede	69.–	8.–	–.40
4656	**Dieselben in bester Mischung**	62.–	8.–	–.40
4658	Ein Sortim. v. 6 Sorten à 1 Pt. 0.40 M			

Grossblumige Pyramiden-Sommer-Levkoien.

Vorzüglich für Landkultur geeignet. Sehr reichblüh. u. von hohem, pyramidenf. Wuchs.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
4659	lachsrosa — 4665 **brillantlila**			
4660	weiß — 4662 kanariengelb			
4661	hellblau — 4663 dunkelkarmoisin			
	Obige 6 Sorten jede	82 50	10.–	–.50
4664	**Dieselben in bester Mischung**	76.–	10.–	–.50
4666	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. 0.50 M			

Grossblumige Zwerg-Pyramiden-Sommer-Levkoien.

Prachtvoll gefüllte Gattung von gedrung., pyramidenförmigen Bau, sehr großblumig.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
4670	brillantrosa — 4674 karmoisin			
4671	hellblau — 4675 zitronengelb mit Lackblatt			
4672	dunkelblau			
4673	weiß			
	Obige 6 Sorten jede	110.–	13.20	–.60
4676	**Schneeflocke,** reinweiß mit Lackblatt, neu, sehr frühblühend	–	40.–	2.–
4677	**Dieselben in bester Mischung**	100.–	12.–	–.60
4679	Ein Sortim. v. 6 Sorten à 1 Pt. 0.60 M			

Zwerg-Bukett-Sommer-Levkoien.

Von niedrigem, gedrungenem Wuchse, starker Verzweigung und langer Blütezeit.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
4683	**schwefelgelb** — 4688 hellblau			
4684	**weiß** — 4689 purpurkarmin			
4685	karmoisin — 4690 Apfelblüte			
4686	rosa — 4691 karmin			
4687	**dunkelblutrot** — 4692 **lasurblau**			
	Obige 10 Sorten jede	76.–	10.–	–.50
4693	**Dieselben in bester Mischung**	69.–	8.–	–.40
4695	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. 0.50 M			

Grossblumige Riesen-Baum-Sommer-Levkoien.

Von kräftigem, baumartigem Wuchs u. langer Blütendauer. Diese Levkoie eign. sich besond. gut z. Bepflanzen v. Rabatten u. hoh. Grupp.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
4685a	**weiß** — 4690a rosa			
4686a	karmoisin — 4691a rotbraun			
4687a	**dunkelblau** — 4692a hellblau			
4688a	**kanariengelb** — 4693a karmin			
4689a	Apfelblüte — 4694a Fleischfarbe			
	Obige 10 Sorten jede	76.–	10.–	–.50
4695	**Dieselben in bester Mischung**	69.–	8.–	–.40
4697	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. 0.50 M			

Sommer-Levkoien
aus allen Gattungen extra gemischt.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
		M	M	M
4698	Feinste Qualität	64.–	8.–	–.40

♃ Herbst-Levkoien.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
4699	**Dieselben in bester Mischung**	164.–	19.–	1.–

Neue grossblumige Kaiser-Levkoien.

Reichblühender u. buschiger als die Herbst-Levkoie, blüht unter Umständen schon im ersten Jahre. Ihre Hauptblüteperiode ist jedoch im zeitigen Frühjahr bis in den Sommer hinein. Durchwinterung frostfrei

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
4705	**Dieselben in bester Mischung**	184.–	22.–	1.–

Winter-Levkoien.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
4707	**Dieselben in bester Mischung**	160.–	19.–	1.–

Neue Winter-Levkoien.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
4709	**Ruhm von Elberfeld,** vorzüglich gefüllt, schneeweiß, ganz vorzügliche Schnitt-Levkoie, welche bei zeitiger Aussaat den ganzen Winter Blumen bringt	230.–	28.–	1.40
4710	**Kaiserin Elisabeth,** neu, mit kandelaberförm. Wuchs und prächtig karminrosa Blumen	276.–	32.–	1.60

Neue frühblühende Winter-Levkoien
(Nizzaer).

Diese kommen sehr schnell zur Blüte, so daß sie ebensogut als Sommerlevkoien behandelt werden können. Sie sind äußerst wertvoll, namentlich als Schnittblumen.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
4715	**Königin Alexandra,** neu, **zartlilarosa**	92.–	11.–	–.60
4716	**Schöne von Nizza, fleischfarbig**	92.–	11.–	–.60
4717	„ „ „ **weiß**	92.–	11.–	–.60
4718	**Rosa von Nizza, zartrosa**	92.–	11.–	–.60
4719	**Mandelblüte,** zartkarmin	92.–	11.–	–.60
4720	**Andenken an Monaco,** karmoisin	92.–	11.–	–.60
4721	**Monte Carlo,** schwefelgelb	92.–	11.–	–.60
4722	**Violett**	92.–	11.–	–.60
4723	**Brillantrot**	92.–	11.–	–.60
4724	**Mont Blanc,** schneeweiß	92.–	11.–	–.60
4725	**Bianca,** prachtvolle neue weiße	92.–	11.–	–.60
4726	**Abundantia,** karminrosa	92.–	11.–	–.60
4727	**Dieselben in bester Mischung**	82.–	10.–	–.50
4729	Ein Sortim. v. 12 Sorten à 1 Pt. 0.60 M			

Zwerg-Kugel-Winter-Levkoien.

Vorzüglich für den Markt geeignet.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
4734	**Dieselben in bester Mischung**	180.–	11.50	.60

⊙m Balsaminen.

Gefüllte hohe, in schöner Mischung.

Grossblumige Rosen-Balsaminen.

Mit prachtvollen, dichtgefüllten Blumen, **hochfeine Qualität.**

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
4745	granatrot — 4751 rosa			
4746	lilarosa — 4752 **dunkelblutrot**			
4747	**blaßgelb** — 4753 brillantziegelrot			
4748	**weiß** — 4754 purpur			
4749	dunkelblau — 4755 violett			
4750	chamois			
	Obige 11 Sorten jede	8.–	1.20	–.25
4756	**Dieselben in bester Mischung**	7.–	1.10	–.25
4758	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. 0.25 M			

Kamelien-Balsaminen, verbesserte.

Prachtvoll in Füllung mit gefleckten Blumen.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
4762	**purpur** — 4768 **hellblau**			
4763	karminrosa — 4769 **rosa**			
4764	**scharlach** — 4770 lila			
4765	violett — 4771 blaßgelb			
4766	lilarosa — 4772 violett			
4767	karmoisin			
	Obige 11 Sorten jede	10.50	1.50	–.30

Kamelien-Balsaminen.
(Fortsetzung.)

Nr		100 g	10 g	1 Pt.
		ℳ	ℳ	ℳ
4773	**reinweiß, alba perfecta,** neu	10.50	1.50	—.30
4774	**Fürst Bismarck,** neu, **lachsrosa**	10.50	1.50	—.30
4775	**atrosanguinea plenissima,** prachtv. dichtgef. Balsam m. rotgef. Blättern u. dklr. Blum.	10.50	1.50	—.30
4776	**Dieselben in bester Mischung**	9.50	1.40	—.30
4778	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. ℳ —.30			



Gefüllte Balsaminen.

Zwerg-Kamelien-Balsaminen,

Nr		100 g	10 g	1 Pt.
4781	ziegelrot			
4782	Lederfarbe			
4783	violett			
4784	Fleischfarbe			
4785	hellblau			
4786	graurot			
	Obige 6 Sorten jede	—	—.70	—.25
4787	**Dieselben in bester Mischung**	—	—.70	—.25
4789	Ein Sortim. v. 6 Sorten à 1 Pt. **0.25** ℳ			

Zwerg-Balsaminen,

Nr		100 g	10 g	1 Pt.
4793	purpur			
4794	weiß			
4795	dreifarbig			
4796	lila			
4797	scharlach			
4798	weiß mit violett			
4799	scharlach mit weiß gestreift			
4800	Fleischfarbe			
4801	zinnoberrot			
4802	dunkelblau			
	Obige 10 Sorten jede	5.80	—.80	—.25
4803	**Dieselben in bester Mischung**	4.80	—.70	—.25
4805	Ein Sortim. v. 10 Sorten à 1 Pt. ℳ —.25			

⊙m Goldlack.

(Cheiranthus Cheiri fl. pl.)

Extra gefüllter Lack. Topfsamen.

Nr		100 g	10 g	1 Pt.
4815	**Stangen-,** dunkelbrauner	—	14.—	—.60
4816	„ kanariengelber	—	14.—	—.60
4817	„ violetter (blauer)	—	14.—	—.60
4818	Zwerg-Stangen-, kanariengelber	—	16.—	—.80
4819	„ dunkelbrauner	—	16.—	—.80
4820	„ violetter	—	16.—	—.80
4821	**Busch-,** brauner	—	14.—	—.60
4822	„ violetter	—	14.—	—.60
4823	„ kanariengelber	—	14.—	—.60
4824	**Zwerg-Busch-,** brauner	—	16.—	—.80
4825	„ violetter	—	16.—	—.80
4826	„ kanariengelber	—	16.—	—.80
4827	**Extra gefüllter hoher, beste Mischung**	—	12.—	—.60
4828	„ „ **Zwerg, beste Mischung**	—	14.—	—.80
4829	Ein Sortim. v. 12 Sorten à 1 Pt. ℳ —.60			
4830	Ein Sortim. v. 8 Sorten à 1 Pt. ℳ —.60			

Goldlack, einfache Sorten.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		ℳ	ℳ	ℳ
4835	**Berliner Feuerball,** der schönste einfache Goldlack für Töpfe und Gruppen	—	—.50	—.20
4836	**Blutbrauner Riesen-Goliath,** neu, der größtblumigste einfache Goldlack, prachtvoll zur Topfkultur	—	—.50	—.20
4837	**Aurora,** neu, leuchtend chamois	—	—.25	—.15
4838	Dunkelbrauner Busch-	—	—.50	—.20
4839	Goldgelber Busch-	—	—.50	—.20
4840	**Glücksspinne,** neu, goldgelb, zum Treiben und fürs freie Land	—	—.70	—.25
4841	**Frühester schwarzbrauner großblumiger Dresdener,** sehr wohlriechend, prachtvoll als Marktpflanze	—	—.50	—.20
4842	**Violett,** blauer	—	—.25	—.15
4843	**Golden Tom Thumb,** niedrig, gelber	—	—.50	—.20
4844	**Pariser neuer remontierender,** blüht kurz nach der Aussaat	—	—.50	—.20
4845	**Alle Sorten gemischt**	—	—.25	—.15
4846	**Winterblühender** (Cheiranthus kewensis). Das Ergebnis einer Kreuzung des perennierenden Cheiranthus mutabilis mit Cheiranthus Cheiri. Gelangt in 5—6 Monaten nach der Aussaat zur Blüte, ist von monatelang andauernder Blütezeit und ganz besonders für den Winterflor geeignet. Die Pflanze bildet einen reich verzweigten Busch. An den schlanken Stengeln erscheinen die Knospen schwarzbraun; die Blumen, zuerst schwefelgelb, gehen allmählich in orangegelb oder purpurviolett über, zuweilen erscheinen auch alle drei Farben an ein und derselben Pflanze	—	12.—	—.60



Cheiranthus — Goldlack.

⊙ Gefüllter Rittersporn.

Der gefüllte Rittersporn eignet sich vorzüglich für **Rabatten** und **Gruppen.**

Delphinium hyacinthiflorum fl. pl.

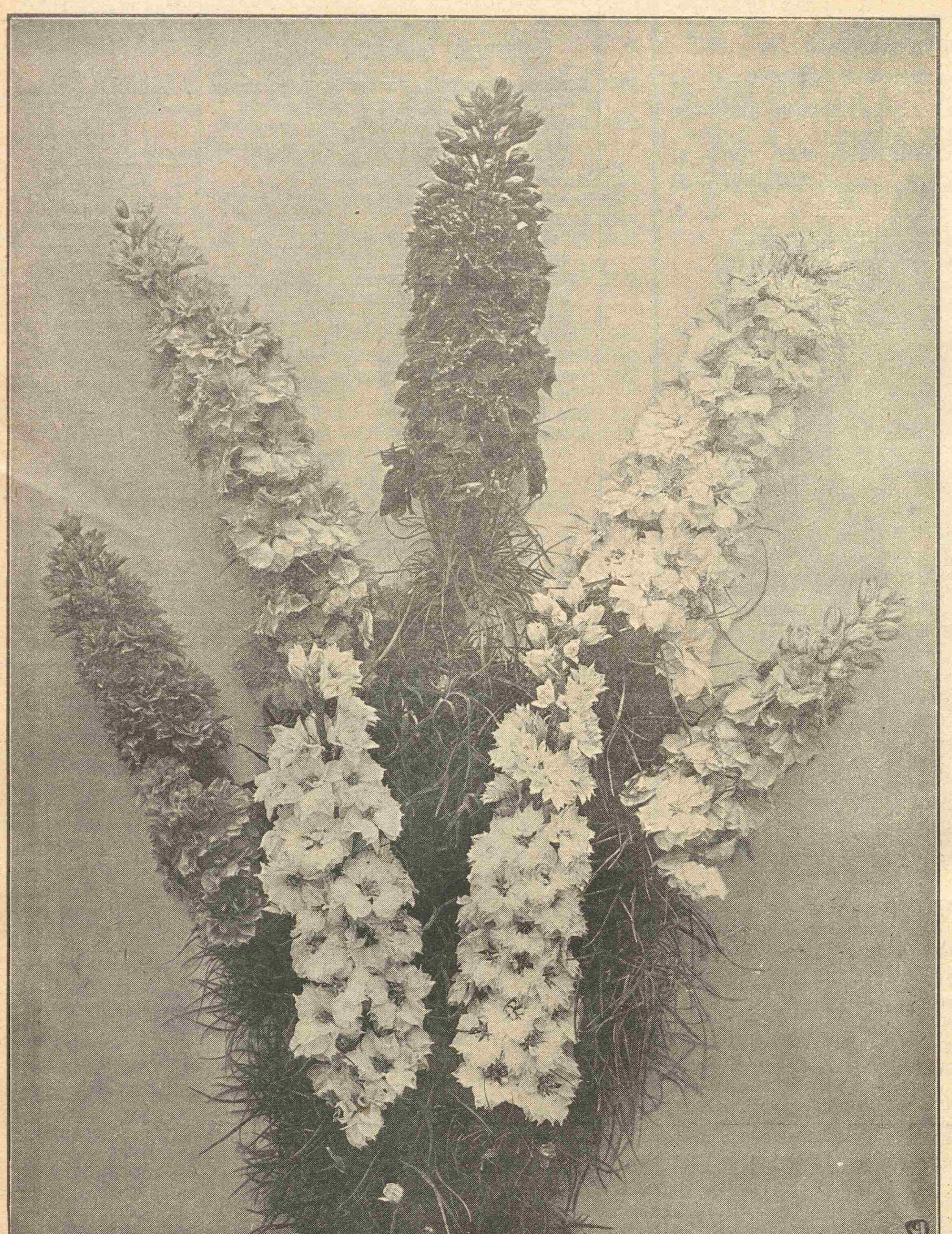
Gefüllter hyazinthenblütiger Rittersporn.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
4855	10 schöne Sorten, jede	6.80	1.10	—.25
4856	**In bester Mischung**	5.80	—.80	—.25

Delphinium ajacis major fl. pl.

Hoher gefüllter Rittersporn.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
4857	8 schöne Sorten, jede	4.—	—.60	—.20
4858	**In bester Mischung**	2.80	—.50	—.20



Gefüllter Rittersporn

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		M	M	M

Delphinium consolida fl. pl.

Gefüllter Levkoien-Rittersporn.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
4865	dreifarbig			
4866	dunkelblau			
4867	dunkelrosa			
4868	fleischfarben			
4869	hellblau			
4870	lila			
4871	schneeweiß			
4872	vierfarbig			
4873	**leuchtend karmin**			
4874	**scharlachrosa**			
	10 schöne Sorten, jede . .	6.20	1.—	—.25
4875	**In bester Mischung** . .	5.40	—.80	—.25

Delphinium imperiale fl. pl.

Neuer Kaiser-Rittersporn.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
4880	dreifarbig			
4881	weiß, hellblau gestreift			
4882	schwarzblau			
4883	karmin, dunkelrot gestreift			
4884	hochrot gestreift			
4885	rosa			
4886	violett			
4887	lasurblau			
	Jede Sorte separat . . .	7.80	1.20	—.25
4888	**Dieselben in bester Mischung** .	6.80	1.10	—.25
4889	Das Sortiment von 10 Sorten	—	1.20	—.25
4890	Das Sortiment von 6 Sorten	—	1.20	—.25
4891	**Weiß**	—	1.40	—.30
4892	**Brillantrosa** .	—	1.40	—.30

Sommerblumen, Stauden- und Topfgewächse

Um ein gutes Keimen der Samen zu erreichen, hüte man sich vor einem zu starken Bedecken der Samen mit Erde! Der doppelte bis dreifache Durchmesser der Samen ist als Normalhöhe der bedeckenden Erdschicht anzunehmen. Zu viel Sonne und zu große Nässe schaden den Saatbeeten. Man halte die besäten Flächen regelmäßig feucht und schattig bis zum Aufgang der Samen. — **In falscher Behandlung, nicht aber in der Beschaffenheit der Samen liegt in den meisten Fällen der Grund zu Mißerfolgen.**

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		M	M	M
4910	⊙ *m* **Abronia umbellata grandiflora,** schön rosa	4.40	—.70	—.25
	Abutilon (Schön- oder Samtmalve). Strauchartige Topfpflanze fürs Kalthaus und Zimmer. Auszusäen im Frühjahr in Töpfe, mäßig warm, und dann in Töpfen weiterzukultivieren.			
4911	♄ **Abutilon hybrida,** Prachtmischung . . .	92.—	11.20	—.60
	Acacia (Zimmerakazie). Allgemein beliebte Topfpflanzen fürs Kalthaus und Zimmer. Aussaat im zeitigen Frühjahr in sandige Moor- oder Heideerde. Es empfiehlt sich, die sehr harten Samen vorher einzuquellen, um die Keimung zu beschleunigen.			
4912	♄ **Acacia lophanta,** sehr schöne Zimmerpflanze	1.10	—.25	—.15
4913	**Acacia lophanta speciosa**	1.30	—.25	—.15
	Acanthus (Bärenklau). Hübsche Blattpflanze, die besonders auf dem Rasenparterre als Einzelpflanze von dekorativer Wirkung ist. Aussaat im Frühjahr in sandige Lauberde; anfangs warm und schattig zu halten und die jungen Pflänzchen später einzeln in kleine Töpfe zu setzen. Im Sommer an einen sonnigen Platz des Gartens auszupflanzen. Während des Winters ist Deckung nötig.			
4914	♃ **Acanthus mollis,** dekorative Blattpflanze	2.40	—.35	—.20
4915	♃ **Achillea ptarmica fl.pl.,** prächtig z. Schneid.	—	3.40	—.35
4916	„ „ **fl. pl., Perle, neu,** reinweiß	—	5.—	—.35
4917	♄ **Achimenes,** Prachtmischung	34.50	4.60	—.35
4918	♃ **Aconitum Napellus,** Eisenhut	32.—	4.60	—.35
	Acroclinium. Wertvolle immortellenartige Pflanze, deren Blumen sich zu Kränzen und Buketts vortrefflich eignen. Aussaat Anfang April ins Freie. Blütezeit Juni—September.			
4919	⊙ *m* Acroclinium roseum fl. pl., Immortelle	3.60	—.60	—.20
4920	„ „ fl. albo pl. . .	3.60	—.60	—.20
4921	♃§ **Adlumia cirrhosa,** prächtige ausdauernde Schlingpflanze	—	12.—	—.60

Adonis (Adonisröschen oder Bluts-Auge).

Beliebte Blume, die sich überall verwenden läßt. Sie wird 40—50 cm hoch und blüht den ganzen Sommer. Aussaat im März—April ins freie Land.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
4925	⊙ **Adonis** aestivalis, Adonisröschen	—.80	—.25	—.15
4926	„ autumnalis, Herbstadonisröschen	—.80	—.25	—.15
4929	♄ **Agapanthus umbellatus,** effektvolle Topfpflanze	42.—	5.—	—.35

Agave (Prachtaloe).

Wegen ihrer dicken, fleischigen, grünen oder gelbgestreiften Blätter eine wertvolle Dekorations- und Einzel-Pflanze. Überwinterung bei + 5 Grad R. hell und trocken. Sie verlangt schwere, steinige, kräftige Erde. Aussaat in Töpfe, die warm zu stellen sind.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
4932	♄ **Agave americana,** sehr dekorativ	13.25	2.—	—.30
4933	„ „ **fol. variegata,** m. bunt. Blatt	14.80	2.20	—.35

Nr. 4940. **Ageratum mexicanum.**

Ageratum (Leberbalsam).

Aussaat im März und April auf ein mäßig warmes Beet oder in Töpfe. Auspflanzung, wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind. Ein sehr dankbares Sommergewächs zu Teppichanlagen und Einfassungen; es nimmt mit jedem Standort vorlieb. Blütezeit Juli—Herbst.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
4940	⊙*m* **Ageratum** mexican. coeruleum, blau	3.60	—.70	—.25
4941	„ „ album, weiß	3.60	—.70	—.25
4942	„ „ nanum **Imperial dwarf,** schön blau	7.20	1.10	—.25
4943	„ „ nanum Imperial dwarf, **weiß**	7.20	1.10	—.25
4944	„ „ Prinzessin Viktoria Louise, blau mit weißem Zentrum	8.60	1.50	—.30
4945	„ „ **nanum luteum,** hellgelb			
4946	„ „ Klein Dorrit, prächtig lasurblau	8.50	1.30	—.25
4947	„ „ nanum, **Tom Thumb, Blausternchen,** Neuheit, sehr empfehlenswert	73.50	8.80	—.50

Agrostemma (Himmelsröschen, Lichtnelke).

Gehören zu unseren schönsten, reichblühendsten Freilandblumen und werden 40—70 cm hoch. Aussaat der einjährigen Sorten (A. coelirosa) im März—April direkt an Ort und Stelle, die der ausdauernden (coronaria etc.) im Juni—Juli.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
4952	⊙ **Agrostemma coeli-rosa,** Himmelsröschen	2.20	—.35	—.20
4953	„ „ „ alba	2.20	—.35	—.20
4954	„ „ „ **nana fimbriata**	2.80	—.50	—.20
4955	♂ „ **coronaria atro sanguinea**	2.—	—.35	—.20
4956	„ „ **alba**	1.60	—.25	—.15

Alonsoa.

Im März warm auszusäen und nach Abhärtung Ende Mai in sonniger Lage in 30 cm Entfernung auszupflanzen. Höhe 40—80 cm. Blütezeit Juli—September.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
4957	⊙*m* **Alonsoa linifolia,** hellscharlach	2.80	—.50	—.20
4958	„ **Warscewiczi,** leuchtend rot	2.80	—.50	—.20
4959	„ **Mutisi,** chamoisrosa	2.40	—.35	—.20
4962	♃ **Alstroemeria chiloensis,** in Prachtsorten	—	4.80	—.35

Althaea hybrida semperflorens (immerblühende Malven oder Stockrosen).

Im März ins Mistbeet oder in Töpfe ausgesät, fangen die Pflanzen bereits im Juli in allen Schattierungen an zu blühen und geben bis in den Spätherbst einen ununterbrochenen Flor. Die Pflanzen werden bis 3 m hoch und verzweigen sich reichlich.

Diese immerblühenden Malven sind für dekorative hohe Gruppen ganz besonders zu empfehlen.

♃ Althaea rosea fl. pl., gefüllte Chater'sche Pracht-Malven.

Nr.		Nr.	
4968	Aurorafarbe	4973	scharlach
4970	reinweiß	4974	karminrosa
4971	Lachsfarbe	4975	feurigkarmoisin
4972	hellgelb	4976	Fleischfarbe

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
	Obige 8 Prachtsorten jede	20.80	3.20	—.35
4977	**Dieselben in bester Mischung extra**	13.—	2.—	—.30
4978	♃ **Althaea** rosea fl. pl., **schottische Malven, gemischt**	16.50	2.50	—.30
4979	**Althaea hybrida semperflorens,** neue, immerblühende Prachtmalven, welche bereits im ersten Jahre bei zeitiger Aussaat blühen	4.	—.60	—.20
4980	**Althaea hybrida semperflorens, fl. pl.,** neue, gefüllt blühend	5.80	—.80	—.25

Alyssum (Steinkraut).

Reichblühende, wohlriechende Einfassungspflanze. Die einjährigen (Benthami-Sorten) sät man von März—April ins Freie und verdünnt später die Pflanzen; die ausdauernden im Juni—August.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
4985	⊙*m* **Alyssum** Benthami	2.40	—.35	—.20
4986	„ „ compactum	4.40	—.70	—.25
4987	♃ **Alyssum** saxatile compactum, mit reizenden goldgelben Blumen	7.80	1.20	—.25

Amarantus (Amarant, Fuchsschwanz).

Alle A.-Arten sind einjährig und verlangen volle Sonne, um ihre prächtigen Blattzeichnungen zur Geltung zu bringen. Einige Sorten können direkt ins Land gesät werden, während die andern im März ins halbwarme Mistbeet oder in Töpfen auszusäen und die jungen Pflänzchen gegen Ende Mai auszupflanzen sind.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
4995	⊙ Atropurpureus	1.	—.25	—.15
4996	⊙*m* Bicolor, Blätter grün mit rot	2.80	—.50	—.20
4997	⊙*m* **Bicolor ruber,** Blätter feur. scharlachr.	3.40	—.50	—.20
4998	⊙ Caudatus, roter Fuchsschwanz	1.—	—.25	—.15
4999	**Cruentus,** blutroter	1.—	—.25	—.15
5000	Melancholicus ruber, mit scharlachrot. Blatt	2.80	—.50	—.20
5001	**Salicifolius,** mit prächtiger Belaubung	9.60	1.40	—.30
5002	**Tricolor,** dreifarbige Papageifeder	4.40	—.70	—.25
5003	gemischt in allen Sorten	—.90	—.25	—.15

Ammobium.

Sehr gesuchte, weiße Immortelle, zur trocknen Binderei. Aussaat im März ins Mistbeet. Auspflanzung Mitte Mai im allseitigen Abstande von 30 cm. Höhe 1 m. Blütezeit Juli—Oktober.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
5010	⊙*m* **Ammobium alatum grandiflorum,** weiße Immortelle	1.20	—.25	—.15

Anagallis (Gauchheil).

Kleine, sehr zierliche, einjährige Gruppen- und Einfassungspflanze, die sich auch zur Topfkultur eignet. Aussaat im März ins Mistbeet; Auspflanzung Ende Mai. Sie liebt sonnige Lage, wird 25—30 cm hoch und blüht von Juli—September.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
5013	⊙*m* **Anagallis grandiflora,** gemischt, reizend für Gruppen und Einfassungen	7.20	1.10	—.25

Anchusa (Ochsenzunge).

Schöne, dekorative, völlig winterharte Stauden mit bis 1 m hoch werdendem Blütenschafte. Aussaat im Mai ins kalte Mistbeet oder ins freie Land. Sie lieben einen sonnigen Standort.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
5016	⊙*m* **Anchusa capensis,** prächtig blau	4.—	—.60	—.20
5017	♃ „ **Italica,** prächtige Staude	5.80	—.80	—.25

Anemone (Windröschen).

Weit verbreitete, allgemein beliebte, winterharte Stauden mit bis 1 m hohen Blütenschäften. Aussaat im Mai ins kalte Mistbeet oder in Töpfe; Auspflanzung im Sommer. Verträgt Halbschatten. Vorzügliche Schnittblume.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Port. ℳ
5020	♃ **Anemone coronaria,** prächt. Staude, schön gemischt	8.60	1.30	—.25
5021	alpina, weißrötlich, niedlich	14.40	2.20	—.30
5022	**japonica elegans,** rosa	—	7.20	—.40
5023	„ **alba** (Honorine Jobert), weiß, prächtig	—	7.20	—.40

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		ℳ	ℳ	ℳ
	♂m **Antirrhinum majus**, Löwenmaul.			
5030	**Album**, weiß	5.80	—.80	—.25
5031	**Brillant**, scharlach, goldgelb mit weiß	—	—	—.25
5032	**Crescia**, scharlach	5.80	—.80	—.25
5033	**Defiance**, zinnoberscharlach, neue Farbe	7.20	1.10	—.25
5034	**Delicatrosa**, prachtvoll, zartrosa	—	—	—.25
5035	**Delila**, karmin mit weißem Schlund	—	—	—.25
5036	**Feenkönigin**, neu, reizend goldorange	6.80	1.10	—.25
5037	**Feuerkönig**, rosa mit orange	—	—	—.25
5038	**Firefly**, orangescharlach mit weißem Schlund	—	—	—.30
5039	**Galathée**, karmoisin mit weiß	—	—	—.30
5040	**Ghestia**, dunkelblutrot	5.80	—.80	—.25
5041	**Henry IV.**, zinnober	—	—	—.25
5042	**Korallenrot**, neue, aparte Farbe	6.80	1.10	—.25
5043	**Luteum**, reingelb	5.80	—.80	—.25
5044	**Nigrescens**, dunkelpurpur	5.80	—.80	—.25
5045	**Papilionaceum**, blutrot mit weiß	5.80	—.80	—.25
5046	**Roseum**, rosa	5.80	—.80	—.25
5047	**Romeo**, violettrosa	5.80	—.80	—.25
5048	**Rubin**, neue, sehr effektvolle Farbe	5.80	—.80	—.25
5049	**Striatum**, gestreift	5.80	—.80	—.25
5050	**Weiß mit rosa Lippe**	5.80	—.80	—.25
5051	Ein Sortiment von 12 Sorten . . ℳ 2.75			
5052	**Beste Prachtmischung**	4.80	—.70	—.25

Antirrhinum majus grandiflorum,

neue, sehr großblumige.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5060	**Album**, reinweiß	7.80	1.20	—.25
5061	**Album rubro-striatum**	7.80	1.20	—.25
5062	**Brillant**	7.80	1.20	—.25
5063	**Chamois**	7.80	1.20	—.25
5064	**Crescia**	7.80	1.20	—.25
5065	**Cupreatum**	7.80	1.20	—.25
5066	**Delila**, karmin mit weiß	7.80	1.20	—.25
5067	**Firefly**	7.80	1.20	—.25
5068	**Gelb mit orange**	7.80	1.20	—.25
5069	**Luteum**, reingelb	7.80	1.20	—.25
5070	**Roseum**, reinrosa	7.80	1.20	—.25
5071	**Striatum**, gestreifte	7.80	1.20	—.25
5072	**Königin Viktoria**, die schönste weiße	8.60	1.30	—.25
5073	Ein Sortiment von 8 Sorten . . ℳ 1.75			
5074	**Prachtmischung**	6.20	1.—	—.25



Antirrhinum majus nanum.

Halbhohes Löwenmaul.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5080	**Album**, weiß	6.80	1.10	—.25
5081	**Atrococcineum**, dunkelscharlach	6.80	1.10	—.25
5082	**Brillant**, scharlach, gelb und weiß	6.80	1.10	—.25
5083	**Crescia**, dunkelscharlach	7.20	1.10	—.25
5084	**Daphne**, karmoisinrosa	8.60	1.30	—.25
5085	**Defiance**, feurig scharlach	11.50	1.80	—.30
5086	**Delicatrosa**, mit weißem Schlund	6.80	1.10	—.25
5087	**Die Braut**, weiß in rosa übergehend	6.80	1.10	—.25
5088	**Firefly**, scharlach mit weiß	6.80	1.10	—.25
5089	**Galathée**, karmoisin mit weiß	6.80	1.10	—.25
5090	**Gloriosum**, karmin mit weiß	8.60	1.30	—.25
5091	**Grandiflorum aureum**, goldgelb	6.80	1.10	—.25
5092	**Kermesinum splendens**	6.80	1.10	—.25
5093	**Königin des Nordens**, weiß, kleinblättrig	6.80	1.10	—.25
5094	**Luteum**, hellgelb	6.80	1.10	—.25
5095	**Morgenröte**, zinnoberscharl. m. weiß. Schlund	8.60	1.30	—.25
5096	**Roseum**, dunkelrosa	6.80	1.10	—.25
5097	**Schwarzer Prinz**, fast schwarz	7.20	1.10	—.25
5098	**Striatum**, gestreift	6.80	1.10	—.25
5099	**Zinnoberscharlach**	11.60	1.80	—.30
5100	Ein Sortiment von 10 Sorten . . ℳ 2.25			
5101	**Prachtmischung**	5.80	—.80	—.25

Antirrhinum maj. grdfl. maximum.

Grossblumiges Löwenmaul.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5106	**Apfelblüte**			
5107	**Purpurkönig**			
5108	**Cerberus**			
5109	**Defiance**			
5110	**Goldkönigin**	18.40	2.80	—.35
5111	**Gotelind**			
5112	**Kanarienvogel**			
5113	**Maralda**			
5114	**Rubin**			
5115	**Schneeflocke**			
5116	**Prachtmischung**	16.60	2.50	—.30

Antirrhinum Tom Thumb,

prächtig zu niedrig. Gruppen u. Einfassungen.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5120	12 schöne Sorten, jede	15.—	2.20	—.30
5122	Ein Sortiment von 10 Sorten . . ℳ 2.75			
5123	**Beste Prachtmischung**	13.40	2.20	—.30

Aquilegia (Akelei, Hahnensporn).

Eine unserer bekanntesten und besten winterharten Stauden, die eine vielseitige Verwendung findet. Die hohen Sorten eignen sich vorteilhaft zur Verpflanzung vor Gehölzgruppen und kommen auch im Halbschatten fort. Im Mai—Juni auszusäen, später zu verpflanzen und wie die andern Perennen zu behandeln. Blütezeit von Juni bis August.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5130	♃ **Aquilegia** chrysantha, leuchtendgelb	27.60	4.—	—.35
5131	„ **formosa fl. pl.**, blau	—	2.50	—.30
5132	„ „ „ „ rubra, rot	—	1.30	—.25
5133	„ **haylodgensis**, herrliche neue Sorte, mit langem Sporn und ganz eigenartigen Farben. Sehr zu empfehlen	—	5.—	—.35
5134	„ **nivea grandiflora**, reinweiß	8.20	1.30	—.25
5135	„ **Skinneri**, prachtv. langsporn. Sorte	52.—	6.—	—.40
5136	„ **vulgaris fl. pl.**, gemischt	9.60	1.40	—.30
5140	♃ **Arabis alpina**, erste Frühlingsblume	8.60	1.30	—.25
5142	⊙m **Arctotis grandis**, neu, prächt., silberweiß, Rückseite zart lila. Herrliche Schnittblume	4.80	—.70	—.25
5144	♃ **Armeria** formosa, Strandnelke	12.—	1.80	—.30
5146	⊙m **Artemisia** annua, als Einzelpflanze gut zu verwenden	1.50	—.25	—.15
5147	„ gracilis Spec. de St. Petersburg	1.90	—.25	—.15
5148	„ **Sacrorum viridis**, Sommertanne, prachtvolle Dekorationspflanze	9.60	1.40	—.30
5153	♄ **Asparagus plumosus nanus** 100 K. ℳ 1.25	—	—	—.40
5154	„ „ **robustus**, sehr lang und stark wachsend 100 K. ℳ 1.40	—	—	—.40
5155	„ **Sprengeri**. . . 100 Korn ℳ —.75	—	—	—.30
5158	⊙ **Asperula azurea setosa**	1.50	—.25	—.15
5162	♃ **Aster** alpinus, prächtige Staudenaster	27.60	4.—	—.35
5163	„ „ weiß, neu	25.40	3.40	—.35
5164	„ **ptarmicoides**, weiß, i. Herbst blühend	23.—	3.—	—.35
5165	„ **pyramidalis**, blau, sehr reichblühend	27.60	4.—	—.35
5168	♃ **Aubrietia** graeca, prächtige Frühlingsblume	22.—	3.—	—.35
5170	⊙ **Bartonia** aurea, leuchtend goldgelb	4.—	—.60	—.20

♄ Begonia semperflorens.

Immerblühende Topf- und Gruppenbegonie.

Die strauchartigen, nicht knollentragenden Begonien sind zur Bepflanzung von Gruppen und Teppichbeeten unentbehrlich.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5175	**Erfordia grandiflora superba**, neue, großblum.	—	—	—.75
5176	**Gracilis alba**, neu, sehr reichbl.	—	—	—.60
5177	„ **Feuerball**, feurigkarmoisin	—	—	—.75
5178	„ **Luminosa**, neu, mit prächt., dunklem Laube und feurig-scharlachroten Blumen. Für Gruppen prachtvoll	—	—	—.75
5179	„ **Primadonna**, herrliches rosa, prachtvoll für Gruppen	—	—	1.—
5180	„ **brillantrosa**	—	—	—.45
5181	**Vernon atropurpurea**, prächtig	—	8.—	—.40
5182	**Albert Martin**, leuchtend karminpurpur.	—	—	—.60
5183	**Berna**, karmin mit dunklem Laub	—	—	—.75

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		ℳ	ℳ	ℳ
	Begonia semperflorens. (Fortsetzung.)			
5184	**Lubeca,** feurigrot	—	—	—.75
5185	**Magnifica,** neu, herrlich für Gruppen, mit dunkler Belaubung	—	—	—.50
5186	**Triumph,** rein weiß	—	—	—.75
5187	**Vulcan,** sch. Gruppenbegonie	—	—	—.75
5188	**In bester Mischung**	—	6.—	—.40
5189	Ein Sortiment von 8 schönen Sorten	—	—	—.50

Begonia hybrida gigantea.

Neue riesenblumige Begonia.

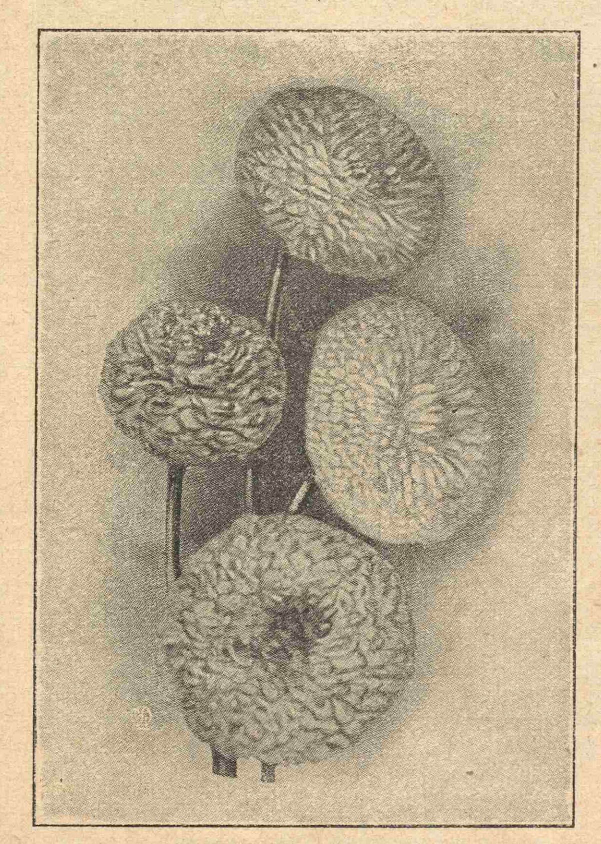
Diese bieten das Vollkommenste, was existiert. Die Blumen stehen aufrecht, frei über dem saftiggrünen Laube und erreichen eine Größe bis 15 cm Durchmesser.

Prachtkollektion.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5195	**Prachtmischung**	—	—	—.75
5196	**Apfelblüte**	—	—	—.75
5197	**leuchtend karmin,** neu	—	—	—.75
5198	**rein weiß**	—	—	—.75
5199	**hellgelb**	—	—	—.75
5200	**dunkelgelb**	—	—	—.75
5201	**rosa**	—	—	—.75
5202	**scharlachrot**	—	—	—.75
5203	**dunkelblutrot**	—	—	—.75
5204	**lachsrosa**	—	—	—.75
5205	**Mammoth**	—	—	—.75
5206	Ein Sortiment von 10 schönen Sorten	—	—	—.75
5210	**Begonia hybr. max., gefüllte,** weiß	—	—	1.50
5211	„ „ „ „ rot	—	—	1.50
5212	„ „ „ „ gelb	—	—	1.50
5213	„ „ „ „ **Prachtmischung**	—	—	1.50
5214	„ „ „ **gefranste, Prachtmischung**	—	—	1.85
5215	„ „ „ **cristata,** neue bärt. Prachtmischung	—	—	1.75
5216	„ **Rex, Blattbegonien,** neue Sorten gem.	—	—	2.—
5217	„ „ **Diadema,** neue Prachtsorten	—	—	—

Bellis (gefülltes Gänseblümchen, Maßliebchen od. Tausendschön).

Dieser beliebte Frühjahrsblüher ist genügend bekannt. Man sät von Juni—August, unter Glas oder ins Freie, in fein zubereiteten Boden, pikiert und pflanzt dann, wie Stauden, ins Land an Ort und Stelle. Mit Stiefmütterchen zusammen auf Blumenbeeten von großem Effekt.



Nr. 5225. **Bellis perennis.**

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5225	**Bellis** perennis fl. pleno, Maßliebchen, von nur ganz extra gefüllten Blumen	27.60	4.—	—.35
5226	„ perennis fl. pleno **albo,** rein weiß, prächtig gefüllt	27.60	4.—	—.35
5227	„ perennis fl. pleno **Longfellow,** extra großblumig, dunkelrosa	32.—	4.60	—.35
5228	„ perennis fl. pleno **maxima,** neue riesenblumige, gemischt	32.—	4.60	—.35
5229	„ **monstrosa,** rot } neue riesenblumige Bellis	64.—	8.—	—.40
5230	„ „ weiß } neue riesenblumige Bellis	64.—	8.—	—.40

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		ℳ	ℳ	ℳ
5235	♃ **Bocconia japonica,** prächtige Blattpflanze. Hervorragende Dekorations- und Solitärpflanzen mit großen Blättern und langer Blütenrispe. Der Same liegt lange und muß in Töpfe gesät und warmgestellt werden.	6.20	1.—	—.25

Brachycome (Kurzschopf).

Bildet 25 cm hohe, runde Büsche, die den ganzen Sommer hindurch blühen. Aussaat im März, ins warme Mistbeet oder in Töpfe; Auspflanzung im Mai. Zu Einfassungen ganz besonders geeignet.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5240	⊙m **Brachycome** iberidifolia, schön blau	9.60	1.40	—.30
5241	„ „ alba	9.60	1.40	—.30

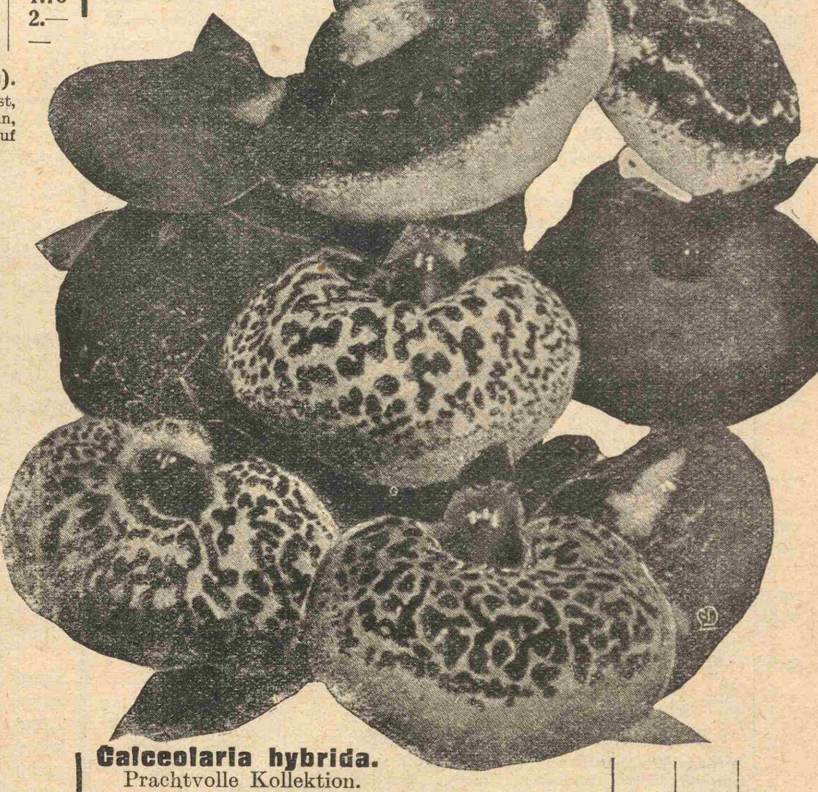
Browallia.

Man sät im März warm aus, pikiert zeitig und pflanzt Ende Mai an Ort und Stelle. Sonnige, geschützte Lage und kräftige, lockere Erde sind zu bevorzugen. Höhe 30—50 cm. Blütezeit Juli—Oktober.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5245	⊙m **Browallia** Czerwiakowski, dunkelblau	9.60	1.40	—.30
5246	„ elata coerulea	8.60	1.30	—.25
5247	„ alba	8.60	1.30	—.25
5250	⊙m **Cacalia** sonchif. coccinea (Emilia), rot	8.20	1.30	—.25
5251	„ „ „ fl. luteo, gelb	8.20	1.30	—.25
5252	§m **Calampelis scabra,** prächtige Schlingpflanze	14.80	2.20	—.30

♄ Calceolaria hybrida (grossblumige Pantoffelblume).

Bei Anzucht der C. aus Samen ist im allgemeinen dasselbe zu beachten, was bei Begonien gesagt ist. Der sehr feine Same ist vorsichtig mit trockenem Sande vermischt auszusäen; die jungen Pflanzen sind zu pikieren und in Töpfen weiterzukultivieren. Zu beobachten ist bei den Pflanzen regelmäßige Lüftung und Feuchtigkeit, weil sie sonst leicht von Blattläusen befallen werden, die dann durch Tabaksrauch oder Tabakslauge vertilgt werden müssen. Die C. ist eine unserer schönsten krautartigen Topfpflanzen, ist zweijährig zu kultivieren, im Juli auszusäen und an einem hellen, trockenen Orte bei 5 Grad R zu überwintern. Blütezeit von Mai—Juni.



Calceolaria hybrida.

Prachtvolle Kollektion.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5260	Großblum. **getigerte**	—	—	1.—
5261	„ **getuschte**	—	—	1.—
5262	„ **getigerte Zwerg-**	—	—	1.—
5263	„ **getuschte Zwerg-**	—	—	1.—
5264	„ **Prachtmischung**	—	—	1.—
5265	**Rugosa,** strauchartig, gemischt	—	—	1.25
5266	⊙m Scabiosaefolia, schön zu Gruppen	7.80	1.20	—.25

Calendula (Ringelblume).

Aussaat im Herbst oder Frühjahr ins Land. Blütezeit Juni—September. Die hier aufgeführten gefüllten Sorten werden als langstielige Schnittblumen gern zu großen Sträußen verwendet.

Großblumige gefüllte Ringelblume.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5270	Officinalis fl. pl. **Meteor,** sehr schön	2.20	—.35	—.20
5271	„ „ „ **Prinz von Oranien**	2.40	—.35	—.20
5272	„ „ „ ranunculoides	1.90	—.25	—.15
5273	„ „ „ **grandiflora**	2.20	—.35	—.20
5274	„ „ „ „ **sulphurea**	2.20	—.35	—.20
5275	„ „ „ **Favorite,** weiß. Meteor	2.20	—.35	—.20
5276	„ „ „ in bester Mischung	1.70	—.25	—.15
5277	Pluvialis, weiß, Regen anzeigend	2.20	—.35	—.20
5278	Pongei fl. pl., weiß, gefüllt	5.80	—.80	—.25

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Calla. Prächtige Zimmerpflanzen. Aussaat im März in Töpfe oder Schalen.	M	M	M
5285	♄ **Calla aethiopica,** schöne Zimmerpflanze		1.20	—.25
5286	„ „ **compacta,** sehr schöne Handelspflanze		1.40	—.30
	⊙ *m* **Calliopsis, Schöngesicht.**			
	Bei den Calliopsis sind die gelben und braunen Farbentöne am stärksten vertreten. Wegen ihres Blütenreichtums zu Gruppen und Rabatten sehr beliebt. Aussaat im März in halbwarme Mistbeet oder Ende April direkt ins freie Land.			
5290	Bicolor, gelb mit purpurbraun	2.40	—.35	—.20
5291	„ marmorata	2.40	—.35	—.20
5292	„ **nana,** prachtvolle Gruppenpflanze	3.60	—.60	—.20
5293	„ „ **Goldstrahl,** neu	5.40	—.80	—.25
5294	„ „ purpurea	3.60	—.60	—.20
5295	„ nigra speciosa, sehr schön	2.40	—.35	—.20
5296	**Cardaminifolia hybrida,** schöne Farben	3.40	—.50	—.20
5297	Coronata, großblumig, gelb	2.80	—.50	—.20
5298	Drummondi, großblumig, sehr schön	2.40	—.35	—.20
5299	Viele schöne Sorten gemischt	3.—	—.50	—.20
5300	Ein Sort. von 6 schönen Sorten M 1.25			
	Campanula (Glockenblumen).			
	Die einjährigen Arten sind im März mäßig warm unter Glas oder im April direkt ins Land u. die ausdauernden im Mai ins kalte Mistbeet oder in Töpfe auszusäen, später ins Land zu pflanzen und wie die anderen Stauden zu behandeln. Sie lieben alle kräftigen Boden und freien, sonnigen Standort. Blütezeit Juni—August.			
5310	Carpatica, prachtvolle Staude	18.40	2.80	—.35
5311	„ alba	18.40	2.80	—.35
5312	Medium fl. albo (sehr schöne Gruppenpflanzen)	2.80	—.50	—.20
5313	„ „ coeruleo	3.40	—.50	—.20
5314	„ „ rosea	4.80	—.70	—.25
5315	„ „ gemischt	2.80	—.50	—.20
5316	„ „ **fl. pl.,** gefüllte blau	23.	3.—	—.35
5317	„ „ „ „ „ weiß	23.	3.—	—.35
5318	„ „ „ „ „ rosa	23.	3.—	—.35
5319	„ „ „ „ „ gem.	20.—	3.—	—.35
5320	**Persicifolia alba grandiflora,** einfach weiß, sehr reichblühend	69.—	8.20	—.40
5321	„ **coerulea,** einfach, blaue	69.—	8.20	—.40
5322	**Pyramidalis,** sehr effektvolle Staude	13.40	2.10	—.30
5323	„ **fl. albo**	20.80	2.90	—.35
5324	⊙ Speculum, blauer Venusspiegel	2.40	—.35	—.20
5325	„ fl. albo, weißer Venusspiegel	—	—	—
5326	„ grandiflora	3.60	—.60	—.20
5327	„ gemischt	2.60	—.35	—.20
	Canna, Blumenrohr.			
	Ihre vielseitige Verwendung als Blatt- und Gruppenpflanze hat sie schnell allgemein bekannt gemacht. Es empfiehlt sich, die sehr harten Samen vor der Aussaat 1 bis 2 Tage in lauwarmem Wasser, dem einige Tropfen Chlor od. Salzsäure beigemischt sind, einzuquellen. Man sät von Februar—März warm aus, bedeckt die Samen ziemlich stark mit Erde, pflanzt später in kleine Töpfe und danach ins Freie, in kräftigen, tief gedüngten Boden, in geschützter, sonniger Lage.			
5330	Neue niedrige **Crozy's Prachtvarietäten,** gemischt	4.—	—.60	—.20
5331	**Kaiser Wilhelm**	4.80	—.70	—.25
5332	**Königin Charlotte,** prächtig blutrot mit gelbem Rand	7.20	1.10	—.25
5333	SchönsteSorten mit roten Blättern, gemischt	2.80	—.50	—.20
5334	⊙ **Cannabis gigantca,** Riesenhanf, dekorative Blattpflanze	1.30	—.25	—.15
5335	⊙ §**Cardiospermum halicacabum,** neu, prächtige Schlingpflanze mit ballonähnlichen Früchten, sog. Ballonpflanze	1.—	—.25	—.15
	⊙ *m* **Celosia, Hahnenkamm.**			
	Aussaat Ende März oder Anfang April auf ein warmes Mistbeet oder in Töpfe, in lockere, leichte, sandige Erde. Die jungen Pflänzchen werden pikiert und anfangs geschlossen unter Glas gehalten. Ende Mai pflanzt man sie in Töpfe oder in Kästen. Im freien Lande gedeihen sie an geschützten, warmen Stellen und verlangen fette, kräftige Erde. An reichlichem Begießen darf es nicht fehlen.			
5340	**Cristata nana,** atrapurpurea	73.—	8.50	—.50
5341	„ „ aurea, goldgelb	73.—	8.50	—.50
5342	„ „ coccinea, scharlach	73.—	8.50	—.50
5343	„ „ lutea, schwefelgelb	73.—	8.50	.50
5344	„ „ **pumila kermesina (Präsident Thiers),** mit riesigen Kämmen, f. Töpfe u. schönste Grupp.	—	8.50	—.50
5345	„ **nana,** in schönster Prachtmischung	64.—	8.—	—.40
5346	**Plumosa Thompsoni, magn. Feinste Federbusch-Celosia-Prachtmischung**	8.60	1.30	—.25
	Centaurea (Kornblume, Flockenblume).			
	Sie liefern ein geschätztes Schnittmaterial und sind zu Rabatten und größeren Gruppen von großer Wirkung. Blütezeit Juni—Oktober.			
5351	♄ **Centaurea candidissima** mit silberweißer Belaubung	18.40	2.20	—.20
5352	⊙ „ Cyanus **azurea (Kais. Wilhelm)**	2.80	—.50	—.20
5353	„ „ alba, rein weiß	2.80	—.50	—.20
5354	„ „ rosea, rein rosa	2.80	—.50	—.20



Nr. 5364. **Centaurea adorata.**

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		M	M	M
5355	**Centaurea Cyanus nana Viktoria,** neu, schön f. Gruppen u. Einfassung., gemischt, schöne Farben	4.80	—.70	—.25
5357	⊙ „ depressa	2.80	—.50	—.20
5358	„ „ rosea	2.80	—.50	—.20
5359	⊙ **Imperalis** in bester Mischung	5.40	—.80	—.25
5360	„ **Margaritae,** neu, sehr schön weiß, feinste für Binderei	6.20	1.—	—.25
5361	„ Moschata alba, sehr großbl.	3.40	—.50	—.20
5362	„ „ atropurpurea, sehr großbl.	3.40	—.50	—.20
5363	„ „ coerulea, sehr großbl.	3.40	—.50	—.20
5364	„ **odorata,** blaublüh., neu, sehr wohlriechend, feine Bindeblume	6.20	1.—	—.25
5365	„ „ **Chamaeleon,** prächt. hellgelb mit rosa, prachtvolle Schnittblume	11.60	1.80	—.30
5366	„ suaveolens, leuchtend gelb	5.40	—.80	—.25
	Centranthus (Valeriana), Langröhriger Baldrian. Spornblume.			
	Aussaat im April, direkt ins Land. Blütezeit von Juni bis August. 30—40 cm hoch. Zu Gruppen geeignet.			
5375	⊙ **Centranthus** Macrosiphon, schönblühende Spornblume	2.40	—.35	—.20
5376	„ „ fl. albo	—	—	—
5377	„ „ bicolor	2.40	—.35	—.20
5378	„ „ nanus			
5379	„ „ „ albus	2.40	—.35	—.20
5380	„ „ „ carneus	2.40	—.35	—.20
5381	„ **sehr schöne Mischung**	2.20	—.35	—.20
5386	♃ **Cerastium** Biebersteini mit zierlich silberweißer Belaubung	6.80	1.10	—.25
5388	♃ **Chamaepeuce** Diacantha, Elfenbeindistel	4.80	—.70	—.25
5390	♃ **Cheiranthus Allionii,** leuchtend gelb, sehr schöne Staude zum Schnitt	4.—	—.60	—.25
	Cheiranthus maritimus (Meerstrandslevkoie).			
	Aussaat von April—Mai direkt ins Freie. Sie wird 20 bis 30 cm hoch, ist sehr reichblühend, stellt gar keine Ansprüche an Boden u. Pflege u. blüht von Juni—August.			
5395	⊙ **Cheiranthus Maritimus, Meerstrands-Levkoie,** rote	1.40	—.25	—.15
5396	„ **Maritimus** albus, weiß	1.40	—.25	—.15
5397	„ „ Crimson King, leucht. rot	2.—	—.35	—.20
5398	„ „ Fairy Queen, leuchtend karmoisin	2.—	—.35	—.20
5399	„ „ luteus, gelb	1.40	—.25	—.15
5400	„ „ **in Mischung**	1.20	—.25	—.15
5405	♃ **Chelone** barbata, prächt. Staude m. scharlachroten langen Rispen	4.80	—.70	—.25
5406	„ „ **hybrida** in vielen Farben	4.40	—.70	—.25

⊙ Chrysanthemum, Ringelblume.

Die einjährigen Arten, Ch. carinatum und Ch. coronarium, kann man im März in ein kaltes Mistbeet oder im April gleich ins Land säen und die Pflänzchen später verziehen. Sie werden 60—100 cm hoch und bringen prachtvolle Färbungen hervor. Die indicum- und japonicum-Varietäten sind hervorragende Winterblüher und als Schnittblumen sowie als Dekorations-Topfpflanzen allgemein beliebt. Aussaat im Mai, mäßig warm. Überwinterung frostfrei.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
5415	**carinatum** album, reinweiß	3.40	—.50	—.20
5416	„ Nordstern, sehr großblumig	6.80	1.10	—.25
5417	„ atrococcineum, scharlach	4.—	—.60	—.20
5418	„ **Burridgianum,** weiß mit rosa	4.—	—.60	—.20
5419	„ **hybridum fl. pl.,** gemischt	9.60	1.40	—.30
5420	„ luteum, gelb	3.40	—.50	—.20
5421	„ purpureum, schön purpur	4.—	—.60	—.20
5422	„ **Dunetti album pl.**	10.60	1.50	—.30
5423	„ „ **luteum pl.**	10.60	1.50	—.30
5424	„ einfache, beste Sorte gemischt	2.80	—.50	—.20
5425	„ Ein Sortim. von 10 Sorten ℳ 2.—			
5426	coronarium fl. pl., gemischt	2.—	—.35	—.20
5427	„ „ albo pl.	2.20	—.35	—.20
5428	„ „ **aureo pl.**	2.20	—.35	—.20
5429	„ „ **sulphureo pl.**	2.20	—.35	—.20
5430	**Segetum Gloria,** neu, einfach schwefelgelb, zum Schneiden	2.40	—.35	—.20
5431	♄ **indicum fl. pl.,** schöne Winterblüher, Prachtsorten	—	—	—.60
5432	„ einfache frühblühende Prachtsorten	—	10.—	—.50
5433	⊙*m* **inodorum plenissimum,** weiß, **prächtige weißgefüllte Blume, unentbehrlich für Bindereien**	8.60	1.30	—.25
5435	„ **plenissimum, Brautkleid,** neu, sehr schön, kompakt	20.80	3.—	—.35
5436	♃ **maximum,** Frühlingsmarguerite, wertvolle Schnittblume	9.60	1.40	—.30
5437	„ **Shasta Daisy,** Prachtmischung	—	1.80	—.30
5438	„ „ „ **Alaska**	—	2.20	—.30
5439	„ „ „ **California**	—	2.20	—.30



Chrysanthemum Leucanthemum secundum.

♄ Cineraria.

Allgemein beliebte, reichblühende Topfpflanze fürs Kalthaus und Zimmer. Die Anzucht ist dieselbe wie die der Begonien und Calceolarien. Hauptbedingung ist möglichst viel Lüftung und Vermeidung trockner Luft, weil sie sonst leicht von Ungeziefer befallen werden.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
5450	**Hybrida,** Prachtsorten gem.	—	—	—.60
5451	„ **grandiflora, großblum. engl. Prachts.**	—	—	2.—
5452	„ „ **alba,** reinweiß	—	—	1.50
5449	„ „ **azurblau**	—	—	1.50
5453	„ „ **kermesina**	—	—	1 50
5454	„ „ **Scharlachkönigin,** prächtige	—	—	1.50
5455	„ **plenissima,** extra gefüllt	—	—	1.20
5456	„ **grandiflora nana,** großblum. niedr. Prachtsorten	—	—	2.—

Fortsetzung: Cineraria.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
5457	**Hybrida nana Stella,** niedr., sternförmige Prachthybriden	—	—	2.20
5458	**maritima** mit weißer Belaubung	2.40	—.35	—.20
5459	„ candidissima	—	—.50	—.20



Nr. 5456. Cineraria hybrida grandiflora nana.

Clarkia.

Die reichblühenden Klarkien gehören zu den schönsten, farben- und formenreichsten Sommerblumen. Aussaat im April direkt an Ort und Stelle ins Land. Blütezeit von Juli—September. Cl. elegans wird bis 1 m und Cl. pulchella nur 30—40 cm hoch.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
5465	⊙ **Clarkia** elegans fl. pl. **Purpurkönig**	4.—	—.60	—.20
5466	„ „ „ „ **Lachskönigin**	4.—	—.60	—.20
5467	„ „ „ „ alba	—	—	—
5468	„ „ „ „ **carminea**	4.—	—.60	—.20
5469	„ „ „ „ **Mischung**	3.40	—.50	—.20
5470	„ pulchella, rote	2.40	—.35	—.20
5471	„ „ alba, weiße	2.40	—.35	—.20
5472	„ „ integripetala	2.60	—.50	—.20
5473	„ „ marginata	2.60	—.50	—.20
5474	„ „ pulcherrima	2.60	—.50	—.20
5475	„ „ Mischung	2.40	.35	.20
5476	Ein Sortiment von 8 Sorten ℳ 1.50			



Nr. 5465. Clarkia elegans fl. pl.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
		ℳ	ℳ	ℳ

Cobaea.

Nimmt unter allen blühenden Schlingpflanzen den ersten Platz ein. Ist mehrjährig, wenn bei 5 Grad R überwintert, wächst sehr schnell und bringt eine Menge großer, glockenförmiger Blumen hervor. Auszusäen im März in Töpfe mäßig warm, und in kleinen Töpfen heranzuziehen, bis man Ende Mai auspflanzt.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
5481	⊙§ **Cobaea scandens**, bek. Schlingpflanze	10.60	1.50	—.30

Coleus.

Bekannte, schöne, farbenreiche Blattpflanzen fürs Warmhaus und zu Teppichbeeten etc.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
5486	♄ **Coleus hybridus**, gute Mischung v. Prachthybriden gesamm.	—	—	1.—
5487	„ **hybridus regalis, neueste riesenblättr.**	—	—	—
5488	„ **salicifolius „Papagei"**, neue, sehr zierende Prachtsorte	—	—	1.—

Collinsia.

20—30 cm hoch, zu Einfassungen und Rabatten wertvoll. Im März—April direkt ins Freie auszusäen u. später auf 20 cm Abstand zu verziehen. Blütezeit von Juni—August.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
5495	⊙ **Collinsia** bicolor	1.70	—.25	—.15
5496	„ „ fl. albo	—	—	—
5497	„ **grandiflora**	2.40	—.35	—.20
5498	„ multicolor marmorata	1.70	—.25	—.15
5499	„ **Alle Sorten gemischt**	1.60	—.25	—.15
5505	⊙ **Collomia** coccinea, leuchtend rot	1.—	—.25	—.15
5506	⊙ **Convolvulus** tricolor	1.50	—.25	—.15
5507	„ „ albus	1.50	—.25	—.15
5508	„ „ azureus	1.50	—.25	—.15
5509	„ „ **kermesinus violaceus**	1.50	—.25	—.15
5510	„ „ **roseus**	1.50	—.25	—.15
5511	„ „ „ **superbus**	1.50	—.25	—.15
5512	„ „ striatus	1.50	—.25	—.15
5513	„ „ **splendens**	1.50	—.25	—.15
5514	„ Ein Sortim. von 8 Sorten ℳ 1.20			
5515	„ tricolor **gemischt**	—.80	—.25	—.15
5516	♃ **Coreopsis grandiflora**, prachtvolle goldgelbe Schnittblume	4.40	—.70	—.25
	Cordyline siehe Dracaena			
5520	⊙ **Cosmea bipinnata**, rosea	4.80	—.70	—.25
5521	„ „ **purpurea**	4.80	—.70	—.25
5522	„ „ **alba**	4.80	—.70	—.25
5523	„ „ gemischt	4.40	—.70	—.25
5524	„ „ **Mammoth**	4.80	—.70	—.25
5525	„ „ **Praecox**, frühblühende	4.80	—.70	—.25
5526	„ **hybrida Klondyke**, neue prächt. Sorte	7.20	1.10	—.25

☛ Die Cosmea ist eine vorzügliche Schnittblume. Die Blumen ähneln den einfachen Georginen und sind besonders im Spätherbst sehr angenehm.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
5530	⊙ **Crepis** barbata, schön gelb	3.60	—.60	—.20
5531	„ rubra	3.60	—.60	—.20
5532	„ alba	3.60	—.60	—.20
5536	⊙m **Cuphea** miniata, schön dunkelrot	10.60	1.50	—.30
5537	„ **platycentra**, feurigrot, prachtvoll für Gruppen	—	24.—	1.20
5538	„ **purpurea**, gemischt	8.60	1.30	—.25



Cyclamen, Alpenveilchen.

Cyclamen (Alpenveilchen).

Man sät sie im August—September in Töpfe mit sandiger Heideerde und hält sie mäßig feucht u. schattig. Wenn die Pflänzchen zu fassen sind, werden sie in sandige Lauberde pikiert und später einzeln in kleine Töpfe gepflanzt. Durchwinterung hell und frostfrei. Öfteres Verpflanzen, wenn die Töpfe durchwurzelt sind, und ab und zu ein flüssiger Dungguß sagt ihnen sehr zu.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
		ℳ	ℳ	ℳ
		100 K.		
5545	**Persicum giganteum splendens, riesenblumige Prachtmischung**	4.40	—	1.20
5546	„ **giganteum splendens, weiß mit rotem Auge**	4.40	—	1.20
5547	„ **giganteum splendens, leucht. dunkelrot**, prachtvoll	4.40	—	1.20
5548	„ **giganteum splendens, Montblanc,** rein weiß	4.40	—	1.20
5549	„ **giganteum splendens, Marienthal,** prächtig rosa	4.40	—	1.20
5550	„ **giganteum splendens, leuchtend blutrot**	4.40	—	1.20
5551	„ **giganteum splendens, Fliederfarbe**	4.40	—	1.20
5552	„ **giganteum splendens, Salmrose,** neu	—	—	—
5553	„ **giganteum Rococo,** neue Prachtsorten	16.—	—	2.50
		100 g		
5565	⊙§ **Cylanthera explodens,** Spring- oder Vexier-Gurke	—	2.80	—.35
5566	„ pedata, Scheibengurke	6.80	1.10	—.25
5571	⊙ **Cynoglossum** linifolium, Sommer-Vergißmeinnicht, weiß	1.50	—.50	—.20
5572	„ coelestinum, himmelblau	2.80	—.50	—.20
5575	♄ **Cyperus alternifolius,** prächtig für Aquarien usw.	16.20	2.50	—.30
5581	♂m **Dahlia, neu, einf. Pracht-Georgine**	—	—.70	—.30
5582	„ **einfache niedrige Tom Thumb**	—	1.—	—.30
5583	„ „ **Lucifer** m. dkl. Belaub.	21.—	3.—	—.35
5584	„ **variabilis fl. pl., gefüllt.Prachts.**	32.—	4.60	—.35
5585	„ „ fl. pl. **Liliput,** reizende kleinblumige Sorten	69.—	8.—	—.40
5586	„ „ **gefüllte Kaktus-Hybriden**	—	18.—	—.90
5587	„ „ **riesenblumige,** einfache u. gefüllte in prachtv. Misch. Neu!	—	10.—	—.50
5591	⊙m **Datura** Ceratocaula, weiß	—	—	—.25
5592	„ **fastuosa Huberiana,** schön gefüllt	2.60	—.50	—.20
5593	„ „ alba plena, weiß, gefüllt	2.80	—.50	—.20
5594	„ „ coerulea plena, blau, gef.	2.80	—.50	—.20
5600	♃ **Delphinium** chinensis, azurblau	6.80	1.10	—.25
5601	„ „ album	6.80	1.10	—.25
5602	„ **formosum,** prächtige Staude	55.—	7.—	—.40
5603	„ **nudicaule,** leuchtend scharlach	64.—	7.—	—.40
5604	„ perenne hybridum, gemischt	9.60	1.40	—.30
5605	„ „ „ fl. pl., **gef., gem.**	34.—	4.60	—.35
5607	„ **sulphureum** (Zalit)	—	17.—	—.80

Dianthus barbatus (Bartnelke).

Ihr großer Blütenreichtum und die langstieligen, sehr haltbaren Blumen machen sie wertvoll für jeden Garten und unentbehrlich zur Bukettbinderei.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
5615	Barbatus, einfache in bunten Farben	1.50	—.25	—.15
5616	„ albus	1.60	—.25	—.15
5617	„ **Dunetti,** blutrot	1.80	—.25	—.15
5618	„ nigricans, schwarzpurpur, schön	3.60	—.60	—.20
5619	„ **marginatus,** mit weißem Rand	1.80	—.25	—.15
5620	„ **fl. pl., gefüllte Sorten**	9.60	1.40	—.30
5621	„ **nanus compactus**	2.80	—.50	—.20

Dianthus Caryophyllus fl. pl.

(Topf- und Landnelken).

Aussaat der Topf-Nelken im April—Mai, mäßig warm unter Glas, in leichte, sandige Erde. Zeitiges Pikieren und allmähliges Lüften ist zu empfehlen.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
5630	♃ **Topfnelken I. Rang. (Sortimentsbl.), hochf. Qual., aus allen Klassen gesammelt**	—	—	1.20
5631	**Remontant** od. **immerbl. I. Rang** (Sort.-Bl.)			
5632	„ **amerikanische Riesen**	—	—	1.50
	Garten- oder Landnelken.			
5635	**Landnelke, bunte extra gefüllte Prachtm.**	27.50	4.—	—.35
5636	„ **Grenadin,** mit **leucht. scharlachroten,** dichtgefüllten Blumen	50.60	6.—	—.40
5637	„ **gefüllte frühblühende niedrige Wiener in prächtigen Farben**	20.80	3.—	—.35
5638	„ **gefüllte reinweiße frühblüh. Wiener**	25.50	3.20	—.35
5639	„ **gefüllte gelbe u. gelbgrundige,** herrliche Prachtsorte	—	6.—	—.40
5640	„ **gefüllte weiße u. weißgrundige,** prachtvolle Qualität	—	6.—	—.40
5641	„ **Mohrenkönig,** rein dunkelpurpur	32.—	4.60	—.35
5642	„ **Rosakönigin,** rein centifolienrosa	—	—	—
5643	„ **Schneeflocke,** reinweiß	—	—	—

Nr. 5650.
Chabaud-Nelken.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Chabaud- u. Margareten-Nelken.			
	Diese neuen prächtigen Nelken blühen bei zeitiger Aussaat (Februar/April) vom August bis Oktober und liefern ein herrliches Bindematerial.			
5650	**Chabaud-(Riviera-) Nelken,** Prachtmischung	25.50	3.20	—.35
5651	„ **Riesen-,** neue riesenblumige Nelke .	—	—	—.50
5652	„ „ **rein weiß,** prachtvoll . . .	—	—	—.50
5653	„ „ **rein gelb,** prachtvoll. . . .	—	—	—.50
5654	**Halbhohe Margareten-Nelke. Prachtvolle Qualität in leuchtend. Farben, sehr gefüllt, bringt bei zeitiger Aussaat die Blumen im ersten Jahr, echte, Prachtmischung** . . .	18.40	2.80	—.35
5658	**Margareten-Nelke Centifolienrosa,** prachtvoll zum Schneiden	—	4.—	—.35
5659	„ „ **rein weiß**	—	4.—	—.35
5660	„ „ **rein gelb,** prachtvoll . .	—	4.—	—.35
5661	„ „ **dunkelscharlach**	—	4.—	—.35
5664	⊙*m***Dianthus chinensis fl. pl.,** Chines. Nelke in prächtigen bunten Farben gemischt .	7.20	1.10	—.25
5665	**Imperalis** fl. pl., Kaiser-Nelke	7.80	1.20	—.25
5666	„ „ „ **albus**	9.60	1.40	—.30
5667	„ „ „ **atrosanguineus**	9.60	1.40	—.30
5668	**Heddewigi,** einfache Prachtsorten	10.60	1.50	—.30
5669	„ **kermesinus (Cri Bomsnelle),**einf. dklr.	10.60	1.50	—.30
5670	„ **roseus (Easter Queen),** schön rosa . .	10.60	1.50	—.30
5671	„ albus grandiflorus pl.	20.80	3.—	—.35
5672	„ atropurpureus grandiflorus pl. . .	17.—	2.50	—.30
5673	„ „ marginatus, **Trauermantel** .	20.80	3.—	—.35
5674	„ **diadematus fl. pl.,** prachtvoll dicht-gefüllte	20.80	3.—	—.35
5675	„ **die Braut,** prächtig weiß mit purpurnem Zentrum	14.40	2.20	—.30
5676	„ **hybridus fl. pl.,** extr. gef., d. echte großbl., gef. Heddewigs-Nelke . .	23.—	3.—	—.35
5677	„ **violaceus fl. pl.,** blaue gefüllte . .	18.40	2.80	—.35
5678	„ **laciniatus,** in einfachem prachtvollen Farbenspiel	10.20	1.50	—.30
5679	„ „ **Lachkönigin,** neue pr. Farb.	13.40	2.10	—.30
5680	„ „ „ **fl. pl., gefüllte** . .	20.80	3.—	—.35
5681	„ „ fl. pl., gefüllte Prachtsorten	23.—	3.—	—.35
5682	„ „ **Mirabilis,** echte japanische fein geschl. Sommernelke . .	10.60	1.50	—.30
5683	Ein Sortiment schöner Sommernelken von 12 Sorten . . . . ℳ **3.50**			
5684	♃ **Plumarius,** einfache Federnelke	4.—	—.60	—.20
5685	„ **semperflorens,** neue remontierende in neuen, meist roten Farben .	27.50	4.—	—.35
5686	„ **fl. pl., beste gefüllte Federnelke,** in den feinsten Sorten gemischt	36.80	4.80	—.40

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		ℳ	ℳ	ℳ
5690	♃ **Diclytra spectabilis,** fliegendes Herz . .	—	32.—	1.50
5692	♃ **Digitalis** gloxinoides, großblumig. Fingerhut, gemischt	6.80	1.10	—.25
5693	„ purpurea, pupur	1.90	—.35	—.20
5694	„ „ alba, rein weiß	4.40	—.70	—.25
5696	⊙*m***Dimorphoteca aurantiaca,** neue prächtige Sommerblume aus Südafrika .	14.40	2.20	—.30
5697	„ **hybrida,** herrliche neue Farben .	9.60	1.40	—.30
5698	⊙§ **Dolichos Lablab,** gemischt	1.70	—.25	—.15
5699	♄ **Dracaena australis**	—	—	—.50
5700	„ **Draco**	—	—	—.60
5701	„ **indivisa**	—	—	—
5702	„ „ **latifolia**	—	—	—
5703	„ **Veitchi rubra**	—	—	—
5704	⊙ **Dracocephalum** Moldavicum, blau . .	1.40	—.25	—.15
5705	„ „ album . .	1.40	—.25	—.15
	Empfehlenswerte Bienenfutterpflanzen.			
5708	♄ **Echeveria metallica**	—	—	1.—
5709	„ **Desmetiana,** niedrig mit weißem Blatt	—	—	—.75
5710	♃ **Echinops Ritro,** Kugeldistel	3.40	—.50	—.20
5711	⊙ **Erodium Gruinum,** Samen als Wetteranz.	1.80	—.25	—.15
5712	♃ **Eryngium** planum, blauer Mannstreu .	5.80	—.80	—.25
5713	⊙ **Erysimum** Perowskianum, orangerot . .	1.70	—.25	—.15
5714	„ arkansanum, schwefelgelb . . .	2.—	—.35	—.20
	⊙ Eschscholtzia.			
	Eine für alle Lagen passende, anspruchslose, beliebte Sommerblume, zu Gruppen und Einfassungen ganz besonders geeignet. Aussaat kann im Frühjahr und Herbst ins freie Land erfolgen.			
5720	Californica, leuchtend gelb	2.40	—.35	—.20
5721	„ alba, weiß	2.40	—.35	—.20
5722	„ grandiflora rosea	4.80	—.70	—.25
5723	„ Carminkönig, prächtig karminrot .	8.60	1.30	—.25
5724	Crocea aurantiaca, schön orangegelb . . .	2.40	—.35	—.20
5725	**Mandarin,** orangerot	4.40	—.70	—.25
5726	**Maritima**	2.40	—.35	—.20
5727	**Alle Sorten gemischt**	2.20	—.35	—.20
5729	♄ **Eucalyptus globulus,** Fieberheilbaum . .	11.80	1.80	—.30
5730	⊙ **Eucharidium grandiflorum**	6.20	1.—	—.25
5732	♃ **Eupatorium Fraserie,** weiße Schnittblume	14.40	2.20	—.30
5734	⊙ **Eutoca** viscida, blau	4.—	—.60	—.20
5736	♄ **Ficus elastica,** Gummibaum	—	—	—.50
5738	„ **dealbata,** mit prachtvoller goldgelber Belaubung	—	—	—.50
5740	♃ **Fragaria indica,** indische Erdbeere, sehr schöne Ampelpflanze	7.80	1.20	—.25
5741	♄ **Freesia refracta alba**	5.80	—.80	—.25
5742	„ „ **hybrida,** neue Farben .	7.20	1.10	—.25
5744	♄ **Fuchsia hybrida,** einf. Sortimentsblume .	—	—	1.—
5745	„ „ gefüllte Sortimentsblume	—	—	1.10



Gaillardia. Siehe nächste Seite.

Gaillardia. (Abbildung a. S. 79.)

Wegen ihres lange anhaltenden Blumenflors und der schön gebauten, langstieligen Blumen für den Blumengarten und zur Binderei hochgeschätzt. Die einjährigen Arten (G. Amblyodon u. die G. picta-Varietäten) werden im März bis April aufs halbwarme Mistbeet oder in Töpfe ausgesät und im Mai ausgepflanzt. Die perennierenden Arten (G. bicolor u. grandiflora) sind im Mai—Juni auszusäen und im Herbst auszupflanzen.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
5755	⊙m **Gaillardia Amblyodon,** sehr großbl.,blutr.	4.80	—.70	—.25
5756	„ picta, gelb und rot, schön	3.40	—.50	—.20
5757	„ „ prächt. Sorten gemischt	2.80	—.50	—.20
5758	„ **Lorenziana, mit prachtvollen dichtgefüllten Blumen**	5.80	—.80	—.25
5759	♃ „ **grandiflora,** perennier. Prachts.	6.80	1.10	—.25
5760	„ „ **maxima, neue riesenbl.**	8.60	1.30	—.25

Gentiana (Enzian).

Aussaat im Herbst oder im Frühjahr in Töpfe, in eine Erdmischung von Moor-, Heide- und Lauberde, der etwas Lehm und Sand beigemischt ist. Die Töpfe sind bis zum Aufgange der Samen mit Moos zu bedecken und feucht zu halten. Man pflanzt später in nahrhaften, leichten, sandigen Boden, der nicht zu trocken sein darf. Der Enzian liebt einen halbschattigen Standort.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
5763	♃ **Gentiana acaulis,** ultramarinblau	50.60	6.—	—.40
5766	♄ **Gerbera Jamesoni**	—	—	—.75
5767	„ „ **hybrida,** neue Farben	—	—	—.75
5768	♃ **Geum** chiloense, scharlach	14.40	2.20	—.30
5769	„ **atrosanguineum pl.,** sehr schön	—	3.—	—.35

Gilia.

Aussaat im Frühjahr oder Herbst, direkt ins Land. Blütezeit v. Mai-Juli. Zu Rabatten u. Einfassungen geeignet.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
5772	⊙ **Gilia,** achilleaefolia, blau	1.70	—.25	—.15
5773	„ „ alba	1.70	—.25	—.15
5774	„ „ fl. rosea, rosa	1.70	—.25	—.15
5775	„ capitata, himmelblau	1.70	—.25	—.15
5776	„ „ fl. albo, weiß	1.70	—.25	—.15
5777	„ **nivalis,** rein weiß	1.70	—.25	—.15
5778	„ **tricolor,** dreifarbige, schön	1.70	—.25	—.15
5779	„ „ alba	1.70	—.25	—.15
5780	„ „ rosea	1.70	—.25	—.15
5781	„ alle Sorten gemischt	1.50	—.25	—.15
5782	„ Ein Sortim. v. 8 Sorten ℳ 1.20			

Gladiolus (Engelsflügel).

Bekanntes Zwiebelgewächs mit schönen Blütenrispen, die in der feinen Binderei sehr bevorzugt werden.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
5786	♄ **Gladiolus gandavensis,** Prachthybr., gem.	11.60	1.80	.30
5787	„ **Nanceianus,** weitschlund. Misch.	18.40	2.80	.35
5788	„ **Childsi, feinste Sortimentsblumen**	13.40	2.20	—.30
5789	„ **Lemoine's Prachtsorten**	9.60	1.40	—.30
5790	„ **praecox,** neu, bringen bei zeitiger Aussaat im ersten Jahre herrliche Blumen	36.80	4.80	.35
5793	♃ **Glaucium luteum,** gelber Hornmohn mit weißer Belaubung	4.40	.70	.25

♃ Gloxinia hybrida.

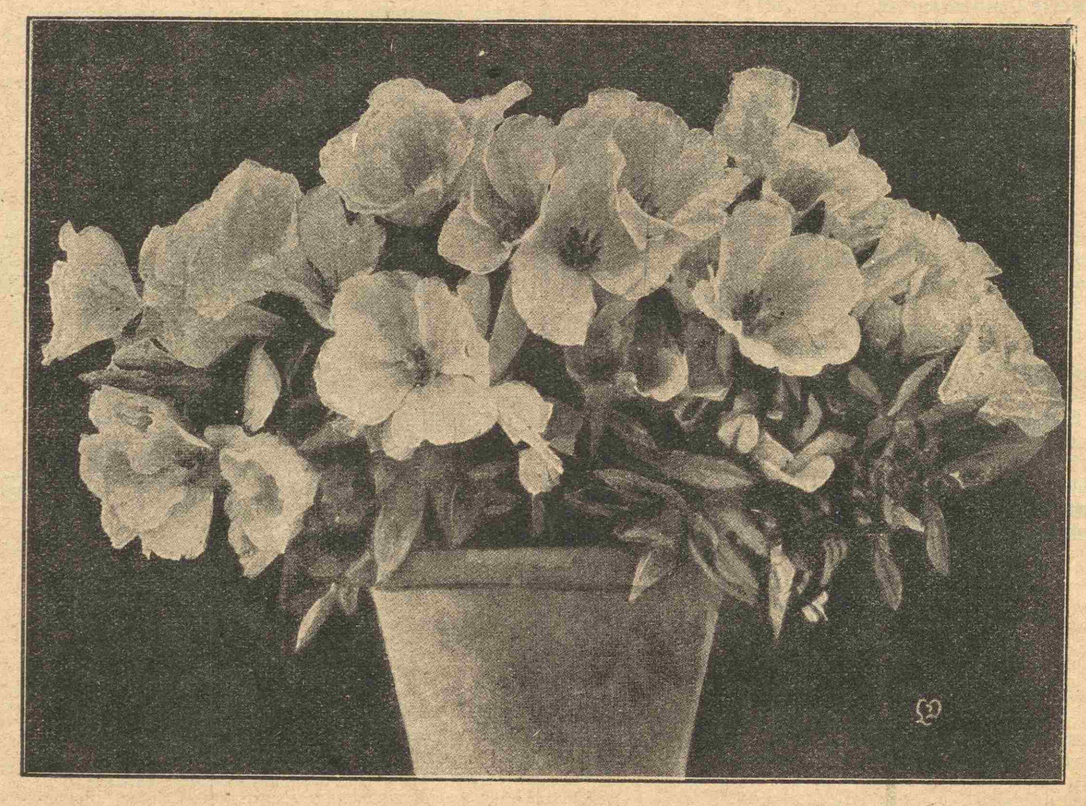
Die Aussaat geschieht von Februar—März in Töpfe mit sandiger Heideerde, welche mit einer Glasscheibe bedeckt und warmgestellt werden müssen. Die jungen Pflänzchen sind in Schalen zu pikieren und, wenn genügend stark, einzeln in kleine Töpfe zu pflanzen, in eine Mischung von Heideerde, Lauberde und Sand. Nach der Blüte läßt man sie langsam nach und nach eintrocknen, überwintert die Knollen trocken und frostfrei und pflanzt sie im Frühjahr in frische Töpfe wieder ein. — Mein Gloxinien-Sortiment enthält das Vollkommenste, was bis jetzt hierin gezüchtet wurde.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
5800	**Grandiflora, Prachtmischung aller Sorten**	—	—	—.90
5801	„ **französiche** und **belgische** Prachthybriden, gemischt	—	—	—.90
5802	„ **neueste leopardierte** und **getigerte,** gemischt	—	—	—.90
5803	„ **Augusta Viktoria,** prächt. karminrot mit weißem Rand			
5804	„ **Defiance,** schöne feurig scharlachrote Gloxinia	—		2.—
5805	„ **Kaiser Friedrich,** feurig scharlach mit weißem Saum			1.60
5806	„ **Kaiser Wilhelm,** dunkelblau mit weiß. Saum, prachtvoll			1.75
5807	„ **Riesen-Goliath,** welche treu aus Samen fallen			1.50
5808	„ **Feuerkönigin,** mit feurigrot. Blumen			1.60
5809	„ **Schneekönigin,** rein weiß			1.75
5810	„ Ein Sortim. v. 8 Sorten ℳ 12.—			
5815	♃ **Gnaphalium Leontopodium,** echtes Alpen-Edelweiß für Felspartien	—	28.—	1.50
5816	„ **sibiricum,** sehr großblumig	—	40.—	2.—

Godetia.

Eine durch ihre leuchtende Farbenpracht effektvoll wirkende Sommerblume. Aussaat im April ins Land. Blütezeit Juni—August.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
5821	⊙ **Godetia,** amoena	2.80	—.50	—.20
5822	„ **Bijou,** niedrig kompakt	4.80	—.70	—.25
5823	„ **Herzogin v. Albany,** weiß	3.60	—.60	—.20
5824	„ **gloriosa,** dunkelblutrot	7.20	1.10	—.25
5825	„ **grandiflora maculata,** sehr großblumige Varietät	3.60	—.60	—.20
5826	„ Lady Albemarle, prächt. dunkelr.	4.40	—.70	—.25
5827	„ „ „ **compacta**	4.80	—.70	—.25
5828	„ **Mandarin,** zartgelb	3.60	—.60	—.20
5829	„ **pumila hybrida,** reizend	5.80	—.80	—.25
5830	„ rubicunda splendens	2.40	—.35	—.20
5831	„ **weiße Perle,** schönste aller weißen Godetien	3.60	—.60	—.20
5832	„ **Whitneyi,** f. Grupp. sehr schön	3.60	—.60	—.20
5833	„ „ **Brillant,** leuchtend rot	4.80	—.70	—.25
5834	„ **die Braut,** fleischfarbig	2.40	—.35	—.20
5835	„ beste Mischung	2.20	—.35	—.20
5836	„ Ein Sortim. v. 8 Sorten ℳ 1.50			



Nr. 5838. **Godetia grandiflora Cattleya.**

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		M	M	M

Gomphrena (Kugelamarant).

Pflanze von gedrungenem Wuchs, ca. 30 cm hoch u. ganz besonders zur Topfkultur geeignet. Die getrockneten Blumen sind wie Strohblumen in der Binderei zu verwenden. — Im April halbwarm unter Glas auszusäen und später auszupflanzen.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5842	⊙m **Gomphrena** globosa alba, Immortelle	2.20	—.35	—.20
5843	„ „ rubra, rot	2.20	—.35	—.20
5844	„ „ Mischung	2.—	—.35	—.20
5848	**Grevillea robusta,** prächtige Topfpflanze	14.40	2.20	—.30

Gypsophila (Gipskraut, Schleierkraut).

Die zierlichen, lockeren Blütenrispen sind in der Binderei allgemein sehr geschätzt. Die einjährigen Arten, G. elegans und muralis, werden im März ins Land gesät. Die perennierenden sind wie die anderen Stauden im Mai—Juli auszusäen und im Herbst zu verpflanzen.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5855	⊙ **Gypsophila** elegans, weiß	—.80	—.25	—.15
5856	„ „ **alba pura**	1.40	—.25	—.15
5857	„ „ rosea	1.20	—.25	—.15
5858	„ „ **grandiflora,** rein weiß, sehr frühblühend	1.10	—.25	—.15
5859	„ „ **carminea,** herrlich rot	1.20	—.25	—.15
5860	♃ „ paniculata, für Buketts	7.20	1.10	—.25
5861	„ „ fl. pl., prachtvolle gefülltblühende, sehr wertvolle Schnittstaude	—	10.—	—.50
5865	♃ **Helianthemum** mutabile, in sehr schönen Farben	4.80	—.70	—.25

Helianthus (Sonnenblume).

Die einjährigen Sonnenblumen sind allgemein bekannt. Die neueren Arten, wie H. cucumerifolius, liefern ein vorzügliches Schnittmaterial zu Vasensträußen. Aussaat im zeitigen Frühjahr an Ort und Stelle ins Land. Sie lieben kräftigen Boden und volle Sonne.

Helianthus annuus.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5868	⊙m **Helianthus** annuus fl. pl., hohe gefüllte Sonnenrose	2.40	—.35	—.20
5870	„ **purpureus,** neu	4.—	—.60	—.20
5871	„ **einfache u. gefüllte,** gemischt	—	—	—
5872	„ **cucumerifolius,** sehr schön für Gruppen	3.40	—.50	—.20
5873	„ „ **Stella**	3.40	—.50	—.20
5874	„ „ **Perkeo,** ganz niedrig	—	—.70	—.25
5875	„ **nanus fl. pl.,** niedrig	4.—	—.60	—.20
5876	„ uniflorus, mit nur einer kolossal großen Blume	—.80	—.25	—.15
5877	Ein Sortiment von 6 Sorten 1.20 M			

⊙m Helichrysum, Strohblume.

Bis 1 m hohe, farbenreiche Sommerblume, die frisch und getrocknet in der Blumenbinderei sehr gesucht ist. Aussaat im März auf halbwarmen Kasten oder in Töpfe und Auspflanzung im Mai.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5880	**Monstrosum fl. pl., prachtvolle Mischung**	7.20	1.10	—.25
5881	„ album pl.	8.60	1.30	—.25
5882	„ bruneum pl.	8.60	1.30	—.25
5883	„ **coccineum** pl.	—	—	—

Fortsetzung: Helichrysum.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5884	**Monstrosum** luteum pl.	8.60	1.30	—.25
5885	„ purpureum pl.	8.60	1.30	—.25
5886	„ roseum pl.	8.60	1.30	—.25
5887	„ **Salmoneum pl.**	8.60	1.30	—.25
5888	„ **Borussorum Rex,** sehr reichblumig, weiß gefüllt	8.60	1.30	—.25
5889	„ Ein Sortim. v. 6 Sorten 1.25 M			
5890	„ **nanum pl.,** beste Mischung	9.60	1.40	—.30
5895	♃ **Helleborus** niger, Christblume	7.80	1.20	—.25
5896	„ **neue großblumige Prachthybriden**	32.—	4.60	—.35

Großblumig, weiß; blüht an geschützter Stelle zu Weihnachten im Freien, ist voll ständig winterhart.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5900	♄ **Heliotropium, beste Sorten gemischt**	14.40	2.20	—.30
5901	„ **hybridum giganteum,** riesenblum. Cyclop	27.60	4.—	—.35

Von gedrungenem, robustem, regelmäßigem Wuchse, mit riesigen Dolden großer Blumen; Farbenspiel mannigfaltig, von den hellsten bis zu den dunkelsten Nuancen. Sehr empfehlenswert, neu.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5902	**Heliotropium, König der Schwarzen**	—	3.—	—.35
5903	„ **Weiße Dame**	—	3.—	—.35
5904	♃ **Heracleum giganteum,** riesiger Bärenklau	2.—	—.35	—.20

Hesperis (Nachtviole).

60—80 cm hohe, schön blühende Staude mit besonders abends herrlich duftenden Blumen. Gedeiht überall und in jedem Boden.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5910	♃ **Hesperis** matronalis, Nachtviole	4.—	—.60	—.20
5911	„ „ fl. albo	4.	.60	—.20
5913	♃ **Heuchera sanguinea,** prachtvoll leucht. karmoisin	—	14.	.70
5914	**Heuchera sanguinea alba,** mit reinw. Blumen	—	6.	.40
5915	**Heuchera sanguinea, neue Farben gemischt**	—	12.	.60
5918	⊙ **Hibiscus** calisureus, schön weiß	4.40	—.70	.25
5920	⊙m **Humulus japonicus,** Japanischer Hopfen, schnell wachs. Schlingpflpflanze	4.—	—.60	.20
5921	⊙m **Humulus japonicus fol. variegatis,** mit weißbunten Blättern	4.80	—.70	—.25
5924	♃ **Hyacinthus candicans,** sehr schön	4.80	—.70	.25

Iberis (Schleifenblume).

Die ausdauernden Arten werden im Mai—Juni kalt ausgesät und im Herbst verpflanzt. Für Steingrotten und Felsenpartien von guter Wirkung. Die einjährigen Sorten sät man im April direkt ins freie Land.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5928	⊙ **Iberis** amara, weiße Schleifenblume	1.—	—.25	.15
5929	**Iberis coronaria,** sehr großblumig	1.20	.25	.15
5930	**Iberis coronaria Empreß,** mit großen, reinweißen Rispen	5.80	—.80	.25
5931	♃ **Iberis Gibraltarica**	22.—	3.—	.35
5932	⊙ **Iberis** umbellata, großdoldig, lila	2.40	—.25	.20
5933	**Iberis** umbellata carminea	4.40	—.70	.25
5934	„ „ **purpurea,** prächtig	2.80	.50	.20
5935	**Iberis** umbellata **carnea,** sehr zarte Farbe	5.80	.80	.25
5936	**Iberis** pectinata (odorata)	1.—	—.25	—.15
5937	„ gemischt in allen Sorten	1.80	.35	.20
5938	♃ **Iberis sempervirens,** bildet dichte Büsche mit weißen Blumen, sehr schön	—	8.—	—.40
5939	♃ „ **Tenoreana,** weiß, niedrig	4.—	—.60	—.20

Impatiens.

Ausdauernde Kalthaus- und Zimmerpflanze mit zahlreichen Blüten. Ist warm auszusäen, in Töpfen heranzuziehen und kann auch im Sommer im Freien Verwendung finden.

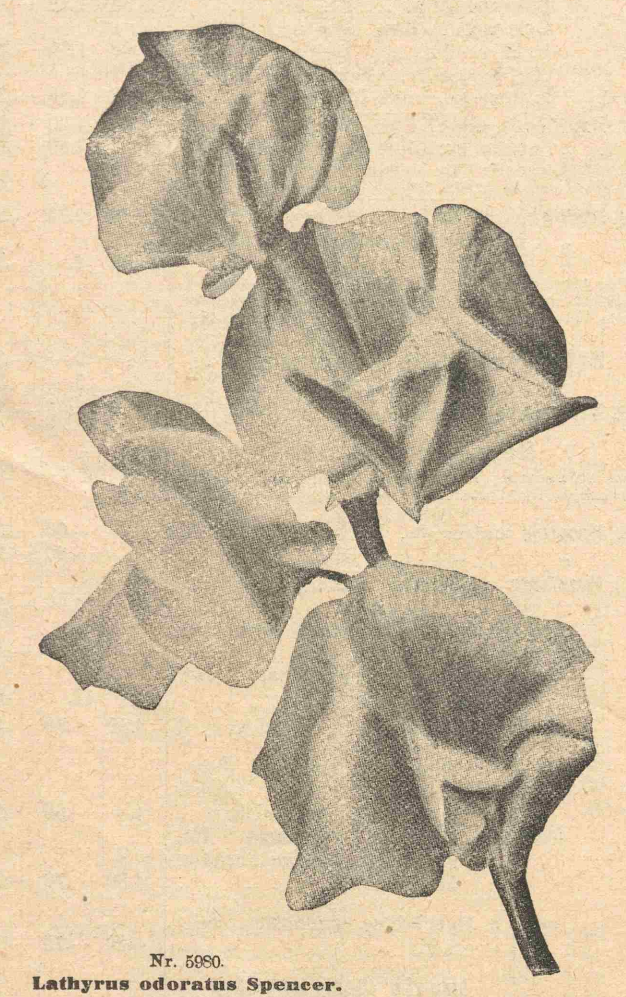
Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5945	♄ **Impatiens Sultani,** m. herrl. rosa Blumen	—	—	—.90
5946	„ „ **hybrida** in versch. Farben	—	—	.90
5947	„ **Holsti**	—	—	.90
5948	„ „ **hybrida,** neue Farben	—	—	.90

Ipomoea (Rankende Trichterwinde).

Die am schnellsten wachsende einjährige Schlingpflanze. Zur schnellen Bekleidung von Lauben, Balkons, Zaungittern etc. ist sie vorzüglich geeignet. Aussaat im Frühjahr ins Land. I. bona nox, Leari, Quamoclit und mexicana müssen ins Mistbeet oder in Töpfe ausgesät und dann an sonniger, warmer Stelle ausgepflanzt werden.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5952	⊙§ **Ipomoea purpurea, hochrankende bunte Winde, I. Mischung**	—.80	.25	—.15

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		ℳ	ℳ	ℳ
5955	⊙ **Kaulfussia ameloides,** blau	7.20	1.10	—.25
5958	⊙m **Kochia trichophilla,** Sommerzypresse, prachtvolle Dekorationspflanze	1.—	—.25	—.15
5960	**Lantana hybrida**	3.40	—.50	—.20



Nr. 5980.
Lathyrus odoratus Spencer.

Lathyrus odoratus

(Wohlriech. Platterbse od. spanische Wicke).

Kaum eine andere Pflanzengattung bietet ein so farbenprächtiges, anmutiges Bild wie eine Beet blühender Lathyrus im Sonnenschein. Wegen ihrer Anspruchslosigkeit an Boden und Pflege ist sie überall zu verwenden und auch für Balkons und größere Fensterkästen geeignet. Aussaat im zeitigen Frühjahr direkt ins Land. Blütezeit Juli—Herbst. Die Zwerg-Arten „L. Cupido" eignen sich vorzüglich zur Topfkultur und zu Einfassungen.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5965	⊙ **Lathyrus odoratus grandiflora,** in allen Sorten gemischt	1.20	—.25	—.15
5966	**Spencer, Amerika,** rot gestreift	4.—	—.70	—.25
5967	„ **Black Knight,** dunkelkastanienbraun	4.—	—.70	—.25
5968	„ **Captain of te Blues,** lawendelblau	4.—	—.70	—.25
5969	„ **Helen Lewis,** orangekarmoisin	4.—	—.70	—.25
5970	„ **Henry Eckford,** leuchtend lachsrosa	5.80	—.80	—.25
5971	„ **Herkules,** rosa	4.—	—.70	—.25
5972	„ **John Ingmann,** leuchtend karmin	4.—	—.70	—.25
5973	„ **King Edward,** leuchtend scharlach	5.80	—.80	—.25
5974	„ **Lord Nelson,** hellblau	5.80	—.80	—.25
5975	„ **Maud Holms,** leuchtend karmoisinrot	5.80	—.80	—.25
5976	„ **Mont blanc,** rein weiß	2.20	—.35	—.20
5977	„ **Primrose,** blaßgelb	3.40	—.50	—.20
5978	„ **St. George,** scharlach	4.80	—.70	—.25
5979	**Praecox, frühblühende,** in schöner Mischung	1.20	—.25	—.15
5980	**Spencer Typus,** Prachtmischung	2.10	—.35	—.20
5981	♃ **Lathyrus** latifol,, perennierende Wicke	12.60	2.—	—.30
5982	„ „ **albus,** reinweiß	16.80	2.50	—.30
5984	♄ **Lavatera arborea variegata,** sehr dekorativ	5.80	—.80	—.25
5985	⊙ „ trimestris fl. albo, Pappelrose	2.40	—.35	—.20
5986	„ „ „ rubro, rote	2.40	—.35	—.20

Leptosiphon (Dünnröhre).

Niedrige Einfassungspflanze. Kann direkt ins Land gesät werden, blüht aber zeitiger, wenn im Mistbeet ausgesät und dann ausgepflanzt.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5990	⊙ **Leptosiphon aureus**	—	5.—	—.35
5991	„ androsaceus, blau	4.80	—.70	—.25
5992	„ „ albus, weiß	4.80	—.70	—.25
5993	„ **carmineus,** leuchtend rot	4.80	—.70	—.25
5994	„ densiflorus, blau	4.80	—.70	—.75

Leptosiphon (Dünnröhre).
(Fortsetzung.)

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
5995	**Leptosiphon densiflorus** albus	4.80	—.70	—.25
5996	„ **hybridus,** reiz. Farben gemischt	6.80	1.10	—.25
5997	„ luteus, gelblichweiß	7.80	1.20	—.25
5998	„ **roseus,** rosa	—	2.50	—.30

Linaria (Leinkraut, Frauenflachs).

Mit Ausnahme von L. alpina, Cymbalaria, macedonica und Pancici sind sie einjährig zu kultivieren und können im April ins Freie gesät werden. Linarien lieben volle Sonne und eher trockenen als feuchten oder schattigen Standort.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6000	⊙ **Linaria** bipartita, buntes Leinkraut	2.80	—.50	—.20
6001	„ „ alba, weiß	2.80	—.50	—.20
6002	„ „ splendida, dunkelpurpur	2.80	—.50	—.20
6003	♄ „ **Cymbalaria,** prachtvoll für Ampeln und Felspartien	—	5.—	—.35
6004	⊙ „ **maroccana**	4.40	—.70	—.25
6005	„ „ **carminea**	4.40	—.70	—.25
6006	„ „ **hybrida,** prächtige Farben	3.60	—.60	—.20
6007	„ „ **alba,** reinweiß	4.40	—.70	—.25
6008	„ „ **Excelsior,** neu, herrl. Farb.	5.80	—.80	—.25
6009	„ **reticulata aurea purpurea**	4.40	—.70	—.25
6012	⊙ **Linum** grandiflorum rubrum, Lein	2.40	—.35	—.20
6013	„ perenne, blau	3.40	—.50	—.20
6015	⊙§ **Loasa aurantiaca,** Schlingpflanzen, zur Abwehr geeignet	—	2.80	—.35

Lobelia Erinus.

Die einjährigen niedrigen Lobelien sind zu Einfassungen, Teppichbeeten sowie für Balkons und Fensterkästen unentbehrlich. Im Februar—März unter Glas in Töpfe oder Schalen ausgesät, pikiert und Mitte Mai ins Freie gepflanzt, erfreuen sie uns den ganzen Sommer mit ihren zahlreichen, prächtigen Blumen.



Nr. 6021. **Lobelia Erinus Kaiser Wilhelm.**

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6020	⊙m **Lobelia** Erinus, blau	10.60	1.50	—.30
6021	„ „ **Kaiser Wilhelm, echt,** dunkel, prachtvoll für Einfassungen	32.—	4.60	—.35
6022	„ „ **Prima Donna,** karmois.	19.40	2.80	—.35
6023	„ „ **Pumila splendens,** sehr niedrig und kompakt, dunkelbl. m. weiß. Auge. Schönste Sorte für Teppichbeete	—	5.—	—.35
6024	„ „ **speciosa Crystal Palace,** prachtvoll	16.60	2.50	—.30
6025	„ „ **speciosa Crystal Palace compacta**	—	6.—	—.40
6026	„ „ **White Lady, compacta,** weiß	25.40	3.—	—.35
6027	„ „ **in bester Mischung**	18.40	2.70	—.35
6028	„ „ ein Sortim. v. 8 Sort.			—.35
6029	„ **Hamburgia** } neue prachtvolle	34.—	4.60	—.35
6030	„ **Saphier** } Ampel-Lobelien	—	6.—	—.40
6031	♃ „ **cardinalis,** scharlachrot	—	20.—	1.—
6032	„ „ **Queen Victoria,** mit blutroten Blättern	—	—	1.50
6033	⊙m „ ramosa	—	3.—	—.35
6034	„ „ alba, weiß	—	2.80	—.35
6035	„ „ rosea, rosa	—	2.80	—.35

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		ℳ	ℳ	ℳ
6040	§m **Lophospermum scandens,** sehr schöne Schlingpflanze	—	3.—	—.35

Lunaria
(Mondviole oder Judassilberling).

Eine zweijährig zu kultivierende Zierpflanze mit 0,50 bis 0,75 m hohem Blütenstengel. Bei eintretender Reife fallen die ovalgeformten, zweiteiligen Samenkapseln ab, die Scheidewände derselben bleiben jedoch stehen und bilden so, mit ihren glänzenden, silberweißen Platten ein sehr geschätztes Material für die trockne bzw. Makartbinderei. — Aussaat im Juni—August an Ort und Stelle ins Land.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6044	♃ **Lunaria biennis,** Mondveilchen	6.80	1.10	—.25

Lupinus
(Lupine oder Wolfsbohne).

Je nach Höhe und Zweck sind die Lupinen überall zu verwenden, mit jeder Lage und Bodenart zufrieden, besonders die niedrigen Sorten zu Einfassungen vorzüglich geeignet. Ihre Haltbarkeit und lange Blütendauer machen sie für jeden Garten wertvoll. Aussaat der einjährigen Sorten Ende April ins Land. Aussaat der ausdauernden Sorten Juni-Juli ins kalte Mistbeet oder Land. Anpflanzung im Herbst.



Nr. 6052. **Lupinus Hartwegi.**

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6050	⊙ **Lupinus albo-coccineus**	4.—	—.60	—.20
6051	„ **Cruikshanksi,** großblumig	2.40	—.35	—.20
6052	„ Hartwegi, blau	2.40	—.35	—.20
6053	„ „ **albus,** prachtvoll	2.40	—.35	—.20
6054	„ hirsutus (pilosus), blau	1.20	—.25	—.15
6055	„ „ albus, weiß	1.20	—.25	—.15
6056	„ „ ruber, rot	1.20	—.25	—.15
6057	„ hybridus atrococcineus, dunkel	2.40	—.35	—.20
6058	„ „ **insignis,** rotblühend	2.40	—.35	—.20
6059	„ mutabilis, großblumig	1.50	—.25	—.15
6060	„ „ roseus	2.40	—.35	—.20
6061	„ nanus für Einfassungen	4.—	—.60	—.20
6062	„ „ fl. albo, weiß	4.80	—.70	—.25
6063	♃ „ polyphyllus, prächtige Staude	3.60	—.60	—.20
6064	„ einjährige hohe Sorten, gem.	1.40	—.25	—.15
6065	„ „ niedrige „ „	3.40	—.60	—.20
6066	„ Ein Sortiment v. 10 Sort. 1.75 ℳ			

Lychnis (Lichtnelke).

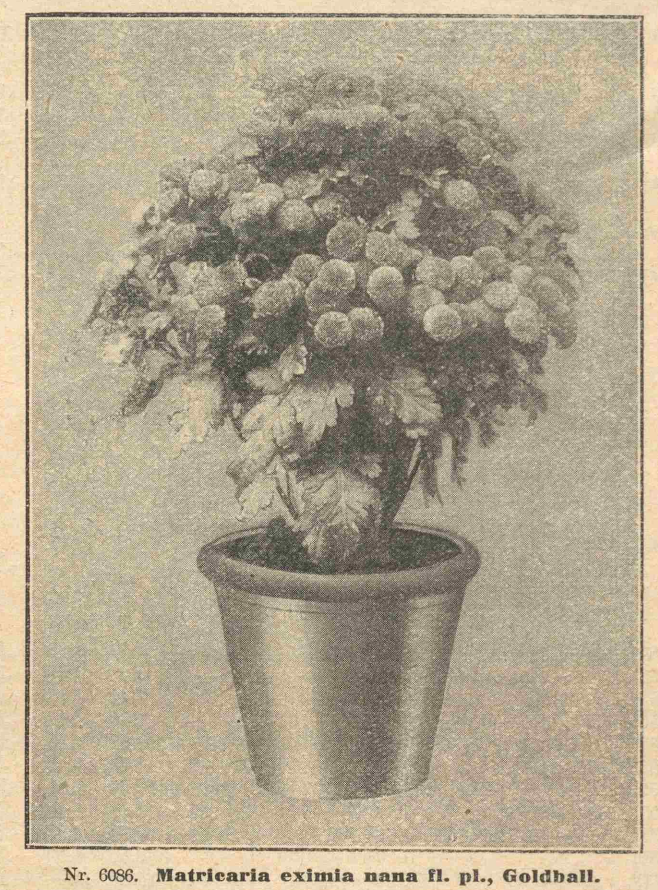
Gehören zu den schönsten ausdauernden Stauden, deren leuchtende, meist feurigrote Blumen sie im Hausgarten allgemein beliebt gemacht haben. — Aussaat Juni—Juli und Verpflanzung im Herbst.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6070	♄ **Lychnis** chalcedonica, scharlach	5.80	—.80	—.25
6071	„ „ **alba**	7.20	1.10	—.25
6072	„ viscaria splendens	6.80	1.10	—.25
6075	⊙ **Malope** grandiflora alba, großblumig	1.50	—.25	—.15
6076	„ „ purpurea, großblumig	1.50	—.25	—.15
6077	„ „ **rosea,** sehr feine neue Farbe	1.50	—.25	—.15
6079	♃ **Malva moschata,** rosa, sehr wohlriechend	6.80	1.10	—.25
6080	„ „ **alba,** „ „	6.80	1.10	—.25

Matricaria (Gefüllte weisse Kamille, gefülltes Mutterkraut).

Obgleich mehrjährig, empfiehlt es sich doch, dieselben einjährig zu kultivieren, weil die Blumen im zweiten Jahre weniger schön ausgebildet sind als im ersten. — Aussaat März—April, halbwarm, Auspflanzung im Mai. Vorzügliche Schnittblumen.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		ℳ	ℳ	ℳ
6085	⊙m **Matricaria** capensis fl. pl., weiß	5.80	—.80	—.25
6086	„ eximia, fl. pl., großblumig	6.20	1.—	—.25
6087	„ „ **nana fl. pl.,** zu Einfassung.	10.20	1.50	—.30
6088	„ „ „ „ „ **Tom Thumb,** prachtvoll für Teppichbeete	16.60	2.50	—.30
6089	„ „ **nana fl. pl., Schneeball,** neu, sehr schön, niedrig, mit rein weißen Blumen. Zum Schneiden sowie als Teppichpflanze sehr zu empfehlen	—	7.—	—.40
6090	**Matricaria** eximia nana fl. pl., **Goldball,** sehr schön goldgelb, prachtvoll für Gruppen und Teppichbeete	—	4.80	—.35



Nr. 6086. **Matricaria eximia nana fl. pl., Goldball.**

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6095	⊙ **Matthiola bicornis,** rötlich-lila	1.50	—.25	—.15

Entwickelt besonders abends einen köstlichen Duft; liebt sonnigen Standort. Aussaat im März—April ins Land.

Maurandia.

Hübsche Schlingpflanze mit 2—4 m hoch wachsenden, zierlich windenden Stengeln; wird Anfang März ins Mistbeet oder in Schalen, die man warm stellt, ausgesät, pikiert, in kleine Töpfe gepflanzt und Mitte Mai in sonniger Lage ausgepflanzt. Sie blüht im ersten Jahre und gibt einen herrlichen Schmuck für niedrige Wände und Mauern.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6100	♃ **Maurandia albiflora**			
6102	„ **Barkleyana, gemischt**	—	6.—	—.40
6105	§♄ **Medeola asparagoides,** reiz. Ampelpflanze	5.—	—.70	—.25
6106	„ „ **myrthifolia,** prachtvoll für feine Binderei	—	—	—.60

Reizende Schling- und Ampelpflanzen fürs Kalthaus und Zimmer. Ganz besonders wertvoll für die feine Binderei sind ihre zierlichen Ranken, die in jedem besseren Blumen-Arrangement einen bevorzugten Platz einnehmen. Aussaat warm, in Töpfe mit sandiger Lauberde.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6109	⊙m **Mesembrianthemum cordifolium variegat.**	—	—	1.—
6110	„ tricolor	16.80	2.50	—.30
6111	„ „ album	12.—	1.80	—.30

Schöne Teppichpflanze mit dickfleischigen, weißbunten Blättern und rosa Blumen. Auch zur Topfkultur im Kalthause geeignet.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6115	♄ **Mimosa pudica,** schamhafte Sinnpflanze	7.20	1.10	—.25

Auch „Rühr mich nicht an" genannt. Sie ist hochinteressant wegen ihrer außerordentlichen Empfindlichkeit gegen äußere Einflüsse. Die leiseste Berührung genügt, um die Pflanze in jenen reizbaren Zustand zu versetzen, daß sich die Fiederblättchen zusammenfalten und bei starker Bewegung sogar die gegliederten Blattstiele am Stengel herabsinken. Nach einigen Minuten kehrt der frühere Zustand wieder zurück. Aussaat in Töpfe mit sandiger Heideerde, die man warm stellt. Die jungen Pflanzen werden später einzeln in kleine Töpfe gesetzt. Empfehlenswerte Topfpflanze fürs Warmhaus u. Zimmer.

Mimulus (Maskenblume, Gaukler).

Eine sehr arten- und farbenreiche Sommerblume, die sich wegen ihres niedrigen, zierlichen Baues und großer Reichblütigkeit besonders zu Einfassungen und Blumenbeeten eignet. Der sehr feine Same muß im zeitigen Frühjahr unter Glas ausgesät und die Pflänzchen pikiert werden. Der Same ist nur schwach zu bedecken und gleichmäßig feucht, warm und schattig zu halten. Die kleinen Pflanzen müssen langsam an Luft und Sonne gewöhnt werden, bis man Mitte Mai auspflanzt. Sie lieben lockeren, feuchten Boden, halbschattige Lage und blühen den ganzen Sommer.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
6120	⊙m **Mimulus cardinalis,** hochrot	—	4.—	—.35
6121	„ **cupreus**	—	4.60	—.35
6122	„ **hybrida grandiflora, großblumige Prachtvarietäten**	—	10.—	—.60
6123	„ **moschatus,** Moschuspflanze	—	7.20	—.50
6124	„ „ **compactus**		—	1.20
6125	„ tigrinus, sehr schöne Farben	—	6.—	—.40
6126	„ quinquevulnerus, sehr effektvoll	—	3.40	—.35
6130	⊙m **Mina lobata,** prachtvolle Schlingpflanze	—	5.—	—.60
	Muß halbwarm ausgesät werden und geschützte, sonnige Lage haben.			
6133	⊙m **Mirabilis Jalapa,** Mischung	1.—	—.25	—.15
6134	„ **foliis variegatis**-Mischung	1.—	—.25	—.15
6135	**Mirabilis Jalapa, Tom Thumb-Mischung**	—	—.35	—.20
6138	♃ **Monarda hybrida,** prächt. Staude, s. wohlr.	13.60	—.80	—.25
6140	**Montbretia crocosmiaeflora,** lebhaft orange; vorzügliche Schnittblume	—	5.—	—.50
6141	„ **crocosmiaeflora gemischt**	—	11.20	—.75

Musa (Banane).

Gehört zu den schönsten dekorativen Blattpflanzen. Der Same muß sofort nach dem Eintreffen gelegt werden, da er die Keimfähigkeit nicht lange behält. Bei einer Bodenwärme von 20—24 Grad R. keimt er ziemlich schnell, es ist deshalb gut, ihn in ein Beet des Warmhauses zu legen. Die jungen Pflanzen setzt man einzeln in Töpfe in eine Mischung von guter Mistbeet- oder Lauberde, der etwas Lehm beizumischen ist. An geschützter Stelle im Sommer ausgepflanzt, ist sie als Solitärpflanze auf Rasenplätzen von hervorragender Wirkung.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
6145	♄ **Musa Ensete,** prächt. Blattpflanze, frische Saat	—	—	—.75

Myosotis (Vergissmeinnicht).

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
6150	⚇ **Myosotis alpestris,** bl. Vergißmeinnicht	6.80	1.10	—.25
6151	„ „ Indigo	8.60	1.30	—.25
6152	„ „ alba, weiß	7.20	1.10	—.25
6153	„ „ rosea, rosa	7.20	1.10	—.25
6154	„ „ **robusta grandifl.,** dunkelbl.	8.60	1.30	—.25
6155	„ „ „ „ **alba**	8.60	1.30	—.25
6156	„ „ **Stricta coelestina** (säulenförmig)	10.60	1.50	—.30
6157	„ „ „ **alba** (säulenförmig)	9.60	1.40	—.30
6158	„ „ „ **rosea** (säulenförmig)	10.60	1.50	—.30
6159	„ „ „ **königsblau** (säulenförmig)	9.60	1.40	—.30
6160	„ „ **Viktoria** s. komp.	13.40	2.—	—.30
6161	„ „ „ **alba**	14.80	2.20	—.30
6162	„ „ „ **rosea**	14.80	2.20	—.30
6163	„ „ gemischt	6.80	1.10	—.25
6164	„ „ **palustris semperflorens**	—	8.—	—.50
6165	„ hybrida, Liebesstern, für Topfkultur sehr geeignet	—	—	—.80
6168	⊙m **Nemesia Strumosa Suttoni,** gemischt	46.—	6.—	—.40
6169	„ „ „ **neue herrl. Farben**	46.—	6.—	—.40

Nemophila (Hainblume).

Beliebte Florblume. Bildet niedrige, reichblühende Büsche und ist besonders zu Einfassungen und Blumenbeeten in sonnigen Lagen wertvoll. Aussaat im März oder schon im Herbst direkt ins Freie.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
6175	⊙ **Nemophila** atomaria (Liebeshainblume)	14.40	2.20	—.30
6176	„ crambeoides, blaßblau	14.40	2.20	—.30
6177	„ discoidalis, schwarzbraun m. weiß	14.40	2.20	—.30
6178	„ insignis, himmelblau	10.80	1.60	—.30
6179	„ „ alba, weiß	14.40	2.20	—.30
6180	„ maculata, weiß m. groß. Fleck.	9.60	1.40	—.30
6181	„ **Alle Sorten gemischt**	10.80	1.60	—.30
6186	**Nerium Oleander,** Oleander, bekannte Topfpflanze fürs Kalthaus und Zimmer, leuchtend rot	2.40	—.35	—.20
6187	„ „ **album,** weißblühend	2.80	—.50	—.20
6188	„ „ **schöne Spielarten gemischt**	2.60	—.50	—.20
	Aussaat warm, in Töpfe.			
6190	**Nertera depressa** (Granatbeeren-Sträuchlein), prächtige, sehr niedrige Topfpflanze mit zahlreichen kleinen, korallenroten Beeren	—	—	1.—

Nicotiana (Tabak).

Die einjährigen Tabakarten sind alle als vorzügliche Blatt- und Dekorationspflanzen zu verwenden. Teilweise durch schöne, wohlriechende Blumen ausgezeichnet. Im März—April ins Mistbeet oder in Töpfe auszusäen, dann zu pikieren und Ende Mai ins Freie im Abstande von ca. 50 cm auszupflanzen. Nahrhafter Boden und sonnige Lage bevorzugt.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
6195	⊙m **Nicotiana affinis** (Tabak), s. wohlr.	4.—	—.60	—.20
6196	**Nicotiana affinis, Neue Hybr.,** pr. Misch.	4.80	—.70	—.25
6197	„ **collossea,** neuer großart. Riesentabak	—	13.20	—.50
6198	„ macrophylla gigantea	2.40	—.35	—.20
6199	„ **purpurea grandiflora**	5.80	—.80	—.25
6200	„ **silvestris,** m. großen, rein weiß. Blüt., herrl. Dekorationspflanze	4.—	—.60	—.20
6201	„ **Sanderae,** neue reichblühende karminrote Gruppenpfl., sehr z. empfehl.	7.20	1.10	—.25
6202	„ **Sanderae in prachtvoller Mischung**	5.80	—.80	—.25
6205	⊙m **Nierembergia** gracilis	33.—	4.60	—.40

Nigella
(Schwarzkümmel, Jungfer im Grünen).

Sommerblumen mit interessanten Blüten. Aussaat im April direkt ins Freie. Blütezeit Juni—August.

Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
6208	⊙ **Nigella** damascena fl. pl., Jungf. i. Grün.	1.20	—.25	—.15
6209	„ „ alba fl. pl., weiß	1.20	—.25	—.15
6210	„ „ nana fl. pl., niedrige	1.50	—.25	—.15
6211	„ „ **Miß Jekyll,** prachtv. himmelblau, dicht gefüllt, wertvolle Schnittblume	2.—	—.35	—.20
6215	⊙m **Nycterinia capens,** weiß, s. wohlr.	10.60	1.50	—.30
6216	„ **selaginoides,** weiß mit lila	12.—	1.80	—.30
	Aussaat im März ins halbwarme Mistbeet und Auspflanzung im Mai. Ist auch zur Topfkultur geeignet.			

Oenothera (Nachtkerze).

Die Oenotheren lieben freie, sonnige Lage. Sie müssen halbwarm ausgesät und später ins Freie gepflanzt werden.

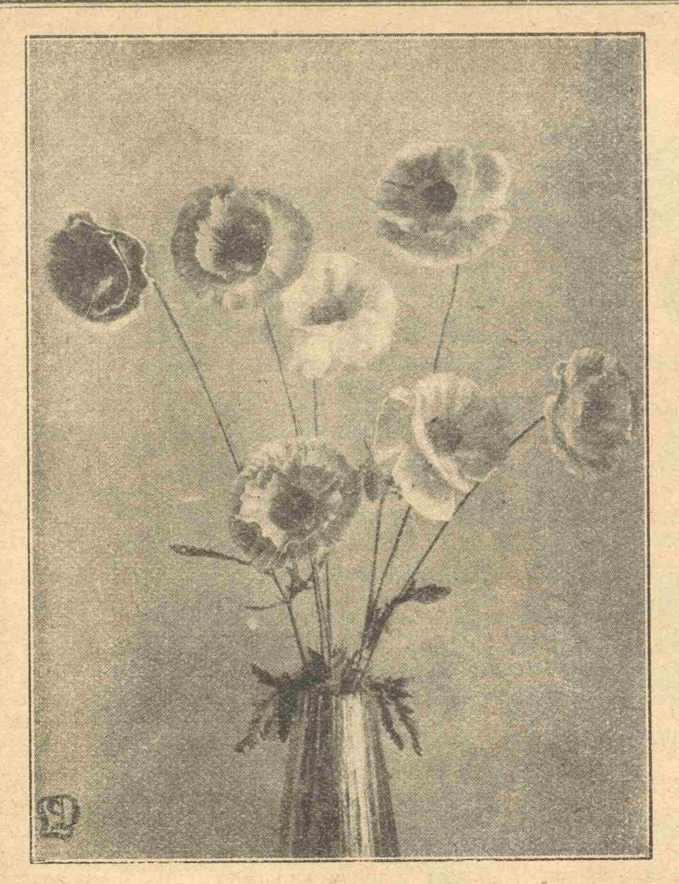
Nr.		100 g ℳ	10 g ℳ	1 Pt. ℳ
6220	⊙m **Oenothera** bistorta Veitchi	2.80	—.50	—.20
6221	„ Drummondi	7.20	1.10	—.25
6222	♃ „ **Fraseri,** gelb, sehr schön	—	10.—	—.60
6223	♃ „ **taraxacifolia alba,** s. großbl., weiß	11.60	1.80	—.30
6227	♃ **Onopordon** tauricum, weißbl. imsos. Distel	4.	—.60	—.20
6230	⊙m **Oxalis tropaeol** dunkelr. Belaub.		16.—	—.70
6231	„ **rosea**		20.—	1.—
6232	„ „ **alba**		20.—	1.—

Papaver (Mohn).

Gehören zu unsern schönsten, reichblühendsten Sommerblumen. Müssen im Herbst oder Frühjahr an Ort und Stelle ausgesät werden, weil sie das Verpflanzen nicht vertragen.



Nr. 6247. **Papaver paeoniflorum fl. pl.**



Nr. 6252. **Papaver Rhoeas fl. pl.**

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6235	♃ **Papaver** bracteatum, prächt. rotblüh. Mohn	13.40	2.20	—.30
6236	„ croceum (nudicaule), gelbblühend	16.80	2.50	—.30
6237	„ „ **album,** weiß	16.80	2.50	—.30
6238	„ „ **aurantiacum**	16.80	2.50	—.30
6239	„ „ Prachtmischung	14.—	2.20	—.30
6240	⊙ „ Danebrog, leuchtend scharlach	1.20	—.25	—.15
6241	„ Die Braut, rein weiß	1.20	—.25	—.15
6242	„ **glaucum,** neuer scharlachroter	6.80	1.10	—.25
6243	„ murselli fl. pl.	1.70	—.25	—.15
6244	„ „ „ „ **Mikado**	1.70	—.25	—.15
6245	♃ „ orientale, scharlachrot	20.80	3.—	—.35
6246	„ „ **hybr.,** neue, sehr schöne Sorten gemischt	18.40	2.80	—.35
6247	⊙ „ **paeoniflorum fl. pl., Gartenmohn,**	1.50	—.25	—.20
	beste Mischung	1.50	—.25	—.15
6248	„ „ **Miß Sherwood**	1.20	—.25	—.15
6249	„ „ **Admiral,** prächtig, rein	1.20	—.25	—.15
	weiß m. scharlachrot. Rand	1.20	—.25	—.15
6250	„ **somniferum fl. pl., Gartenmohn,** beste Mischung	1.50	—.25	—.15
6251	„ „ **Schwarz. Prinz,** neu	1.20	—.25	—.15
6252	„ **Rhoeas fl. pl.,** gemischt	2.40	—.35	—.20
6253	**Papaver Shirley,** prächtige, einfache und halbgefüllte Sorten	2.40	—.70	—.25
6254	„ **umbrosum,** glühend scharlach	3.60	—.60	—.20
6255	„ **Einfachblühend, Prachts., gemischt**	1.10	—.25	—.15
6258	♄ **Passiflora coerulea,** blaue Passionsblume	20.—	2.80	—.35
	Pelargonium (Geranium oder Storchschnabel).			
	Selten erfreut sich eine Pflanze so allgemeiner Beliebtheit und ist so eingebürgert wie die sorten- und formenreiche Familie der Pelargonien. Bei der Anzucht aus Samen sät man im April in Töpfe oder Schalen, halbwarm, und pikiert beizeiten. Die vielseitige Verwendung derselben als Topf- und Gruppenpflanze sowie Schnittblume ist genügend bekannt und kann warm empfohlen werden.			
6260	**hybridum,** englische großblumige Prachtsorten, gemischt	—	—	3.60
6261	„ **diadematum,** getuschte prächtige Sorten, gemischt	—	—	3.60
6262	„ **Fancy-,** außerordentlich schöne Sorten, gemischt	—	—	3.60
6263	„ **Odier,** fünffleckige Prachsort., gem.	—	—	3.60
6264	**hybridum grandiflorum nanum,** neueste niedr. großblum., gemischt (Bürgersche)	—	—	3.60
6265	„ **grandiflorum nanum, niedrige 5fleckige Prachtsorten, gemischt**	—	—	3.60
6266	**odoratissimum** (Apfel- oder Zitronen-Geranium), Blätter wohlriechend	—	—	—.45
6267	**peltatum** (hederaefolium) **hybridum,** einfache Efeupelargonien gemischt	—	—	1.—

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Fortsetzung: Pelargonium.			
6268	**peltatum hybridum fl. pl.,** gefüllte Efeu-pelargonien, gemischt	—	—	1.40
6269	**zonale,** buntblättrige (golden, bronze, tricolor), Mischung schönster und neuester Sorten	—	—	1.80
6270	„ **fl. pl.,** gefüllte Spielarten	—	—	1.50
6271	„ **weiß**	—	—	3.—
6272	„ **gemischte Scharlachpelargonien,** extra	27.60	4.—	—.40
	Pentstemon (Bartfaden).			
	Äußerst effektvolle Gruppenpflanzen und sehr wertvolle Schnittblumen.			



Nr. 6275. **Pentstemon gentianoides.**

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6275	♄ **Pentstemon gentianoides,** in den schönsten Prachtsorten gemischt	38.—	4.60	—.50
6276	♃ „ **hybridus grandifl.,** neue verbess. großblum. Prachtvarietäten	50.—	6.—	—.50
6277	atropurpureus, dunkelpurpurrot mit weißem Schlunde	4.80	—.70	—.25
6278	**Cobaea** (Texanischer Bartfaden), Blumen groß, weiß mit blau, prächtig	—	8.—	—.60
6279	digitalis (Fingerhut-Bartfaden), weiß, violett angehaucht	7.80	1.20	—.25
6283	⊙*m* **Perilla** nankinensis. pr. Gruppenpfl.	1.90	—.35	—.20
6284	„ „ fol. atropurpur. laciniatis	2.20	—.35	—.20
6285	⊙*m* „ „ **macrophilla crispa compacta**	2.40	—.35	—.30
	⊙*m* **Petunia hybrida.**			
	Ganz hervorragende Gruppen- und Topfpflanzen.			
6290	**Beste Mischung I. Ranges**			
6291	**alba,** rein weiß, sehr effektvoll	9.60	1.40	—.30
6292	**atropurpurea,** schön	27.60	4.—	—.40
6293	**Gräfin von Ellesmere**	9.60	1.40	—.30
6294	**Illustris**	12.—	1.80	—.30
6295	**Inimitable, echt,** schön	12.—	1.80	—.30
6296	**kermesina,** karmoisin	12.—	1.80	—.30
6297	**General Dodds,** dunkelstes Rot	27.60	4.—	—.35
6298	**venosa,** geaderte, schön	12.—	1.80	—.30
6299	Ein Sortiment von 8 Sorten . . . 2.25 ℳ			
6300	**nana compacta alba,** Schneeball	27.60	4.—	—.40
6301	„ „ **Erfordia,** brillantrosa	25.40	3.—	—.35
6302	„ „ **Inimitable,** prachtvoll gefleckt	22.—	3.—	—.40
6303	„ „ **Stellaris,** gesternt	32.—	4.60	—.40
6304	„ „ **Norma,** blau mit weiß. Stern	20.—	2.80	—.35
6305	„ „ Prachtmischung	22.—	3.—	—.35
	♄ **Petunia hybrida grandiflora** (vorzügl. Spez., Topfsamen).			
6306	**Admiration,** weiß mit dunkelblau	—	—	1.—
6307	**alba**	—	—	—.90
6308	**atropurpurea**	—	—	—.90
6309	**brillantrosa**	—	—	—.90
6310	**inimitable**	—	—	—.90

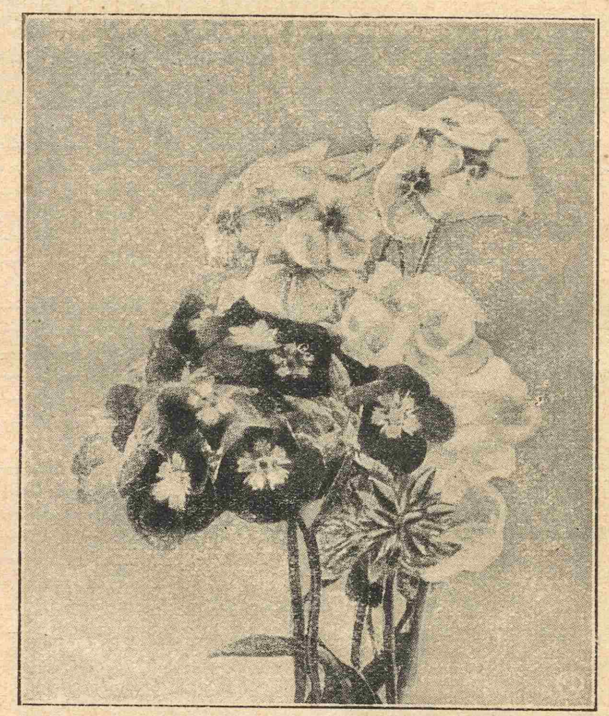
Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Petunia hybr. grandifl. (Fortsetzung.)	M	M	M
6311	**kermesina**	—	—	—.90
6312	**marginata**	—	—	1.—
6313	**rosea intus alba**	—	—	—.90
6314	**venosa**	—	—	—.90
6315	**violacea**	—	—	—.90
6316	**carminea intus alba**	—	—	—.90
6318	Ein Sortiment von 10 Farben . . 8.50 M			
6319	**Diese in feinster Prachtmischung**	—	—	—.90
	Balkon-Petunien.			
6320	**Rathaus-Petunia,** prachtv. **dklbl.** 1 g 7.20 M	—	—	—.80
6321	„ **weiß** 1 g 7.20 M	—	—	—.80
6322	„ **rosa** 1 g 7.20 M	—	—	—.80
6323	„ **dunkelrot** 1 g 7.20 M	—	—	—.80
	♄ **Petunia hybr. grandifl. superbissima.**			
6324	**antrosanguinea** 1 g 22.— M	—	—	1.25
6325	**intus aurea** 1 g 22.— M	—	—	1.25
6326	**Prinz von Württemberg** 1 g 22.— M	—	—	1.25
6327	**Prinzessin von Württemberg** 1 g 22.— M	—	—	1.25
6328	**alba** 1 g 22.— M	—	—	1.25
6329	**Deutsche Kaiserin** 1 g 22.— M	—	—	1.25
6330	**Königin Luise** 1 g 22.— M	—	—	1.25
6331	**Dieselben in Prachtmischung** 1 g 20.— M	—	—	1.25
	♄ **Petunia hybr. grandiflora fimbriata.**			
6332	**alba** 1 g 13.20 M	—	—	—.90
6333	**brillantrosa** 1 g 13.20 M	—	—	—.90
6334	**kermesina** 1 g 13.20 M	—	—	—.90
6335	**Titania** 1 g 13.20 M	—	—	—.90
6336	**venosa** 1 g 13.20 M	—	—	—.90
6337	**delicata** 1 g 13.20 M	—	—	—.90
6338	**Miranda** 1 g 14.20 M	—	—	1.—
6340	**Dieselben in Prachtmischung** 1 g 12.— M	—	—	—.90
6341	**Petunia hybrida grandifl. fimbriata fl. pl.,** gefüllte gefranste **Prachtsort.** gem., extra	—	—	1.50
6342	**Petunia hybrida grandiflora, großblumige, gefüllte Prachtsorten,** gemischt	—	—	1.50
6345	⊙ **Phacelia,** congesta } vorzügliches	1.70	—.25	—.15
6346	„ tanacetifolia } Bienenfutter	1.40	—.25	—.15

⊙*m* **Phlox Drummondi** (Flammenblume).

Der Sommer-Phlox ist eine allbekannte und beliebte Blume in unseren Haus- und Ziergärten; besonders die roten Sorten mit ihren weithin leuchtenden, auffallenden Farben sind für Blumenbeete von imposanter Wirkung.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6350	**Prachtmischung** I. Qualität	10.60	1.50	—.30
6351	**alba,** reinweiß	12.60	1.80	—.30
6352	**atropurpurea,** dunkelpurpur	13.—	2.—	—.30
6353	**coccinea, reine Feuerfarbe,** d.schönst.f.Grupp.	12.60	1.80	—.30
6354	**Chamoisrosa,** sehr schön	12.60	1.80	—.30
6355	Princeß Royal, lila mit weiß gestreift	11.60	1.80	—.30
6356	Leopoldi, rosa mit weißem Stern	11.60	1.80	—.30
6357	Radowitzi, rosa mit weiß gestreift	11.60	1.80	—.30
6358	**rosea,** leuchtende Farbe	11.60	1.80	—.30
6359	variabilis, blaue Farben	11.60	1.80	—.30
6360	**violacea alba oculata,** äußerst effektvoll	13.—	2.—	—.30
6361	**Wilhelm I.,** karmoisin mit weiß	11.60	1.80	—.30
6362	Ein Sortiment von 8 Farben . . . 2.25 M			
6363	**cuspidata u. fimbriata** in best. Mischung	12.—	1.80	—.30
6364	**Phlox Drumm. grandiflora,** beste Mischung	11.60	1.80	—.30
6365	„ „ „ **alba,** rein weiß	13.—	2.—	—.30
6366	„ „ „ **atropurpurea**	13.—	2.—	—.30
6367	„ „ „ **chamoisrosa**	13.—	2.—	—.30
6368	„ „ „ **coccinea,** leucht.	13.—	2.—	—.30
6369	„ „ „ **rosea**	13.—	2.—	—.30
6370	„ „ „ **splendens**	13.—	2.—	—.30
6371	„ „ „ **violacea**	13.—	2.—	—.30
6372	„ „ „ ein Sortiment von 6 Farben **1.75 M**			
	Phlox Drummondi nana compacta.			
6373	**atropurpurea**	—	5.—	—.50
6374	**chamoisrosa**	—	5.—	—.50
6375	**cinnabarina**	—	5.—	—.50
6376	**coerulea stellata**	—	5.—	—.50
6377	**Feuerball**	—	5.—	—.50
6378	**hortensiaeflora**	—	5.—	—.50
6379	**nivea Schneeball**	—	4.80	—.40
6380	**Victoria,** scharlach	—	5.—	—.50
6381	**violacea,** blau	—	4.80	—.40
6382	Ein Sortiment von 6 Sorten . . . 2.75 M			
6383	**Prachtmischung** in allen Farben	—	4.80	—.40
6384	**nana compacta grandiflora, Cäcilien-Phlox, Prachtmischung**	—	4.—	—.35
6386	♃ **Phlox perennis hybrida,** neueste prachtvolle Sorten gemischt	—	12.—	—.80
6387	„ „ **nana, Prachtsorten**	—	15.—	1.—

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Physalis (Judenkirsche).	M	M	M
	Ins Mistbeet oder in Töpfe ausgesät und darin weiterkultiviert, sind sie als dekorative, schöne Topfpflanzen warm zu empfehlen. Sie können auch im Sommer in warmer, sonniger Lage ausgepflanzt werden.			
6391	**Physalis Franchetti,** neu, sehr schön z. Bind.	18.40	2.50	—.30
	Portulaca grandiflora (grossblumiges Portulakröschen).			
	Selten ist eine Sommerblume so widerstandsfähig gegen Hitze und Trockenheit wie der Portulak. Es ist sogar beachtenswert, daß er auf sandigem Boden in voller Sonnenglut reicher blüht als in feuchten, schattigen Lagen. Im April—Mai recht dünn ins freie Land auszusäen und später die Pflänzchen zu verziehen.			
6395	⊙*m* **Portulaca grandiflora, Mischung von allen Farben**	4.80	—.70	—.25
6396	„ „ **fl. pl., Misch. extra gefüllt. Portulakröschen**	—	4.80	—.40
6370a	♃ **Potentilla hybrida,** in brillant. Farbenspiel gemischt	18.40	2.50	—.30
6371a	„ „ **atrosanguinea**	—	5.20	—.40
6372a	„ „ **fl. pl.,** extra gef., gemischt	—	—	1.20
	Primula (Primel).			
	Sobald im Wald und Feld die lieblichen gelben Schlüsselblumen ihre Glocken öffnen, zeigen sich auch im Garten die edlen Arten dieser Gattung. Sie lieben feuchte, halbschattige Lage. Im Februar—März in Töpfe oder Schalen auszusäen und später auszupflanzen.			
6376a	♃ **Primula auricula, Luiker-Aurikeln, Misch. I. Qualität**	—	—	2.10
6377a	„ „ **Neue Mammoth** mit riesigen Blumen in d. herrl. Farben	—	—	2.10
6378a	„ **veris I. Ranges gem.,** Gartenprimel in schönst. Farbenspiel	—	6.60	—.50
6379a	„ „ **grandiflora,** neue großblum. Prachtsorten	—	12.—	—.70
6380a	„ „ **alba,** schön weißblühend	—	11.20	—.70
6381a	„ „ **lutea,** schön gelbblühend	—	13.60	—.80
6382a	„ „ **coerulea,** blaublühend	—	—	1.—



Primula obconica gigantea.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6383a	♄ **Primula obconica,** prachtvolle Topfprimel, rosa	—	—	1.—
6384a	**Primula obc. grandifl. fimbriata**	—	—	—.75
6385a	„ „ „ **alba**	—	—	—.75
6386a	„ „ „ **rosea**	—	—	—.75
6387a	„ „ „ **violacea**	—	—	—.65
6388a	„ „ „ **kermesina**	—	—	1.—
6389a	„ „ „ **lilacina**	—	—	—.75
6390a	„ „ „ **purpurascens**	—	—	1.—
6391a	„ „ „ **sanguinea**	—	—	1.—
6392a	„ „ „ **Prachtmischung**	—	—	—.90
6393a	„ „ „ **gigantea,** Prachtm.	—	—	—.60
6394a	„ „ „ **gig. rosea**	—	—	—.70
6395a	„ „ „ „ **kermesina**	—	—	—.70
6396a	„ „ „ „ **lilacina**	—	—	—.70
6397	„ „ „ „ **purpurea**	—	—	—.70

Primula obconica.

Die Kultur der Pr. obconica bildet eine Spezialität meiner Gärtnerei, und steht dieselbe auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit. Zur Topfkultur und als eine der reichblühendsten Schnittblumen unentbehrlich, hat sich P. obc. einen hervorragenden Platz in den Gewächshäusern sowie auf dem Markt und in der Zimmerkultur erworben, und kann ich dieselbe aus eigener, langjähriger Erfahrung wärmstens empfohlen.



Nr. 6384. Primula obconica grandiflora.



Nr. 6376. Primula Auricula.

Primula chinensis fimbriata
(gefranzte chinesische Primel, ganz extra).

Die chinesische Primel ist mit Recht eine der gesuchtesten Topfpflanzen fürs Zimmer. Wegen ihrer zierlichen Blumen, welche sie vom Herbst bis zum Spätfrühjahr in reichem Maße spendet, ist sie zur Bukett- und Kranzbinderei unentbehrlich. Aussaat für den Herbst- und Winterflor von Mai—August unter Glas, in Schalen mit sandiger Laub- und Mistbeeterde. Für gleichmäßigen Schatten und Feuchtigkeit bis zum Aufgehen des Samens ist streng zu sorgen. Die kleinen Sämlinge sind zu pikieren und, wenn genügend erstarkt, einzeln in 10—12 cm weite Töpfe zu pflanzen, in eine aus verrottetem Dung, Sand und Lauberde zusammengesetzte Erdmischung, und so lange geschlossen zu halten, bis sie angewachsen sind, dann luftig und schattig zu halten und bei mäßiger Wärme hell zu überwintern.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	♭ Primula chinensis fimbriata.	ℳ	ℳ	ℳ
6398	**alba globosa,** rein weiß	—	—	1.—
6399	„ **magnifica,** weiß mit gelbem Auge	—	—	1.40
6400	**brillantrosa,** prächtige Farbe	—	—	1.30
6401	**coccinea,** feuerrot	—	—	1.10
6402	**coerulea,** blau	—	—	1.30
6403	**Herzogin,** karminrosa mit weißem Saum			1.—
6404	**kermesina splendens**	—	—	1.—
6405	**purpurea,** purpurrot	—	—	1.20
6406	**Karfunkelstein**	—	—	1.20
6407	**Morgenröte,** herrl. aurora	—	—	1.20
6408	**Feinste Mischung** 1 g 7.90 ℳ	—	—	—.90
6409	**Neue Riesenblumige gem.**	—	—	2.—
6410	**Gefüllte in bester Mischung**	—	—	2.—
6411	„ **weiße**	—	—	2.—
6412	„ **rote**	—	—	2.—
6413	„ **rosa**	—	—	2.—

Pyrethrum parthenifolium.

Allbekannte, goldgelbblättrige Gruppen- und Einfassungspflanze, die zur Teppichgärtnerei von größtem Wert ist. Obgleich zweijährig, empfiehlt es sich doch, dieselbe einjährig zu kultivieren, weil sie im zweiten Jahre unansehnlich wird. Zeitig halbwarm auszusäen, später zu pikieren und im Mai auszupflanzen.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6418	⊙ **Pyrethrum parthenifolium,** mit goldgelber Belaubung	4.—	—.60	—.20
6419	„ „ aureum **selaginoides**	5.80	—.80	—.25
6420	„ „ „ laciniatum	4.—	—.60	—.20
6421	„ **hybridum fl. pl.,** gemischt	—	—	1.40
6422	„ „ **atrosanguineum,** prächt. blutr.	—	6.—	—.60
6423	„ „ **roseum,** prächt. f. Binderei	—	6.—	—.60
6424	„ „ **album**	—	6.—	—.60
6425	„ „ **prachtvolle Mischung**	—	4.80	—.50

Pyrethrum (Bertram).

Die einfachen und gefüllten Pyrethrum sind wertvolle, winterharte Stauden, die in der Landschaftsgärtnerei und ganz besonders wegen ihrer langstieligen, haltbaren Blumen in der Binderei sehr gesucht sind. Aussaat im Juni; Verpflanzung im Herbst.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6426	**cinerariaefolium,** weißbl., z. Schnitt vortr.	11.60	1.80	—.30
	Fortsetzung: Pyrethrum (Bertram).	ℳ	ℳ	ℳ
6427	**roseum,** rosenroter Bertram Liefert das berühmte persische Insektenpulver.	—	6.—	—.50
6428	„ **fl. albo,** weißblühend	—	6.—	—.50
6429	„ **atrosanguineum,** Blumen dunkelblutrot	—	7.20	—.60
6430	„ **carneum,** Blumen fleischfarbig	—	6.—	—.50
6431	„ **hybridum,** einfache gemischt	—	4.80	—.50
6432	„ „ **fl. pleno, gefüllte u. halbgefüllte Sorten gemischt**	—	—	1.40
6434	**Tchihatchewii,** niedrige, ganz feinblättrige, moosartig belaubte Art, schön zu Einfassungen	16.60	2.50	—.30



Nr. 6446. **Reseda odorata grandiflora Machet.** Preise s. nächste Seite.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		ℳ	ℳ	ℳ

Reseda odorata grandiflora.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6438	⊙ **Reseda odorata,** wohlriechend	2.20	—.35	—.20
6439	,, ,, grandiflora	2.40	—.35	—.20
6440	,, ,, ameliorata	2.80	—.50	—.20
6441	,, ,, ,, **aurea, echt**	8.60	1.30	—.25
6442	,, ,, **Bismarck, verbesserte** Machet, prächtige Sorte	18.40	2.50	—.30
6443	,, ,, **Gabriele,** sehr robust	13.40	2.20	—.30
6444	,, ,, **Goliath,** mit riesigen Blütenrispen (In unübertroffen schöner Qualität)	60.—	7.20	—.50
6445	,, ,, ,, **weiß,** mit riesig. weiß. Blütenrisp.	55.20	6.60	—.50
6446	,, ,, **Machet,** prachtv. Topf d. schönst., **echt**	16.60	2.50	—.30
6447	,, ,, ,, **Weiße Perle**	32.—	4.60	—.40
6448	,, ,, ,, **Goldgelb**	18.40	2.80	—.35
6449	,, ,, ,, **Rubin,** echt	32.—	4.60	—.20
6450	,, ,, **pyramidalis gigantea**	8.60	1.30	—.25
6451	,, ,, **nana multiflora compacta**	8.60	1.30	—.25
6452	,, ,, ,, **pumila erecta**	10.60	1.50	—.30
6453	,, ,, **Viktoria,** rote Topf-	13.—	2.—	—.30
6454	,, ,, Prachtmischung	9.60	1.40	—.30
6455	,, ,, Ein Sort. v. 8 Sort. ℳ 2.25			
6460	♃ **Rheum palmatum tanguticum,** mit geschlitztem Blatt	2.40	—.35	—.20

Rhodanthe.

Diese zierliche Immortelle ist auch zur Topfkultur sehr geeignet. Aussaat im März—Mai im lauwarmen Mistbeete in Sand- und Lauberde oder direkt ins Land. Sie liebt eine sonnige Lage und ist vor anhaltender Nässe zu schützen. Sie ist ein herrlicher Schmuck für den Garten und für die Binderei von hohem Werte.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6464	⊙m **Rhodanthe** maculata, Immortelle	6.80	1.10	—.25
6465	,, ,, alba	6.80	1.10	—.25
6466	,, ,, Manglesi	7.20	1.10	—.25
6467	,, ,, gemischt	6.20	1.—	—.25

Ricinus (Wunderbaum).

Eine üppig wachsende Blatt- und Dekorationspflanze ersten Ranges, mit riesigen, der Aralia Sieboldi ähnlichen, aber größeren Blättern. Die Aussaat macht man im März—April in Töpfe oder Schalen und stellt diese warm; die jungen Pflanzen werden einzeln in Töpfe gepflanzt, anfangs warm und geschlossen gehalten und nach und nach an die Luft gewöhnt. — Ende Mai ausgepflanzt in fetten, lockeren Boden, ab und zu mit flüssigem Dung begossen und reichlich bewässert, erreichen sie eine ganz enorme Höhe.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6471	⊙m **Ricinus** borboniensis arboreus (Wunderbaum), der schönste für Gruppen	1.40	—.25	—.15
6472	,, **Gibsoni,** mit glänzender Belaub.	2.60	—.50	—.20
6473	,, **sanguineus,** schönste f. Gruppen	1.—	—.25	—.15
6474	,, **Zanzibariensis,** mit prachtvoller Belaubung	2.20	—.35	—.20
6475	,, **Alle Sorten gemischt**	1.10	—.25	—.15
6480	⊙m **Rudbeckia bicolor superba**	5.40	—.80	—.25

Überaus reichblühende, langstielige Schnittblume. Blumen groß, mit großen, dunkelbraunen Flecken auf goldgelbem Grunde.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6484	♃m **Rosa polyantha nana multifl.**	3.—	—.40	—.20

Niedrige remontierende einfache und gefüllte, blühen 10—12 Wochen nach dem Aufgange.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6488	⊙m **Salpiglossis variab. grandifl.,** Trompetenzunge, **beste Prachtmischung**	14.40	2.20	—.30
6489	,, **variabilis nana,** Mischung	8.60	1.30	—.25
6490	,, **superbiss.,** neue Kaisersalpiglossis	23.—	3.—	—.35

Salvia (Salbei).

S. argentea, patens und splendens sind mehrjährig zu kultivieren; sie sind wertvolle Topfpflanzen fürs Gewächshaus und Zimmer und können auch im Sommer an geschützter Stelle ausgepflanzt werden. Die einjährigen Sorten sind im März—April halbwarm unter Glas auszusäen, dann abzuhärten und Ende Mai ins Freie zu bringen. Geschützte, sonnige Lage bevorzugt.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6494	♃ **Salvia** argentea, mit silberweißen Blättern	4.80	—.70	—.25
6495	⊙m ,, coccinea, leuchtend rot	4.80	—.70	—.25
6496	⊙ ,, horminum, rot	1.80	—.35	—.20
6497	,, horm. album	1.80	—.35	—.20
6498	,, ,, violaceum	1.80	—.35	—.20
6499	♄ ,, **patens., prachtvoll azurblau**	—	12.80	—.80
6500	♄ ,, **Splendens,** leuchtendscharlach	25.40	3.20	—.40
6501	,, ,, **Züricher Zwerg-,** niedriger komp., mit feurig scharlachroten Blumen	—	6.—	—.60
6502	,, ,, **Ruhm von Stuttgart**	—	4.60	—.40
6503	,, ,, **Feuerball,** sehr frühblühend	—	6.—	—.60
6506	⊙m **Sanvitalia procumbens**	6.80	1.10	—.25
6507	,, ,, fl. pl.	13.40	2.—	—.30

Eine der besten Einfassungspflanzen für niedrige Gruppen.

Saponaria (Seifenkraut).

Das Seifenkraut ist wegen seines niedrigen, buschigen Baues und seiner zahlreichen zierlichen Blumen von unschätzbarem Werte für Beete und Einfassungen. — Aussaat im Spätherbst oder März—April ins Freie.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		ℳ	ℳ	ℳ
6510	⊙ **Saponaria** multiflora, rot	2.80	—.50	—.20
6511	,, ,, alba, weiß	2.80	—.50	—.20
6512	♃ ,, **ocym. splendens,** prachtv. Staude	—	—.70	—.25

Saxifraga (Steinbrech).

Reizende Pflanzen, zu Einfassungen und Steinpartien vorteilhaft geeignet.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6516	♄ **Saxifraga sarmentosa,** Judenbart, schöne Ampelpflanze	—	—	.50

Scabiosa atropurpurea grandifl. fl. pl.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6519	In 8 Sorten, jede	6.20	1.—	—.25
6520	Mischung	5.40	—.80	—.25
6521	Ein Sortiment von 8 Sorten ℳ 1.75			
6522	**Schneeball,** reinweiß	6.20	1.—	—.25
6523	**Mohrenkönig,** schwarzpurpur	6.20	1.—	—.25
6524	**Die Fee,** zartlila	6.20	1.—	—.25

Scabiosa nana fl. pl.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6525	**Schwarzpurpur,** schönste zur Binderei	2.80	.50	.20
6526	In 8 Sorten, jede	2.80	—.50	—.20
6527	In bester Mischung	2.40	.35	.20
6528	Ein Sortiment von 8 Sorten ℳ 1.50			
6529	♃ **Scabiosa caucasica,** prächt. Schnittstaude	—	4.60	—.35
6530	,, ,, **perfecta,** großblumig	—	6.—	—.40

Schizanthus (Spaltblume).

Aussaat im Herbst oder März direkt ins freie Land. Die im Herbst ausgesäten geben meistens viel kräftigere und schönere Pflanzen als die im Frühjahr ausgesäten. Sonnige Lage bevorzugt.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6535	⊙ **Schizanthus,** papilionaceus, reizende Sorte	2.80	.50	.20
6536	,, grandiflorus oculatus	2.80	.50	.20
6537	,, ,, albus	2.80	.50	.20
6538	,, ,, atropurpureus	2.80	.50	.20
6539	,, ,, **neue Prachtsorten**	—	.50	.20
6540	,, pinnatus, blau, reichblühend	2.80	.50	.20
6541	,, ,, albus, weiß	2.80	.50	.20
6542	,, ,, **nigricans,** glänz. schwarzpurpur		.50	.20
6543	,, ,, tigridioides	2.80	.50	.20
6544	,, ,, roseus	2.80	.50	.20
6545	,, ,, **alle Sorten in Mischung**		.35	.20
6546	⊙ ,, retusus, rot, sehr schön	5.80	.80	.25
6547	,, ,, albus, weiß	5.80	.80	.25
6548	♄ ,, **Wisetoniensis,** herrl. Topfpflanze		20.—	.75
6551	⊙ **Sedum coeruleum,** für Töpfe u. feine Einfassung., prachtvoll 1 g 6.— ℳ			1.20
6552	,, **spurium coccineum,** schön für Felsenpartien usw.		11.20	.60

Alle Sedum-Arten lieben trockene, sonnige Lage und sind besonders zu Steinpartien mit Vorteil zu verwenden.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Senecio elegans fl. pl. (gefüllte Kreuzkraut).		5.60	.50

Aussaat im April ins Mistbeet und Auspflanzung im Mai. Ist in Anbetracht seines reichen Blütenflors, der vom Juli bis in den Herbst anhält, für Rabatten und Gruppen sehr geschätzt.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6556	⊙ **Senecio elegans plenissimus,** in allen Farb. gemischt		4.—	.35
6557	,, **elegans nanus pleniss.,** niedrig, schön für Gruppen u. Einfass., in allen Farben gemischt		5.	.50
6560	⊙§ **Sicyos angulata,** sehr schnell wachsend	4.	.60	.20

⊙ Silene (Leimkraut).

Die Pflanzen bilden gedrungene Büsche von 10—15 cm Höhe, entwickeln einen überaus großen Blütenreichtum und sind zu Gruppen, Rabatten und Einfassungen von großem Werte. Die einjährigen Sorten sät man im Spätherbst oder März—April ins Freie aus, die mehrjährigen behandelt man wie die übrigen Sorten.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6565	pendula, prächtige Gruppenpflanze	1.20	.25	.15
6566	,, alba, weiß	1.20	.25	.15
6567	,, **Bonnetti,** dunkellaubige	1.20	.25	.15
6568	,, ruberrima, karminrot	1.20	.25	.15
6569	,, **compacta,** rot (zu Einfassung)	1.90	.35	.20
6570	,, ,, **alba** (zu Einfassung)	1.90	.35	.20
6571	,, ,, **ruberrima,** schön leucht. karminrot (zu Einfassung)	1.90	—.35	—.20
6572	,, ,, ,, fl. pl., schön gef.	4.—	—.60	—.20
6573	,, **Alle Sorten gemischt**	1.70	—.25	—.15
6574	Ein Sortiment von 10 Sorten ℳ 1.75			

Solanum (Nachtschatten).

Diese Blattpflanzen bilden ihrer schön gezeichneten Blätter und Früchte halber eine wirkungsvolle Abwechslung; zu Gruppen, Rabatten und als Einzelpflanzen auf Rasen vortrefflich. Solanum Hendersoni und S. capsicastrum sind der zierlichen Früchte wegen als Gewächshaus- und Zimmerpflanzen zu empfehlen. — Im März—April warm in Töpfe unter Glas auszusäen und mäßig feucht zu halten. Die jungen Pflanzen einzeln in Töpfe zu setzen, die mit Früchten in Töpfen weiter zu kultivieren oder Ende Mai auszupflanzen.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6578	⊙ **Solanum atropurpureum**	7.80	1.20	—.25
6579	,, **cabiliense argenteum** (marginat.), weißblätterig	10.60	1.80	—.30
6580	,, **capsicastrum,** mit roten Früchten			
6581	,, robustum	—	1.60	—.30

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
		ℳ	ℳ	ℳ
6585	♃ **Stachys lanata** mit weißer Belaubung	—	—.70	—.25

Statice (Grasnelke).

Wenn im Herbst die Nachtfröste unsere im Garten stehenden Sommerblumen zerstören und die Blumen nur noch vereinzelt vorhanden sind, dann kommen die in voller Blüte geschnittenen und staubfrei aufbewahrten Blumenrispen der Statice zur Bukett- und Kranzbinderei so recht zur Geltung und sollten deshalb in jedem Garten angepflanzt werden. Aussaat der einjährigen Arten im März aufs lauwarme Mistbeet oder in Töpfe; Auspflanzung Mitte Mai an Ort und Stelle ins freie Land. Aussaat der ausdauernden kalt im Mai.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
6590	♃ **Statice Incana hybrida nana,** prachtvoll für Winter-Buketts	—	—.80	—.25
6591	„ tartarica, weiß	3.—	—.35	—.20
6592	⊙m „ Bonduelli, gelb	—	—.25	—.15
6593	„ sinuata, schön zu Buketts	—	—.25	—.15
6594	„ „ hybrida	—	—.25	—.15
6595	„ „ alba, weiß	—	—.25	—.15
6596	„ **Suworowi,** prächtig karmin	9.—	1.10	—.25

Stevia.

Sind wegen ihres Wohlgeruchs und ihrer zierlichen Blütendolden zur Bukettbinderei geeignet und finden vielfach Verwendung zur Bepflanzung von Gruppen und Rabatten. Im März unter Glas auszusäen und die Töpfe warm zu stellen; die jungen Pflanzen zu pikieren und Ende Mai in sonniger Lage auszupflanzen.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
6600	⊙m **SteviaLindleyana,** schön weiß, f. Buketts	—	2.50	—.30
6601	„ **purpurea**	—	2.50	—.30

Tagetes (Sammetblume od. Studentenblume)

Allgemein bekannt und fast in jedem Garten anzutreffen. Die hohen Sorten heben sich durch ihre weithin leuchtenden gelben Blumen auf Beeten, in Einfassungen von Blattpflanzengruppen und als Vorpflanzung von Gehölzpartien besonders gut ab.

⊙m Tagetes erecta plenissima, prächtig gefüllte Sammetblume.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
6605	aurantiaca, dunkelgelb			
6606	sulphurea, hellgelb			
6607	nana aurantiaca			
6608	„ sulphurea	11.—	1.40	—.30
6609	**Lemon Queen,** prächtig gefüllt			
6610	**Orange King,** sehr schön			
6611	Ein Sortiment von 6 Sorten ℳ 1.20			
6612	Mischung in allen Sorten	10.—	1.20	—.25

Tagetes patula fl. pl. (Ausgebreitete Sammetblume.)

Unterscheidet sich von ersterer durch gedrungenen, mehr verzweigten Wuchs und reicheres Blühen.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
6613	aurea, goldgelb			
6614	pulchra, gelb und braun			
6615	**striata,** prächtig gestreift	8.50	1.—	—.25
6616	ranunculoides			
6617	bruneo			
6618	Ein Sortiment von 6 Sorten ℳ 1.20			
6619	In bester Mischung	6.50	—.80	—.25

Tagetes patula fl. pl.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
6620	aurea			
6621	bruneo, dunkelbraun			
6622	lutea			
6623	pulchra	8.50	1.—	—.25
6624	striata			
6625	**Liliput, braun**			
6626	„ **goldgelb**			
6627	**Morgenröte,** neu	10.—	1.20	—.25
6628	Ein Sortiment von 6 Sorten ℳ 1.20			
6629	**In bester Mischung**	8.50	1.—	—.25
6630	**Tagetes patula nana Ehrenkreuz**	5 50	—.65	—.20
6631	„ „ „ **Goldrand**	5.50	—.65	—.20

Zwei einfachblühende Sorten, welche sich durch ihren regelmäßigen Wuchs und die prächtigen Farben vorzüglich zu Gruppen eignen.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
6632	⊙m **Tagetes signata pumila,** f. Einfassung.	12.—	1.40	—.30

Thunbergia.

In Ampeln auf Balkons oder im Garten an die Mauer gepflanzt, bilden sie mit ihren kleinen, glockigen Blumen und 1—2 m langen Ranken einen zierlichen Schmuck. Aussaat im März in Töpfe unter Glas bei mäßiger Wärme; man pikiert die jungen Pflanzen, setzt sie einzeln in kleine Töpfe und pflanzt sie Ende Mai ins freie Land. Sonnige, geschützte Lage bevorzugt.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
6635	⊙§ **Thunbergia alata,** gemischt	11.—	1.40	—.30

Torenia.

Zierliche Topfpflanzen; entwickeln einen bis zum Spätherbst anhaltenden, überreichen Flor. Aussaat im Februar in mit sandiger Lauberde gefüllte Töpfe unter Glas, bei gleichmäßiger Wärme und Feuchtigkeit; man pikiert die jungen Pflanzen und setzt später je drei Stück in einen 12 cm weiten Topf. Sie lieben einen sonnigen Platz und sind vor anhaltender Nässe zu schützen.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
6638	♄ **Torenia Bailloni,** schön gelb	—	—	—.60
6639	„ **Fournieri,** sehr schön blau	—	—	—.25
6640	„ „ **grandifl.,** prachtvoll	—	—	—.25
6644	♃ **Tritoma uvaria grandifl.,** effektv. Pflanze	—	5.—	—.35

⊙ Tropaeolum majus (hohe Kapuzinerkresse).

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
		ℳ	ℳ	ℳ
6648	atropurpureum 6656 luteum			
6649	coccineum 6657 Regelianum			
6650	Dunnett's orange 6658 Scheuermanni			
6651	Eduard Otto, lila 6659 Scheuerm.coccin.			
6652	**hemisphaericum** 6660 von Moltke			
6653	Schillingi 6661 Vesuvius			
6654	**Pearl** 6662 King Theodore			
6655	**Prinz Heinrich**			
	Obige 15 Sorten jede	1.75	—.25	—.15
6663	**Prachtvolle Mischung**	1.75	—.25	—.15
6664	Ein Sortiment von 10 Sorten ℳ 1.20			

⊙ Tropaeolum majus nanum. (Tom Thumb.)

Für Teppichbeete und Einfassungen sehr zu empfehlen.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
6665	atrococcineum			
6666	**Aurora,** sehr feine Farbe			
6667	Beauty			
6668	**Bronzefarbe**			
6669	Coeruleo-roseum			
6670	Crystal Palace Gem.			
6671	**Empreß of India,** dunkellaubig			
6672	**Golden King** „		—.35	—.20
6673	**King of Tom Thumb** „			
6674	**King Theodor** „			
6675	Pearl			
6676	**Prinz Heinrich**			
6677	Purpureum (Cattel's Crimson)			
6678	**Ruby King,** dunkellaubig			
6679	Scheuermanni coccineum			
6680	Yellow			
6681	Gemischt		—.25	—.15
6682	Ein Sortiment von 10 Sorten ℳ 1.60			

⊙§ Tropaeolum Lobbianum, langrankend

Schönblühende Schlingpflanzen für Gitter, Festons usw., herrliches Sortiment

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
6683	Asa Gray			
6684	Atropurpureum			
6685	**Brillant**			
6686	**Cardinale**			
6687	Duc de Vivence			
6688	**Kronprinz von Preußen**			
6689	Lilli Schmidt			
6690	**Lucifer**	1.90	—.25	—.15
6691	Napoleon III.			
6692	**Spitfire**			
6693	**Magaritae,** neu, prachtvoll cremegelb auf dunkler Belaubung			
6694	**Schwarzer Prinz**			
6695	Zanderi			
6696	Mischung in allen Sorten	1.80	—.25	—.15
6697	**Liliput,** niedrig und sehr reichblühend	2.50	—.35	—.20
6698	Ein Sortiment von 12 Sorten ℳ 1.50			
6699	**Tropaeolum Lobb. hederaefolium,** epheublättrig mit feurigscharlachroten Blüten	2.50	—.35	—.20
6702	♃ **Tunica saxifraga,** sehr schön z. Einfassung.	6.—	—.70	—.25
6705	♃ **Valeriana** alba, weißer Baldrian	6.—	—.70	—.25
6706	„ rubra, roter „	6.—	—.70	—.25

Verbascum (Königskerze).

Eine der besten dekorativen, winterharten Stauden, mit eineinhalb Meter hohem Blütenschafte und leuchtend gelben Blumen. Als Einzelpflanze für Rasenplätze und zur Verpflanzung von Gehölzgruppen unübertroffen. Aussaat im Juni—August; Verpflanzung im Herbst.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
6710	♃ **Verbascum olympicum**	20.—	2.50	—.30
6711	„ **phoeniceum**	6.—	—.70	—.25

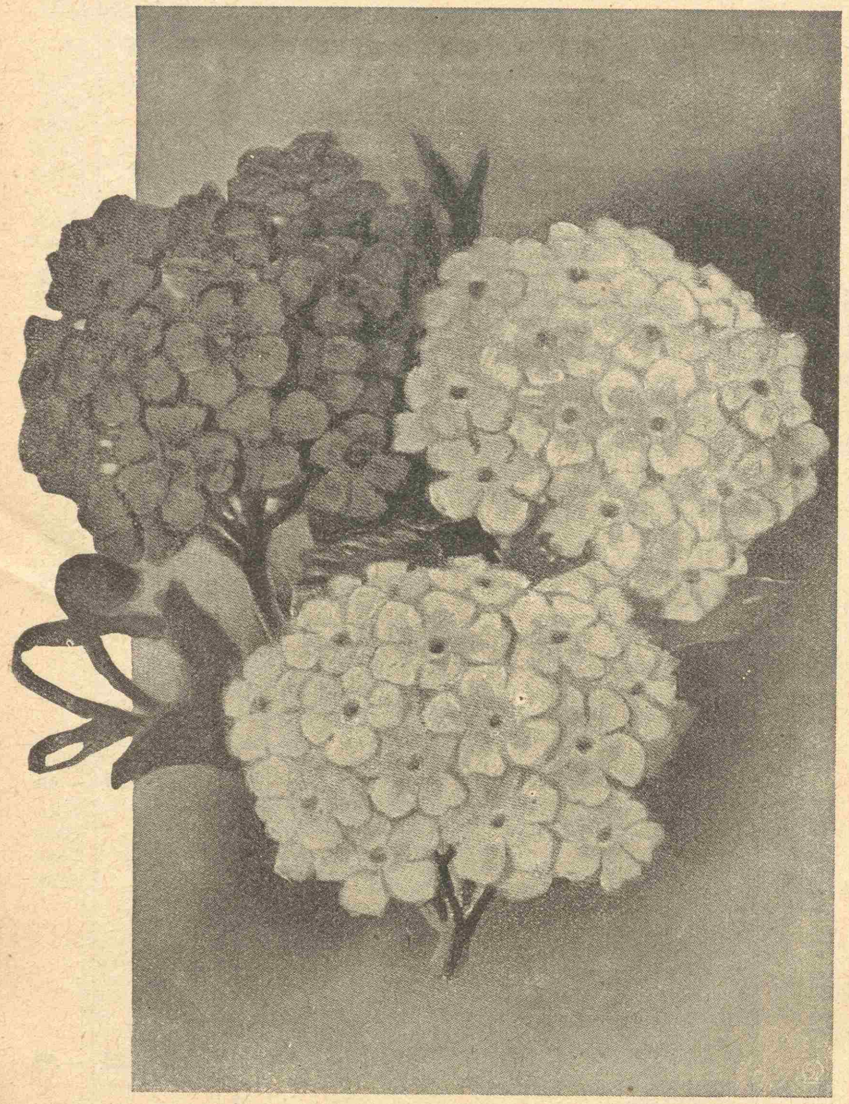
Verbena (Eisenkraut).

Unter den feineren Sommerblumen nimmt die Verbene einen bevorzugten Platz ein. Die Blumen entwickeln des Abends einen schwachen Wohlgeruch und sind in der Binderei hochgeschätzt.

⊙m Verbena hybrida

Extra großblumige Prachtkollektion.

Nr.		100 g	10 g	1 Port.
6715	**hybrida,** schöne Sorten gemischt	—	1.10	—.25
6716	„ **großblumige Varietäten gemischt,** I. Ranges	—	2.—	—.30
6717	„ **von den schönst. Sortimentsblumen**	—	2.—	—.30
6718	„ **grandiflora auriculaeflora,** prächt. großblumige geäugelte	—	2.—	—.30
6719	„ **Mammoth,** mit riesigen Blumen in herrlichen Farben gemischt	—	2.50	—.30
6720	„ **candidissima,** rein weiß	—	1.60	—.30
6721	„ **coccinea,** rote Farben	—	1.60	—.30
6722	„ **coerulea,** blaue Farben	—	1.60	—.30
6723	„ „ **oculata,** rein dunkelblau mit weißem Auge	—	1.60	—.30
6724	„ **Defiance,** rein scharlach	—	3.40	—.35
6725	„ **striata,** ital., prachtv. gem.	—	2.—	—.30
6726	„ Ein Sortim. v. 8 Sorten ℳ 2.—			



Verbena hybrida.



Viola. (½ natürlicher Größe.)

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		ℳ	ℳ	ℳ
	Verbena hybr. compacta erecta.			
6727	**Prachtmischung,** prachtvoll großblumig . .	25.—	2.80	—.35
6728	**candidissima**	27.—	3.—	—.35
6729	**Defiance**	—	6.—	—.40
6730	**Kupferscharlachrot,** sehr komp., auffall. Farb.	—	6.—	—.40
6731	**violacea oculata**	—	3.—	—.35
6735	♃ **Veronica candida,** schöne Staude	—	6.—	—.40
6736	♄ „ **hybrida,** f. Töpfe, d. schönst. Sort.	—	4.60	—.35
6738	§⊙ **Vicia Gerardi,** sehr schöne Schlingpflanze mit blauen Blütenbüscheln	—	—.60	—.20
	Vinca (Sinngrün oder Immergrün). Schöne Topfpflanzen fürs Kalthaus und Zimmer.			
6741	♄ **Vinca rosea**	—	2.—	—.30
6742	„ „ **alba**	—	2.—	—.30
	Viola cornuta (Hornveilchen). Obgleich kleinblumiger als die Stiefmütterchen, sind sie wegen ihrer Reichblütigkeit als vorzügliche Gruppen- und Einfassungspflanzen beliebt.			
6746	♄ **Viola** cornuta, blau	—	3.25	—.35
6747	„ „ alba	—	3.20	—.35
6748	„ „ **lutea**	14 —	1.60	—.30
6749	„ „ „ **splendens**	20.—	2.20	—.30
6750	„ „ **neue engl. Prachtsorten gemischt**	—	2.50	—.30
	Viola odorata (wohlriechendes Veilchen).			
6751	♃ **Viola odorata semperflorens,** wohlr. Veilch.	—	4.60	—.35
6752	„ „ „ fl. albo, weiß . . .	—	4.80	—.35
6753	„ „ **grandiflora the Czar** . . .	—	6.—	—.40
6754	„ „ „ „ „ **alba** .	—	7.—	—.40
	♂m **Viola tricolor maxima,** Stiefmütterchen (Pensées). — Allerbeste Qualität.			
6755	Gute Mischung, alle Sorten gemischt . . .	8.50	1.—	—.25
6756	**Prachtblumen I. Ranges,** gemischt	10.—	1.20	—.25
6757	**Französische Prachtsorten,** gemischt . . .	10.—	1.20	—.25
6758	**Feinste Elite-Mischung,** nur von den hervorragendsten Rangblumen gesammelt . .	12.—	1.40	—.30
6759	**Alba pura** (Schneewittchen)	—	2 50	—.30
6760	**Atropurpurea,** schön dunkel	—	2.50	—.30

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
	Fortsetzung: Viola tricolor maxima.	ℳ	ℳ	ℳ
6761	**Azurblau,** für Gruppen			
6762	**Gestreifte großblumige**			
6763	**Goldlackfarbene**			
6764	**Goldrand,** sehr schön			
6765	Gelb mit Auge			
6766	**Feenkönigin,** zart hellblau mit weißem Saum			
6767	**Feuerkönig**			
6768	**Kaiser Friedrich,** prachtvoll dunkelbraun mit goldenem Rand .	22.—	2.50	—.30
6769	**Kaiser Wilhelm,** prächtig			
6770	**Lord Beaconsfield,** prächtig violett . . .			
6771	**Nigra grandiflora Dr. Faust**			
6772	**Reingelb,** aurea pura			
6773	**Silbersaum**			
6774	**Meteor**			
6775	**Quadricolor**			
6776	**Purpurmantel**			
6777	**Weiß mit Auge**			
6778	Ein Sortiment von 12 Sorten ℳ 3.25			
	Viola tric. max. gigant. Trimardeau.			
6779	**Adonis**			
6780	**Andromeda,** herrliche zarte Farbe . . .			
6781	**Atropurpurea**			
6782	**Auriculaeflora**			
6783	**Feuerkönig**			
6784	**Fürst Bismarck**			
6785	**Goldgelb mit großem schwarzen Auge** . .			
6786	**Hellblau**			
6787	**Indigo**			
6788	**Kaiser Wilhelm**	25.—	2.80	—.35
6789	**Mad. Perret,** weinrot auf weißem Grund			
6790	**Lord Beaconsfield**			
6791	**Weiß mit großem schwarzen Auge** . .			
6792	**Mohrenkönig, reinschwarz**			
6793	**Reingoldgelb** (aurea pura)			
6794	**Rubin,** prachtvolle rote Farben			
6795	**Schneewittchen** (alba pura)			
6796	**Striata**			
6797	Ein Sortiment von 10 Sorten ℳ 3.—			
6798	**Prachtvolle Mischung** aus obigen Sorten .	—	2 50	—.30
6799	**Extra-Mischung Paris, großgefl. Prachtbl.** .	—	2.70	—.35
	Viola tricolor maxim. gigantea.			
6800	**Cassier,** drei- und fünffleckige Riesen- . .	—	6.—	—.40
6801	„ goldgelbe, fünffleckige, sehr schön	—	6.40	—.50
6802	**Brautjungfer**	—	4.60	—.35
6803	**Psyche,** fünffleckige weiße	—	4.60	—.35

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		ℳ	ℳ	ℳ
	Fortsetzung: Viola (Stiefmütterchen).			
6804	**Bugnots neue großfleckige französische Riesen-**	—	6.40	—.50
6805	**Germania** (Riesen-Goliath), herrl. Gattung in den seltensten Färbungen	—	6.—	—.40
6806	**Odier,** verbesserte großblumige in den leuchtendsten Farben	—	6.—	—.40
6807	**Riesenblumige Prachtsorten,** aus allen Klassen zusammengestellt, prächtige Mischung .	—	6.—	—.40
6808	**Triumph der Riesen**	—	6.40	—.50
	Neue winterblühende Prachtsorten.			
6809	**Eiskönig,** silberweiß — 6813 **Wotan**			
6810	**Himmelskönigin,** hellblau — 6814 **Mars**			
6811	**Märzzauber,** dunkelsamtblau — 6815 **Jupiter**			
6812	**Wintersonne,** goldgelb — 6816 **Nordpol**			
	Obige 8 Sorten jede	25.—	2.80	—.35
6817	Obige Sorten gemischt	24.—	2.70	—.35
	Viscaria (Lichtröschen, Klebnelke).			
6821	⊙ **Viscaria,** elegans picta, rosa u. scharlach	6.—	—.70	—.25
6822	„ **oculata,** weiß mit dunklem Auge	6.—	—.70	—.25
6823	„ **cardinalis,** leuchtend karmoisin .	6.—	—.70	—.25
6824	„ gemischt alle Sorten	5.—	—.60	—.20
6828	⊙ **Whitlavia** gloxinoides, hellblau m.w. Schl.			
6829	„ grandiflora, blau	4.—	—.50	—.20
6830	„ „ alba, weiß			
	Aussaat im April und Mai direkt ins freie Land.			

⊙m Xeranthemum annuum fl. pl., gefüllte Papierblume.

Die in voller Blüte geschnittenen und getrockneten Blumen sind ein vorzügliches Material für trockene Kränze und Buketts. Zeitig im Frühjahr ins freie Land oder ins kalte Mistbeet auszusäen und später auszupflanzen. Blütezeit von Juni bis September.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6835	Album, weiß			
6836	Purpureum, purpur			
6837	Grandiflorum purpureum			
6838	**Imperiale fl. pl.,** dunkelrot	6.—	—.70	—.25
6839	**Superbissimum fl. pl.,** purpur			
6840	„ **album fl. pl.**			
6841	**Alle Sorten gemischt**			
6842	Ein Sortiment von 6 Sorten. . . 1.25 ℳ	5.75	—.70	—.25
6845	⊙ **Zinnia elegans,** einf. Sorten gemischt .	5.—	—.60	—.20

⊙m Zinnia elegans fl. pl., extra gefüllte hohe Zinnien.

Zinnien sollten in keinem Garten fehlen, da sie sich durch lange anhaltenden Flor und große Farbenpracht zur Bepflanzung von Gruppen, Rabatten und Beeten sehr gut eignen.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6846	**Prachtmischung von allen Farben**	6.—	—.70	—.25
	Zinnia elegans pumila pl., extra gefüllte Zwerg-Zinnien.			
6847	**Prachtmischung**	7.—	—.80	—.25
6848	**Zinnia grandiflora robusta,** riesenblumige Prachtsorten gemischt	8.50	1.—	—.25

Nr. 24918. **Zinnia elegans fl. pl.**

Zinnia elegans fl. pl. Tom Thumb (Liliput).

Reizende Klasse von niedrig kompaktem Wuchs u. sehr schön. dichtgefüllt. Blumen.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		ℳ	ℳ	ℳ
6850	**Prachtmischung**	9.—	1.—	—.25
6851	**Zinnia Haageana**	6.—	—.70	—.25
6852	„ „ **fl. pl., extra**	12.—	1.40	—.30
6853	„ „ „ „ **hybrida,** reizende Farb.	12.—	1.40	—.30
6854	„ „ **stellata fl. pl.,** gefüllte Stern-Zinnie mit orangefarbenen Blumen, sehr zierend. Neu	14.40	2.20	—.30
6855	„ „ **stellata hybrida.** Reizende neue Hybriden der schönen Stern-Zinnie, mit zugespitzt., nach unt. gedrehten Blumenblättern. Von dunkelblutrot bis schwefelgelb, tieforange, goldgelb, rot mit gelb. Spitz. u. gelb m.rot.Spitz. varier. Neu	9.60	1.40	—.30

Blumensamen-Mischungen.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
6860	**Sommerblumen** in vielen schönen hohen Sorten gemischt	1.75	—.25	—.15
6861	„ „ „ „ niedrigen „ „	1.75	—.25	—.15
6862	„ „ honigenden Sorten für Bienenfutter	1.75	—.25	—.15
6865	**Staudengewächse,** viele schöne Sorten, gemischt	8.50	1.—	—.25
6868	**Blumenrasen,** eine sehr schöne Mischung, bestehend aus feinem Zierrasen mit niedrigen Sommerblumen (Japanischer Blumenrasen)	2.75	—.35	—.20
6870	⊙ **Balkon-Mischung**	2.80	—.50	—.20

Ziergräser.

Nr.		100 g	10 g	1 Pt.
		ℳ	ℳ	ℳ
6881	⊙ **Agrostis nebulosa,** Nebelgras	12.—	1.40	—.20
6882	„ **pulchella**	22.—	2.50	—.30
6883	⊙ **Anthoxantum gracile,** schön für Bukette	3.—	—.35	—.20
6884	⊙ **Avena sterilis**	2.—	—.25	—.15
6885	⊙ **Briza maxima,** Zittergras	5.—	—.60	—.20
6886	„ **minima** (gracilis), zierlich	6.—	—.70	—.25
6887	⊙ **Bromus brizaeformis,** zittergrasähnliche Trespe	2.—	—.25	—.15
6888	⊙ **Eragrostis elegans,** sehr wertvoll für Bukette	2.75	—.35	—.15
6889	♃m **Gynerium argent. (Pampasgras), prachtv. dekorativ. Gras** m. Silber-Ähren f. Gruppen	5.50	—.70	—.25
6890	⊙m **Hordeum jubatum,** sehr schön f. Bukette	5.50	—.70	—.25
6891	♃ **Isolepsis gracilis** (tenella), sehr schönes Gras für Ampeln, Aquarien 1 g 5.50 ℳ	—	—	—.40
6892	⊙m **Lagurus ovatus** für Bukette	5.—	—.60	—.20
6893	**Panicum sulcatum,** sehr elegant für Gruppen und Töpfe	8.—	1.—	—.25
6894	„ **plicatum,** sehr schön f. Topfkultur	8.—	1.—	—.25
6895	⊙m **Pennisetum longistylum,** schön	5.50	—.70	—.25
6896	**Stipa pennata, Federgras**	—	4.80	—.35
6897	⊙ **Zea** Caragua, **Riesenmais**	1.50	—.25	—.15
6898	„ **gracillima** (minima)	1.50	—.25	—.15
6899	„ **japonica foliis variegatis,** mit gestreiften Blättern	1.50	—.25	—.15
6990	**Ziergräser, beste Mischung** für Bukette	2.50	—.35	—.20

4032	**1 Sortiment Balkonpflanzen in 12 Sorten**	ℳ 4.—
4033	**1 „ „ „ 6 „**	ℳ 2.—

Blumenzwiebeln

Meine Blumenzwiebeln stammen von den vornehmsten Züchtern Hollands, und sind diese keineswegs mit einer billigen Qualität zu vergleichen. Bei richtiger Kultur ist mit denselben ein in jeder Hinsicht zufriedenstellendes Resultat zu erzielen.

Bitte zu lesen! *Der Versand der in vorliegendem Verzeichnisse angeführten Blumenzwiebeln, wie Hyazinthen, Tulpen, Krokus, Narzissen usw. usw., findet von* **Ende August** *bis* **Mitte Dezember** *statt, und bitte ich um recht baldige Einsendung der Aufträge, damit ich diese genau nach Vorschrift ausführen kann. — Der* **Baumschul-Artikel-** *und* **Rosen-Versand** *nimmt* **Ende Oktober** *seinen Anfang und wird bis Dezember respektive solange das Wetter es zuläßt, betrieben. — Der* **Samen-Versand** *ist an keine Zeit gebunden und findet immer statt.*

Anleitung für die Topfkultur der Hyazinthen

Von Anfang September an bis zu Ende des Novembers pflanzt man die Hyazinthen in gut dränierte Töpfe, deren Form und Größe verschieden sein kann; besser ist jedoch, nicht zu große zu wählen, denn es ist erfahrungsgemäß, daß die Pflanzen in kleineren hübscher sind. **Neue** Töpfe dürfen **niemals** verwendet werden, nur gebrauchte, doch sauber gereinigte; denn in neuen Töpfen werden die Wurzeln blau und faulen. — Die Töpfe füllt man mit einer leichten (aber nicht **zu** leichten) und nahrhaften Erde, welche man aus einer zu gleichen Teilen zusammengesetzten Mischung von Rasenerde (besonders jene von Maulwurfshügeln), guter, fetter Gartenerde, altem, verrottetem, ja nicht zu jungem Rinderdünger und grobem Sand sich zubereiten kann. In diese Erde pflanzt man die Zwiebeln, und zwar so tief, daß sie vollständig mit Erde bedeckt sind. Man gießt hierauf die Töpfe durchdringend, gräbt sie im Freien in einer dazu bereiteten Grube bis zum Rande in die Erde ein und bedeckt sie 15 bis 20 cm hoch mit Erde und Laub; die Bedeckung überhebt der Mühe, uns weiter um die Pflanzen kümmern zu müssen, da sie unter derselben die nötige Feuchtigkeit erhalten. Man kann die Töpfe auch in einem nicht zu warmen Keller, frostfreien Schuppen oder dergl. aufstellen und zwei Finger hoch mit Sand bedecken, doch muß hierbei für einen hinlänglichen Grad Feuchtigkeit stets Sorge getragen werden, denn austrocknen dürfen dieselben nie, um das Wachstum und die Blühbarkeit nicht schädlich beeinträchtigen zu lassen. Sechs Wochen nach der Pflanzung müssen die Wurzeln schon gut entwickelt sein und die Triebe sich zu zeigen beginnen. Man nimmt dann so viele Töpfe heraus, als man zum Treiben einsetzen will, stellt sie an einem halbwarmen dunklen Ort auf und sorgt für eine beständige, gleichmäßige Feuchtigkeit. Zum Gießen darf man nur lauwarmes Wasser verwenden. Das Dunkelhalten kann mit einer Papiertüte bewirkt werden, indem man eine solche über den Topf stülpt. Sobald der Blütenstiel ziemlich hoch sich entwickelt hat und die Knospen bald Farbe zeigen, kann die Papiertüte entfernt und die Töpfe nahe zum Fenster gebracht werden, und in kurzer Zeit wird die Pflanze in voller Blüte sein. Anhaltend macht man die Blüte dadurch, daß man die blühende Pflanze in einem kühleren Raum unterbringt.



Hyazinthen

	1 St.	10 St.	100 St.
	ℳ	ℳ	ℳ
Einfache rote und rosa.			
Nr. 09. **Garibaldi**, dunkelrot, sehr früh	0.80	7.50	70 —
Nr. 010. **Gertrude**, rosa	0.80	7.50	70.—
Nr. 011. **Lady Derby**, rosa	0.75	7.—	65.—
Nr. 012 **Moreno**, zartfarb. rosa	0 75	7.—	65.—
Einfache weiße.			
Nr. 013. **Arentine Arendsen**, reinweiß	0.75	7.—	65.--
Nr 014. **General Vetter**, gr. Blüten	0.75	7.—	65.—
Nr. 015. **Mad. Krüger**, reinweiß	0.80	7.50	70.—
Einfache dunkel- und hellblaue.			
Nr. 016. **Dr. Lieber**, hellporzellanblau	0.80	7.50	70.—
Nr. 017. **Fürst Bismarck**, hellblau	0.75	7.—	65.—
Nr. 018. **King oft heBlues**, dunkelblau	0.80	7.50	70.—
Nr. 019. **Queen oft heBlues**, hellbl.	0.75	7.—	65.—

Anleitung für Hyazinthen in Gläsern.

Die Kultur der Hyazinthen und anderer Blumenzwiebeln, wie Scilla peruviana, Amaryllis formosissima usw. über Wasser in Gläsern ist für die Freunde der Blumenzucht im Zimmer von hohem Interesse; durch eine derartige Kultur wird man in den Stand gesetzt, die Entwickelung der Blumenzwiebeln Schritt für Schritt zu beobachten, und in düsteren Wintermonaten gewährt sie eine Summe Vergnügen, wie man sie nicht größer in den Gärten finden kann. Diese Art der Blumenkultur kann ich allen Blumen-Liebhabern auf das wärmste empfehlen. — Diese Kultur eignet sich nur für erwärmte Räume. Die Ausweitung des Halses der Vase muß der Größe der Zwiebel angemessen sein. Man füllt die Vase mit Wasser (vorzugsweise Regen- oder Flußwasser), und zwar so weit, daß die Zwiebel dicht über demselben steht. Man hält sodann die Vase im Dunkeln, um die Entwicklung der Wurzeln zu fördern, es ist dies aber nicht unbedingt notwendig. Dagegen muß man die Brutzwiebeln, sobald solche vorhanden, abtrennen, und die Vase in dem Maße, in welchem das Wasser verdunstet, wieder auffüllen, hierzu aber nur Wasser benützen, welches die Temperatur des Raumes hat, in welchem die Zwiebeln gehalten werden. Wird das Wasser im Glase trübe und faul, so muß es gewechselt werden, man hat aber dabei sehr vorsichtig zu Werke zu gehen und jede Verletzung der Wurzeln zu vermeiden. Einem günstigen Erfolg dieser Kultur ist nur zu häufig die Sitte entgegen, die Vasen auf Kaminen oder an anderen dem Lichte zu weit entfernten Orten aufzustellen; in diesem Falle werden die Blätter unverhältnismäßig lang, die Schäfte schwach, kaum kräftig genug, sich zwischen den Blättern herauszuarbeiten und meistens mit schlecht gebildeten Blumen. Wenn diesen Gewächsen in der ersten Zeit nach der Pflanzung dunkler Standort günstig ist, so ist ihnen während ihres Wachstums Luft und Licht unerläßlich. — Die abgeblühte Zwiebel kann nicht mehr verwendet werden, da sie vollständig erschöpft ist und nur einige Brutzwiebeln zu erzeugen imstande wäre.

	1 St.	10 St	100 St.
	ℳ	ℳ	ℳ
Einfache gelbe.			
Nr. 020. **Yellow Hammer**, reingelb	0.75	7.—	65.—
Einfache violette.			
Nr. 021. **Lord Balfour**, pupurviolett	0.80	7.50	70.—
Nr. 022. **Mauve Queen**, dunkelviolett	0.80	7.50	70.—

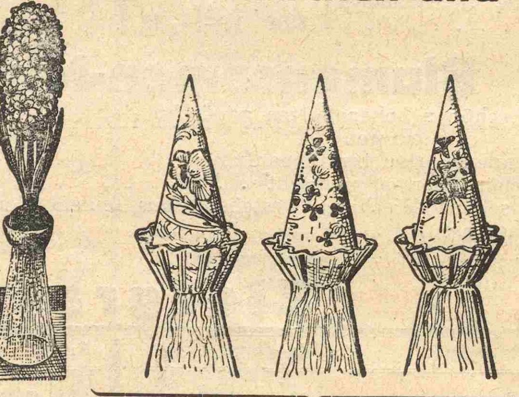


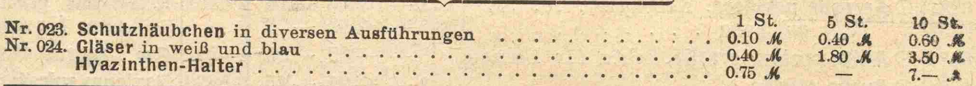
Hyazinthen

Präparierte für Weihnachtstreiberei

	1 St.	10 St.
	ℳ	ℳ
Nr. 01. Einfache rote Garibaldi	1.—	9.50
„ 02. „ rosa Gertrude	0.90	8 50
„ 03. „ rosa Lady Derby	0.85	7.50
„ 04. „ rosa Moreno	0.85	7.50
„ 05. „ weisse L'Innocence	0.95	9.—
„ 06. „ blaue Fürst Bismarck	0.85	8.—
„ 7. „ Dr. Lieber, porzellanblau	1.—	9.50
„ 8. „ gelbe Yellow Hammer	0.80	7.—

Schutzhäubchen und Gläser





	1 St.	5 St.	10 St.
Nr. 023. **Schutzhäubchen** in diversen Ausführungen	0.10 ℳ	0.40 ℳ	0.60 ℳ
Nr. 024. **Gläser** in weiß und blau	0.40 ℳ	1.80 ℳ	3.50 ℳ
Hyazinthen-Halter	0.75 ℳ	—	7.— ℳ

Passend für Geschenke! Nr. 025. **2 prachtvolle Gläser mit dazu passenden 2 Zwiebeln in beliebiger Farbe 2.50 ℳ, desgleichen 4 Gläser mit 4 Zwiebeln 5.— ℳ, desgleichen 10 Gläser mit 10 Zwiebeln 11.— ℳ**

Sortimente für Hyazinthenbeete:

(Einfarbig blühende Hyazinthenbeete sehen vornehmer aus als solche, die aus verschiedenen Farben zusammengesetzt sind)

Rote Beete:

	ℳ
Nr. 027. 50 cm Durchm., mit 40 Hyazinthen	16.—
Nr. 028. 75 cm Durchm., mit 60 Hyazinthen	22.—
Nr. 029. 1 m Durchmesser, mit 80 Hyazinthen	30.—

Weiße Beete:

	ℳ
Nr. 030. 50 cm Durchm., mit 40 Hyazinthen	16.—
Nr. 031. 75 cm Durchm., mit 60 Hyazinthen	22.—
Nr. 032. 1 m Durchmesser, mit 80 Hyazinthen	30.—

Blaue Beete:

	ℳ
Nr. 033. 50 cm Durchmesser, mit 40 Hyazinthen	18.—
Nr. 034. 75 cm Durchmesser, mit 60 Hyazinthen	26.—
Nr. 035. 1 m Durchmesser, mit 80 Hyazinthen	32.—

Hyazinthen

Starke Zwiebeln ohne Namen, für Treiberei und Zimmerkultur wie auch für den Garten geeignet.

Treibhyazinthen-Mischung.

	1 Stück ℳ	10 Stück ℳ	100 Stück ℳ
Nr. 040. **Einfache**: rot, rosa, blau, weiß, gelb	—.45	4.20	38.—
Nr. 041. **Gefüllte**: rot, weiß, blau, gelb	—.55	5.—	45.—
Nr. 042. **Landhyazinthen** in Farben gemischt	—.45	4.20	38.—



Sortimente von Hyazinthen ohne Namen meiner Wahl zum Treiben:

Nr. 043. 100 Stück in 10 Farben m. Farbenbezeichnung ℳ 45.—

Nr. 044. 50 Stück Hyazinthen in 10 Farben mit Farbenbezeichnung . . ℳ 25.—

Nr. 045. 25 Stück Hyazinthen in 5 Farben mit Farbenbezeichn. ℳ 15.—

Nr. 046. 10 Stück Hyazinthen in 5 Farben mit Farbenbezeichn. ℳ 6.—

Kultur im freien Lande

Man pflanzt die Hyazinthen vom Monat September an, vorzugsweise aber im Oktober u. November. Darf aber niemals spät. geschehen als im Dezember, denn abgesehen davon, daß es schwierig ist, die Zwiebeln außer der Erde längere Zeit gesund zu erhalten, so erhält man von einer nach dieser Zeit gemachten Pflanzung nur selten einen guten Flor.

Sie müssen eine leichte, mit möglichst viel Sand vermischte oder wenigstens recht lockere und nicht frisch gedüngte Erde erhalten. Muß aber das Erdreich gedüngt werden, so darf hierzu **nur gut zersetzter** Rinderdünger genommen werden. In Ermangelung des Rinderdüngers jedoch kann man den Boden auch mit **gut verwester** Mistbeeterde bereiten.

Man pflanzt die Zwiebeln im Verband mit 12—15 cm Abstand und verfährt hierbei so: Man bereitet mit der Hand eine kleine, etwa 10—15 cm (in schwerem Boden 8—12 cm) tiefe Grube; auf den Grund derselben setzt man die Zwiebel, ohne die Erde zu drücken. Indem man die Zwiebeln so tief pflanzt, schützt man sie gegen die schädlichen Temperaturveränderungen und erzielt dadurch einen schönen Flor. Beim Eintritt des Frostes kann man die Beete mit Stroh und Laub gegen allzu große Kälte decken, doch ist dies nicht unbedingt nötig. Die etwa aufgebrachte Decke ist im März, sobald die Triebe sich zeigen, zu entfernen. Der Flor tritt anfangs April ein und dauert bis Ende April. Nach der Blüte schneidet man die Blütenschäfte ab, da die Samenbildung die Zwiebel erschöpft und ihre Zunahme verhindert.

Blumenzwiebeln in nur besten Qualitäten

TULPEN

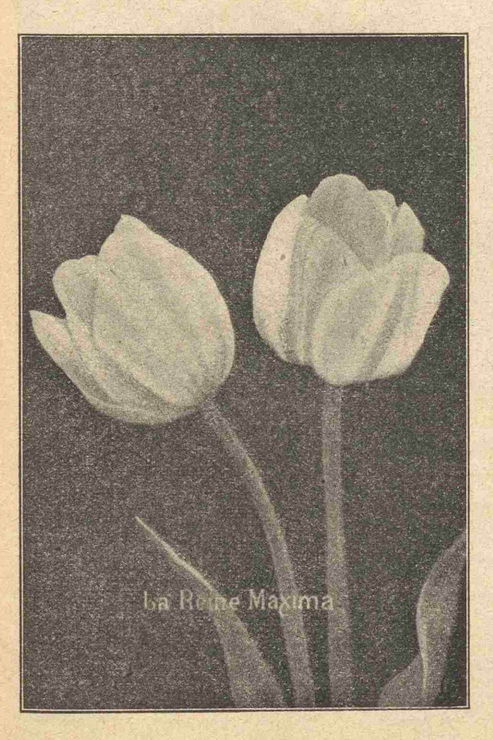


Darwin-Tulpen

	1 Stück ℳ	10 Stück ℳ	100 Stück ℳ
Nr. 082. **Baronne de la Tonnaye**, lebhaftrosa	0.20	1.80	16.—
Nr. 083. **Bartigon**, feuerrot	0.25	2.20	20.—
Nr. 084. **La Candeur (White Queen)**, weiß mit rosa	0.20	1.80	16.—
Nr. 085. **La Tulipe Noire** (The Black Tulip), schwarz	0.40	3.50	32.—
Nr. 086. **Mr. Farnc. Sanders**, leuchtend rot	0.20	1.80	16.—
Nr. 087. **Painted Lady**, milchfarben	0.15	1.25	11.—
Nr. 088. **Prinzessin Elisabeth**, dunkelrosa	0.40	3.50	32.—
Nr. 089. **Psyche**, rosa	0.15	1.25	11.—
Nr. 090. **Prachtmischung**	0.15	1.20	11.—

Gefüllte Tulpen

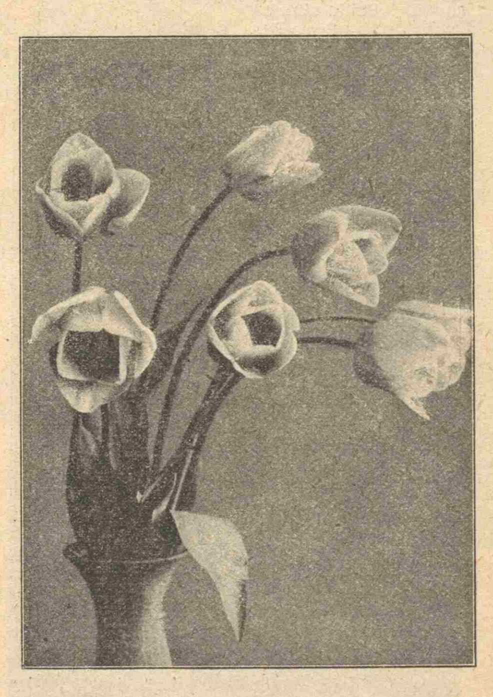
	1 Stück ℳ	10 Stück ℳ	100 Stück ℳ
Nr. 054. **Mischung**	0.15	1.30	10.—
Nr. 055. **Couronne d'Or**, gelb und braun, früh	0.40	3.50	32.—
Nr. 056. **La Candeur**, reinweiß	0.20	1.80	16.—
Nr. 057. **Lucretia**, rosa	0.20	1.80	16.—
Nr. 058. **Murillo**, rosa weiß	0.20	1.80	16.—
Nr. 059 **Rubra Maxima**, dunkelrot	0.20	1.80	16.—
Nr. 060. **Tournesol**, rot und gelb	0.25	2.25	20.—
Nr. 061. **Vuurbaak**, (Leuchtfeuer), dunkelrot	0.30	2.75	25.—

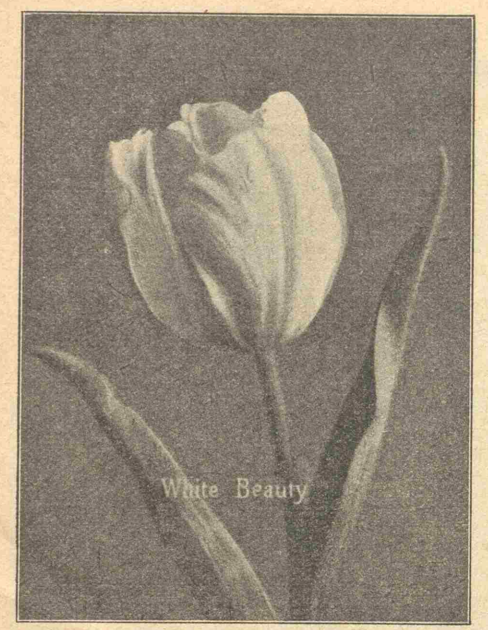


La Reine Maxima

Einfache Tulpen

	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Nr. 063. **Mischung**	0.15	1.—	8.40
Nr. 064. **Artus**, glänzend, scharlach, niedrig	0.15	1.25	11.—
Nr. 065. **Belle Alliance** (Waterloo), scharlach	0.20	1.80	16.—
Nr. 066. **Couleur de Cardinal**, karmoisin scharlach	0.25	2.20	20.—
Nr. 067. **Duc van Tholl**, rosa, sehr früh	0.20	1.50	12.60
Nr. 068. **Duc van Tholl**, reinweiß, maximus	0.20	1.50	12.60
Nr. 069. **Duc de Berlin**, orangerot, gelb gerändert	0.15	1.25	11.—
Nr. 070. **Hermann Schlegel**, hellgelb	0.15	1.25	11.—
Nr. 071. **Kaiserkrone**, rot und gelb gestreift	0.30	2.50	22.—
Nr. 072. **La Reine**, weiß u. rosa	0.15	1.25	11.—
Nr. 073. **La Reine maximus**, rosaweiß, großblumig	0.15	1.25	11.—
Nr. 074. **Max Kinley**, dunkelrosa, violett schattiert	0.15	1.25	11.—
Nr. 075. **Mon Trésor**, reingelb, früh	0.20	1.80	16.—
Nr. 076. **Prinz von Oesterreich**, prachtvoll orangerot	0.20	1.80	16.—
Nr. 077. **Rose Gris de lin**, weiß und rosa gerändert	0.15	1.25	11.—
Nr. 078. **Thomas Moore**, orange, wohlriechend	0.15	1.25	11.—
Nr. 079. **Vermillon Brilliant**, glänzend scharlach und zinnoberfarbig	0.30	2.75	25.—
Nr. 080. **Weisser Falke**, frühe zum Treiben	0.20	1.80	16.—
Nr. 081. **Weisser Schwan**, weiß	0.15	1.25	11.—





White Beauty

TULPEN

Sortimente für Tulpenbeete

(Einfarbig blühende Tulpenbeete sehen vornehmer aus als solche, die aus verschiedenen Farben zusammengestellt sind.)

Rote Beete:

Nr.		M
091	1 m Durchm. mit 80 Tulpen . . .	12.—
092	1¼ m Durchm. mit 110 Tulpen . .	15.—
093	1½ m Durchm. mit 150 Tulpen . .	20.—

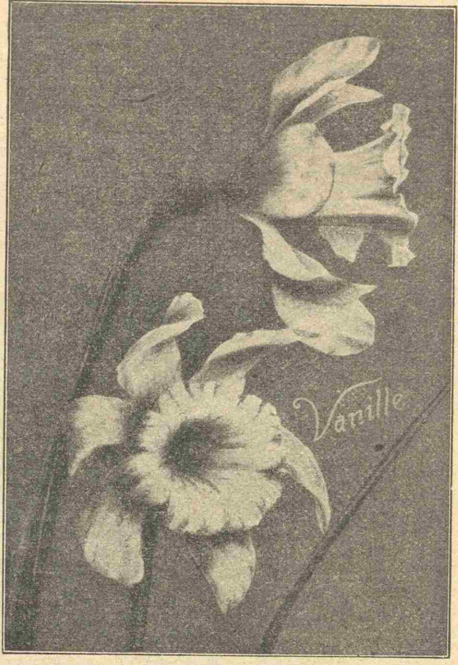
Weiße Beete:

Nr.		M
094	1 m Durchm. mit 80 Tulpen . . .	12.—
095	1¼ m Durchm. mit 110 Tulpen . .	15.—
096	1½ m Durchm. mit 150 Tulpen . .	20.—

Gelbe Beete:

Nr.		M
097	1 m Durchm. mit 80 Tulpen . . .	12.—
098	1¼ m Durchm. mit 110 Tulpen . .	15.—
099	1½ m Durchm. mit 150 Tulpen . .	20. —





Vanille

Diverse Sortimente

Nr. 036.

10 Stück **Hyazinthen**, einfach und gefüllt
10 „ **Tulpen**, frühe, gefüllt
10 „ **Tulpen**, frühe, einfach
50 „ **Krokus**, in allen Farben
5 „ **Narzissen**, gefüllt
5 „ **Narzissen**, einfach
10 „ **Schneeglöckchen**

Preis 12,— M

Nr. 037.

20 Stück **Hyazinthen**, einfach und gefüllt
20 „ **Tulpen**, frühe, gefüllt
20 „ **Tulpen**, frühe, einfach
100 „ **Krokus**, in allen Farben
10 „ **Narzissen**, gefüllt
10 „ **Narzissen**, einfach
10 „ **Anemonen**, gem. Farben
10 „ **Scilla sibirica**

Preis 24,— M

Nr. 038.

30 Stück **Hyazinthen**, einfach nnd gefüllt
25 „ **Tulpen**, frühe, gefüllt
25 „ **Tulpen**, frühe, einfach
100 „ **Krokus**, in gem. Farben
15 „ **Narzissen**, gefüllt
15 „ **Narzissen**, einfach
25 „ **Ranunculus**
25 „ **Schneeglöckchen**
25 „ **Scilla sibirica**

Preis 36,— M

Nr. 039.

40 Stück **Hyazinthen**, einfach und gefüllt
50 „ **Tulpen**, frühe, gefüllt
50 „ **Tulpen**, frühe, einfach
100 „ **Krokus**, in allen Farben
25 „ **Narzissen**, gefüllt
25 „ **Narzissen**, einfach
50 „ **Ranunculus**
50 „ **Anemonen**, gem. Farben
50 „ **Scilla sibirica**

Preis 50,— M



Poetaz Triumph

Narzissen

	1 St	10 St.	100 St.
Gefüllte.	M	M	M
Nr. 0100. **Albus plenus odoratus**, weiße	0.20	1.80	16.—
Nr 0101. **Orange Phönix**, weiß und orange	0.25	2.25	20.—
Nr 0102. **Sulphur Phönix** (Krone), schwefelfarbig weiß	0.25	2.2	20.—
Nr 0103. **Van Sion**, reingelb, Doppelnasen, extra	0.25	2.25	20.—
Nr. 0104. **Gemischt**	0.20	1.60	12.—
Einfache.			
Nr. 0105. **Poëticus** besser als Ornatus	0.15	1.30	11.—
Nr. 0106. **Poëticus**, Ornatus, reinweiß, früh, Doppelnasen	0.15	1.30	11.—
Nr. 0107. **Princeps**, schwefelgelb, Doppelnasen	0.15	1.30	11.—
Gemischt	0.15	1.20	10.—



KROKUS, NEUE, GROSSBL

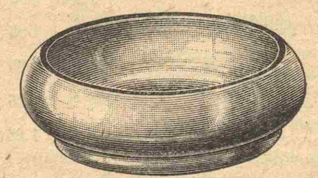


Fairy Queen

Poetaz-Narzissen

	1 St.	10 St.	100 St.
	M	M	M
Nr. 0109. **Aspasia**, weiße mit gelbem Auge	0.30	2.75	25.—
Nr. 0110. **Elvira**, reinweiß mit gelbem Auge, sehr großblumig	0.30	2.75	25.—
Nr. 0111. **Triumph**, reinweiß mit dunkelgelbem Auge, die größte Blume dieser Varietät	0.30	2.75	25.—
Nr. 0120. **Laurens Koster**, Blumenblätter weiß, Krone hellorangegelb	0.30	2.75	25.—

Narzissen- und Krokus-Schalen



Nr. 0122

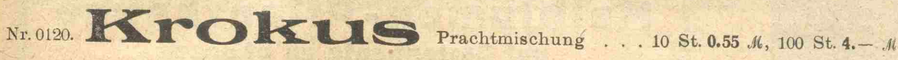
1 St. 0,60, 10 St. 5,50, 100 St. 50,— M

Krokus

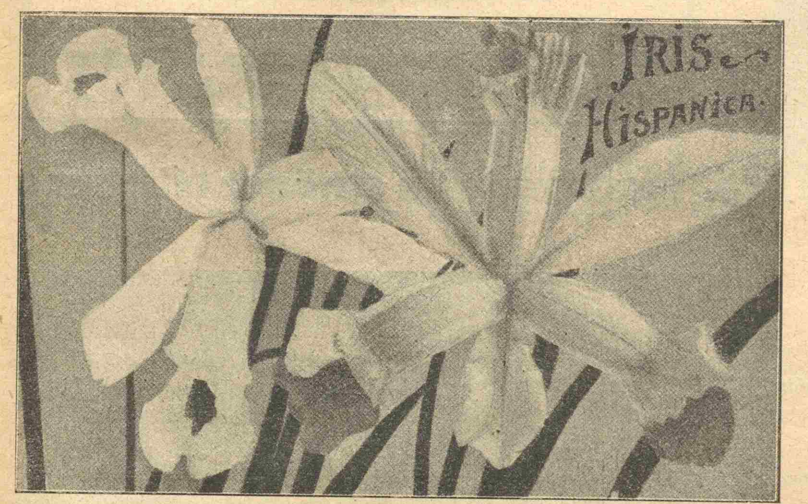
Krokus empfehlen sich auch als Einfassung für Frühjahrsgruppen. Man legt sie im Freien 8 cm tief in 8-10 cm Entfernung. Auch lassen sich Krokus bei mäßiger Wärme in Töpfen gut treiben. Man legt dann 4—5 St. in einen Topf. Im übrigen ist die Kultur wie bei den Hyazinthen.

	10 St.	100 St.
	M	M
Nr. 0112. **Baron von Bruno**, große blaue . .	—.60	4.80
Nr. 0113. **King of the Blues**, dunkelbl. purpur	—.60	4.80
Nr. 0114. **Purpurea grand flora**, purpur extra	—.65	5.20
Nr 0115. **Sir Walter Scott**, weiß purpurgestr.	—.60	4.80
Nr. 0116. **King of the Withes**, extra reinweiß	—.60	4.80
Nr. 0117. **Mont Blanc**, reinweiß	—.60	4.80
Nr. 0118. **Mischung**	—.45	2.80
Nr. 0119. **Gelbe**	—.90	7.60





Nr. 0120. **Krokus** Prachtmischung . . . 10 St. **0.55** ℳ, 100 St. **4.—** ℳ



Iris

Iris hispanica in Orchideen ähnlichen Farben ist eine der schönsten Schnittblumen. Die Blumen sind wohlriechend und halten sich sehr lange. Als prächtige Gruppenpflanzen sehr zu empfehlen. Sie lieben möglichst feuchten Boden.

	1 St.	10 St.	100 St.
	ℳ	ℳ	ℳ
Nr. 047. **Anglica in Sorten**	0.20	1.80	16.—
„ 048. „ „ **Mischung**	0.15	1.20	11.—
„ 049. **Hispanica in Sorten**	0.10	0.75	6.—
„ 0.0. „ „ **Mischung**	0.10	0.50	3.50



Nr. 0161.

Scilla sibirica
(Blaustern)

Reizendes Zwiebelgewächs mit hübschen dunkelblauen Blüten. Im April bl hend, gewähren sie damit bepflanzten Beeten einen wunderbaren Anblick. Zum Treiben verwendet man sie gleich dem Krokus

Starke, reichblühende Zwiebeln
100 St. **10.—** ℳ, 10 St. **1.30** ℳ, 1 St. **0.15** ℳ

Extra starke Zwiebeln
100 St. **11.—** ℳ, 10 St. **1.40** ℳ, 1 St. **0.20** ℳ

Nr. 0162.

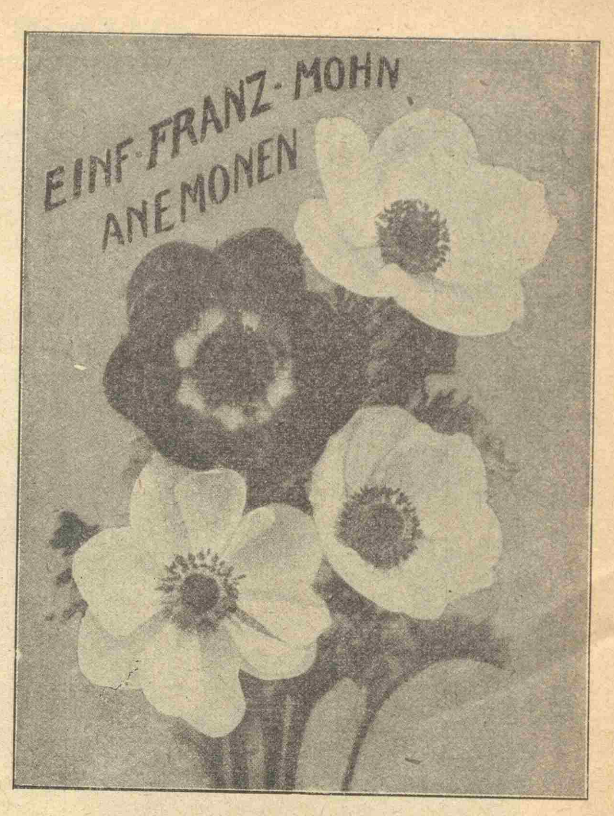
Scilla peruviana

mit schönen blauen Blumen. Für Töpfe und Gläser.
10 St. **3.50** ℳ, 1 St. **0.50** ℳ

Nr. 0165.

Kaiserkrone

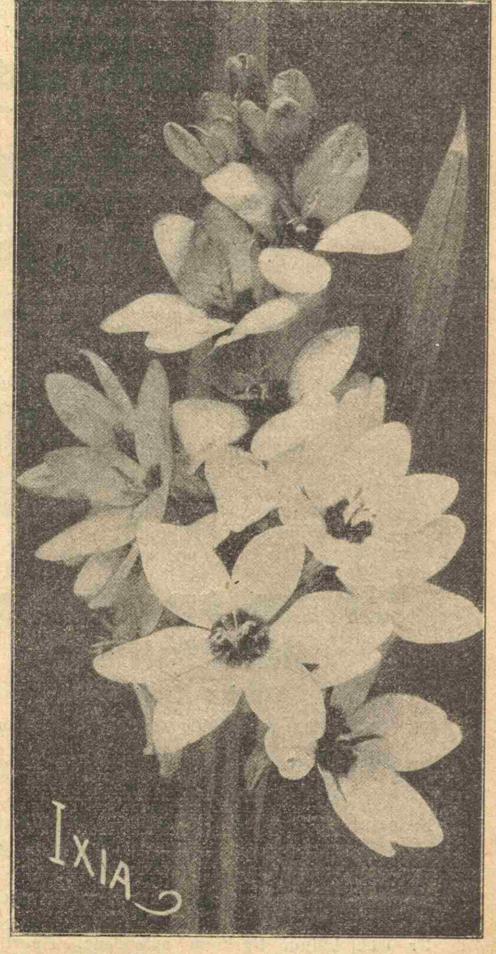
Mischung . . . 10 St. **4.50** ℳ, 1 St. **0.55** ℳ



Nr. 0170. **Anemonen**

Im Herbst ins freie Land gepflanzt, blühen sie sehr zeitig im Frühjahr. Man pflanzt die Knollen in gut gedüngten Boden im Oktober und bedeckt sie nur 5 cm hoch mit Erde. Im ersten Jahre der Pflanzung ist eine leichte Schutzdecke (Tannenreisig usw.) erforderlich.

	10 St.	100 St.
	ℳ	ℳ
Gefüllte, in feinster Mischung	1.30	11.—
Einfache, in schönster Mischung	0. 0	5.—
Scharlach gefüllt	1 50	12.—
Blau gefüllt	1.50	12.—



Ixia, Irideae

Die Ixia sind sehr schön in Töpfen sowie im freien Lande.

Bei Topfkultur legt man im Oktober ca. 5 Zwiebeln in einen Topf mit sandiger Heideerde. Die Blütezeit ist gewöhnlich um Ostern.

	1 St.	10 St.
	ℳ	ℳ
Nr. 0175. **Crateroides,** leuchtend scharlach	0.75	6.50
Nr. 0176. **Viridiflora,** grün m. schwarz. Auge	0.50	2.50
Nr. 0177. **Beste Mischung**	0.10	0.75



Nr. 0130. **Muscari botryoides albus**
weiß . . . . 10 St. 1.20 *M*, 1 St. —.15 *M*

Nr. 0131. **Muscari botryoides**
(Blaue Trauben-Hyazinthe). 100 St. 3.— *M*, 10 St. —.40 *M*
Reizend für Beeteinfassungen wie auch zum Treiben für Töpfe und Gläser

Nr. 0132. **Muscari botryoides**
himmelblau extra . . . . . 100 St. 6.— *M*, 10 St. —.80 *M*

Lilium

Sehr vorteilhaft ist es, die für den Garten bestimmten Lilien im Herbst zu pflanzen und dieselben möglichst ungestört an ihrem Standort stehen zu lassen, wodurch der Blumenflor jedes Jahr schöner wird.

	10 St. *M*	1 St. *M*
Nr. 0136. **Lilium candidum, wohlriechende weisse Gartenlilie.** Starke blühbare Zwiebeln	9.—	1.—
Nr. 0137. **Lilium Takesima. Schönste Osterlilie. Prächtig für Zimmerkultur.** Mit reinweißen, sehr großen Blumen. Im Oktober bis November in Töpfe gesetzt und bis Januar im frostfreien Keller oder Kalthaus gehalten, von da an in ein sonniges Zimmerfenster gestellt, blüht sie zu Ostern. Starke Zwiebeln	11.—	1.20

Lilium speciosum (lancifolium)

Starke Zwiebeln

	10 St.	1 St.
Nr. 0138. **Lilium speciosum album,** weißblühend . . .	9.—	1.10
Nr. 0140. **Lilium speciosum Melpomene,** neu. Blumen tiefkarminpurpur, schönste dunkelrote Varietät, sehr großblumig	9.—	1.10
Nr. 0141. **Lilium speciosum rubrum,** rotblühend, schön	9.—	1.10
Nr. 0141. **Lilium speciosum Schrijmakersi,** leuchtendrot, reichblühend, prachtvoll für Töpfe	9.—	1.10
Nr. 0142. **Lilium tigrinum,** bunte Tigerlilie, auch Feuerlilie, schön für Topfkultur	2.50	—.35
Nr. 0143. **Lilium tigrinum splendens,** Tigerlilie. Mit prächtigen scharlachroten Blüten. Die Zwiebeln sind winterhart und gedeihen in jedem nahrhaften Gartenboden vorzüglich	2.50	—.35
Nr. 0144. **Lilium tigrinum fl. pl.,** gefüllte Tigerlilie . .	3.—	—.40

MAIBLUMEN

Die zum Treiben bestimmten Keime pflanzt man im November 5—10 Stück in mit fetter, lockerer Erde gefüllte Töpfe, begießt dieselben und stellt sie in einen Keller. Ende November oder Anfang Dezember kann man mit Treiben anfangen und dies in Zwischenräumen von 8—14 Tagen bis im März fortsetzen, wodurch man einen ununterbrochenen Flor von Weihnachten bis Ende April erhält. Möglichst gleichmäßige Temperatur zwischen 20 und 30 Grad R, und egale Feuchtigkeit während der Treibperiode ist Hauptbedingung. — Für Freilandkultur pflanzt man die Keime von August bis November in tiefgegrabenen nahrhaften Boden bei ca. 10—15 cm Entfernung.

Nr. 0150.
Starke reichblühende großblumige Treibkeime
Extra prima Ware zum Frühtreiben
100 Stück 19.— *M*, 10 Stück 2.25 *M*

Nr. 0151.
Maiblumen-Pflanzkeime
auf Gartenbeete zu pflanzen
Preis auf Anfrage

Versand der Maiblumen-Treibkeime beginnt Ende Oktober

Nr. 0152. **Montbretia in schöner Mischung**
100 Stück 16.— *M*, 10 Stück 2.— *M*, 1 Stück —.25 *M*



Ranunkeln

Ranunkeln sind ein prachtvoller Gartenschmuck. Pflanz- und Blütezeit ist die der Anemonen. Auch lassen sich dieselben im kühlen Zimmer langsam treiben. Man legt zu diesem Zweck 5 Stück in Töpfe, welche mit guter Mistbeeterde gefüllt sind.

	10 St. *M*	100 St. *M*
Nr. 0155. **persische gefüllte** in Prachtmischung	1.20	9.—
Nr. 0156. **asiaticus superbissimus**	1.—	7.50
Nr. 0157. **türkische**	1.20	9.—

Nr. 0160.
Schneeglöckchen
einfache . . . . 10 St. 1.20 *M*, 100 St. 8.— *M*
gefüllte . . . . 10 St. 1.50 *M*, 100 St. 12.— *M*

Grabschmuck

Blumenzwiebel-Sortimente für Grabschmuck als erste Zierde im zeitigen Frühjahr:

Sortiment I
Für kleinere Gräber: 10 ℳ
12 schöne Hyazinthen in versch. Farben.
30 Tulpen in schöner Mischung.
60 Krokus in schöner Mischung.

Sortiment II
Für große Gräber: 18 ℳ
18 Hyazinthen in verschiedenen Farben.
60 Tulpen in schöner Mischung.
100 Krokus in schöner Mischung.

Sortiment III
Für große Gräber: 24 ℳ
18 Hyazinthen in verschiedenen Farben.
60 Tulpen in schöner Mischung.
100 Scilla sibirica.

Die Reihenfolge der Bepflanzung ist folgende: Auf die Mitte des Grabes die Hyazinthen, dann die Tulpen und als Einfassung Krokus oder Scilla.

Nach Abblühen der bepflanzten Blumenzwiebelbeete empfehle ich als zweite Bepflanzung **großblumige Stiefmütterchen** in sortierten reinen Farben: weiß, hellblau, dunkelblau, schwarz, gelb, oder Vergißmeinnicht.

Sortiment I 5,— ℳ **Sortiment II 10,— ℳ** **Sortiment III 15,— ℳ**

Farben nach Ihrer Wahl.

Diverse Zwiebel-, Knollen- und Wurzelgewächse

Nr. 0185. **Amaryllis Belladonna**
mit prächtigen rosenroten, wohlriechenden Blumen.
Extra starke Zwiebeln . . . . 10 Stück 12.— ℳ, 1 Stück 1.50 ℳ

Nr. 0186. **Amaryllis purpurea**
(Vallota purpurea)
eins der schönsten und dankbarsten Zwiebelgewächse für das Zimmer, mit prächtigen dunkelscharlachroten Blumen.
Extra starke Zwiebeln . . . . 10 Stück 12.— ℳ, 1 Stück 1.50 ℳ

Nr. 0187. **Amaryllis vittata hybrida,**
leicht und dankbar blühende Sorte, mit herrlich gefärbten Blumen von tadelloser Form und hervorragender Schönheit. Prächtiger Winterblüher.
Grossblumige Prachthybriden I. Ranges.
Starke blühbare Zwiebeln . 1 Stück 5.— ℳ, 10 Stück 45.— ℳ
Extra starke blühbare Zwiebeln 1 „ 8.— „ 10 „ 70.— „

Nr. 0188. **Amaryllis formosissima**
(Jakobslilie),
mit prachtvollen scharlachroten Blumen, zum Treiben in Töpfen und auf Gläsern geeignet.
Extra starke Zwiebeln . . . . 10 Stück 12.— ℳ, 1 Stück 1.50 ℳ

Nr. 0190. **Riesenblumige Knollen-Begonien.**
Begonien, einfache riesenblumige,

	1 St. ℳ	10 St. ℳ
brillantrosa	—.35	2.40
gelb	—.35	2.40
orange	—.35	2.40
scharlach . . . . . 100 Stück 20.— ℳ	—.35	2.40
weiß	—.35	2.40

Alle 5 Prachtfarben, je eine kräftige Knolle, zusammen 1.40 ℳ

Nr. 0195. **Calla aethiopica,**
beliebte Zimmerpflanze mit großer reinweißer Blüte. Starke, blühbare Knollen . . . . 10 Stück 9.50 ℳ, 1 Stück 1.25 ℳ
Die Knollen können jeder Samenbestellung beigefügt werden.

Nr. 0198. **10 Stück Canna**
in grünblättrigen und dunkellaubigen Prachtsorten gemischt für eine Gruppe. Zusammen 9.— ℳ

Nr. 0199. **Cyclamen persicum giganteum**
Riesenblumiges Alpenveilchen
Kräftige Knollen, je nach Stärke . . . . . . per Stück 1,10 ℳ bis 2,— ℳ
Sind nur in Mischung lieferbar.

Nr. 0200. **Chionodoxa, Schneeglanz**
Sibirisches Schneeglöckchen
Reizende blaue Frühjahrsblume. In der Färbung mit der Kornblume zu vergleichen. Sie ist vollständig winterhart und blüht im März bis April, eignet sich besonders zur zerstreuten Einpflanzung in den Rasen, um sie verwildern zu lassen.
100 Stück 9.50 ℳ, 10 Stück 1.20 ℳ, 1 Stück 0.15 ℳ

Nr. 0205. **Schönster Rasenschmuck.**

Anemonen, Krokus, Chionodoxa, Schneeglöckchen und Scilla
im Rasen zu pflanzen, ist wenig bekannt. Es gibt jedoch nichts Reizenderes, als diese im zeitigen Frühjahr im Rasen blühen zu sehen. Sie werden mittels Pflanzholz im Herbst in den Rasen gepflanzt, wo sie für immer verbleiben.
1000 Stück 72,— ℳ, 100 Stück 8,— ℳ

Nr. 0210. **Jonquillen**

	1 Stück ℳ	10 Stück ℳ	100 Stück ℳ
Einfache wohlriechende, gelb	—.15	1.20	9.—
Gefüllte wohlriechende, gelb	—.20	1.90	15.—
Campernellen, einfache gelbe, wohlriechend .	—.20	1.60	14.—
„ gefüllte „ „ .	—.20	1.85	15.—

Preiswerte Kakteen-Sortimente
nach meiner Wahl.

5 Stück verschiedene schöne **Kakteen** . . . . 5.— ℳ
10 „ „ „ . . . . 12.— ℳ
25 „ „ „ . . . . . 28.— ℳ bis 35.— ℳ
50 „ „ „ . . . . 70.— ℳ
in 30 Sorten.
50 Stück verschiedene schöne **Kakteen** . . . . 100.— ℳ
in 50 Sorten.

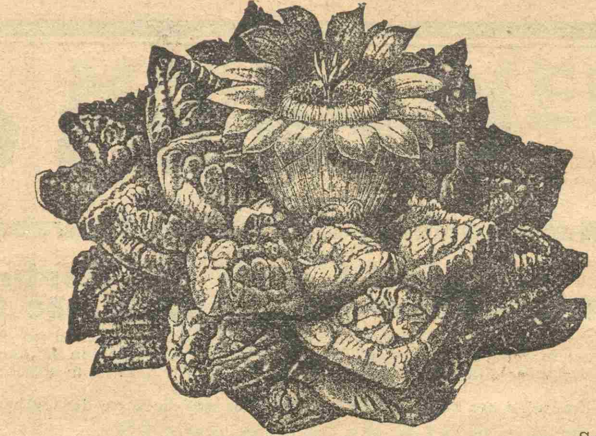
Knollen-Begonien siehe Seite 141.



Astrophytum asterias.

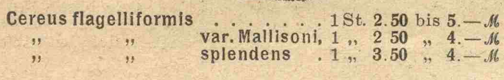
Eine äußerst seltene, eigenartig schöne Pflanze. Preis auf Anfrage

Astrophytum capricorne . . . . 15.— bis 30.— ℳ p. St.
„ **ornatum** . . . . 25.— „ 45.— ℳ „ „
Samen 5 Korn 2.20 ℳ, 10 Korn 4.— ℳ, 50 Korn 19.— ℳ



		Samen
Ariocarpus fissuratus	1 St. 7 bis 12 ℳ	10 K. 0.80, 50 K. 3 50 ℳ
„ **Kotschubeyanus**, selten schöne Art,	1 „ 9 „ 12 ℳ	10 K. 1.—, 50 K. 4 80 ℳ
„ **retusus**	1 „ 10 „ 18 ℳ	10 K. 1.—, 50 K. 4.80 ℳ

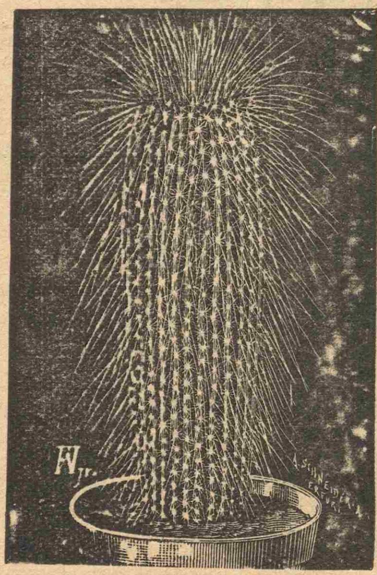




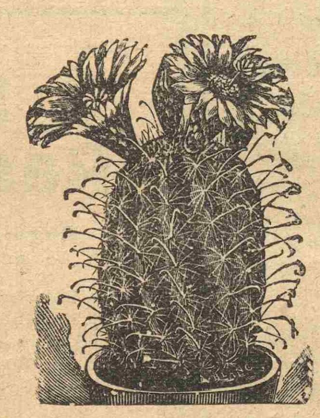
Cereus flagelliformis . . . . 1 St. 2.50 bis 5.— ℳ
„ „ **var. Mallisoni**, 1 „ 2 50 „ 4.— ℳ
„ „ **splendens** . 1 „ 3.50 „ 4.— ℳ



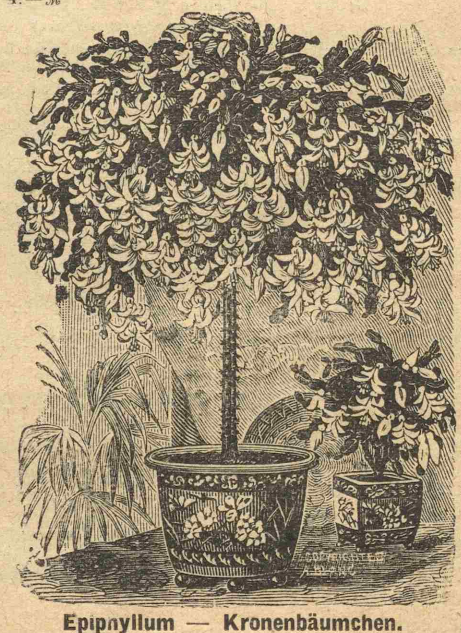
Echinopsis triumphans fl. pl. . 1 St. 2.— bis 6.— ℳ
„ **tubiflora**, blüht zartrosa, 1 „ 1.50 „ 4.— ℳ
„ **Wilkensii** . . . . 1 „ 2.— „ 4.— ℳ
10 Sorten nach mein. Wahl . . . 6 — bis 8.— ℳ
10 „ „ „ „ stärker 10.— „ 30.— ℳ



Echinocactus Lenninghausii, 1 St 3 50 bis 12 — ℳ
„ **minusculus**, sehr leicht blühend
1 St. 1 75 bis 4 — ℳ
Samen 10 Korn 0.60 ℳ, 50 Korn 2.80 ℳ



Echinocactus setispinus, 1 St. 7.— bis 12 — ℳ
Samen 10 Korn 0.60 ℳ, 50 Korn 2.80 ℳ



Epiphyllum — Kronenbäumchen.

Violett bis Weissviolett.

Violaceum, blüht sicher und schön (Okt. u Nov.).
Dr. Slaveki, sparrig, Farbe schön (Nov. bis Jan.).
Le Vesuv, wächst stärker, dankbarer Weihnachtsblüher (Dez. u. Jan.).

Karmin und weinrot.

Altensteini, altbekannte Sorte, blüht früh (Okt. u. Nov.)
Meteor, früh gut, dankbar (Okt. u. Nov.).

Lachs- und fleischfarben.

Mons. Chatenay, starker, kräftiger Wuchs (Dez. u. Jan.).

Feurig ziegelrot.

Harrisonii, blüht schön, dankbar, wächst gut (Okt. u. Nov.).

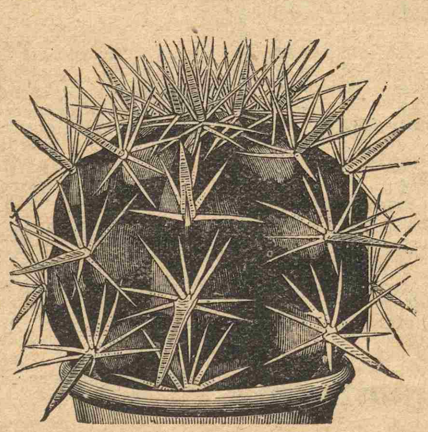
Scharlachrote Frühjahrsblüher.

Makoyanum, blüht groß und schön (März bis Mai).
Deutsche Kaiserin, karminrot m. weiß. Herzen Nov. u. Dez.).

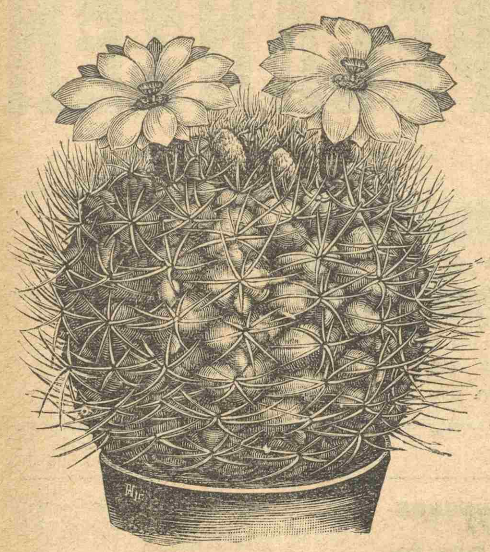
	Preis für 1 St.
Kronenbäumchen, je nach Stärke . . .	4.— bis 8.— ℳ
5 Sorten Epiphyll., veredelt, n. mein. Wahl	12 — „ 15.— ℳ
10 „ „ „ „ „ „	20.— „ 25.— ℳ
wurzelecht niedrig	1.— „ 5.— ℳ



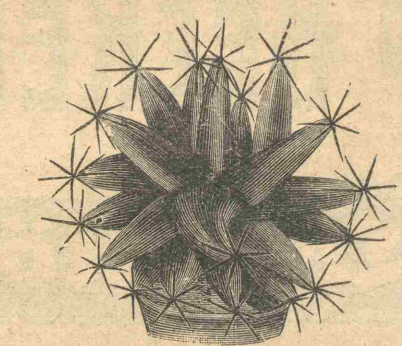
Echinocactus Quehlianus, 1 St. 3 50 bis 12.— ℳ
Samen 10 Korn 1.— ℳ, 50 Korn 4.80 ℳ



Echinocactus ingens, 1 St. 5 — bis 12 50 ℳ
Samen 10 Korn 0.40 ℳ, 50 Korn 1.80 ℳ



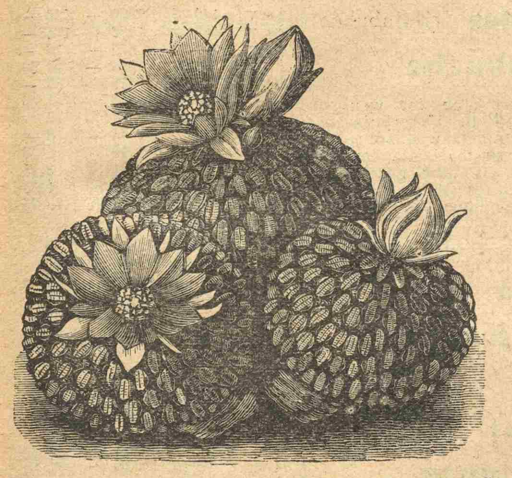
Echinocactus centeterius, prachtv. Importpflanzen, gut bewurzelte 6 – bis 12. – ℳ p. St., 10 K 1 20, 50 K. 5 50 ℳ
Echinocactus chilensis . . . . . 5.— bis 6.— ℳ p. St.



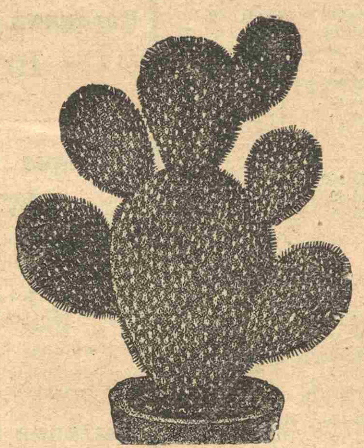
Mamillaria longimamma . . . . 1.75 bis 4.50 ℳ p. St.
„ „ **var. compacta** 2 50 „ 7. – ℳ „ „
„ „ „ **globosa** . 2 5 „ 4 50 ℳ „ „
„ „ „ **major** . . 4.50 „ 5.— ℳ „ „



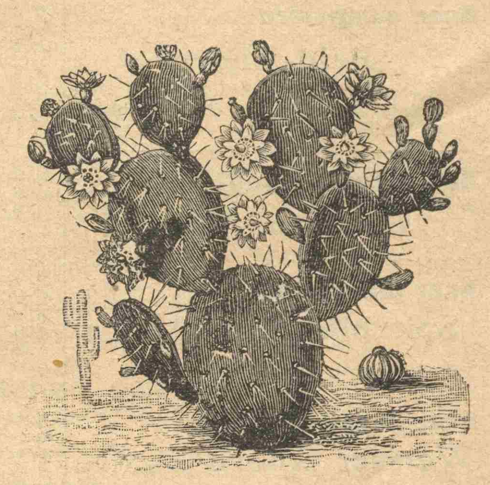
Opuntia Rafinesquiana 1 75 bis 5. – ℳ p. St.
„ **rhodantha**, winterhart 1.80 bis 3.50 ℳ p St.
„ **robusta** 1.75 „ 3.20 ℳ „ „
„ **Scheerii**, schön 3.— bis 5 – ℳ p. St.
„ „ Samen 10 K. —.30, 50 K. 1.20 ℳ



Pelecyphora aselliformis . . 12.50 bis 25. – ℳ p. St.
„ „ **pectinata** 20.— bis 35.— ℳ p. St.

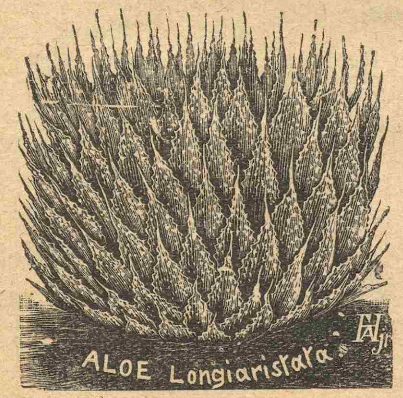


Opuntia microdasys 2 50 bis 3 50 ℳ p. St.
„ „ **var. minima** 2 50 bis 3 50 ℳ p. St.
„ „ **var. rufida** 2 50 bis 3 50 ℳ p. St.
„ „ **var. monstruosa**, sehr schön . . . . . . 5.— bis 8.— ℳ p. St.



Opuntia tuna . . . . . . 2.50 bis 3.50 ℳ p. St.

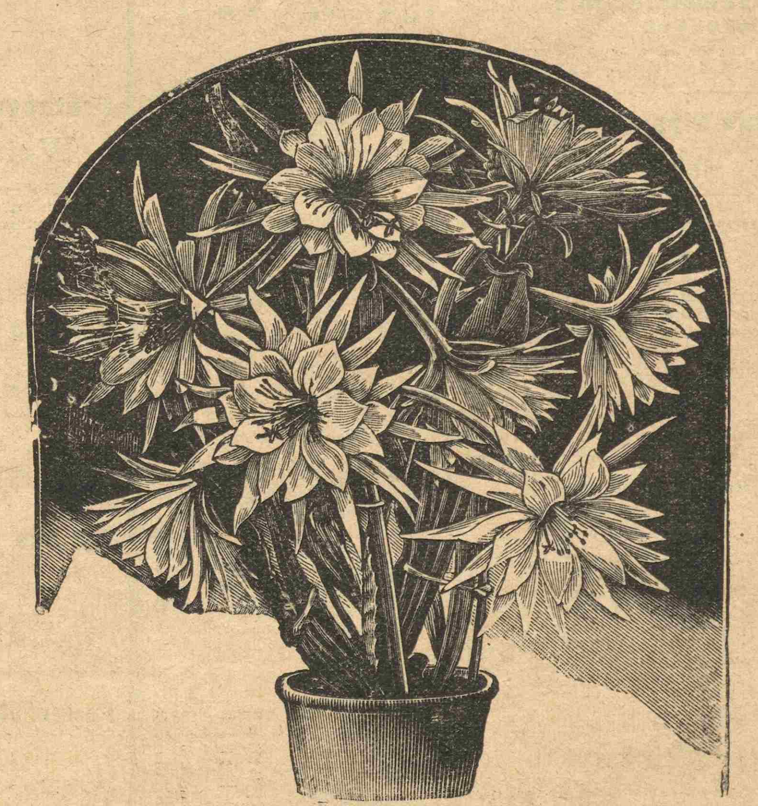
10 Sorten nach meiner Wahl 4.50 bis 6.50 ℳ



Aloe Longiaristata, prachtvoll, wachst in schöner runder Form . . . . 4.50 bis 7 50 ℳ p. St.
Aloe striatula . . . . 1.75 „ 3.— ℳ „ „



Echeveria secunda glauca . . 1.50 bis 2.50 ℳ p. St.
„ **Weinbergii** . . . . 2.— „ 3.50 ℳ „ „



Phyllocactus albus superbissimus.

Acatlan, weiß, außen grünlich . . . . 2.— bis 3.50 ℳ p. St.
Alpenglühen, rosa, innen gekraust . . . . 3.— „ 4 25 ℳ „ „
Barrientos, hellkupferrot, innen violett . . . . 2.— „ 3.25 ℳ „ „
Erica, leuchtend, dunkelzinnober . . . . 2.— „ 3.25 ℳ „ „
10 beste Sorten riesenbl Prachthybriden nach meiner Wahl . . . . . . 15.— „ 25.— ℳ
25 Sorten nach meiner Wahl . . . . 50.— „ 65.— ℳ
Samen in Mischung 10 Korn —.60 ℳ, 50 Korn 2 80 ℳ

FORST- UND HECKENPFLANZEN



Infolge meiner Saatlieferungen an viele Züchter bin ich in der Lage, alles in bester Ware preiswert liefern zu können.

	Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück	100 Stück
Acer campestre **Feld-Ahorn** Geeignet für alle Böden u. Lagen. Das Holz ist für Drechsler- u. Tischlerarbeiten sehr gesucht	3j v.	100/140	197 50	30.—
	3j v.	65/100	110.—	17.50
	2j. v.	40/65	67 50	11.—
	2j. v.	20/40	34.—	5 50
	1j. S.	40/60	28.—	4 50
	1j. S.	20/40	17.—	2.50
	1j. S.	10/26	12.—	2.—
Acer negundo calif. **Californ. Ahorn**	1j. S.	60/100	57.50	7 50
	1j S.	40/60	34.—	5.50
	1j. S.	20/40	23.—	3 50
Acer platanoides **Spitzblättriger Ahorn**	3j. v.	65/100	135.—	19 —
	3j. v.	40/65	77.50	12.50
	2j. v.	20/40	46.—	7.50
	1j. S.	40/60	20.—	4.—
	1j. S	20/40	10 —	2 50
	1j. S.	10/20	7.50	2.—
Acer Pseudoplatanus **Weisser Ahorn** (Berg-Ahorn) Für Höhenlagen über 1000 Meter geeignet; findet in Bergwäldern gute Verwendung und ziert dort sehr	3j. v.	100/140	165.—	22 50
	3j. v.	65/100	110.—	16.—
	2j. v.	40/65	67 50	10 —
	2j. v.	20/40	35.—	5.75
	1j. S.	40/60	22.—	3 20
	1j. S.	20/40	13.50	2.25
	1j. S.	10/20	8.—	1.20
	1j. S.	5/10	5.50	—.85
Acer Pseudoplatanus purpurascens ergibt hervorragenden Alleebaum, unter dem Blatt kaminrot gefärbt	1j. S.	40/65	50 —	6 50
	1j. S.	20/40	28 50	4 75
Aesculus Hippocastanum **Kastanie**	1j. S.	10/30	38.50	7.20
Alnus glutinosa **Roterle** Die Roterle ist sehr für nassen Wiesen- und Bruchboden zu empfehlen. — Es gibt viele Grundbesitzer, die große Flächen derartiger Böden besitzen und gar keinen Ertrag von ihnen haben. Sie sollten sie mit Erlen, Pappeln, Eschen usw. bepflanzen, da diese Holzarten schon in verhältnismäßig kurzer Zeit einen guten Ertrag liefern	3j. v.	140/180	78.—	12 —
	2j. v.	100/140	50.—	7.50
	2j v.	60/100	39.—	6.—
	2j. v.	40/60	25.—	4.50
	2j. v.	20/40	15.—	2 25
	2j. S.	60/100	27.—	4.50
	2j. S.	40/70	18.—	2.75
	1j. S.	20/40	12 50	2 —
	j. S.	10/20	8.—	1.25
	1j. S.	5/10	5.—	—.80
Alnus incana (Bergerle) **Weisserle** Die Weißerle zeigt ihr stärkstes Wachstum auf einem etwas feuchten Boden; sie kommt aber auch in trockenem, selbst Sandboden, wo die Roterle völlig versagt, gut fort, so daß sie auch zur Aufforstung von Oedländereien ganz vorzüglich geeignet ist	2j. v.	140/180	78.—	12.—
	2j. v.	100/140	45.—	7.50
	2j. v.	65/100	39.—	6.—
	j. v.	40/65	28.—	4.50
	2j. v.	20/40	16.—	2 50
	1j. S.	20/40	13 50	2 25
	1j. S.	10/20	9 50	1.50
	1j. S.	5/10	5.75	—.90
Betula alba **Birke** Ganz anspruchslos an den Boden, eignet sich gut zum Einsprengen in Nadelholz-Bestände	3j. v.	100/140	100.—	15.75
	2j v.	65/100	56.—	8.50
	2j. v.	40/65	39.—	6 —
	2j. v.	20/40	22.50	3.75
	2j. S.	40/65	28.—	4.50
	2j. S.	20/40	17.—	2.50
	1j. S.	40/60	22.50	3.75
	1j. S.	20/40	16.—	2 50
	1j S.	10/20	10.—	1.75
	1j. S	5/10	7.—	1.10
Berberis — Berberitzen **Sauerdorn** (grünblättrig)	1j S.	20/40	45.—	6 50
	1j. S.	10/20	24.—	3 75

	Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück	100 Stück
Caragana arborescens **Erbsenbaum**	1j. S.	20/40	25.—	3.75
	1j. S.	10/20	17.—	2 50
Carpinus Betulus (Hainbuche) **Weissbuche** Die Weißbuche ist eine der wenigen Laubhölzer, welche als Unterholz angebaut werden können, und sollte zu diesem Zwecke in erster Linie benutzt werden; auch ist sie eine geschätzte Heckenpflanze, eignet sich zur Aufforstung von Frostlöchern	2× v.	140/180	2000.—	240.—
	2× v.	100/140	1150.—	165.—
	2× v.	65/100	575.—	72.—
	2× v.	40/65	275.—	37.50
	3j. v.	100/140	225.—	30.—
	3j. v.	65/100	125.—	17.50
	j. v	40/65	84.—	12.—
	2j v.	20/40	45.—	6.50
	2j S.	40/60	40 —	5.50
	2j. S.	20/40	21.50	3.25
	1j. S.	10/20	11 50	1.75
	1j. S.	5/10	5.75	—.75
Castanea vesca **Essbare Kastanie**	3j. v.	65/100	275.—	34.—
	3j. v.	40/65	200.—	24 50
	2j. v.	20/40	135.—	18.—
Corylus avellana **Haselnuss**	2j. v.	65/100	335.—	51.—
	2j. v.	40/65	200 —	30.—
	2j. v.	20/40	135.—	21.—
	1j. S.	40/60	122 50	18.75
	1j. S.	20/40	84.—	13 50
	1j. S.	10/20	57 50	8.50
Crataegus monogyna **Weissdorn** zu Hecken Beliebte Hecken- u. Vogelschutzpflanze, gedeiht fast auf jedem Boden, wenn derselbe nicht zu naß ist	4j. v.	mm Dm. 9/12	62.—	9 75
	3j. v.	mm Dm. 6/9	47.50	7.25
	2j. v.	mm Dm. 4/6	34.—	5.—
	3j. S.	mm Dm. 6/9	39.—	6 —
	2j. S.	mm Dm. 4/6	27.50	4 50
	2j. S.	15/30	13 75	2 25
	1j. S.	30/60	27.50	4 50
	1j. S.	20/[illegible]0	20 50	3.25
	1j. S.	15/30	17 —	2.50
	1j S.	10/20	11.50	1 75
	1j. S.	5/10	6.75	1 25
Cydonia japonica **Japanische Quitte** eine vorzügliche Heckenpflanze durch ihre Blütenpracht. Für sandigen und guten Boden. Zur Bekleidung von niedrigen Mauern sehr geeignet	2j v.	40/65	67 50	9.75
	2j. v.	20/40	50.—	7.50
	1j. S.	20/40	44 50	6.75
	1j. S.	10/20	22.50	3.75
Cytisus Laburnum **Goldregen** Vorzüglich zur Anlage von Remisen (Hasenfutter)	2j v.	65/10	115 —	17 —
	2j. v.	40/65	67 50	9.75
	2j. v.	20/40	40.—	6.25
	1j. S.	20/40	20.—	3.—
	1j. S.	10/20	13 50	2.25
Fagus silvatica **Rotbuche** (Waldbuche mit grünen Blättern) Durch ihre laubhaltende Eigenschaft findet diese Pflanze auch gern Verwendung als Heckenpflanze	4j. v.	80/120	355.—	50.—
	3j v.	50/80	177.50	26.50
	3j. v.	30/50	90.—	13.75
	3j. v	15/30	45.—	6.75
	2j v.	25/50	89 —	12.—
	2j. v.	20/40	56.—	8.50
	2j. S.	30/50	56.—	8.50
	2j. S.	25/50	45.—	6.75
	2j. S.	20/45	34.50	5.—
	2j. S.	15/40	21.50	3.25
	1j. S.	15/35	17.—	2.50
	1j. S.	10/30	9.50	1.40
	1j. S.	7/25	6.75	1 25
Fagus silvatica atropurpurea **Blutbuche**	3j. v.	50/80	775.—	37.50
	3j. v.	30/50	450.—	61.—
	1j. S.	7/15	84.—	10.—

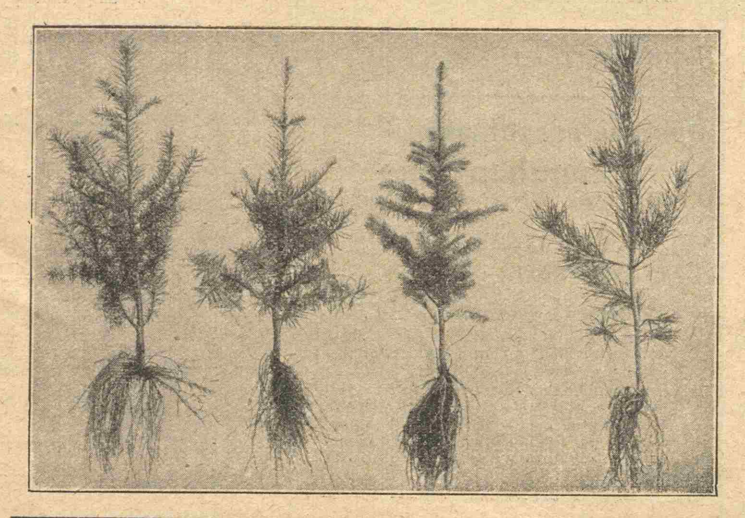
Laubhölzer

	Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück	100 Stück
Fraxinus americana alba	3j. v.	140/180	250.—	34.—
Amer. Weissesche	3j. v.	100/140	170.—	22 —
	2j. v.	65/100	80.—	11 —
	2j. v.	40/65	50.—	7.50
Frax. excelsior (Zähesche)	4j. v.	140/180	250 —	37.50
Gemeine Esche	3j. v.	100/140	167.50	26.—
Bewährter Waldbaum, auch für mehr feuchte Bodenverhältnisse geeignet	3j. v.	65/100	80.—	12.50
	3j. v.	40/65	50.—	7.50
	2j. v.	20/40	29.—	4 50
	2j. S.	40/65	40.—	6 25
	2j. S.	20/40	22 50	3.75
	1j. S.	20/40	22.50	3.75
	1j. S.	10/20	14 —	2.25
	1j. S.	5/10	7.50	1.25
Frax. ornus	2j. v.	30/50		32.—
Gem. Blumenesche — blüht in großen, weißen Rispen im Mai und Anfang Juni	2j. v.	15/30		20.—
Ligustrum ovalifolium	mm v.	8/12 Tr.	500.—	75.50
Immergrüner Liguster. Sehr schöne Heckenpflanze	„ v.	5/8 „	285.—	42.50
	2j. v.	3/5 „	57.50	9 —
	2j. v.	80/120	135.—	17.—
	2j. v.	50/80	67.50	10.—
	1j. v.	30/50	50.—	7 50
	1j. v.	15/30	28.—	4.80
Ligustrum vulgaris	2j. v.	8/12 Tr.	78.—	10.—
Liguster	2j. v.	5/8 „	67.50	8.50
Vorzügliche Heckenpflanze. Gewöhnlicher Liguster	2j. v.	3/5 „	45 —	5.75
	2j. v.	80/120	57.50	7.50
	2j v.	50/80	39.50	5.75
	2j. v.	30/50	28.50	3.75
	2j. v.	15/30	17.—	2 25
Mahonia aquifolia	4j. v.	20/40	112 50	17 50
Frühblüher, gute Bienenweide. Beeren für Fasanen vorzüglich	4j. v.	15/40	100 —	16.—
	3j. v.	12/25	88 50	12 50
	2j. v.	Ia	55 —	8.50
	1j. S.	Ia	11.50	1.75
Morus alba	1j S.	20/40	28.50	4.—
Maulbeerbaum — Zur Zucht von Seidenraupen	1j. S.	7/20	15.—	2.25
Morus nigra — Maulbeerbaum	1j. S.	7/15	7.50	1.50
Populus arg. vera	3j. v.	100/140	135.—	21.50
Silberpappel	2j. v.	65/100	92 50	13.50
	2j. v.	40/65	57.50	8 50
Populus canadensis	3j. v.	140/180	112.50	17.50
Kanadische Pappel	3j. v.	100/140	72.50	11.—
Schnellwüchsige, sehr gesuchte Nutzholzart	2j. v.	65/100	50.—	7.50
	2j. v.	40/65	36.—	5.75
Populus balsamea	v.	100/140	71.50	9.75
Balsampappel	v.	65/100	50.—	7.25
	v.	40/65	35.50	5.—
Populus nigra	3j. v.	140/180	112.50	17.50
Schwarzpappel	3j. v.	100/140	72.50	11.—
	2j. v.	65/100	50.—	7.50
	2j. v.	40/65	36.—	5.75
Populus nigra pyramidalis	v.	65/100	71.50	9.75
Ital. Pyr.-Pappel, bildet schöne, sehr hohe Säulen von vorzüglicher Wirkung	v.	40/65	50.—	7.25
Prunus serotina	3j. v.	100/140	167.50	25.50
Späte Traubenkirsche	3j. v.	65/100	110.—	17.—
Wächst leicht auf trockenem Boden, auch wenn derselbe für landwirtschaftliche Zwecke bereits zu arm ist. Weißblühend, mit glänzenden, lorbeerartigen Blättern	2j. v.	40/65	67.50	9.75
	1j. S.	40/65	28.—	4.25
	1j. S.	20/40	17.—	2.50
	1j. S.	10/20	11.50	1.75

	Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück	100 Stück
Quercus Robur	3j. v.	100/140	330.—	50.—
Gemeine Eiche	3j. v.	65/100	200.—	20.—
Die Eiche verlangt etwas trockene Lage, im allgem. einen lehmhalt., tiefgründigen Boden, immerhin darf aber die Feuchtigkeit nicht fehlen	3j. v.	40/65	100.—	16.—
	2j. v.	20/40	50 —	7 50
	3j. S.	50/80	72.—	11.—
	3j. S.	30/50	56.—	8 50
	2j. S.	30/60	67 50	10.—
	2j. S.	20/50	39.—	6.—
	2j. S	15/40	31.—	5 —
	1j. S.	15/30	18 —	2.75
	1j. S.	7/20	10.—	1.75
	1j. S.	7/15	9.—	1.40
Quercus sessiliflora	2j. v.	30/50	115.—	13.50
Traubeneiche — Zur Aufforstung besonders bevorzugt	2j. v.	15/30	57.50	7.—
Quercus rubra	3j. v.	100/140	330.—	51.—
Amerikan. Roteiche	3j. v.	65/100	200 —	31.—
Diese ist anspruchsloser als die deutschen Eichen und trotzdem raschwüchsiger, und findet daher diese ebenso schöne als wertvolle Waldpflanze von Jahr zu Jahr in Forstkreisen mehr Freunde. Ihr spitzlappiges Blatt färbt sich im Herbst je nach dem Standort rot oder orangegelb und wirkt sehr dekorativ	3j. v.	40/65	100 —	15 75
	2j. v.	20/40	50 —	7.50
	2j. S	40/65	55.—	8 50
	2j. S.	20/40	39.—	6 50
	1j. S.	15/30	27.—	4.25
	1j. S.	10/25	20.—	3.—
	1j. S	7/20	15.50	2.50
Quercus cerris	2j. v.	10/30	80.—	3.50
Zerreiche — Eine langsam wachsende Eiche	2j. v.	7/20	21.—	2.50
Robinia Pseudo-Acacia	2j. v.	140/180	135.—	21.—
Akazie	2j. v.	100/140	112 —	17.—
Die Akazie ist zur Festlegung von Böschungen, Hängen, Halden usw. besonders geeignet. Das Holz wird wegen seiner Dauerhaftigkeit an Erdbauten usw. sehr geschätzt.	2j. v.	65/100	67.50	10.—
	2j. v.	40/65	39 —	6.—
	1j. S.	60/100	39.—	6.—
	1j. S.	40/60	28.—	4.25
	1j. S.	20/40	17.—	2.50
Sorbus aucuparia (Eberesche)	3j. v.	140/170	275.—	42.—
Vogelbeere	3j. v,	100/140	165.—	25 50
Hübscher Alleebaum, auch ist sie zu Wildremisen sehr geeignet	2j. v.	65/100	112.—	17.50
	2j v.	40/65	67.50	10.—
	2j. v.	20/40	55.—	6.75
	1j. S.	20/40	20.—	3 10
	1j. S.	10/20	13.50	2.10
	1j. S.	5/10	8.—	1.25
Sorbus scandica	2j. v.	65/100	95.—	15.50
Skandinav. Vogelbeere	2j. v.	40/65	50.—	7.50
	2j. v.	20/40	33.50	5.—
	1j. S.	20/40	20 50	3.10
	1j. S.	10/20	13.50	2.25
	1j. S.	5/10	8.25	1.25
Tilia grandifolia	v.	80/120	650.—	90.—
grossblättrige Linde	3j. v.	50/80	495.—	75.50
oder Sommerlinde, blüht im letzten Drittel des Monats Juni	3j. v.	30/50	340.—	51.—
	2j. S.	25/50	170.—	25.75
	1j. S.	20/40	112.—	17.—
	1j. S.	10/20	56.—	8.50
	1j. S.	5/10	34.—	5.—
Tilia parvifolia	3j. v.	50/80	385 —	61.50
kleinblättrige Linde	3j. v.	30/50	265 —	40.—
ist beliebt durch ihren reichen, duftenden Blütenflor im Juni	2j. v.	15/30	135.—	22 50
	1j. S.	20/40	56.—	8.50
	1j. S.	10/20	34.—	5.25
	1j. S.	5/10	21.—	3.25
Ulmus montana	3j. v.	140/180	275 —	42.50
grossblättrige Ulme	3j. v.	100/140	167 50	25.75
ist sehr widerstandsfähig gegen Wind	3j. v.	65/100	112 50	17.—
	2j. v.	40/65	67 50	10.—
	2j. v.	20/40	39 25	6 25
	2j. S.	65/100	67 50	10 25
	2j. S.	40/65	45.—	6.75
	1j. S.	20/40	20.—	3.—
	1j. S.	10/30	16 75	2 75
	1j S.	10/20	13 75	2.75
	1j. S.	5/10	8.—	1.25

Sämtliche Preise sind freibleibend!





Den Herren Forstbeamten, Waldbesitzern und der deutschen Landwirtschaft empfehle ich meinen Artikel

Pelztierfarm Inselsberg

Farmen u. Zucht der Edelpelztiere

Seite 155 zur gefl. Beachtung.

	Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück ℳ	100 Stück ℳ
Abies balsamea Balsamtanne	2j. S.		100.—	13.50
Abies concolor Silbertanne	2j. S.		175.—	29.—
Abies grandis Gr. Küstentanne	2j. S.		95.—	13.50
Abies nobilis Edle Weisstanne	1j. S.		95.—	13.50
Abies nordmanniana Nordmannstanne	1j. S.		50.—	7.50
Abies pectinata Edel- oder Weisstanne. Liefert ein wertvolles Holz und verdient weitestgehende Beachtung	5j. v.	15/30	55.—	8.50
	4j. v.	12/25	47.50	7.25
	3j. v.	10/20	40 —	6.25
	3j v.	8/20	33 50	5.—
	3j. v.	7/15	28.—	4.25
	3j. S		22.50	3.75
Cedrus deodara Himalaya-Zeder	2j. S.	12/30	45.50	6.25
Chamaecyparis Lawsoniana Scheinzypresse	4j. v.	25/50	155.—	19 50
	4j. v.	20/40	135.—	17.—
	4j. v.	15/35	112 50	14.75
	3j. v.	12/30	90.—	11.—
	2j. S.	Ia	34.—	5 —
mit Ballen pro Stück		40/60	v. 3.—	bis 4 50
mit Ballen pro Stück		60/80	v. 5.—	„ 7.50
Larix europaea Europ. Lärche. Die Lärche ist als Forstbaum wegen ihres unverwüstlichen Holzes von größtem Wert. Sie verlangt freie, lichte und luftige Lagen und gedeiht daher auch am besten auf Gebirgen und Anhöhen. Sie soll entweder frei an Waldrändern oder zu lichten Trupps mit anderen Nadelhölzern stehen. Ein gleichmäßig feuchter, tiefgründiger Kalk- oder Tonboden sagt ihr am meisten zu	3j. v.	30/60	67 50	9.75
	3j. v.	25/50	50.—	7.25
	2j. v.	20/45	40.—	6 25
	2j. v.	15/40	34.—	5 —
	2j. S.	30/60	35.—	5 25
	2j. S.	20/45	28.—	4.25
	2j S.	15/40	22 50	3 75
	1j. S.	10/25	9.—	1.[illegible]0
	1j. S.	7/15	6.75	1.25
	1j. S.	5/10	5.—	7.25

	Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück ℳ	100 Stück ℳ
Larix leptolepis Japan. Lärche	2j v.	2[illegible]/50	135 —	22 50
	2j. v.	20/45	112.50	17.50
	2j. v.	15/40	90.—	13.75
Juniperus com. Wacholder	4j. v.		400.—	49.—
	2j. v		170 —	25 50
	2j. S.		112 50	17.50
Picea alba Amerik. Weissfichte. besonders für See, Küsten und Dünen bewährt und hat sich als Windschutzanlage besonders wertvoll erwiesen. In leichterem, besonders kühlem Boden wächst sie ziemlich schnell	4j. v.	30/60	20.—	3.—
	4j. v.	25/50	17 —	2.50
	4j v.	20/45	13.50	2 25
	4j. v.	15/40	11 50	1.75
	3j v.	12/30	9 —	1.50
	2j. S.	10/30	5 75	1.—
	2j. S.	7/25	4.50	—.75
	2j. S.	5/15	3.50	—.50
Picea excelsa Fichte (Rottanne). Der wertvollste und unersetzbare Nadelholzbaum unserer einheimisch. Wälder. Sie gedeiht so ziemlich auf jedem Boden und in jeder Lage. Sie entwickelt sich am vollkommensten in einem gleichmäßigen, feuchten Boden, bei genügender Luftfeuchtigkeit. Die Fichte eignet sich vorzüglich zu Schutzpflanzungen und Hecken und wird hierin von keinem anderen Baum übertroffen. Auch ihre Anzucht zum Verkauf als Weihnachtsbaum ist rentabel Der Wert des Holzes ist zur Genüge bekannt. Die zum Versand kommenden Pflanzen sind in jeder Beziehung erstklassig	2m v.	30/60	35.—	6.—
	[illegible]j. v.	30/60	24.—	4 25
	5j. v.	25/50	20.—	3.75
	4j. v.	30/60	24.—	4 20
	4j. v.	25/50	20 —	3 60
	4j. v.	20/45	16.—	2. 5
	4j. v.	15/40	13 —	2.25
	3j. v.	20/40	14.—	2 40
	3j. v.	15/35	11.—	1 80
	[illegible]j. v.	12/30	9 —	1 60
	3j. v.	10/25	8 —	1 35
	3j. S.	15/35	8.—	1 35
	3j. S.	1[illegible]/30	6 —	1 15
	2j. S.	10/30	5.—	— 90
	2j. S.	7/25	4 —	— 75
	2j. S.	5/15	3.—	— 50
	1j. S.		2.—	—.40
Picea pungens Stechfichte	4j. v.	15/40	330 —	44 50
	4j. v.	10/25	275 —	36 50
	2j S.		34.—	5.–
Picea pungens glauca Blaufichte	2j. S.		45 —	6.—
Picea sitkaensis Sitkafichte. einer der wertvollsten Nadelholzbäume für tiefgründigen, feuchten Boden, besonders tiefen, nahrhaften Lehmboden, ihre feinen, stahlblau schimmernden Nadeln geben dem Baum ein schönes Aussehen	4j. v.	25/50	56 —	8 50
	4j. v.	20/45	45 —	7 25
	4j. v.	15/40	39 —	6 [illegible]5
	3j. v.	20/40	42 50	6 75
	3j. v.	15/35	35.50	5 50
	3j. v.	12/30	27 —	4 25
	2j. S.	7/25	13 50	2 25
	2j. S.	5/15	11 50	1.75

Nadelhölzer

Pinus austriaca
Schwarzkiefer
(Oesterreichische Kiefer)

Als raschwüchsiger Baum gegen Rauch und Ausdünstungen nicht empfindlich. An Bodenverhältnisse nicht wählerisch, jedoch für Kalkboden besonders zu empfehlen. Das Holz ist sehr harzreich und der Forstwirtschaft besonders zu empfehlen

Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
2j. v.	Ia	18.—	2 50
1j. S.	Ia	4.—	—.75

Pinus Banksiana
Bankskiefer

Für schlechtesten Boden geeignet; sie gedeiht selbst noch dort, wo die gemeine Kiefer nicht mehr fortkommt

Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
3j v.	15/30	17.—	2.75
2j. v.		11 50	1 75
2j. S.		7.—	1.25
1j S.		4.—	—.60

Pinus Cembra
Zirbelkiefer

Hochgeschätzter Waldbaum für hohe Gebirgslagen

	Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
	1j. S.	extra	45.—	6.—
mit Ballen pro Stück		50/60	6.— bis	9 —
mit Ballen pro Stück		60/70	7.50 bis	10.75

Pinus contorta
Gedrehte Föhre

Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
3j. v.	30/60	34 —	4.75
2j. S.		11.50	1.50

Pinus excelsa
Tränenkiefer
(Himalaya-Kiefer)

Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
1j. S.		23.—	4.25

Pinus montana
Krummholzkiefer

Diese Kiefer ist fast für jeden Boden geeignet und ändert ihren Wuchs je nach Standort und Boden. Sie tritt als Baum-, Strauch- oder Knieholz auf. Als Schutzpflanze gegen Schneebrüche besonders zu empfehlen

Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
5j. v.	sehr stark	90.—	13.50
4j. v.		67.50	11.—
3j. v.		17 —	2 50
2j. v.		11 50	1.75
2j. S.		5.75	— 90
1j. S.		3.50	—.55

Pinus montana gallica
Einstämm. pyrenäische Bergföhre

Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
2j. S.		7.—	1.25

Pinus ponderosa
Gelbföhre

Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
1j. S.		22.50	3.75

Pinus rigida
Pechkiefer

Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
3j. v.	15/30	23.—	3.25

Pinus Strobus
Weymouthskiefer

Sehr raschwüchsig und forstlich äußerst wertvoll

Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
5j. v.	30/60	34.—	5.—
4j. v.	20/40	25 —	3 75
3j. v.		23 50	3.75
2j. v.		13.50	2.—
2j. S.		8.—	1.25
1j. S.		7.—	1.—

Pin. silvestris,
Gemeine Kiefer (Föhre)

Die gem. Kiefer ist eine d. Hauptholzarten für forstlichen Anbau, und wird diese Kiefer an Nutzwert wohl auch kaum von einer anderen übertroffen. In Anspruchslosigkeit an den Boden wird sie wohl höchst. von der Bankskiefer übertroffen

Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
3j. v.		20.—	3 75
2j. v.	I. Wahl	11.—	1.80
2j. v.	II. „	9.—	1 60
2j. S.	I. „	8.—	1.40
1j. S.	Auslese	4.—	—.75
1j. S.	I. Wahl	3.—	—.50
1j. S.	II. „	2.50	—.45

Pseudotsuga Douglasii glauca
Douglasfichte (grau)

Sie ist nicht so schnellwüchsig wie die graue Art, jedoch weniger frostempfindlich

	Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
	3- od. 4j. v.	15/30	82 50	13 50
	3- od. 4j. v.	12/25	67 50	10 25
	2j. S.		22.50	3.75
mit Ballen pro Stück		80/100	9.50 bis	14.—

Pseudotsuga Dougl. viridis
Douglasfichte (grün)

Die Douglasfichte hat sich für die Zukunft einen der ersten Plätze in der Forstwirtschaft gesichert. Im Boden nicht wählerisch, gedeiht sie sogar auf Heideboden. Auf mäßig feuchtem, tiefgründigem Humusboden erzielt man große Erfolge. Hauptbedingung ist genügend Luftfeuchtigkeit

	Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
	3j. v.	25/50	82 50	13.50
	3j. v.	20/40	67 50	11.—
	2j. v.	15/30	55 50	8 50
	2j. v.	12/25	46 50	7 25
	2j. S.	20/40	45.—	6.75
	2j. S.	15/35	39.—	6.—
	2j. S	12/30	34.—	5 25
	2j. S.	10/25	29.—	4 50
	1j. S.		20.—	3.25
mit Ballen pro Stück		85/100	9.— bis	13.50

Taxodium distichum

Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
1j. S.		82.50	13.50

Taxus baccata
Eibe

	Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
	4j. v.	15/35	825.—	97 50
	2j. S.		167.—	22.75
mit Ballen pro Stück		55/70	9.75 bis	14.—
mit Ballen pro Stück		70/85	12.— bis	18.—

Thuya gigantea
Riesenlebensbaum

Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
4j. v.	20/40	115.—	15.25

Thuya occidentalis
Abendl. Lebensbaum

Vorzügliche Heckenpflanze. Für Grabeinfassung und als Zierbaum auf Friedhöfen sehr geschätzt

	Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
	2m v.	30/60	330.—	50.50
	2m v.	40/60	440.—	67 50
	2m v.	60/80	660 —	91.—
	4j v.	30/60	155.—	23.—
	4j. v.	25/50	132.—	20 50
	4j. v.	20/45	110 —	17 —
	4j. v.	15/40	82.50	13 50
	3j. v.		45 —	6 75
	2j. S.		8 50	1 50
mit Ballen pro Stück		55/70	4.50 bis	7.—
mit Ballen pro Stück		70/85	5.— bis	7.50

Thuya orientalis
Morgenl. Lebensbaum

Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
4j. v.	50/80	440.—	55.50
4j v.	30/50	330.—	41 —
1j. S.		33.50	4.25

Tsuga canadensis
Hemlockstanne

Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
2j. v.	extra	110.—	14.50
2j. S.	„	93.50	12.50

Eintopffichten

Tadellos in Farbe und Form

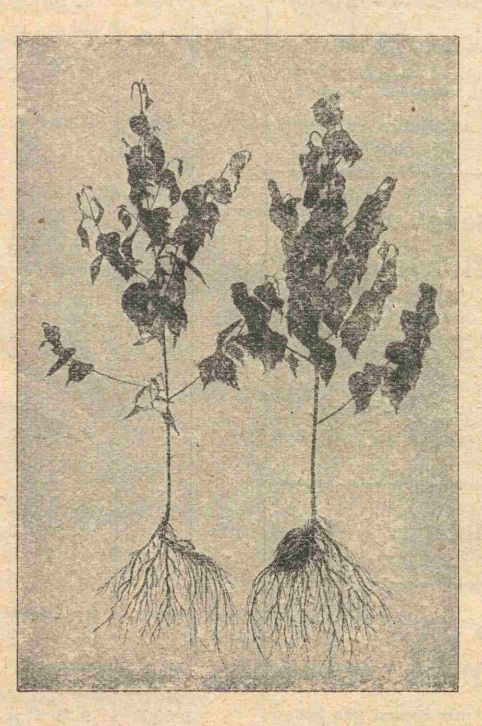
Alter Jahre	Höhe ca. cm	1000 Stück M	100 Stück M
mm v.	40/60	330.—	45.—
mm v.	30/50	275.—	37.50

Grössere Ballenpflanzen

siehe Koniferen Seite 124

Sämtliche Preise sind freibleibend.

-Wildlinge-



Grossabnehmer wollen bitte Spezialofferte einholen

Mitglied des Bundes Deutscher Baumschulbesitzer

Alle Wildlinge sind von ganz hervorragender Qualität und suchen in Bewurzelung und Sortierung ihresgleichen	Durchm. mm	Alter Jahre	1000 Stück ℳ	100 Stück ℳ
Aepfel, Apple	3/5	1 S.	8.—	1.35
"	5/8	1 S.	18.—	3.25
"	5/10	1 S.	20.—	3 50
"	6/10	1 S.	30.—	4 25
	4/6	2 v.	20.—	3.75
	6/10	2 v.	45 —	7 25
	6/12	2 v.	55.—	7.75
	7/12	2 v.	65.—	8.—
Birnen, Pear	3/5	1 S.	10 —	1.75
	5/8	1 S.	22.—	3.75
	5/10	1 S.	30 —	4.50
	6/10	1 S.	45.—	6.—
	4/6	2 v.	35.—	6.—
	5/10	2 v.	60 —	7.75
	6/10	2 v.	70.—	8 75
	7/12	2 v.	85.—	10.50
Doucin	4/6	2 v.	25.—	4.25
	6/10	2 v.	45.—	7 25
	6/12	2 v.	60.—	8.25
	7/12	2 v.	65.—	8.75
Mahaleb	3/5	1 S.	12.—	2.25
	5/8	1 S.	16.—	3.75
	5/10	1 S.	20.—	4.—
	6/10	1 S.	30.—	4 50
	6/10	2 v.	30.—	4.50
	7/12	2 v.	32.—	4.75
Myrobalanen	3/5	1 S.	20.—	3 75
	5/8	1 S.	30.—	4.25
	5/10	1 S.	32.—	4 50
	6/10	1 S.	40.—	6 50
	6/10	2 v.	40.—	6.50
Paradies	4/6	2 v.	50.—	6.75
	6/10	2 v.	75.—	10.75
Pfirsiche	3/5	1 S.	22.—	3.30
	5/8	1 S.	38 —	5.75
	5/10	1 S.	45 —	6.75
	8/12	1 S.	60.—	9.—
Quitten	4/6	2 v.	50 —	8 40
	6/10	2 v.	100.—	16.80
	6/12	2 v.	110 —	17.25
	7/1?	2 v.	120.—	18.—

Alle Wildlinge sind von ganz hervorragender Qualität und suchen in Bewurzelung und Sortierung ihresgleichen	Durchm. mm	Alter Jahre	1000 Stück ℳ	100 Stück ℳ
Rosa Brögg's canina	2/3	1 S.	20 —	3 25
	3/5	1 S.	35.—	5 25
	5/8	1 S.	60 —	9 —
	8/12	1 S.	80.—	12.—
Rosa canina (wilde Rose) zum Veredeln am Wurzelhals. Es empfiehlt sich, diese schon im Herbst zu beziehen u vor d. Einschlag an Wurzeln u Trieben zu beschneid., auch wenn sie erst im Frühjahr ausgepfl. werd sollen	2/3	1 S.	6.—	1.—
	3/5	1 S.	18.—	3.—
	5/8	1 S.	36 —	6 —
	8/12	1 S.	50.—	8.50
Rosa Deegen's canina	2/3	1 S.	16.—	2.50
	3/5	1 S.	33.—	5.—
	5/8	1 S.	58.—	8 75
	8/12	1 S	78.—	11.75
Rosa Findling canina	2/3	1 S.	22.—	3 50
	3/5	1 S.	45.—	6 75
	5/8	1 S.	72.—	11.—
	8/12	1 S.	105.—	15.75
Rosa kokulinski	2/3	1 S.	22.—	3 50
	3/5	1 S.	45.—	6.75
	5/8	1 S.	72.—	11.—
	8/12	1 S.	105.—	15.75
Rosa laxa	2/3	1 S.	18.—	2 75
	3/5	1 S.	35.—	5.25
	5/8	1 S.	50.—	7 50
	8/12	1 S	75.—	10.75
	4/6	2 v.	30.—	4.50
	6/10	2 v.	55.—	7.25
Rosa Mayers Zuk. canina	2/3	1 S.	18.—	2.75
	3/5	1 S.	30.—	4 50
	5/8	1 S.	55.—	7.25
	8/12	1 S.	80.—	12.—
Rosa Senff's canina	2/3	1 S.	20.—	3.25
	3/5	1 S.	35 50	5.50
	5/8	1 S.	65.—	9.75
	8/12	1 S.	80.—	12.—
Rosa rubiginosa Schottische Zaunrose	2/3	1 S.	6.—	1.—
	3/5	1 S.	18.—	3.—
	5/8	1 S.	36.—	6.—
	8/12	1 S.	60 —	9 50
	3/5	2 v.	17.50	2.75
	5/8	2 v.	35.—	5.25

Alle Wildlinge sind von ganz hervorragender Qualität und suchen in Bewurzelung und Sortierung ihresgleichen	Durchm. mm	Alter Jahre	1000 Stück ℳ	100 Stück ℳ
Syringa vulgaris Lilao	prima	1 S.	6.—	1.—
	3/5	2 S.	15.—	2.50
	5/8	2 S.	50.—	7.50
	5/10	2 S.	55 —	8.25
	3/5	2 v.	15.—	2.50
	5/8	2 v.	55.—	8.25
	5/10	2 v.	65.—	9.75
	8/12	2 v.	90.—	13.50
St. Julien echt	3/5	1 S.	15.—	2.50
	5/8	1 S.	38.—	4.75
	5/10	1 S.	45.—	6.75
	6/10	1 S.	60.—	9.—
	4/6	2 v.	25.—	3.75
	6/10	2 v.	45.—	6.75
	6/12	2 v.	50.—	7.50
	7/12	2 v.	65.—	9.75
St. Julien damascena	3/5	1 S.	20.—	3.25
	5/8	1 S.	40.—	6.25
	5/10	1 S.	45.—	6.75
	6/10	1 S.	65.—	9.75
Vogelkirschen	3/5	1 S.	18.—	2.75
	5/8	1 S.	26.—	4.—
	5/10	1 S.	33.—	5 50
	6/10	1 S.	40.—	6 60
	4/6	2 v.	16.—	2 50
	6/10	2 v.	33.—	5.—
	6/12	2 v.	38.—	5 75
	7/12	2 v.	42.—	6.50
Sauerkirschen Agriots Cherry	3/5	1 S.	20.—	3 75
	5/8	1 S.	40.—	6 25
	6/10	2 v.	50.—	8.50
Süsskirschen	3/5	1 S.	30.—	4 90
	5/8	1 S.	45.—	7 25
	6 10	2 v.	60.—	9.75
Walnüsse	cm hoch prima			
	10/20	1 S.	100.—	13 —
	20/40	1 S.	220.—	29.50

Winke zur Rosenzucht.

Nicht jeder Rosenfreund ist in die Behandlung und Pflege der Blumenkönigin eingeweiht, und es liegt sehr oft an einem einzigen Fehlgriff, um einer ganzen Sendung Verderben zu bringen.

Ein gutes, üppiges Wachstum hängt nächst dem Ankauf guter Qualität und günstiger Witterungs- und Bodenverhältnisse nur von der richtigen Pflege, **„also nur von dem Rosenfreund selbst ab“.** Es wird hierin aus verschiedenen Gründen am meisten gesündigt und ein Fehlschlagen oft dem Rosenzüchter zur Last gelegt, deshalb sollen noch nachstehende Zeilen im wesentlichen dazu dienen, solche Missgriffe zu verhüten.

Behandlung der Rosen vor, während und nach der Pflanzung.

Bei Empfang der Sendungen sollen dieselben, wenn das Wetter es erlaubt, sogleich an einen geschützten Ort gebracht, ausgepackt und die Pflanzen mit Wasser bespritzt werden. Ist der Boden fertig zum Pflanzen, so kann hiermit gleich begonnen werden. Die Wurzeln der Rosen sind gegen kalte und trockene Winde empfindlich; bei der Pflanzung vermeide man es daher, sie der freien Luft lange auszusetzen. Ist Regenwetter und der Boden dadurch zum Pflanzen ungeeignet, so tut man am besten, die Pflanzen einzuschlagen und gut mit Erde zu bedecken, bis daß der Boden wieder genügend trocken geworden ist.

Trifft die Sendung bei starkem Frostwetter ein, so läßt man sie unausgepackt an einem frostfreien und wenn möglich feuchten Orte allmählich auftauen. Erst mehrere Tage nachher pflanzt man, wenn es die Umstände erlauben. Die Pflanzen, welche sorgfältig verpackt von hier abgesandt werden, können, so behandelt, ohne Schaden zu nehmen, nötigerweise mehrere Wochen in einem solchen Raume ruhig stehen bleiben.

Es kommt hier und da vor, daß Sendungen durch Nachlässigkeit der Beförderungsverwaltung Verzögerung erleiden und daß **die Pflanzen in vertrocknetem Zustande** und infolgedessen mit eingeschrumpfter Rinde ankommen. Ist dies der Fall, so lege man die Rosen zuerst mehrere Stunden ins Wasser; dann grabe man sie flach in die Erde ein und übergieße sie tüchtig. Dort läßt man sie 4 bis 8 Tage liegen, bis daß sie wieder in ihren normalen Zustand zurückgekehrt sind, und pflanzt sie schließlich.

Wo es nur tunlich ist, **soll man den Rosen einen eigenen Platz anweisen.** Bei der Auswahl eines Standortes soll in Betracht gezogen werden, daß die Rosen eine gesunde, luftige Lage lieben, von Nord- und Westwinden geschützt. Eine südöstliche Lage ist am besten.

Der Boden, in welchen die Rosen gepflanzt werden sollen, **soll mit verrottetem Kuhmist gut gedüngt und wenigstens 40 bis 50 Zentimeter tief umgegraben** werden; für hochstämmige Rosen sogar noch tiefer. **Das Umgraben soll womöglich 2 bis 3 Wochen vor der Pflanzung geschehen,** damit sich der Boden, nachdem er gut gelockert worden ist, genügend setzen kann.

Der Boden, welcher den Rosen am meisten zusagt, ist ein rosenneuer, tiefgründiger, sandiger Lehmboden. Ist der Boden leicht, soll frischer Lehmboden oder Rasenerde beigemengt werden; **schweren oder tonigen Boden verbesesrt man** durch Beimischen von Sand, gebrannter Erde, Straßensand, Aschen, Pferdemist usw. **Bei alter Gartenerde ist es** ratsam, frische und reichhaltige Rasenerde beizumengen.

Die Rosen können von Mitte Oktober bis Mitte Mai gepflanzt werden, sofern das Wetter günstig ist. **Das Pflanzen selbst soll so sorgfältig wie möglich geschehen.** Die Pflanzlöcher sollen so groß sein, daß die vorher in steifen Lehmbrei getauchten Wurzeln gut darin ausgebreitet werden können; dieselben dürfen sich in keinem Falle kreuzen oder runddrehen. Man umgibt die Wurzeln mit lockerer Erde und drückt dieselben zuerst vorsichtig an; dann fülle man die Grube voll auf und trete die Pflanzen fest an. Hierauf **giesse** man **tüchtig.**

Beim Pflanzen achte man darauf, daß man den Dünger nicht unmittelbar an die Wurzeln bringt; ebenso ist zu tiefes Graben zu vermeiden. Bei Buschrosen soll die Veredelungsstelle 2 bis 3 Zentimeter tief in den Boden kommen; **die Hochstämme** nicht tiefer, als sie gestanden hatten, etwa 20 bis 25 Zentimeter.

Die Pflanzweite der Rosen in und zwischen den Reihen beträgt für niedrige Rosen 30 bis 40 Zentimeter, für Stammrosen 40 bis 50 Zentimeter und mehr, je nachdem welchen Effekt man erreichen will; der Abstand kann ebenfalls etwas größer sein, je nach der natürlichen Wuchsstärke der Sorten und der Fruchtbarkeit des Bodens. **Nach der Pflanzung ist es ratsam,** den Boden mit gutem, verrottetem Mist zu bedecken und während 8 Tagen tüchtig zu gießen.

Der Schnitt der Standrosen soll Anfang März geschehen, je nach der Witterung auch etwas später; die im Frühjahr gepflanzten Rosen beschneide man gleich nach dem Pflanzen. Der Schnitt bezweckt, jedem Rosenstocke nur eine im Verhältnis zur Wuchsstärke der Sorte und der Pflanze stehende Anzahl Aestchen zu lassen. Man entfernt das tote Holz, die schwachen oder schlecht gestellten oder zu alten Zweige und schneidet die Spitzen der beibehaltenen Aestchen auf eine im Verhältnis zur Wuchsstärke stehende Länge zurück, d. h. auf 5 bis 6 gute Augen bei starkwüchsigen Sorten; bei schwachwüchsigen Sorten beschneide man etwas kürzer, ungefähr auf 2 bis 3 gute Augen. Dies ist der Fall bei Hybrid-, Teehybrid- und Teerosen; die Rankrosen schneidet man nicht oder sehr wenig. Der eigentliche Schnitt bei den Sommerrosen, welche jährlich nur einmal, und zwar am vorjährigen Holze, blühen, geschieht im Sommer nach der Blüte.

Behandlung der Rosen während und nach der Vegetationszeit.

Arbeit und Aufsicht erfordert auch die kleinste Rosenanlage während der ganzen Vegetationszeit; diese Aufsicht wird auch jede im Anzuge befindliche Gefährdung, jede Krankheit, jeden Befall bei Zeiten entdecken und im Keim zu ersticken suchen.

Es ist selbstverständlich, daß in einem wohlgeordneten Ziergarten alle **Hochstammrosen als Stütze** einen glatten Pfahl erhalten müssen, damit dieselben Wind und Wetter besser Widerstand leisten können. Die Länge des Pfahls soll der Höhe des Stammes entsprechen, so daß das obere Ende des Pfahls bis zur Ausbreitungsstelle der Krone reicht, also nicht in die Krone hineinragt, weil dadurch das Schneiden der Krone erschwert würde.

Gestelle aus Holz oder Eisen, unter einfacheren Verhältnissen aus geschälten Bohnenstangen, sind bei Verwendung starkwüchsiger Rosen nicht zu umgehen. Rankrosen in Säulen- und Pyramidenform bedürfen ebenfalls der Stütze; dieselben werden jedes Frühjahr nach dem Schnitt von neuem fest angebunden.

Auf **Pfahl- und Bindematerial** ist stets achtzugeben, damit Unordnung und Bruch vermieden wird; mit diesem Geschäft wird fortgesetzt die **Etikettierung** bzw. Nomenklatur kontrolliert; Etiketten aus Porzellan oder Zink sind die geeignetesten.

Die **Bodenbearbeitung** folgt dem Aufbinden sofort; zwar ist es ratsam, im Herbst zu graben, namentlich in schwerem Boden, so daß damit das Graben im Frühjahr unnötig wird; im Herbst mit rauher Furche, im Frühjahr planiert mit dem Spaten, in schwerem Boden nicht mit der Harke. Zur Vertilgung jedes keimenden Unkrautes wie zur weiteren Lockerung des Bodens wird außerdem nach Bedarf, durchschnittlich drei- bis viermal im Jahre, **gehackt.**

Düngung wird mit dem Frühjahrsgraben gegeben, nicht im Herbst, weil die einzulegenden Rosen an den oberirdischen Teilen dadurch leiden können; verrottetem Kuh- oder Pferdedung ist der Vorzug zu geben, je nach Beschaffenheit des Bodens.

Für **flüssige Nachdüngung** ist die Rose sehr dankbar, aber nur in verdünnter Form; scharfe Mittel, wie Abtrittsdung, nur in 30- bis 50facher Verdünnung. **Künstliche Dünger:** Guano, Knochenmehl, Hornspäne, ein Kilo auf 100 Liter Wasser, 10 bis 15 Tage vor dem Gebrauch angesetzt. Die beste Zeit für die Nachdüngung ist nach der ersten Blüte.

Wasser bedarf die Rose in trockenen Lagen recht viel, besonders während der ersten Wochen nach der Pflanzung; vor der Blüte ist ein Überbrausen mit Kannen oder Ueberspritzen mit dem Schlauch am Morgen angebracht.

Bodendecke mit altem Dünger ist in trockenen Lagen sehr zu empfehlen.

Das **Auspfücken** der verkrüppelten oder auch kleinen Knospen, deren Blüte doch nur den Gesamtflor beeinträchtigt, soll während der ganzen Blütezeit betrieben werden.

Das **Ausschneiden oder besser Ausroden der Ausläufer** ist eine wichtige Arbeit durch den ganzen Sommer hindurch; jede veredelte Rose hat das Bestreben, Wildlings-Ausläufer zu bilden; sobald sich solche zeigen, muß ihnen mit einem kleinen Spaten nachgegraben werden, damit man sie an ihrer Ausgangs- oder Entstehungsstelle glatt wegschneiden kann. Abschneiden unter Erdhöhe dient höchstens momentan dem Zweck, sorgt im übrigen nur für Vermehrung der Wurzelbrut.

Das **Fortschneiden verblühender Rosenblumen** soll täglich vorgenommen werden, wenn die Anlage einen sauberen Eindruck machen soll; auch die Entwicklung des Nachwuchses wird dadurch gefördert.

Winterschutz. Beim Herannahen der Winterfröste häufelt man die Buschrosen möglichst hoch mit Erde ein, und die aus dem Boden hervorragenden Zweigspitzen bedeckt man mit dürren Blättern, Tannenreisig und dergleichen. Die Stammrosen werden möglichst flach auf die Erde niedergebogen und ganz mit Boden bedeckt. Bei sehr starken Stämmen, welche sich ihres dicken Holzes wegen kaum ohne Gefahr des Berstens oder Abknackens biegen und niederlegen lassen, wird das Einhüllen der Krone und des Stammes in Packtuch, grobe Leinwand und dergleichen angewandt.

Die Erfahrung lehrt, daß man das **Einwintern nicht zu früh vornehmen soll;** man braucht hinsichtlich der Zeitwahl nicht zu ängstlich zu sein, da ja selbst die zarteren Sorten einige Kältegrade (5 bis 6 Grad C) ohne Nachteil ertragen können. Je länger daher die Witterung gestattet, das Einwintern zu verschieben, um so sicherer werden die Zweige ausreifen und dadurch widerstandsfähiger gegen die Einwirkung strenger Kälte sein. Man hat daher das Einlegen in der Regel nicht vor Anfang oder Mitte des November zu bewerkstelligen, da um diese Zeit gewöhnlich noch keine strengeren Fröste eingetreten sind.

Wie man beim Einwintern nicht zu früh vorgehen sollte, wolle man **das Aufdecken der Rosen nicht zu spät besorgen.** Allgemeine, für jeden Jahrgang gültige Regeln lassen sich auch hier nicht feststellen. Als Durchschnittsregel kann man aber annehmen, daß man in zeitigen Frühjahren Mitte März mit dem Abdecken beginnt, zuerst nur die Bedeckung lockert und abträgt und so die Rosen allmählich an die freie Luft gewöhnt. In den meisten Jahren wird man das letzte Drittel des März für das Aufdecken zu betrachten haben; nur in besonders späten Frühjahren wird man dasselbe noch länger verschieben dürfen.

Die schlimmsten Feinde der Rosen und ihre Bekämpfung.

Betrübende Wahrnehmungen wird jeder Rosenliebhaber machen müssen, daß seine Lieblinge zahlreichen, mehr oder minder gefährlichen Feinden, teils tierischen, teils pflanzlichen Ursprungs, ausgesetzt sind, welche das Wachstum der Rosen schädigen; wir beschränken uns in nachstehendem auf die hauptsächlichsten.

Feinde tierischen Ursprungs.

In erster Linie sind es Insekten, welche die Rosen bedrohen, und zwar sind es die kleinen unscheinbaren Gattungen, welche dem Rosenliebhaber am meisten zu schaffen machen.

Der schlimmste Feind aus dem Tierreich, der schwer zu entdecken ist, der sich aber im Laufe des Frühjahrs um so sicherer fühlbar macht, ist **der Engerling, die Larve des allbekannten Maikäfers** — der, wenn er in Masse auftritt, durch Abnagen der Wurzeln nicht unerheblichen Schaden verursachen kann. Die Vertilgung dieses Schädlings beschränkt sich meist auf das Einsammeln der beim Umgraben zutage geförderten Larven. Für größere Rosenanpflanzungen, die durch die Engerlinge ernstlich bedroht sind, wird die Anwendung von Naphthalin (10 kg Naphthalin auf 100 kg sandige Erde) sowie die Einbringung von Schwefelkohlenstoff (30 bis 50 Gramm pro Quadratmeter) in die Erde empfohlen

Der zweite, aber sichtbare Feind, welcher sich im Frühjahr zuerst zeigt, ist der **Rosenwickler** (Tortrix rosana L. und Tortrix bergmanniana L.), zwei verschiedene Raupen, welche aus den an den Rosentrieben überwinterten Eiern zweier Schmetterlinge entstehen. Die Weibchen dieser Schmetterlinge legen ihre Eier am liebsten an trockene, eingegangene Triebe. Deshalb ist es ratsam, diese frühzeitig zu entfernen, ehe die Räupchen ausschlüpfen; denn die ersten Blättchen, welche sich zeigen, bilden denselben ihre Schlupfwinkel. Man erkennt das Krankheitsbild dieser Feinde, indem die jungen Triebspitzen der Rosen sich unnatürlich zusammenneigen oder sich durch Fäden zusammenspinnen. Die Blätter sind zusammengerollt, daher der Name Rosenwickler, und die Knospen zum Teil angefressen; die Knospen öffnen sich infolgedessen nicht. Die Vernichtung dieses Schädlings kann nur vorteilhaft durch Aufsuchen und Zerdrücken der Raupen in den zusammengezogenen Blättern ausgeführt werden.

Der Ringspinner, auch Ringelspinner (Bombyx neustria) genannt, legt seine Eier in Form eines mehr oder minder breiten Ringes um die Zweige der Nährgewächse. Die Eier sind stahlblau, glänzenden Perlchen gleich, zu einer Masse sehr fest zusammengeklebt. Im Mai schlüpfen aus diesen Perlchen die Räupchen heraus und spinnen sich in die Blätter ein; sie sind sehr gefräßig, die Blätter einer Krone werden in kurzer Zeit abgefressen. Bekämpfung und Vorbeugung: Findet man beim Schneiden im Frühjahr einen solchen Ring, so muß er am sichersten im Feuer vertilgt werden.

Unter den Käfern ist zunächst der Rosenkäfer (Cetonia aurata), der die Gewohnheit hat, sich in die halbaufgeblühte Rose einzufressen; auch der Junikäfer hat diese Gewohnheit. Beide treten nie sehr massenhaft hervor und sind im ganzen nicht sehr gefährlich; sie werden am besten abgesammelt und vernichtet, ebenso andere Käfer.

Ein gefährlicherer Feind ist die **Rosenbohrblattwespe** (Selandria bipunctata Kl.). Im Mai und Juni hängen hier und da kräftig gewachsene Rosentriebe mit mehr oder weniger entwickelten Knospen welk herab. Die unteren Teile der Zweige sind vollkommen frisch, auch macht die Rosenpflanze sonst keinen kranken Eindruck. Die Ursache hiervon ist, daß im Innern des Triebes sich eine Larve von oben nach unten durch das Mark einfrißt; es ist die Larve der Rosenbohrblattwespe, welche im Juni erscheint und ihre Eier an die Triebspitzen legt. Das beste Mittel zur Bekämpfung und Vorbeugung ist, alle befallenen Zweige sofort abzuschneiden und zu verbrennen.

Außer der Rosenbohrblattwespe wäre noch die **Rosenblattwespe** (Emphytus cinctus L.) zu nennen; diese bohrt in die Unterseite der Triebe und legt hier 40 bis 50 Eier in jeden Stich. Die Triebe krümmen sich infolgedessen nach unten und erhalten an jedem Stich einen schwarzen Fleck. Die behafteten Triebe müssen entfernt und durch Feuer zerstört werden.

Der bekannteste und lästigste Feind aus dem Tierreich ist die **Blattlaus** (Aphis rosae). Diese tritt schon früh auf und dürfte allen Gartenfreunden bekannt sein. Zur Vertilgung derselben diene folgendes Mittel: Abkochung von 125 Gramm Quassiaholz und 1 kg schlechtestem Tabak bzw. etwas Tabaksbrühe in 5 bis 6 Liter Wasser; Auflösung von 1 kg Schmierseife. Beide Lösungen zusammenschütten und auf 50 Liter mit Wasser verdünnen. Mit dieser Mischung bespritzt man die befallenen Pflanzen an trockenen Tagen und am späten Nachmittag zu wiederholten Malen, bis man eine Wirkung feststellen kann. Da die Läuse vorzugsweise an der Unterseite der Blätter sitzen, muß man besonders von unten spritzen.

Feinde pflanzlichen Ursprungs.

Als solche sind die verschiedenen Arten parasitärer Pilze zu bezeichnen, welche die Rosen befallen. Glücklicherweise beeinträchtigen die Pilzkrankheiten die Rosenkultur nicht in dem Maße, wie dies bei Reben und Obstbäumen durch die bekannten Blattfallkrankheiten der Fall ist.

Die drei bekanntesten und verbreitetsten Pilzkrankheiten sind der Rosenmeltau, der Rosenrost und der Rosenstrahlenpilz.

Wenn der Rosenliebhaber im Spätsommer seinen Garten durchwandert, wird er auf den Blättern seiner Rosen eine Art weißlichen Schimmel bemerken; es ist dies der sogenannte **Meltau oder Rosenschimmel,** der gefährlichste Feind aus dem Pflanzenreiche. Dies ist ein Pilz, welcher meistens im Monat August entsteht, wenn recht warmes Wetter verherrscht und darauf plötzlich kalte Niederschläge kommen, sowie überhaupt bei raschem Temperaturwechsel, bei naßkaltem Wind, besonders wenn die Pflanzen stark der Zugluft ausgesetzt sind. Die Ursachen des Pilzes sind seine Sporen, die sich auf allen krautartigen Rosenteilen festsetzen, also Zweige, Blätter, Blütenstiele, Kelche und Früchte befallen und sich unter günstigen Bedingungen schnell entwickeln. Die befallenen Pflanzen werden im Wachstum sehr gehemmt, und die Blüten kommen nicht zur Entwicklung. Das beste Mittel zur Vernichtung des Pilzes sowie zu seiner Verhütung ist fein pulverisierter Schwefel (sogenannte Schwefelblüte), welcher mittels eines Bestäubungsapparates oder in Ermangelung eines solchen mit der Hand morgens, solange noch der Tau liegt, auf die obere und untere Seite der Blätter gebracht wird.

In Rosentreibereien wird das Schwefeln der Rosen vorgenommen, ehe der Pilz sich zeigt und so seinem Erscheinen vorgebeugt. Es ist überhaupt von größter Wichtigkeit, daß alle in Anwendung kommenden Bekämpfungsmittel rechtzeitig, d. h. möglichst schon vor dem Auskeimen der Sporen, spätestens aber gerade während des Keimens auf die zu schützenden Pflanzenorgane aufgespritzt oder aufgestreut werden.

Der Rosenrost ist durch tief orangegelbe, kleine Pusteln kenntlich, welche sich bereits im Frühjahr an den Blattstielen und größeren Rippen der Blätter ansiedeln. Nach einiger Zeit färben sich die Pusteln dunkler und geben ein beinahe schwarzes Mehl von sich. Diese mehlartige Substanz sind die Sporen des Pilzes, welche durch den Wind auf andere Blätter, besonders auf die untere Seite übertragen werden und so die Verbreitung des Pilzes verursachen. Der Rosenrost ist in der rindenbewohnenden Form besonders gefährlich, zumal er in der Rinde überwintert. Zur Bekämpfung ist es notwendig, daß die ersten bemerkten Ansiedlungen abgeschnitten und verbrannt werden, um der weiteren Verbreitung vorzubeugen. Öfteres Spritzen mit Kupfervitriolsodabrühe verhindert ebenfalls die Verbreitung. Ein wichtiges Vorbeugungs- und Einschränkungsmittel für den Rost ist kräftige Düngung und Bewässerung der Rosenpflanzen, damit sie immer im Wachstum bleiben; junge Blätter werden weniger befallen als alte.

Der Rosenstrahlenpilz, auch Schwarzfleckigkeit der Rosen genannt, bringt auf der Oberfläche der grünen Rosenblätter ziemlich kreisrunde, am Rande bei genauer Untersuchung strahlig auslaufende, bräunlichschwarze Flecke von oft beträchtlicher Ausdehnung und in ziemlicher Anzahl, von Anfang Juni an bis spät in den Herbst hinein, hervor. Später entstehen in der Mitte dieser Flecken zahlreiche, äußerst kleine, schwarzglänzende Fruchtkörper, die Pykniden; dieselben liegen unmittelbar unter der Oberhaut des Blattes und erhalten später auf der Spitze eine Öffnung, durch welche die auf Myzelfäden abgeschnürten zweizelligen Sporen entlassen werden. Die Sporen keimen alsbald aus, und bereits 10 Tage nach der Infektion entstehen neue Flecke. Sind die Blätter stark angegriffen, so hören ihre Funktionen auf, und sie fallen ab, so daß die Pflanzen schon Mitte Sommers entblättert dastehen. Die abgefallenen Blätter sollen zusammengelesen und verbrannt werden. Wo dieser schädliche Pilz auftritt, ist er durch Bespritzen mit einem halben Prozent Kupfersodabrühe zu bekämpfen, ebenso ist Schwefeln zu empfehlen. Das Bespritzen bzw. Schwefeln muß mehrfach wiederholt und schon gegen Mitte Juni vorgenommen werden.

Schädlingsbekämpfung siehe Seite 150.



Prima Raffiabast

1 kg	ℳ 1.50
10 kg	ℳ 12.—
100 kg	ℳ 110.—



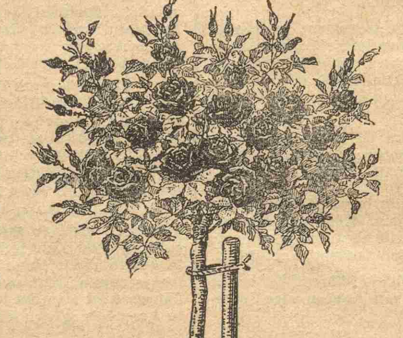
Kokosstricke

1 kg	ℳ 1.50
10 kg	ℳ 12.—
100 kg	ℳ 110.—

Niedrige oder Busch-Rosen.

Die Buschform ist die natürliche und einfachste Form der Rose. Ob man die Rose wurzelecht oder durch Veredlung auf den Wurzelhals des Wildlings erzieht, immer bleibt die Form der Pflanze, ein sachgemäßes Beschneiden vorausgesetzt, im ganzen dieselbe. Höchstens ändert die Form des Strauches nach dem Maße der Kraft des Wuchses ab und nimmt einen bald mehr rundlichen, bald mehr pyramidalen oder kegelförmigen Umriß an. Wie man bei der Formgebung überhaupt der Wachstumsweise und der Kraft der Sorten Rechnung zu tragen hat, so wählt man zur Bildung von Busch-Rosen in der Regel Sorten von schwachem oder mäßigem Wuchse, und solche findet man, abgesehen von den rankenden oder stark treibenden Sorten, in allen Gruppen der nachstehenden, sowohl einmal (Sommer-) wie mehrmals (Herbst-) blühenden Sorten.

Ein großer Vorteil der Buschform besteht darin, daß es zum Schutz des Edelholzes gegen die Einwirkungen des Frostes genügt, Erde an und über den Wurzelhals heranzuziehen, während die Eindeckung der Kronenstämme zuweilen ein mühevolles Geschäft ist und gleichwohl nicht gegen Verluste sicherstellt. Sollte auch das an Busch-Rosen ausgesetzt gebliebene Holz abfrieren, so bleibt doch der untere, von Erde gedeckte Teil der Zweige in der Regel unbeschädigt und treibt im nächsten Frühjahr wieder kräftig aus.



		100 St. ℳ	10 St. ℳ
Gruppe I	I. Qualität	53.—	6.—
	II. „	35.—	4.—
Gruppe II	I. „	60.—	7 —
	II. „	35.—	4.50
Gruppe III	I. „	100.—	12.—
	II. „	80.—	10 —
Gruppe IV	I. „	60.—	7 —
	II. „	35.—	4.50

		100 St. ℳ	10 St. ℳ
Gruppe V	I. Qualität	60.—	7.—
	II. „	35.—	4 50
Gruppe VI	I. „	95.—	15.—
	II. „	75.—	10.—
Gruppe VII	I. „	110.—	16.—
	II. „	85.—	12.—

Hochstamm-Rosen

Hochstammrosen, 100—145 cm
I. Wahl auf Canina 100 Stück ℳ **300.—**
1 „ ℳ **4.—**

Hochstammrosen, 100—140 cm
I. Wahl auf Rugosa 100 Stück ℳ **225.—**
1 „ ℳ **3.—**

Halbstammrosen, 70—100 cm
I. Wahl auf Canina 100 Stück ℳ **206.—**
1 „ ℳ **2 75**

Halbstammrosen, 75—100 cm
I. Wahl auf Rugosa 100 Stück ℳ **170.—**
1 „ ℳ **2.—**

Fußstammrosen, 50—85 cm
I. Wahl auf Canina 100 Stück ℳ **120.—**
1 „ ℳ **1.60**

Trauerstämme, 150—200 cm
I. Wahl auf Canina 100 Stück ℳ **525.—**
1 „ ℳ **7.—**

Rosen-Verzeichnis.

Zeichenerklärung: Tr. = Treibrose, Gr. = Gruppenrose, Schn. = Schnittrose, T.H. = Teehybride, Pernet. = Pernetiana, Rem. = Remontant, Tee = Teerose

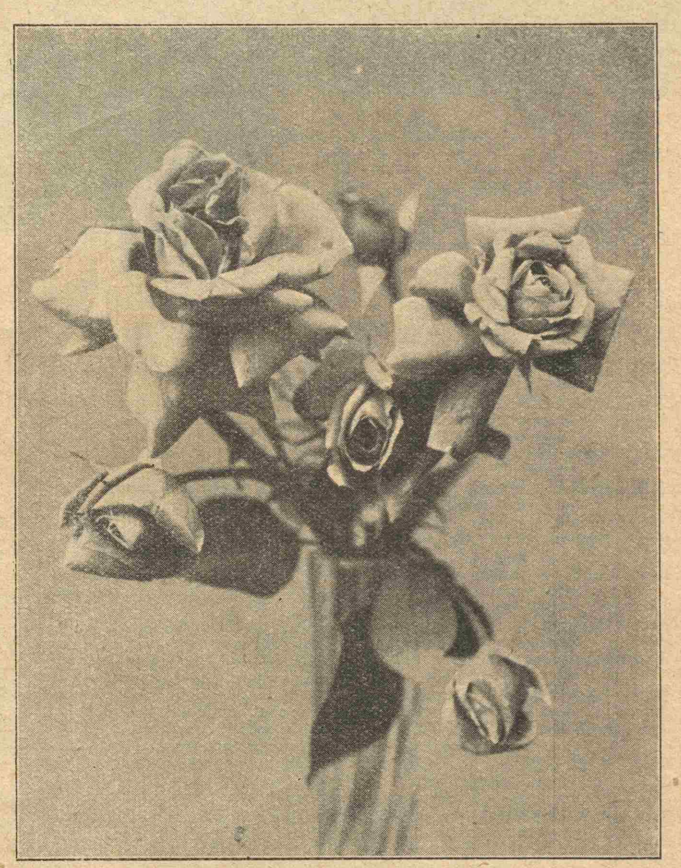
Klasse		per Stück M
Pernet.	**Adolf Koschel** (W. Kordes 1918) ockergelb mit rötlicher Schattierung, Blume groß und gefüllt. Schn. und Tr	—.70
Pernet.	**Adolf Kröger** (W. Kordes 1918) reingelb, lange Knospe auf langen Stielen, reichblühend. Laub gut Schn.	—.70
Tee	**Alexander Hill Gray** (A. Dickson & Sons 1911), gelbweiß, ähnlich wie Kaiserin, nur zierlicher Schn und Gr	—.80
Rem.	**Alfred Colomb** (Lacharme 1895), glänzend karminrot, groß und gefüllt, hart, gute Schn u Tr	—.70
T. H.	**Arabella** (E. Schilling & M. Tantau 1918) glänzend rosa, sehr wüchsig, Blume groß und gefüllt Gute Schn., Tr und Gr.	—.75
Pernet.	**Ariel** (Bees Ltd. 1921) orangegelb und rötlich, eine verbesserte Independence Day. Blume groß und haltbar.	—.80
Pernet.	**Arthur R. Goodwin** (Pernet-Ducher 1909), goldgelb und rosa, reichblühend sehr wüchsig. Gr., Schn und Topfrose	—.85
T.H.	**Aspirant Marcel Rouger** (Pernet-Ducher 1920) aprikosenfarbig mit dunkelgelb, Blume groß und spitz, gut gefüllt, sehr haltbar, Wuchs gut Schn und Gr.	1.90
T.H.	**Augustus Hartmann** (Ben Cant 1914) geranienrot, sehr haltbar und hart, gute Schn. und Tr	—.85
Rem.	**Avoca** (A. Dickson & Sons 1908) leuchtend dunkelrot, stark wachsend, gut gefüllt Tr. und Schn.	—.75
Rem.	**Baronne de Rotschild** (Pernet 1868) zart hellrosa, Blume rund und gefüllt, reichblühend Tr. und Gr	—.75
Pernet.	**Bénédicte Seguin** (Pernet-Ducher 1918) prächtig ockergelb, Blume groß, sehr starkwüchsig	1.80
T.H.	**British Queen** (Sam Mac Credy 1912) reinweiß, Blume gut gebaut und groß, gefüllt stark wachsend	—.80
T.H.	**Bürgermeister Christen** (Bergmann 1911) kräftig rosa, duftend, Form und Wuchs ähnlich wie Testout Schn., Gr. und Tr.	—.70
Rem.	**Captain Christty** (Lacharme 187.) hellrosa, Blume sehr groß, gefüllt, von guter Form, reichblühend. Tr und Gr	—.85
T.H.	**Capitaine Georges Dessirier** (Pernet Ducher 1920) tiefdunkelrot mit schwarz, Blume von guter Form, Wuchs aufrecht, gesund, dankbar blühend, gute Schn. und Gr.	1.50
Rem.	**Captain Hayward** (Bennet 1893) leuchtend hellrot, das ganze Jahr blühend, gute Belaubung. Tr. und Gr. Ia	—.85
T.H.	**Charles K. Douglas** (H. Dickson 1919) sammetartig-scharlachrot, Blume groß, von guter Form. Schn.	—.80
T.H.	**Chateau de Clos Vougeot** (Pernet-Ducher 1908) schwärzlichrot, Blume gefüllt und rundlich, Wuchs breit	—.85
Pernet.	**Cheerful** (Sam. Mac. Credy & Son 1915) krabbenrot mit orange, Blume gefüllt, von guter Form, Wuchs stark und aufrecht, gesund, fleißig blühend. Schn. und Gr.	1.—
T.H.	**Cleveland** (H. Dickson 1916) kupferfarbig, gefüllte Blume, von guter Form, stark wachsend. Gr. und Schn.	—.80
T.H.	**Colonel Oswald Fitzgerald** (Al. Dickson 1917) feurig scharlachrot mit schwarzem Anflug, stark wachsend. Gr. Ia	1.—



Nr. 12. Columbia.

Klasse		per Stück M
T.H.	**Columbia** (E. G. Hill 1920) zart rosa, große und gut gefüllte Blume, gesunde Belaubung. Tr. Ia	1.90
Pernet.	**Constance** (Pernet-Ducher 1915) sonnengelb, außen hellrotbraun überhaucht, groß und gefüllt, gute Form	—.80
T.H.	**Covent Garden** (B. R. Cant & Sons 1919) dunkelrot mit schwarz, große Blume auf langen, starken Stielen. Schn.	1.85
T.H.	**Crimson Emblem** (Sam. Mac. Credy 1916) leuchtend karmoisinrot, Blume sehr haltbar und stark duftend, gefüllt. Schn.	—.85
T.H.	**Dean Hole** (A. Dickson & Sons 1904) seidenartig-rosa, Blume von edler Form, Wuchs kräftig	1.—
T.H.	**Dernburg** (Dr. Krüger 1916/17) zweifarbig, Außenseite kräftig karminrosa, Innenseite der Petalen hellrosa, sehr haltbar und bis zum späten Herbst blühend. Gr. und Schn.	—.80
T.H.	**Edel** (Sam. Mac. Credy & Sons 1919) weiß mit zartrosa Anflug, Blume sehr groß, Wuchs gut. Schn.	—.80
T.H.	**Edward Mawley** (Sam. Mac. Credy 1911) karminrot, schwärzlich schattiert, Blume sehr groß und gefüllt, fleißig blühend	—.80
Pernet.	**Emmy Wright** (Sam. Mac. Credy 1918) kupfrigrot, in der Art wie Mme. Ed. Herriot, Wuchs aufrecht, reichblühend. Schn.	—.80
T.H.	**Etoile de France** (Pernet-Ducher 1905) dunkelsamtigrot, Blume groß und gefüllt, duftend, Wuchs gut, gesund. Schn.	—.75

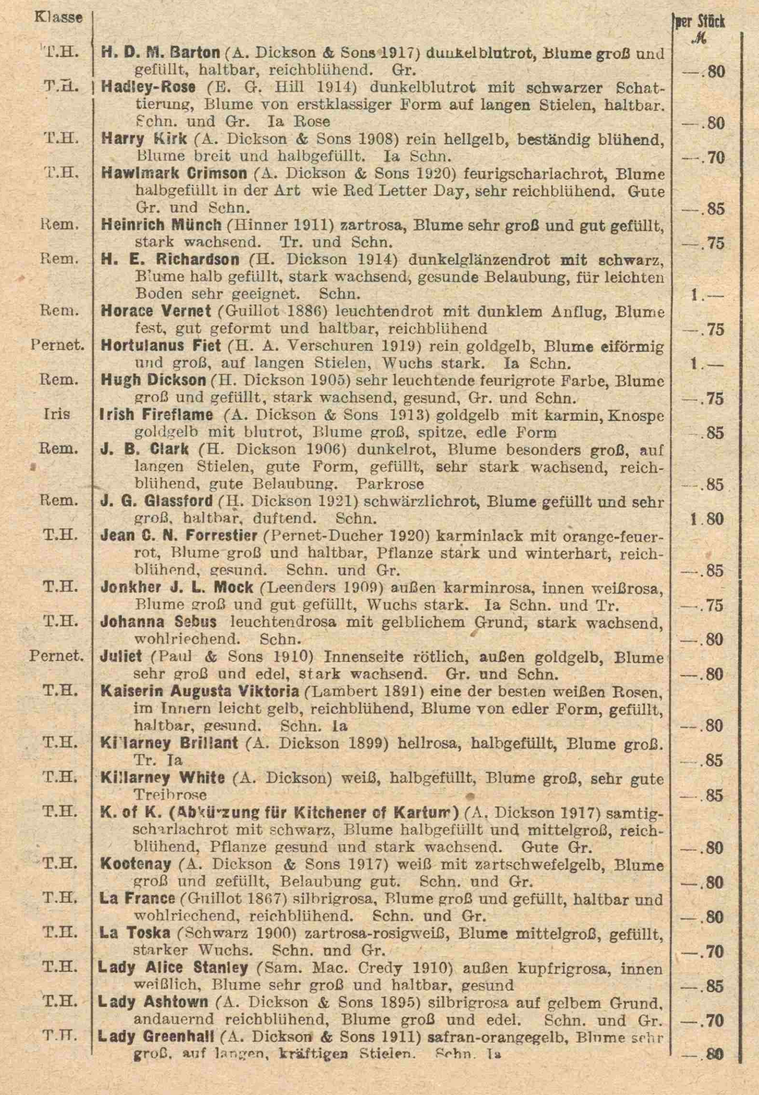
Klasse		per Stück M
T.H.	**Etoile de Hollande** (H. A. Verschuren 1919) dunkelblutrot, Blume groß und von edler Form, sehr haltbar, duftend, buschiger Wuchs, sehr reichblühend. Schn. und Gr. Ia	—.80
Rem.	**Eugen Fürst** (Soupert & Notting 1875) samtig karmoisinrot mit schwarz, gute Herbstblüherin, stark wachsend	—.70
T.H.	**Farbenkönigin** (Hinner 1900) leuchtendrosa, Rückseite rot, auffallende Färbung, Blume groß und gefüllt, reichblühend	—.80
Rem.	**Fisher & Holmes** (Verdier 1865) scharlachrot, reichblühend, starker Wuchs, hart, Herbstblüherin, gute Tr. und Schn.	—.70
Pernet.	**Flame of Fire** (Sam. Mac. Credy 1916) wunderbare feurigrote-orange Färbung, Blume mittelgroß und haltbar. Schn. und Gr.	—.85
T.H.	**Florence Forrestier**, rein weiß, Blume sehr groß mit Nelkenduft, Wuchs stark, Belaubung kräftig und gesund. Schn. und Tr.	1.25
T.H.	**Franklin** (Pernet-Ducher 1918) orangerosa mit gelb im Grund, Blume auf guten Stielen, von edler Form, gefüllt und sehr haltbar, Wuchs aufrecht, Schn., Gr. und Tr.	—.85
T.H.	**Frank W. Dunlop** (John H. Dunlop 1919) ausgeprägt rosarot, Blume sehr groß, von guter Form, auf langen Stielen aufrechtstehend, Wuchs stark, Schn. und Tr. Ia	1.80
Rem.	**Frau Karl Druschky** (Lambert 1901) auch Schneekönigin genannt, rein schneeweiß, Blume extra groß auf langen Stielen. Schn. und Tr. ersten Ranges	—.70
T.H.	**Freiburg II** (Dr. Krüger 1917) Innenseite weißlichrosa, Außenseite etwas dunkler, edle Form, gefüllt und sehr haltbar, starker Wuchs, Laub frischgrün, gute Schn.	—.75
Rem.	**General Jacqueminot** (Russel 1852) leuchtendrot, samtig, wohlriechend, aufrechter Wuchs, stark und hart	—.70
T.H.	**General Mac. Arthur** (E. G. Hill 1905) scharlachrot, Blume sehr haltbar, duftend, Pflanze von gutem Wuchs. Gr. und Schn.	—.75
T.H.	**General Superieur Arnold Janssen** (Leenders 1912) karmin-orangerot bis rosa, groß und gefüllt, gut geformt, auf langen Stielen, sehr wüchsig, das ganze Jahr reichblühend. Schn. und Gr.	—.80



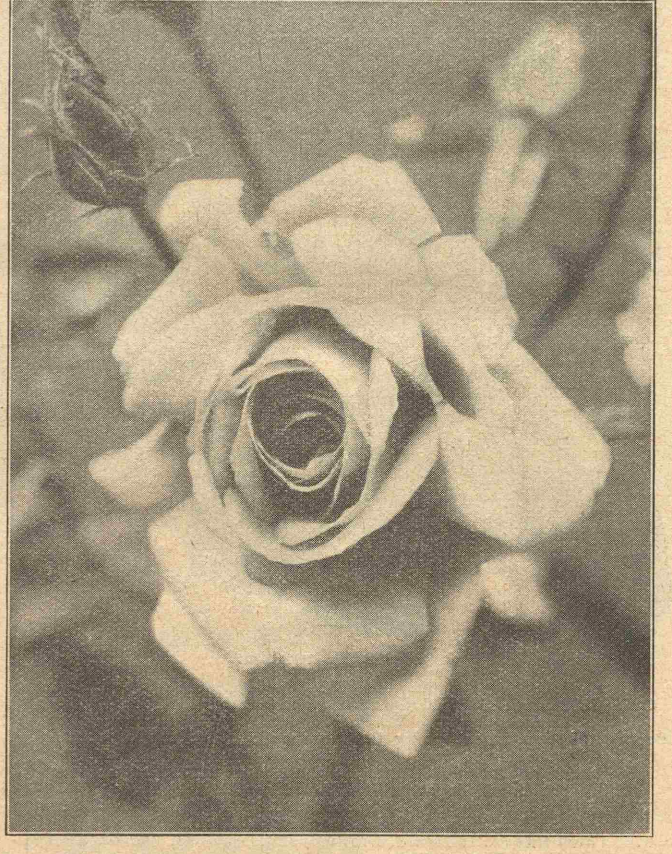
General Snijders.

Klasse		per Stück M
T.H.	**General Snijders** (M. Leenders & Co. 1917) leuchtendkarmin mit korallenrot, Blume groß und gefüllt, auf langen Stielen, reichblühend. Schn.	1.10
Rem.	**Georg Arends** (Hinner 1910) hellrosa, Blume sehr groß und gefüllt, Druschky-Art, Schn. und Tr.	—.70
T.H.	**George C. Waud** (A. Dickson & Sons 1908) orange-zinnoberrot, Blume rundlich, sehr haltbar, groß und gefüllt. Schn. und Gr.	—.70
Rem.	**George Dickson** (A. Dickson & Sons 1913) dunkelblutrot mit schwarz, sehr groß und gefüllt, vollendete Form, Wuchs stark und aufrecht, gute Schn.	1.50
T.H.	**Gladys Holland** (Sam. Mac. Credy & Sons 1916) rosa mit orange und pfirsichgelb, Blume sehr groß und gefüllt, reichblühend, gesund. Schn. und Tr.	1.10
T.H.	**Gloire de Hollande** (H. A. Verschuren 1919) rot mit schwarzer Schattierung, Blume von edler Form, gut gefüllt und haltbar, duftend, Wuchs stark und gut verzweigt, Ia Rose	1.50
Pernet.	**Golden Emblem** (Sam. Mac. Credy & Sons 1917) zitronengelb, Blume von edler Form, gut gefüllt und groß, Pflanze starktriebig und aufrecht, fleißig blühend. Schn. und Gr. Ia	—.85
T.H.	**Golden Ophelia** (B. R. Cant & Sons 1918) rein goldgelb, Blume von edler Form auf langen Stielen, gesund und aufrecht, sehr dankbar blühend bis zum späten Herbst. Schn., Tr. und Gr. ersten Ranges	—.85
T.H.	**Gorgeous** (H. Dickson 1916) orangegelb mit kupfrigrot schattiert, wunderbare Form, sehr groß und haltbar, reichblühend, gesund und kräftig, gesunde Belaubung. Schn. und Gr.	—.75
T.H.	**Gruß an Teplitz** (Geschwind 1896) scharlachzinnober mit feuerrotem und bräunlichem Samt, gesunde Belaubung, beste Gr.	—.80

Nr. 26. Fisher & Holmes.

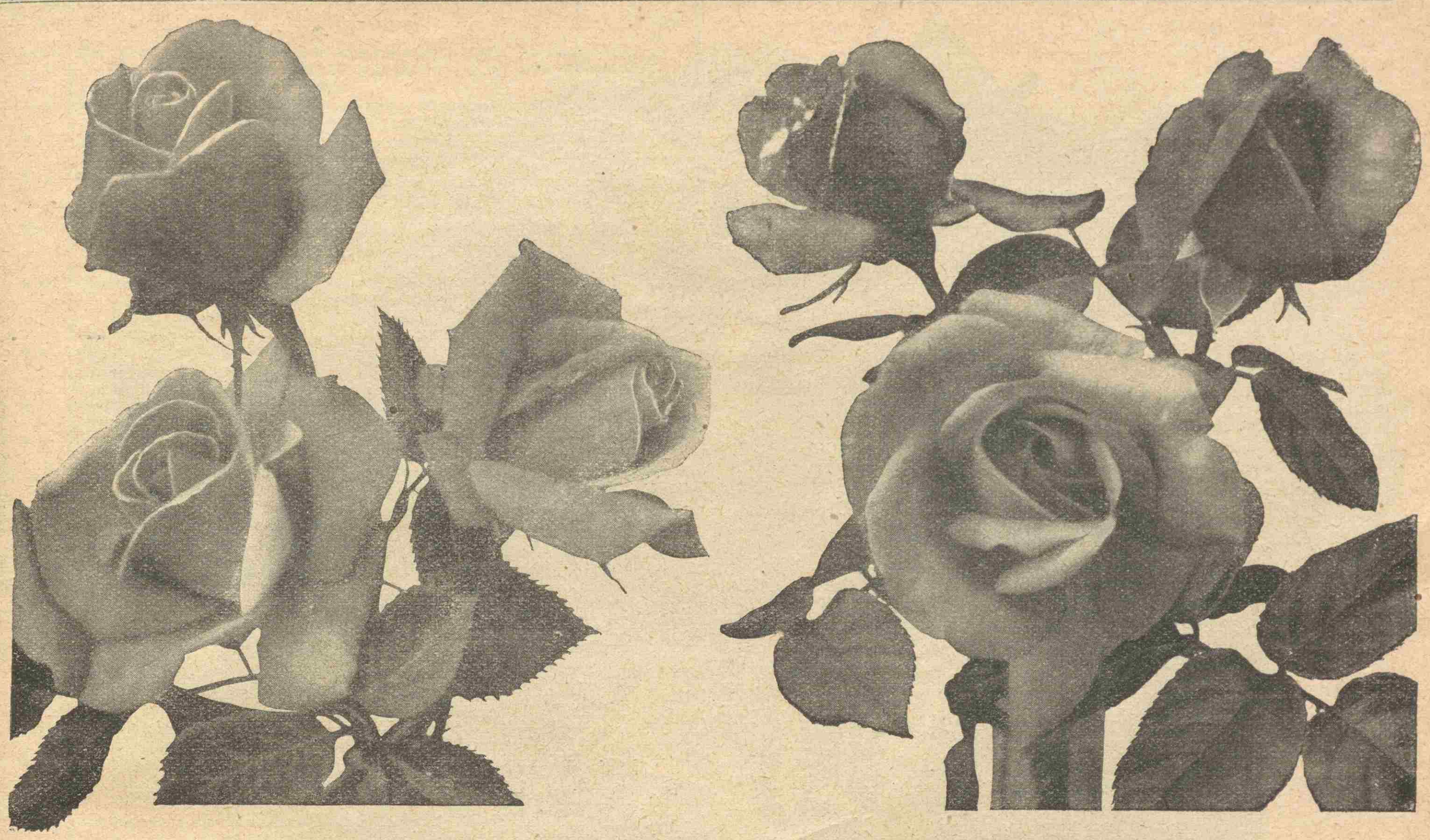


Klasse		per Stück ℳ
T.H.	**H. D. M. Barton** (A. Dickson & Sons 1917) dunkelblutrot, Blume groß und gefüllt, haltbar, reichblühend. Gr.	—.80
T.H.	**Hadley-Rose** (E. G. Hill 1914) dunkelblutrot mit schwarzer Schattierung, Blume von erstklassiger Form auf langen Stielen, haltbar. Schn. und Gr. Ia Rose	—.80
T.H.	**Harry Kirk** (A. Dickson & Sons 1908) rein hellgelb, beständig blühend, Blume breit und halbgefüllt. Ia Schn.	—.70
T.H.	**Hawlmark Crimson** (A. Dickson & Sons 1920) feurigscharlachrot, Blume halbgefüllt in der Art wie Red Letter Day, sehr reichblühend. Gute Gr. und Schn.	—.85
Rem.	**Heinrich Münch** (Hinner 1911) zartrosa, Blume sehr groß und gut gefüllt, stark wachsend. Tr. und Schn.	—.75
Rem.	**H. E. Richardson** (H. Dickson 1914) dunkelglänzendrot mit schwarz, Blume halb gefüllt, stark wachsend, gesunde Belaubung, für leichten Boden sehr geeignet. Schn.	1.—
Rem.	**Horace Vernet** (Guillot 1886) leuchtendrot mit dunklem Anflug, Blume fest, gut geformt und haltbar, reichblühend	—.75
Pernet.	**Hortulanus Fiet** (H. A. Verschuren 1919) rein goldgelb, Blume eiförmig und groß, auf langen Stielen, Wuchs stark. Ia Schn.	1.—
Rem.	**Hugh Dickson** (H. Dickson 1905) sehr leuchtende feurigrote Farbe, Blume groß und gefüllt, stark wachsend, gesund, Gr. und Schn.	—.75
Iris	**Irish Fireflame** (A. Dickson & Sons 1913) goldgelb mit karmin, Knospe goldgelb mit blutrot, Blume groß, spitze, edle Form	—.85
Rem.	**J. B. Clark** (H. Dickson 1906) dunkelrot, Blume besonders groß, auf langen Stielen, gute Form, gefüllt, sehr stark wachsend, reichblühend, gute Belaubung. Parkrose	—.85
Rem.	**J. G. Glassford** (H. Dickson 1921) schwärzlichrot, Blume gefüllt und sehr groß, haltbar, duftend. Schn.	1.80
T.H.	**Jean C. N. Forrestier** (Pernet-Ducher 1920) karminlack mit orange-feuerrot, Blume groß und haltbar, Pflanze stark und winterhart, reichblühend, gesund. Schn. und Gr.	—.85
T.H.	**Jonkher J. L. Mock** (Leenders 1909) außen karminrosa, innen weißrosa, Blume groß und gut gefüllt, Wuchs stark. Ia Schn. und Tr.	—.75
T.H.	**Johanna Sebus** leuchtendrosa mit gelblichem Grund, stark wachsend, wohlriechend. Schn.	—.80
Pernet.	**Juliet** (Paul & Sons 1910) Innenseite rötlich, außen goldgelb, Blume sehr groß und edel, stark wachsend. Gr. und Schn.	—.80
T.H.	**Kaiserin Augusta Viktoria** (Lambert 1891) eine der besten weißen Rosen, im Innern leicht gelb, reichblühend, Blume von edler Form, gefüllt, haltbar, gesund. Schn. Ia	—.80
T.H.	**Killarney Brillant** (A. Dickson 1899) hellrosa, halbgefüllt, Blume groß. Tr. Ia	—.85
T.H.	**Killarney White** (A. Dickson) weiß, halbgefüllt, Blume groß, sehr gute Treibrose	—.85
T.H.	**K. of K. (Abkürzung für Kitchener of Kartum)** (A. Dickson 1917) samtigscharlachrot mit schwarz, Blume halbgefüllt und mittelgroß, reichblühend, Pflanze gesund und stark wachsend. Gute Gr.	—.80
T.H.	**Kootenay** (A. Dickson & Sons 1917) weiß mit zartschwefelgelb, Blume groß und gefüllt, Belaubung gut. Schn. und Gr.	—.80
T.H.	**La France** (Guillot 1867) silbrigrosa, Blume groß und gefüllt, haltbar und wohlriechend, reichblühend. Schn. und Gr.	—.80
T.H.	**La Toska** (Schwarz 1900) zartrosa-rosigweiß, Blume mittelgroß, gefüllt, starker Wuchs. Schn. und Gr.	—.70
T.H.	**Lady Alice Stanley** (Sam. Mac. Credy 1910) außen kupfrigrosa, innen weißlich, Blume sehr groß und haltbar, gesund	—.85
T.H.	**Lady Ashtown** (A. Dickson & Sons 1895) silbrigrosa auf gelbem Grund, andauernd reichblühend, Blume groß und edel. Schn. und Gr.	—.70
T.H.	**Lady Greenhall** (A. Dickson & Sons 1911) safran-orangegelb, Blume sehr groß, auf langen, kräftigen Stielen. Schn. Ia	—.80



Laurent Charie.

Klasse		per Stück ℳ
Tee	**Lady Hillingdon** (Lowe & Shawyer) dunkelorangegelb, Blume groß und gefüllt, haltbar, starkwüchsig und gesund. Schn. Ia	—.80
T.H.	**Lady Maureen Stewart** (A. Dickson & Sons 1920) feurigscharlachrot mit sammetartigem Kastanienbraun, gefüllt, haltbar	—.85
T.H.	**Lady Pirrie** (Hugh Dickson 1911) Außenseite kupferfarbig, rötlichlachsfarbig, innen aprikosengelb mit kupfrig, Blume gut geformt, Pflanze kräftig, reichblühend. Gr.	—.80
T. H.	**Laurent Carle** (Pernet-Ducher 1907) dunkelkarminrot mit blutrot, groß und gut gebaut, stark wachsend und buschig. Schn. und Gr.	1.—

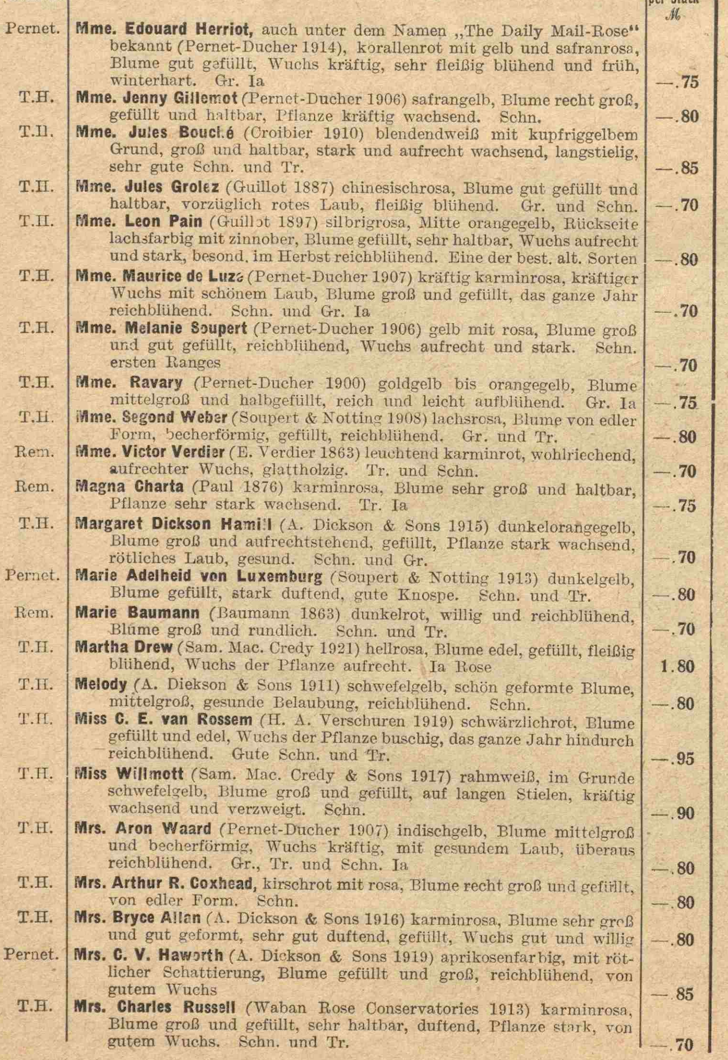


Nr. 11. **Madame Butterfly.** Nr. 14. **Mme. Jules Bouché.**

Klasse		per Stück ℳ
T.H.	**Le Progres** (Pernet-Ducher 1904) rein goldgelb, Blume sehr groß, gefüllt und haltbar, sehr reichblühend. Gr. Ia	—.80
T.H.	**Lieutenant Chauré** (Pernet-Ducher 1910) dunkelblutrot, haltbar in der Farbe, recht groß, gefüllt, Wuchs gut. Schn. und Tr. Ia	—.70
Pernet.	**Los Angeles** (Howarth & Smith 1918) feurigkorallenrot mit goldgelb im Grunde, Blume sehr groß, stark duftend	—.90
Pernet.	**Louise Catharine Breslau** (Pernet-Ducher 1912) krebsrot mit kupfrigorangerot, Blume groß und gut gefüllt, Laub blank. Schn. und Tr.	—.70
T.H.	**Mme. Butterfly** (E. G. Hill 1918) weißlichrosa mit kupfrigorange, Sport von Ophelia, jedoch noch edler in der Form, Wuchs der Pflanze aufrecht und stark. Tr. und Schn. ersten Ranges	1.90

Klasse		per Stück ℳ
Pernet.	**Lyonrose** (Pernet-Ducher 1908) lachsrot mit chromgelb, Rand krebsrot, Blume sehr groß und gefüllt, haltbar. Schn.	—.90
T.H.	**Mme. Abel Chatenay** (Pernet-Ducher 1895) karminrosa, innen weißlich, von edler Form, haltbar, Pflanze von gutem Wuchs und reichblühend, für alle Zwecke geeignet	—.75
T.H.	**Mme. Caroline Testout** (Pernet-Ducher 1890) seidenartig-frischrosa, sehr wüchsig, Blume groß und gefüllt. Tr., Gr. und Schn. Ia	—.75
Rem.	**Ludwig Möller** (Kiese & Co. 1915) dunkelgelb, Druschky-Art, reine, haltbare Farbe, sehr stark wachsend, mit langen, kräftigen Trieben, Laub gesund und glänzend. Tr., Schn. und Gr.	—.80

Nr. 15. **Lyon-Rose.**



Nr. 17. Mad. Abel Chatenay.

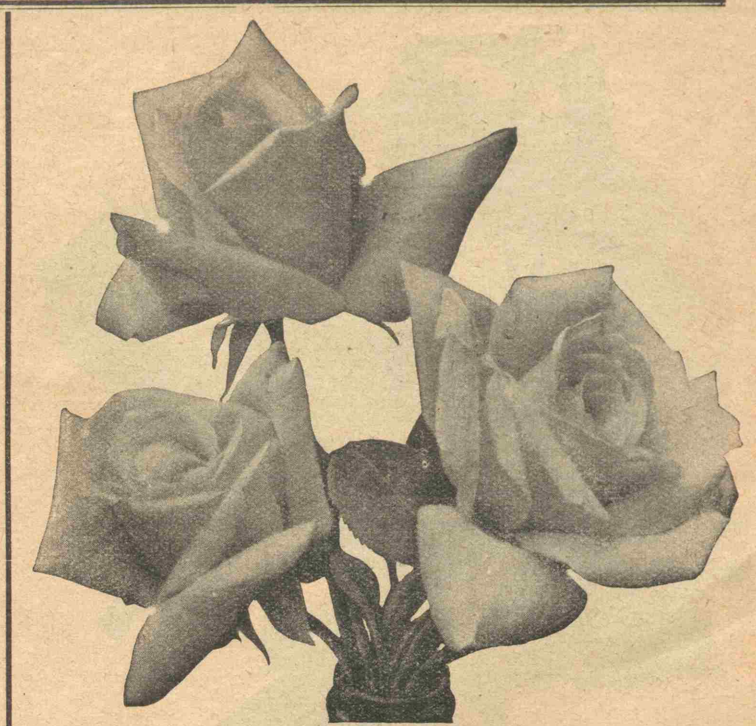
Klasse		per Stück ℳ
Pernet.	**Mme. Edouard Herriot,** auch unter dem Namen „The Daily Mail-Rose" bekannt (Pernet-Ducher 1914), korallenrot mit gelb und safranrosa, Blume gut gefüllt, Wuchs kräftig, sehr fleißig blühend und früh, winterhart. Gr. Ia	—.75
T.H.	**Mme. Jenny Gillemot** (Pernet-Ducher 1906) safrangelb, Blume recht groß, gefüllt und haltbar, Pflanze kräftig wachsend. Schn.	—.80
T.H.	**Mme. Jules Bouché** (Croibier 1910) blendendweiß mit kupfriggelbem Grund, groß und haltbar, stark und aufrecht wachsend, langstielig, sehr gute Schn. und Tr.	—.85
T.H.	**Mme. Jules Grolez** (Guillot 1887) chinesischrosa, Blume gut gefüllt und haltbar, vorzüglich rotes Laub, fleißig blühend. Gr. und Schn.	—.70
T.H.	**Mme. Leon Pain** (Guillot 1897) silbrigrosa, Mitte orangegelb, Rückseite lachsfarbig mit zinnober, Blume gefüllt, sehr haltbar, Wuchs aufrecht und stark, besond. im Herbst reichblühend. Eine der best. alt. Sorten	—.80
T.H.	**Mme. Maurice de Luze** (Pernet-Ducher 1907) kräftig karminrosa, kräftiger Wuchs mit schönem Laub, Blume groß und gefüllt, das ganze Jahr reichblühend. Schn. und Gr. Ia	—.70
T.H.	**Mme. Melanie Soupert** (Pernet-Ducher 1906) gelb mit rosa, Blume groß und gut gefüllt, reichblühend, Wuchs aufrecht und stark. Schn. ersten Ranges	—.70
T.H.	**Mme. Ravary** (Pernet-Ducher 1900) goldgelb bis orangegelb, Blume mittelgroß und halbgefüllt, reich und leicht aufblühend. Gr. Ia	—.75
T.H.	**Mme. Segond Weber** (Soupert & Notting 1908) lachsrosa, Blume von edler Form, becherförmig, gefüllt, reichblühend. Gr. und Tr.	—.80
Rem.	**Mme. Victor Verdier** (E. Verdier 1863) leuchtend karminrot, wohlriechend, aufrechter Wuchs, glattholzig. Tr. und Schn.	—.70
Rem.	**Magna Charta** (Paul 1876) karminrosa, Blume sehr groß und haltbar, Pflanze sehr stark wachsend. Tr. Ia	—.75
T.H.	**Margaret Dickson Hamill** (A. Dickson & Sons 1915) dunkelorangegelb, Blume groß und aufrechtstehend, gefüllt, Pflanze stark wachsend, rötliches Laub, gesund. Schn. und Gr.	—.70
Pernet.	**Marie Adelheid von Luxemburg** (Soupert & Notting 1913) dunkelgelb, Blume gefüllt, stark duftend, gute Knospe. Schn. und Tr.	—.80
Rem.	**Marie Baumann** (Baumann 1863) dunkelrot, willig und reichblühend, Blume groß und rundlich. Schn. und Tr.	—.70
T.H.	**Martha Drew** (Sam. Mac. Credy 1921) hellrosa, Blume edel, gefüllt, fleißig blühend, Wuchs der Pflanze aufrecht. Ia Rose	1.80
T.H.	**Melody** (A. Diekson & Sons 1911) schwefelgelb, schön geformte Blume, mittelgroß, gesunde Belaubung, reichblühend. Schn.	—.80
T.H.	**Miss C. E. van Rossem** (H. A. Verschuren 1919) schwärzlichrot, Blume gefüllt und edel, Wuchs der Pflanze buschig, das ganze Jahr hindurch reichblühend. Gute Schn. und Tr.	—.95
T.H.	**Miss Willmott** (Sam. Mac. Credy & Sons 1917) rahmweiß, im Grunde schwefelgelb, Blume groß und gefüllt, auf langen Stielen, kräftig wachsend und verzweigt. Schn.	—.90
T.H.	**Mrs. Aron Waard** (Pernet-Ducher 1907) indischgelb, Blume mittelgroß und becherförmig, Wuchs kräftig, mit gesundem Laub, überaus reichblühend. Gr., Tr. und Schn. Ia	—.80
T.H.	**Mrs. Arthur R. Coxhead,** kirschrot mit rosa, Blume recht groß und gefüllt, von edler Form. Schn.	—.80
T.H.	**Mrs. Bryce Allan** (A. Dickson & Sons 1916) karminrosa, Blume sehr groß und gut geformt, sehr gut duftend, gefüllt, Wuchs gut und willig	—.80
Pernet.	**Mrs. C. V. Haworth** (A. Dickson & Sons 1919) aprikosenfarbig, mit rötlicher Schattierung, Blume gefüllt und groß, reichblühend, von gutem Wuchs	—.85
T.H.	**Mrs. Charles Russell** (Waban Rose Conservatories 1913) karminrosa, Blume groß und gefüllt, sehr haltbar, duftend, Pflanze stark, von gutem Wuchs. Schn. und Tr.	—.70



Nr. 5. **Mrs. Henry Morse.**

Klasse		per Stück ℳ
T.H.	**Mrs. George Shawyer** (Lowe & Shawyer 1911) glänzend reinrosa, im ersten Flor mit ganz besonders guten, edlen Blumen, duftend, haltbar, lederartiges Laub. Ia Tr. und Schn.	—.70
Rem.	**Mrs. John Laing** (Bennet 1888) zartrosa, gut gebaut, unempfindlich gegen Meltau, früh und reichblühend. Tr. und Schn.	—.70
T.H.	**Mrs. Oakley Fisher** (Frank Cant 1921) goldgelb mit rot, verbesserte Irish Fireflame, Blume groß und spitz	—.85
T.H.	**Mrs. Henry Morse** (Dam. Mac. Credy 1919) glänzendrosa mit zinnoberrot, im Grunde gelblich, Blume von edelster Form, gut duftend, Wuchs aufrecht und kräftig. Schn. und Gr., erstklassig	—.80
Pernet.	**Mrs. S. K. Rindge** (Howarth & Smith 1920) rein sonnengelb, Blume sehr groß, wenig gefüllt, als Knospe sehr haltbar, überreich blühend und vollständig gesund. Schn.	1.80
T.H.	**Mrs. T. Hillas** (Pernet-Ducher 1913) chromgelb, mittelgroße Blume, in der Farbe sehr haltbar, gefüllt, Pflanze kräftig u. aufrecht. Schn. u. Gr.	—.80

Klasse		per Stück ℳ
Pernet.	**Mrs. Wemys Quin** (A. Dickson & Sons 1914) tiefgoldgelb, Blume mittelgroß und gut gebaut, Pflanze von gutem Wuchs, Laub gesund, glänzendgrün. Schn. und Gr.	—.80
T.H.	**Natalie Böttner** (Böttner 1910) ganz hellgelb, Blume gefüllt und duftend, einzeln auf langen Stielen, Wuchs aufrecht. Tr. und Schn.	—.80
T.H.	**Nederland** (H. A. Verschuren 1919) leuchtendrot, Blume groß und breit, Pflanze stark und aufrecht mit gesundem Laub. Schn. und Gr.	—.80
T.H.	**Nelly Verschuren** (H. A. Verschuren 1918) aprikosengelb, Blume ziemlich groß und haltbar, sehr wüchsige Pflanze mit kräftigen Trieben. Schn. und Gr.	—.80
T.H.	**Old Gold** (Sam. Mc. Credy 1913) altgold, effektvolle Farbe, Blume halbgefüllt, Knospe schlank und spitz, reichblühend, gesunde Belaubung. Schn. und Gr.	—.90
T.H.	**Ophelia** (Paul & Son 1912) ganz zartweißlichrosa, die Petalen sind rötlich gerändert, Blume von vollendeter Form und gut gefüllt, auf langen Stielen aufrecht stehend, eine Weltrose. Schn., Gr. und Tr. ersten Ranges	—.80
T.H.	**Padre** (B. R. Cant 1920) Blume innen rein rosa, außen goldgelb, ähnlich wie Juliet, Blume groß und gefüllt, Pflanze sehr stark wachsend und recht gesund. Schn. und Gr.	—.80
T.H.	**Pharisäer** (Hinner 1901) weißlichrosa mit dunkellachsrosa, lange, aufrechte Knospe, rötliches Laub. Schn. und Gr.	—.75
T.H.	**Pilgrim** (Montgomery & Co. 1920) leuchtendrosa, innen weiß, Wuchs aufrecht und wüchsig. Tr. und Schn.	1.80
Pernet.	**Président Bouché** (Pernet-Ducher 1916) korallenrot, eigenartige Färbung, sehr auffallend, Wuchs stark und gut. Schn. und Gr.	—.80
T.H.	**Preußen** (M. Löbner 1920) rein dunkelrot, sehr haltbar in der Farbe, Blume von edler, großer Form, gut gefüllt, Wuchs aufrecht und stark. Schn., Tr. und Gr.	—.80
T.H.	**Prince de Bulgarie** (Pernet-Ducher 1902) fleischrosa mit lachs und orange, stets schöne Farbe, große Blume, reichblühend. Schn.	—.85
Rem.	**Pricesse de Bearn** (Leveque 1885) tiefdunkelrot mit schwarz, reichblühend, gesund und aufrecht, sehr gute Gr.	—.70
T.H.	**Radiance** (Cook 1910) karminrosa, innen weißlichrosa, Blume gefüllt, Pflanze starkwüchsig und aufrecht, auf langen Stielen, fleißige Herbstblüherin. Schn.	—.70
Pernet.	**Rayon d'or** (Pernet-Ducher 1910) rein satt sonnengelb, Blume groß und gut gefüllt, herrliches, glänzendes Laub. Schn. und Gr.	—.80
T.H.	**Red Cross** (A. Dickson & Sons 1916) leuchtendblutrot, sehr feurig, sehr reichblühend, von kräftigem Wuchs. Schn. und Gr.	—.90
T.H.	**Red Letter Day** (A. Dickson & Sons 1914) feurigrot mit schwärzlichen Schattierungen, Blume wenig gefüllt, schöne, lange, spitze Knospen, Pflanze stark. Gr. Ia	—.80
T.H.	**Red Star** (H. A. Verschuren 1919) leuchtend feuerrot, Blume enorm groß und wenig gefüllt, sehr auffallend, starker Wuchs. Schn., Gr. u. Tr.	1.—



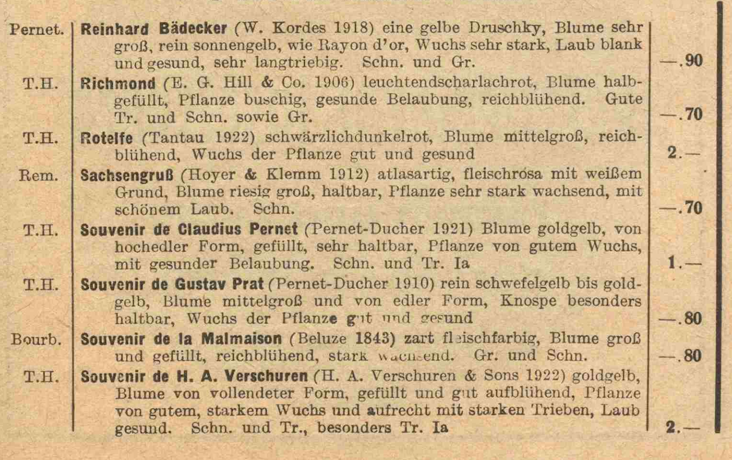
Nr. 6. **Souv. de Georges Pernet.**



Nr. 4. **Souv. de Claudius Pernet.**



Nr. 10. **Sunburst.**



Klasse		per Stück ℳ
Pernet.	**Reinhard Bädecker** (W. Kordes 1918) eine gelbe Druschky, Blume sehr groß, rein sonnengelb, wie Rayon d'or, Wuchs sehr stark, Laub blank und gesund, sehr langtriebig. Schn. und Gr.	—.90
T.H.	**Richmond** (E. G. Hill & Co. 1906) leuchtendscharlachrot, Blume halbgefüllt, Pflanze buschig, gesunde Belaubung, reichblühend. Gute Tr. und Schn. sowie Gr.	—.70
T.H.	**Rotelfe** (Tantau 1922) schwärzlichdunkelrot, Blume mittelgroß, reichblühend, Wuchs der Pflanze gut und gesund	2.—
Rem.	**Sachsengruß** (Hoyer & Klemm 1912) atlasartig, fleischrosa mit weißem Grund, Blume riesig groß, haltbar, Pflanze sehr stark wachsend, mit schönem Laub. Schn.	—.70
T.H.	**Souvenir de Claudius Pernet** (Pernet-Ducher 1921) Blume goldgelb, von hochedler Form, gefüllt, sehr haltbar, Pflanze von gutem Wuchs, mit gesunder Belaubung. Schn. und Tr. Ia	1.—
T.H.	**Souvenir de Gustav Prat** (Pernet-Ducher 1910) rein schwefelgelb bis goldgelb, Blume mittelgroß und von edler Form, Knospe besonders haltbar, Wuchs der Pflanze gut und gesund	—.80
Bourb.	**Souvenir de la Malmaison** (Beluze 1843) zart fleischfarbig, Blume groß und gefüllt, reichblühend, stark wachsend. Gr. und Schn.	—.80
T.H.	**Souvenir de H. A. Verschuren** (H. A. Verschuren & Sons 1922) goldgelb, Blume von vollendeter Form, gefüllt und gut aufblühend, Pflanze von gutem, starkem Wuchs und aufrecht mit starken Trieben, Laub gesund. Schn. und Tr., besonders Tr. Ia	2.—

Klasse		per Stück ℳ
Pernet.	**Souvenir de Georges Beckwith** (Pernet-Ducher 1920) krebsrot mit chromgelb, verbesserte Lyonrose, gefüllt und gut aufblühend, Pflanze gesund und aufrecht wachsend. Gute Schn. und Gr.	—.80
Pernet.	**Souvenir de George Pernet** (Jos. Pernet-Ducher 1921) leuchtend-korallenrosa, Blume von edelster Form, gut gefüllt und aufrecht auf stämmigen Stielen, Wuchs stark. Schn. und Tr. Ia	1.90
T.H.	**Sunburst** (Pernet-Ducher 1911) sonnengelb, außen etwas heller, Blume groß und von edler Form, gefüllt, Wuchs der Pflanze aufrecht und gut. Schn. und Gr.	—.80
T.H.	**Sunstar** (Al. Dickson 1921) goldgelb mit scharlachrot gestreift und schattiert, Blume gut gefüllt und haltbar, Wuchs aufrecht und gesund. Schn. und Gr.	1.80
Rem.	**Ulrich Brunner fils** (Levet 1882) kirschrot, Blume von edler Form und groß, gut gefüllt, auf langen, steifen Stielen, Pflanze von starkem, gesundem Wuchs. Schn. und Tr. ersten Ranges	—.75
Rem.	**Van Houtte** (Lacharme 1870) feurigrot mit samtig-schwarzrot, eine der schönsten dieser Färbung, starker Wuchs. Gute Schn.	—.80
T.H.	**W. C. Gount** (A. Dickson & Sons 1917) schwärzlichrot, Blume mittelgroß, gefüllt und haltbar, Pflanze kräftig und aufrecht, fleißig blühend. Tr., Schn. und Gr.	—.75



Nr. 7. **The Queen Alexandra.**

Klasse		per Stück M
Pernet.	**The Queen Alexandra-Rose** (Sam. Mc. Credy & Sons 1918) kapuzinerrot, Rückseite altgold, im Grunde orangefarbig, Blume groß und gefüllt, stark und gesund wachsend. Schn. und Gr.	1.80
T.H.	**Westfield Star** (H. Morse 1920) die weiße Ophelia, im Wuchs und in der Form genau wie Ophelia, Wuchs ist sogar noch etwas besser. Schn., Gr. und Tr. Ia	—.80
Pernet.	**Wilhelm Kordes** (W. Kordes 1922) kapuzinerbraunrot auf goldigem Grund mit sehr stark ausgeprägten Adern, Blume von edelster Form auf langen, stämmigen Stielen, aufrecht und stark wachsend, eine sehr wertvolle Rose. Schn., Gr. und Tr. ersten Ranges	2.—
Pernet.	**Willowmere** (Pernet-Ducher 1913) karminrot mit gelber Mitte, Rand etwas heller, Blume groß und gefüllt, gut aufblühend, starker Wuchs. Schn. und Tr.	—.70

Polyantharosen.

Vielblumige Rosen.

Aennchen Müller (J. C. Schmidt 1907) leuchtend korallenrosa, Dolden groß, dankbar blühend, eine der besten Gruppenrosen	—.90
Eblouissant (Turbat 1919) dunkelrot, stark wachsend, sehr reich- und dankbar blühend	—.95
Echo (Ludorf 1913/14) leuchtend rosa, groß, in riesigen Dolden niedriger Wuchs, fleißig blühend. Gr.	—.90
Elise Kreis (Fr. A. Kreis 1913) leuchtenddunkelrotblut, sonst genau, wie Aennchen Müller, von der sie ein Sport ist	—.90
Ellen Poulsen (Poulsen 1911) kirschrot, gefüllte Blumen in Dolden wachsend. Ia Rose	—.95
Erna Teschendorff (Teschendorf 1911) leuchtenddunkelrot, Blume in großen Dolden, meltauempfänglich, gute Tr.	—.90
Eugenie Lamesch (Lambert 1899) hellgelb, groß und gefüllt, Blüten in Büscheln	—.90
Frau Rudolf Schmidt (R. Schmidt 1919) feurig blutrot, Farbe sehr haltbar, Sport von Jessy	1.—
Freudenfeuer (Kiese & Co. 1917) kirschrot, sehr haltbar in der Farbe, Sport von Orleansrose, jedoch besser als die Stammsorte	1.—
Grete Kluis (Kluis & Koning 1918) karmoisinrot, Verbesserung von Louise Walter. Reichblühende Treibrose.	—.95
Gruß an Aachen (Geduldig 1909) goldgelb mit weißrosa, großblumige Polyanthahybride, herrliche Gr. und Topfrose	—.90
Jessy (Merryweather 1909) leuchtendrot, reichblühend in lockeren Sträußen	—.90
Katharine Zeimet (Lambert 1899) rein weiß, gut gefüllt und reichblühend, Wuchs stark	—.90
Lady Reading (C. van Kleef & Co. 1922) dunkelrot, Blumen in großen Dolden, sonst genau wie Ellen Poulsen	1.25
Mme. Norbert Levavasseur (Levavasseur) karminrot, hart, gute Gr.	—.90
Merveille des Rouges (Dubrieul 1910) samtigkarmoisinrot, guter Wuchs, Blume groß	—.90
Miss Edith Cavell (J. Speck 1908) tiefdunkelrot, stark wachsend, Blume gefüllt in riesigen Dolden. Gute Gr. und Tr.	—.90
Mrs. H. W. Cutbush (Levavasseur 1907) hellrosa, kräftig und reichblühend, sehr zu empfehlen	—.90
Nathalie Nypels (Leenders 1920) hortensienrot bis rosa, sonst in der Art wie Rödhätte	1.10
Orleansrose (Levavasseur 1909) geranienrot bis rosa, Blüten gefüllt in riesigen Dolden, stark wachsend, gute Gr.	—.90
Phylis	—.90
Princes Juliana (H. Den Ouden & Son 1920) zartrosa, Blumen gefüllt und rundlich, Pflanze buschig, reich in großen Dolden blühend	1.10
Rödhätte (Poulsen 1911) auch Rotkäppchen genannt, leuchtendkirschrot, Blume groß, Farbe haltbar, Wuchs kräftig, vorzügliche Gr.	—.95
Rudolf Kluis (Kluis & Koning 1922) leuchtendfeuerrot, Verbesserung von Ellen Poulsen, und blüht auch wie diese.	1.25
Suzanne Turbat (E. Turbat & Cie. 1919) kupfrigrosa, sehr reichblühend	1.—

Klasse		per Stück M
	Yvonne Rabier (Turbat & Cie. 1910) rein weiß auf schwefelgelbem Grund, Blüten groß, gefüllt, duftend. Gute Gr.	—.90

Bengala.

Hermosa (Marthesau 1840) leuchtendrosa, sehr haltbar, reichblühend, herrliche Gr.	—.75
Hofgärtner Kalb, kräftig rosa, gut gefüllt, buschig wachsend, gute Gr. und Topfrose	—.75

Schlingrosen.

	American Beauty	1.10
Wich.	**American Pillar** (Conrad — Jones Co. 1901) rosa, Blume nicht gefüllt, in großen Dolden stehend	1.10
T.H.	**Climbing Chateau de Clos Vougeot** (H. Morse 1920). Rankender Sport der schönen Chateau de Clos Vougeot. Diese wird besonders zur Berankung von Gräbern genommen	1.50
T.H.	**Climbing H. A. Machin** (H. Dickson 1919) rankender Sport der großblumigen H. A. Machin, Blume feurigrot	1.40
Mult	**Crimson Rambler** (Turner 1894) kirschrot, Blume in riesigen Dolden, sehr stark rankend	1.10
Wich.	**Dorothy Perkins** (Perkins 1902) extra schön, kirschrotrosa, stark duftend, in großen Dolden, sehr wüchsig	1.10
Wich.	**Emily Gray** (Dr. A. H. Williams 1919) goldgelb, großblumig in Büscheln, glänzende Belaubung, Prachtrose	1.25
Wich.	**Excelsa** (Walsh 1910) in der Art wie Dorothy Perkins, jedoch ist die Farbe der Blume noch dunkler	1.10
Wich.	**Fräulein Octavia Hesse** (Hesse 1910) weiß mit gelb, Blume ähnlich wie Kaiserin, stark rankend	1.10
Tee	**Gloire de Dijon** (Jacetot 1853) kupfriglachsgelb, Blume groß und gefüllt, gute Blüherin	1.10
Wich.	**Hiawatha** (Walsh 1905) dunkelkarmoisinrot, Mitte weißlich, kräftiger Wuchs, besonders für Säulen	1.10
Mult	**Immerbl. Cr. Rambler** (Fl. of Fairfield 1908) leuchtendkarmoisinrot, remontiert im Freien, für Säulen, Hecken und Spaliere, auch Topf- und Tr.	1.25
Wich.	**Lady Gay** (Walsh 1905) ähnlich wie Dorothy Perkins, jedoch ist die Färbung etwas heller	1.10
Tee	**Marêchal Niel** (Pradel 1864) goldgelbe Prachtrose mit typischem Geruch, Laub groß und glänzend, Pflanze verlangt geschützte Lage. Gute Treibrose	1.50
Wich.	**Minnehaha** (Walsh 1913) leuchtendrosarot, Blume in sehr großen Dolden und gut gefüllt, Pflanze sehr gut rankend, in der Art wie Dorothy Perkins	1.25
Wich.	**Paul's Scarlet Climber** (W. Paul 1917) feurigscharlachrot, haltbar, Pflanze mit aufrechtem, starkem Wuchs	1.25
Pernet	**Rankende Louise Catharine Breslau** (W. Kordes 1917). Ein rankender Sport von der Louise Cath. Breslau. Eine wunderbare, reichblühende Rose dieser Art, die in keinem Rosengarten fehlen dürfte	1.50
Mult	**Rubin** (J. C. Schmidt 1908) rubinrot, Blumen in Dolden, rötliche Belaubung, für Säulen und Spaliere geeignet	1.10
Wich.	**Sodenia** (Weigand 1911) karminrot mit hellen Adern, Pflanze wüchsig und reichblühend	1.10
Mult.	**Tausendschön** (Kiese & Co. 1906) zartrosa, großblumig, reichblühend, Laub rötlich und stachellos	1.10
Lambert	**Trier** (Lambert 1904) rahmweiß, Blumen in Dolden und halb gefüllt, immerblühend, Pflanze stark	1.10
Wich.	**Veilchenblau** (J. C. Schmidt 1909) rötlichlila, später mehr ins Blaue fallend, halb gefüllt, Blume in Dolden	1.10
Wich.	**White Dorothy** (B. Cant 1909) weiß, zuweilen mattrosa schattiert, Blumen in Dolden, gefüllt, zierliche Form, Wuchs wie Dorothy Perkins	1.10
Mult.	**White Tausendschön** (Paul & Son 1913) weiß, sonst genau wie die vorher beschriebene Tausendschön	1.10

Park- und Moos-Rosen.

Rosa centifolia muscosa	**Blanche Morreau** (Morreau-Robert 1887) rein weiß, Blume groß und gefüllt, gut bemoost, öfter blühend	1.50
wie vor	**Cristata** (Viberl 1827) rosa, Blume groß und gefüllt, vorzüglich bemoost, einmal blühend	1.50
wie vor	**Deuil de Paul Fontaine** (Fontaine 1874) schwärzlichpurpurrot, Blume gefüllt, gut remontierend	1.50
Rosa lutea	**Lutea bicolor** (1596) Blume zweifarbig, außen gelb, innen kapuzinerrot, einfach, reichblühend	1.50
Rosa lutea	**Parkfeuer** (Lambert 1906) feurigrot, Blume einfach, Laub und Holz rötlich, Pflanze stark wachsend	1.75
Rosa lutea	**Persian Yellow** (Willock 1827) leuchtend-gelb, Blume gut gefüllt, reichblühend	1.50
	Rosa rubiginosa, schottische Zaunrose. Vorzügliche Heckenrose. Blume klein, hellrosa, Pflanze reichblühend und stark mit Stacheln besetzt	1.50
Rosa rugosa	**Conrad Ferdinand Meyer** (Dr. Müller 1899) rein centifolienrosa, Blume groß und gefüllt, von guter Form, stark wachsend und reichblühend	1.75

„Pelztierfarm Inselsberg“

Farmen und Zucht der Edelpelztiere

siehe Seite 155



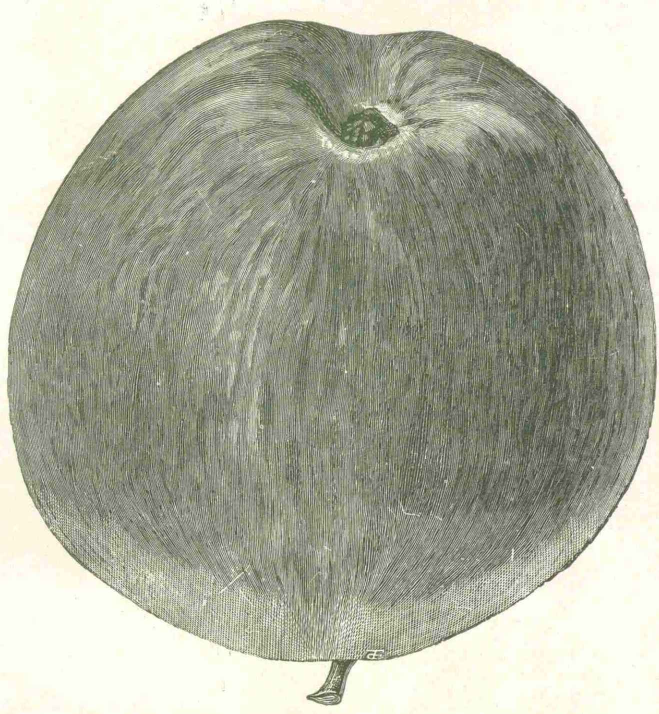
Landsberger Reinette.



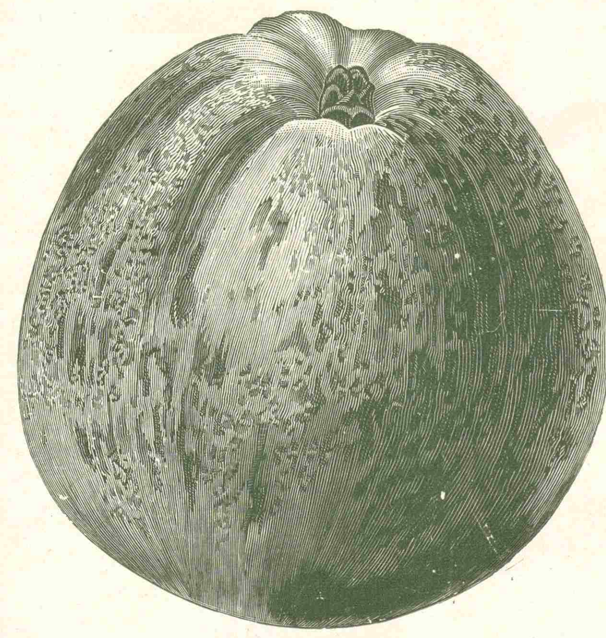
Casseler Reinette.



Ontario.



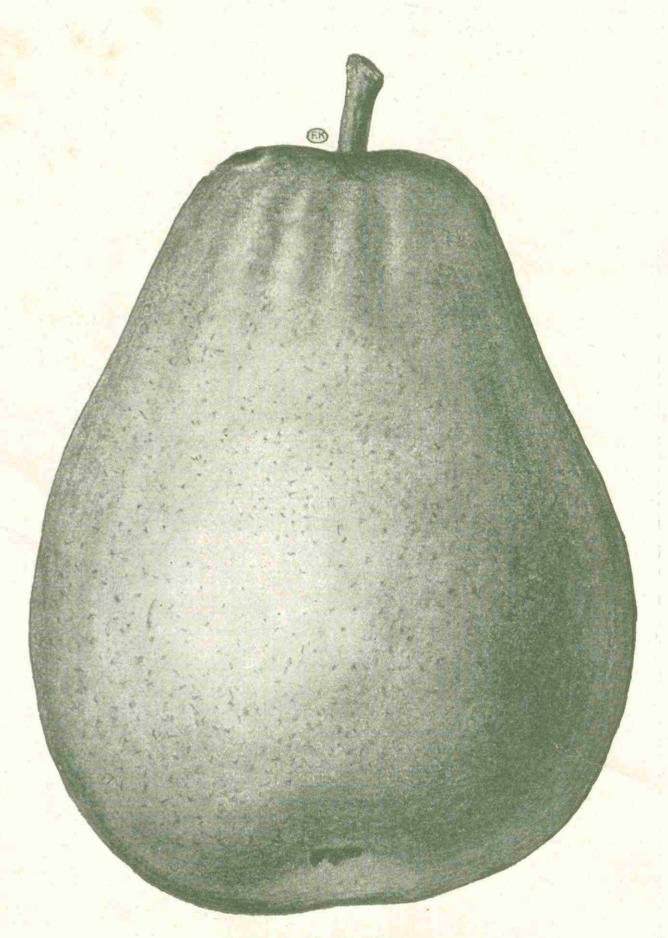
Charlamowsky.



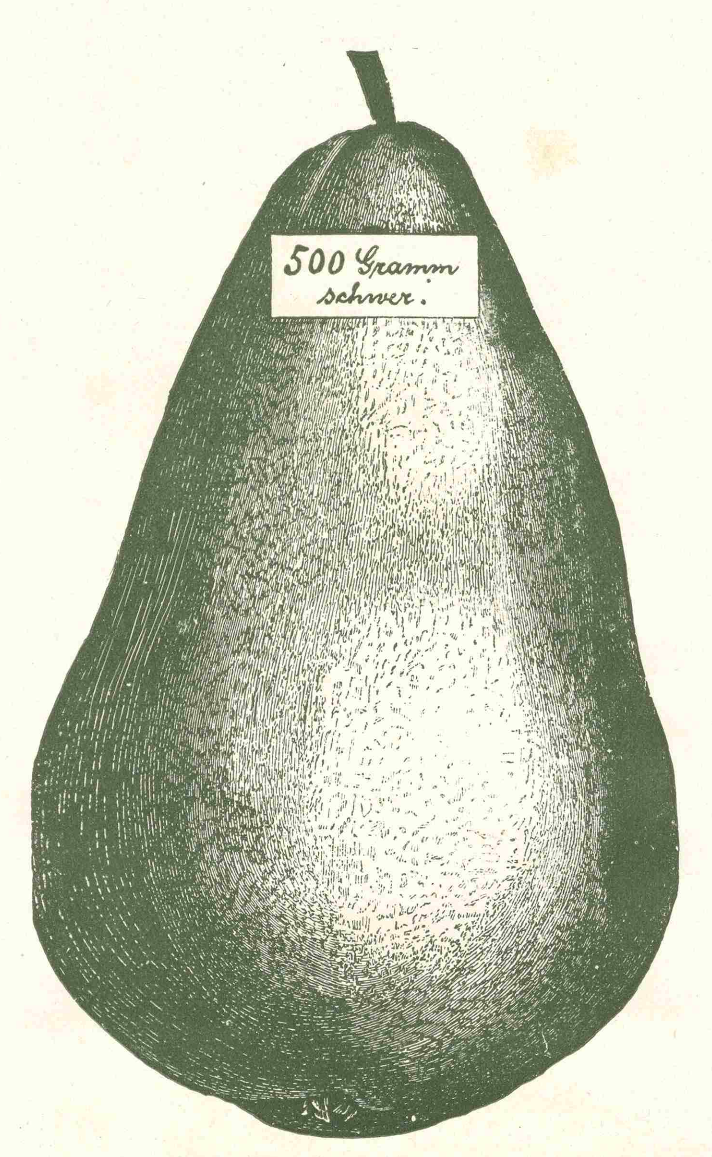
Pariser Rambour.



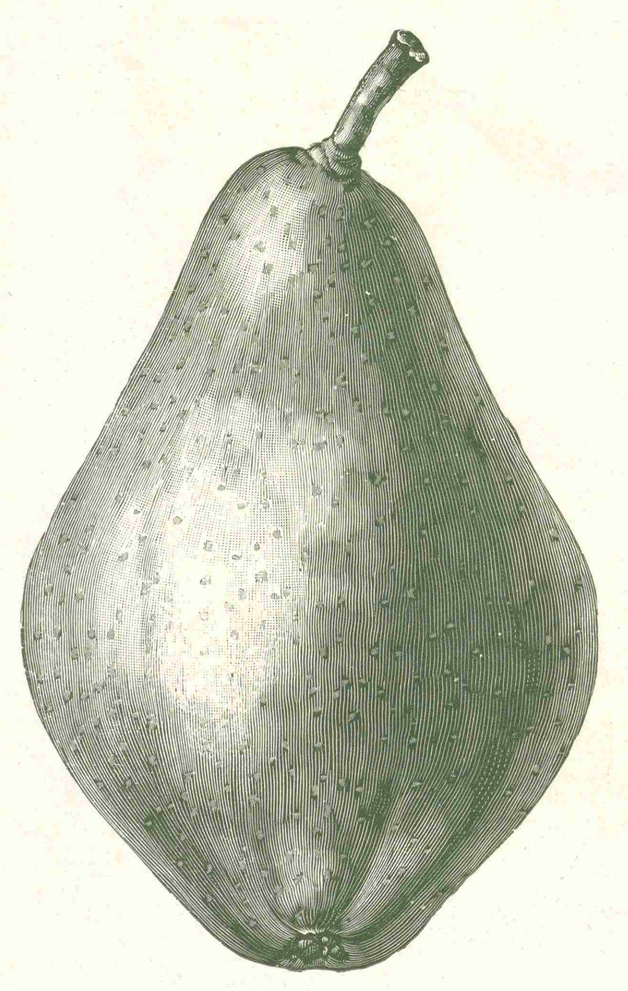
Ribstoner Pepping.



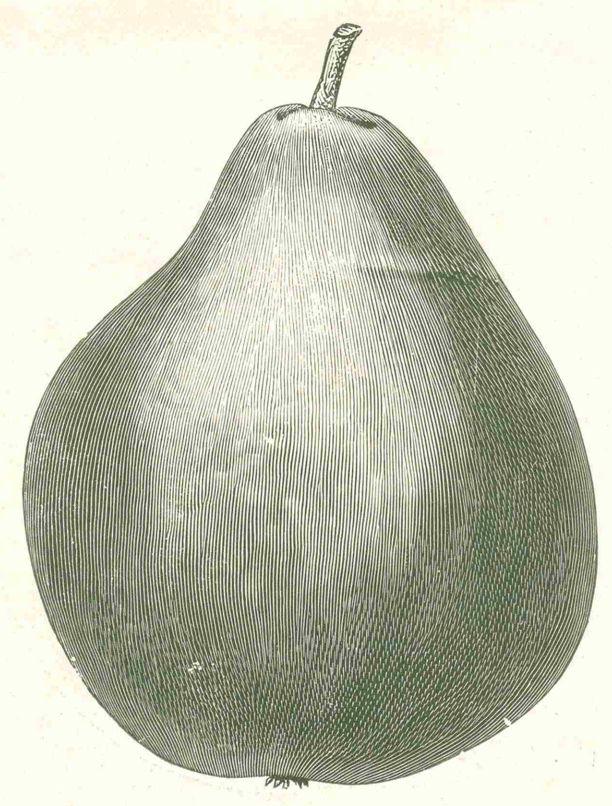
Gellerts Butterbirne.



Triumph von Vienne.



Köstliche von Charneux



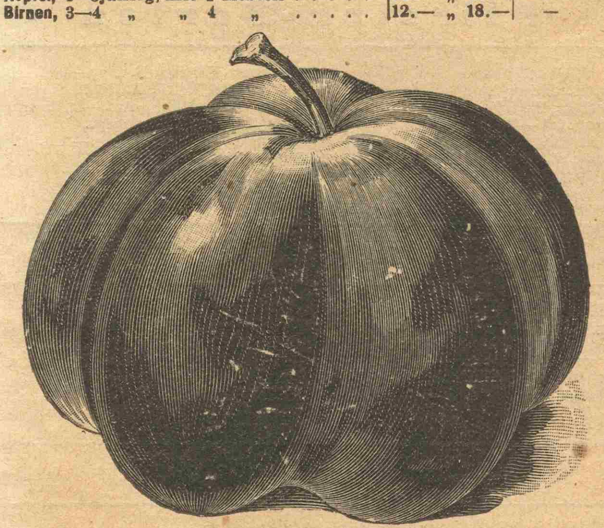
Eva Baltet.



OBSTBÄUME

Preise über Obstbäume.

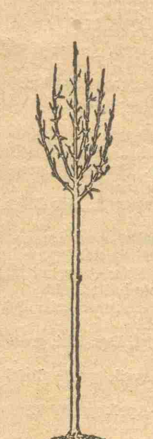
	1 Stück ℳ	100 Stück ℳ
Hochstämme		
Aepfel und Birnen, 7—8 cm	4.— bis 5.—	300.— bis 450.—
Kirschen, 7—8 cm	3.50 „ 4.50	260.— „ 400.—
Pflaumen, 7—8 cm	4.50 „ 5.50	330.— „ 500.—
Pfirsiche und Aprikosen	6.50 „ 8.—	480.— „ 750.—
Walnüsse	4.50 „ 5.50	330.— „ 500.—
Ebereschen, 6—8 cm	5.— „ 6.25	400.— „ 550.—
Halbstämme		
Aepfel und Kirschen	2.75 „ 3.50	200.— „ 300.—
Birnen	2.75 „ 3.50	200.— „ 300.—
Pflaumen	3.50 „ 4.50	260.— „ 350.—
Einjährige Veredlungen		
Aepfel	1.25 „ 2.—	90.— „ 175.—
Birnen	1.50 „ 2.25	110.— „ 200.—
Büsche, einjähr. Veredlungen		
Kirschen	1.50 „ 2.25	110.— „ 200.—
Pflaumen	2.50 „ 3.25	180.— „ 300.—
Büsche		
Aepfel, 2—3jährig	2.— „ 3.—	150.— „ 275.—
Birnen, 2—3jährig	2.50 „ 3.50	180.— „ 300.—
Aepfel, 3—4jährig	2.50 „ 3.50	180.— „ 300.—
Birnen, 3—4jährig	3.50 „ 4.50	260.— „ 400.—
Kirschen, 2—3jährig	2.— „ 2.75	150.— „ 250.—
Pflaumen, 2—3jährig	3.— „ 4.—	220.— „ 325.—
Pfirsiche, veredelte	3.25 „ 4.25	240.— „ 375.—
Aprikosen, „	3.25 „ 4.25	240.— „ 375.—
Quitten, „	2.50 „ 3.50	180.— „ 250.—
Pyramiden		
Aepfel mit 1 Serie	2.25 „ 3.25	160.— „ 300.—
Birnen „ 1 „	3.— „ 4.—	220.— „ 350.—
Aepfel „ 2 „	4.50 „ 5.50	330.— „ 500.—
Birnen „ 2 „	5.50 „ 6.75	410.— „ 650.—
Spaliere		
Aepfel mit 1 Etage	2.75 „ 3.75	200.— „ 325.—
Birnen „ 1 „	3.25 „ 4.25	240.— „ 375.—
Aepfel „ 2 „	4.50 „ 5.50	330.— „ 480.—
Birnen „ 2 „	6.— „ 7.50	450.— „ 650.—
Kirschen mit 1 Etage und 1jähr. Fächer	3.— „ 4.—	220.— „ 375.—
„ „ 2 „ „ mehrjähr. Fäch.	4.50 „ 5.50	330.— „ 500.—
Pflaumen „ 1 „ „ 1jähr. Fächer	4.— „ 5.—	300.— „ 450.—
„ „ 2 „ „ mehrjähr. Fäch.	5.50 „ 6.75	410.— „ 625.—
Pfirsiche „ 1 „ „ Fächer	4.50 „ 5.50	330.— „ 500.—
Aprikosen „ 1 „ „ „	4.50 „ 5.50	330.— „ 500.—
Schnurbäume, senkrechte		
Aepfel, 2—3jährige	2.— „ 3.—	150.— „ 250.—
Birnen, 2—3 „	2.50 „ 3.50	180.— „ 275.—
Aepfel, 3—4 „	2.50 „ 3.50	180.— „ 275.—
Birnen, 3—4 „	3.50 „ 4.50	260.— „ 400.—
wagerechte		
Aepfel, 2—3jährige, 1 arm.	2.75 „ 3.75	200.— „ 325.—
Birnen, 2—3 „ 1 „	3.25 „ 4.25	240.— „ 375.—
Aepfel, 3—4 „ 1 „	3.25 „ 4.25	240.— „ 375.—
Birnen, 3—4 „ 1 „	4.— „ 5.—	300.— 450.—
Aepfel, 2—3 „ 2 „	3.25 „ 4.25	240.— „ 375.—
Birnen, 2—3 „ 2 „	4.— „ 5.—	300.— „ 450.—
Aepfel, 3—4 „ 2 „	4.— „ 5.—	300.— „ 450.—
Birnen, 3—4 „ 2 „	5.— „ 6.25	380.— „ 575.—
U-Formen		
Aepfel, 2—3jährig	4.50 „ 5.50	330.— „ 500.—
Birnen, 2—3 „	5.— „ 6.50	380.— „ 600.—
Aepfel, 3—4 „	5.50 „ 6.75	410.— „ 625.—
Birnen, 3—4 „	6.— „ 7.50	450.— „ 700.—
Verrier-Palmetten		
Aepfel, 4—5jährig, mit 4 Aesten	12.— „ 18.—	— —
Birnen, 3—4 „ „ 4 „	12.— „ 18.—	— —



Tomatenapfel.

Die wichtigsten Baumformen.

Die richtige Auswahl der geeigneten Baumformen ist von grosser Wichtigkeit.



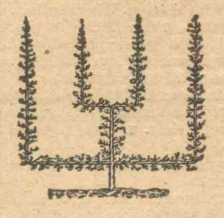
Obst-Hochstamm, Stammhöhe 1.80 m, und **Halbstamm,** Stammh. 1,20 m.

Pyramide.

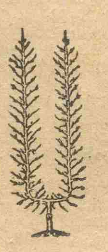
Schnurbaum, wagerecht, zweiarmig.

Schnurbaum, wagerecht, einarmig.

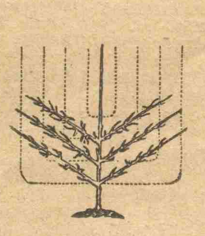




Verrier-Palmette mit vier Asten.



U-Form.

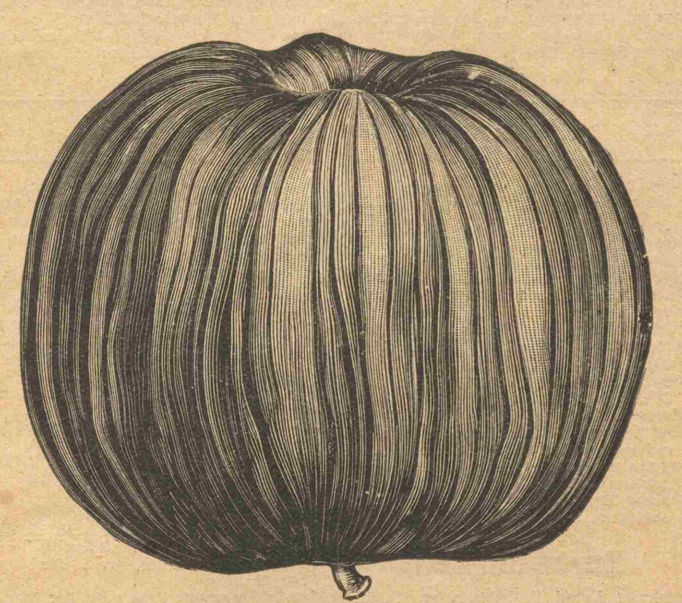


Palmette mit drei Etagen.



Schnurbaum, senkrecht.





Kardinal, geflammter weisser.



OBSTBÄUME



Apfel-Sorten

Sommeräpfel

Charlamowsky, große Wirtschaftsfrucht
Fraas' Sommerkalvill, mittelgr. Wirtschaftsfr.
Lord Grosvenor, große Wirtschaftsfrucht
Lord Suffield, große Wirtschaftsfrucht
Ohm Paul, große Wirtschafts- u. Tafelfr.
Pfirsichroter Sommerapfel, mittelgroße Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Roter Astrachan, mittelgr. Tafel- u. W.
Säfstaholm, mittelgr. Tafel- u. Wirtschaftsfr.
Virginischer Rosenapfel, mgr. Tafel- u. W.
Weisser Astrachan, mittelgr. Tafel- u. W.
Weisser Klarapfel, mittelgr. Tafel- u. W.

Herbstäpfel

Antonowka, grosse Tafel- u. Wirtschaftsfr.
Blutroter Gravensteiner, grosse Tafelfrucht
Collini, grosse Wirtschaftsfrucht
Cludius' Herbstapfel, ziemlich grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Cox' Pomona, grosse Tafel- u. Wirtschaftsfr.
Dunkelroter Gravensteiner, mittelgr. Tafelfr.
Geflammter Kardinal, grosse Tafel- u. W.
Gelber Richard, grosse Tafel- u. Wirtschaftsfr.
Graue Herbstrenette, grosse Tafel- u. W.
Gravensteiner, ziemlich grosse Tafelfrucht
Hawthornden (Hagedornapfel), gr. Wirtschfr.
Jakob Lebel, grosse Wirtschaftsfrucht
James Grieve, mittelgrosse Tafelfrucht
Kaiser Alexander, sehr grosse Tafel- u. W.
Kalvill Grossherzog Friedr. v. Baden, grosse Tafelfrucht
Langtons Sondergleichen, ziemlich grosse Wirtschaftsfrucht
Manks Apfel, mittelgrosse Wirtschaftsfrucht
Pommerscher Schneeapfel, grosse Tafel-, auch Wirtschaftsfrucht
Prinzenapfel (Hasenkopf, Berliner), mittelgrosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Reders Goldrenette, ziemlich grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Roter Gravensteiner, mittelgrosse Tafelfrucht
Roter Herbstkalvill, grosse Tafel- u. W.
Scharlachrote Parmäne, mittelgrosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Signe Tillisch, grosse Tafel- u. Wirtschaftsfr.
Sommerparmäne, ziemlich grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht

Winteräpfel

Adersleber Kalvill, Dez.-März, mittelgrosse Tafelfrucht
Ajantapfel, Nov.-März, mittelgr. T. u. W.
Allington Pippin, Nov.-Dez., mittelgr. T.
Ananasrenette, Nov.-März, mittelgr. T. u. W.
Apfel aus Lunow, Jan.-Sommer, grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Baldwin, Dez.-April, zieml. grosse T. u. W.
Baumanns Renette, Dez.-April, grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Bismarckapfel, Ende Nov.-März, grosse W.
Boikenapfel, Jan.-Sommer, grosse Tafel- u. W.
Britzer Dauerapfel, Nov.-Mai, grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Champagner-Renette, Jan.-Sommer, mittelgrosse Wirtschafts-, auch Tafelfrucht
Coulons Renette, Dez.-März, grosse T. u. W.
Cox' Orangenrenette, Nov.-März, mittelgrosse
Danziger Kantapfel, Okt.-Febr., mittelgrosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Gelber Bellefleur, Nov.-April, grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Gelber Edelapfel, Okt.-Jan., gross, Tafel- u. W.
Gelber Winterstettiner, Jan.-Sommer, grosse Wirtschaftsfrucht
Goldrenette Frhr. v. Berlepsch (Berlepsch's Goldrenette), Dez.-Frühj., grosse Tafelfr.
Goldrenette von Blenheim, Nov.-März, grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Grahams Königinjubiläumsapfel, Nov.-März, grosse Wirtschaftsfrucht
Graue französische Renette, Dez.-Sommer, mittelgrosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Grosse Kasseler Renette, Febr.-Aug., mittelgrosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Grosser Bohnapfel, Dez.-Sommer, ziemlich grosse Wirtschaftsfrucht
Halberstädter Jungfernapfel, Dez.-Mai, grosse Wirtschaftsfrucht
Harberts Renette, Dez.-April, große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Kaiser Wilhelm, Novbr.-April, große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Kalvill Franz Kutscher, Nov.-Febr., gr. W.
Kanadarenette, Dez.-Mai, gr. Tafel- u. W.
King of Tompkins County, Dez.-April, große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Krügers Dickstiel, Nov.-März, mittelgr. T.
Landsberger Renette, Nov.-Jan., große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Minister von Hammerstein, Dez.-April, große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Muskatrenette, Dez.-April, mittelgroße Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Nathusius Taubenapfel, Dez.-April, ziemlich große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Neue Goldparmäne, Dez.-April, mittelgroße Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Newton Wonder (Wunder von Newton), Nov.-Sommer, große Tafel- u. Wirtschaftsfrucht
Ontario, Jan.-Juni, große Tafel- u. W.
Orleansrenette, Dez.-April, mgr. Tafel- u. W.
Pariser Ramburrenette s. Kanadarenette
Parkers Pepping, Dez.-April, mgroße Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Peasgoods Sondergleichen (Peasgoods Goldrenette), Nov.-Anfang Jan., sehr große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Purpurroter Cousinot, Nov.-Sommer, mittelgroße Wirtschaftsfrucht
Rheinlands Ruhm, Dez.-April, mittelgr. W.
Ribstoner Pepping, Dez.-April, ziemlich große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Riesenboikenapfel, Jan.-Mai, große W.
Roter Eiserapfel, Jan.-Sommer, ziemlich große Wirtschaftsfrucht
Roter Jungfernapfel, Ende Okt.-Anfang Jan., kleine bis mgr. Tafel- u. Wirtschaftsfrucht
Roter Stettiner, Dez.-Juni, mittelgroße W.
Schöner von Boskoop, Dez.-April, große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Schöner von Nordhausen, Ende Nov.-April, mittelgroße Tafel- u. Wirtschaftsfrucht
Schöner von Pontoise, Dez.-März, gr. W.
Weißer Winterkalvill, Dez.-März, gr. Tafelfr.
Wintergoldparmäne, Nov.-März, mittelgroße Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Zuccalmaglios Renette, Dez.-März, mittelgr. Tafel- und Wirtschaftsfrucht

Birnen-Sorten

Sommerbirnen

Andenken an den Kongreß, sehr gr. Tafelfr.
Bunte Julibirne, mittelgr. Frühbirne
Clapps Liebling, gr. Tafel- u. Wirtschaftsfr.
Esperens Herrenbirne, mittelgr. Tafel- u. W.
Frühe aus Trévoux, zieml. große Tafelfrucht
Grüne Magdalene, mittelgr. Tafelfrucht
Grüne Tafelbirne, große Tafel- u. Wirtschaftsf.
Gute Graue, mittelgroße Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Kleine lange Sommermuskateller, kleine Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Lübecker Prinzessinbirne, mgr. Tafelfrucht.
Römische Schmalzbirne, mittelgroße Tafel- und Wirtschaftsfrucht, gute Marktfrucht
Triumph von Vienne, große bis sehr große Tafelfrucht
Williams Christbirne, große Tafel- und Wirtschaftsfrucht

Herbstbirnen

Alexander Lucas' Butterbirne, gr. Tafelfr.
Bacheliers Butterbirne, große Tafelfrucht
Birne von Tongern, große Tafelfrucht
Blumenbachs Butterbirne, mittelgr. Tafelfr.
Boscs Flaschenbirne, große Tafelfrucht
Capiaumont, mittelgr. Tafel- u. Marktfrucht
Charles Ernest (Karl Ernst), große Tafelfrucht
Colomas Herbstbutterbirne, ziemlich große Tafelfrucht
Conference (Konferenzbirne), gr. Tafelfrucht
Esperine, mittelgr. Tafel- u. Wirtschaftsfr.
Eva Baltet, große Tafelbirne
Forellenbirne, mittelgroße Tafelfrucht
Gellerts Butterbirne, große Tafelfrucht
Graue Herbstbutterbirne, ziemlich große, vorzügliche Tafelfrucht
Gute Luise von Avranches, mittelgroße bis große Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Herzogin von Angouleme, große Tafelfr.
Hochfeine Butterbirne, ziemlich große bis große Tafelfrucht
Hofratsbirne, große Tafelfrucht
König Karl v. Württemberg, große bis sehr große Tafel- u. Wirtschaftsfrucht
Köstliche von Charneu, große Tafel- und Marktfrucht
Liegels Winterbutterbirne, mittelgr. Tafelfr.
Madame Bonnefond, große Tafelfrucht
Madame Ernest Baltet, große Tafelfrucht
Marie Luise, mittelgroße Tafelfrucht
Minister Dr. Lucius, große Tafelfrucht
Napoleons Butterbirne, mittelgroße Tafelfr.
Neue Poiteau, große Tafelfrucht
Rihas kernlose Butterbirne, große Tafelfrucht
Roosevelt, sehr große, rundliche Tafel- und Schaufrucht
Rote Bergamotte, kleine Wirtschaftsfrucht
Süße von Montluçon, mittelgroße Tafelfr.
Triumph von Jodoigne, gr. Tafel- u. W.
Van Marums Flaschenbirne, große Tafelfr.
Vereinsdechantsbirne, große Tafelfrucht

Winterbirnen

Baronsbirne, große Wirtschaftsfrucht
Bickling, große Tafelfrucht
Charles Cognée, mittelgroße Tafelfrucht
Diels Butterbirne, große bis sehr große Tafelfr.
Doyenné Madame Th. Levavasseur, große Tafelfrucht
Edelcrasanne, mittelgroße Tafelfrucht
Esperens Bergamotte, mittelgroße Tafelfr.
Ferdinand Gaillard, große Tafelfrucht
Frau Luise Goethe, mittelgroße, bergamottförmige Tafelfrucht
Großer Katzenkopf, große Wirtschaftsfrucht
Hardenponts Winterbutterbirne, gr. Tafelfr.
Jeanne d'Arc, große Tafelfrucht
Josephine von Mecheln, mittelgr. Tafelfrucht
Kampervenus, mittelgroße Kochbirne
Le Lectier, große Tafelfrucht
Madame du Puis, große Tafelfrucht
Madame Verté, mittelgr., edle Tafelfrucht
Olivier de Serres, mittelgroße Tafelfrucht
Pastorenbirne, große Wirtschaftsfrucht
Präsident Drouard, große Tafelfrucht
Souvenir de Jules Guindon (Guindons Winterbirne), große Tafelfrucht
Winterdechantsbirne, große Tafelfrucht
Winterforellenbirne, mittelgroße Wirtschafts-, auch Tafelfrucht

Kirschen-Sorten

Sauerkirschen

Diemitzer Amarelle, leuchtend hellrot, früh
Doppelte Glaskirsche, zieml. dunkelrot, mfr.
Exzellenz von Hindenburg, dklbraun, früh
Große lange Lotkirsche (Schattenmorelle), schwarzrot, spät
Königsamarelle (Königliche Amarelle), hellrot, mittelfrüh
La Poitevine (Süßweichsel aus Poitou), lebhaft rot, mittelfrüh
Minister von Podbielski, schwarzrot, spät
Ostheimer Weichsel, dunkelrot, mittelfrüh
Rote Maikirsche, schwarzrot, früh
Spanische Glaskirsche, ziemlich dunkelrot, mittelfrüh
Süßweichsel von Olivet, dunkelbraunrot, mittelfrüh
Von der Natte (Dopp. Natte), schwarz, spät

Süsskirschen

Beste Werdersche, schwarzrot, mittelfrüh
Bettenburger Herzkirsche, braunschwarz, mittelfrüh
Bigarreau tigre (Getigerte Knorpelkirsche), rotweiß marmoriert, mittelfrüh
Büttners späte rote Knorpelkirsche, gelb und rot, spät
Dankelmann, gelbrot, früh
Dönissens gelbe Knorpelkirsche, gelb, spät
Fromms Herzkirsche, schwarz, mittelfrüh
Frühe Maiherzkirsche, gelb u. rot, sehr früh
Früheste der Mark, schwarzrot, sehr früh
Große Germersdorfer, schwarzbraun, spät
Große Gomballoise, schwarz, mittelfrüh
Große schwarze Knorpelkirsche, schw., spät
Hedelfinger Riesenkirsche, schwarzr., mttfr.
Kassins frühe Herzkirsche, schwarzrot, früh
Lucienkirsche, gelb und rot, mittelfrüh
Nohle, dunkelrot, spät
Ochsenherzkirsche, schwarz, mittelf.
Wils frühe Herzkirsche, schwarzrot, früh
Winklers weiße Herzkirsche, gelb und rot, mittelfrüh

Pflaumen-Sorten

Althanns Reineclaude, braunrot, mittelfrüh
Anna Späth, rötlichblau, spät
Blaue Eierpflaume, rötlichblau, mittelfrüh
Bonne de Bry (Gute von Bry), violett, früh
Emma Leppermann, lachsrot, früh
Frühe Fruchtbare, schwarzblau, früh
Frühe Reineclaude, gelbgrün, früh
Gelbe Eierpflaume, gelb, mittelfrüh
Gelbe Herrenpflaume, gelb, mittelfrüh
Große Britzer Eierpflaume, gelbrot, mttfr.
Große Mirabelle von Nancy (Nanziger Mirabelle), gelb, mittelfrüh
Große Reineclaude, gelbgrün, mittelfrüh
Hauszwetsche (Bauernpflaume), blau, spät
Italienische Zwetsche, blau, spät
Jefferson, gelbgrün, mittelfrüh
Königin Viktoria, rot, mittelfrüh
Königspflaume von Tours, rotblau, mittelfr.
Mac Laughlin, gelb und rot, mittelfrüh
Metzer Mirabelle, gelb, mittelfrüh
Ontario, gelb, mittelfrüh
Pflaume von Béjonnières, gelb, früh
Procureur (Prokurator), braunrot, mittelfrüh
Späths Früheste, blau, früh
The Czar (Zarpflaume), blau, früh
Wangenheimer Frühzwetsche, blau, früh
Washington, gelb, mittelfrüh
Wilhelmine Späth, blau, früh

Pfirsich-Sorten

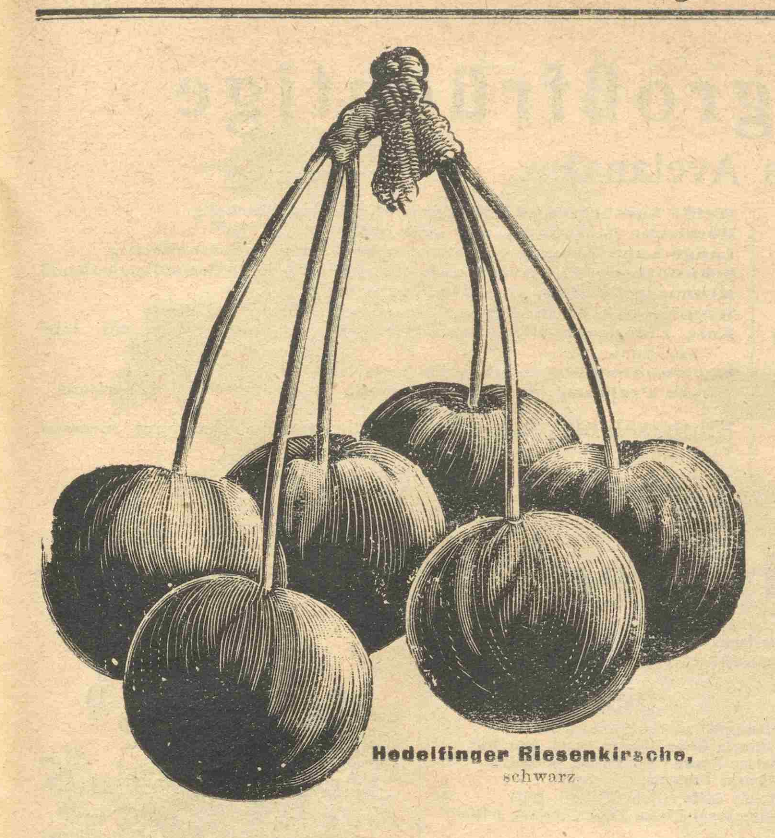
Amsden, E. Juli
Arkansas, E. Juli
Frühe Beatrix, E. Juli—Anf. Aug.
Greensboro, Anf.—Mitte Aug.
Königin der Obstgärten, E. Sept.
Lord Napier, glattschalig, Mitte Aug.
Präsident Griepenkerl, E. Aug.—Anf. Sept.
Proskauer Pfirsich, E. Aug.—Anf. Sept.
Reichardts Pfirsich, E. Sept.
Rivers Frühpfirsich, Anf.—Mitte Aug.
Rote Magdalene, Anf. Sept.
Schöne von Doué, E. Aug.—Anf. Sept.
Sneed, Mitte—E. Juli
Waterloo, E. Juli—Anf. Aug.

Aprikosen-Sorten

Ambrosia, E. Juli—Anf. Aug.
Andenken von Robertsau, Anf.—M. Aug.
Aprikose von Nancy, E. Juli—Anf. Aug.
Aprikose von Schiras, Mitte—E. Aug.
Fertile de Châtenay, (Chatenayer Fruchtb.)
Holubs Zuckeraprikose, Anf.—Mitte Aug.
Königsaprikose, Anf.—Mitte Aug.
Luizets Aprikose, E. Juli—Anf. Aug.
Moorpark, Mitte Aug.
Uhlhorns Wunder, Mitte—Ende Aug.
Ungarische Beste, Anf.—Mitte Aug.
Wahre gr. Frühaprikose, E. Juli—Anf. Aug.

Walnüsse

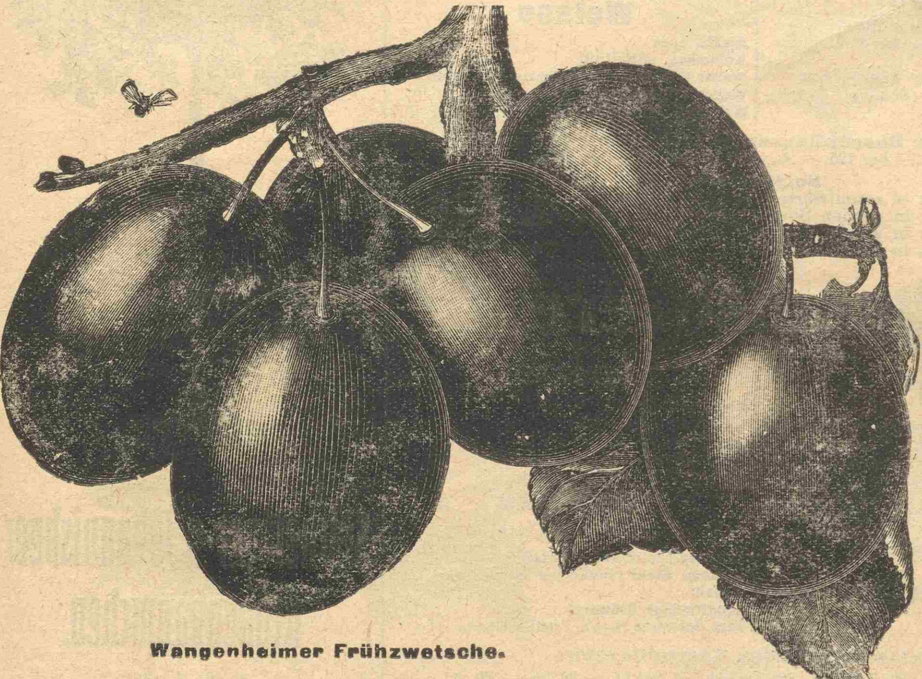
Juglans regia mit schönen Kronen.



Hedelfinger Riesenkirsche,
schwarz



Grosse lange Lotkirsche.

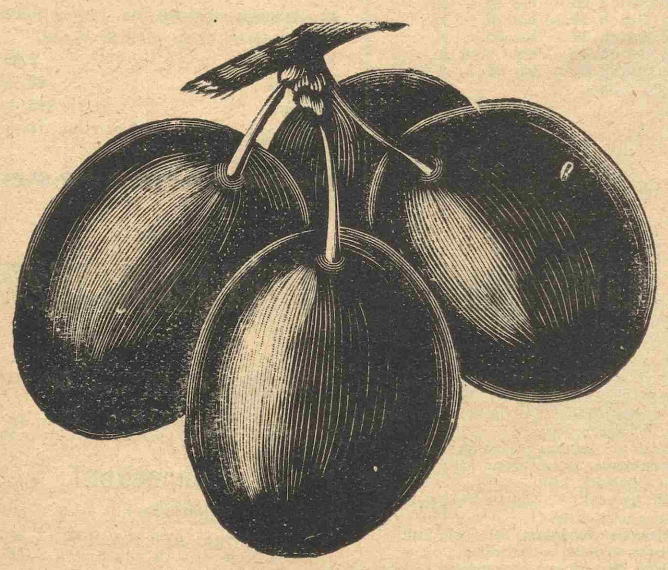


Wangenheimer Frühzwetsche.

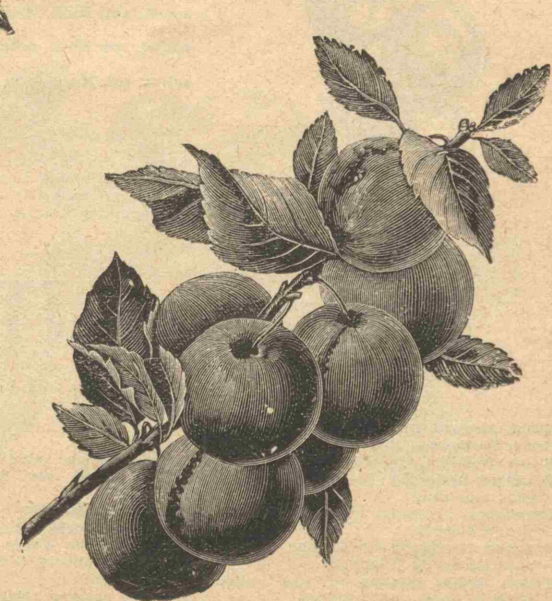
Wangenheimer Frühzwetsche.

Der Baum wächst schön gerade u. kräftig, die Belaubung ist gross, dunkelgrün, an den jungen Spitzen goldig schimmernd. Die Bäume gedeihen in jeder Lage und jedem Boden und sind gegen Frost sehr widerstandsfähig. **Der Ertrag ist ein kaum beschreiblich reicher!** Die schönen grossen dunkelblauen, fast runden Früchte sind herrlich beduftet und hängen fast übereinander, das Fleisch ist zart, gelblichlachs, fein schmelzend, lösend und so süss, dass man beim Kuchenbacken fast keines Zuckers bedarf; **sie übertrifft an Ertrag, früher Reife, Anfang September,** hier die **Bühler** bei weitem.

Hier eine hervorragende Marktsorte.



Hauszwetsche.



Mirabelle.

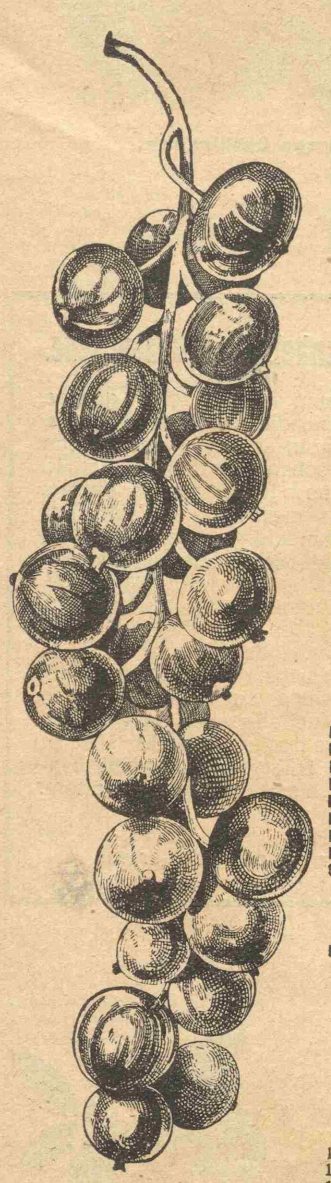
Haselnüsse, großfrüchtige

(Corylus Avelana)

Barrs Zellernuß, mittelgroß bis groß.
Bandnuß, eine große, längliche Lambertsnuß.
Bunte Zellernuß, ziemlich groß.
Büttners Zellernuß, groß, rundlich-oval.
Cobbs nuit, groß, oval, sehr dünnschalig.
Eckige Barcelonaer, mittelgroß, breit, verkehrt-eiförmig.
Einzeln tragende Kegelförmige, mittelgroß, rundlich-kegelförmig.
Fichtwerdersche Zellernuß, groß, breit verkehrt-eiförmig.
Gustavs Zellernuß, groß, langoval.
Gubener Barcelonaer, mittelgroß, breit und stumpf verkehrt-eiförmig.
Hallische Riesennuß, groß, kugelig-kegelförmig.
Hampels Zellernuß, groß, rundlich-oval.
Mogulnuß, groß, kurz-oval, kantig.
Weiße Lambertsnuß, mittelgroß, eiförmig, dünnschalig.
Römische Riesennuß, sehr groß, oval.
Lange Landsberger, groß bis sehr groß, lang verkehrt-eiförmig.
Schmidtberger Lambertsnuß, eine große längliche Bastardlambertsnuß.
Minnas Zellernuß, groß, oval, dünnschalig.
Wunder von Bollweiler, groß, oval, sehr dünnschalig.
Rote Lambertsnuß, mittelgroß, eiförmig, dünnschalig, mit roter Kernhaut.
Marienhöher Zellernuß, groß, kurzoval.
Webbs Preisnuß, große bis sehr große, langovale Bastardlambertsnuß.

Bluthaselnuß, herrlicher Zier- und Fruchtstrauch mit blutroten Blättern und Früchten. (Preis auf Anfrage).

Preise je nach Stärke: 1 Stück 2 25 bis 3.— ℳ, 100 Stück 190.— bis 275.— ℳ.



Stachelbeeren

Rote

Frühe Rote (Wilmot's Early Red), sehr früh
Jolly Printer (Fröhlicher Drucker), ziemlich spät
London, mittelfrüh
May Duke (Maiherzog), mittelfrüh
Maurers Sämling, früh
Rote Preisbeere (Roaring Lion), spät
Rote Triumphbeere (Whinhams Industry), früh

Grüne

Früheste von Neuwied, sehr früh
Grüne Flaschenbeere (Green Willow), mittelfrüh
Grüne Riesenbeere (Jolly Angler), spät
Hellgrüne Samtbeere (Smiling Beauty), mittelfrüh
Mertensis, früh
Smaragdbeere (Emerald), mittelfrüh

Gelbe

Broomgirl (Besenmädchen), früh
Früheste Gelbe (Yellow Lion), sehr früh
Golden Crown (Goldkrone), mittelfrüh
Hönings Früheste, sehr früh
Runde Gelbe (Globe Yellow), früh
Triumphant (Gelbe Triumphbeere), mittelfr.

Weisse

Apollo, spät
Kolumbus, mittelfrüh
Weisse Kristallbeere (Primrose), mittelfrüh
Weisse Triumphbeere (Whitesmith), mittelfr.
Weisse Volltragende (Shannon), mittelfrüh

Preise für Buschpflanzen (je nach Alter) I. Qualität:
1 Stück 80.— bis 125.— ℳ, 100 Stück 60.— bis 100.— ℳ.

Sortimente:
1 Sortiment 5 Stück in roten Sorten . . . . . 4.— bis 6.50 ℳ
1 Sortiment 5 Stück in grünen Sorten . . . . . 4.— bis 6 50 ℳ
1 Sortiment 5 Stück in gelben Sorten . . . . . 4.— bis 6.50 ℳ
1 Sortiment 5 Stück in weißen Sorten . . . . . 4.— bis 6.50 ℳ

Johannisbeeren

Rote

Erstling aus Vierlanden
Fays Fruchtbare (Fay's New Prolific)
Houghton Castle
Langtraubige Rote
Pomona
Rote Holländische
Rote Kernlose, niedr. Veredl.
Rote Versailler
Stern des Nordens (North Star)

Rosafarbige

Rosa Holländische

Weisse

Englische grosse Weisse
Langtraubige Weisse
Weisse Holländische
Weisse Versailler

Schwarze

(Ahlbeeren, Cassis)

Bang up (Schwarze Preisbeere)
Boskoop Giant (Boskooper Riesenbeere)
Goliath
Langtraubige Schwarze
Lees Schwarze (Lee's Prolific Black)

Preise für kräftige Buschpflanzen:
schw., rot. Holl., rote Kirsch 3/5 Triebe 1 Stück —.35 bis —.60 ℳ, 100 Stück 26.— bis 45.— ℳ,
schw., rot. Holl., rote Kirsch 5/8 Triebe 1 Stück 50.— bis 75.— ℳ, 100 Stück 38.— bis 60.— ℳ,
schw., rot. Holl., rote Kirsch 8/12 Triebe 1 Stück 70.— bis 1.10 ℳ, 100 Stück 53.— bis 85.— ℳ.
Weiße und rote Sorten 25 % höher.

Sortimente:
1 Sortiment 10 Stück in roten Sorten . . . . . 6.— bis 10.— ℳ
1 Sortiment 5 Stück in weißen Sorten . . . . . 3.— bis 5.50 ℳ
1 Sortiment 5 Stück in schwarzen Sorten . . . . . 3.— bis 5.50 ℳ
1 Sortiment 10 Stück in roten, weißen u. schwarzen Sorten 6.— bis 10.— ℳ

Stachelbeer- u. Johannisbeer-Kronenbäumchen.

Große Vorräte.

Hochstämmchen, ca. 1,20 m hoch, Sorten nach meiner Wahl.

1 Stück . . . . . 2.60 ℳ
10 Stück . . . . . 23.— ℳ
100 Stück . . . . . 195.— ℳ
1 Sortiment 5 Stück in 5 Sorten 13.— ℳ

Weinreben (Tafeltrauben)

(Preis auf Anfrage.)

Blauer Blussard, früh
Blauer Portugieser, früh
Blauer Trollinger, Treibsorte
Broadland Sweetwater (Broadlander Traube), grün, sehr früh
Bruxelloise (Brüsseler Traube), dunkelblau, mittelfrüh
Buckland Sweetwater (Bucklander Traube), gelblichgrün, für Treibhaus
Fosters White Seedling (Fosters weisser Sämling), weiss, für Treibhaus
Früher blauer Burgunder, sehr früh
Früher Leipziger (Grüne Seidentraube), sehr früh
Früher Malingre, gelblichgrün, sehr früh
Früher Muskat von Saumur, weissgelb, sehr früh
Früher roter Malvaster
Gelbe Seidentraube (Gelber Frühleipziger), früh, für hohe Wände
Gros Colman (Blaues Ochsenauge), schwarzrot, für Treibhaus
Madeleine angevine (Magdalenentraube von Angers), gelblichgrün, sehr früh
Gelber Muskateller, spät, für warme Lage
Madeleine royale (Königsmagdalenentraube), gelblichgrün, sehr früh
Muscat St. Laurent, mattgelb, mittelfrüh
Perrantraube, grünlichgelb, sehr früh
Roter Gutedel, früh
Saint Laurent (St. Laurenztraube), schwarzblau, mittelfrüh
Sanssoucier Schönedel, gelb, sehr früh
Weisser Gutedel, mittelfrüh
Weisser Muskat von Alexandrien, Triebsorte für warme Treiberei

Spargelpflanzen

in prima Qualität

Ruhm von Braunschweig,

1jährige: 1000 Stück 55.— ℳ, 100 Stück 6.50 ℳ, 10 Stück —.80 ℳ

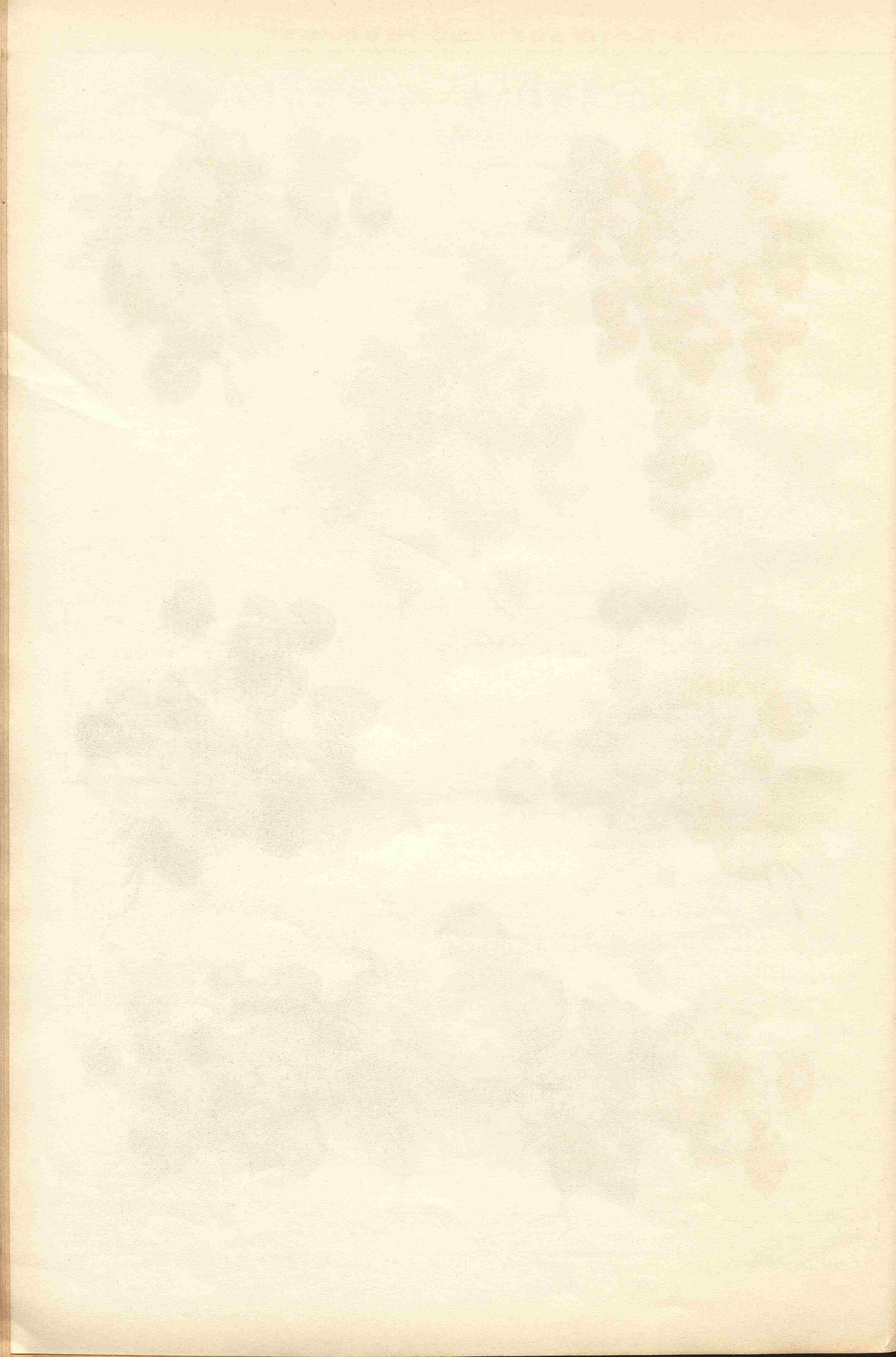
Schneekopf,

weißköpfige Riesen,

1jährige: 1000 Stück 60.— ℳ, 100 Stück 7.— ℳ, 10 Stück —.85 ℳ.

Kulturanweisung wird beigelegt.


BEEREN - OBST
ROTE HOLLÄNDER
ROTE PREISBEERE
GOLDEN QUEEN
MARLBORO
WILSON'S JUN.
PERLE v. THÜRINGEN
KAISERS SÄMLING
ANANAS „PARADIES"



Himbeeren



Aufsehen erregende neue Himbeersorten

Lloyd George. Immertragende Himbeere von bedeutendem Wert. Die Früchte erscheinen in grosser Fülle bis in den Herbst, sind von dunkelroter Farbe und ausgezeichnet im Geschmack.

Pyne's Royal. Besonders grosse, saftreiche Sorte, mit roten festfleischigen Beeren von herrlichem Duft.

Red Cross. Die Sorte hat einen kräftigen Wuchs, selbst auf weniger gutem Boden, und liefert grosse Ernten. Diese rotfrüchtige Sorte eignet sich besonders zur Konservierung.

The Devon. Die Ruten dieser Sorte sah ich in 2 m Länge. Dementsprechend ist die Fruchtbarkeit ausserordentlich gross. Die Früchte sind rundlich kegelförmig, gross und von roter Farbe. Der Geschmack ist vorzüglich, sehr erfrischend, und die Sorte infolge ihres Gewichts für den Züchter sehr lohnend.

Preise:

Lloyd George, Pyne's Royal und The Devon	per Stück	1.75 ℳ
	10 „	14.— ℳ
	100 „	125.— ℳ
Red Cross	per Stück	2.50 ℳ
	10 „	20.— ℳ
	100 „	165.— ℳ

Billige Sorten nach meiner Wahl
1 St. —.30 ℳ, 10 St. 2.50 ℳ, 100 St 20.— ℳ

Himbeere Shaffers Kolossal.

Die erste vollständig **ausläuferlose rote Sorte**,
1 Stück 1.75 ℳ, 10 Stück 12.— ℳ
Diese Züchtung ist etwas noch nie Dagewesenes; diese riesengrosse Beere ist die erste rote Sorte, **welche niemals Ausläufer macht.** Die 2½ cm Durchmesser haltenden Früchte sind so zahlreich, dass sich die seitlichen Fruchtzweige biegen.

Himbeere „Marlboro"

Jeder Gärtner und Privatmann baue nur „Marlboro". Der Ertrag ist ein enormer; man kann „Marlboro" nicht beschreiben, die muss man zur Reife selbst sehen, und kann ich sie nur aufs wärmste empfehlen. —
Echte Pflanzen 1 Stück —.80 ℳ, 10 Stück 7.50 ℳ, 100 Stück 60.— ℳ

I. Rote einmal tragende.	II. Zweimal tragende.	III. Gelbe.
Barnet's grosse rote.	**Zweimal tragende von Feldbrunn.**	**Colonel Wilder.**
Carter's fruchtbare.	**Frankonia.**	**Maltheser.**
Fastoll's rote.	**Wunder der vier Jahreszeiten.**	**Sucrée de Metz.**
v. Türk's rote.	**Neue Fastolf,** Frucht gross.	**Karoline.**
Vizepräsident French.		**Golden Queen.**
Vorster's grosse rote.		**Viktoria.**

Sortimente:
10 Stück in 5 einmal tragenden Sorten 7.50 ℳ
10 Stück in 4 zweimal tragenden Sorten 8 50 ℳ
10 Stück in 5 gelben Sorten . . . . . . 8.50 ℳ

Brombeeren

1 St. —.80 ℳ, 10 St. 7.— ℳ, 100 St. 56 — ℳ

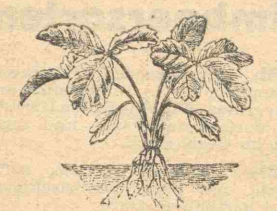
besonders starke Pflanzen

	100 Stück ℳ	10 Stück ℳ	1 Stück ℳ
Wilson's Early, die früheste, wohlschmeckendste Sorte. Die schönen und glänzend schwarzen Früchte erscheinen zahlreich. Die Pflanze wächst üppig und ist sehr zu empfehlen	100.—	12.50	1.50
Sandbrombeere — Synonym **Theodor Reimers — Rubus arenarius.** Beere gross, länglich, oft rund, glänzend schwarz, kräftig wachsend und reichtragend	100.—	12.50	1.50
Lucretia-Taubeere. Sehr harte, gesunde Sorte, Frucht sehr gross, zart, ohne harten Kern, enorm reichtragend. Vollständig winterhart, daher sicher tragend	165.—	20.—	2.50
Wilson's junior, tiefschwarz, wohlschmeckend und süss, als beste und ertragreichste Marktsorte hochgeschätzt	100.—	12.50	1.50
Tree Blackberry oder **Child's baumartige Brombeere,** von Juli bis September reifend, ausgezeichnet süss, saftreich	100.—	12.50	1 50
Taylors Prolific, Frucht gross u. erste Qualität, schmelzend, süss, ohne Kern	125.—	15.—	1.80
Erie, sehr früh, von bester Qualität	100.—	12.50	1.50



Amerikanische Brombeere.

Erdbeeren


Zu hoch gepflanzt.

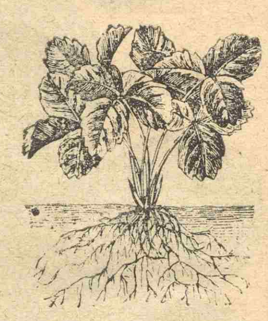
Erdbeerhalter p. 1 Stück —.25 ℳ, 10 Stück 2.— ℳ, 100 Stück 16.50 ℳ.


Zu tief gepflanzt.

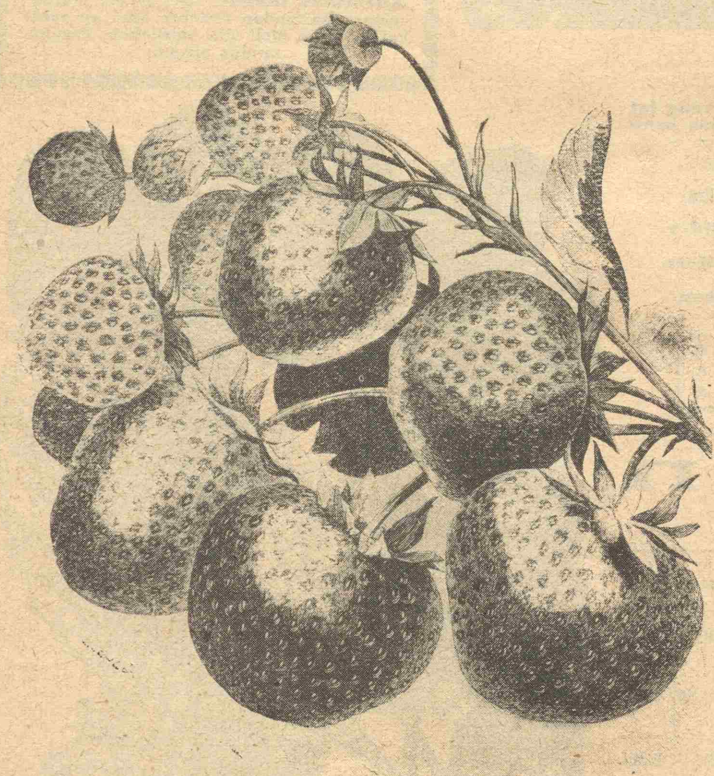

Praktischer Erdbeerhalter.

Schlecht gepflanzt.

Die Erdbeeren sind bei guter Pflege mit die dankbarsten der edlen Gartenfrüchte. Sie erfreuen uns durch große Früchte mit feinstem Aroma auf verhältnismäßig kleiner Bodenfläche. Sie lassen sich zu Einfassungen und, solange noch die Obstbäume jung sind, im Garten zu Zwischenpflanzung verwenden. Auf diese Weise kann die Bodenfläche bei ¾jähriger Kultur rationell ausgenützt werden. Die Pflanzweite sei nicht enger als drei Reihen auf das Gartenbeet.


Gut gepflanzt!

Gut bewurzelte, starke Freilandpflanzen


Erdbeere „Sieger".

Eine ganz vorzügliche Marktsorte, die ihren Namen mit vollstem Recht trägt. Die Frucht ist sehr groß, lebhaft gefärbt und vorzüglich im Geschmack. Ganz entschieden die beste Sorte für den gewerbsmäßigen Großanbau. (Preis siehe nächste Seite.)

Sorte		10 Stück ℳ	100 Stück ℳ	1000 Stück ℳ
Aprikose	Frucht sehr groß, prachtvoll karmosinrot gefärbt, Fleisch rosa, von würzigem Geschmach, Tragbarkeit sehr gut	1.—	8.50	70.—
Hansa	Fast schwarze Frucht, beste Sorte für Saftgewinnung und zum Einmachen	1.—	8.50	70.—
Jucunda	Frucht groß, herzförmig, glänzend, ziegelrot. Fleisch fest, von weinsäuerlichem Geschmack, vorzügliche Marktsorte von schöner Reife	1.25	9.—	75.—
Morgenröte	Eine sehr große Schaufrucht und dankbar im Tragen	1.50	12.	95.—
Goethe	Eine sehr fruchtbare Sorte, die Frucht ist sehr wohlschmeckend, von später Reife	1.25	9.—	75.—
Rügen	Eine Monats-Erdbeere ohne Ranken, von größter Fruchtbarkeit	—.90	8.—	65.—

Erdbeeren

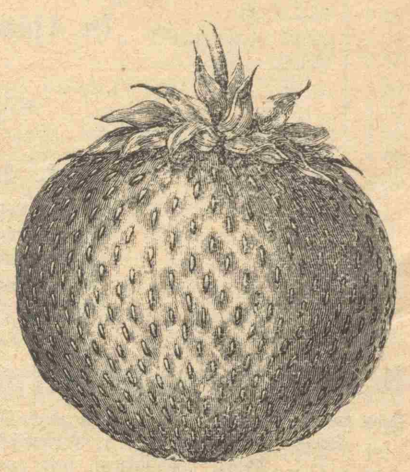


Kaisers Sämling. Prof. Dr. Liebig.

Roter Elefant.

Die Erdbeere **„Roter Elefant“** bedeutet in unserem nördlichen Klima einen unschätzbaren Gewinn, da sie jeden Pflanzer mit den größten Vorteilen belohnt und allen Verehrern so erhabene Genüsse verschafft, wie sie sonst nur der sonnendurchglühte Süden darzubieten vermag.

1000 Stück — M, 100 Stück 12.— M
10 Stück 1.50 M



Ananas-Erdbeere „Paradies“.
1000 Stück 80.— M, 100 Stück 10.— M
10 Stück 1.20 M

Gut bewurzelte starke Freilandpflanzen.

	10 Stück	100 Stück	1000 Stück
	M	M	M
Flandern, Massenanbau-Sorte, liefert grosse Erträge	1.20	9.—	70.—
Amer. Volltragende, für Konserven geeignet	—.90	7.50	60.—
Sieger, herrliche großfrüchtige Frühsorte	1.—	8.—	65.—
Kaisers Sämling, großfrüchtige Massenbausorte	—.80	6.—	50.—
Deutsch-Evern, früheste mittelgroße Sorte	—.90	7.50	60.—
König Albert, wohlschmeckende Liebhabersorte	1.20	9.—	70.—
Delikatess, unerreicht in Aroma und Geschmack	1.50	12.—	—
Prof. Dr. Liebig, großfrüchtige Sorte	1.20	10.—	—

Lucida perfecta (Chile-Erdbeere). Fleisch weiss, süss, von gewürzreichem Geschmack, ziemlich gross, sehr fruchtbar, spät reifend.

Madame Moutot. Ausserordentlich gross. Farbe himbeerrot. Fleisch rot, fest, von angenehmem Geschmack. Mittelfrüh.

Noble. Sehr früh. Frucht rundlich, sehr gross (bis 45 g schwer), leuchtend karmesinrot. Marktfrucht I. Ranges.

Rotkäppchen. Frühreif. Gross, leuchtend rot, das Fleisch rosa, fest und von fein gewürztem Geschmack.

Späte von Leopoldshall. Gross, lebhaft rot. Das feste, rote Fleisch hat dunkelroten Saft.

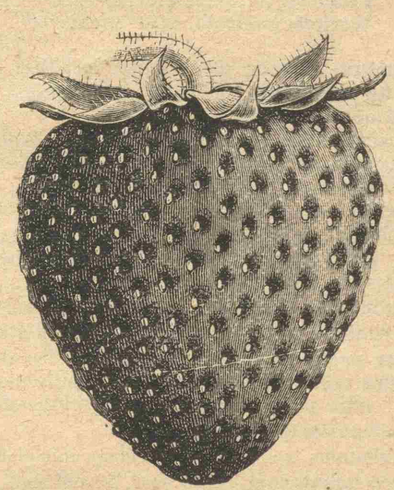
Wunder von Köthen (Bluterdbeere). Frucht tiefrot und fest. Reife ziemlich spät.

Königin Luise. Die grosse, kegelige Frucht ist schön dunkelkarmesinrot, das rosafarbene Fleisch von köstlichem Wohlgeschmack. Reifezeit früh. Pflanze ausserordentlich reichtragend und ganz winterhart.

1000 Stück 80.— M, 100 Stück 10.— M, 10 Stück 1.20 M



Perle von Thüringen.
1000 Stück 50.— M, 100 Stück 6.— M, 10 Stück —.80 M



Waterloo 1000 Stück 65.— M
100 Stück 8.— M
10 Stück 1.— M

Monats-Erdbeeren.

Russes rote Rankenlose
Ruhm von Döbeltitz
Ruhm von Machern
} 10 Stück 1.20 M, 100 Stück 10.— M, 1000 Stück 80.— M

LAUBHÖLZER

Ziergehölze für Park- und Gartenanlagen

in 4jähriger kräftiger Ware, soweit nicht jüngere oder stärkere Ware besonders angegeben ist

I. In Sorten nach meiner Wahl

	100 St. ℳ	1000 St. ℳ
Gewöhnliche Decksträucher	65.—	540.—
Vorsträucher und bessere Ziersträucher	78.—	660.—
Feinere Ziergehölze	105.—	850.—
Baumartige Gehölze	130.—	1050.—
Veredelte und bunte Gehölze	175.—	1500.—

II. In Sorten nach Wahl des Bestellers

	1 St. ℳ
Acer campestre, Feldahorn (siehe auch Heckenpflanzen S. 100)	1.75
„ **dasycarpum,** Silberahorn, starkwüchsig, 3jährige Büsche	1.35
„ „ **Wieri laciniatum,** mit geschlitztem Blatt und hängenden Zweigen	2.—
„ **Ginnala,** mit weitausgezackten Blättern, besonders schöne Herbstfärbung, 3jährig, 70/100 cm hoch	1.35
„ **colchicum rubrum,** m. dunkelrot. Belaub. Hochstämme	9.75
„ **Negundo californicum,** grüne dreilappige Blätter	1.25
„ „ **arg. var.,** zierliche weißbunte Belaub., Pyramiden	3.70
„ „ „ „ „ „ „ Hochstämme	8.50
„ „ „ „ „ „ „ Halbstämme	5.85
„ „ **fol. aur. marg.,** mit gelbgerandeten Blättern, starkwüchsig . . . Pyramiden	3.70
„ „ **fol. aur. marg.** . . . Hochstämme	8.50
„ „ „ „ „ . . . Halbstämme	5.85
„ „ **Odessanum,** gelb. Blatt m. rötl. Spitze, Pyramiden	3.70
„ „ „ „ „ „ „ Hochstämme	8.50
„ „ „ „ „ „ „ Halbstämme	5.85
„ **palmatum atropurpureum,** japanischer Fächerahorn, mit tiefroter Belaubung, 80/120 cm hoch	15.75
„ **pennsylvanicum,** mit weißgestreifter Rinde	3.25
„ **platanoides,** Spitzahorn (siehe auch Alleebäume S. 128) Heister 150/200	2.—
„ „ . . . „ 100/150	1.40
„ „ **Reitenbachi** . . . 120/150	3.25
„ „ „ . . . 1jähr. Veredlg.	2.30
„ „ **Schwedleri,** Blätter blutrot, später dunkelolivgrün (siehe auch Alleebäume S. 128) Heister 150/200	3.25
„ „ „ . . . 1jähr. Veredlg.	2.30
„ **pseudoplatanus,** Bergahorn . . . Heister 130/200	2.—
„ „ **atropurpureum,** Unterseite d. Blätter intensiv rot	3.25
„ „ „ . . . 1jähr. Veredlg.	2.—
„ „ **Leopoldii,** m. weißbunt. Blättern 1jähr. Veredlg.	2.30
„ „ **Worleei,** goldgelb, sehr effektvoll	3.25
„ „ „ „ „ „ 1jähr. Veredlg.	2.20
„ **tataricum rubrum,** mit schöner Herbstfärbung	1.25
Aesculus hippocastanum, gemeine Roßkastanie (siehe Alleebäume Seite 128)	
„ **hippocastanum flore pleno,** gefüllt (s. Alleebäume S. 128)	
„ **rubicunda,** rotblüh. Kastanie (s. Alleebäume Seite 128)	
„ **macrostachya.** Die interessanten weißen Blütenrispen erscheinen im Juli bis August. Ist auch für Halbschatten sehr geeignet . . . Büsche	3.25
Ailanthus glandulosa, echter Götterbaum (siehe auch Alleebäume Seite 128) . . . 3jährig	1.20
Alnus glutinosa und **incana** (siehe Forstpflanzen Seite 100)	
Amorpha fruticosa, m. gefiedert. Blätt. u. violettblauen Blüten	1.25
Amygdalus nana, Zwergmandelbaum, Blüte dunkelrot	4.—
„ **persica rubra plena,** dunkelrot gefülltblühender Pfirsich	4.75
„ „ **alba plena,** reinweiß gefülltblühender Pfirsich	4.75
Aralia pentaphylla (-spinosa)	1.25
Aronia floribunda, weiße Doldentrauben, mittelstark wachsend	1.25
Amelanchier botryapium, Blüte weiß, ährenförm., stark wachs.	—
Aucuba japonica (siehe Immergrüne Pflanzen Seite 127)	—
Azalea mollis und pontica (s. Immergrüne Pflanzen Seite 127)	—
Berberis buxifolia nana, ganz niedrig bleibend, für Einfassungen geeignet . . . 1000 St. ℳ 500.—	—.75
„ **spathulata,** goldgelb blühend, stark wachsend	1.25
„ **stenophylla,** immergrün, reichblühend, 3jährig	2.—
Berberis Thunbergi, niedriger Strauch, im Mai mit blaßgelben Blütenglöckchen, im Herbst mit korallenroten Früchten, schöne Herbstfärbung . . . 4—5jährig	1.25
3—4jährig 1000 St. ℳ 500.—	—.90
„ **vulgaris,** Gemeine Berberitze	—.90
„ „ **atropurpurea,** mit dunkelroten Blättern	1.25
Betula alba verrucosa, Hängebirke . . . Büsche 200/250	3.75
„ „ „ „ . . . „ 160/200	2.—
„ „ „ „ . . . „ 130/160	1.40
„ „ „ „ . . . „ 100/140	—.75
„ „ **elegans Youngi** (s. auch Trauerbäume S. 128) Pyr.	4.—
„ **papyracea,** großblättrig, m. weiß. Stamm, 3jähr., 100/140	1.10
„ **pubescens, atropurpurea,** purpurbl. Birke, 3jähr. 60/80	3.25
Buddleia variabilis, Blüten hellviolett, 30/40 cm lang	1.40
„ „ **Veitchiana,** blüht in schönen heliotropfarb. 40/50 cm langen Rispen . . . 3jährig	1.75
Buxus (siehe Immergrüne Pflanzen Seite 127)	
Calycanthus floridus, Gewürzstrauch, braune Blüten	2.50
Caragana arborescens, baumartig, 3jährig . . . 100/125	—.75
Carpinus betulus, Weißbuche (s. Forst- u. Heckenpfl. S. 100)	
„ **betulus pyramidalis** . . . 175/250	15.75
„ „ „ . . . 80/100	4.55
Castanea vesca, echte Kastanie	3.25
Catalpa bignonioides (siehe Alleebäume Seite 128)	
„ **speciosa,** Trompetenbaum, große weiße Blütendolden, 3jährig . . . 80/100	1.20
Ceanothus azureus, himmelblau, reichblühend	3.25
„ **Gloire de Versailles,** blüht in großen azurblauen Rispen	3.25
„ **Marie Simon,** rotblühend	3.25
„ **roseus,** rosafarbig, reichblühend	3.25
Cercidiphyllum japonicum, stark wachs., herzförmige Blätter	2.75
Chionanthus virginica, schwach wachsend, blüht in schönen weißen Rispen	4.75
Clematis (siehe Schlingpflanzen Seite 127)	
Clethra alnifolia, Gruppenstrauch, blüht Juli-September in gelblich-weißen Rispen, starke Sträucher	4.—
Colutea arborescens, hoch wachs., busch., Blüt. gelb, Mai-Juni	1.25
„ „ . . . 3jährig, 1000 St. ℳ 500.—	1.20
Cornus alba, guter Deckstrauch, Zweige blutrot, 4—5jährig 1000 St. ℳ 600.—	1.25
„ **alba fol. var. elegans,** schöne weißblättrige Varietät	2.75
„ „ **Spaethi aurea,** Blätter gelb gerand., schwach wachs., 4jähr.	2.75
„ **sanguinea,** stark wachsend, für trockene Böden, 3jährig 1000 St. ℳ 500.—	1.—
„ **sibirica,** Blüte weiß, Farbe der Rinde leuchtend scharlach, echt	1.35
Cornus sibirica Gouchaulti, 3jährig, gelbbunt	2.60
Corylus avellana, Waldhasel, gedeiht gut im Schatten	1.25
„ **avellana,** 3jährig . . . 1000 St. ℳ 550.—	—.75
„ „ **aurea,** goldgelbe Blätter	3.25
„ **Colurna,** Baumhasel	1.75
„ **maxima atropurpurea,** Blutnuß, Blätter dunkelpurpur, Frucht rot, auch für Halbschatten	2.25
Cotoneaster applanata, Frucht lebhaft rot . . . 70/100	1.35
„ **bullata,** starkwüchs., Blüt. rosa, Mai-Juni, rotfrücht., 3j.	1.25
„ **divaricata,** für Felspartien zu empfehlen . . . 60/80	1.35

LAUBHÖLZER

	1 St. ℳ
Cotoneaster Franchetti, Blüten rosa, Früchte rot . . 50/60	1.25
„ **horizontalis,** Zweige wagerecht ausgebreitet, Beeren rot, für Felspartien	1.75
„ **microphylla,** kriech., Früchte rot, immergr., 30/50 cm br.	1.90
„ **Simonsi,** halb immergrün, m. korallenrot. Beeren	1.40
„ „ „ „ „ „ „ 3jährig	1.25
Crataegus Carrieri, starkwüchsig, gelbrot punktierte Früchte	2.35
„ **coccinea,** mit hübschen roten Früchten . . . 80/125	—
„ „ „ „ „ „ 3jährig 60/80	1.35
„ **monogyna,** Büsche	1.10
„ „ **kermesina plena,** gefüllter Rotdorn Pyramiden	1.10
„ „ „ „ (Hochstämme s. Alleebäume S. 128)	
Crataegus splendens 100/150	2.30
„ „ **stricta,** Pyramiden-Weißdorn 100/130	2.30
„ **oxyacantha alba plena,** weißgefüllt . . . . Pyramiden	2.30
„ „ **punicea plena,** rot mit weiß . . . . Pyramiden	2.30
„ **pinnatifida,** mit weißer Rinde . . Pyramiden 80/100	2.30
Cydonia japonica, feuerroter Blütenflor im April, zu Hecken sehr geeignet . . . . 1000 St. ℳ 540.—	1.10
„ **Maulei Sargenti,** Blüten scharlachzinnober	2.75
Cytisus Schipkaënsis, ganz niedrig, Blüten weiß, zu Einfassungen und Felspartien	1.75
„ **purpureus,** Blüten purpurn, für Felspartien . 3jährig	1.75
Daphne Mezereum rubrum u. **album**	7.25
Desmodium penduliflorum (siehe Lespedeza Sieboldii)	
Deutzia crenata candidissima plena, weißgefüllt	1.25
„ **crenata plena,** weiß mit zartrosa gefüllt . . . 3jährig	1.25
„ „ **magnifica**	2.—
„ **gracilis,** niedriger Strauch, blüht in langen reinweißen Rispen, zur Frühtreiberei sehr geeignet	1.50
„ „ **rosea,** rosa glockenförmige Blüten	1.25
„ **Lemoinei,** große Blüten, vorzüglich zur Treiberei	1.50
Diervilla sessilifolia (siehe auch Weigelia)	1.25
Elaeagnus argentea, mittelhoch, Blätt. beiders. silbr., s. schön	2.—
„ **angustifolia,** starkwachsend, silberweiße Blätter	1.50
„ **edulis,** niedr., Blätt. unters. silberweiß, Früchte eßb. 3-4j.	1.50
Evonymus europaea, sehr zierlich durch die roten Früchte	1.40
„ **japonica radicans fol. arg. var.**	2.—
Exochorda Alberti, mit schöner weißer Blüte . . . 3jährig	1.40
Fagus silvatica, gemeine Rotbuche (siehe Heckenpflanzen Seite 100, siehe auch Alleebäume Seite 128)	3.25
„ **silvatica pendula** (siehe Trauerbäume Seite 128)	
„ „ **atropurpurea,** Blutbuche . . . Pyramiden 400	90.—
„ „ „ „ . . . „ ca. 200	26.—
„ „ „ „ . . . „ 125/150	16.—
„ „ „ Blutbuche (Hochst., s. Alleebäume S. 128)	
„ „ **purpurea pendula,** Trauerblutbuche (siehe Trauerbäume Seite 128)	
Forsythia intermedia, wertv. Frühjahrsbl., gelb, 3—4jährig	1.60
„ **suspensa,** Zweige schön hängend, nicht überall winterhart, Blüte gelb	1.70
„ „ **Fortunei,** fr. Frühj.-Blüh., Wuchs häng., besteSorte	1.70
Forsythia Sieboldi, eiförmige Blätt., lichtgelbe Blüten 3jährig	1.70
„ **spectabilis,** reichblütig . . . 3jährig	1.70
„ „ **vitellina,** Blüten tiefgelb . . . 3jährig	1.70
„ **viridissima,** Blatt dunkelgrün, starkwüchsig . 3jährig	1.70
Fraxinus excelsior, gemeine Esche (siehe Alleebäume S. 128)	
„ **exelsoir pendula** (siehe Trauerbäume Seite 128)	
„ **Ornus,** Manna-Esche, verträgt trockene, sonnige Lagen (siehe auch Alleebäume Seite 128)	1.40
Genista praecox, lichtgelb, für Felspartien, Blüte April—Mai	1.75
„ **Andreana,** goldg. u. purpur, f. Felspart., Blüte Apr.-Mai	1.75
„ **Butterfly,** lebhaft gelb mit granatrot, Blüte April—Mai	1.75
„ **Daisy Hill,** hellgelb mit rötlich, Blüte April—Mai	1.75
„ **Firefly,** granatrot und purpur, Blüte April—Mai	1.75
„ **Mayfly,** hellgelb mit granatrot, Blüte April—Mai	1.75
„ **tinctoria,** Färbe-Ginster, Blüte gelb, Juli—August	1.25
„ Halbstämme in obigen Sorten	5.25
Gleditschia triacanthos, Christusdorn, lockere, lichtverästelte Bäume . . . 3jährig	1.40
Gymnocladus canadensis, Geweihbaum, blüht Mai—Juni in weißen Rispen	4.—
Hamamelis virginiana, hochwachsend, glänzend grün belaubt, blüht Oktober—November	4.—
Hedera, Efeu (siehe Schlingpflanzen Seite 127)	
Hedysarum multijugum, Halbstrauch, blüht Juli—August in violetten Trauben . . . 40/50	1.40
Hibiscus syriacus, sehr reichbl., i. d. Sort. coelestis, Jeanne d'Arc, punicea plena, totus albus, 3jähr. Veredl., 40/60	2.75

	1 St. ℳ
Hippophaer rhamnoides, Sanddorn, Triebe überhäng. Blätt. silbr.	1.50
„ **rhamnoides** . . . 3jährig	1.10
Hydrangea arborescens grandiflora, weiße Dolden, Strauch für Halbschatten vorzüglich geeignet . . . 3jährig	1.10
4—5jährig	1.65
„ **paniculata grandiflora,** blüht in großen, weißen Dolden, Juni—August . . . I. Größe	1.40
„ „ „ . . . II. Größe	1.10
„ „ „ . . . Halbstamm 60/80	4.15
„ „ „ . . . „ 80/100	5.50
Hypericum calycinum, immergr., kriech. Strauch m. goldg. Blüt.	1.50
„ **hircinum,** Blüten goldgelb	1.10
„ **Moserianum,** etwas immergr., Blüt. goldg., Juli—Sept.	1.50
„ **patulum,** Strauch sehr hart, Blüten goldgelb 4jährig	1.50
„ **prolificum,** Blüten goldgelb	1.10
Ilex (siehe immergrüne Pflanzen Seite 127).	
Indigofera Dosua, zierlicher Strauch, liebt sonnigen Standort, blüht in violetten Trauben . . . 3jährig	1.40
Jasminum nudiflorum, frühester Frühjahrsblüher, 3jähr., 40/60	2.75
Juglans regia, Walnuß (s. a. Obstbäume S. 113) Heister 100/150	1.65
„ **nigra,** schwarze Walnuß . . . Heister 175/200	6.50
Kerria japonica, niedriger Strauch mit einfach gelben Blüten	1.40
„ **japonica flore pleno,** Blüten gelb gefüllt, Mai—Juni	1.65
Laburnum vulgare, baumartig, blüht in schönen gelben Rispen	1.40
„ „ . . . 3jährig	1.10
„ „ . . . Halbstämme	4.—
„ „ . . . Hochstämme	8.—
„ „ **Vossi** . . . Halbstämme	6.50
„ „ . . . Hochstämme	8.—
„ **Watereri,** mit riesig lang. Blütentr. Veredelungen	2.30
„ „ Büsche, aus Samen gezogen	1.65
Lespedeza bicolor, blüht in rosaroten Trauben, August, 3—4jähr.	1.25
„ **Sieboldi (Desmodium penduliflorum),** gefiederte Blätter, rote Blütentrauben . . . 3—4jährig	1.25
Ligustrum ovalifolium, wintergrün, Büsche 1000 St. ℳ **650.—** (Siehe auch Heckenpflanzen Seite 101)	1.25
„ **ovalifolium aur. marg.,** goldbunt . . . 3jährig, 40/50	1.35
„ **Regelianum,** niedrig, breitwachsend	1.25
„ **vulgare,** für schattige Lagen, Büsche 1000 St. ℳ **520.—**	—.90
„ „ **Italum,** immergrün	1.10
Lonicera alpigena, Früchte groß, kirschenähnlich	1.40
„ **chrysantha,** gelbblühend	—
„ **coerulea,** breitbuschig, mit blaubereiften Früchten	1.25
„ **Morrowi,** Zweige überhängend	1.25
„ **spinosa Alberti,** zierl., kriech. Strauch, a. f. Felspartien	1.50
„ **tatarica,** hochwachsend, rotblühend	1.10
„ „ **rubra,** hochwachsend, leuchtend rot	1.25
„ „ **alba,** weißblühend	1.25
„ **xylosteum,** gelblichweiße Blüten, dicke rote Beeren	1.10
Lycium europaeum, Bocksdorn	1.10
Magnolia Soulangeana, mit großen glockenförmigen Blüten	13.—
„ **stellata,** niedr. Strauch, Blüte weiß im zeitigen Frühjahr	13.—
Mahonia aquifolium (siehe auch Heckenpflanzen Seite 101)	1.10
Malus baccata, Zierapfel, rote Frucht	1.75
„ **baccata fructu maximo,** Frucht scharlachrot	1.75
„ **cerasifera,** Kirschapfel	1.75
„ „ **coccinea,** scharlachfrüchtiger Wachsapfel	1.75
„ „ **fructu luteo,** großer gelber Kirschapfel	1.75
„ „ **Fairy,** Frucht 3½ cm dick, gelblichrot 2—3jährig	1.75
„ „ **Minnesota** . . . 2—3jährig	1.75
„ „ **Hyslop,** Frucht 4 cm dick, karmesinrot und gelb . . . 2—3jährig	1.75
„ „ **John Downing,** Frucht birnförmig, gelb und rot . . . 2—3jährig	1.75
„ „ **Transcendent,** 3 cm dick, goldgelb u. rot 2—3jährig	1.75
„ 1jährige Veredelungen in obigen Sorten nach unserer Wahl	1.25
„ **floribunda,** Blüten im Aufblühen lebhaft rot, später weißlichrosa	2.30
„ „ **atrisanguinea,** Blüten bleiben auch im Verblühen lebhaft rot	2.30
„ „ **purpurea,** purpurkarmin, Früchte blutrot, **beste Sorte**	2.30
„ „ „ . . . Halbstämme	4.55
„ **ringo fastigiata**	2.30
„ **Scheideckeri,** große leuchtendrot gefüllte Blüten, guter Treibstrauch . . I. Größe, 5/8 Triebe	2.30
„ „ . . . II. Größe, 3/5 Triebe	1.40
„ „ . . . Halbstämme	4.55
Morus alba, weißfrüchtige Maulbeere . . . 3jährig	—.40
„ **nigra,** brombeerartige Früchte . . . Heister 130/150	5.—
Paeonia arborea, großblumig, in leuchtenden Farben	7.80
„ **chinensis Mad. Charles,** lachsfarben	2.—

LAUBHÖLZER

	Stück M
Phellodendron amurense, hübscher Parkbaum mit korkiger Rinde	4.55
Philadelphus coronarius, guter Deckstrauch, weißblühend	1.50
„ **coronarius aureus,** niedrig, mit goldgelben Blättern	1.25
„ „ **rosiflorus plenus**	1.10
„ **Lemoinei Avalanche** 3jährig	1.25
„ „ **erectus,** aufrechter, halbhoher Strauch	1.25
„ „ „ „ „ „ 3jährig	1.—
„ „ **Gerbe de rouge** 3jährig	1.25
„ „ **Manteau d hermine** 3jährig	1.25
„ „ **Mont blanc** 3jährig	1.25
„ „ **Virginal** 3jährig	1.65
„ „ **Voie lactée** 3jährig	1.55
„ **pubescens**	1.25
Pirus (siehe Malus)	
Platanus orientalis (siehe Alleebäume Seite 128)	
Populus alba nivea, mit silberweiß glänzenden Blättern (Hochstämme siehe Alleebäume Seite 128)	1.25
Populus alba Bolleana, Pyramiden-Silberpappel 200/250	5.85
„ „ „ „ „ 150/200	5.30
„ **balsamifera,** klebrige Zweige, wohlriech., Balsampappel	1.25
„ **canadensis,** sehr stark wachsend Heister 200/250	1.75
„ „ „ „ „ „ 150/200	1.25
„ **candicans,** Blätter unterseits silberglänzend	1.25
„ **nigra fastigiata,** Pyramidenpappel 300/400	7.25
„ „ „ „ 300/400	4.55
„ „ „ „ 200/250	3.—
„ „ „ „ 150/200	2.25
„ „ „ „ 100/150	1.75
„ (Siehe auch Alleebäume, Seite 128)	
„ **Simoni,** üppig wachsend, Rinde graugelb, Zweige hängend 200/250	3.25
„ **suaveolens oblongata,** aufrechter Baum, Zweige schwach behaart	1.25
„ **trichocarpa,** pyramidenförmiger Wuchs 200/250	3.25
Potentilla fruticosa, niedriger Strauch, gelbe Blüten	1.55
„ „ „ „ „ 3jährig	1.—
Prunus mahaleb, starkwachsend, guter Heckenstrauch, Büsche	1.—
„ **myrobalana,** Blüten reinweiß	1.10
„ „ „ „ 3jährig	—.75
„ **Padus,** weiße Blütentrauben, Büsche 3jährig	—.75
„ **pendula,** kleiner Baum, Zweige hängend, Hochstamm	7.80
„ **persica fl. albo pl.**	3.75
„ „ **fl. rubro pl.**	3.75
„ **Pissardii,** mit dunkelrotem Laub, Früchte eßbar, Hochstamm ca. 200 cm Stamm	7.80
„ „ Halbstämme ca. 100/125 cm „	5.25
„ „ „ ca. 80/100 cm „	4.55
„ „ Pyramiden, 2—3jährig 120/200	2.35
„ „ „ 1jährig 80/120	1.40
„ **serotina,** starkwachsend, weiße Blütentrauben	1.25
„ „ 3jährige Büsche 100/125	1.—
„ **serrulata hisakura,** mit großen, rosafarbigen, halbgefüllten Blüten Hochstämme	7.25
„ „ „ Halbstämme	4.55
„ „ „ Büsche	2.30
„ **sinensis alba plena,** weiß gefüllt, Halbstamm 130/140 cm Stammhöhe	5.95
„ „ „ „ „ „ Büsche	1.75
„ „ **rosea plena,** rosa gefüllt, Halbstamm ca. 130/140 cm Stammhöhe	5.95
„ „ „ „ „ „ Büsche	1.75
„ **subhirtella,** Blüte weiß bis rosa, früher Frühjahrsblüher, Halbstämme 80/100	4.—
„ „ Büsche	2.40
„ **spinosa,** Schlehe, Blätter klein, weiße Blüten 3—4jähr	1.—
„ **triloba,** rosa gefüllt, I. Qualität 5—8 Triebe	1.50
„ „ II. Qualität 3—5 Triebe	1.10
„ „ Hochstamm 180	10.50
„ „ Halbstamm 80/100	4.90
„ „ 60/80	3.75
„ „ 40/60	2.25
„ „ 30/40	1.75
Ptelea trifoliata, mit glänzend grünen Blättern 3jährig	1.10
Pterocarya caucasica (siehe Alleebäume, Seite 128)	
Quercus coccinea, Blätter im Herbst scharlachrot (siehe auch Alleebäume, Seite 128)	5.85
„ **pedunculata (robur),** Deutsche Eiche Büsche 100/140	1.25
(Hochstämme siehe Alleebäume, Seite 128)	
„ „ **atropurpurea,** mit tiefdunkelr. Blatt 1jähr. 60—70	4.—
„ „ **Concordia,** goldgelb leucht. Blätter 1jähr. 60—70	4.—
„ „ **fastigiata,** Pyramideneiche 300/400	52.—
„ „ „ 250/300	39.—
„ „ „ 200/250	26.—
„ „ „ 125/150	15.75

	Stück M
Quercus pedunculata fastigiata, Pyramideneiche 100/125	13.—
„ **rubra** (siehe Alleebäume Seite 128)	
„ **sempervirens austriaca,** 1jährige Veredelungen 60/80	2.75
Rhamnus frangula, Faulbaum oder Pulverholz, verträgt auch Schatten	1.25
Rhododendron (siehe Immergrüne Gehölze, Seite 127)	
Rhus Cotinus, mittelhoch, mit federigen Blütenrispen, gute Herbstfärbung, 3jährig 60/100	1.75
„ **typhina,** große, kolbenartige Fruchtstände, gute Herbstfärbung 3jährig	1.55
„ **glabra,** Triebe bereift, Spindeln rot überlaufen, starke Büsche	3.—
Ribes alpinum, guter Schattenstrauch 60/80	1.25
(siehe auch Heckenpflanzen, Seite 100)	
„ **arboreum,** Schattenstrauch, Vogelschutzgehölz, dornig, °/oo M 650.—	1.10
„ „ Schattenstrauch, Vogelschutzgehölz, dornig, 3jährig	1.—
„ **aureum,** Goldjohannisbeere, mit schwarzen Beeren	1.—
„ **floridum,** Herbstfärbung hübsch rotbraun, Schattenstrauch	1.25
„ **Gordonianum,** Blüte orangegelb	1.25
„ **sanguineum,** mittelstark wachsend, große rote Blütentrauben	1.55
„ „ **atrorubens,** dunkelrot, die schönste Ribessorte	1.55
Robinia, Akazie (siehe auch Alleebäume, Seite 128)	
„ **Decaisneana** 175/225	5.25
„ **hispida rosea,** rotblüh. Akazie, Mai—Juni, sehr schön	2.75
„ „ **rosea,** Hochstämme 200/225 cm Stammhöhe	8.55
„ **neo-mexicana,** blüht in rosafarbigen Trauben, Juni bis September 175/250	5.25
„ **Pseudoacacia,** gemeine Akazie Büsche 100/150	1.25
„ „ **Bessoniana,** Kugelakazie (Hochstämme siehe Alleebäume, Seite 128)	
„ „ **inermis,** Kugelakazie (siehe Alleebäume)	
„ „ **pyramidalis,** säulenförmig wachsend 250/300	6.50
„ „ „ „ 200/250	5.25
„ **semperflorens** 175/250	3.95
(siehe auch Alleebäume, Seite 128)	
„ **viscosa,** Blüten violettrosa, in kurzen Trauben 200/275	5.25
Rosa (siehe auch Moos- und Parkrosen, Seite 112)	
Rosa canina, Hundsrose	1.—
„ **multiflora,** in weißen Rispen blühend	1.10
„ **pimpinellifolia,** weiß, Mai—Juni	1.10
„ **rubrifolia,** rotblättrig	—.75
„ **rugosa,** Früchte groß, eßbar	—.75
„ „ **Regeliana,** völlig winterhart °/oo M 500.—	—.75
3jährig, °/oo M 450.—	—.65
„ „ **Regeliana alba,** Blüte weiß	—.80
„ „ „ „ „ „ 3jährig	—.65
„ **setigera,** starkwachsend, rosa, Juli—August	1.25
Rubus odoratus, kleiner Strauch, rote Blüten	1.25
„ **spectabilis,** mit karminfarbigen Blüten	1.40
Salix adenophylla, mit silberigen Zweigen und Blättern	1.10
„ **alba argentea,** Silberweide	1.10
„ „ **vitellina Britzensis,** mit goldgelbem Holz	1.10
„ „ „ **pendula nova,** Trauergoldweide (siehe auch Trauerbäume, Seite 128) 250/300	7.80
„ „ 200/250	5.20
„ „ 150/200	2.60
„ „ 100/150	1.35
„ **caprea,** blüht im Frühling mit schönen Kätzchen	1.10
„ **daphnoides latifolia glabra,** Zweige bereift	1.10
Salix elegantissima 200/250	3.25
„ „ 150/200	2.35
„ **Friesiana (rosmarinifolia),** fein belaubt	1.10
„ **nigra pendula,** Trauerpurpurweide	1.10
„ **nigricans**	1.10
Sambucus nigra, gemeiner Holunder	1.10
„ „ **aureo marg.,** goldbunt	1.25
„ „ **lutea,** gelbblättrig	1.30
„ **racemosa,** rote Früchte, wertvoller Schattenstrauch	1.30
„ „ **plumosa aurea,** geschlitzte gelbe Blätter, Veredlungen	3.25 / 3.25
Sophora japonica, blüht in gelblichweißen Rispen, Juli-August	2.35
Sorbus aria lutescens, gelbliche Mehlbeere 130/175	
(Hochstämme siehe Alleebäume, Seite 128)	
„ **aucuparia,** Eberesche, Heister 140/200	—.85
(siehe auch Alleebäume, Seite 128)	
„ **scandica,** schwedische Mehlbeere, Heister 100/130	—.65
(siehe auch Alleebäume, Seite 128)	
Spiraea Aitchisoni, große, doldenförmige Blüten, weiß, sehr schön	1.40

LAUBHÖLZER

	1 St. M
Spiraea albiflora, Vorpflanzstrauch, mit weißen Blütendolden	1.—
„ **arguta,** früher Frühjahrsblüher, zu Hecken	1.50
„ **ariifolia,** blüht im Sommer in groß., weiß. Rispen	1.30
„ „ „ „ „ „ „ „ „ 3jährig	1.—
„ **Bumalda Anthony Waterer** 3jährig	—.80
„ **chamaedryfolia** 3jährig	1.—
„ **Douglasii,** blüht im Sommer in rosaroten Dolden	1.—
„ **Fortunei semperflorens**	1.25
„ **Froebelii,** mit dunkelroten Rispen	1.25
„ **hypericifolia thalictroides,** reinweiß, frühester Frühjahrsblüher, mit überhängenden Zweigen, für Hecken 1000 St. 650.— M	1.25
„ **opulifolia,** guter Deckstrauch	1.25
„ „ **lutea,** mit goldgelben Blättern	1.25
„ **pumila superba,** niedrig, großdoldig	1.—
„ **stellipida,** Blüte weiß rispenförmig 3jährig	1.25
„ **Thunbergi,** niedrig, Belaubung zierlich und hellgrün, Blüte weiß	1.55
„ **van Houttei,** Blüte weiß, reichblühend, sehr wertvolle Sorte	1.25
„ „ „ 3jährig	1.—
Symphoricarpus orbiculatus, niedrig, schöne Herbstfärbung	1.10
„ **racemosus,** guter Schattenstrauch	1.10
Syringa chinensis, reichblüh., dunkelviolett, Mai—Juni	2.65
„ „ 3jährig, stark	2.35
„ **Emodi,** blüht lilaweiß im Juni 3jährig	1.85
„ **Josikaea,** Blüten tiefviolett	1.95
„ **vulgaris,** hochwachsender Strauch, 70/120 cm, 1000 St. 850.— M	1.55
„ „ in veredelten, nachstehend genannten, großblumigen Sorten, extra stark mit 5—8 Trieben	4.—
„ 3—5 „	2.75
Syringa vulgaris Hochstämme 130/150 cm	8 50
„ „ Hochtämme 100/120 cm	6 50
Halbstämme 60/80 cm Stammhöhe	5.25
„ **vulgaris Alphonse Lavallé,** gefüllt, bläulichlila	—
„ „ **Andenken an L. Späth,** gefüllt, dunkelrot	—
„ „ **Anthony Buchner,** gefüllt, rosa bis zart lila	—
„ „ **Charles Joly,** gefüllt, dunkelpurpur	—
„ „ **Charles X.,** Blüte lilarot, zum Treiben	—
„ „ **Frau Berta Dammann,** reinweiß	—
„ „ **Hyazinthenflieder**	—
„ „ **Mad. Lemoine,** reinweiß, gefüllt	—
„ „ **Marly,** purpur, aus Ablegern gezogen 70/120	1.90
„ „ **Marie Legraye,** reinweiß, guter Treibstrauch	—
„ „ **Michael Buchner,** hellila, starkgefüllt	—
„ „ **Président Grévy,** gefüllt, rosalila	—

	1 St. M
Tamarix Odessana, zierliche, graugrüne Belaub. 3—4jährig	1.25
„ **tetrandra purpurea,** mit rötl. Blumen 3—4jährig	1.10
Tilia grandifolia (siehe auch Alleebäume, Seite 128)	3.25
„ **parvifolia,** kleinblättrige Linde (siehe auch Heckenpflanzen, Seite 101)	4.—
„ **tomentosa,** Silberlinde (siehe auch Alleebäume, Seite 128)	8.50
„ **intermedia** (vulgaris), echte holländische Linde (siehe auch Alleebäume, Seite 128)	4.—
Ulmus, Ulme (siehe auch Alleebäume, Seite 128)	
„ **campestris,** Feldulme Heister 150/200	1.75
„ „ **corylifolia purpurea,** rotgefärbtes Blatt	1.85
„ „ **Dampieri,** hübsch pyramidal wachsend 175/250	5.25
„ „ „ **Wredei,** Pyramiden-Ulme mit goldgelbem Blatt 80/100	4.55
Ulmus campestris, L. van Houtte, Blätter gelb gezeichnet	3.25
„ „ **monumentalis** (Wheatleyi), mit dunkelgrüner, sehr lange haltender Belaubung, für Pyramiden und Hochstamm besonders zu empfehlen Pyramiden 250/300	7.80
„ „ 125/150	3.25
„ „ 150/175 (siehe auch Alleebäume, Seite 128)	4.—
„ **montana,** großblättrige Ulme	1.40
„ „ **fastigiata,** Pyramidenulme 300/400	15 75
„ „ „ „ 250/300	8.55
„ „ „ „ 200/250	5.25
„ „ „ „ 130/175	2.30
„ „ „ „ 1jähr. Veredlg. 100/150	1.50
Viburnum Carlesii, Blüte rosa-weiß, April—Mai, wohlriechend 30/40	3.25
„ **lantana,** mittelstark wachsend, verträgt trockene Lagen 3jährig	—.75
„ **opulus,** wilder Schneeball, Früchte glänzendrot	1.10
„ „ **sterile,** weiß, gefüllt	1.50
„ „ „ „ „ Halbstamm 100/120	5.35
„ **rhytidophyllum,** mit langen, lichtgrünen Blättern, immergrün 30/50	3.25
„ **tomentosum** (plicatum), kuglig wachsender Strauch, Blüte reinweiß	2.65
Weigelia amabilis (Diervilla), mit rosa Blumen	1.60
„ **amabilis candidissima,** weiß, sehr reichblühend	1.65
„ **Eva Rathke,** karminrot, reichblühend	1.75
„ **purpurata,** dunkelpurpur	1.60
„ **Kosteriana aur. marg.,** niedrig, gelb gerandete Blätter	1 65
„ **rosea nana variegata,** niedrig	1 65
„ **Steineri,** karminrosa, zweimal blühend	1.60

Koniferen u. Immergrüne Gehölze

	Höhe ca. cm	1 St. M
Berberis buxifolia nana, mehrfach verpflanzt	20—30	—.50 bis —.80
Buxus arborescens, mit Ballen	80—100	17.— „ 24.50
„ „ „ „	70—80	12.— „ 18.—
„ „ „ „	60—70	10.— „ 15.—
„ „ „ „	50—60	8.— „ 12.—
„ „ „ „	40—50	7.— „ 10.50
„ „ „ „	30—40	6.— „ 9.—
„ „ ohne „	20—30	4.— „ 6.—
„ „ „ „	10—20	1.— „ 1.50
„ „ **Handsworthii,** mit Ballen	80—100	9.— „ 13.50
„ „ „ „	60—80	6.— „ 9.—
Chamaecyparis plumosa, mit Ballen	60—80	4.— „ 6.—
Ilex aquifolium laevigata polycarpa I. C. v. Toll, mit Ballen	80—100	18.— „ 27.—
„ **aquifolium laevigata polycarpa I. C. v. Toll,** mit Ballen	60—80	14.— „ 21.—
„ **pyramidalis** (siehe auch Seite 127)	60—80	14.— „ 21.—
„ „	40—60	10.— „ 15.—
Mahonia aquifolium, mehrm. vpfl. Büsche, 6-7 j.	30—50	—.80 „ 1.20
„ „ mehrm. vpfl. kl. Büsche 5jähr.	20—40	—.40 „ —.60
„ „ verpflanzt 4jährig	20—40	% 22.—
„ „ Sämlinge 1jährig	—	% 4.50
Pinus montana, verpflanzt 5jährig	20—30	% 42.—
„ „ „ 4jährig	15—30	% 20.—
„ „ „ 3jährig	10—20	% 12.—
Prunus laurocerasus	60—80	7.50 bis 11.25
„ „	80—120	11.— „ 16.50

	Höhe ca. cm	1 St. M
Taxus baccata, mit Ballen	175—200	34.— bis 51.—
„ „ „ „	150—175	28.— „ 42.—
„ „ „ „	125—150	24.— „ 36.—
„ „ „ „	100—125	20.— „ 30.—
„ „ „ „	80—100	17.— „ 25.50
„ „ „ „	70—80	12.— „ 18.—
„ „ „ „	60—70	10.— „ 15.—
„ „ „ „	50—60	8.— „ 12.—
„ „ „ „	40—50	7.— „ 10 50
„ „ „ „	25—40	6.— „ 9.—
„ „ ohne „ 4j. v.	15—25	1.— „ 1.50
Thuya gigantea aurescens, mit Ballen	100—125	11.— „ 16.50
„ „ „ „	80—100	9.— „ 13.50
„ „ „ „	60—80	6.— „ 9.—
„ **occidentalis,** mit Ballen	225—250	22.— „ 33.—
„ „ „	200—225	19.— „ 28.50
„ „ „	175—200	16.— „ 24.—
„ „ „	150—175	12.— „ 18.—
„ „ „	125—150	10.— „ 15.—
„ „ „	100—125	8.50 „ 12.75
„ „ „	80—100	7.— „ 10.50
„ „ „	60—80	4.— „ 6.—
„ „ mehrmals verpfl., o. Ballen	60—80	—.90 „ 1.35
„ „ „ „ „	40—60	—.60 „ —.90
„ „ „ „ „	25—40	—.35 „ —.50
„ „ verpflanzt 4jährig	30—50	% 18.—
„ „ „	20—40	% 13.50
„ „ 3jährig	15—30	% 9.75
„ „ Sämlinge 2jährig	—	% 1.25

Koniferen für Park- u. Gartenanlagen

	Höhe ca. cm	1 Stück ℳ
Abies arizonica, stahlbl., Stamm i. Alt. weiß gef.	125—150	70.— bis 100.—
„ **brachyphylla,** regelm. Pyramide, widerstandsf.	200—225	33.— „ 49 50
„ „ „ „ „	175—200	27 50 „ 41.25
„ „ „ „ „	150—175	22.— „ 33.—
„ „ „ „ „	125—150	18.— „ 27.—
„ „ „ „ „	100—125	14.50 „ 21.75
„ „ „ „ „	80—100	11.— „ 16 50
„ **concclor,** blaugrüne lange Nadeln . .	125—150	45.— „ 67 50
„ „ „ „ „ . .	70—100	22.— „ 33.—

Abies nobilis.

Abies nobilis, Edle Weiß- oder Silbertanne	40—55	10.— bis 15.—
Cedrus atlantica glauca, horizontal abstehende Äste, blaugrün	60—80	27.— „ 40 50
Chamaecyparis Lawsoniana, pyramid., hellgr.	250—275	33.— „ 49.50
„ **Lawsoniana**	50—70	4.— „ 6.—
„ „ **Alumi,** stahlblau, säulenförmig	225—250	40.— „ 60.—
„ „ „ „ „	200—225	35.— „ 42 50
„ „ „ „ „	175—200	30.— „ 45.—
„ „ „ „ „	150—175	25.— „ 37.50
„ „ „ „ „	125—150	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „	100—125	16.— „ 24.—
„ „ „ „ „	80—100	11.— „ 16.50

	Höhe ca. cm	1 Stück ℳ
Cham. Laws. Alumi, stahlblau, säulenförmig	60—80	7 50 bis 11.25
„ „ „ „ „	40—60	5.— „ 7.50
Chamaecyparis Lawsoni Alumi, m. kl. Fehlern	225—250	18.— „ 27.—
„ **Lawsoni Alumi** „ „ „	200—225	16 50 „ 24 75
„ „ „ „ „ „	175—200	15.— „ 22 50
„ „ „ „ „ „	150—175	10 50 „ 15.75
„ „ **aurea,** goldgelb	100—125	20.— „ 30.—
„ „ „ „	40—60	7.— „ 10 50
„ „ **coerulea,** s. schöne blaue Spielart	250—275	38 50 „ 57 75
„ „ „ „ „ „ „	225—250	31.— „ 47 50
„ „ „ „ „ „ „	200—225	26 50 „ 39 75
„ „ „ „ „ „ „	175—200	24 50 „ 36.75
„ „ **erecta alba,** blaugrün	200—225	25.— „ 37 50
„ „ „ „ mit kleinen Fehlern	225—250	15.— „ 22 50
„ „ „ **viridis,** frisches, saftiges Grün	60—80	7 50 „ 11.25
„ „ „ „ mit kleinen Fehlern	150—175	10.— „ 15.—
„ „ **Fraseri,** säulenförmig, blaugrün	200—225	35.— „ 42 50
„ „ „ „ „	175—200	30.— „ 45.—
„ „ „ „ „	150—175	25.— „ 37 50
„ „ „ „ „	125—150	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „	100—125	16.— „ 24.—
„ „ „ „ „	80—100	11.— „ 16 50
„ „ „ „ „	60—80	7.50 „ 10.75
„ „ „ mit kleinen Fehlern . .	200—225	17.— „ 25 50
„ „ „ „ „ „ . .	175—200	15.— „ 22 50
„ „ „ „ „ „ . .	150—175	11.— „ 16.50
„ „ **intertexta,** überh., dick. blaugrün, Zweige	200—225	40.— „ 60.—
„ „ **pyramidalis,** hellgrüne, zierliche Bezweigung mit klein. Fehlern	250—275	33.— „ 49 50
„ „ **Silver Queen,** silbersch., lockerw.	225—250	50.— „ 75.—
„ „ „ „ „ „	100—125	11.— „ 16 50
„ „ **Triumph v. Bosk.,** widerstandsf., silbr.-bl.	200—250	35.— „ 42 50
„ „ „ „ „ „ „	175—200	30.— „ 45.—
„ „ „ „ „ „ „	150—175	25.— „ 37 50
„ „ „ „ „ „ „	125—150	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „ „ „	100—125	16.— „ 24.—
„ „ „ „ „ „ „	80—100	13.— „ 19 50
„ „ „ „ „ mit kl. Fehlern	250—275	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „ „ „ „	225—250	21.— „ 31 50
„ „ **Wisseli,** säulenf., m. gekr. Säulensp.	175—200	30.— „ 45.—
„ „ „ „ „ „ „	125—150	20.— „ 30.—
„ „ **Youngi,** überhängend, saftig grün	225—250	30.— „ 45.—
„ **nutkaensis,** frischgrün	60—70	10.— „ 15.—
„ „ **aurea**	175—200	34.— „ 51.—
„ „ „	125—150	24.— „ 36.—
„ „ **glauca,** blaugrün	225—250	55.— „ 82 50
„ **pisifera,** leicht bezweigt, frischgrün . .	225—250	30.— „ 45.—
„ „ „ „ „ . .	175—200	22.— „ 33.—
„ „ „ „ „ . .	150—175	18.— „ 27.—
„ „ „ „ „ . .	125—150	14.— „ 21.—
„ „ „ „ „ . .	80—100	9.— „ 13 50
„ „ „ „ „ . .	60—80	7.— „ 10 50
„ „ „ „ „ . .	40—60	5.— „ 7 50
„ „ **aurea,** wunderschön goldgelb .	200—250	26.— „ 39.—
„ „ „ „ „ . .	150—175	18.— „ 27.—
„ „ „ „ „ . .	125—150	14.— „ 21.—
„ „ „ „ „ . .	100—125	11.— „ 16 50
„ „ „ „ „ . .	80—100	9.— „ 13 50
„ „ „ „ „ . .	60—80	7.— „ 10 50
„ „ **filifera,** m. fadenfg. häng. Trieben	150—175	25.— „ 37 50
„ „ „ „ „ „ „	125—150	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „ „ „	100—125	16.— „ 24.—
„ „ „ „ „ „ „	80—100	11.— „ 16 50
„ „ „ „ „ „ „	60—80	7 50 „ 11.25
„ „ „ „ „ „ „	40—60	5.— „ 7 50
„ „ **plumosa,** dunkelgrüne Pyramide	200—250	35.— „ 52 50
„ „ „ „ „	125—150	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „	80—100	11.— „ 16 50
„ „ „ „ „	60—80	6.— „ 9.—
„ „ „ „ „	40—60	4.— „ 6.—
„ „ „ **aurea,** vollst. hart, schöne goldgelbe Varietät	100—120	16.— „ 24.—
„ „ „ „	80—100	9.— „ 13 50
„ „ „ „	60—80	7 50 „ 11 25
„ „ „ „	40—60	5.— „ 7 50
„ „ „ „	30—40	4.— „ 6.—
„ „ **squarrosa,** pyramidal, silbergrau	40—60	6.— „ 9.—
„ **sphaeroidea andelyens.,** zierl. pyramd., silbergr.	30—50	5.— „ 7.50

Koniferen

	Höhe ca. cm	1 Stück ℳ
Cryptomeria Lobbi compacta	175—200	30.— bis 45.—
„ „ „	150—175	25.— „ 37.50
Ginkgo biloba, lockersteh. Äste, laubabwerf.	150—200	25.— „ 37.50
„ „ „ „	80—125	13.— „ 19 50
Juniperus chinensis, mit verschied. Blattform.	80—100	14.— „ 21.—
„ „ **Pfitzer.,** mal. Wuchs, dklgr. Farb.	175—200	34.— „ 51.—
„ „ „ „ „ „ „	150—175	28.— „ 42.—
„ „ „ „ „ „ „	125—150	24.— „ 36.—
„ „ „ „ „ „ „	100—120	20.— „ 30.—
„ „ „ „ „ „ „	80—100	14.— „ 21.—
„ „ „ breitgezog. Pflanzen	100—120	20.— „ 30.—
„ **communis,** gemeiner Wacholder	60—80	6.— „ 9.—
„ „	40—60	5.— „ 7 50
„ „ **compacta,** gedrungen	100—125	20.— „ 30.—
„ „ „	40—60	5.— „ 7 50
„ „ **hibernica,** säulenförmig	60—70	10.— „ 15.—
„ „ „	50—60	8.— „ 12.—
„ „ „	30—40	6.— „ 9.—
„ **japonica aurea,** goldgelb, mit zierlich hängenden Zweigen	140—160	28.— „ 42.—
„ „ „	100—125	20.— „ 30.—
„ „ „	80—100	17.— „ 25 50
„ **pseudocupressus,** schmal. Säulenf., blaugr.	225—250	30.— „ 45.—
„ „	200—225	26.— „ 39.—
„ „	175—200	22.— „ 33.—
„ „	150—175	18.— „ 27.—
„ „	125—150	14.— „ 21.—
Sabina femina, dunkelgrün, kriechend, für Felspartien	60—80	19.— „ 28 50

Chamaecyparis pisifera.

	Höhe ca. cm	1 Stück ℳ
Juniperus Sabina femina	40—60	14.— bis 21.—
„ „ „	30—40	12.— „ 18.—
„ „ **mas,** männl. Form von obiger	80—100	26.— „ 39.—
„ „	60—80	19.— „ 27.—
„ „	40—60	14.— „ 21.—
„ „	30—40	12.— „ 18.—
„ „ **tamariscifolia,** Zwergform	50—60	16.— „ 24.—
„ „ „	40—50	14.— „ 21.—
„ **virginiana glauca,** stahlblau	175—200	46.— „ 69.—
„ „ „	150—175	38.— „ 57.—
„ „ „	100—120	25.— „ 37 50
„ „ **Cannartii,** dicht dklgr. bezweigt	100—125	20.— „ 30.—
„ „ **columnaris,** sch. säulenf. Wuchs	225—250	40.— „ 60.—
„ „ „	175—200	34.— „ 51.—
„ „ „	150—175	28.— „ 42.—
„ „ „	125—150	24.— „ 36.—
„ „ **pyramidalis,** pyram. wachsend	225—250	40.— „ 60.—
„ „ **Schotti,** lebhaft grün	80—100	14.— „ 21.—
Larix europaea, heimische Lärche	100—150	5.— „ 7 50
„ „	70—100	2 50 „ 3 75
„ **leptolepis,** japanische Lärche	100—150	5.— „ 7 50
„ „	70—100	2 50 „ 3 75
Libocedrus decurrens, hellgrün, säulenförmig	200—225	40.— „ 60.—
Picea ajanensis, Nad. unters. silberw., starkw.	125—150	24.— „ 36.—
„ **excelsa,** Fichte, Rottanne	80—100	3.— „ 4 50
„ „	60—80	2.— „ 3.—
1000 St.		
„ „ Balkontann., ohne Ball., ℳ 800.-	60—80	1.— „ 1 50
„ „ „ ℳ 550.-	40—60	—.60 „ 1.—
„ „ „ ℳ 450.-	30—50	—50 „ —.75
„ „ **inversa,** mit stark häng. Zweigen	150—175	55.— „ 77 50
„ „ **pendula,** Trauerfichte	200—225	82.— „ 123.—
„ „ „	175—200	67.— „ 100.—
„ „ **pumila glauca,** Zwergf., schwarzgr.		
„ „ „ „ 100—120 cm breit		37.— „ 54 50
„ „ „ „ 80—100 „ „		30.— „ 45.—
„ „ „ „ 60—80 „ „		22.— „ 31.—
„ „ „ „ 40—60 „ „		16.— „ 24.—
„ „ **pygmaea,** dichtbuschige Kegelform 80—100 cm breit		30.— „ 45.—
„ „ „ 60—80 „ „		22.— „ 33.—
„ „ „ 50—60 „ „		16.— „ 24.—
Picea excelsa pygmaea „ „ „ 30—40 „ „		12.— „ 18.—
Picea excelsa Remonti, Zwergf., kegelförmig, schön gelblichgrün	50—60	16.— „ 24.—
„ **orientalis,** glänzend grün	125—150	45.— „ 67 50
„ „	100—125	37.— „ 51 50
„ „	80—100	30.— „ 45.—
„ **pungens,** steife Bezweig., hübsche	60—80	19.— „ 28 50
graugrüne Färbung	80—100	9.— „ 13 50
„ „	40—60	5.— „ 7 50
„ „ **glauca,** blaue Abart	100—125	16.— „ 24.—
„ „ „	40—60	6.— „ 9.—
„ „ **Kosteri,** tiefblaue Färbung, Veredlungen	125—150	45.— „ 67 50
„ „ „ tiefblaue Färbung. Veredlungen	100—125	37.— „ 55 50
„ „ „ tiefblaue Färbung, Veredlungen	80—100	30.— „ 45.—
„ „ „ tiefblaue Färbung, Veredlungen	60—80	22.— „ 33.—
Picea pungens Kosteri, tiefblaue Färbung. Veredlungen	50—60	16.— „ 24.—
Pinus Cembra, Zirbelkiefer, gedrung. Wuchs	200—225	35.— „ 52 50
„ „	175—200	30.— „ 45 —
„ „	150—175	25.— „ 37 50
„ „	125—150	20.— „ 30.—
„ „	100—125	16.— „ 24.—
„ „	80—100	13.— „ 19 50
„ **Laricio austriaca,** Schwarzk.	80—100	13.— „ 19 50
„ „ „	60—80	9.— „ 13 50
„ „ „	40—60	6.— „ 9.—
„ **montana,** Krummholzkiefer, kriechend	70—100	11.— „ 16 50
„ „	40—60	6.— „ 9.—
„ „	30—40	4.— „ 6.—
„ **strobus,** Weymouthsk.	60—80	2.— „ 3.—
„ „	40—60	1.50 „ 2.25

Koniferen

	Höhe ca. cm	1 Stück ℳ
Pseudotsuga Douglasi glauca, schöne blaugr. Färb.	175—200	22.— bis 33.—
" " "	150—175	18.— „ 27.—
" " "	125—150	14.— „ 21.—
" " "	100—125	11.— „ 16 50
" " "	80—100	9.— „ 13 50
" " " mit klein. Fehlern	250—275	15.— „ 22.50
Sciadopitys verticillata, japan. Schirmtanne	150—175	85.— „110.—
" " " "	100—130	58.— „ 75.—
Taxodium distichum, verlangt feucht. Boden	150—175	28.— „ 42.—
Taxus baccata, geschnittene Pyramiden	125—150	45.— „ 67.50
" " " "	100—125	37.— „ 55.50
" " " "	80—100	26.— „ 39.—
" " " "	60—80	19.— „ 28.50
" " Heckenpflanzen	175—200	5.— „ 50.—
" " "	150—175	0.— „ 45.—
" " "	125—150	22 50 „ 33.75
" " "	100—125	18.— „ 27.—
" " "	80—100	15.— „ 22.50
" " "	70—80	12.— „ 18.—
" " "	60—70	9 75 „ 14.—
" " "	50—60	8.25 „ 12.50
" " "	40—50	7.50 „ 11.25
" " "	25—40	5.— „ 7.50
" " breite Büsche	80—100	26.— „ 39.—
" " " "	60—80	19.— „ 28.50
" " " "	40—50	14.— „ 21.—
" " **adpressa**	70—100	22.— „ 33.—
" " **aurea variegata**	125—150	24.— „ 36.—
" " " "	100—120	20.— „ 30.—
" " " "	70—100	14.— „ 21.—
" " " "	60—70	10.— „ 15.—
" " " "	50—60	8.— „ 12.—
" " " "	40—50	7.— „ 10.50
" " **cuspidata**	175—200	34.— „ 50.—
" " **erecta aurea,** goldbunt	100—125	20.— „ 30.—
" " " "	80—100	15.— „ 22.50
" " " **Overeynder,** dichter, aufrecht. Wuchs, dkl. Farbe, ganz winterhart	175—200	34.— „ 51.—
" " " "	150—175	28.— „ 42.—
" " " "	125—150	24.— „ 36.—
" " " "	100—125	20.— „ 30.—
" " " "	80—100	17.— „ 25 50
" " " "	60—80	12.— „ 18.—
" " " "	40—60	8.— „ 12.—
" " **fastigiata** (Taxus hibernica), schwarzgr. schm. Säule	225—250	70.— „100.—
" " "	200—225	55.— „ 82 50
" " "	175—200	46.— „ 69.—
" " "	150—175	38.— „ 57.—
" " "	125—150	30.— „ 45.—
" " "	100—125	25.— „ 37 50
" " "	80—100	18.— „ 27.—
" " "	70—80	16.— „ 24.—
" " "	60—70	14.— „ 21.—
" " "	50—60	12.— „ 18.—
" " "	40—50	10.— „ 15.—
" " " **aurea variegata,** wertv. gelbbt. Abart, winterh.	125—150	30.— „ 45.—
" " "	80—100	18.— „ 27.—
" " "	70—80	16.— „ 24.—
" " "	60—70	14.— „ 21.—
" " "	50—60	12.— „ 18.—
Thuya gigantea aurescens, mit gelber Färbung, gute Heckenpflanze	100—125	11.— „ 16 50
Thuya gigantea aurescens	80—100	9.— „ 13.50
" " "	60—80	6.— „ 9.—
" " "	40—60	5.— „ 7.50
" **occidentalis,** Lebensbaum (siehe auch Nadelhölzer Seite 103)	250—275	30.— „ 45.—
" "	225—250	25.— „ 37 50
" "	200—225	23.— „ 34 50
" "	175—200	17.50 „ 26.25
" "	150—175	12.— „ 18.—
" "	125—150	10.— „ 15.—
" "	100—125	8.50 „ 12.75
" "	80—100	7.— „ 10.50
" "	60—80	5.— „ 7.50
" " ohne Ballen	60—80	1.50 „ 2.25
" " " "	40—60	1.— „ 1.50
" " **albo spica nova,** hübsche weißbunte Form	150—175	18.— „ 27.—
" " " " "	125—150	14.— „ 21.—
" " " " "	100—125	11.— „ 16.25

	Höhe ca. cm	1 Stück ℳ
Tuya occidentalis albo spica nova	80—100	9.— bis 13.50
" " " " "	60—80	7.— „ 10 50
" " " " "	40—60	5.— „ 7.50
" " **atrovirens,** schlank, dunkelgrün	150—175	18.— „ 27.—
" " " "	80—100	9.— „ 13.50
" " **aurea,** leuchtend goldgelb	250—275	35.— „ 52.50
" " " " "	225—250	30.— „ 45.—
" " " " "	150—175	18.— „ 27.—
" " " " "	100—125	11.— „ 16 50
" " " " "	80—100	9.— „ 13.50
" " **Ellwangeriana,** dicht bezw. grüne Pyram.	225—250	25.— „ 37.50
" " "	80—100	7.— „ 10.50
" " "	40—60	2.50 „ 3.75
" " **fastigiata,** säulenförm., m. schön. hellgr. Färb., welche sich auch i. Wint. nicht verfärbt	350—400	85.— „127.50
" " "	225—250	0.— „ 45.—
" " "	200—225	26.— „ 39.—
" " "	175—200	22.— „ 33.—
" " "	150—175	18.— „ 27.—
" " "	125—150	14.— „ 21.—
" " "	100—125	11.— „ 16 50
" " "	80—100	9.— „ 13.50
" " "	60—80	7.— „ 10 50
" " "	40—60	5.— „ 7.50
" " **globosa,** kugelförm., wachs., feintr.	60—80	14.— „ 21.—
" " " " "	40—60	10.— „ 15.—
" " **Hoveyi,** gedrungen, hellgr. Färb.	70—100	20.— „ 30.—
" " " " "	50—70	14.— „ 21.—
" " **recurva nana,** dicht bezweigte grüne Kugel	80—100	20.— „ 30.—
" " " "	60—80	16.— „ 24.—
" " " "	40—50	10.— „ 15.—
" " " "	30—40	8.— „ 12.—
" " " "	20—30	5.— „ 7 50
" " **recurvata,** gedrungene Pyramide	250—275	60.— „ 90.—
" " " " "	225—250	50.— „ 75.—
" " " " "	150—175	28.— „ 42.—
" " **Rheingold,** lebhaft gelbe Färb.	125—150	24.— „ 36.—
" " " " "	80—100	17.— „ 24.50
" " **Rosenthali,** glänzend dunkelgrüne Säulenform	200—225	40.— „ 60.—
" " "	125—150	24.— „ 36.—
" " "	100—125	20.— „ 30.—
" " "	60—80	10.— „ 15.—
" " "	40—50	7.— „ 10 50
" " **Rivers,** pyram. hochw. gelbl.-gr.	250—275	55.— „ 80.—
" " " " " "	225—250	50.— „ 75.—
" " " " " "	150—175	28.— „ 42.—
" " " " " "	125—150	24.— „ 36.—
" " " " " "	100—125	20.— „ 30.—
" " " " " "	80—100	14.— „ 21.—
" " **Spihlmanni,** gedrungen, kugelförmiger Wuchs	60—70	14.— „ 21.—
" " "	50—60	12.— „ 18.—
" " "	40—50	10.— „ 15.—
" " "	30—40	8.— „ 12.—
" " **Standishii,** wildwachs hellgrün	200—250	30.— „ 45.—
" " **Versmanni,** regelm Pyramiden bildend	125—150	24.— „ 36.—
" " "	100—125	20.— „ 30.—
" " "	80—100	14.— „ 21.—
" " "	60—80	10.— „ 15.—
" " "	40—60	7.— „ 10.50
" " **Vervaeneana,** starkwüchs. zierl. gelbe Belaubg.	250—300	45.— „ 67 50
" " "	150—175	25.— „ 37 50
" " "	80—100	11.— „ 16 50
" " **Wareana,** pyram., schön dklgr.	150—175	28.— „ 42.—
" " " " " "	80—100	14.— „ 21.—
" " **aurea,** gelbe Abart	80—100	14.— „ 21.—
Thujopsis dolobrata, glänz. grün, breitwachs.	200—250	55.— „ 82.50
" " " " "	175—200	46.— „ 69.—
" " " " "	150—175	8.— „ 57.—
" " " " "	125—150	.0.— „ 45.—
" " " " "	100—125	25.— „ 37.50
" " " " "	60—80	14.— „ 21.—
" " " " "	40—60	10.— „ 15.—
Tsuga canadensis, Hemlockstanne, leicht überhäng. Zweige, zierl. Belaub.	125—150	20.— „ 30.—
" "	100—125	16.— „ 24.—
" "	80—100	11.— „ 16 50
" "	60—80	7.50 „ 11.25
" "	40—60	5.— „ 7.50

Immergrüne Gehölze und Moorbeetpflanzen

	Höhe ca. cm	1 Stück ℳ
Andromeda japonica, geschlossen wachsend, Blüte März-April	—	5.85 bis 8.75
,, **floribunda,** blüht in weißen Rispen .	—	5.85 ,, 8.75
Aucuba japonica, m. goldbunt gefleckt. Blätt.	40—60	5.85 ,, 8.75
Azalea mollis, Azalee	40—50	5.20 ,, 7.80
,, ,, ,, ...	30—40	4.55 ,, 6.80
,, **pontica,** in Sorten	60—80	7.15 ,, 10.75
,, ,, ,, ,, ...	40—60	5.20 ,, 7.80
Berberis buxifolia nana, zwergartig, immergrün, zu Einfassung. geeign., 4jähr. Büsche	15—30	—.75 ,, 1.25
Buxus arborescens . . . . . . Pyramiden	120—140	24.— ,, 36.—
,, ,, ...	100—120	20.— ,, 30.—
,, ,, ...	80—100	14.— ,, 21.—
,, ,, ...	70—80	12.— ,, 18.—
,, ,, ...	60—70	10.— ,, 15.—
,, ,, ...	50—60	8.— ,, 12.—
,, ,, ...	40—50	7.— ,, 10 50
,, ,, . viereckig geschnitten	80—100	15.— ,, 22.50
,, ,, ... Kugeln	70—80	28.75 ,, 42.—
,, ,, ... ,,	60—70	22.— ,, 33.—
,, ,, ... ,,	50—60	17.— ,, 25 50
,, ,, ... ,,	40—50	9.75 ,, 14 50
,, ,, ... ,,	30—40	5.85 ,, 8.75
,, ,, ... Würfel	50—60	22.25 ,, 33 50
,, ,, ... ,,	40—50	18.25 ,, 27.50
,, ,, ... Breite Büsche	125—150	17.— ,, 25 50
,, ,, ... ,, ,,	100—125	14 50 ,, 21.75
,, ,, ... ,, ,,	80—100	10 50 ,, 15.75
,, ,, ... ,, ,,	60—80	8.— ,, 12.—
,, ,, ... ,, ,,	50—60	6.— ,, 9.—
,, ,, ... ,, ,,	40—50	4.55 ,, 6 75
,, ,, Breite Heckenpflanzen	80—100	10 50 ,, 15.75
,, ,, ,, ,,	70—80	8.50 ,, 12.75
,, ,, ,, ,,	60—70	7.25 ,, 10.50
,, ,, ,, ,,	50—60	5.85 ,, 8.75
,, ,, ,, ,,	40—50	4.— ,, 6.—
,, ,, ,, ,,	30—40	2.25 ,, 3.50
,, ,, ,, ,,	20—30	1.25 ,, 2.50
,, ,, Kronenst., Kronendurchm. 25/30	60—80	7.80 ,, 11.75
,, ,, ,, ,, ca. 40	40—50	11.75 ,, 17.75
,, ,, ,, ,, ca. 30/40	30—40	7.80 ,, 11.75
,, **Fortunei,** mit zierl. überhäng. Zweigen	80—100	10 50 ,, 15.75
,, **Handsworthi,** mit groß. blaugr. Blättern	80—100	10.25 ,, 15 50
,, ,, ,, ,, ,, ,,	60—80	6.75 ,, 9.25
,, **Harlandi,** Blätter glänzend, hellgrün .	80—100	13.— ,, 19 50
,, **japonica aurea,** mit groß. gelb. Blättern	100—120	32.50 ,, 48.75
,, ,, ,, ,, ,, ,, ,,	80—100	26.— ,, 39.—
,, ,, ,, ,, ,, ,, ,,	20—30	3.25 ,, 5.—
,, **nana,** sehr schwachwüchs., f. Felspartien geeignet	20—30	4.75 ,, 7.25
,, **suffruticosus,** Einfass.-Buchsb., p. Meter		—.75 ,, 1.—
Cotoneaster applanata, Frucht lebhaft rot, halb immergrün	70—100	1.25 ,, 2.—
,, **divaricata,** Frucht lebh. r., halbimmergr.	60—80	1.25 ,, 2.—
,, **horizontalis,** kriechend, Früchte rot .	25—40	1.75 ,, 2.65
,, **microphylla,** kriechend, immergrün, mit korallenroten Beeren	30—50	2.— ,, 3.—
,, **Simonsi,** halb immergrün	50—80	1.25 ,, 2.—
Enkianthus campanulata, w. glockenf. Blüt.	120—150	10.50 ,, 15.75
,, **japonica**	60—80	8.— ,, 12.—
Erica herbacea, Glockenheide	—	1.50 ,, 2.25
Evonymus radicans arg. variegata	25—35	2.25 ,, 3.50
Ilex aquifolium { stach. Blätt., korallen- . .	80—100	10 50 ,, 15 75
,, ,, rote Beeren, Büsche } . .	60—80	8.50 ,, 12.75
,, ,, Büsche mit kleinen Fehlern .	275—350	55.— ,, 82 50
,, ,, ,, ,, ,, ,, .	125—175	10 50 ,, 15.75
,, ,, ,, ,, ,, ,, .	80—125	6.50 ,, 9.75
,, ,, **aur. marg. u. arg. marg.,** buntblättrige Spielart	—	— —
,, ,, **angustifolia,** schmalblättrig . .	70—100	10.50 ,, 15 75
,, ,, **camellifolia,** Blätt. glänz. rotbr.	100—125	13.— ,, 24.50
,, ,, **laevigata polycarpa J. C. van Toll,** sehr wertvolle Sorte	100—125	13.— ,, 24.50
Ilex aquifolium laevig. polic. J. C. v. Toll .	80—100	10 50 ,, 15.75
,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, .	60—80	6.75 ,, 10.—

	Höhe ca. cm	1 Stück ℳ
Ilex aquifol. Perado, Blatt dunkelgr., lederart.	100—120	13.—bis 19 50
,, ,, **pyramidalis,** Früchte leucht. rot	175—200	34.— ,, 51.—
,, ,, ,, ,, ,, ,,	150—175	28.75 ,, 43.—
,, ,, ,, ,, ,, ,,	125—150	19.50 ,, 29 50
,, ,, ,, ,, ,, ,,	80—100	10 50 ,, 15 75
,, ,, ,, ,, ,, ,,	60—80	6.75 ,, 9.25
,, **Opaca,** Wuchs buschartig, Blätt. kl., sehr schön, vollständig winterhart	80—100	13.— ,, 19 50
,, ,, ...	60—80	11.75 ,, 17.50
,, **Perney,** Wuchs buschartig, Blätter graubraun und mittelgroß	60—80	11.75 ,, 17.50
Kalmia latifolia, Blüt. in Büscheln steh., rosa	—	6 50 ,, 9.75
Lonicera pileata	—	2.75 ,, 4.25
Mahonia aquifolium (siehe auch Heckenpfl.)	30—50	1.— ,, 1 50
Prunus laurocerasus, Kirschlorbeer	80—120	6 50 ,, 9.75
,, ,, ,, ...	60—80	5.25 ,, 6 75
,, ,, ,, ...	40—60	3.— ,, 4.50
,, ,, **Schipkaensis,** reichbl., winterh.	60—80	6.50 ,, 9.75
,, ,, ,, ,, ,,	20—30	2.— ,, 2.50
,, ,, **Reinwanii** . . . . Büsche	50—70	6.— ,, 9.—
Quercus sempervirens austriaca	60—80	3.25 ,, 5.—



Rhododendron.

	Höhe ca. cm	1 Stück ℳ
Rhododendron catawbiense grandifl., } mit	80—100	25.— ,, 30.—
,, ,, ,, } vielen	60—70	12.— ,, 15.—
,, ,, ,, } Knos-	50—60	9.— ,, 12.—
,, ,, ,, } pen	40—50	7.— ,, 10.—
,, **Cunninghams White,** mit vielen Knospen	40—50	6.50 ,, 9.50
,, **Hybriden,** in nur ausgewählt besten Sorten, mit vielen Knospen . . .	100—120	35.— ,, 42.—
,, ...	80—100	25.— ,, 30.—
,, ...	50—60	9.— ,, 12.—
,, ...	40—50	7.— ,, 10.—
,, **praecox**	40—60	8.— ,, 11.—
Viburnum rhytidophyllum	30—50	3.25 ,, 5.—
Vinca minor, gedeiht gut im Schatten . .	—	—.45 ,, —.75

Schlingpflanzen in kräftigen Pflanzen

Wilder Wein.	1 St. ℳ	10 St. ℳ
2—3 Ranken	1.75	15.—
3—5 Ranken	2.—	17 50
5—8 Ranken	2.50	22.50

	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Clematis in großblumigen Sorten . .	8 50	75.—
Clematis in großblumig. blauen Sorten	7 75	70.—
Lonicera in Sorten	6.50	50.—
Ampelopsis Engelmanni, selbst. kl. Wein		

	1 St. ℳ	10 St ℳ
Vitis Veitchi, Freilandw.	2.—	16.—
Vitis Veitchi, 1jähr. Topfveredelung		
Aristolochia Sipho	9.—	80.—
Glycine chinensis.	9.—	80.—
Efeupflanzen, 80—120 cm lang . . .		

Allee- und Strassenbäume

Der Stammumfang der Alleebäume ist auf 1 m über der Erde gemessen, v. = verpflanzt.

Sorte		Umfang ca. cm	1 Stück M
Acer dasycarpum pyramidale, Silberahorn	v.	18—20	25.— bis 37 50
„ „ „ „	v.	16—18	10.— „ 15.—
„ „ „ „	v.	10—12	6 50 „ 9.75
„ „ **Wieri laciniatum** . . .	v.	10—12	8.50 „ 12.75
„ **colchicum rubrum,** kolchischer Ahorn	v.	16—18	10.— „ 15.—
„ **platanoides,** Spitzahorn	v.	16—18	10.— „ 15.—
„ „ „	v.	14—16	8.— „ 12.—
„ „ „	v.	12—14	6 50 „ 9 75
„ „ „	v.	10—12	5.— „ 7.50
„ „ **globosum,** Kugelahorn .		—	—
„ „ **Schwedleri,** m. blutrot. Laub	v.	20—24	35.— „ 52 50
„ „ „ „ „ „	v.	16—20	25.— „ 37 50
„ **pseudoplatanus purpurascens**	v.	14—16	8.— „ 12.—
„ „ „	v.	10—12	5.— „ 7 50
Aesculus hippocastanum, Roßkastanie . .	v.	12—14	7 50 „ 11.25
„ „ „ . .	v.	10—12	6 50 „ 9.75
„ „ **flore pleno,** w. gefüllt	v.	16—20	15.— „ 22.50
„ „ „ „ „	v.	14—16	8.— „ 14.—
„ „ „ „ „	v.	12—14	7.50 „ 11.25
„ „ „ „ „	v.	10—12	6 50 „ 9 75
„ **rubicunda,** rotblühend	v.	10—12	12 50 „ 18.75
„ „	v.	40—50	100.— „ 150.—
Ailanthus glandulosa, Götterbaum	v.	10—12	8.25 „ 12.50
Catalpa bignonioides, starkwachs, w. Blütendolden	v.	8—10	7.75 „ 11 55
„ **Bungi**	v.	7—10	7.75 „ 11.55
Crataegus monogyna kermesina plena, gefülltblühender Rotdorn		7—8	7.75 „ 11.55
Fagus silvatica, Rotbuche	v.	10—12	10.— „ 15.—
„ „ **atropurpurea macrophylla,** Blutbuche	v.	14—16	27 50 „ 41.25
„ „ „ „	v.	12—14	22.— „ 33.—
Fraxinus Ornus, Manna-Esche	v.	6—8	6 25 „ 9 50
Juglans regia, Walnuß	v.	8—10	5.— „ 7.50
Ostrya carpinifolia, Hopfenbuche	v.	10—12	8.25 „ 12 50
Platanus orientalis, starkwachs., winterhart	v.	28—32	22 50 „ 33.75
„ „ „ „	v.	24—28	20.— „ 30.—
Prunus Pissardi, Blutpflaume, ca. 200 cm St.	v.	8—10	6.25 „ 9 50
„ **serrulata Hisakura,** gefüllt rosa .		7—9	7.25 „ 11.—
Populus alba nivea, Silberpappel		8—10	4.40 „ 6 75
„ **canadensis,** kanadische Pappel .		8—10	4.— „ 6.—
„ „		10—12	5.— „ 7.50
„ **nigra fastig.,** Pyramidenpappel, 300-400 cm hoch		8—10	6.25 „ 9 50
Pterocarya caucasica, Flügelnuß	v.	16—18	11 50 „ 17.25
Quercus coccinea, Scharlacheiche	v.	14—16	17 50 „ 26 25
„ **rubra,** Roteiche	v.	24—28	60.— „ 90.—
„ „	v.	20—24	50.— „ 75.—
„ „	v.	16—20	25.— „ 37 50
„ „	v.	14—16	15.— „ 22 50
„ „	v.	12—14	10.— „ 15.—
„ „	v.	10—12	8.— „ 12.—
„ **pedunculata,** Deutsche Eiche . .		10—12	8.— „ 12.—
„ „ „ „ . .		8—10	6 50 „ 9.75
Robinia Bessoniana, starkwachs. Kugelakazie	v.	7—9	6.50 „ 9.75
„ „		9—11	8.— „ 12.—
Robinia hispida, rotblühend	v.	7—9	6 50 bis 9.75
„ **inermis,** Kugelakazie	v.	10—12	8.— „ 12.—
„ „ „		7—9	6.50 „ 9.75
„ **neomexicana,** filzige Blätter, fleischfarbene Blüten	v.	6—8	7.25 „ 11.—
„ **pseudacacia pyramid.,** 250/300 cm h.	v.	10—12	7.75 „ 11.25
„ „ **semperflorens,** stw., weißbl.	v.	7—9	7.25 „ 11.—
Sorbus aria lutescens, silberweiße Blätter		10—12	7.— „ 10 50
„ **aucuparia,** Eberesche, korallenr. Früchte	v.	14—16	10.— „ 15.—
„ „ „ „ „	v.	12—14	8.— „ 12.—
„ „ „ „ „	v.	10—12	7.— „ 10 50
„ **scandica,** mittelst. wachs., filz. Blätter	v.	14—16	10.— „ 15.—
„ „ „ „ „ „	v.	10—12	6 50 „ 9 75
„ „ „ „ „ „	v.	7—10	5.— „ 7 50
Salix jaspidea	v.	10—12	5.— „ 7 50
„ „	v.	8—10	4.— „ 6.—
Tilia americana, starkwachs., m. s. gr. Blätt.	v.	28—32	75.— „ 112.—
„ „ „ „ „ „	v.	24—28	60.— „ 90.—
„ „ „ „ „ „	v.	16—20	25.— „ 37 50
„ **argentea hybrida,** amerik. Silberlinde	v.	12—14	13.— „ 19 50
„ „ „ „ „	v.	10—12	11.— „ 16 50
„ „ „ „ „		8—10	10.— „ 15.—
„ **euchlora,** Krimlinde	v.	14—16	15.— „ 22 50
Tilia euchlora	v.	12—14	12 50 „ 18.75
„ **parvifolia,** kleinblättrige Linde . . .	v.	36—45	70.— „ 105.—
„ **spectabilis,** prächtige Linde	v.	24—28	60.— „ 90.—
„ „ „ „	v.	20—24	50.— „ 75.—
„ „ „ „	v.	16—20	25.— „ 37.50
„ **tomentosa,** Silberlinde	v.	16—20	25.— „ 37 50
„ „ „	v.	10—12	12.— „ 18.—
„ „ „		8—10	11.— „ 16.50
„ **intermedia,** großblättrig, starkwachs.	v.	28—32	75.— „ 112.—
„ „ „ „	v.	24—28	60.— „ 90.—
„ „ „ „	v.	20—24	50.— „ 75.—
„ „ „ „	v.	18—20	35.— „ 52 50
„ „ „ „	v.	16—18	25.— „ 37 50
„ „ „ „	v.	14—16	15.— „ 22 50
„ „ „ „		12—14	12 50 „ 18.75
„ „ „ „		10—12	10.— „ 15.—
Ulmus campestris monumentalis (Whetaleryi)	v.	24—28	50.— „ 75.—
„ „ „ „	v.	12—14	12 50 „ 18.75
„ „ „ „	v.	10—12	10.— „ 15.—
„ „ **Rüppelli,** Kugelulme . .	v.	14—18	15.— „ 22.50
„ **montana Pitteursi,** schöner Alleebaum, großblättrig . .	v.	32—36	85.— „ 127 50
„ „ „	v.	28—32	75.— „ 112.—
„ „ „	v.	24—28	60.— „ 90.—
„ „ „		12—14	10.— „ 15.—
„ „ „		10—12	8.— „ 12.—
„ „ „		8—10	6 50 „ 9 75
„ „ „		6—8	5 50 „ 8.25
„ **vegeta,** starkwachsend, großblättrig	v.	14—16	15.— „ 22 50
„ „ „ „	v.	12—14	10.— „ 15.—
„ „ „ „	v.	10—12	8.— „ 12.—
„ „ „ „		8—10	6.50 „ 9.75

Trauerbäume (Hängebäume)

Sorte	Umfang ca. cm	1 Stück M
Betula alba elegans pendula Youngi	6—8	25.— bis 37.50
Caragana arborescens pendula	10—12	9.— „ 13 50
Fagus silvatica pendula . Höhe cm 450/600		90.— „ 135 —
„ „ „ . Höhe cm 250/300	10—12	25.— „ 37 50
„ „ **purpurea pendula**	10—12	25.— „ 37 50
Fraxinus excelsior pendula	10—12	9.— „ 13.50
Malus Elisa Rathke	7—8	8 50 bis 12 75
Prunus pendula, zierl. hängende Trauerkirsche	7—8	8 50 „ 12 75
„ **serrulata shidare-sakura**		8 50 „ 12 75
Salix alba vitellina pendula nova, Trauergoldw.	6—8	8.— „ 12.—
Trauerrosen in Sorten (s. a. Rosensortim. S.106)	—	7.— „ 9 50
Ulmus montana pendula	12—16	14.50 „ 21.75

Winterharte Stauden

Einige sehr empfehlenswerte Sortimente in winterharten, ausdauernden Blütenstauden.

	100 St. ℳ
Schattenstauden für Frühling, in ca. 10 verschiedenen Arten	45.—
Stauden für Frühling und sonnige Lage, in ca. 20 verschiedenen Arten	45.—
Stauden für Frühling und Halbschatten, in ca. 8 Arten	40.—
Gartenstauden für Sonne — Juni-Juli-August-Blüher —, in ca. 25 Arten	50.—
Gartenstauden für Herbst u. Sonne, auch Halbschatten, in ca. 20 Arten	45.—
Stauden für Uferränder, in ca. 12 Arten	45.—
Stauden als Ersatz für Rasen, für Sonne und Schatten, in ca. 6 Arten	40.—
Stauden für Schnittzwecke, in ca. 40 Arten, für Frühling, Sommer und Herbst	55.—

Stauden für Gartenschmuck und Blumenschnitt

Beschreibendes Verzeichnis der empfehlenswertesten Sorten.

Winterharte Stauden oder **Perennen** sind jahrzehntelang im Freien ausdauernde Gewächse, die für sie ungünstige Jahreszeiten, besonders den Winter, mit Knollen, Zwiebeln, Rhizomen, Wurzeln usw. überleben, um nach einer gewissen Ruheperiode wieder kräftig auszutreiben. Vom zeitigsten Frühjahr bis zu den Herbstfrösten breiten sie über unsere Gärten eine unermeßliche Schönheitsfülle und verdienen so mit vollstem Recht die große Beliebtheit, deren sie sich zur wirkungsvollen Ausschmückung der Ziergärten und Parks sowie zur Gewinnung haltbarer, wertvoller Schnittblumen erfreuen.

Dabei stellen sie in der Mehrzahl durchaus keine hohen Ansprüche bei ihrer Pflege und überwintern sogar großenteils ohne Schutz oder unter leichter Laub- und Fichtenreisigdecke. Ihre beste Pflanzzeit fällt im Herbst auf Anfang September bis Ende Oktober und im Frühjahr auf Anfang März bis Mai. Weiteres ist in der nun folgenden Sortenliste nachzulesen.

Die nachstehenden Preise sind Einzelpreise. Sie ermäßigen sich bei Abnahme von mindestens 10 Stück um 10 %, bei Abnahme von 50 Stück und mehr um 20 %.

1 St. ℳ

Achillea argentea und andere alpine Arten. Wirkungsvolle, rasenbildende Felsenstaude, über deren feinfiedrigen weißfilzigen Blättern sich im Juni auf 15 cm hohen Stielen die reinweißen Blütendolden erheben . . . . —.70

„ **Eupatorium Parkers Var.** Prächtige Edelgarbe mit fein zerteilter graugrüner Belaubung und flachgewölbten goldgelben Blütendolden im Juli bis August auf 75 cm hohen Stielen, für Schmuck und Schnitt . . . . . —.70

„ **Millefolium Cerise Queen.** Kirschrot von Juni—August blühende Schafgarbe, 40 cm hoch, Schnitt- und Schmuckstaude . . . . —.50

„ **mongolica.** Erfreut bereits Mai—Juni durch große Dolden blendend weißer Blüten auf etwa 50 cm hohem Stengel. Wegen ihrer frühen Blüte geschätzte Schnittstaude . . . . 1.—



Edelgarbe Achillea Ptarmica fl. pl. „Perle“

Achillea Ptarmica fl. pl. in Sorten, von denen besonders die Formen Perry's Weiße und The Pearl durch ihre großen, gefüllten reinweißen Blumen auf 60 cm hohen Stengeln im Sommer bis zum Frost zieren. Gleichzeitig haltbare Schnittblumen . . . . —.50

Aconitum, Eisenhut, wirkt durch seine fingerförmig geteilte Belaubung und gewöhnlich blauvioletten straffen Blütenähren an etwa 1,25 m hohen Stengeln im Juli—August sehr dekorativ. Gewöhnliche Sorten —.50 bis —.80
bessere —.80

„ **Wilsonii** ist ein wertvoller, bis 1,50 m hoher Spätblüher, seine großen hellblauvioletten Blüten liefern September bis Oktober recht brauchbares Schnittmaterial . . . . —.80

Aetheopappus pulcherrimus. Die etwa 60 cm hohe Schmuck- und Schnittstaude trägt im Juli eine Fülle kornblumenähnlicher, rosafarbiger, lange haltbarer Blumen . . . . 1.—

Alstroemeria aurantiaca. Einer Lilie ähnelnd, etwa 75 cm hoch mit gelben, braunrot gezeichneten Blüten in ansehnlichen Dolden. Für etwas geschützte Lage und nahrhaften, durchlässigen Boden . . . . —.90

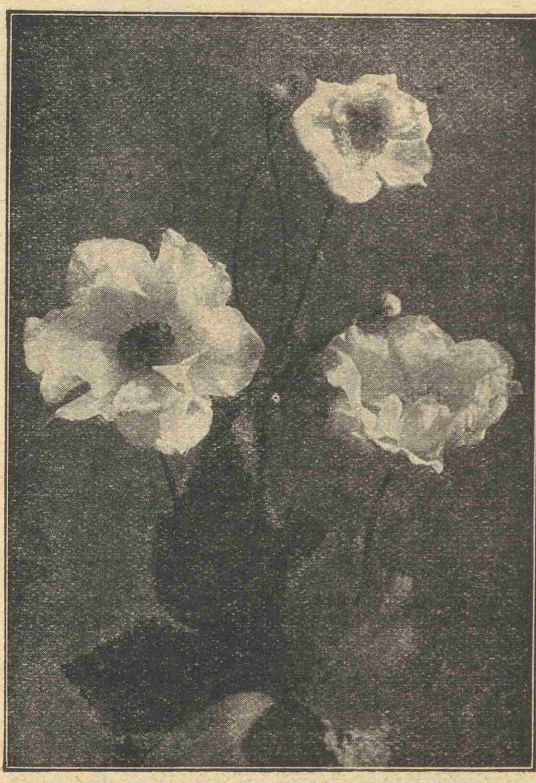
1 St. ℳ

Althaea rosea fl. pl. Malven, Stockrosen. Bis 2 m hoch, die kräftigen Blütenschäfte sind dicht mit großen, kreisrunden, rosettenartigen, gefüllten Blumen in Weiß, Rosa, Rot und Gelb von Juli—September besetzt. Hervorragender, allbekannter Gartenschmuck . . . . —.50

Alyssum saxatile und **sax. fl. pl.** Steinkraut. Die leuchtend goldgelben, 20 bis 30 cm hohen Blütensträuße sind im April—Mai eine prächtige Erscheinung auf sonnigen Gesteinsanlagen . . . . —.70

Anchusa italica in Sorten. Hervorragende, etwa 1 m hohe Schmuckstauden, deren leuchtend blaue Blumen in großer Anzahl eine wahre Augenweide im Juni—Juli bilden . . . . —.90

„ **myosotidiflora.** Vergißmeinnichtähnliche Blumen von tiefem Blau, April bis Mai auf kräftigen Stielen, 60 cm hoch . . . . 1.—



Japanische Anemone — Anemone japonica.

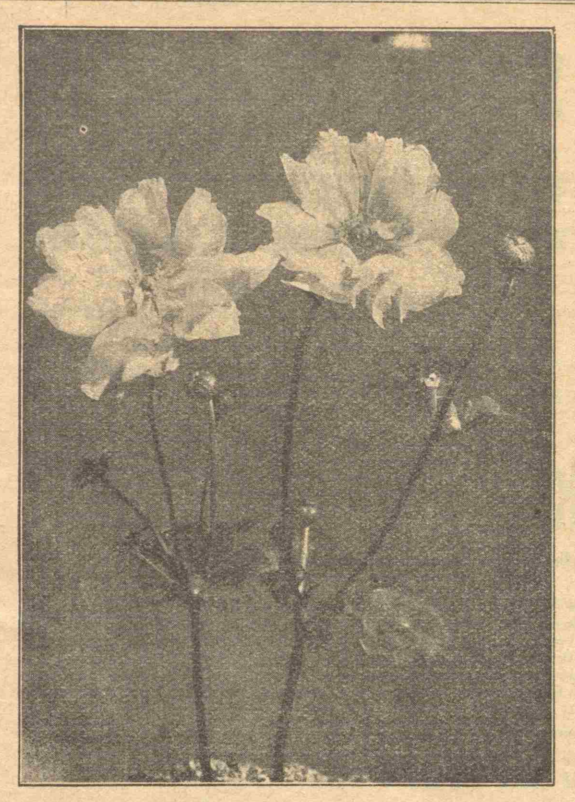
Anemone japonica in Sorten. In ihren prächtigen Gartenformen gehört sie zu den besten Herbstblühern mit ihren edlen, schalenförmigen reinweißen und rosa Blumen auf 60 cm hohen Büschen. In rauhen Lagen leichter Winterschutz . . . . —.70

„ **Pulsatilla.** Küchenschelle, reizende violette Blumen, April—Mai, 15 cm hoch, liebt kalkhaltigen, sonnigen Standort . . . . —.70

„ **sylvestris.** Die 40 cm hohe Staude trägt im April—Mai große atlasweiße Blumen in reicher Fülle . . . . —.50

Antennaria tomentosa. Harte, 40 cm hohe Strohblume, Juli—August mit weißen Blütenköpfchen blühend. Für trockene Stellen geeignet . . . . —.50

Anthemis Kelwayi. Gute, etwa 60 cm hohe Schnittstaude, die sich vom Juli bis zum Frost mit ihren goldgelben Margueritenblüten schmückt . . . . . —.70



Japanische Anemone — Anemone japonica „Max Vogel“, sehr großblumig, halbgefüllt, dunkelrosa.

1 St. ℳ

Anthericum Liliastrum giganteum. Großblumige Graslilie, die im Mai—Juni mit ihren 60 cm hohen Ähren schneeweißer Blütenglocken guten Eindruck macht . . . 1.10

„ **Liliastrum majus.** Die großglockigen, weißen, 50 cm hohen Blütenähren verbreiten Mai—Juni einen angenehmen Duft . . . —.70

Aquilegia chrysantha, coerulea hybr., vulgaris hybr. Akelei. Gehören durch ihren zierlichen Wuchs bei 40—60 cm Höhe und die Fülle ihrer schön geformten, langgespornten Blumen in gelben, weißen, blauen und roten Tönen auf schlanken Blütenstielen zu den schönsten Schmuck- und Schnittstauden. Gedeihen noch gut im Halbschatten . . . —.60

Arabis albida fl. pl., alp. und grdfl. superba. Gänsekresse. Ihre graugrünen niedrigen Blattpolster eignen sich vorzüglich zur Ausschmückung von Felspartien, Trockenmauern und zu Einfassungen, die schneeigen, levkoienähnlichen Blütenähren im zeitigen Frühjahr ein gesuchtes Schnittmaterial liefernd —.50

Armeria, Grasnelke. In ihren dichten, runden Polstern, die vom Juli an auf 15 cm hohen Stielen rosenrote Blütenköpfe tragen, ausgezeichnete Einfassungen gebend . . . —.50

Artemisia lactiflora, Edelraute. Neuerer, aufrechter, etwa 1,30 m hoher, sattgrüner Herbstblüher mit reichverzweigten Rispen zierlicher, wohlriechender, weißer Blütchen, im September bis Oktober, für Gruppen . —.70

Asperula odorata, unser bekannter würziger Waldmeister, zur Begrünung humosen, frischen Bodens in schattiger Lage, etwa 20 cm hoch, die kleinen weißen Blüten im Mai—Juni . . . —.45

Asarum europaeum, Haselwurz. Ausgezeichnete, 10 cm hohe, immergrüne Bodenbedeckungspflanze für tiefen Schatten unter Bäumen. Blätter nierenförmig, glänzend grün, Blüte grünlichpurpurn, unscheinbar . . . —.40



Aster — Aster diplostephioides Leichtlini.

Mit großen, leuchtend lilablauen Strahlenblüten, die auf hohen Stielen einzeln stehend von vornehmer Haltung und Wirkung sind. Schnittblume von hohem Wert. Juni—Juli.

1 St. ℳ

Aster alpinus superbus, Alpenaster. Bewährte, 30 cm hohe, reichblühende Schnittstaude, einstielige, strahlige, hellila Blumen mit gelber Mitte, im Mai—Juni —.40

„ **subcoeruleus** in Sorten, setzen den Flor im Juni fort, Blumen einzeln auf 40 cm hohen Stielen hellviolett bis blau mit braungelber Mitte, ausgezeichnetes Schnittmaterial . . . —.70

„ **Amellus** in älteren Sorten, für Gruppen und Schnitt gleich wertvoll, bringen sie im August—September eine reiche Fülle edler Blumen in rosalila, violetten und blauen Doldenrispen bei etwa 50 cm Höhe . . . —.70

„ **Amellus,** neuere (Schöne von Ronsdorf), stellen sie das Edelste dar, was bis heute in Bau, Größe und Farbenschmelz der Blumen erreicht wurde 1.20

Herbstastern in älteren Sorten, bilden im Spätherbst unter anderen den hervorragendsten Schmuck unserer Gärten mit ihren dichten Doldenrispen edler Strahlenblüten in Weiß, Lila, Violett und Blau aller Abstufungen bei 1—2 m durchschnittlicher Höhe. Die farbenprächtigen Blütenstände halten sich auch vorzüglich in Vasen lange frisch . . . —.80

Aster cordifolius und **ericoides,** 0,50—1 m hohe, feinlaubige Herbstblüher mit zierlich überhängenden Rispen dichtgedrängter Blütchen in vorwiegend weißer und lichtlila Färbung. Ganz hervorragend in ihrer Wirkung . . . 1.—

Astilbe Arendsi und **Thunbergi.** Herrliche, etwa 80 cm hohe Stauden für Halbschatten, die ihre zierlichen Blütenrispen in weißer, rahmgelber, rosa und roter Tönung im Juli bis August entwickeln, in älteren Sorten —.80—1.—

„ neuere Sorten. Das Vollendetste in Blütenpracht für Gärten . . . 1.20

„ **japonica,** altbekannte Schmuck- und Treibstaude von etwa 35 cm Höhe, deren zahlreiche weiße Blütenrispen sich Mai—Juni über dem schönen Laub erheben . . . 1.10

Astrantia in Sorten, 40—80 cm hohe Sterndolden, mit ihren rosa Blüten, beliebte Schmuck- und Schnittstauden . . . —.70

Aubrictia tauricola, niedrige, graugrüne Polster, im Frühjahr in ihrer Blütenfülle dunkelblauen Kissen gleichend . . . —.70

„ andere Sorten, alle prächtige Fels- und Einfassungspflanzen von hervorragender Wirkung, ihre dichten Blütenpolster zwischen Weiß, Rosa, Lila, Blau und Karmin . . . —.70

Betonica grandiflora superba und **robusta,** etwa 40 cm hohe Stauden mit rotvioletten Blüten im Juli—August . . . 1.—

Bocconia cordata. Beliebte, bis 2 m hohe Dekorationsstaude mit ornamentaler, gelappter, blaugrüner Belaubung und weißlichen vielblütigen Rispen, im Juli—August, besonders zur Einzelstellung im Rasen geeignet . . . —.90

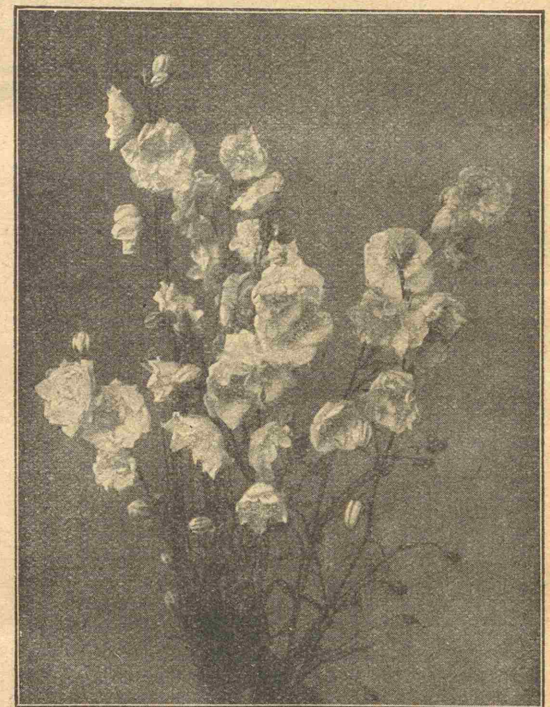
Caltha palustris fl. pl. Sehr wirksame, 25 cm hohe, gefüllte Form unserer Sumpfdotterblume mit großen goldgelben Blüten im April—Mai, für feuchte Lagen, besonders an Ufern . . . —.90

Campanula carpathica, pusilla und andere niedrige Formen. Die niedrigen Büsche sind im reichen Schmuck ihrer zierlichen, blauen, violetten oder weißen Glöckchen von Juni—August auf 10—30 cm hohen Stielen eine hervorragende Zierde aller Gesteinsanlagen . . . —.75

„ **glomerata superba** und **glom. dahurica.** 40 cm hohe Glockenblumen, deren dichtgedrängte Blütenknäuel im Juli in ihrem satten Dunkelviolett von hervorragender Wirkung sind . . . —.75

„ **macrantha.** Bis 1,20 m hohe Schnittblume mit großen dunkelvioletten Blüten im Juni—Juli . . . —.70

„ **macrantha alba.** Dankbar blühende weiße Form der letzten . . . —.90



Glockenblumen — Campanula persicifolia.

1 St. ℳ

Campanula persicifolia alba grdfl. und **grdfl.** Etwa 70 cm hohe Schnitt- und Schmuckstauden mit großen reinweißen Blütenglocken im Juni—August . . . —.90

„ **persicifolia Moerheimi** und andere neue, prächtige Züchtung von 50 bis 60 cm Höhe mit halbgefüllten reinweißen Blütenglocken. Ähnliche Formen in Mattlila und Hellblau schließen sich würdig an . . . 1.—

Centaurea macrocephala. Zeitigt im Juni—Juli auf etwa 70 cm hohen, steifen Stielen prächtige, kugelige gelbe Blütenköpfe . . . —.90

„ **montana** in Sorten. Reinweiße, rosa oder tiefblaue, große Kornblumen auf 40 cm hohen Stielen, recht brauchbare, haltbare Schnittblumen . . —.70

Centranthus ruber 80 cm hohe Spornblume mit scharlachroten oder weißen duftenden Blumen für sonnige Lage . . . —.80

Cephalaria in Sorten. Kräftig wachsende Stauden mit schönen, endständigen, gelben Blütenköpfen, Juni—Juli, 2 m hoch . . . —.80

Cephalaria — Schuppenkopf. Eine hochwachsende Staude, die einer Scabiose ähnlich ist. Die hohen, sehr verzweigten Blütenstengel bringen eine Menge langstieliger, feiner, abgeschnitten recht haltbarer Blumen. Vorzügliche Schmuckstaude

„ **alpina.** Mit zart schwefelgelben Blumen. Juni—Juli . . . —.90

„ **tatarica.** Noch größer wachsend als C. alpina. Juni—Juli . . . —.90

Cerastium alpinum lanatum mit niedrigen, silberweißen Polstern, für sonnige Felsanlagen und Trockenmauern . . . —.70

Chelone barbata (Pentstemon barb.). Buschige, 50—60 cm hohe Rabattenstauden für warme Lage, die ihre reichblütigen rosa, karmin und roten Blütentrauben im Juli—August entfalten . . . —.70



Schuppenkopf — Cephalaria alpina.

1 St. ℳ

Chelone obliqua, obl. alba und **Lyoni.** Die dunkelrosa oder weißen Blüten der leicht gebauten, 60—80 cm hohen Staude währen von August—Oktober . . . —.70

Chrysanthemum indicum in Sorten. Die winterharten Freilandsorten sind neben den Herbstastern die wichtigsten Spätherbstblüher für hervorragenden Gartenschmuck und Blumenschnitt. Bis in den November hinein bringen die buschigen, 0,60—1 m hohen Pflanzen ihren reichen Flor edelster Blumen in weißen, rosa, braunroten, gelben und altgoldenen Tönungen. Im Winter leichten Schutz mit etwas Fichtenreisig in rauheren Lagen geben. Mutterpflanzen . . . . —.80

„ **indicum** junge Ware. In gleichen Sorten . . . . —.60

Cimicifuga, Silberkerzen, mit etwa 80 cm hohen, schlanken weißen Blütenähren, für Rabatten und Schnitt im August—September. In Sorten . . . . . 1.—

„ **racemosa.** Besonders schöne Dekorationsstaude mit 1,50 m hohen weißen Blütenrispen im Juli—August 1.10

Coreopsis grandiflora, Mädchenauge. Unermüdlicher, etwa 50 cm hoher Dauerblüher, der von Juni bis Herbst eine Fülle langgestielter goldgelber Strahlenblüten bringt . . . . —.60

„ **verticillata.** Die tiefgelben Blütenstrahlen mit braungelbem Innern entwickeln sich Juli—September auf den reicher verzweigten, 50 cm hohen Stauden . . . . —.90

Crambe cordifolia, Riesenschleierkraut. Große, herzförmige Blätter und bis 2 m hohe, reichverzweigte Blütenstände im Juni—Juli mit einer wahren Wolke kleiner weißer, duftender Blüten; wirkungsvolle Einzelpflanzen 1.—



Rittersporn — Delphinium.

Delphinum, gute ältere Sorten. Die ausdauernden Ritterspornе gehören mit ihren mächtigen, bis 2 m hohen Blütentrauben in allen Abstufungen des Blau neben reinem Weiß zu den unentbehrlichsten Schmuck- und Schnittstauden im Juni—Juli . . . . 1 St. ℳ —.80

„ **hybridum,** gezogene Sämlinge. Kreuzungen edler Sorten auf recht beachtenswerter Entwicklungsstufe . . . . —.70

„ **hybridum,** bewährte neuere Sorten. Edelritterspornе in unvergleichlicher Steigerung ihres Gesamteindruckes . . . . 1.—

„ **Belladonna hybr.** Bringen bei etwa 1,20 m Höhe und guter Haltung während des ganzen Sommers eine Fülle großer, edler Blüten in leuchtend blauer, auch weißer Färbung. Für Gartenschmuck und Blumenschnitt gleich wertvoll . . . . 1 20—1 60

Dianthus caesius, deltoides und andere alpine Arten, deren blaugrüne Polster mit ihrer Fülle leuchtend und glühendroter oder weißer Blütchen vom Mai—Juli sonnige Felspartien stimmungsvoll beleben . . . . —.80

„ **Caryophyllus, Chornelken.** Prächtige, wohlriechende Schnittblumen sich Juli—August auf etwa 50 cm hohen, mehrblütigen Stengeln wiegend in Weiß und Gelb, in Rosa und Fleischfarbe, über glühendes Scharlach bis zu Dunkelkastanienbraun wechselnd. Namensorten, Senker mit Ballen 1.50

Dianthus plumarius Delicata, Gloriosa, Diamant. Die beliebten Federnelken mit herrlich duftenden, gefüllten, weißen Blumen auf 25 cm hohen Stengeln im Mai—Juli, zweijährig . . . . —.60

„ **plumarius Juwel** und andere neue. Besonders edle Sorten in zartem Cattleyenrosa, zweijährig . . . . —.80

Dictamnus in Sorten. Aus den würzig duftenden Büschen erheben sich im Mai—Juni die pyramidalen, rosafarbenen oder weißen Blütenstände, bis 60 cm hoch . . . . —.80

Dielytra eximia und **formosa.** Die altbekannten Herzblumen, ihre 30 cm hohen bläulichgrünen Büsche erfreuen mit ihren rosenroten Blüten von Mai bis Juni, Wertvoll für Halbschatten . . . . —.70

„ **spectabilis.** Das „tränende oder fliegende Herz“ des Volksmundes. Prachtpflanze mit zierlicher Belaubung, deren lebhaft rosa Blumen an schlanken, 60 cm hohen Stielen Mai—Juni anmutig hängen . . . . —.80

Digitalis gloxiniaeflora. Bis 1,20 m hoher Fingerhut, dessen weiße, rosa und dunkelrote, innen gefleckte Glocken im Juni—Juli einen prächtigen Anblick gewähren . . . . —.70

„ **purpurea.** Hellpurpurne Glocken mit weißrandigen Flecken . . . . . . —.70

Diplostephium amygdalinum. Die weißen, herbstasterähnlichen Blüten erscheinen September—Oktober in großer Fülle auf den bis 1,50 m hohen Stauden —.80

Doronicum plantagineum excelsum und andere Sorten. Geschätzte Frühlingsblüher, deren leuchtend gelbe Margueritenblüten sich April—Mai 40 bis 80 cm hoch auf üppigen Büschen erheben. Vorzüglich für Gartenschmuck und Blumenschnitt . . . . —.70

Echinops humilis und **Ritro.** Sehr dekorative, 1—1,50 m hohe, distelähnliche Stauden mit prächtigen, großen stahlblauen, kugeligen Blütenköpfen von Juli—August . . . . —.70

Epimedium. Sockenblumen, 20—30 cm hohe Stauden für Halbschatten, über deren feiner bronzegetönter Belaubung sich April—Mai zierliche Rispen weißer, gelber oder roter Blütchen erheben . . . . —.80



Lilienschweif — Eremurus.

1 St. ℳ

Eremurus himalaicus, Lilienschweif 5 50

„ **robustus,** ca. 1½ m hoch, sehr schön 5.50

Erigeron in Sorten. Die 40—60 cm hohen, buschigen Stauden bringen Juni—August eine Fülle edelgeformter weißer oder hellila oder rosa-dunkellila Strahlenblüten mit gelber Mitte . . . . —.70

Eryngium alpinum. Die distelartige Belaubung der bis 50 cm hohen Staude und zahlreichen stahlblauen Blütentriebe und -köpfe im Juli—August sind von hervorragendem Schmuck . . . . —.90

„ **hybr. Juwel** u. **Violetta.** Herrl. Erscheinungen, deren gesamte Blütenstände in Dunkelstahlblau oder Violett bereits gegen Mitte Juni erstrahlen 1.—

„ **planum.** Die bis 1 m hohe Mannstreu mit schönen kleineren blauen Blütenständen im Juli—August. Alle Arten gedeihen sehr gut in sonniger, trockener Lage . . . . —.90

Euphorbia polychroma. Reizende Wolfsmilchart für sonnige, trockene Stellen, mit etwa 40 cm hohen, leuchtend gelben Blütendolden von Mai—Juni

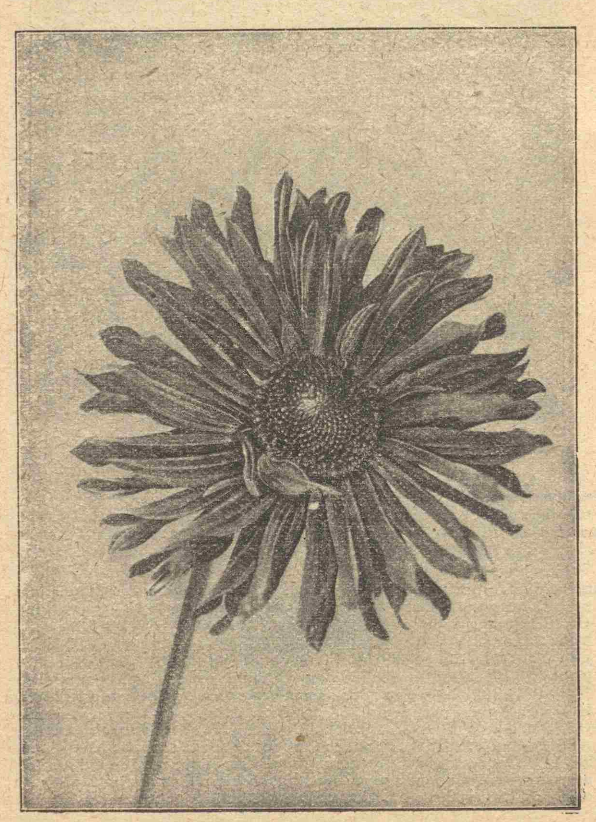
Eupatorium in Sorten. Buschige, bis 1,50 m hohe Stauden für feuchte Lagen. Die ansehnlichen weißen oder purpurrosa Blütendolden im August—September sind recht wirkungsvoll . . . . 1.—

Fuchsia, winterhart. Ihr reicher, den Sommer über anhaltender Flor zierlicher hängender Blüten empfiehlt sie für warme, etwas schattige Lage; im Winter gute Decke ratsam . . . . 1.—



Dürrwurz — Erigeron.

	1 St. ℳ
Funkia, ältere Sorten. Sämtlich ornamentale Blattpflanzen von etwa 50 cm Höhe für Halbschatten. Die lilafarbenen oder weißen Blütenähren erscheinen Juli—August	1.—
bessere und neue. Eine Auswahl von Sorten mit besonders schön gezeichnetem, dekorativem Blattwerk	1.10
Gaillardia, Prachtmischung. Mit großen goldgelben, braunrot schattierten Blumen von Juli—Oktober, 40 cm hoch, sehr wertvoll für den Schnitt	—.70
Galega in Sorten. Erfreuen von Juli—August bei etwa 1 m Höhe durch ihre blauen oder weißen Schmetterlingsblüten	—.90
Gentiana acaulis, Enzian. Mit seinen großen, sattdunkelblauen, aufrechten Blütenglocken ein reizender Schmuck für Felspartien im Frühjahr	—.90
Geranium in Sorten. Die schön geteilten Blätter der 30—50 cm hohen Storchschnäbel gereichen ihnen ebenso zur Zierde wie ihre ansehnlichen roten, blauen und violetten Blüten	—.90
Geum in Sorten, Nelkenwurz. Zieren durch ihre gelben oder orangefarbigen oder scharlachroten Blütenstände im Juli bis August und fedrigen Fruchtstände, etwa 40—50 cm hoch	—.90
Gillenia trifoliata. Die etwa 70 cm hohe, buschige Staude zeichnet sich aus durch reichverzweigte Rispen zierlicher weißer Blütchen im Juni—August	—
Gypsophila paniculata, Schleierkraut, bis 1 m hoch. Die schleierartig feinen weißen Blütenstände sind im Juli—August gesuchter Werkstoff für Bindereien	—.50
„ **paniculata fl. pl.,** gefüllt blühende Abart der vorigen, eignet sich ausgezeichnet als Trockenblume	1.70
„ **repens** und Formen. Rasenbildende, kriechende Pflanzen für Felsanlagen und Trockenmauern, die sich Juni—August mit einem feinen Schleier weißer Blütchen bedecken	—.80



Sonnenstern — Harpalium sparsifolium.

	1 St. ℳ
Harpalium in Sorten. Die kräftigen, 1,50 m hohen Büsche bringen von Juli—September eine Fülle großer, edelgeformter, leuchtend gelber Sonnenblumen. Äußerst wirkungsvoll im Garten wie als Schnittblume. Topfballen	—.90
„ Keime, 1 Bündel 5 Keime	—.70
„ **sparsifolium.** Außerordentlich großblumige Sorte von edelster Form und leuchtender goldgelber Farbe. Wohl die schönste unter den Sonnenblumen. Im Winter gegen Nässe und zu große Kälte empfindlich	1.—



Helenium pumilum magnificum.

Helenium in Sorten. Die leuchtend gelben oder goldlackbraunen Strahlenblüten mit teils samtbrauner Mitte beherrschen den Garten wirkungsvoll von August bis Ende Oktober, etwa 1,20 m Höhe. Schmuck- wie recht haltbare Schnittstauden	—.70



Sonnenblumen — Helianthus multiflorus maximus (Mitte), **multiflorus plenus** (links), **multiflorus „Etoile d'or** (rechts).

Helianthus multiflorus maximus. Von kräftigem Wuchs und mit üppigem Laubwerk. Die Pflanze bringt eine Fülle großer, langstieliger Blumen von vollkommen edler Form und klargelber Farbe. August—September	
„ **multiflorus fl. pl.,** gefüllt blühende Sonnenblumenart. Die Dahlien ähnl. Blüten haben ca. 10 cm Durchmesser und sind leuchtend goldgelb	1.—
„ **multiflorus „Etoile d'or".** Schönste, dichtgefüllte, dunkelgelbe Sonnenblume. August—September	1.—
„ **multiflorus** in Sorten. Ausdauernde Sonnenblumen von 1,30 m Höhe mit ansehnlichen, teils gefüllten, weithin leuchtenden gelben Blumen im Juli—September. Für Gartenschmuck wie Blumenschnitt	—.80
Helianthemum. Sonnenröschen. Niederliegende, 15—20 cm hohe Stauden mit lebhaft gefärbten gelben, orange, rosa, roten oder weißen Blütchen Juni—Juli. Für Felspartien prächtig	—.60
Heliopsis scabra in Sorten. Etwa 1 m Höhe erreichende Sonnenblumen für Gartenschmuck und Schnittblumengewinnung mit goldgelben Blumen von August—Oktober	—.70

1 St. ℳ

Helleborus hybridus. Die Christrosen gehören zu unseren geschätztesten Frühlingsblühern. Die weißen, rosa und braunroten großen Blumen auf 40 cm hohen Stengeln . . . . . —.90
„ **niger,** die echte Christ- oder Weihnachtsrose, 20—30 cm hoch, bringt die weißen Blüten bereits Dezember—März. Liebt schattigen Standort 1.20
Hemerocallis, Taglilien. Die wohlriechenden gelben oder orangefarbenen Blüten erheben sich bis etwa 75 cm hoch über die schmalen, überhängenden Blätter im Mai—Juli. Besonders wirksam am Wasser. Ältere Sorten —.60
„ neuere Sorten, die eine wesentliche Bereicherung bedeuten . . . . . . —.90
Hepatica coerulea. Das bekannte Leberblümchen, das mit seinen himmelblauen Blumen im März—April den Frühling begrüßt, für halbschattige Lage, kultivierte Pflanzen . . . . . —.50
„ **coerulea,** starke, besonders reichblühende Pflanzen . . . . . —.90
Haracleum in Sorten, Herkulesstaude. Sehr dekorative Riesenpflanzen mit fein zerteilten großen, ornamentalen Blättern und etwa 2 m hohen, breiten weißen Blättern. Als Einzelpflanze auf Rasen besonders wirksam . . 1.—
Heuchera. Granatrispe, Purpurglöckchen. Über dem niedrigen Busch der grundständigen Blätter schweben 40 cm hoch in reichblütigen Rispen die zierlichen rosa, roten oder weißen Blütenglöckchen von Mai—Juni. Namensort. —.70
„ **sanguinea** aus Samen. Recht empfehlenswert . . . . . —.70
Hypericum, Hartheu, Johanniskraut. Blüht im Sommer goldgelb bei etwa 25 bis 35 cm Höhe; für trockene, sonnige Lagen . . . . . —.70
Iberis coritolia und **sempervirens.** Ihre niedrigen, dichten, 20 bis 30 cm hohen Büsche verschwinden förmlich im April—Mai unter der Fülle schneeweißer Blüten. Ganz besonders wertvoll zu Einfassungen und zur Ansiedlung auf Felspartien und Trockenmauern . . . . . —.60
Incarvillea Delavayi und **grdfl.** Über schönen Fliederblättern entwickeln sich auf 50 cm langen Stielen im Mai—Juni die dunkelrosa Trompetenblüten
Inula glandulosa, Alant. 50 cm hoch, dessen orangegelbe Blüten im Mai—Juni 1.—
trockne, sonnige Plätze wirksam beleben . . . . . —.90
„ **ensifolia** blüht Juli—August 20—30 cm hoch reingelb . . . . . —.70



Iris germanica Mad. Chéreaux.

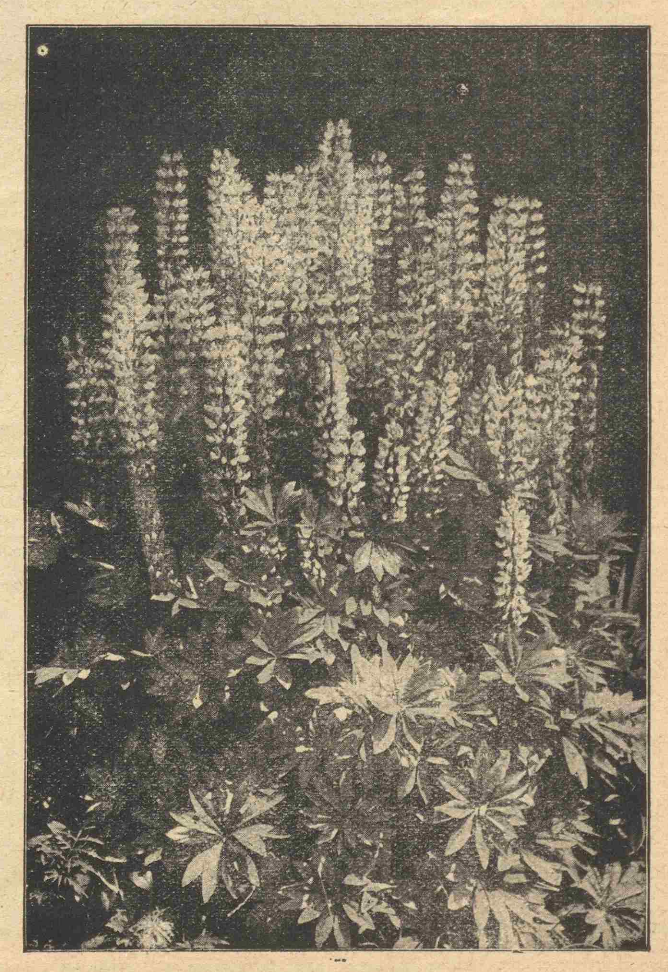
Iris germanica. Die Schwertlilien liefern dank der Mannigfaltigkeit ihrer herrlichen Blüten in Bau und Färbung und ihrer großen Widerstandsfähigkeit von Mai—Juni ein ganz vorzügliches Material für Gartenschmuck und Blumenschnitt, etwa 60 cm hoch, beste ältere Sorte nach Wahl, mehrköpfig —.60
„ **germanica,** neuere Sorten in geradezu wunderbarer Vollendung ihres Blütenbaues und ihrer Farbenzusammenstellung . . . . . —.80
„ **germanica,** Neuheiten der letzten Jahre in seltener Schönheit . . . . 1.—
„ **interregna** in Sorten, folgen den I. pumila in der Blüte und haben bei 50 bis 60 cm Höhe ganz hervorragende Vertreter, was edlen Bau oder Farbenzeichnung der großen Blumen anbetrifft . . . . . 1.—
„ **Kaempferi.** Diese japanischen Prachtschwertlilien zeichnen sich durch auffällig große, wundervoll gefärbte Blumen auf etwa 60 cm hohen Stielen aus. Lieben sonnige, feuchte Lage 1.40
„ **pumila.** In Bau und Farbe hervorragend vervollkommnet, mit bis 30 cm langen Blütenstielen im April—Mai. Für trockene Lagen und besonders zu Einfassungen geeignet . . . . . —.80
„ **ochroleuca gigantea** und **Monnieri.** Erstere mit großen gelbweißen Blüten auf kräft., 80 cm hohen Stielen Juni—Juli, Monnieri dagegen rein goldgelb 1.—
Iris orientalis und **orient. Snow Queen.** Leuchtend blaue Blumen auf etwa 50 cm hohen Stielen im Juni, während Snow Queen ihre blendend weiße Abart ist —.80
„ **sibirica** in Sorten und **versicolor.** Über linealen Blättern erheben sich auf etwa 60—80 cm hohen Stielen die blauen oder weißen zierlichen Blüten Mai—Juni. I. versicolor entwickelt dagegen in gleicher Höhe im Juni dunkelviolette Blüten . . . . . —.80
Leontopodium alpinum. Edelweiß, prächtiger Schmuck für sonnige Felspartien mit seinen grauweißen Blütensternen im Juli . . . . . —.50
Leucanthemum maximum in Namensorten, Wucherblume, Marguerite. Die großen, weißen Blütensterne mit gelber Mitte werden von etwa 60 cm hohen Stielen frei getragen. Dankbares Material für den Blumenschnitt im Juli—August —.70
„ aus Samen und ältere Sorten für Gartenschmuck und Blumenschnitt —.50
„ **uliginosum,** wertvoller, etwa 1,20 m hoher Spätherbstblüher mit reinweißen Blüten in großer Anzahl im Oktober . . . . . —.70



Großblumige Margeriten — Leucanthemum.

1 St. ℳ

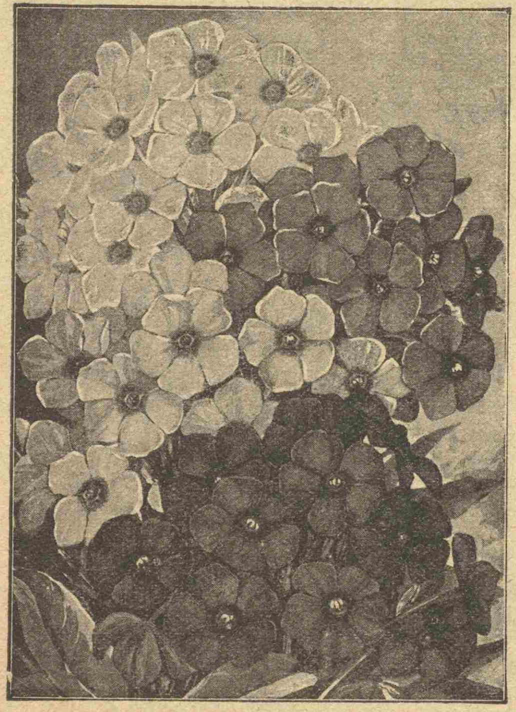
Liatris in Sorten. Die Prachtscharten leuchten mit ihren etwa 50 cm hohen Kerzen purpurner Blüten Juli—September weithin als recht empfehlenswerter Gartenschmuck . . . . . —.80
Lilium candidum. Die altbekannte Madonnenlilie, deren wohlriechende weiße Blüten auf etwa 1 m hohen Stengeln im Juni—Juli eine Zierde eines jeden Gartens sind . . . . . —.70
„ **croceum, umbellatum.** Beide im Juni—Juli dankbar blühende Feuerlilien von leuchtend orangeroter Farbe . . . . . —.90
Linaria alpina, Cymbalaria und andere. Kriechende Pflänzchen für Felsen und Trockenmauern mit reizenden violetten, lila oder weißen Blütchen im Sommer . . . . . —.90



Lupine — Lupinus polyphilius.

	1 St. ℳ
Lupinus polyphyllus, blau oder weiß. Ausdauernde Lupine. Die etwa 1 m hohen Ähren blauer oder weißer Schmetterlingsblüten zieren jeden Garten ganz hervorragend im Juni—Juli	—.50
„ **Moerheimii.** Blüten reinrosa mit weißen Flügeln, sehr gut für Blumenschnitt	1.10
„ **roseus.** Schöne Schmuck- und Schnittstaude mit rosa Blüten	—.90
Lychnis chalcedonica, „Brennende Liebe". Die leuchtend scharlachroten Blüten in dichten Dolden Juni—Juli, etwa 1 m hoch	—.50
„ **viscaria splendens plena,** gefülltblühende Pechnelke. Die leuchtend karminroten Blüten auf 30 cm hohen Trieben im Juni	—.60
Lysimachia in Sorten. Aufrecht oder kriechend mit meist gelben Blüten im Sommer. Lieben feuchten, schattigen Standort	—.50
Lythrum in Sorten. Die weithin leuchtenden purpurnen oder rosa Blütenähren des Weiderichs auf 1—1,30 m hohen Stengeln erscheinen reichlich im Juli—September; für feuchte Lagen	—.90
Malva moschata und **alba.** 50 cm hohe, buschige Malve mit rosa oder weißen wohlriechenden Blumen im Juni—Juli	—.70

	1 St. ℳ
Megasea in Sorten. Rosa, dunkelrote oder weiße Blütenstände im März—April, 40 cm hoch, über wintergrünen, derben, breiten Blättern, besonders für Felspartien und zur Uferpflanzung geeignet	—.90
Mimulus luteus und **cupreus,** Gauklerblume. Eigenartige gelbe oder rotgelbe Blüten mit purpurnen Flecken von Juni—August, etwa 30 cm hoch, für sumpfige Stellen, Teichränder	—.70
Monarda didyma in Sorten, Etagenblume. Die scharlachroten oder rosa Blumen in etwa 50 cm hohen Ständen im Juli—August	—.80
Myosotis palustris in Sorten, Sumpfvergißmeinnicht. In prächtig leuchtenden blauen Blütenfarben von Mai—Oktober, etwa 30 cm hoch, zur Uferbepflanzung und für Schnittzwecke	—.50
Oenothera in Sorten, Nachtkerzen. Aufrecht, etwa 50 cm und niederliegend mit großen leuchtend gelben oder weißen und rosa Blüten von Juni—August. Die niedrigen besonders für sonnige, trockene Stellen der Felsanlagen	—.70
Orobus in Sorten, Walderbse. Aufrecht, nicht rankend, etwa 50 cm, zierliche Schmetterlingsblüten, von April—Juli je nach Art in rosa, karmin oder blauen Tönen, für halbschattige Stellen	—.50
Paeonia. Die Pfingstrose ist eine unserer vornehmsten Schmuck- und Schnittstauden von unvergleichlicher Wirkung in ihren prächtigen Farbenschattierungen von weißen, rosa, lachs- und fleischfarbenen, purpurnen und karminroten Tönungen im Juni bei etwa 75 cm Höhe. Auslese feinster Sorten	3.50
„ Auswahl feiner Sorten	2.50
„ „ bester älterer Sorten	1.70
„ „ alter Sorten	1.50
„ **arborea,** Baumpäonie. Mit holzigen Trieben sich zu ansehnlichen Büschen entwickelnd, deren riesige Blumen im Juni alle Schattierungen von Weiß bis Rot aufweisen. Leichter Winterschutz von Fichtenreisig ratsam	4.50
„ **officinalis,** 50 cm hohe, frühblühende, gefüllte, dunkelrote oder rosa Bauernrose	1.50
Paeonia tenuifolia plena. Auffällig durch das zierliche, fein geteilte Laub, 40 cm hoch, Blumen gefüllt dunkelkarmin im Juni	2.50
Papaver orientale in Sorten. Die von kräftigen bis meterlangen Stielen getragenen Riesenblumen erfüllen mit ihrer Farbenglut weithin den Garten im Juni—Juli. Variieren in allen Schattierungen vom zarten Rosa bis zum brennenden Scharlach	1.50
„ **nudicaule.** Die gelben, weißen oder orangeroten Blumen erheben sich etwa 30 cm hoch auf festen Stielen von Ende April bis Herbst	—.75
Phlox amoena, setacea in Sorten. Frühlingsphlox. Niedrige rasenartige Polster für Felspartien, Trockenmauern und Beete, die von ihrem reichen Flor weißer, rosa und karminroter Blütchen förmlich überdeckt sind	—.80
„ **decussata.** Die Flammenblume nimmt unter den Schmuckstauden eine ganz hervorragende Stellung ein in ihren prächtigen weißen, rosa und roten Farbentönen von August—Oktober, 0,50—1 m hoch, ältere Sorten	—.80



Flammenblume — Phlox decussata.

	1 St. ℳ
Phlox decussata, neue Sorten von unvergleichlicher Wirkung	—.90
„ **maculata hybrida.** Ihr besonderer Wert liegt in ihrer frühen Blüte vor der ersteren Art. Blüten leuchtend rosa, karminrosa und weiß im Juli—August, 1—1,50 m hoch	—.90



	1 St. ℳ
Phlox suffruticosa in Sorten. Blüten in ansehnlichen Dolden in Weiß, Rosa, Purpurkarmin im Juni, etwa 50 cm hoch	—.90
„ **canadensis** und **canad. alba.** Die hellhimmelblauen bzw. weißen Dolden erblühen Mai—Juni bei etwa 25 cm Höhe	—.90
„ **Laphami Parry's Var.** und **typica.** Formen des letzten mit größeren violetten Blüten	—.90
„ **Arendsi** in Sorten. Wertvolle Kreuzungen, die den Flor der Frühjahrsphloxe von Ende Mai—Juli in zarten weißen, rosa, karmin und lila Farben fortsetzen, 30—60 cm hoch	1.—
Physalis Alkekengi und **Franchetii,** Lampionpflanze. Die dekorativen, leuchtend roten, ballonartigen Hüllen bergen die orangeroten eßbaren Beeren im Herbst; 30—80 cm hoch, Blüte weißlich, weniger auffällig	1.—



Knöterich — Polygonum polystachium.

	1 St. ℳ
Physostegia in Sorten. Im Juli—August bringen die buschigen, bis 1,50 m hohen Stauden ihre dichten Ähren rosa oder weißer Blütchen	—.80
Polemonium Richardsoni und **album.** Blüht außerordentlich dankbar über der schön gefiederten Belaubung rein himmelblau bzw. rein weiß im April—Mai und gewöhnlich nochmals Juli—August, etwa 35 cm hoch	—.80
Polygonum polystachium. Staudenflieder. Herrliche rosaweiße Schnittblume. September—Oktober	—.90
Polygonatum officinale und **giganteum,** Salomonssiegel. Die zierlichen grünlich-weißen Blütenglöckchen hängen im Mai—Juni in den Blattwinkeln der anmutig übergebogenen 25—40 cm hohen Triebe. Schöne, harte Halbschattenstaude, starke Rhizome	—.75
Polygonum in gewöhnlichen Sorten. Die meist sehr starkwüchsigen, 0,60—2 m hohen Knöteriche sind in ihren großen Rispen weißer oder rosa Blüten von prächtiger Wirkung im Juni—September	—.75
Potentilla hybrida fl. pl. und **Gibsons Scarlet.** Die reiche Farbenskala der gefüllt blühenden, etwa 40 cm hohen Fingerkräuter von Gelb über Orange bis zum dunklen Rot gereicht im Juni—Juli jedem Garten zur besonderen Zierde. Gibsons Scarlet leuchtend scharlachrote Blüten	—.90
Primula Auricula. Das reiche Farbenspiel der allbeliebten, 15 cm hohen Gartenaurikeln in gelben, goldbraunen, roten und schwarzbraunen Farben im März—April sollte in keinem Garten fehlen. Prachtmischung	—.45
„ **acaulis** mit ihren gelben, weißen, roten und blauen Blütenpolstern im März—April sind wahre Kleinode	—.50
Primula denticulata grdfl. Ansehnliche Dolden großer hell- bis dunkellilafarbener oder weißer Blüten vom März—April auf etwa 30 cm hohem Schaft	—.70
„ **elatior aurea grdfl.** (Vierländer). Das reine leuchtende Goldgelb der etwa 30 cm hohen, wohlriechenden Blütendolden empfiehlt sie ganz besonders zur Beetbepflanzung und Schnittblumengewinnung im Frühjahr	—.80
„ **elatior,** Mischung. Allgemein als dankbare Gartenprimeln geschätzt, erfreuen sie immer wieder mit ihren bunten Blumen in weißgelben und roten Tönen im zeitigen Frühjahr	—.60
„ bessere chinesische Arten, **Beesiana** und **Bulleyana.** Schmückt sich die erstere im Juni—Juli mit ansehnlichen, etwa 35 cm hohen Ständen gelb geäugter, lilapurpurner Blüten, bringt Bulleyana ihre schönen orangefarbigen Blüten im Mai bis Juni auf straffen Stielen	—.90
„ **rosea grdfl.** Eine wunderschöne Primel für April, leuchtend rosafarbige, edle Blumen auf 20 cm hohem Stiel, besonders Feuchtigkeit liebend	—.80
„ **Sieboldii.** Bringt ihre weißen, rosa, roten und violetten Blüten auf 20 bis 30 cm hohen Ständen von Ende April—Mai	—.85
Prunella in Sorten, Braunelle. 10—15 cm hohe Stauden für Einfassungen und Felsanlagen mit karminrosa oder dunkelvioletten oder weißen Lippenblüten	—.50
Pulmonaria in Sorten, Lungenkraut. Eignet sich vorzüglich für halbschattige Stellen. Die glockigen rotvioletten oder weißen Blüten im März—April etwa 30 cm hoch	—.50
„ **azurea.** Wirkungsvoll durch die enzianblauen Blüten	—.95



Pyrethrum.

1 St. ℳ

Pyrethrum in Sorten. Eine der dankbarsten Schmuck- und Schnittstauden für Mai und Juni; ein nochmaliger Flor häufig von August—September. Über den farnähnlich fein geteilten Blättern erheben sich auf 40—50 cm hohen Stielen die einfachen und gefüllten Margaretenblumen, in reinem Weiß bis zum dunklen Karmin abgestuft . . . 1.—

„ neuere Sorten. In seltener Vollkommenheit . . . 1.20

Ranunculus aconitifolius plenus. Kleine, gut gefüllte weiße Blüten auf 35 cm hohen, verzweigten Blütenständen im April—Mai . . . 1.50

„ **acer fl. pl.** und **repens**. Hahnenfußarten mit dichtgefüllten goldgelben Blüten, April—Juni, ersterer etwa 50 cm hoch, repens kriechend . . . —.70

„ **speciosus fl. pl.**, große, gefüllte, goldgelbe Blüten im Mai—Juni, 30 cm hoch

Zier-Rhabarber, große, ornamentale Blattpflanzen, besonders zur Einzelstellung auf Rasenflächen und in Gruppen an Ufern . . . 1.20

Speise-Rhabarber zur Gewinnung der starken Blattstiele zu Nutzzwecken, für Kompott usw. . . . —.75 bis 1.50

„ **verb. Queen Victoria** . . . —.70

„ **The Sutton** und **Challenge** . . . —.75

Rodgersia in Sorten. Stattliche Dekorationspflanzen mit großem, bronzeartig glänzendem Blattwerk und ansehnlichen Rispen weißer oder rosa Blütchen im Mai—Juni, 75 cm hoch . . . 1.40

1 St. ℳ

Rudbeckia laciniata, Goldball, und **Neumanni (speciosa).** Gehören zu den besten Dekorations- und Schnittstauden, kräftiger, 2 m hoher Wuchs, gelbe gefüllte Blumen in großer Anzahl August—September, die reichblühende Neumanni dagegen bis etwa 70 cm hoch, die goldgelben Blumen mit schwarzer Mitte August—Oktober . . . —.80

„ **nitida, Herbstsonne.** Eine reiche Fülle edler goldgelber Blumen mit hängenden Strahlenblättern auf kräftigen, 1½ m hohen Stauden im August bis September . . . —.90

Rudbeckia purpurea hat im Gegensatz leuchtend purpurrote Strahlenblüten im August—September, etwa 1 m hoch . . . —.90

Salvia nemorosa. Schlanke, aufrechte Ähren leuchtend blauvioletter Lippenblüten mit rötlichvioletten Hüllblättern schmücken in reicher Fülle die etwa 70 cm hohen Stauden im Juli—August . . . 1.20

Saxifraga, moosartige und rosettenbildende. Über den dichten moosähnlichen Polstern oder zierlichen Blattrosetten erheben sich im Frühling auf schlanken Stielchen die weißen, rötlichen oder gelben Blütchen in überreicher Fülle. Für Beeteinfassung und als Schmuck von Felsanlagen unentbehrlich . . . —.70

Scabiosa caucasica und **cauc. alba.** Große, edle, blaue bzw. weiße Blumen auf straffen, 50—60 cm hohen Stielen im Juni—Oktober machen sie zu ebenso wirkungsvollen Schmuckstauden wie vielbegehrten Schnittblumen (Abbildung siehe unten) . . . —.90

Sedum spectabile Brillant. Die prächtigdunkelroten Blütendolden heben sich wirkungsvoll von der bläulichgrünen Belaubung im August ab, zur Bepflanzung dürrer Stellen vorzüglich, etwa 35 cm hoch . . . —.90

„ kriechende Sorten, die sich mit ihren dicken, fleischigen Stengeln und Blättern hervorragend zu Einfassungen und Gesteinsgruppen in sonnigen, trockenen Lagen eignen, blühen meist im Hochsommer weiß, rosa, einige gelb . . . —.70

„ bessere Sorten für mannigfache Verwendung . . . —.85

Sempervivum in Sorten. Hauslauch, Ewigleben. Die dickfleischigen, hell- bis graugrünen, auch bräunlichen Rosetten eignen sich vorzüglich zur Besiedelung von Gesteinsanlagen und Trockenmauern und bringen im Sommer auf 10—15 cm hohen Stielen gelbe oder rote Blüten (Abbildung nächste Seite) —.60

Senecio in Sorten. Sehr dekorative, bis etwa 1,50 m hohe Stauden mit großer, teils tiefgeteilter Belaubung und ansehnlichen leuchtendgelben bis hellorangefarbigen Strahlenblüten. In Einzelpflanzung wie in Gruppen sehr wirkungsvoll, für feuchte Lagen, Ufer . . . 1.20

Solidago in Sorten. Goldruten. Buschig, etwa 1 bis 2 m hoch, im August bis Oktober große, fedrige Rispen goldgelber Blütchen, reizender Garten- und Vasenschmuck . . . —.80

Spiraea Aruncus, Geißbart, ist im Schmucke seiner Rispen feiner rahmweißer Blütchen im Juni—Juli von großer Wirkung, in Gruppen, Einzelstellung und abgeschnitten in Vasen . . . —.90

„ **filipendula fl. pl.** Mädesüß. Über zierlich geteilten Blättern wiegen sich im Juli lockere Rispen gefüllter weißer Blüten, 40 cm hoch, ausgezeichnet für Schnitt . . . —.80

„ **palmata** in Sorten, entwickeln im Juni—Juli ihre großen, prächtigen karminroten, rosa oder weißen Rispen, 0,80 cm hoch . . . —.60

„ **Ulmaria fl. pl.** bringt ihre ansehnlichen Sträuße gut gefüllter, reinweißer Blüten im Juli, etwa 80 cm hoch . . . —.70

„ **venusta** in Sorten, mit prächtig karminroten oder weißen Blütenrispen im Juli bei 1—1,50 m Höhe . . . 1.20

Stachys lanata. Weißwollig behaarter, etwa 35 cm hoher Ziest, Lippenblüten rosa, zu Einfassungen gern verwendet . . . —.40



Kaukasische Skabiosen und Silberkerzen — Scabiosa caucasia und Cimicifuga japonica.



Hauswurz — Sempervivum.

	1 St. ℳ
Statice incana, kleine weiße oder rosa Blüten in 30 cm hohen, reichverzweigten, schleierartigen Blütenständen, im Juli—August, von großer Wirkung, getrocknet ist sie ein gesuchter Werkstoff für Bindereien	—.70
„ **latifolia** entwickelt ihren Schleier noch zierlicherer violetter Blütchen von Juli—August, 50 cm Höhe	—.80
Telekia speciosa. Große herzförmige Blätter, üppiger Wuchs bis 1,50 m Höhe und ansehnliche orangegelbe Strahlenblüten im Juli, eignen sich besonders zu wirkungsvoller Einzelstellung auf Rasenflächen	—.70



Wiesenraute — Thalyctrum aquilegifolium.

	1 St. ℳ
Thalictrum adiantifolium. Etwa 40 cm hohe Schnittgrünstaude, deren zierliche, fein geteilte Belaubung den Adiantumwedeln ähnlich, gern für Bindereien verwendet wird	—.90
„ **aquilegifolium** und **aquilegifol. album.** Leichte lilarosa bzw. weiße Blütenstände im Juni, etwa 1 m hoch	—.70
„ **dipterocarpum.** Wertvolle, 1—1,50 m hohe Schnitt- und Schmuckstaude mit zierlicher Belaubung und reichverzweigter Rispen großer lila Blumen	1.—
Thymus Serpyllum in Sorten. Thymian, Quendel. Niedrige, würzig duftende Polster bildend, mit zahlreichen rötlichen oder weißen Blütchen, Juli bis August, zur Bepflanzung sonniger, trockener Hänge und Gesteinspartien	—.70
Tradescantia virginica in Sorten. Dankbar blühende, 40 cm hohe Rabattenstauden mit schilfartigen Blättern und blauvioletten oder weißen Blüten von Mai—August	—.70



Raketenblume, Fackellilie — Tritoma.

Tritoma corallina. Gleich einer feurigen Fackel erheben sich auf 60—80 cm hohen Stielen über den anmutig überhängenden schmalen Blättern die dichten Ähren leuchtend korallenroter Blüten im August—September. Ganz hervorragend für Gartenschmuck und Blumenschnitt. Sind frostfrei zu überwintern	1.40
„ **hybr. Expreß.** Überrascht bereits von Juni an mit ihren prächtig orangeroten Blütenähren, fast winterhart	1.—
Trollius, die Trollblumen. Erfreuen im April—Mai mit ihren kugelig gebauten, edlen, hellgoldgelben bis tief orangefarbigen Blumen über schön handförmig geteiltem Laube, 40—70 cm Höhe, neuere Namensorten	—.80
„ ältere Sorten, vorzüglich für Gartenschmuck und Blumenschnitt	—.70
Verbascum in Sorten. Königskerzen. Aus grundständigen Blattrosetten erheben sich bis 1,50 cm hohe, verzweigte, ährige Blütenstände meist leuchtend gelber, auch hellila bis purpurvioletter Blüten im Juli—August. Wertvolle Dekorationsstauden mit oft weißfilzig behaarten Blättern	—.75
Veronica amethystina und andere. Die lilablauen oder rosa Blütentrauben stehen in den Blattwinkeln der 30—40 cm hohen Stauden im Mai—Juli; schön für Gesteinsanlagen	—.70
„ **Hendersoni.** Schönster aufrechter, 75 cm hoher Ehrenpreis, lange, tiefblaue Blütenähren von Juli—September	1.—
„ **repens, rupestris** und andere kriechende Ehrenpreis. Die niedrigen Polster und Rasen bilden Mai—Juni im Schmuck ihrer leuchtend blauen oder weißen Blütchen eine hervorragende Zierde der Felsanlagen	—.50
Vinca minor. Das altbekannte Immergrün, das zu Einfassungen und zur dauernden Begrünung schattiger Stellen gern Verwendung findet, zudem blaue Blüten im Mai. Kultivierte Büschel	—.40
Viola cornuta G. Wermig. Die veilchenblauen, von 15 cm langen Stielen getragenen edlen Blumen dieses Hornveilchens erscheinen in überreicher Fülle von Mitte Mai bis zum Spätherbst. Für Einfassungen, Felspartien, Beetbepflanzung und Massenblumenschnitt von unschätzbarem Wert	—.40
Viola cornuta hybrida. Erbten den Wuchs und die Ausdauer des Hornveilchens und die Blumengröße der Stiefmütterchen, aus deren gegenseitiger Kreuzung sie hervorgingen. Die außerordentliche Farbenbereicherung der großen Blumen in weißen, gelben, lila, blauen und violetten Tönen macht sie zur wirkungsvollen Bepflanzung von Beeten wie zum Blumenschnitt unentbehrlich bis tief in den Sommer hinein	—.45
Wahlenbergia in Sorten. Große, schalenförmige blaue oder weiße Glockenblumen auf etwa 30—50 cm hohen, buschigen Stauden im Juli—August, für Felsanlagen besonders empfehlenswert	1.—
Yucca filamentosa, Palmlilie. Aus der Rosette der lanzettlichen immergrünen Blätter treibt Juli—August die 1—1,50 m hohe pyramidale Rispe rahmweißer großer Blütenglocken hervor. Ausgezeichnete Einzelpflanze; leichter Winterschutz ratsam	2.—

Ziergräser.

Die Schmuckgräser sind in ihrem leichten Bau und in ihrer graziösen Haltung von unvergleichlicher Wirkung in Einzelstellung wie gruppenweiser Anpflanzung auf Rasenplätzen, vor Gehölzgruppen und an Uferpartien von Gewässern und bringen eine willkommene Abwechslung in das Farbenmeer unserer Blütenstauden.

1 St. ℳ

Arrhenatherum bulbosum fol. var. Etwa 40 cm hohes, weißbuntes Bandgras für Einfassungen, Rabatten und Felsanlagen . . . . —.70

Arundo Phragmites. Unser bekanntes Schilfrohr, dessen schlanke, etwa 2 m hohe Stengel mit ihren überhängenden Rispen im August—September größeren Teichen das rechte Gepräge geben . . . . 1.—

Bambusa in Sorten zaubern mit ihren kräftigen, 2—3 m hohen Schossen tropische Üppigkeit in unsere Gärten. Erfordern guten Winterschutz . . 2.— bis 6.—

Eulalia in Sorten. Bis 2 m hoch, leicht übergeneigt, besonders die weiß- und die gelbbunten Formen in wärmeren Lagen sehr wirkungsvoll 1.20

Glyceria variegata. Sehr dekorative, etwa 1 m hohe gelb- und weißbunte Uferpflanzen . . . . —.90

Gynerium argenteum, Pampasgras. Im Schmucke seiner großen, fedrigen weißen Blütenrispen über graziös geneigter Belaubung bei etwa 2 m Höhe von außerordentlich dekorativer Wirkung. Guter, trockener Winterschutz unerläßlich . . . . 2.—

Phalaris picta. Allgemein beliebtes, 50 cm hohes weißbuntes Bandgras . . . . —.75

Stipa Calamagrostis, Federgras. Reizende fedrige Blütenstände von Juli—August auf etwa 60 cm hohen Halmen . . . . —.70



Pampasgras — Gynerium argenteum.

Das schönste und leichtblühendste Gynerium mit enormen Wedeln in schöner reinweißer Farbe. Muß im Winter gut zugedeckt werden.
Preis pro Stück 2.— ℳ.

Heidekräuter.

Anmut und Schönheit ziehen mit den winterharten Heidekräutern in unsere Gärten ein, die in ihrer Zierlichkeit und Blütenfülle auf sonnigen Gesteinspartien und Beeten in größeren Trupps angepflanzt von einzig schöner Wirkung sind.

1 St. ℳ

Erica carnea und **mediterranea.** Bald nach der Schneeschmelze begrüßt uns die 30 cm hohe Schneeheide mit ihrer Fülle leuchtend rosenroter Blütchen im März—April, während mediterranea ihren dunkelrosa Flor im Mai entfaltet 1.50

Calluna und **Erica** in Sorten. Entwickeln ihre zierlichen Blütenmassen in lila, rosa, weißen und dunkelroten Tönen von Juni bis August 1.50

Winterharte Freilandfarne.

Was nun im Vergleich mit den Heidekräutern unsern Freilandfarnen an Blütenschönheit abgeht, das ersetzen sie überreich durch die unübersehbare Mannigfaltigkeit und Zierlichkeit ihrer reizenden Wedel in schattigen Lagen. Zur Belebung schattiger Gartenplätze, Unterpflanzung lichter Baumgruppen, zur wirkungsvollen Vorpflanzung vor Gehölze, Ausschmückung absonniger Grotten und Gesteinsanlagen sind sie geradezu unentbehrlich geworden. Zum besseren Gedeihen der Heidekräuter und Farne empfiehlt es sich, dem Boden einen reichlichen Zusatz von Heideerde, Lauberde oder Torfmull zu geben.

1 St. ℳ

Aspidium Filix mas und **spinulosum.** Der bekannte Wurmfarn mit bis 1 m hohen, lebhaft grünen Wedeln, spinulosum etwas niedrigere, bis 60 cm hohe hellgrüne Wedel, kultivierte . . . . —.80

„ **Filix mas monstrosum.** Enden der einzelnen Fiedern eigentümlich kammartig gekraust 1.50

„ **Filix femina,** Frauenfarn. Etwa 60 cm lange, lichtgrüne, gefiederte Wedel, kultiviert 1.20

„ **Filix femina** in Sorten mit zierlich gekrausten Wedeln 1.20

Blechnum spicant, Rippenfarn. Derbe, wintergrüne Wedel von 20—40 cm Länge —.90

Osmunda regalis, Königsfarn. Ansehnlicher, buschiger, bis 1,50 m hoher Farn mit eigentümlich rispig gestalteten Sporenwedeln 1.50

„ **regalis** in Sorten, mit zierlicher Belaubung 1.20

Polypodium in Sorten, Tüpfelfarn, Engelsüß. In feingefiederten und gekrausten Formen . . . . —.90

Scolopendrium vulgare, Hirschzunge. 15—40 cm hoch, derbe, immergrüne, lanzettliche Wedel . . . . 1.—

„ **vulgare undulatum** und **gekrauste.** Wedel gewellt und gekräuselt . . . 2.40

Struthiopteris germanica, Straußfarn. Etwa 1 m hohe, aufrechte, frischgrüne Wedel in trichterförmiger Anordnung . . . . 1.—

Schling- und Kletterpflanzen.

Diese Pflanzengruppe ist bei ihrem Charakter entsprechender Verwendung von unvergleichlich malerischer Wirkung. Welcher Gartenfreund könnte ihr oft zierliches Gerank in Verbindung farbenfroher, duftender Blütenmassen an Zäunen, Gittern, Lauben, Laubengängen, Mauern, als Festons, an Baumstämmen, über Baumwipfel herabhängend usw. missen? Ihre vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten und die von ihnen ausgehenden Reize machen sie im Garten einfach unersetzlich.

1 St. ℳ

Clematis. Unter allen blühenden Schlinggewächsen mit zu den schönsten zählend, schmückt sich ihr leichtes Rankwerk mit ansehnlichen Rispen oder großen Blütensternen in weißen, rosa, roten, blauen und violetten Tönen je nach der Art von Frühjahr bis Spätherbst . . . . 5.—

Humulus lupulus aureus. Goldgelbblättriger Hopfen von prächtiger Wirkung —

Lathyrus latifolius in Sorten. Platterbse. Etwa 1,50 m hoch kletternd, mit leuchtend karminroten, rosa oder weißen Schmetterlingsblüten in dichten Trauben —.90

Lonicera, Geißblatt, Jelängerjelieber. Bekannte kräftige Schlinger mit rosaweißen oder granatroten, teils köstlich duftenden Blüten von Mai—Juni . . . 3.75

Polygonum Aubertii und **baldschuanicum,** entwickeln beide ein fabelhaftes Wachstum und von Juli—September ansehnliche Rispen feiner weißrosa Blütchen 2.50

Vitis Veitchi, Wildwein, der sich selbst an glatten Flächen fest anklammert und dessen zierliche, tiefdreilappige, glänzend grüne Belaubung sich im Herbst blutrot färbt 1.50

Winterharte Nymphäen u. Seerosen

und andere Sorten.

Es liegt von Mai—September ein wunderbarer, eigener Reiz auf einer mit schneeweißen und leuchtend bunten Blütensternen der Seerosen belebten Wasserfläche, deren weißen, zartgelben, rosa, orange- und tiefroten Blütenfarben sich noch die zarten Tönungen ihrer dekorativen Blätter beigesellen. In Ermangelung eines Teiches lassen sich einige dieser Blütenjuwele schon in halbierten, im Boden eingelassenen Tonnen bei angemessenem Winterschutz pflegen.

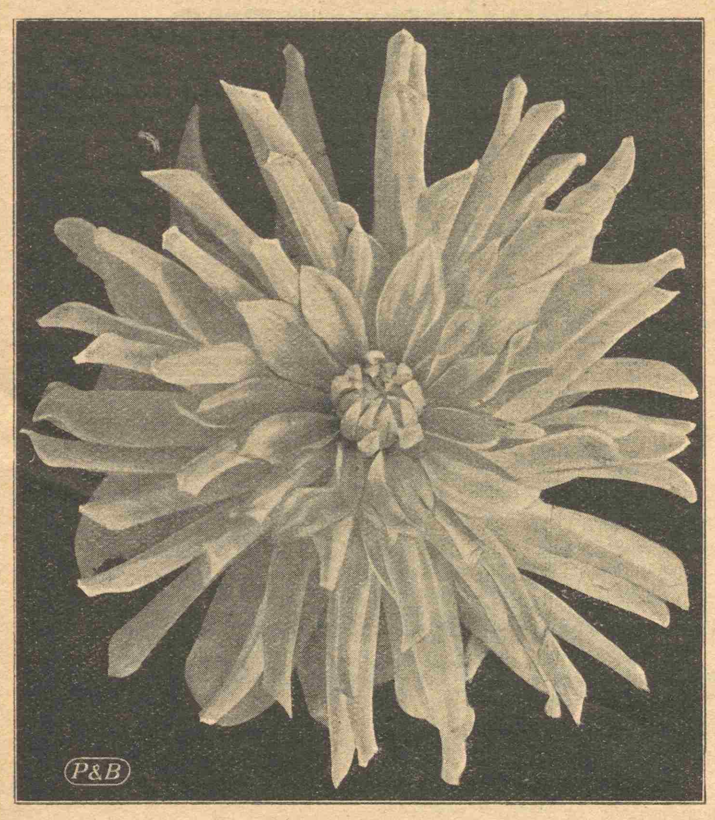
1 St. ℳ

Nuphar luteum. Wilde, gelbblühende, anspruchslose Teichrose 1.20

Nymphaea alba. Heimische, harte, große weiße Seerose 1.80

„ in Sorten, reiches Farbenspiel in unvergleichlicher Schönheit . 2.— bis 10.—

Dahlien oder Georginen



Goldstrahl.

Neuheiten für 1926

	100 St. ℳ	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Goldstrahl, kanariengelb	—	37.50	4.50
Harzgräfin, amethystviolett mit goldgelber Mitte	—	37.50	4.40
Blütentraum, dunkel karminviolett	—	37.50	4.40
Hänsel, rein kanariengelb	—	37.50	4.40
Gretel, milchweiß, Mitte schwefelgelb	—	37.50	4.40
Neuer Griff, leuchtend karminrosa	—	43.50	5.—
Junge Liebe, brennend granatrot	—	43.50	5.—
Himmelskönigin, dunkellila	—	37.50	4.40
Kunterbunt, reinweiße, bernsteinfarbene bis hellbraune Farbentöne	—	37.50	4.40
Ostharz, scharlach mit zinnoberrot	—	37.50	4.40
Fürst von Donnersmarck, zart lachsrosa	—	43.50	5.—
Kristallspitze, weiß mit gelblicher Mitte	—	37.50	4.40
Papa Kotte, goldbronze mit scharlachroter Mitte	—	43.50	5.—
Klein Jochen, dunkelblutrot	—	37.50	4.40
Blutströpfchen, leuchtend dunkelblutrot	—	37.50	4.40

Eine Auswahl
von 10 dieser allerneuesten Sorten, von jeder eine Knolle, ℳ 37.50

Einführungen früherer Jahrgänge
Edel- oder Kaktus-Dahlien

Weisse und weissliche Sorten

	100 St. ℳ	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Jonkheer G. F. van Teets	—	12.—	1.25
Krösus	62 50	6.90	—.75
Samariterin	62 50	6.90	—.75
Germania	—	43.50	5.—
Schneeriese	225.—	23.75	2.50
Weltfrieden	87 50	9.40	1.—
Heideprinzeß	62.50	6.90	1.—
Die Braut	—	11.90	1.25
Henny Herrmann	—	23.75	2.50
Margarete Dietrich	—	23.75	2.50

Edel- oder Kaktus-Dahlien

Gelbe Farbentöne

	100 St. ℳ	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Harpagon	—	12.—	1.25
Verdun	62 50	6 90	—.75
Edelstein	62 50	6.90	—.75
Schwarzwaldmädel	62 50	6.90	—.75
Schwefelregen	87.50	9.40	1.—
Demokrat	—	9.40	1.—
Sonnenkönigin	87.50	9.40	1.—
Mr. Tuffnail	225.—	23.75	2 50
Mondlicht	225.—	23.75	2.50

Rosa und hellrosa Schattierungen

	100 St. ℳ	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Andreas Hofer	—	35.—	3.75
Mandelblüte	62.50	6.90	—.75
Verb. Strandkind	—	12.—	1.25
Fräulein Käte Diehl	—	6.90	—.75
Sachsenkrone	—	6.90	—.75
Carl Bergmann	—	12.—	1.25
Schöne Quedlinburgerin	—	9.40	1.—
Hilligenlei	—	6.90	—.75
Fürstin von Donnersmarck	87 50	9.40	1.—
Sarah	62 50	6.90	—.75
Charles Lenker	225.—	23.75	2 50
Aurora von Königsmarck	112.50	12.—	1.25
Dr. Luther	112 50	12.—	1.25
Anytra	112.50	12.—	1.25

Blutrote, scharlachrote und purpurrote Farben

	100 St. ℳ	10 St. ℳ	1 St. ℳ
G. Bornemann	112.50	12.—	1.25
Deutscher Fleiß	112.50	12.—	1.25
Verbessertes Tangofeuer	—	9.40	1.—
Schönes Farbenkönigin	87.50	9.40	1.—
Otto Dietrich	225.—	23.75	2.50
Vollglut	225.—	23 75	2.50
Minerva	62.50	6 90	—.75
Rene Cayeux	62.50	6.90	—.75
Verheißung	—	—	4.50
Tsingtau	—	9.40	1.—
Liebe	—	23.75	2 50
Thekla	—	12.—	1.25
Orangekönigin	—	9.40	1.—
Theodor Hoepker	62.50	6 90	—.75
Lichterloh	225.—	23.75	2.50
Lenchen	—	—	2.—
Herzblut	—	9.40	1.—
Glut	87.50	9.40	1.—
Liebesfeuer	112.50	12.—	1.25

Schwarz- u. braunrote Farben

	100 St. ℳ	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Moorkop	—	17.50	2.—
Oberforstrat Stock	—	6 90	—.75
Schwarzrot	—	17 50	2.—
Moritz	—	6 90	—.75
Muttersegen	87.50	9 50	1.—
Ruhr	—	17 50	2.—
Essen	—	17 50	2.—
Frau Oberlehrer Schöne	—	12.—	1.25
Schwarzbraune	—	23.75	2.50

Lachsfarbene, terrakotta- und bronzefarbene Töne

	100 St. ℳ	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Elsbeth Pape	62 50	7.—	—.75
Wolfgang von Goethe	62.50	7.—	—.75
Charlotte	—	17 50	2.—
Amsterdam	—	23.75	2 50
Otto Knudsen	—	23.75	2.50
Alex Pape	—	17 50	2.—
Fürs kleinste Gärtchen	—	9.50	1.—
Riesen-Waldkater	—	23.75	2 50
Aureola Schöne 1920	—	9 50	1.—
Schönebeck	—	12.—	1.25
Kaiser Heinrich	—	17 50	2.—
Dora Herzog	—	17 50	2.—
Salmkönig	87 50	9 50	1.—
Stafette	62.50	7.—	—.75
Wettermädel	—	17 50	2.—
Netta	—	23.75	2.50
Morgensonne	—	—	4.50

Edel- oder Kaktus-Dahlien

Zwei- und mehrfarbige Sorten

Sorte	100 St. ℳ	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Rheinischer Frohsinn	—	9 50	1.—
Blaustern	—	23.75	2.50
Prinz Karneval	87 50	9.50	1.10
Prinzessin Karneval	87.50	9.50	1.10
Winzerliesel	225.—	24.—	2.60
Paradiesvogel	—	—	2.75
Schützenfriedel	225.—	24.	2 60
Schützenbruder	225.—	24.	2.60
Rapallo	—	48.	5.—

Violette und lila Töne

Sorte	100 St. ℳ	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Libau	—	24.—	2.60
Bornemanns letzte Freude	87.50	9.50	1.25
Obergärtner Dillge	—	—	4.—
Blaukreuz	—	27.—	3.10
Marlitt	112.50	12.—	1.25
David Burpee	—	24.—	2.60

Zwerg-Edel- oder Zwerg-Kaktus-Dahlien

Sorte	100 St. ℳ	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Harzer Kind, hellrosa	—	9.50	1.10
Mauerblümchen, karmin mit weiß	—	17 50	2.—
Zitronenvogel, Ans. zitronengelb	—	12.—	1.25
Edelweiß, Ans. elfenbeinweiß	—	12.—	1.25
Glückauf, hellscharlach	—	9 50	1.—
Roter Prinz, scharlachrot	—	12.—	1.25
Goldsprudel, gelb	—	17.50	2.—
Herbstzauber, goldig lachsfarben	—	12.—	1.25
Gelber Zwerg	—	24.—	2.60
Lila Königin	—	24.	2.50
Rhododendron, karminrosa	—	24.	2.50

Einfache Dahlien

Sorte	100 St. ℳ	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Helvetia (Danebrog), lebhaft ziegel- oder feuerrot, weiß bandiert	—	9.50	1.—
Kapitän Weddigen, leuchtend scharlachrot	62.50	7.—	—.75
Lucifer, dunkelscharlach	—	17.50	2.—
Owen Thomas, purpurbraun	62.50	7.—	—.75
Feuerstern, feurig zinnoberscharlach	—	9.50	1.—

Halskrausen-Dahlien

Sorte	100 St. ℳ	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Kätchen vom Schwarzatal, dunkelrot mit weiß	—	17 50	2.—
Leuchtenburg, rot mit gelb	—	17 50	2.—
Erbprinzessin Charlotte, rot mit gelb	—	17 50	2.—
Gisera, violett mit creme	—	17.50	2.—
Clematis, violett	—	12.—	1.25

Rosetten-Dahlien

Sorte	100 St. ℳ	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Juweeltje, zartrosa	—	17 50	2.—
Karl Strauß, zentifolienrosa	—	17 50	2.—
Gelber Strauß, hellgelb	112.50	12.—	1.25
Cupido, rosa	—	17 50	2.—
Weiße Rosetten, weiß	87.50	9 50	1.—
Klein Jochen, dunkelblutrot	—	37.50	4.50
Blutströpfchen, leuchtend dunkelblutrot	—	37.50	4.50
Elbe, leuchtend scharlachrot	—	12.—	1.25

Neue riesenblumige und Holländer-Dahlien

Sorte	100 St. ℳ	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Adler, Ans. reinweiß	—	12.—	1.25
Nelsons Xarifa, glühendrot	—	12.—	1.25
Salmonea, lachsfarbig	162.—	17.50	2.—
Porthos, dunkelfliederlila	112 50	12.—	1.25
Hanny van Waveren, violettrosa	162.—	17 50	2.—
Border Perfection, leuchtend weinrot	162.—	17 50	2.—
Mount Everest, reinweiß	—	17.50	2.—
King Harold, schwarzbraun	162.—	17 50	2.—
Clotilde, gelb	—	12.—	1.25
Murillo, salmrosa	—	12.—	1.25
Mr. H. C. Dresselhuys, rosa	—	17.50	2.—
Mevr. J. G. Wurfbain, dunkelviolettrot	—	17 50	2.—
Remembrance, lilarosa	—	17 50	2.—
Paul Grampel, leuchtendrot	—	17.50	2.—
Michael Collint, zartrosa	—	—	4.50
Gloire de Stamhuis, hellorange	—	17.50	2.—
Orange Boven, orangefarben	—	24.—	2.50
Elegance Anversoise, weiß mit lila Rücks.	—	—	3.20
Tresor Anversois, lila	—	—	4 50
Nagels Wonder, scharlach mit gelb	—	—	5.—
Netty, purpurviolett	225.—	24.—	2.50
Mr. Dix, hellrosa	162.—	17.50	2.—
Menny Carlée, reinweiß	225.—	24.—	2.50
Mevrouw Dix, orange salmfarben	—	—	3.25
Emma Groot, lila	—	—	2 50
Maria Houtman, Ballego, goldgelb	225.—	24.—	2.50
Amun Ra, mit orange Streifen	—	48.—	5.—



Winzerliesel.

Pompon-Dahlien oder Liliput-Georginen

Sorte	100 St. ℳ	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Arthur West, tief karmesin	—	7.—	—.75
Verb. Censor, pflaumenblau	—	—	1.—
Fashion, orangefarben	—	7.—	—.75
Sunset, orangescharlach	—	7.—	—.75
Jonkheer van Citters, gelb mit orange	—	24.—	2.50
Papa Kotte, leuchtend scharlachrot	—	44.—	5.—
Paula, weiß mit lilafarbener Mitte	—	17 50	2.—
Pure Love, zart fliederfarbig	—	7.—	—.75
Stanley Jord, feurig scharlach	—	12.—	1.25
White Aster, reinweiß	—	12.—	1.25
Nerissa, rein nelkenrosa	—	17 50	2.—
Little Mary, dunkelbraun	—	17.50	2.—
Sonnenschein, kanariengelb	62.50	7.—	—.75
Deegens kleine weiße	62.50	7.—	—.75
Stolz von Berlin, mattrosa	—	12.—	1.25
Gretchen Heine, karminrosa, weißgrundig	112 50	12.—	1.25
Romeo, dunkelgelb, orange getuscht	87.50	9 50	1.—
Goldkindchen, hell chamois mit orange Spitzen	—	9.50	1.—
Feuerkugel, leuchtend orange	162.—	17.50	2.—
Purpurkind, purpurrot	—	12 50	1.50
Dr. Hirschbrunn, leuchtend lachsrosenrot	—	9 50	1.—
Gräfin Anna Schwerin, matt zentifolienrosa	—	17.50	2.—
Darkest of all, schwarzbraun	—	17.50	2.—
Chamoisröschen, chamois	112.50	12.—	1.25
Alfred, rosig lila	112 50	12.—	1.25
Fliederstrauß, fliederfarben	87.50	9.50	1.—
Bläuling, rotviolett	112.50	12.—	1.25
Rosea superba	—	35.—	3.75
Bronzekugel	—	9.50	1.—
Brillantröschen	—	12.—	1.25
Goldorange	112.50	12.—	1.25

Grossblumige Pompon-Dahlien.

Sorte	100 St. ℳ	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Imbricata splendens, scharlachrot	62.50	7.—	—.75
W. W. Rawson, reinweiß, bläul. rosa umsäumt	—	17.50	2.—
Alster, purpurfarben	112.50	12.—	1.25
Bills, chamois orange	112.50	12.—	1.25
Johann Mensing, dunkelrot	—	—	3.50
Leila, lila	—	30.—	3.50
Herbstzeitlose, weiß, lila Saum	—	17.50	2.—
Pauline Leopold, bernsteinfarben	—	12.—	1.25

Prachtmischung in Edeldahlien. 100 Stück ℳ 50.— / 50 Stück ℳ 6.—

Zusammenstellung von Edeldahlien nach meiner Wahl

Sämtliche mit Namen in Sorten verschiedener Jahrgänge.

100 Stück in 100 Sorten	ℳ 100.—
100 Stück in 10 Sorten	ℳ 70.—
50 Stück in 10 Sorten	ℳ 37.—
10 Stück in 10 Sorten	ℳ 7.50
20 Stück in 20 neuen Sorten mit Namen	ℳ 38.—
10 Stück in 10 allerneuesten Sorten, letztjähr. Einführ.	ℳ 38.—

Blumenzwiebeln und Knollen-Gewächse

Gladiolus gandavensis hybridus

a = früh, b = mittelfrüh, c = halbspät, d = spät

Weisse und Weissgrundige

Nr.		10 St. ℳ	1 St. ℳ
8a	Calypso	—	—.30
27a	Eucharis	—	—.75
12c	**Europa,** reinweiß	—	2.—
15c	**Franzeska**	3.—	—.35
13c	**Frau Martha Schmidt**	—	1.50
16a	George of Holland	—	—.75
25	Hohenstaufen	—	—.30
18c	Irene	2.50	—.30
41b	**Lena Graetz**	—	—.35
20a	Lily Lehmann	—	—.30
21b	**Mars**	—	—.90
29b	**Möricke**	—	1.75
42c	**Mr. C. P. Alkemade**	3.—	—.35
28b	**Olga**	—	—.60
26d	**Weiße Dame,** reinweiß	30.—	3.50
37b	**Weißer Riese**	3.—	—.35

Gelbe und Gelbgrundige

Nr.		10 St. ℳ	1 St. ℳ
275b	Abigoil	—	—.30
258b	Belisar	2.50	—.30
254a	Bernhildis	2.50	—.30
280b	Brimstone	2.50	—.30
264a	Fidelia	2.50	—.30
281b	**Edith Saigge,** neu	—	4.—
260b	**Flora**	2.50	—.30
279b	**Gelber Hammer**	—	—.35
265b	Lucia	2.50	—.30
	Niagara	3.—	—.35
260c	Nora	2 50	—.30
277a	Rosa Pinkert	2 50	—.30
269b	**Schwaben,** schwefelgelb 100 St. ℳ 25.	3.—	—.35

Rosenrote und Rosagrundige

Nr.		10 St. ℳ	1 St. ℳ
419b	**Amerika**	2 50	—.30
425b	**Bleriot**	2.40	—.30
426b	Buteo	—	—.35
403b	Erminga	—	—.45
405b	Gotelind	2 50	—.30
434b	L. H. v. Kattendijke, neu	—	7 50
409b	**Marschall**	2.50	—.30
406b	Martha	2 50	—.30
433b	**Mosaik,** neu	—	4.—
430b	**Odin**	2.70	—.35
416b	**Panama**	2 50	—.20
412b	**Perle**	3.—	—.35
580b	Rosa Riesen	3.—	—.35
405a	**Rose Precoce,** sehr schön	—	—.90
431b	**Ruhm von Kennemerland**	3.—	—.35

Lachs- und Orangerote

Nr.		10 St. ℳ	1 St. ℳ
565a	**Brillant,** hellorangerosa, lg. Blütenrispen, sehr leucht.	3.90	—.45
570b	**Francis King**	3.—	—.35
567a	**G. Schröder**	3.—	—.35
573c	**Gräfin Zeppelin,** neu	—	4.—
555a	**Hallay**	2.50	—.30
556	**Harding**	3.—	—.35
557b	**Hohenzollern**	—	—.35
225a	Linnaeus	2.50	—.30
512b	**Lucifer**	3.—	—.35
574b	**Orangekönigin,** neu, eine der besten, Färbung kupferorange	10.—	1.10
571b	**Prinz von Wales**	—	—.35

Hellscharlachrote

Nr.		10 St. ℳ	1 St. ℳ
701b	**Ariel**	5.40	—.60
702a	Brenchleyensis	3.—	—.35
724b	**Kaiser**	3.—	—.35
70?b	**Liebesfeuer**	5.40	—.60
707b	**Major Reinhard**	6.50	—.75
711b	**Red Canna**	3.—	—.35
723b	**Sieger**	2.50	—.30
725d	**War**	3.—	—.35
722b	**Zeno**	2.50	—.30

Dunkelscharlachrote

Nr.		10 St. ℳ	1 St. ℳ
812c	**Chris**	5.25	—.60
813c	**Feuergarbe,** neu	—	5.—
809b	**Flammenschwert**	12.—	1.50
810b	**Kaiserin von Indien**	3.	—.35
804b	**Plinius**	2.50	—.30
706b	**Vesuv**	3.	—.35
811b	**Zar Peter**	3.90	—.45

Dunkelrote und violett geflammte

Nr.		10 St. ℳ	1 St. ℳ
851b	Apotheker Ferdin. Köppen	4.—	—.45
852c	Blaue Fahne	—	—.90
870b	König Christian	3.—	—.35
860b	Rasmar	2.50	—.30
868b	**Sokrates**	2.50	—.30

Gladiolus gandavensis hybridus in Mischungen

	100 St. ℳ	10 St. ℳ
Sämlinge von den vorzüglichsten Sorten in außerordentlicher Farbenmannigfaltigkeit, blühbare Zwiebeln	15.—	1.80
Weiße und weißgrundige Sorten in Mischung	30.—	3.50
Rosenrote Sorten in Mischung	27.—	3.—
Hoch- und dunkelrote Sorten in Mischung	30.	3.50
Lila und violette Sorten in Mischung	27.—	3.—
Gelbe und gelbgrundige Sorten in Mischung	15.	1.80
Sämlinge, neueste, Prachtmischung allerersten Ranges	24.—	2.75

Die vorstehende Prachtmischung können wir allen Gladiolenfreunden aufs wärmste empfehlen; es kommen darin nur Blumen ersten Ranges vor, die ohne Ausnahme den feinsten Sortimentssorten gleichstehen.

Gladiolus gandavensis hybridus

Sortimente nach meiner Wahl

	ℳ
Ein Sortiment von 10 Sorten, gute Auswahl	3.—
„ „ „ 10 „ beste „	6.—
„ „ „ 20 „ bessere „	7.50

Großfleckige Gladiolen

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Weisse und Weissgrundige		
Jenny Lind	—	—.45
Gelbe und Gelbgrundige		
Emmely	—	—.35
Iphigenia	—	—.45
Libelle	3.—	—.35
Nerine	4.—	—.45
Prinz Heinrich	—	—.35
Lila, Graue und Violette		
Alfred	3.—	—.35
Baron Joseph Hulot 100 St. ℳ 24.	3.—	—.35
Dr. Nachtigal	3.—	—.35
Viola, neu	—	—.60
Hell- und Dunkelrote		
Aurora	3.—	—.35
Kaulbach	—	—.60
Sirius	—	1.20

Gladiolus Lemoinei hybridus

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Sämlinge der großfleckigen Spielarten (Gl. Lemoinei hybridus) 100 St. 24.—	2.50	—.30
Sämlinge von blaublühenden großfleckigen in bester Mischung	3.—	—.35
5 großfleckige Sorten ℳ 1.50	—	—
Gladiolus hybridus Childsii, mit großen, schön gefleckten Blumen, ähnlich denen der Gl. hybr. Nanceianus, jedoch von aufrechtem Wuchs, prachtvolle Mischung 100 St. ℳ 30.—	4.—	—.45
Gladiolus hybridus Nanceianus, Prachtmischung 100 St. ℳ 22.	2.50	—.30
1450 **Gladiolus princeps,** die größtblumige aller Gladiolen; leuchtend scharlach mit weißen Flecken, 15—16 cm im Durchmesser, sehr schön 100 St. ℳ 33.	3.90	—.45
Gladiolus primulinus hybridus, neue Klasse in den reizendsten Färbungen; Prachtmischung 100 St. ℳ 18.	2.40	—.30

Gesneriaceen

Achimenes

Nr.		Nr.		Nr.		Nr.	
2	Alexandra.	18	Estelle.	43	Lady Littleton.	59	Masterpiece.
4	autumnalis.	20	**Feuerkönig.**	45	longiflora Adéle de la Haute.	56	Mauve Queen.
7	Boekmannii rubida.	23	Gem.	47	„ alba Dr. Hopf.	60	patens.
8	carminata.	25	grandiflora.	42	„ „ major.	65	pulcherrima.
11	Cassiope.	29	Haageana.	49	„ „ maxima.	72	reticulata.
9	**Chelsonii.**	30	Harry Williams.	50	„ Celestial.	73	rosea magnifica.
14	Dazzle.	32	hirsuta splendens.	48	„ Margarita.	74	Rose Queen.
66	elegans.	33	Hofgärtner Wendschuch.	53	„ rosea.	77	Scarlet Perfection.
17	Escheriana.	36	ignescens (Gutnickia).	54	Loveliness.	84	violacea semiplena.

Einzelne Sorten, je 3 Knöllchen . . . . ℳ —.30
10 Sorten, je 3 Knöllchen meiner Wahl . . . . ℳ 3.75
20 Sorten, je 3 Knöllchen meiner Wahl . . . . ℳ 7.—
Mischung 100 Knöllchen **6.—**, 10 Knöllchen . . . . ℳ —.75

Gloxinia

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Dicyrta misera	3.50	—.45
Dolichodeira tubiflora	—	—.60
Eucadonia Ehrenbergii (Mandirola lanata)	—	2.—
„ naegelioides	—	—.60
Gesneria macrantha (Dircaea cardinalis)	13.50	1.50
„ robusta perfecta, siehe Naegelia hybrida		
Gloxinia hybrida:		
Circe, weiß mit violettblauen Flecken	—	1.10
gestreifte und marmorierte	9.—	1.10
crispa **Meteor**	6.—	—.75
gigantea, Riesen-, gemischt	6.—	—.75
„ **Brunhilde**, reinweiß	6.—	—.75
„ **Cyclop**	9.—	1.10
„ **Goliath**, purpurviolett	8.50	1.—
imperialis (Sinningia), in Farben	4.50	—.60
„ gemischt	3.—	—.45

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Gloxinia hybrida:		
Kaiser Friedrich, leuchtend rot mit weißem Rand	9.—	1.10
Kaiser Wilhelm, dunkelviolett mit weißem Rand	9.—	1.10
Kokette, dreifarbig, gelbschlundig	9.—	1.10
Königin Victoria	9.—	1.10
Othello, schwarzviolett	9.—	1.10
punktierte und **leopardierte**	9.—	1.10
Purpurkönigin	9.—	1.10
Schneekönigin	9.—	1.10
Undine	9.—	1.10
Waterloo	9.—	1.10
10 Sorten meiner Wahl . . . **6.75** ℳ		
20 „ „ „ . . . **15.—** ℳ		
Gloxinien in Mischung		
I. Größe . . . . . 100 St. **60.—** ℳ	6.75	—.75
II. „ . . . . . 100 St. **37.50** ℳ	4.25	—.45

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Isoloma crepusculum	—	—.75
„ hirsutum	—	—.75
„ „ **multiflorum**, niedrig, reichblüh.	—	1.—
„ **pictum**	—	—.60
Koellikeria argyrostigma	—	—.90
Locheria hirsuta	—	—.90
Mandirola lanata, siehe Eucadonia.		
Naegelia hybrida (Gesneria robusta perfecta) 10 Knöllchen in Mischung . . . **9.—** ℳ		
Niphaea oblongata	—	1.50
Scheeria mexicana	—	—.90
Tydaea hybrida:		
Mischung . . . . 100 St. —	7.50	—.90

Diverse Zwiebel- und Knollengewächse

Alle nachstehend aufgeführten Sorten lassen sich in trockenem Zustande und bei frostfreiem Wetter den Samenbestellungen beifügen. Die angegebenen niedrigsten bis höchsten Preise verstehen sich je nach Stärke der Pflanzen.

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Albuca Nelsonii	—	1.—
Alstroemeria aurantiaca	3.75	—.45
„ **aurea**	3.75	—.45
Amaryllis Belladonna	12.—	1.50
„ **brasiliensis**	12.—	1.50
„ **chilensis**	7.50	—.90
„ **Pelegrina**	7.50	—.90

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Amaryllis formosissima	12.—	1.50
„ **vittata hybrida, schöne Sämlinge** in Mischung		3.— bis 6.—
Anemone:		
einfache, gemischt . . 100 St. **10.—** ℳ	1.20	—
gefüllte, gemischt . . . 100 St. **12.—** ℳ	2.20	—
St. Brigid, gefüllt . . . 100 St. **18.—** ℳ	2.—	—
chrysanthemiflora	6.—	—

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Antholyza crocosmoides	4.—	—.45
Antigonon leptopus	—	—.90
Apios tuberosa (Glyzine Apios), schöne Schlingpflanze	2.70	—.30
Arisaema triphyllum	7.50	—.90
Arum cornutum	10.—	1.20

Begonien

Knollenartige Sorten.

I. Einfach blühende.

		10 St. ℳ	1 St. ℳ
Bavaria, niedrig, zartrosenrot, violett angehaucht, prächtige Gruppenpflanze		10.—	1.20
boliviensis		6.—	—.75
hybrida **gigantea, einfache großblum. Begonien in Prachtmischung** 100 St. 18.— ℳ		2.20	—.30
„ **gigantea alba** . . . . 100 St.	20.— ℳ	2.40	—.35
„ „ **aurantiaca** . . . 100 St.			
„ „ **coccinea** . . . . 100 St.			
„ „ **kupferfarben** . . 100 St.			
„ „ **lutea** . . . . . 100 St.			
„ „ **rosea** . . . . . 100 St.			
„ „ **salmonea** . . . 100 St.			
„ „ **sanguinea** . . . 100 St.			
„ „ **crispa (fimbriata)**, gekrauste oder gefranste in Misch. 100 St. 24.— ℳ		2.80	—.35
hybrida **gigantea crispa alba** . 100 St.	28.— ℳ	3.40	—.40
„ „ „ **aurantiaca** 100 St.			
„ „ „ **coccinea**. 100 St.			
„ „ „ **lutea** . . 100 St.			
„ „ „ **rosea** . . 100 St.			

		10 St. ℳ	1 St. ℳ
hybrida **gigantea cristata**, Bart-Begonien, Prachtmischung 100 St. 24.— ℳ		2.80	—.35
„ **gigantea cristata alba** 100 St.	28.— ℳ	3.40	—.40
„ „ „ **aurantiaca** 100 St.			
„ „ „ **coscinea** . 100 St.			
kupferfarben, gefüllt . . . . 100 St.			
marmorata, gefüllt . . . . 100 St.			
orange gefüllt . . . . . . 100 St.			
pendula, hängende. . . . . 100 St.			
rosa gefüllt . . . . 100 St.			
Rosenknospe, gefüllt . . . 100 St.			
rot gefüllt . . . . 100 St.			

II. Gefüllt blühende.

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Canari	3.40	—.40
Frau Helene Harms, hellgelb		
Graf Zeppelin, zinnoberscharlach, kleinblumig, dichtgefüllt		
Fulgurant, blutrot		
Lafayette, leuchtend dunkelscharlach		
Margarete Eysser, neyronrosa, sehr reichblühend		
Mrs. French, rahmweiß reichblühend		
camelliiflora, gefüllt . . . 100 St. 28.— ℳ	3.40	—.40

		10 St. ℳ	1 St. ℳ
gelb gefüllt . . . . 100 St.	28.— ℳ	3.40	—.40
kupferfarben gefüllt . . . . 100 St.			
marmorata gefüllt . . . . 100 St.			
orange gefüllt . . . . . . 100 St.			
pendula, hängende. . . . . 100 St.			
rosa gefüllt . . . . 100 St.			
Rosenknospe, gefüllt . . . 100 St.			
rot gefüllt . . . . 100 St.			
scharlach gefüllt . . . . . 100 St.			
weiß gefüllt. . . . . 100 St.			
gefüllte Sämlinge in bester Mischung 100 St. **30.—** ℳ		3.50	—.40
Boussingaultia baselloides, raschwachsende Schlingpflanze, schön . 100 St. **24.—** ℳ		3.—	—.40
Bowiea volubilis			1.50
Caladium bulbosum, in schöner Mischung		24.—	3.—
10 Sorten meiner Wahl . . . . **45.—** ℳ			
25 „ „ „ . . . . **125.—** ℳ			
50 „ „ „ . . . . **275.—** ℳ			
Caladium esculentum, von März ab		15.—	1.80
Calla aethiopica		9.50	1.25
„ **aethiopica compacta, Perle v. Stuttgart**		—	2.—
Brennengsli		4.50	—.50

Canna, niedrige, frühblühende, grossblumige.

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Andenken an Karl Schmidt, neu, hellzinnober, sehr großblumig, Blätter purpurn		2.—
August W. Kuhn, leuchtend karminrosa, braunbl.		2.—
Direktor Holtze, zitronengelb, Mitte karmin		1.60
Direktor Wallner, rotblättrig, rosa	9.—	1.20
Elisabeth Tutenberg, rotblättrig, dunkelrosa		1.50
Fanal, leuchtend scharlach		1.60
Feuervogel, größtblütige Canna scharlachrot		2.75
Feu Poitevin, dunkelrot	9.—	1.20
Frau Luise Kuntze, karmoisinrosa	9.—	1.20
Garteninspektor Nessler, kapuzinerorange	—	1.60
Gruß an Rom, dunkelrot	8.50	1.10
J. B. van der Schoot, dunkelzitronengelb, purpurn punktiert	—	1.60
Jean Tissot, purpurrot	—	1.30
John Farquhar, lachsrosa, orange schattiert	—	1.10
J. Kanzleiter, gelb	8.50	1.10
Karl Luz, zitronengelb, Gruppensorte	8.50	1.10
Königin Charlotte, samtig granatblutrot mit kanariengelbem Rand	—	1.—
J. Löchner, rotblättrig, hellrosa	8.50	1.10
Marokko, fast weiß	—	1.30
Mrs. A. J. Conard, salmrosa	—	1.30
Ortmann, dunkelrot	—	1.—
Pennsylvania, tiefscharlach	—	—.60
Präsident Meyer, rotbl., kirschkarm.	—	1.10
Richard Wallace, gelb	—	1.10
Rudolf Seidel, braunblättrig, rotblühend	—	1.10
Stadtobergärtner Fritz, goldorange	—	1.10
Stadtrat Heidenreich, leuchtend mennigzinnober, Blätter braunrot	—	1.30
The Gaikwar of Baroda, gelb mit rot 100 St. **70.—** ℳ	8.50	1.10
Wendhausen, orange	—	1.10
Wilh. Bofinger, leuchtend kapuzinerrot	8.50	1.10
10 Sorten meiner Wahl . . . . . **9.—** ℳ		
5 **rotblättrige** Sorten meiner Wahl **7.50** ℳ		
Grünblättrige in Mischung	7.—	—.80
Commelina coelestis	4 50	—.60
„ coelestis albo	4.50	—.60
Crinum capense	—	1.50
„ capense fl. albo	—	1 50
„ **Moorei**	—	4.50
„ **Powellii**	9.—	1 10
„ „ **album**	—	1.50
„ „ **intermedium**	—	2.25
„ **Yemense**	—	1.20
Curcuma rubricaulis		1 50
Cyrtanthus lutescens	—	1.80
„ Mac Kennii		1.80
„ parviflorus		1.80
Dioscorea macroura		2.75

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Dioscorea sativa, sehr eigenartig, bringt an den Ranken große Luftknollen	—	6.50
Eucharis amazonica	—	2.75
Georginen, siehe Dahlia.		
Gloriosa superba	—	2.75
Haemanthus Katherinae, Sämlinge	—	2.—
„ **König Albert**	—	4.—
Hedychium flavum	—	1.50
„ **Gardnerianum**	—	1.50
Hyacinthus candicans (Galtonia), blüht von Juli bis Oktober, Blumen groß, reinweiß, glockenförmig, blühbare Zwiebeln	6.50	—.75
Incarvillea Delavayi, prachtvoll, mit rosakarmin, gloxiniaähnlichen Blumen	7.—	—.80
„ **grandiflora**	7.—	—.80
„ „ brevipes	7.—	—.80
Ismene calathina, reinweiß, sehr schön	8.50	1.10
„ **sulphurea**	12.—	1 60
Lilium auratum	—	2.75
„ **platyphyllum**	—	4.—
„ **rubro vittatum**	—	6 50
„ **canadense**	13.50	1.70
„ **giganteum**	—	6.50
„ **Henryi**	—	2.—
Lilium Krameri	—	2.—
„ **lancifolium album**	—	1.60
„ „ **Melpomene**	—	1.60
„ „ **roseum**	—	1.60
„ „ **rubrum**	—	1.60
„ **longiflorum**	13.—	1.60
„ **philadelphicum**	—	1.60
„ **regale,** neu, Blüten weiß, mit leicht rosa Anflug, Mitte kanariengelb, Geruch erinnert an Jasmin, sehr harte Lilie von großer Zukunft	—	4.—
„ **superbum**	—	2.—
„ **Thunbergianum** (elegans) alataceum	3 20	—.40
„ **tigrinum**	3 20	—.40
„ „ **fl. pleno**	4.50	—.55
„ „ **splendens**	4.—	—.50
„ **umbellatum**	—	1.20
Montbretia crocosmiiflora 100 St. **13.—** ℳ	1.70	—.20
„ **crocosmiiflora Ernest Davison**	—	—.90
„ „ **Feuerkönig,** karminscharlach	2.25	—.30
„ „ **George Davison,** reingelb	2.25	—.30
„ „ **Germania,** scharlach	2.50	—.35
„ „ **Goldstrahl,** goldgelb mit rotem Auge	1.60	—.20
Montbretia crocosmiiflora Hollandia, dunkelrot	3.25	—.40
„ **crocosmiiflora Lady Hamilton,** aprikosen-orange	3.25	—.40

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Montbretia crocosmiiflora Messidor, hellgelb	6 50	—.80
„ „ **Morgenstern,** extra groß, goldgelb	20.—	2.30
„ „ **Prometheus,** orangerot, sehr großblumig	—	2.30
„ „ **Rheingold,** goldgelb	6.—	—.75
„ „ **Vesuv,** dunkelblutrot	2.50	—.30
„ 5 Sorten meiner Wahl . . . **1.50** ℳ	—	—
Nerine pusilla, Dinter	—	1 50
„ spec. Südwest-Afrika, Dinter		2 25
Ornithogalum longibracteatum, beliebte Zimmerpflanze, irrtümlich Meerzwiebel genannt		1 50 bis 4.50
Oxalis Deppei × Tweediana, rosakarmin 100 St. **4.50** ℳ	—.60	—
„ esculenta siehe O. tetraphylla		
„ floribunda alba	1.50	—.25
„ „ rosea	1.50	—.25
„ lasiandra	10.50	1.35
„ lilacina . . . . . 100 St. **6.75** ℳ	—.90	—.15
„ **purpurea,** Jacq.	10.—	1.20
„ tetraphylla **(esculenta),** lachsrot 100 St. **3 25** ℳ	—.45	—
„ **umbrosa,** weiß . . 100 St. **1.75** ℳ	—.30	—
Pilogyne suavis, zarte, moschusduftende Schlingpflanze	8.—	1.—
Polyanthes tuberosa Perle, Tuberosen, dicht gefüllt, niedrig . . . . 100 St. **26.—** ℳ	4.—	—.55
Priva laevis (Verbena orchidioides), hübsche knollenartige Verbenacee aus Chile 100 St. —.— ℳ	4.50	—.55
Ranunkeln:		
Persische gefüllte . . . . 100 St. **9.—** ℳ	1 20	—
Türkische „ . . 100 St. **9.—** ℳ	1.20	—
Rhynchanthus Wiesemannianus	—	4.—
Richardia albo maculata	9.25	1.20
„ **Elliottiana,** goldgelbblühend	—	3.25
„ **hybrida Mrs. Roosevelt**	—	1.60
Schizostylis coccinea	5.25	—.65
Thiadiantha dubia	3.50	—.45
„ **Olivera,** sehr großblättrig, gelb blühend, zur Berankung großer Flächen	—	4.—
Tigridia (Ferraria) pavonia canariensis		
„ pavonia carminea		
„ „ lilacea	3.75	—.45
„ „ lutea immaculata		
„ „ rosea		
Vallota purpurea	10.50	1.35
Zephyranthes Atamasco	2.30	—.40
„ **candida**	2.—	—.30
„ **carinata**	1.35	—.25
„ tubispatha	2.30	—.40

Verschiedene Gemüse-Pflanzen.

Küchen- und Arzneikräuter.

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Alant (Inula Helenium)	4 50	—.60
Andorn (Marrubium vulgare)	4.50	—.60
Angelika, wahre Engelwurz (Angelica Archangelica)	4.50	—.60
Artischocken, überwinterte Pflanzen 100 St. **35.—** ℳ	3 90	—.45
Baldrian (Valeriana officinalia)	4.—	—.60
Beifuß (Artemisia vulgaris	3.—	—.40
Belladonna (Atropa Belladonna)	7.—	—.75
Bingelkraut (Mercurialis perennis)	7.—	—.75
Esdragon (Artemisia Dracunculus), echte deutsche Küchensorte	5.—	—.60
Fenchel (Foeniculum vulgare)	3 75	—.45
Hopfenfechser (Humulus Lupulus)	5 40	—.60
Isop (Hyssopus officinalis)	2.25	—.30
Kamille, römische (Anthemis nobilis)	5.25	—.60
„ römische gefüllte (A. nobilis fl. pl.)	6 75	—.75
Krauseminze (Mentha crispa) 100 St. **4.50** ℳ	— 60	—
Kümmel (Carum Carvi)	2 25	—.30
Lavendel (Lavendula Spica)	3 75	—.45
„ Winter- (Lavandula vera)	5 25	—.60
Liebstock (Levisticum officinale)	5.25	—.60
Malve, schwarze (Althaea rosea nigra)	3 75	—.45
Meer- oder **Seekohl** (Crambe maritima)	9.—	1.20

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Meerrettich (Cochlearia Armoracia), Setzwurzeln . . . . . . 100 St. **18.—** ℳ	2.—	—.30
Melisse, Zitronen- (Melissa officinalis)	3.75	—.45
Parietaria officinalis, Gespinstpflanze	6.—	—.75
Perllauch (Allium Ampeloprasum), Pflanzzwiebeln, Juli bis **Oktober**		
Pfefferminze (Mentha piperita) 100 St. **4.50** ℳ	—.60	—
„ **Micham,** Preis auf Anfrage.		
Pimpinelle (Poterium Sanguisorba hortense)	3.—	—.35
Rapontika (Oenothera biennis)	3.75	—.45
Raute (Ruta graveolens)	2 25	—.30
Rhabarber, amerikanischer Riesen-	4.50	—.60
„ **Cyklop**	7 50	—.90
„ **Delikatess-, rotfleischiger**	6.75	—.75
„ **Florentin**	6.—	—.75
„ **Himbeer-,** rotfleischig	6.—	—.75
„ **Hobday's Riesen-,** rotfleischig	—	1.50
„ **Linnaeus**	4.50	—.60
„ **Monarch** (Stutts)	7.50	—.90
„ **Paragon,** mit starken, sehr fleischigen Blattstielen	6.75	—.75
„ Prima Donna	5.25	—.60

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Rhabarber Prinz Albert	3 75	—.45
„ Riese von Cannstatt	7.50	—.90
„ Viktoria	3.75	—.45
Rosmarin (Rosmarinus officinalis)	6.—	—.75
Salbei (Salvia officinalis)	3.75	—.45
„ Mammut	7.50	—.90
Sanicula europaea, Sanikel	3.75	—.45
Sauerampfer (Rumex acetosa), großblättrig	2.25	—.30
„ Belleville	2.25	—.30
„ **Lyoner Riesen-**	2.25	—.30
Schalotten (Alium ascalonicum), Pflanzzwiebeln . . . . 1 kg **1.90** ℳ		
Schnittlauch (Allium Schoenoprasum)	—.30	—
Spinat, immerwährender Winter- (Rumex patientia)	2.25	—.25
Thymian (Thymus vulgaris)	3 75	—.45
Tripmadam (Sedum reflexum)	5.25	—.60
Waldmeister (Asperula odorata), Topfpflanzen	5.—	—.55
Wermut (Artemisia Absinthium)	3.—	—.35
Winterbohnenkraut (Satureja montana)	3.—	—.35
Wintermajoran (Origanum vulgare)	3.—	—.35
Winterheckzwiebeln, gewöhnliche 100 St. **10.—** ℳ	1.20	

Blatt-, Schling- und Teppichbeet-Pflanzen

zum Auspflanzen ins freie Land für den Sommer.

Die Versendung der in dieser Abteilung aufgeführten Pflanzen erfolgt von Mai ab. Früher verlangte können nur zu den in den anderen Abteilungen angegebenen höheren Preisen geliefert werden.

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Achyranthes, in Sorten	4.50	—.50
Alternanthera, in Sorten	4.50	—.50
Begonia gracilis luminosa	1.50	—.25
„ gracilis **rosea**	1.50	—.25
„ „ **Rotkinda**	1.50	—.25
„ „ **weiße Perle**	1.50	—.25
„ hybr. gigantea, gemischt 100 St. **30.—** ℳ	3 60	—.45
Canna, niedrige frühbl.	12.—	1.50
Chrysanthemum frutescens	7 50	—.90
Cobaea scandens	6.—	—.75
Cuphea platycentra	4.50	—.50

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Eccremocarpus scaber	4 50	—.60
Fuchsia hybrida	5 25	—.60
Gnaphalium, in Sorten	5 25	—.60
Heliotropium, in Sorten	5 25	—.60
Herniaria glabra	3 75	—.45
Iresine, in Sorten	4 50	—.50
Kleinia repens	4.50	—.50
Lobelia Erinus, verschiedene 100 St. **3.75** ℳ	—.45	—
Lophospermum scandens	5 25	—.60
Maurandia, in Sorten	3.75	—.45
Mesembrianthemum cordifol. fol. var.	3.—	—.35

	10 St. ℳ	1 St. ℳ
Pelargonium zonale, einfache	6 75	—.75
„ zonale, gefüllte	6 75	—.75
Pelargonium zonale, buntblättrige	6.75	—.75
Petunia hybrida	5 25	—.60
Pyrethrum parthenlif. aur. 100 St. **3.75** ℳ	—.45	—
Ricinus, verschiedene	3 75	—.45
Salvia splendens, in Sorten	3 75	—.45
Sempervivum, in Sorten	3.—	—.35
Thunbergia alata	3 75	—.45
Thymus citriod. fol. aur. marg.	5 25	—.60
Tropaeolum canariense	3.75	—.45
Zea Mays, buntblättriger	3.—	—.35

Schädlinge an Obstbäumen und Sträuchern.

Zusammengestellt und bearbeitet von **Arthur Christlieb.**

A. Tierische Schädlinge.

Die Blutlaus (Schizoneura lanigera).

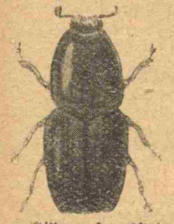


Blutläuse am Apfelzweig.

Die Blutlaus, die vor über 100 Jahren bei uns aus Amerika eingeschleppt wurde, ist dadurch leicht erkenntlich, dass etwaig befallene Bäume ein krebsartiges Aussehen am Stamm und Geäst zeigen. Sie zeigt sich meist an den Stellen der abgesägten oder abgeschnittenen Aststümpfe sowie unter überständiger Rinde und ist schon im Frühjahr durch weisse, wollige Stellen ersichtlich, welche durch die weissen Schutzpelze der Blutläuse hervorgerufen werden. Dieser weisse Pelz ist eine haarförmige Wachsabsonderung und ist ihr natürlicher Schutz gegen Vögel, Witterungseinflüsse usw. Mehr zum Sommer hin erscheint die Blutlaus auch im Geäst.

Bekämpfung: Im Herbst und Frühjahr müssen die Bäume von überständiger Rinde, Moos, Flechten usw. sorgfältig gereinigt und dann mit „Sukonti III"-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser, gut eingestrichen werden. Die Aststümpfe sind ebenfalls mit einem sehr harten Pinsel kräftig mit obigem Mittel zu bestreichen. Am Fussende des Baumes muss ein Erdring angelegt werden, welcher das beim Bestreichen des Baumes etwa herabfliessende „Sukonti III"-Streichpräparat auffängt. In diesen Erdring ist Kalkstaub, vermischt mit „Konti"-Pulver, zu schütten, da die Blutläuse auch in der Erde am Stammende überwintern. — Wenn sich im Sommer im Geäst die weissen Stellen zeigen, so ist ein sorgfältiges Besprühen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge, verdünnt mit 5 bis 10 Teilen Wasser, mittels einer geeigneten Verneblungsspritze sehr angebracht.

Der grosse oder glänzende Splintkäfer (Scolytus pruni oder Eccoptogaster mali oder pruni).



Glänzender Obstbaumsplintkäfer.

Der kleine oder runzelige Splintkäfer (Scolytus rugulosus).

Der letztere ist ein kleines, drehrundes Käferchen von schwarzer, brauner und auch gelber Färbung. Er lebt in grösseren Mengen zusammen mit den Larven. Durch seine grosse Vermehrung richtet er an allen Obstbäumen einen ungeheuren Schaden an. Zu erkennen ist dieser Schädling nur an dem krankhaften Aussehen der hiervon befallenen Bäume und an dem aus den Bohrlöchern heraustretenden schwarzbraunen Kot.

Bekämpfung: Sorgfältiges Bestreichen der Bäume mit „Sukonti III"-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser.

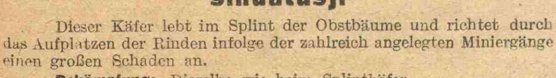
Der Birnbaum-Prachtkäfer (Agrilus sinuatus).



Birnbaum-Prachtkäfer

Dieser Käfer lebt im Splint der Obstbäume und richtet durch das Aufplatzen der Rinden infolge der zahlreich angelegten Miniergänge einen großen Schaden an.

Bekämpfung: Dieselbe wie beim Splintkäfer.



Der Apfelblütenstecher oder Brenner (Anthonomus pomorum).

Der Birnknospenstecher (Anthonomus piri).

In ungeheuren Mengen überfallen diese Schädlinge zur Zeit der Blüte die Apfel- und Birnbäume. Die Blüten dieser befallenen Bäume sterben ab und bekommen ein verbranntes Aussehen, weshalb der erste Schädling vielfach auch „Brenner" genannt wird. Die Käfer selbst überwintern unter überständiger Rinde und in den Rissen und Fugen der Bäume wie auch an und im Bindematerial, womit die Stämme oft an Stützpfählen angebunden sind.

Bekämpfung: Ein Abwenden der Gefahr ist sehr schwer möglich, da die Blüten, sobald die Käfer zu sehen sind, schon alle mehr oder minder von diesen angegriffen sind. Es empfiehlt sich aber, die Stämme und Nutzpfähle wie auch etwaiges Bindematerial nach Möglichkeit reinzuhalten und mit „Sukonti III"-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser, zu bestreichen. Ferner ist ein vorsichtiges Abklopfen der Käfer im Frühjahr auf untergebreitete Laken von grossem Nutzen.



Apfelblütenstecher.

Die Apfelbaumgespinstmotte und -wespe oder „Schnauzenmotte". Die Steinobst-Gespinstmotte und -wespe. Die Steinobstwespe.



Apfelbaumgespinstmotte.

Diese Sorte von Schädlingen ist eine Art von mehreren sich sehr ähnelnden Parasiten, welche alle als Raupen die Obstbäume und verschiedene Sträucher mit einem Florgespinst überziehen und sich namentlich Ende Mai und im Juni zeigen.

Bekämpfung: Reinigen und Bestreichen der Bäume mit „Sukonti III"-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser, sowie Besprühen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10—15 Teilen).

Der Apfelbaum-Glasflügler (Sesia myopaeformis).

Ein ungemein zierlicher Schmetterling, der Mai bis August aus seiner Puppe schlüpft. Die Raupe hat einen hornfarbigen Kopf auf dem gelblichen, drehrunden Körper. Das Weibchen legt seine Eier an schadhafte Stellen der Bäume.

Bekämpfung: Sorgfältiges Reinigen aller schadhaften Stellen und Bestreichen der Bäume mit „Sukonti III"-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser.

Der zweigabstechende Rüsselkäfer der Gattung „Rhynchites".

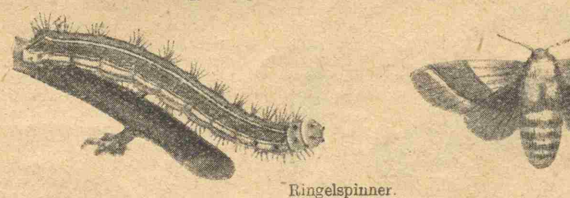
Erscheint Anfang April bis Juni und zerfrisst die Blüten und Blattstiele, um sich zu nähren. Am meisten schadet jedoch dieser Käfer durch sein Brutgeschäft, indem er etwa 30 cm lange junge Triebe absticht, um in diese abgestossenen Triebe seine Eier abzulegen. Der Rüsselkäfer ist meistens stahlblau, an den Beinen und am Rüssel schwarz sowie überall mässig dunkel behaart. Er befällt alle Obstbäume sowie Vogelbeeren, Trauben, Kirschen usw.

Bekämpfung: Reinigen der Bäume, Bestreichen mit „Sukonti III"-Streichpräparat und Bespritzen im Geäst mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge, beide verdünnt mit 5 bis 10 Teilen Wasser.



Zweigabstechender Rüsselkäfer.

Der Ringelspinner (Bombyx neustria).



Ringelspinner.

Dieser ist ein ockergelber, seltener rotbrauner Schmetterling und fliegt im Juni. Er ist deshalb sehr gefährlich, weil das befruchtete Weibchen seine Eier in Form eines festen Ringes rund um die jüngeren Zweige der Obstbäume legt, und es gehört schon ein sehr geübtes Auge dazu, diese Eierablagerungen zu erkennen. Die aus diesen Eiern auskriechenden Raupen richten durch Zerfressen grossen Schaden an.

Bekämpfung: Gegen diesen Schädling als fertiges Insekt ist eine Bekämpfung sehr schwierig. Da jedoch die Raupen gesellig leben, so kann man sie durch Bespritzen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:5) leicht abtöten. Im übrigen muss man sich auf die Hilfe der Vögel — besonders der Meisen — verlassen, welche die Eierringe eifrig aufsuchen und vertilgen.

Der Apfelwickler (Carpacapsa pomonella).

Unter diesem Namen versteht man diejenigen Schädlinge, deren Maden die Äpfel, Birnen usw. als sogenannte Obstmaden heimsuchen. Er fliegt im Juni bis Juli und legt seine Eier immer einzeln an die betreffende Frucht. Die nach Kurzer Zeit auskriechende Made bohrt sich in die Frucht ein und ist allgemein als sogenannte „Obstmade" bekannt.

Bekämpfung: Reinhalten der Bäume und Bestreichen derselben mit „Sukonti III"-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser.

Der Goldafter (Porthesia crysorrhoea).

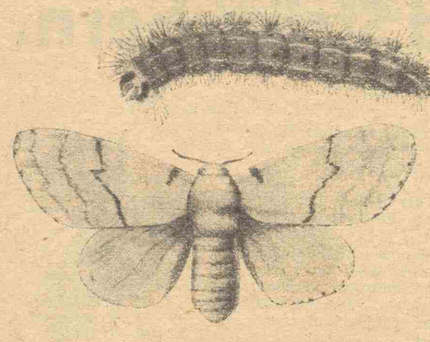


Goldafter.

Dieser Schmetterling ist schneeweiss und etwas kleiner als der Ringelspinner. Das etwas grössere Weibchen ist am Hinterende rostbraun. Die Paarung erfolgt Juli bis August. Nach etwa 20 Tagen — noch im August — kommen die grünlich-gelben Raupen zum Auskriechen. Die Eier-Ablagerungen sind mit einem rostbraunen Schwamm umgeben.

Bekämpfung: Im Herbst zeigen sich an den Zweigen der Bäume zusammengerollte, abgestorbene Blätter, in welchen sich die Eierablagerungen befinden. Diese Blätter sind sorgsam abzulesen und zu verbrennen. Im übrigen ist hier ein Reinhalten und Bestreichen der Stämme mit „Sukonti III"-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser, anzuraten.

Der Schwammspinner (Ocneria dispar).

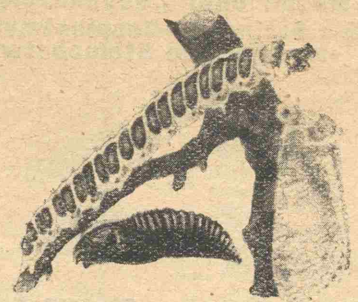


Schwammspinner.

Dieser ist überall sehr verbreitet und zeigt sich als ein rostbrauner, schmutzigweiss gefärbter Nachtschmetterling. Die Eier legt er an den Rinden der Obstbäume ab und überzieht sie mit einem schwammartigen Haargespinst. Im frühesten Frühjahr kriechen die Raupen heraus und zeigen beim Älterwerden einen starken Haarwuchs zum Schutz gegen die Nachstellungen der Vögel. Diese Raupen richten an allen Obstbäumen — sehr viel auch an Eichen — grossen Schaden an.
Bekämpfung: Sauberstes Reinhalten der Bäume und Bestreichen mit „Sukonti III"-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser.

Der Weidenbohrer (Cossus ligniperda).

Ein sehr gefährlicher Schädling. Die grosse Raupe frisst unregelmässige Gänge in den Stamm und in die Äste aller Obstbaumsorten. Sie braucht zwei bis drei Jahre, bis sie sich verpuppt. Im Juni bis Juli kriecht der Schmetterling heraus. Dieser ist ein ausgesprochener Nachtfalter von grauer Farbe und sitzt am Tage gern ruhig an den Stämmen der Bäume.
Bekämpfung: Bestreichen der Stämme mit „Sukonti III"-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser, und Ausspritzen von etwaig gefundenen Bohrlöchern mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:5—10).



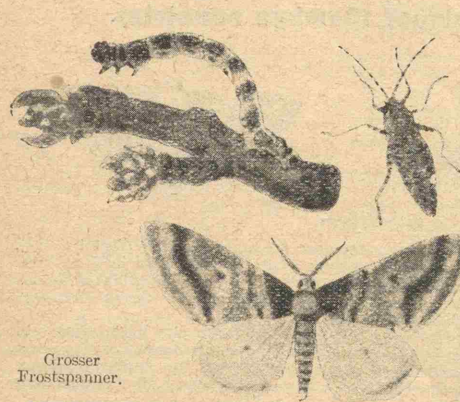
Weidenbohrer.

Blausieb.

Das Blausieb (Zeuzera pirina).

Ein in Lebensart und Vorkommen dem Weidenbohrer verwandter Schmetterling, weiss mit blauen Tupfen, von schönem Aussehen. Die Raupe braucht zwei Jahre bis zur Verpuppung. Das Blausieb befällt vorzugsweise Aprikosen- und Pfirsichbäume.
Bekämpfung: Dieselbe wie beim Weidenbohrer.

Der kleine u. grosse Frostspanner (Cheimatobia brumata).



Grosser Frostspanner.

Beide Schmetterlinge richten grossen Schaden an, jedoch vor allem der kleine. Es sind graue Schmetterlinge, von denen die Weibchen ungeflügelt sind. Die Paarung erfolgt im Oktober. Das befruchtete Weibchen legt die Eier hinter Rindenstücke, in Risse usw. — Im ersten Frühjahr schlüpfen die kleinen grünlichen, zehnfüssigen Raupen aus und zerfressen namentlich die Knospen und jungen Triebe der Bäume. Nach mehrmaliger Häutung graben sich die Raupen flach unter die Erde und bleiben dort von Juni bis Oktober, wo die kleinen Schmetterlinge alsdann auskriechen.

Bekämpfung: Anlage von Teerringen um die Bäume im Anfang Oktober und Bestreichen der Stämme mit „Sukonti III"-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser.

Kleiner Frostspanner (vergrössert).

Der Baumweissling (Pieris crataegi).

Ein früher, sehr häufig auftretender Obstbaumschädling, welcher dem bekannten Kohlweissling sehr ähnlich sieht.

Das Weibchen legt seine Eier gern an Futterpflanzen. Die Raupen verpuppen sich Ende Mai, und Mitte Juni kommen die Schmetterlinge zutage.
Bekämpfung: Bespritzen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10—15).





Ausgefressene junge Kirschen.

Die Kirschfliege (Spilographa cerasi).

Eine hübsche gelbliche Fliege. Erscheint im Mai und legt ihre Eier einzeln in verschiedene sich färbende Kirschen. Die Maden erscheinen bald und lassen sich nach Ausreifen zur Erde fallen, wo sie sich einbohren, etwas einspinnen, um im nächsten Mai die Fliege aus dem Kokon zu entlassen.
Bekämpfung: Umgraben des Erdreiches rund um den Baum und Bestreuen mit Staubkalk, vermischt mit „Konti"-Pulver.

Die Obstblatt-Miniermotte (Lyonetia clerkella).



Minierfliege (vergrössert).



Miniermotte (vergrössert).

Die Räupchen dieser Schmetterlinge fressen schon im Mai in die jungen Blätter der Obstbäume richtige Gänge, verlassen dann die Mine und verpuppen sich in einem sehr zarten Gespinst an der Aussenseite eines Blattes. Die im Juni bis Juli erscheinenden Schmetterlinge bringen eine neue Raupengeneration hervor, welche vom August bis September neue Minen macht und später Schmetterlinge liefert, die alsdann überwintern.
Bekämpfung: Besprühen im Mai bis Juni mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10—15) sowie Verbrennen des abgefallenen Laubes im Herbst.

Der Blaukopf (Diloba caeruleocephala).

Der hübsche Falter fliegt erst vom September an und legt seine Eier an die Äste der Obstbäume. Die früh auskriechenden Raupen fressen die Blätter, namentlich die der Zwetschen, und verpuppen sich gegen Mitte Juni in versteckten Plätzen der Bäume.
Bekämpfung: Sorgfältiges Reinigen der Stämme, Bestreichen mit „Sukonti III"-Streichpräparat, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser, und Bespritzen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge im Geäst (1:5—10).

Die Pflaumensägewespe (Hoplocampa fulvicornis).

Diese Wespe legt im April ihre Eier in die Fruchtknoten der Blüten von Pflaumen, Zwetschen und Aprikosen. Die bald auskommenden zwanzigfüssigen Larven bohren sich in die ganz jungen Früchte, mit denen sie abfallen. Alsdann bohren sie sich in die Erde, um sich dort zu verpuppen und zu überwintern.
Bekämpfung: Der Boden um die Bäume muss umgegraben und mit Kalk, vermischt mit „Konti"-Pulver, eingestreut, übergeharkt und festgetreten werden. Dieses Verfahren ist namentlich dort angebracht, wo man sieht, dass viele Früchte infolge dieser Schädlinge abgefallen sind.

Der Pflaumenbohrer (Rhynchites cupreus).

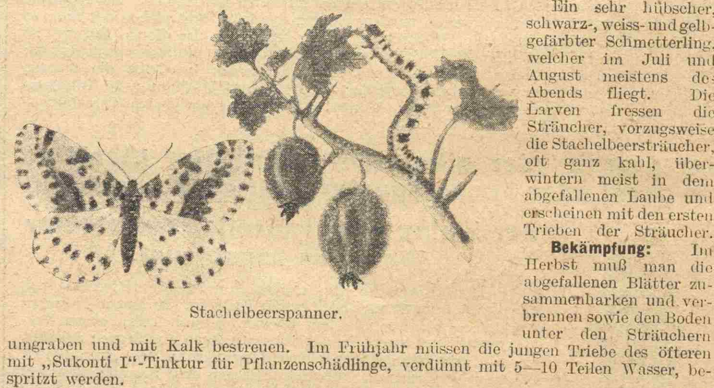
Pflaumenbohrer (vergrössert)

Dieser Schädling hat fast dieselbe Lebensgewohnheit wie die Pflaumensägewespe, nur dass er ein Käfer ist. Das Weibchen durchbeisst an den unreifen Früchten der Zwetschen, Pflaumen, Kirschen usw. den Stiel und legt ein Ei in die Frucht, so dass diese frühzeitig abfällt. Die Larve bohrt sich heraus und in die Erde hinein, wo sie überwintert und im nächsten Frühjahr den Käfer ausschlüpfen lässt.
Bekämpfung: Wie bei der Pflaumensägewespe.

Der braune Blattrüssler (Phyllobius oblongus).

Dieser Schädling ist ein Käfer, welcher die Winterknospen der Obstbäume zernagt und im Frühjahr die Blätter der jungen Triebe frisst.
Bekämpfung: Reinigen der Bäume, Bestreichen mit „Sukonti III"-Streichpräparat, verdünnt mit 8—10 Teilen Wasser, sowie Abklopfen der Bäume im Frühjahr auf unter die Bäume gelegte Tücher.

Der Stachelbeerspanner, Harlekin (Abraxas).



Stachelbeerspanner.

Ein sehr hübscher, schwarz-, weiss- und gelbgefärbter Schmetterling, welcher im Juli und August meistens des Abends fliegt. Die Larven fressen die Sträucher, vorzugsweise die Stachelbeersträucher, oft ganz kahl, überwintern meist in dem abgefallenen Laube und erscheinen mit den ersten Trieben der Sträucher.
Bekämpfung: Im Herbst muß man die abgefallenen Blätter zusammenharken und verbrennen sowie den Boden unter den Sträuchern umgraben und mit Kalk bestreuen. Im Frühjahr müssen die jungen Triebe des öfteren mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge, verdünnt mit 5—10 Teilen Wasser, bespritzt werden.

Die gelbe Stachelbeerblattwespe (Nematus ventricosus).

Die zwanzigbeinige Larve dieser Wespe verursacht oft noch größeres Entblättern der Sträucher als die des Harlekin. Sie erscheint des öfteren im Jahre, im Mai zum ersten, im Juli und August zum zweiten Male. Zeitig im Frühjahr kommen die Wespen der in der Erde überwinternden Brut zutage. Das Weibchen setzt seine Eier an den Sträuchern ab, welche dann nach einigen Wochen ausschlüpfen und alsdann zur zweiten Brut schreiten.
Bekämpfung: Genau so wie beim Stachelbeerspanner, nur empfiehlt sich hier wegen der zweiten Brut ein öfteres Besprühen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge, verdünnt mit 10 Teilen Wasser.

Der Himbeerglasflügler (Bembecia hylaeiformis).

Ein braun gefärbter Schmetterling, welcher im Mai-Juni fliegt und seine Eier an die jungen Triebe legt. Die auskriechenden Raupen wachsen in den Ruten heran und verpuppen sich in den Wurzelstöcken der Sträucher, wo sie auch überwintern.
Bekämpfung: Bestreuen der Wurzelstöcke mit „Konti"-Pulver und Besprühen der jungen Triebe mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge, verdünnt mit 8 bis 10 Teilen Wasser.

Die Blattläuse, Aphis-Arten.

Von den Blattläusen, im besonderen den Aphis-Arten, existiert eine ungeheure Menge, und man kann wohl sagen, daß alle Pflanzen, Bäume und Sträucher von ihnen heimgesucht werden. Sie vermehren sich ungemein schnell, da eine junge Laus von 12 Tagen schon fortpflanzungsfähig ist.

Bekämpfung: Häufigeres Be- und Übersprühen mit verdünnter „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge. (10—15 fache Verdünnung.)

Die Schildläuse (Aspidiotus, Lecanium, Coccus).

Wie die Blattläuse bedecken oft auch die Schildläuse zu Tausenden die Stämme und Äste der Obstbäume. Die bekanntesten sind die gewöhnliche oval-runde Schildlaus und die sogenannte Commaschildlaus. (Mitilaspis pumorum.)

Bekämpfung: Die Stämme müssen hauptsächlich im Herbst sorgsam abgekratzt, von Moos und Flechten befreit und mit „Sukonti III"-Streichpräparat, verdünnt mit 8—10 Teilen Wasser, eingerieben werden. Das Geäst muß mit verdünnter „Sukonti I"-Tinktur (1 : 8—12) bespritzt werden. Dieses kann zu jeder Jahreszeit vorgenommen werden, jedoch nur nicht an sonnigen Tagen.



Vom Frostspanner zerfressener Apfelbaum.

B. Pflanzliche Schädlinge.

Apfel- und Birneschorf (Fusicladium dentriticum, pyrinum).

Jeder Obstfreund kennt diese schwarzen Pilze, welche oft, vor allem bei Birnen, die ganze Frucht überziehen, dieser eine entstellte Form geben, ihr Auswachsen hindern und bewirken, daß die Früchte, insbesondere die Birnen, leicht holzig werden.

Bekämpfung: Die Bekämpfung ist nicht so schwierig, wie es im ersten Augenblick erscheint. Vor allem muß, wie bei den meisten tierischen Schädlingen, der Stamm und, soweit möglich, auch die Äste rein und sauber gehalten und mit „Sukonti III"-Streichpräparat, verdünnt mit 8—10 Teilen Wasser, bestrichen werden. Das abgefallene Laub ist sorgsam zusammenzuharken und zu verbrennen. Ferner müssen die Stämme und Zweige des Zier-Cordon- und Spalierobstes sowie der Pyramiden mit dem „Sukonti II"-Präparat zur Bekämpfung von Mehltau usw. bespritzt (1 : 8) und mit pulverisiertem Schwefel sofort nachgestäubt werden. Dieses Verfahren ist nach der Blüte nochmals zu wiederholen, insbesondere bei solchen Bäumen, die im Jahre vorher von dem Pilz befallen waren. Die anderen Pilze, welche oft das Faulen des Obstes, die Epidermisflecken, Rostflecken und Eisenmale, die sonstigen Flecke an Pfirsichen, Kirschen, Sauerkirschen, Aprikosen, die Taschenbildung bei Zwetschen und Pflaumen, die Verkümmerungen bei Weinbeeren, den Traubenschimmel (Botrytis cineria), den Pinselschimmel (Penicilium glaucum) hervorrufen, werden ebenfalls durch obige Bekämpfungsart vernichtet. — Vor allem ist jedoch darauf zu achten, daß sich in der Nähe von Obstbäumen keine Sadebäume oder -sträucher befinden, insbesondere nicht die Juniperus sabinae; denn es ist einwandfrei nachgewiesen, daß die Sporen vom Fusicladium auf diesen Sträuchern überwintern, um im Frühjahr auf die Obstbäume zurückzukehren.

Der Mehltau, Erysiphe. (An Äpfeln oidium farinosum.)

Der Mehltau, welcher fast alle Obstsorten überfällt, ist eine Pilzkrankheit aus den Gattungen der Sphaerotheca, Podosphaera, Phyllactinia u. w. und erscheint an den jungen Trieben der Äpfel am häufigsten. Von vielen Forschern wird er auf eine zu große Dürre zurückgeführt. Der Mehltau sieht aus, als wenn die Triebe mit Mehl bestäubt sind, und wird häufig verwechselt mit dem starken Befall mit grünen Blattläusen, deren abgeworfene weiße Häute sehr oft diesen Irrtum erklärlich erscheinen lassen.

Bekämpfung: Die Triebe der befallenen Bäume müssen tüchtig mit dem „Sukonti II"-Präparat zur Bekämpfung von Mehltau usw. (1 : 8) eingespritzt und alsdann mit pulverisiertem Schwefel bestäubt werden.

Die Blattfleckenkrankheiten, Blattbräune usw.

Diese werden alle durch Pilze hervorgerufen, vorzugsweise durch Phyllosticta, Cercospora, Gnomoniaerythrostoma, Entomoaporium maculatum u. a. m.

Bekämpfung: Dieselbe wie beim Mehltau.

Die Kräuselkrankheit.

Die Kräuselkrankheit der Pfirsiche wird durch den Pilz Exoascus deformans, die der Süß- und Sauerkirschen durch den Pilz Exoascus cerase hervorgerufen.

Bekämpfung: Diese sowie alle ähnlichen Schädlingspilzarten werden wie der Mehltau bekämpft.

Die Mistel (Viscum album).

Sollte sich dieser Schmarotzer, ein immergrüner Schädling, hin und wieder an Apfelbäumen zeigen, kann man ihn durch vorsichtiges Aus- bzw. Abschneiden leicht entfernen.

Schädlinge am Gemüse.

A. Tierische Schädlinge.

Die Bekämpfungsart der Gemüse-Schädlinge deckt sich in den meisten Fällen mit der Bekämpfung der Obstbaum- und Fruchtsträucher-Schädlinge. Es sind jedoch eine Anzahl Schädlinge, die spezifisch sind für den Gemüsebau, und diese sind im nachstehenden ihrer Schädlichkeit entsprechend kurz behandelt.

Die Erdflöhe, Halticiden.



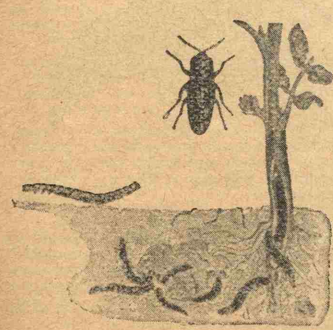



Erdflöhe, verschiedene.

Die Erdflöhe sind keine Flöhe, sondern kleine, harte Käfer. Es gibt verschiedene Arten, die meist olivengrün, lebhaft blauschillernd gelbgestreift oder ganz einfarbig sind. Die bekanntesten sind: der Kohlerdfloh, Eichenerdfloh, gelbgestreifte Erdfloh, Kressenerdfloh und Rapserdfloh. Da in einem Jahre durchweg mehrere Bruten stattfinden, ist die Vermehrung sowie der dadurch entstehende Schaden ganz bedeutend.

Bekämpfung: Bei der Aussaat streue man über die Saatbeete etwas „Konti"-Pulver, vermischt mit pulverisiertem gelöschten Kalk. Sobald sich die Keime zeigen, besprühe man diese des Morgens oder des Abends mit verdünnter „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1 : 10—15).

Die Drahtwürmer.



Drahtwürmer.

Die Drahtwürmer sind die Larven der verschiedenen Schnellkäfer (Elateriden) und ungemein schädlich für den Gemüsebau. Die wichtigsten sind: der Saatschnellkäfer (Agriotes lineatus oder segetis) und der Trotzkopf (Lacon murinus). Die Larven des Saatschnellkäfers richten an allen jungen Gemüsepflanzen großen Schaden an und sehen den bekannten Mehlwürmern sehr ähnlich. Sie leben als Larven und Würmer mehrere Jahre in der Erde, bevor sie tiefer in das Erdreich gehen und sich verpuppen, um dann als Käfer wieder zu erscheinen. — Die Würmer fressen nicht allein die Wurzeln der Pflanzen ab, sondern sie gehen auch in die fleischigen Stengel namentlich junger Gemüsepflanzen und vernichten auf diese Weise oft ganze Aussaaten. — Der Trotzkopf ist ein etwas größerer Käfer, dessen Larve entsprechend auch größer ist. Die Lebensweise ist fast dieselbe wie die des Saatschnellkäfers.

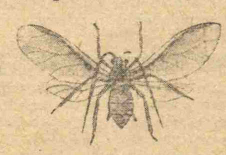
Bekämpfung: Das Erdreich, in das man Gemüse pflanzen will, besonders bei Kohl und Kohlrabi, muß schon im Herbst tüchtig umgegraben bzw. umgepflügt, mit Kalkstaub bestreut werden und alsdann in Furchen liegen bleiben. Es darf also nicht geeggt oder geharkt werden, damit es über Winter ordentlich ausfrieren kann. Anfang Frühling muß das Land alsdann geebnet und geharkt werden. Dann streue man in die Pflanzenlöcher und womöglich auch um die jungen Pflänzlinge herum „Konti"-Pulver, und ferner besprühe man die Pflänzlinge selbst öfter des Abends oder des Morgens mit verdünnter „Sukonti I"-Tinktur (1 : 15) für Pflanzenschädlinge. — Einen großen Teil dieser Schädlinge kann man auch dadurch fangen, daß man des Abends zwischen den Beeten alte feuchte Säcke oder Kohlblätter usw. legt. Man hüte sich jedoch, die großen schwarzen und grünen Gartenlaufkäfer mitzuvernichten, da diese unsere besten Freunde sind in der Vertilgung der Schädlinge.

Die Erdraupe (Agrotis segetum).

Ein großer Schädling im Gemüsebau. — Es gibt mehrere Sorten, vor allem eine graugrüne kahle Sorte und eine etwas kleinere graue. Sie sitzen einzeln, selten zu mehreren, im Wurzelballen der Pflanzen, namentlich der Kohlpflanzen, und fressen den Wurzelstock kahl, um dann nach einer anderen Pflanze zu wandern. Da diese Raupen nur unter der Erde ihr verderbliches Dasein treiben, sind sie weniger bekannt. Es sind die Raupen der Wintersaateule und der Kreuzwurzackereule.

Bekämpfung: Wie bei den Drahtwürmern.

Die Blattläuse, Aphis-Arten.


Kohlblattlaus, ungeflügelt. Kohlblattlaus. Erbsenblattlaus. (Vergrössert.) Erbsenblattlaus, ungeflügelt.

Siehe oben.

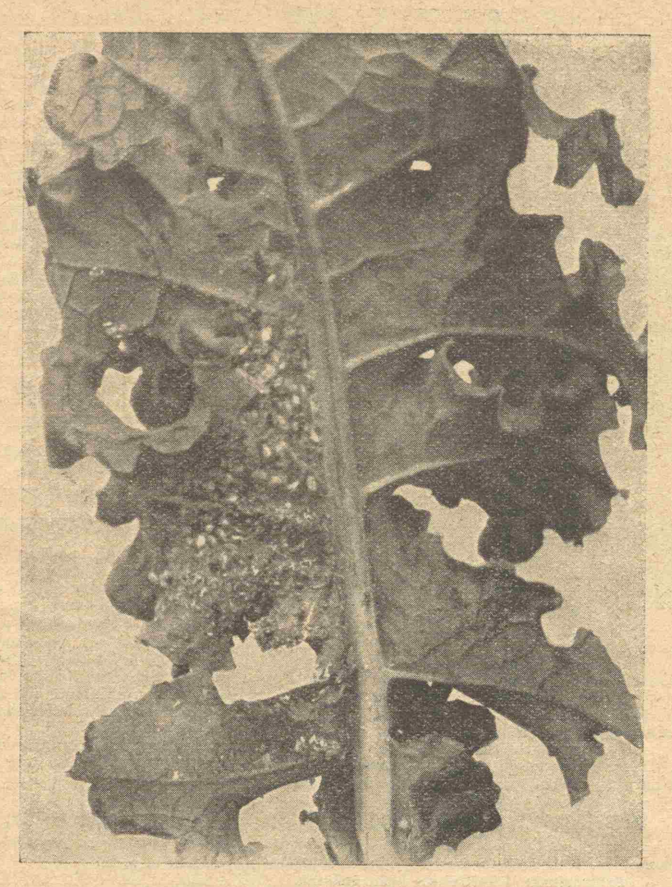
Als Gemüseschädlinge kommen hauptsächlich folgende Arten in Betracht: Die Kohlblattlaus (Aphis brassicae), die Bohnenblattlaus (Aphis evonymi) und die Erbsenblattlaus (Aphis Pisi Kaltb.).

Bekämpfung: Häufigeres Be- und Übersprühen mit verdünnter „Sukonti I"-Tinktur (1 : 10—15) für Pflanzenschädlinge des Morgens oder des Abends.

Der Kohlweissling (Pieris brassicae).

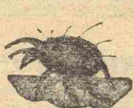
Ein sehr bekannter Schädling, von dem es drei Arten gibt: den großen, den kleinen Kohlweißling und den kleinen Rapsweißling. Da der Weißling im Jahre zwei bis drei Bruten durchmacht, ist seine Vermehrung eine überaus große.

Bekämpfung: Besprühen der Pflanzen, möglichst schon während der ersten Flugzeit, mit verdünnter „Sukonti I"-Tinktur (1 : 10—15) für Pflanzenschädlinge. Die Raupen müssen, da diese von anderen Tieren ungern gefressen werden, nach Möglichkeit abgesucht werden.



Läuse am Kohlblatt.

Die rote Spinne, Spinnmilbe (Tetranychus telarius).

Rote Spinne.

Ein hauptsächlich in Gewächshäusern häufig, bei dem Gemüsebau insbesondere an Gurken, Melonen, Kürbis usw. vorkommender Schädling. Es ist eine kleine graue, auch rötliche Milbe, welche ihre rötlichen Eier überall ablegt und in Rissen und Fugen überwintert. Die Spinne richtet an diesen Nutzpflanzen sehr viel Schaden an, da sie gegen eine Bekämpfung ziemlich unempfindlich ist, meistens an der Unterseite der Blätter sitzt und sich auch noch durch ihr Gespinst zu schützen sucht.

Bekämpfung: Häufigeres Besprühen mit „Sukonti I"-Tinktur (1 : 10) für Pflanzenschädlinge, namentlich unter den Blättern, und Nachstäuben mit pulverisiertem Schwefel.

Der Erbsenwickler (Grapholitae).

Es gibt drei Sorten Erbsenwickler, die alle kleine Schmetterlinge sind: Der mohnfleckige Erbsenwickler (Grapholitae dorsana), der rehfarbene Erbsenwickler (Grapholitae nebritana), der olivenfarbene Erbsenwickler (Grapholitae tenebrosana). Die Weibchen legen an die jungen Schoten 3—4 Eier, aus welchen nach ca. 14 Tagen die jungen Larven auskriechen. Diese bohren sich in die Erbsenschoten und bleiben dort, bis sie reif sind; alsdann lassen sie sich zur Erde fallen, spinnen sich ein und überwintern dort, um sich im Frühjahr zu verpuppen.

Bekämpfung: Eine rationelle Bekämpfung gegen diese Schädlinge ist sehr schwer, jedoch ist ein Besprühen der Erbsenpflanzen, sobald die Knospen ansetzen, mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1 : 15) zu empfehlen.

Der Erbsenkäfer (Bruchus pisi).

Ein fast noch größerer Schädling als der Erbsenwickler, so daß er in manchen Gegenden den Erbsenanbau überhaupt in Frage gestellt hat. Er hat fast dieselben Lebensgewohnheiten wie der Wickler, und man kann ihn zur Blütezeit der Erbsen oft in Massen an den Blüten sehen. — Der Erbsenkäfer ist über die ganze Erde verbreitet, kommt also auch in ausländischen Erbsen vor.

Bekämpfung: Auch diese ist, wie die beim Erbsenwickler, sehr schwierig, jedoch kann man ebenfalls hier durch ein Besprühen der Erbsenpflanzen mit „Sukonti I"-Tinktur (1 : 15) für Pflanzenschädlinge, sobald die Blüten ansetzen und anfangen zu blühen, den Schaden ziemlich vermindern.

Der Linsenkäfer (Bruchus lentis).

Dieser ist etwas kleiner als die vorigen. Er kommt indes nicht so häufig vor, schädigt den Ertrag jedoch genau in derselben Weise.

Bekämpfung: Dieselbe wie die des Erbsenkäfers.

Der Maikäfer (Melolontha vulgaris).

Ein allbekannter und überall verbreiteter Schädling, dessen Larven als sogenannte Engerlinge namentlich bei Gemüsepflanzen großen Schaden anrichten. Die Engerlinge leben drei bis fünf Jahre in der Erde, bevor sie sich verpuppen, oft ziemlich tief in der Erde. — Die Weibchen legen nach der Befruchtung etwa 60—70 Eier, aus denen nach etwa sechs Wochen die kleinen Engerlinge herauskommen.

Bekämpfung: Außer dem Aufsammeln der Käfer und Engerlinge ist eine gute Durcharbeitung des Bodens sowie das Behandeln der Gemüsebeete mit „Konti"-Pulver sehr zu empfehlen.

Die Kohleule, Herzwurm (Mamestra brassicae).

Ein großer Schädling für vieles Gemüse, namentlich für die Kohlpflanzen. Sie ist ein brauner Abendfalter, der vom Mai bis Juni und August bis Oktober fliegt. Ihre Eier, die grün und gerippt sind, legt sie an die Unterseite der Blätter, wo nach kurzer Zeit die Raupen herauskriechen und die Pflanzen bis tief in das Herz hinein zerfressen. Nach ca. 4 Wochen geht die Raupe in die Erde, um sich dort zu verpuppen. Die Sommerpuppen bringen nach ca. 4 Wochen die neuen Schmetterlinge der 2. Flugzeit, wogegen die Puppen der zweiten Brut überwintern.

Bekämpfung: Gute Durcharbeitung des Bodens, scharfes Durchfrieren und ein öfteres Besprühen der Kohlpflanzen mit „Sukonti I"-Tinktur (1:15) für Pflanzenschädlinge ist hier zu empfehlen.

Die Gemüse-Eule (Mamestra oleracea).

Ein ebenfalls zu den vorigen Arten gehörender Nachtschmetterling, der auch wie die Kohleule zweimal fliegt, zuerst im Mai, dann im August.

Bekämpfung: Ebenso wie die der Kohleule.

Die Kohlschabe (Plutella cruciferarum).

Ein sehr zierlich gebauter Kleinschmetterling. Fliegt zweimal und legt seine Eier meist in das Herz der Kohlarten, vorzugsweise gern in Blumenkohl. Die ca. 7 mm langen grünen Räupchen zerfressen oft das ganze Herz der Pflanzen. Man findet die Kohlschabe fast den ganzen Winter hindurch.

Bekämpfung: Wie die der vorigen Schmetterlinge.

Die Kohlfliege (Chortophila oder Anthomyia brassicae).

Sieht unserer Stubenfliege sehr ähnlich und zeitigt im Sommer zwei bis drei Bruten. Die Weibchen legen die Eier in Mengen unten an die jungen Kohlpflanzen, wo nach zehn bis zwölf Tagen die kleinen weissen Maden auskriechen. Diese bohren sich etwas in die Erde und fressen die Wurzeln der Gemüsepflanzen an, kriechen hinein und fressen sich hoch bis in die Blattstiele. Nach drei bis vier Wochen verlassen die Maden die Pflanzen, verpuppen sich flach unter der Erde, und nach zehn bis vierzehn Tagen erscheinen die Fliegen.

Bekämpfung: Gute Bearbeitung des Bodens, Anwendung von Kunstdünger und Kalisalzen, Einstreuen von „Konti"-Pulver in die Pflanzlöcher sowie Eintauchen der jungen Pflanzen vor dem Anpflanzen in „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10).

Die Kohlschnake (Tipula oleraca).

Eine sehr langbeinige Schnakenart, deren Larven an allen Gemüsearten viel Schaden anrichten, weil sie die Wurzeln der Pflanzen anfressen und auch die weichen Aussenränder scharf benagen. Sie fliegt vom Beginn des Sommers bis zum Herbst und legt vom Juni bis September bis zu 700 Eier an saftige niedrige Pflanzen oder flach auf bzw. in die Erde. Nach etwa 10 Tagen kommen die jungen Larven aus.

Bekämpfung: Im allgemeinen wie die der Kohlfliege sowie Besprühen der jungen Pflänzchen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10), da die abfliessende Tinktur die an dem Wurzelhals sitzenden Larven abtötet.

Der Kohlgallenrüssler (Ceutorrhynchus sulcicollis).

Ein kleiner schwarzbrauner Rüsselkäfer, den man im Sommer oft in ungeheuren Mengen an vielen Kreuzblütlern findet sowie auch an Raps. Von Anfang Mai an legen die Weibchen ihre Eier unten an die Stengel der Pflanzen. Die alsbald auskriechenden Larven bohren sich in die Stengel und in den Wurzelhals und erzeugen dort gallenartige Wucherungen. Jede einzelne macht ein Gehäuse für sich, so dass man an einem Strunke oft Hunderte von Wucherungen findet, deren jede einzelne die kleine weisse Made birgt. Bei Kohl und Kohlrabi kann man dieses am häufigsten beobachten. Die Überwinterung erfolgt als Käfer oder Larve, zum Teil in den Gallen selbst oder auch in der Erde.

Bekämpfung: Im allgemeinen wie die der vorigen Schädlinge sowie Behandeln der Pflanzen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10) und mit „Konti"-Pulver.

Die Möhrenfliege (Psila rosae).

Ausser der schon genannten Kohlfliege gibt es noch eine Menge anderer Fliegen, deren Maden und Larven den Gemüsepflanzen sehr schädlich sind. — Die Möhrenfliege ist eine sehr schön gebaute Fliege, glänzend schwarz mit dichter Behaarung. Sie erscheint schon im Frühjahr und legt ihre Eier sofort an die jungen Möhrenpflanzen. Die bald auskriechenden weisslichen Maden dringen möglichst nach unten an die feinen Wurzeln, um von hier aus nach innen in die kleinen Möhren zu dringen und somit diese mit ihren Gängen zu durchziehen. Nach drei bis vier Wochen verlässt die Made die Möhre, um sich in der Erde in eine hellbraune Puppe zu verwandeln. Aus dieser kommt schon nach etwa 12 Tagen die neue Fliege heraus. Dieser Vorgang wiederholt sich drei- bis viermal im Jahre.

Bekämpfung: Bestreuen der Beete kurz nach der Aussaat mit trockenem Sand, eventl. vermischt zur Hälfte mit „Konti"-Pulver, sowie Besprühen der jungen Möhrenpflanzen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10).

Die Zwiebelfliege (Hylemyia antiqua).

Die Lebensart und -weise dieses Schädlings ähnelt ziemlich der der Möhrenfliege.

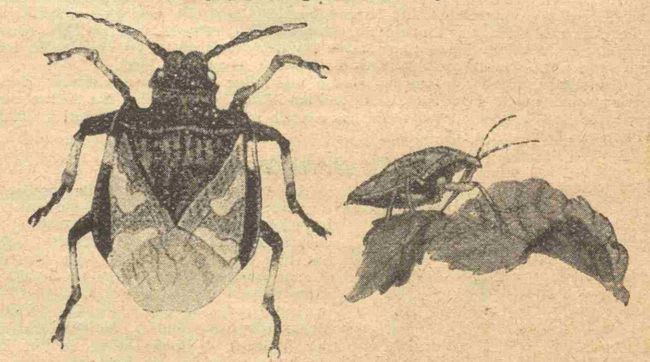
Bekämpfung: Dieselbe wie bei der Möhrenfliege.

Die Lauchmotte (Acrolepia assectella).

Diese ist eine kleine graue Motte mit schwarzen Tupfen und erscheint im April und Mai an den Zwiebeln und am Lauch. Das Weibchen legt seine Eier an die jungen Pflanzen ab. Nach einigen Tagen kriechen bereits die kleinen weißlich-grauen Räupchen heraus, die an den jungen Blättern und Trieben der Pflanzen herumfressen und so oft das ganze Herz derselben zerstören. Sobald die Räupchen ausgewachsen sind, verpuppen sie sich flach unter der Erde, wo sie auch überwintern. Die Lauchmotte fliegt im Mai, August und Oktober.

Bekämpfung: Dieselbe wie bei der Möhrenfliege.

Die grüne Fliege oder grüne Blattwanze (Lygus pabulinus).



Blattwanzen (vergrössert)

Ein leider noch wenig beachteter und bekannter Schädling an allerlei Sorten der Gemüsepflanzen, dessen Larven, auch Nymphen genannt, sehr viel Schaden anrichten. Man bemerkt ihn meistens erst vom Juni an, wo er vorzugsweise an Blüten, Knospen, Beeren und Obst sowie an Kohl, Kohlrabi, Rettich, Radieschen usw. sein Unwesen treibt. Die jungen Nymphen sind sehr schnell und beweglich, erhalten nach kurzer Zeit Flügel und sind dann äußerst schwer zu erlangen.

Bekämpfung: Öfteres Besprühen der befallenen Pflanzen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1 : 10).

Die Spargelfliege (Platyparaea poeciloptera).

Sobald im Frühjahr der Spargel zu treiben anfängt, erscheinen an den Spitzen der jungen Sprossen sehr hübsche Fliegen, welche schwarz und weiß gezeichnet sind mit gelben Beinen. Die Weibchen legen ca. 50—60 Eier einzeln hinter die kleinen Schuppen der jungen Spargelspitzen. Aus diesen Eiern kommen die kopf- und beinlosen walzenförmigen kleinen weißen Maden, die sich sofort nach oben und unten in die jungen Triebe hineinfressen. Mitte Juli sind die Maden ausgewachsen und verpuppen sich im Spargel, oft auch bis 6 cm unter der Erde.

Bekämpfung: Sobald man diese Schädlinge am Spargel bemerkt, kann man sie von den Spargelköpfen leicht absuchen. Ein leichtes Besprühen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1 : 15) verhindert die Fliegen am Eierablegen. Sollten sich später noch kranke Pflanzen zeigen, so sind diese im August abzustechen und zu verbrennen.

Der Spargelkäfer (Croceris asparagi und punctata).

Man unterscheidet zwei Arten: das Spargelhähnchen (Cr. asparagi) und den zwölf punktigen Spargelkäfer (Cr. punctata). Ersterer ist blaugrün mit rotem Halsschilde und Flügelsaume sowie gelber Zeichnung auf den Flügeldecken, während der letztere ausgesprochen rot ist mit je 6 schwarzen Punkten auf den Flügeldecken. Auch diese Käfer erscheinen schon sehr früh an den jungen Spargelpfeifen, die sie anfressen. Im Mai legen die Weibchen ihre Eier an die Pflanzen. Nach vier Wochen kommen die Larven heraus, fressen nun auch wie die Käfer und verpuppen sich flach in der Erde. Nach ca. zwei Wochen erscheinen die jungen Käfer. Dieses wiederholt sich zweimal im Jahre.

Bekämpfung: Besprühen der Spargelpflanzen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1 : 15).

Das Gamma, die Y-Eule oder der Pistolenvogel (plusia gamma).

Ein sehr hübsch gezeichneter graubrauner Schmetterling, fliegt früh im Mai und besucht gern alle Kreuzblütler sowie blühenden Klee. Seine Eier legt das Weibchen an alle Küchenpflanzen, an Klee und Weiden. Die ausschlüpfenden zwölffüßigen Raupen verkriechen sich nicht, sondern fressen frei an der Mutterpflanze. An ihrem letzten Weideplatze verpuppen sie sich in einem durchsichtigen weissen Gespinst, aus welchem bereits nach vierzehn Tagen die neuen Schmetterlinge auskriechen.

Bekämpfung: Bespritzen der befallenen Pflanzen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:15).

Die Rübenblattwespe (Athalia spinarum).

Dieser Schädling ist eine sehr hübsche fliegenartige Wespe und erscheint schon sehr früh an vielen Küchenkräutern. Das Weibchen legt seine Eier an die Blätter ab. Nach kurzer Zeit schlüpfen die schwarzen Räupchen hervor und befressen stark die Blätter der Rübenarten. Bei einer Länge von etwa 17 mm ist sie ausgewachsen, verpuppt sich in der Erde in einem kleinen tonnenartigen Gehäuse, wo sie sogar unverwandelt überwintert. Es finden jährlich zwei- bis drei Bruten statt.

Bekämpfung: Besprühen der befallenen Pflanzen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10) sowie Abstreifen der Blätter mit einer Harke.

Die Gartenackerschnecke (Limax oder Agriolimax agrestis).

Der ungeheure Schaden, den die Schnecken jener Gattung anrichten, ist wohl allgemein bekannt. Die graue Ackerschnecke, auch die rötliche und schwarze Wegschnecke sowie die Gehäuseschnecke sind zweigeschlechtlich. Die Weibchen legen bis zu 500 hanfkorngrosse Eier an feuchte Stellen im Garten usw., aus denen nach zwei bis drei Wochen die Jungen herauskriechen.

Bekämpfung: Ein öfteres Besprühen der bedrohten Pflanzen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pfanzenschädlinge (1 : 15). Ferner lege man des Abends nasse alte Säcke usw. in die Wege und zwischen die bedrohten Pflanzen und vernichte des Morgens die sich hierunter angesammelten Schnecken. Diese Vernichtung kann man noch vermehren, wenn man unter die ausgelegten nassen Säcke etwas Fett, Sirup oder alte Fruchtmarmelade streicht.

Die Weinbergschnecke (Helix pomatia).

Unter den Gehäuseschnecken ist die wichtigste und bekannteste die Weinbergschnecke; die Lebensweise gleicht der der anderen.

Bekämpfung: Dieselbe wie bei den vorigen.

B. Pflanzliche Schädlinge.

Der Mehltau, Erysiphe.

Verschiedene Arten des Gemüses, wie z. B. die Erbsen, Bohnen, der Hopfen, Klee usw., werden leicht von dem Myzelium der Erysiphe-Arten befallen, so daß die Pflanzen wie mit Mehl bestäubt aussehen. Grosse Trockenheit und Magerkeit des Bodens fördern die Bildung des Mehltaus. Er verursacht ein Verkümmern der hiervon befallenen Pflanzen sowie des öfteren ein gänzliches Absterben.

Bekämpfung: Besprühen der befallenen Pflanzen mit „Sukonti II"-Präparat zur Bekämpfung von Mehltau usw. (1:10) und Nachstäuben mit pulverisiertem Schwefel.

Wald-Schädlinge.

A. Tierische Schädlinge.

Die Nonne, der Rotbauch, Fichtenbär, Fichtenspinner (Ocneria monacha).

Nach Ansicht namhafter Gelehrten nimmt die Nonne den ersten Platz unter den Waldschädlingen ein. In den letzten Jahren (1920 bis 1922) trat sie besonders stark in Sachsen und Böhmen auf, wo sie in den Waldbeständen grossen Schaden anrichtete. Sie ist ein ausgeprägt schwarz und weiss gezeichneter Falter, dessen Hinterflügel lichtgrau und die Fransen der Flügel regelmässig schwarz und weiss gefleckt sind. Der Hinterleib ist schwarz und rosenrot geringelt; bei dem etwas kleineren Männchen ist er mehr gefleckt. Die Falter erscheinen in der zweiten Julihälfte sowie im August und fliegen meistens am Abend, seltener am Tage. Die Männchen suchen die Weibchen an den Stämmen auf zur Begattung. Nach dieser legen die Weibchen hinter abstehenden Rindenstücken die rosenroten Eier, oft bis zu 150 Stück. Etwas später nehmen diese eine graugrüne, zuletzt perlmutterweisse Färbung an. Im nächsten Mai schlüpfen die kleinen Räupchen aus. Diese sind sechzehnfüssig, schwarzköpfig, am Körper schmutziggelb, mit einem breiten, dunkleren Mittelstreifen und mit hellen Knospenwärzchen besetzt, aus denen lange Härchen wachsen. Die kleinen Räupchen bleiben vier bis sechs Tage an der Stelle, wo sie ausgeschlüpft sind, sitzen und nähren sich in dieser Zeit von Eierschalen. Diese zusammensitzenden Räupchen nennt der Forstmann „Spiegel". Später wandern die Raupen in die Kronen und benagen nun alles, auch Hainbuchen, sowie vorzugsweise die jungen Triebe der Kiefern, Fichten, Lärchen usw. Die bis zu 54 mm gross werdende Raupe sucht Ende Juni bis Anfang Juli eine Vertiefung am Stamme auf, kriecht hinein, spinnt einige Fäden davor und verpuppt sich. Die Schmetterlinge, mehr Nachtfalter, kriechen im Juli des nächsten Jahres aus.

Bekämpfung: Eine Bekämpfung dieses Schädlings ist sehr schwierig. Die Forstbeamten lassen dort, wo sich die Nonne gezeigt hat, im Frühjahr die Stämme nach den Spiegeln absuchen; sie nennen dies „Spiegeln". Zu empfehlen ist ferner, soweit möglich, ein Bestreichen der Stämme mit „Sukonti III"-Streichpräparat, verdünnt mit 15 Teilen Wasser.

Die Rüsselkäfer (Hylobius abietis).

Die verschiedenen Gattungen der Rüsselkäfer (Hylobius und Pissodes) richten grossen Schaden in den Forstkulturen an, da sie schon die Saat, die Saatkämpen und die Saatschläge derselben heimsuchen. Der Käfer ist schwärzlichbraun und erscheint hauptsächlich in den Kulturen der jungen Nadelholzpflanzen. Hier benagt er die jungen, bis zu sechsjährigen Pflanzen und zerstört die jungen Triebe und das junge Holz.

Bekämpfung: Öfteres Besprühen der jungen Pflanzen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1 : 10—15) und Bestreuen der in Reihen gesäten Aussaaten mit „Konti"-Pulver.

Die Borkenkäfer (Scolytidae).

Die Verheerungen dieser grossen und artenreichen Sorte von Schädlingen verursachen die so sehr gefürchtete „Wurmtrocknis". Die Borkenkäfer sind durchweg kleine bis sehr kleine drehrunde Käferchen von schwarzer und brauner, auch gelber Färbung. Die fusslosen Larven sind nach dem Kopfende dicker als hinten und sind mit sehr kräftigen Fresswerkzeugen versehen. Das befruchtete Weibchen frisst einen Gang unter der Rinde und nagt an beiden Seiten desselben kleine Gruben, in welche es je ein Ei legt. Die bald auskriechenden Larven fressen nun neue Gänge, um sich am Ende derselben zu verpuppen; der auskriechende Käfer frisst sich ein rundes Loch durch die Borke, um ausfliegen zu können. Da die Käfer und Larven gesellig leben, also in Mengen beisammen sitzen, so sieht ein solcher Baum aus, als ob ihn ein Schrotschuss getroffen hätte. Sehr viele der befallenen Bäume sterben durch einen solchen Befall ab. Von den über achtzig Arten der Borkenkäfer in Deutschland gehen die meisten mit Vorliebe die empfindliche Fichte, die Kiefer, die Lärche usw. an, während andere wieder die Laubhölzer bevorzugen.

Die wichtigsten dieser Käfer sind folgende: Der Fichtenborkenkäfer, gemeinsamer Borkenkäfer oder Buchdrucker (Bostrichus typographus). Dieser verbreitet sich über ganz Deutschland und bewohnt mit Vorliebe die Fichten. Er fliegt zuerst im April—Mai und noch mehrere Male im Sommer. Verwandte Arten leben oft zusammen mit ihm an ein und demselben Stamme.

Der grosse Kiefernmarkkäfer oder Waldgärtner (Hylesinus oder Blastophagus piniperda). Dieser Käfer ist etwas grösser, schwarz behaart und kommt schon früh aus seinen Winterverstecken. Die Weibchen suchen nach der Begattung meistens geschlagenes Holz, absterbende oder abgestorbene Stämme auf, bohren sich ein und legen ihre Eier ab. Ende Juli bis Anfang August kommen die Käfer flugfertig heraus und fliegen nun an die Kronen älterer Bäume sowie auch an die des Stangenholzes. Dort bohren sie 5 bis 10 cm unter der Endknospe die vorjährigen Triebe an, dringen bis zum Mark vor, fressen dies auf- bzw. abwärts aus und bringen dadurch diese Treibe zum Absterben. Der Käfer verlässt dann seinen Fressplatz und überwintert unter Moos, Bodenstreu, überstehender Rinde usw.

Der ungleiche Borkenkäfer (Bostrichus oder Anisandrus dispar). Dieser Käfer ist einer der schädlichsten, da er seine Gänge tief in das Holz der Stämme treibt.

Bekämpfung: Wenn man einen Befall der Nutzholzstämme mit Borkenkäfern bemerkt hat, so genügt ein einmaliges Bestreichen der Stämme mit „Sukonti III"-Streichpräparat (verdünnt mit 10—15 Teilen Wasser), um den grössten Teil der Schädlinge zu töten und zu vertreiben. Die ölige Beschaffenheit von diesem Präparat bedingt, dass der Anstrich nicht leicht abregnet.

Der Kiefern-Prozessionsspinner (Cnethocampa pinivora).

Dieser braungraue Schmetterling schlüpft aus überwinterten Kokons heraus und fliegt im April und Mai. Nach der Paarung legt das Weibchen seine Eier an ein Nadelpaar der Kiefern und bedeckt diese ganz mit Afterwollen. In den Monaten Juni bis Juli fressen die Raupen. Diese sitzen oft in Klumpen auf den Nadeln und marschieren zusammen, wenn der eine Baum leergefressen ist, nach einem andern Weideplatze. Am Fusse des Stammes verpuppen sich die Raupen in der Erde und überziehen sich mit einem leichten Gespinst.

Der Kiefernspinner oder Föhrenspinner (Gastropacha pini).

Der plumpe braune Falter fliegt abends im Juli. Acht Tage nach der Begattung klebt das Weibchen seine Eier in kleineren Häufchen an die Rinde der Stämme, an die Äste sowie auch direkt an die Nadeln. Die stark behaarten Raupen und auch die Spinner selbst sitzen oft in ganzen Klumpen an den Zweigen und fressen gemeinschaftlich. Im Oktober bis November lassen sie sich an einem Faden zur Erde, wo sie überwintern, ohne sich einzubohren, und sich mit jeder Deckung begnügen.

Die Kiefern-Forl-Eule (Trachea piniperda).

Der Leib und die Hinterflügel dieser Eule sind graubraun gescheckt, während die Vorderflügel ziegelrot sind. Sie fliegt schon im April bis Mai. Die Raupe ist im Gegensatze zur vorigen vollkommen nackt, grünlich mit graubraunem, rundem Kopfe. Schon in der zweiten Maihälfte schlüpfen die jungen Raupen aus und fressen und bohren die Nadeln und Maitriebe an. Im Juli sind sie erwachsen. Alsdann gehen sie von den Bäumen, suchen sich versteckte Plätze und verpuppen sich früh.

Der Kiefern-Föhrenspinner (Fidonia piniaria).

Ein schwarzbrauner, weiss getupfter Schmetterling, der schon von Mai an fliegt. Er bevorzugt Stangenhölzer. Die Raupen fressen von Juli bis Oktober.

Bekämpfung: Eine Bekämpfung der obigen hauptsächlichsten Spinner ist naturgemäss bedeutend schwieriger als die der Käfer. — Die Methode des Anlegens von sogenannten Fangringen um die Bäume hat sich sehr gut bewährt. Diese Fangringe werden in der Form angelegt, dass ungefähr in Mannshöhe der Stamm angerötet wird, d. h. er wird rundherum durch Abschneiden der rissigen und runzeligen Borke glattgemacht in ungefähr Handbreite. Dann wird diese Stelle bzw. Ring mit einer klebrigen Teer-Harzmasse, welche möglichst lange feucht bleibt, bestrichen, und zwar schon im Frühjahr, damit die schon früh auswärts kriechenden Schädlinge durch Klebenbleiben abgefangen werden. — — Sollten jüngere Anpflanzungen von diesen Schädlingen befallen werden, wie häufig die Weymouthskiefern, so hilft ein Besprühen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10—15).

Der Eichenwickler, Grünwickler (Tortrix viridana).

Das etwa 8 mm in der Körperlänge messende Falterchen hat lebhaft lichtgrüne Vorderflügel und silbergraue Hinterflügel. Es fliegt von Juni bis Anfang August und zeigt sich überall in Eichenbeständen, welche es und seine Larven oft ganz kahlfressen. Die Raupen verpuppen sich gerne in zusammengesponnenen Eichenblättern, nehmen jedoch auch Kiefernnadeln oder andere am Boden liegende Sachen.

Bekämpfung: Bei jungen Anpflanzungen mehrfaches Besprühen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10—15).

Der Maikäfer (Melolontha vulgaris).

Siehe Seite 146.

B. Pflanzliche Schädlinge.

Der Mehltau (Erysiphe, Peronospora).

In den Waldungen befällt dieser Pilz meistens die Eichen, jedoch vorzugsweise die jungen Eichen und die jüngeren Triebe der Eichen-Schälwaldungen.

Bekämpfung: Eine wirksame Bekämpfung des Mehltaus bei den ausgewachsenen Bäumen ist naturgemäss äusserst schwierig, wenn nicht sogar unmöglich. Bei den jungen Pflanzen ist er jedoch durch Uebersprühen mit „Sukonti II"-Präparat zur Bekämpfung von Mehltau usw. (verdünnt mit 10 bis 15 Teilen Wasser) und durch Nachstäuben mit pulverisiertem Schwefel sehr leicht zu bekämpfen.

Der Pilz Hallimasch oder Erdkrebs (Agaricus melleus).

Dieser befällt namentlich Tannen, Kiefern, Fichten, Lärchen sowie auch Laubhölzer. Der Pilz erscheint an der Oberfläche der Erde mit einem gebuckelten, braunen bis schwarzbraunen haarig beschatteten Hut. Seine Verderblichkeit jedoch treibt er unter der Erde, da er seine Wurzelstränge (Myzelium) weitertreibt und auf gesunde Bäume übergeht.

Bekämpfung: Hier hilft nur ein Beseitigen, Ausroden und Verbrennen der kranken Stämme.

Die Mistel (Viscum album).

Siehe Seite 145.

Schädlinge an Blumen, Zier-Pflanzen und -Sträuchern sowie in Gewächshäusern.

A. Tierische Schädlinge.

Die Erdflöhe (Haltica, Phyllotreta, Psylliodes).

Siehe auch Seite 145.

Für die Blumengärten kommt hauptsächlich der gelbgestreifte Erdfloh (Haltica memorum) in Frage. Er ist sehr klein, nur knapp 2 mm gross und vernichtet namentlich in den Saatbeeten sehr oft die ganzen Aussaaten. Insbesondere fallen ihm die Beete der Resedas zum Opfer. Auch macht er sich in den Gewächshäusern sehr stark bemerkbar und bildet dort neben dem Thrips und den Schnecken die grösste Plage für den Blumenfreund. Die Vermehrung und Entwicklung des Erdflohs ist eine ungeheuer schnelle. Die befruchteten Weibchen legen ihre Eier an die Mutterpflanze. Nach zehn Tagen erscheinen die sechsbeinigen Larven, die sich sofort in die Blätter einbohren und dort fressen. Nach etwa zehn Tagen sind die Larven ausgewachsen und verpuppen sich unter der Erde. Die Käferchen schlüpfen schon nach etwa 14 Tagen aus, so dass die ganze Entwicklung knapp 40 Tage dauert.

Bekämpfung: Der Erdfloh liebt Trockenheit und Wärme. Die Aussaaten und jungen Pflanzen schützt man durch Feuchthalten und ein häufigeres Besprühen mit verdünnter „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10—15).

Die Blattläuse (Aphis).

Siehe auch Seite 145.

Auch hier sucht eine ungeheure Anzahl Arten der verschiedenen Sorten Blattläuse die Blumen und Ziersträucher auf, von denen nachstehend die wichtigsten und bekanntesten aufgezählt werden.

Die grünliche, oft rötliche Rosenblattlaus (Aphis rosae). Ihre Vermehrung ist kolossal, teils geschlechtlich, teils ungeschlechtlich. Sie bedecken oft die Rosen in ungeheuren Mengen und richten durch Aussaugen und Schwächen der von ihnen befallenen Pflanzen grossen Schaden an. Ferner nehmen sie den Pflanzen die notwendigen Atmungsorgane dadurch, dass der von ihnen ausgespritzte Saft, der sogenannte Honigtau, in Verbindung mit dem Kote als Russtau die unter ihnen befindlichen Poren der Blätter, Blüten, Zweige usw. vollständig zuklebt.

Die sogenannte Nelkenblattlaus (A. Dianthi). Diese ist etwas grösser, langbeiniger, glänzend glatt, grün, sehr widerstandsfähig, wird bis 1,25 mm gross und hat starke Honigröhrchen am Hinterleib. Sie bevölkert die Nelken, Fuchsien, Verbenen, Heliotropen, Narzissen, Tulpen usw.

Bekämpfung: Im Freien muss, nachdem die Saatbeete dünn mit „Konti"-Pulver bestreut sind, anstatt mit reinem Wasser mit einem kleinen Zusatz von „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:15—20) bespritzt oder bebraust werden, und zwar des Morgens früh oder des Abends, damit gleich von Anfang an alle Sorten Schädlinge, Erdflöhe, Blattläuse, Drahtwürmer, Schnecken usw. abgeschreckt werden. Die neu ausgepflanzten Blümchen muss man noch öfters mit „Sukonti I"-Tinktur (1:15—20 Teilen) besprühen. In den Gewächshäusern ist es durchweg Bedingung, dass eine feuchte Luft in den Häusern gehalten wird. Wenn nun öfters, wie oben, anstatt mit reinem Wasser mit solchem mit etwas „Sukonti I"-Tinktur (1:25) versetzt, gesprengt bzw. gebraust wird, werden sofort die Blattläuse, Thrips, Erdflöhe, Schnecken usw. verschwinden

Thrips, Blasenfüsse oder Schwarze Fliegen (Thrips haemorrhoidalis).

Wohl der grösste Feind in den Gewächshäusern ist der Thrips, welcher jedem Gärtner gut bekannt ist. Er bevölkert in den Warmhäusern die Palmen, Farren, Moreen, Rubiaceen, Bignoniaceen, Azalien, Euphorbiaceen, Begonien, Fuchsien usw. Die Vermehrung geschieht fast das ganze Jahr hindurch. Nach der Paarung legt das Weibchen nach 5 bis 6 Tagen seine länglichrunden weissen Eierchen meistens an die Mittelrippe unter die Blätter. Nach ungefähr zehn Tagen schlüpft die Larve aus und benagt die Blätter, so dass diese ein gesprenkeltes Aussehen bekommen. Sie häutet sich etwa viermal, und nach der letzten Häutung zeigen sich die Flügelstümpfe. Nach einer kurzen Ruhezeit wird alsdann die neue kleine Fliege geboren.

Bekämpfung: Dieselbe wie bei der der Blattläuse. Ein Räuchern mit Tabak oder mit anderen Mitteln ist in einem Warmhause nicht immer ratsam, da verschiedene Pflanzen, wie z. B. die Farne, das Räuchern nicht gut vertragen können.

Die weisse Fliege.

Eine dem schwarzen Thrips ähnliche Fliege, die sich erst in den letzten Jahren, namentlich bei Gurkenanpflanzungen, bemerkbar gemacht hat. Die Lebensweise ist dieselbe wie bei dem gemeinen Thrips.

Bekämpfung: Dieselbe wie die der Blattläuse.

Die Schildläuse (Coccina).

Im allgemeinen teilt man die Schildläuse in drei Gruppen ein:

I. Coccus.
II. Lecanium.
III. Aspidiotus.

Zu der ersten Gruppe — Coccus — zählt man alle diejenigen Schildläuse, welche einen bereiften, weichen, auch wohl mit Wollhaaren besetzten Oberkörper haben. Der Körper ist mehr gestreckt und der Form einer Kellerassel ähnlich. Diese Art ist nicht so hart wie die beiden anderen und deren Bekämpfung daher auch leichter.

Bei den Schildläusen der zweiten Gruppe — Lecanium — bildet der Oberkörper eine starke, schildartige Decke, die mit weiterwächst und dem Schädling ein direkt gallartiges Aussehen gibt. Unter dieser Decke finden sich die in einem feinen Gespinst eingesponnenen Eierchen sowie die junge Brut. Diese Sorte hat fast immer ein braunes Aussehen.

Bei den Läusen der dritten Gruppe — Aspidiotus — stellt die schildartige Oberseite nicht die Körperhaut selbst dar, sondern sie entsteht durch Ausschwitzungen derselben und lässt sich abnehmen. Aus diesem Grunde werden diese letzten auch Schildträger genannt.

Alle drei Gruppen bevölkern fast alle Ziersträucher mehr oder minder; ebenfalls werden die Farne wie auch Lorbeer, Myrten usw. von diesen heimgesucht.

In den Warmhäusern und im Freien treten vor allem auf:

Die Orangenschildlaus (Lecanium hesperidum).
Die Pfirsichschildlaus (Lecanium percisae).
Die Rebenschildlaus (Lecanium vitis).
Die Eichenschildlaus (Lecanium quercus).
Der Rosenschildträger (Aspidiotus rosae).
Der Oleanderschildträger (Aspidiotus nerii).
Der Lorbeerschildträger (Aspidiotus lauri).
Der Miesmuschelschildträger (Aspidiotus conchaeformis).

Die letzte Art wird so genannt, weil sie im kleinen einer Miesmuschel sehr ähnlich sieht. Sie verjüngt sich nach vorne zu und erscheint etwas gebogen.

Bekämpfung: Ein öfteres Besprühen der Pflanzen mit verdünnter „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:10—15) bewirkt ein Verschwinden dieser Schädlinge. Wie bereits gesagt, ist ein Räuchern der Gewächshäuser nicht immer ratsam. So können z. B. Farne ein Räuchern mit Tabak und ein Besprühen mit Tabak-Mischungen nicht vertragen.

Drahtwürmer.

Siehe Seite 145.

Erdraupen.

Siehe Seite 145.

Schnecken (Agriolimax, Limax, Helix).

Siehe auch Seite 147.

Ausser den schon früher behandelten Schnecken sind hier noch folgende Arten zu vermerken: Die Baumschnecke oder gefleckte Schnirkelschnecke (Helix arbustorum). Das Gehäuse dieser Schnecke ist auf kastanienbraunem Untergrunde unregelmässig gelb gefleckt.

Die Hainschnirkelschnecke (Helix nemoralis). Diese hat ein zitronengelbes, oft braunrotes, einfarbiges oder gebändertes Gehäuse mit dunkelbraunem Mündungssaume.

Die Gartenschnirkelschnecke (Helix hortensis). Diese ist etwas kleiner als die vorige, hat ein gebändertes oder einfarbiges Gehäuse mit einem weissen Saum an der Mündung.

Bekämpfung: Dieselbe wie bei den Schnecken auf Seite 147 beschrieben.

Rosenzikade (Typlocyba rosae).

Diese Rosenzikade ist ein bei uns durchaus heimisches Tierchen und wird auch Zirpe genannt. Sie bevölkert bei uns namentlich die Rosen, von wo sie auch auf andere Pflanzen wie auch auf Obstbäume übergeht. Sie gehört zu den Schnabelkäfern und besitzt einen schnabelartigen Saugapparat, mit welchem sie in die Blätter einsticht und den Saft aussaugt. Im Herbst legen sie die Eierchen einzeln unter die Rinde des jungen Holzes, wo sie auch überwintern, um im Frühjahr als kleine Larven hervorzukommen, die meistens an der Unterseite der Rosenblätter leben.

Bekämpfung: Ein Besprühen der Rosenstöcke, namentlich der wurzelechten Rosen, mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1:15) vertreibt diese Käfer. Die abgeschnittenen Rosenzweige dürfen nicht fortgeworfen, sondern müssen verbrannt werden.

Die rote Spinne, Spinnmilbe (Tetranychus).

Siehe Seite 146.

Asseln, Kellerasseln, Kelleresel (Oniscus scaber).

Dieser bekannte, ekelhafte Schädling gehört zur Gattung der Isopoden oder Krebstiere. Er hat einen grauen, flach gedrückten, etwa 10 bis 14 mm langen, eiförmigen, schuppenartig gepanzerten Körper. Hierzu gehören auch:

Die Mauerassel (Oniscus murarius). Diese tritt oft in grossen Mengen auf und lebt von Pflanzen, Früchten usw., wie sie überhaupt alles, was zu fressen ist, frisst. Zarte Pflanzen, wie z. B. Adiantum scutum, gracillimum, napellus usw., vernichten sie oft vollständig, wie sie auch in Gurken- und Melonenplantagen stark hausen.

Bekämpfung: Öfteres Besprühen der div. Pflanzen mit verdünnter „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1 : 10—15). Zu fangen sind sie dadurch, daß man größere Kartoffeln aushöhlt, wie auch Stücke Rüben, und sie dort hinlegt, wo man die Asseln vermutet. In den meisten Fällen sitzen diese Stücke nach einiger Zeit voll, und dann spült man sie in einem Eimer mit Wasser aus. Auch ein Streuen von „Konti"-Pulver an die Stellen, wo man die Pflanzen oder Früchte schützen will, hilft sehr gut.

Maulwurfsgrille (Gryllotalpa vulgaris).

Neben den vorigen genannten hauptsächlichsten Schädlingen richtet die Maulwurfsgrille noch sehr viel Schaden auf den Blumenbeeten an. Sie kommt jedoch nur in sandigen Gegenden, wie auch viel in der Provinz Brandenburg, vor.

Bekämpfung: Besprühen mit „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1 : 10) und Bestreuen der Beete mit „Konti"-Pulver.

B. Pflanzliche Schädlinge.

Unter den so vielen Arten und Sorten der pflanzlichen Schädlinge nimmt an unseren Blumen den ersten Rang ein:

Der Mehltau (Erysiphe, peronospora).

Siehe auch Seite 145 und oben.

Der Mehltau befällt leicht die meisten Zierpflanzen und Sträucher, namentlich in regenarmen Sommern. Besonders die Rosen haben unter diesem Befall zu leiden. Der Mehltau vernichtet oft Rosenspaliere oder Rosenlauben, besonders solche vom Crimson Rambler, für den betreffenden Sommer vollständig. Die Blüten und Blätter sehen aus wie mit einem Mehlbeutel überstäubt. Die Blätter kräuseln sich zusammen, und die Blüten kommen nicht zur Entwicklung. Es bilden sich Wucherungen an den Knospen, die schwarz werden und abfallen. Das Gefährliche und Verderbliche ist, daß die abgefallenen Blätter und Blüten alle Sporen und Keime des Mehltaus auch auf viele andere Pflanzen übertragen und dadurch einen neuen Befall für das nächste Jahr voraussetzen lassen. An Rosen kann man zwei Sorten von Mehltau beobachten: I. an den Blättern den gewöhnlichen Mehltau oder Flugmehltau (Erysiphe) und II. an den Blüten den Speckmehltau, der oft in dicken Klumpen, wie Speck, den Rosenfruchtkelch außen bedeckt und dort, wie schon gesagt, richtige Wucherungen erscheinen läßt.

Bekämpfung: Sobald man den Mehltau bemerkt, müssen die befallenen Pflanzen an einem regenfreien Tage mit dem verdünnten „Sukonti II"-Präparat zur Bekämpfung des Mehltaus (1:15) usw. tüchtig besprüht und alsdann sofort mit pulverisiertem Schwefel bestäubt werden. — Sonne, Morgen- und Abendtau besorgen alsdann das übrige. Nach zwei Tagen müssen die so behandelten Pflanzen tüchtig mit Wasser abgebraust werden. Man wird dann sehen, daß der Mehltau verschwunden und der Speckmehltau an den Knospen schwarz geworden ist. Den Rosen und Sträuchern schadet dieses Verfahren absolut nichts, und man wird selbst sehen, daß alle Knospen sofort nach der Behandlung aufblühen werden. Es ist jedoch zu empfehlen, nach einigen Tagen das beschriebene Verfahren noch zu wiederholen, damit etwa bei dem ersten Male nicht getroffene Sporen und Pilze dann noch vernichtet werden. — Ein öfteres Besprühen der Sträucher nachher mit verdünnter (1 : 15) „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge schützt die Pflanzen vor neuem Befall.

Oidium Tuckeri.

Dies ist der Befall der Weinstöcke im Blumengarten und ist eine dem Mehltau sehr ähnliche Erscheinung, die oft den ganzen Weinstock und die Weinlauben bedeckt.

Bekämpfung: Dieselbe wie die des Mehltaus.

Schädlinge an Saatgetreide sowie an Sämereien.

Getreide, Pflanzen- und Blumensamen sind der Vernichtung durch eine Unmenge Schädlinge ausgesetzt. — Abgesehen von den Ratten und Mäusen wird das Getreide zur Hauptsache befallen von dem

Schwarzen und braunen Kornwurm oder Kornreuter (Calandra granaria).

Dies ist ein harter, sehr kleiner Rüsselkäfer. Nach der Winterstarre sammeln sich die Käfer an den wärmsten Stellen des Lagerbodens und beginnen das Brutgeschäft. Die Weibchen bohren die Getreidekörner an und belegen jedes mit einem Ei. Ein Weibchen kann bis zu 150 Eier absetzen. Die gelbliche Larve höhlt das Korn vollständig aus und verpuppt sich dort. Die hervorkommenden Käfer schlüpfen Anfang Juli heraus und schreiten im September zu einer zweiten Brut.

Die Kornmotte, der weisse Kornwurm (Tinea granella).

Diese ist eine in Form und Lebensweise unserer Kleidermotte sehr ähnliche, ca. 5 mm große, weissliche Motte, deren Larven ausschließlich auf den Getreideböden an dem lagernden Korn und sonstigen Sämereien großen Schaden anrichten, oft so stark, daß die Saat usw. sogar einen üblen Geruch annimmt.

Die weissschultrige Motte, Mehlspeisemotte (Endrosis lacteella).

Diese bevorzugt namentlich die Sämereien von Radies, Rettich, Kohl, Kohlrabi, Raps usw.

Die Küchenschabe, Schwabe (Periplaneta orientalis)

Ein sehr bekannter Schädling, der überall da ist, wo es etwas zu fressen gibt. Das Männchen ist geflügelt und das Weibchen ungeflügelt. Die letzteren legen ihre Eier an geschützten Stellen in Risse und Fugen, namentlich an warmen Orten, und vermehren sich sehr schnell und sehr stark.

Die Hausgrille oder das Heimchen (Gryllus domesticus).

Sie besitzt wie alle Grillen einen rundlichen, mehr plumpen Körper von ca. 18 mm Länge.

Der Zuckergast oder Fischchen (Lepisma Saccharina).

Dies ist ein wenig bekannter, aber sehr häufig vorkommender Schädling, der ungeflügelt und mit silbrig glänzenden Schuppen bedeckt ist. Er wird nur ca. 7—8 mm groß, lebt gesellig in Ritzen und Fugen und kommt des Abends hervor, um sich Nahrung zu suchen. Das Fischchen hält sich viel auf Kornböden sowie in Lager- und Vorratsräumen auf.

Bekämpfung: Bevor das Getreide und die Sämereien zur Lagerung gebracht werden, müssen die hierzu bestimmten Räumlichkeiten und Lagerstätten sorgfältig mit verdünnter „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge (1 : 10—15) ausgespritzt werden. Dieses ist nach einigen Tagen zu wiederholen, da etwa noch verschont gebliebene Schädlinge mobil geworden sind und sich auf Wanderschaft befinden, da ihnen der mit der Tinktur durchschwängerte Raum nicht mehr zusagt. Zu empfehlen ist auch eine gründliche Durchgasung dieser Räume, falls sie genügend abgedichtet werden können, mit Schwefeldioxyd usw. Wenn Getreide oder Sämereien erst lagern, kann natürlich nicht mehr gespritzt bzw. geräuchert werden. Um jedoch die Sämereien und das Saatgetreide nicht nur während des Lagerns, sondern auch nach der Aussaat zu schützen, tut man gut, diese kurze Zeit, vielleicht fünf oder zehn Minuten, in unverdünnte oder mit einem Teil Wasser verdünnte „Sukonti I"-Tinktur für Pflanzenschädlinge zu legen. Alsdann wird das Getreide bzw. die Sämerei sorgfältig getrocknet, erst an der Luft, dann in der Sonne oder in einem mäßig erwärmten Brat- bzw. Backofen. Vollständig trocken muß das so behandelte Getreide usw. jedoch wieder sein. Durch diese Behandlung erreicht man, daß derartig geschütztes Getreide von allen Schädlingen gemieden und etwa an der Saat haftende Brut abgetötet wird. Die Eigenart der „Sukonti I"-Tinktur bewirkt eine verbesserte Konservierung der betr. Saat. Die Keimkraft der Sämereien wird durchaus nicht beeinträchtigt, und diese werden von den Schädlingen im freien Felde und in den Aussaatbeeten nicht angegriffen.

Schädlinge und Parasiten an den Haustieren.

Den größten Schaden richten wohl neben den Läusen und Flöhen die verschiedenartigen Milben an, da diese in den meisten Fällen die Erreger der mehr oder minder schweren Räuden sind. Insbesondere kommen für die Haustiere folgende vier Familien in Betracht: die Zecken (Ixodidae), die Gamasiden (Gamasidae), die Krätzmilben (Saroptidae) und die Haarbalgmilben (Dermatophili). Von diesen vier Familien interessieren uns hier folgende Arten:

Die Grab- oder Saugmilbe (Sarcoptes).

Diese ist tracheenlos und lebt in und auf der Haut von Warmblütlern. Sie überfällt in der Hauptsache die Pferde und verursacht wie auch die als nächste behandelte Krätz- oder Lausmilbe die so sehr gefürchtete „schwere Räude der Sarcoptesmilbe". Sie bohrt sich in die Haut der Tiere ein und frißt, namentlich das Weibchen, richtige Gänge. Die Weibchen legen in diese ihre Eier, wo auch die junge Brut auskommt und das Zerstörungswerk fortsetzt. Da die Milbe von den Fettbeutelchen der Haare lebt, fallen die von ihr betroffenen Haare aus und erzeugen vollkommen kahle Stellen, die mit der Zeit immer größer werden. Diese eintretende Haarlosigkeit sowie das Absaugen der Fettpartikelchen und die Blutabzapfungen können sehr leicht zum Tode der von diesen Milben befallenen Tiere führen.

Die Krätz- oder Lausmilbe (Sarcoptidae, Leach).

Diese sind kleiner, gedrungener und weicher als die vorigen und sind auch ohne Augen und Tracheen. Auch verursachen sie dieselben Erscheinungen wie die Grabmilben und gehören daher mit diesen zusammen.

Bekämpfung: Zu einer gründlichen Bekämpfung ist hier eine dreifache Behandlung nötig. Zur Vorbehandlung wird das erkrankte Tier zweimal mit einem Zwischenraum von 24 Stunden gründlich mit der „Sukonti I"-Tinktur für Haustierungeziefer (1:5) eingerieben und nacher gut zugedeckt. Zur Hauptbehandlung werden dann namentlich die haarlosen Stellen tüchtig mit dem „Sukonti II"-Präparat gegen Räude-Milben (unverdünnt) eingerieben. Dann ist das Tier wieder zuzudecken. Die Einreibung ist nach 24 Stunden nochmals vorzunehmen. So läßt man das Tier alsdann 2 Tage stehen. Falls es erforderlich ist, kann das Tier (Pferd) ruhig arbeiten, nur muß es nach Möglichkeit zugedeckt bleiben. Zur Nachbehandlung verdünnt man einen Teil der „Sukonti I"-Tinktur für Haustierungeziefer mit 2—3 Teilen Wasser und reibt hiermit das Tier des öfteren morgens nach dem Putzen leicht ein. Dieses dient zur gründlichen Ausheilung und fördert den neuen Haarwuchs.

Bei den Hunden rufen die eben beschriebenen beiden Milben die Acarus-Räude hervor. Die Erscheinung dieser und jener ist dieselbe, daher auch die Bekämpfung.

Die Saugmilbe (Dermatocoptis).

Die Milbe lebt namentlich auf der Haut der Pferde, durchbohrt sie und saugt den Tieren Blut und Fett ab. Sie erzeugt dadurch Borken und Risse auf der Haut und wirkt daher sehr verderblich.

Die Fressmilbe (Dermatodectes).

Diese Milbe ist harmloser und siedelt sich gern an den Fesselbeugegelenken an, um sich von dort aus an den Schenkeln weiter auszubreiten.

Bekämpfung: Intensives Einreiben der erkrankten Tiere mit „Sukonti I"-Tinktur für Haustierungeziefer, verdünnt mit 1—3 Teilen Wasser.

Hühner- oder Vogelmilbe (Dermanyssus avium).

Diese Milbe wird bis 1,3 mm lang und ist meistens gelblich, seltener grau. Sie befällt alle Sorten von Geflügel, jedoch besonders die Hühner. Am Tage sitzt sie an versteckten Orten, wie in Ritzen, Fugen, Astlöchern, oder da, wo die Sitzstangen der Hühner auf den Trägerstangen ruhen, und unter diesen Stangen selbst. Des Abends und des Nachts kommt sie hervor, überfällt die Hühner und saugt ihnen so viel Blut ab, bis sie dickgeschwollen und rötlich aussehend wieder in ihr Versteck zurückkehrt. Da ihre Vermehrung eine überaus große ist, wird die Plage leicht so groß, daß die Hühner trotz allem guten Futter krank und mager aussehen und auch nur wenig und kleine Eier legen. Ferner entstehen durch diese Milbe die sogenannten Kalkbeine der Hühner, insbesondere bei älteren Tieren. Diese Krankheit wird oft so schlimm, daß die betroffenen Tiere abgeschlachtet werden müssen.

Bekämpfung: Nach gründlicher Reinigung des Stalles und der Nester werden diese und auch die Sitzstangen mit unverdünnter „Sukonti I"-Tinktur für Haustierungeziefer abbzw. ausgewaschen. Zu empfehlen ist ferner ein Einstreichen der Wände mit gelöschtem Kalk sowie das Einspritzen des Scharraumes mit „Sukonti I"-Tinktur. Zur Bekämpfung der Kalkbeine tauche man des Abends die Beine der davon befallenen Tiere in unverdünnte „Sukonti I"-Tinktur für Haustierungeziefer.

Die Mauke (Impetigo, Uligo).

Die Mauke zeigt sich an den Fesselgelenken des Rindviehs und der Pferde und entsteht durch Feuchtigkeit und unreine Stände. Früher wurde sie auf Schlempefütterung zurückgeführt. Zu Zeiten der Schneeschmelze kann die Mauke leicht zur Seuche ausarten und wirkt ansteckend.

Bekämpfung: Die Fesselgelenke usw. müssen tüchtig mit der unverdünnten „Sukonti I"-Tinktur für Haustierungeziefer eingerieben werden. Dieses muß so oft wiederholt werden, bis der Heilungsprozeß zu bemerken ist; alsdann muß dieses Einreiben mittels eines weichen Tuches oder Schwammes bis zur völligen Heilung jeden Morgen fortgesetzt werden. Bei Fällen von veralteter Mauke, wo alsdann die Erreger ganz tief unter den Krusten sitzen, müssen zuvor die oberen Schichten mit einem Holzspan oder einem anderen stumpfen Instrument abgekratzt werden.

Steissräude.

Diese Räude kommt hauptsächlich beim Rindvieh vor. Wenn sie in den meisten Fällen auch sehr hartnäckig ist, so ist sie doch nicht so sehr gefährlich.

Bekämpfung: Öfteres Einreiben der erkrankten Stellen mit „Sukonti I"-Tinktur für Haustierungeziefer. Dieses gilt auch für alle anderen auftretenden leichteren Räuden sowie für die Ohrräude bei den Kaninchen.

Ferner werden wohl fast sämtliche Haustiere wie auch das Geflügel von den verschiedenartigsten Läusen und Flöhen heimgesucht. Diese Arten hier sämtlich aufzuzählen, würde zu weit führen und ist auch um so weniger erforderlich, als ihre schädliche Wirkung und deren Bekämpfung durchweg dieselbe ist.

Bekämpfung: Intensives Einreiben der Tiere mit „Sukonti I"-Tinktur für Haustierungeziefer (1 : 3).

Zur Verhütung aller dieser Krankheiten ist selbstverständlich die großmöglichste Sauberkeit Voraussetzung. Zu empfehlen ist noch ein öfteres Durchspritzen und Desinfizieren der Ställe mit „Sukonti I"-Tinktur für Haustierungeziefer (1 : 6).

Die Maul- und Klauenseuche.

Eine der schlimmsten Heimsuchungen, die einen Landwirt oder Viehhalter treffen können, ist der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter seinem Viehbestand. Die Wissenschaft ist sich heute klar darüber, daß die Seuche nicht durch Milben usw., sondern durch einen Bazillus entsteht. (Nach den neuesten Nachrichten ist es dem Prof. Dahmen von der Tierärztlichen Hochschule in Berlin gelungen, den Erreger der Seuche in Reinkultur zu züchten.) Solange aber noch kein zur Bekämpfung geeignetes Serum hergestellt werden kann, ist eine solche daher, sobald die Seuche erst auf einem Hofe ausgebrochen ist, bis heute noch sehr schwierig, wenn nicht gar unmöglich.

Wie bei jeder Infektionskrankheit, ist auch diese auf Ansteckung und Übertragung zurückzuführen. Die Beobachtungen und Erfahrungen lassen immer wieder zu der Folgerung schließen, daß die Krankheitserreger durch Insekten oder Vögel übertragen sowie durch schmutzige Futtersäcke usw. verschleppt werden. Selbst der fürsorglichste Tierhalter ist unter diesen Umständen vor einer Einschleppung nicht sicher.

Unter diesen Umständen ist es notwendig, daß, falls irgend in der Nähe eines Hofes die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, der Tierhalter vorbeugt. — Es sind die Tiere nach Möglichkeit aus dem Stalle zu führen. Der Stall selbst, auch die Wände sind gründlichst aus- bzw. abzuwaschen und alsdann mit Kalkwasser, dem man etwas „Sukonti I"-Tinktur für Haustierungeziefer hinzugesetzt hat, auszugießen bzw. zu bespritzen. Auch ist natürlich frisches Stroh hineinzubringen. Zu empfehlen ist ferner alsdann ein häufigeres Abwaschen mit 10fach verdünnter „Sukonti I"-Tinktur für Haustierungeziefer. Weiterhin ist darauf zu achten, daß auch andere auf dem Hofe befindliche Tiere, wie z. B. insbesondere das Geflügel, frei von jeglichem Ungeziefer sind, da es nicht ausgeschlossen ist, daß die Seuche auch evtl. mit durch diese übertragen wird.

Durch diese Vorbeugungsmaßregeln wird eine Infektion ganz unmöglich gemacht oder doch wenigstens sehr erschwert. — Sollte hingegen die Seuche doch einmal ausbrechen, dann ist sofort ein Tierarzt zu Rate zu ziehen.

Koloradokäfer-Gefahr!

Große Gefahr für den deutschen Kartoffelbau droht von Frankreich her, wo der gefürchtete Koloradokäfer sich im Jahre 1922 in der Gironde festgesetzt und im Jahre 1923 über 29 Departements ausgebreitet hat. Der Schädling scheint schon während des Krieges mit amerikanischen Transporten in die Gegend von Bordeaux eingeschleppt worden zu sein und hat sich dort offenbar lange Zeit unbeobachtet vermehren können. Vorher war er bereits mehrmals (1877, 1887 und 1914) nach Deutschland gekommen, wo er aber stets rechtzeitig bemerkt und mit durchgreifenden Maßnahmen wieder ausgerottet werden konnte. Das auffallend gefärbte Tier, dessen gelbe Flügeldecken 10 schwarze Längsstreifen tragen, ist etwa 1 cm lang, nährt sich ebenso wie seine hagebuttenfarbenen Larven von Kartoffelkraut und frißt in kurzer Zeit die Äcker völlig kahl. Es richtet großen Schaden an, und seine Einbürgerung in Deutschland würde ein nationales Unglück bedeuten. Ein schon im vorigen Jahre von der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem herausgegebenes Merkblatt mit farbiger Abbildung des Schädlings soll der Aufklärung der Bevölkerung dienen, damit sie helfen kann, etwaige Einbrüche des Tieres schnell aufzudecken. Wo das Tier gefunden wird, ist sofort die Ortspolizei- oder die Gemeindebehörde zu benachrichtigen, damit unverzüglich Bekämpfungsmaßnahmen getroffen werden. Auch die Biologische Reichsanstalt und die Hauptstellen des amtlichen Pflanzenschutzdienstes nehmen Meldungen an.

Schädlingsbekämpfungsmittel

„Radeps“-Rattenschmalz, giftig

Blechdosen zu	50 g	1,50 M	pro Stück
„ „	100 g	2,50 „	„ „
„ „	250 g	4,50 „	„ „
„ „	500 g	8,50 „	„ „
„ „	1000 g	15,— „	„ „
„ „	5 kg	—,— „	„ kg
„ „	10 kg	—,— „	„ „

Mäusebakterien für Hausmäuse „Maba I“

Flaschen zu	100 g	2,75 M	pro Stück
„ „	200 g	4,50 „	„ „

Insektenpulver „Mabeika“

Spritzdosen zu	50 g	0,75 M	pro Stück
„ „	100 g	1,20 „	„ „
Blechdosen zu	500 g	5,— „	„ „
„ „	1000 g	9,— „	„ „
„ „	5 kg	8,75 „	„ kg
„ „	10 kg	8,50 „	„ „

„Bikonti“ für Wühlmäuse

Pappdosen zu	100 g	2,75 M	pro Stück
Blechdosen „	500 g	6,— „	„ „
„ „	1000 g	11,— „	„ „
„ „	5 kg	—,— „	„ kg
„ „	10 kg	—,— „	„ „

„Sukonti I“ für Pflanzenschädlinge

Flaschen zu	200 g	2,— M	pro Stück
„ „	500 g	3,— „	„ „
Flaschen zu	1000 g	5,50 M	pro Stück
Blechkannen zu	5 kg	4,40 „	„ kg
„ „	10 kg	4,30 „	„ „
„ „	20 kg	4,20 „	„ „
„ „	50 kg	4,— „	„ „

„Sukonti II“ für Mehltau, Schorf usw.

Flaschen zu	500 g	2,50 M	pro Stück
„ „	1000 g	4,30 „	„ „
Blechkannen zu	5 kg	4,20 „	„ kg
„ „	10 kg	4,10 „	„ „

„Sukonti III“ Streichpräparat für Rinden- u. Borkenschädlinge

Flaschen zu	500 g	3,— M	pro Stück
„ „	1000 g	5,— „	„ „
Blechkannen zu	5 kg	5,— „	„ kg
„ „	10 kg	4.75 „	„ „
„ „	20 kg	4.50 „	„ „

„Totalisator“-Räucherpräparat

Packungen zu	1 kg	15,— M	pro kg
„ „	5 kg	12,50 „	„ „

„Konti“-Pulver für Erdflöhe, Ameisen, Schnecken usw.

Pappdosen zu	200 g	0,45 M	pro Stück
„ „	500 g	0,75 „	„ „
„ „	1000 g	1,35 „	„ „
Lose bei	10 kg	1,30 „	„ kg
„ „	25 kg	1,25 „	„ „
„ „	50 kg	1,15 „	„ „

„Sakatol“-Tinktur für Haustier-Ungeziefer

Flaschen zu	100 g	1,20 M	pro Stück
„ „	200 g	2,— „	„ „
„ „	500 g	3,25 „	„ „
„ „	1000 g	6,— „	„ „
Blechkannen zu	5 kg	5,— „	„ kg
„ „	10 kg	4,60 „	„ „
„ „	20 kg	4,40 „	„ „
„ „	50 kg	4,20 „	„ „

„Räude-Liniment“

Flaschen zu	200 g	2,— M	pro Stück
„ „	500 g	4,— „	„ „
„ „	1000 g	7,50 „	„ „
Blechkannen zu	5 kg	—,— „	„ „
„ „	10 kg	—,— „	„ „

„Susum-Tinktur“, „Susum-Salbe“ gegen Mücken usw.

Flaschen zu	20 g	0,50 M	pro Stück
„ „	50 g	1,— „	„ „
„ „	100 g	1,50 „	„ „
„ „	200 g	2,50 „	„ „

Pulverisierter Schwefel

Packungen zu	1 kg	0,70 M	pro kg
„ „	5 „	0,69 „	„ „
„ „	10 „	0,68 „	„ „
„ „	20 „	0,67 „	„ „
„ „	50 „	0,64 „	„ „
„ „	100 „	0,60 „	„ „

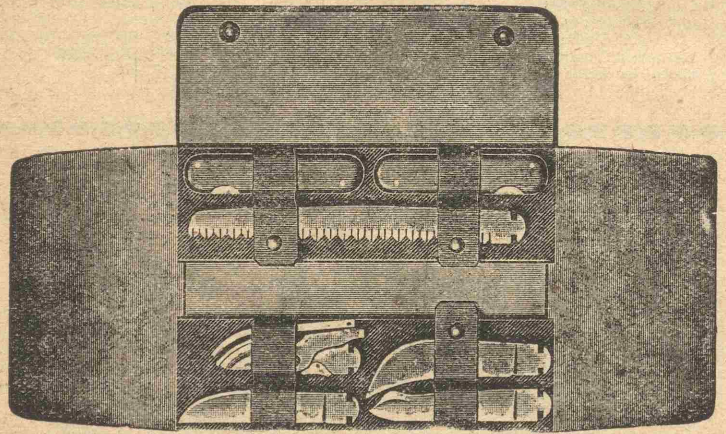
	Pck. kg	Preis M
Raupenleim — braun	½	1.—
rühmlichst bekannt durch seine	1	1.60
monatelange Fängigkeit.	5	7.—
Die Leimringe müssen zur wirksamen Bekämpfung des Frostnachtspanners sich vor dem ersten Frost an den Bäumen befinden. Als Unterlage ist mein echtes Raupenleim-Gürtelpapier zu benutzen, da sonst die Klebdauer ungünstig beeinflußt wird und der Baum Schaden erleidet.	10, 25, 50, 100, 200	p. 100 kg 130.—
Anwendung: Oktober-März.		
Raupen-Grünleim	½	2.60
ein 3–4 Monate wetterbeständiger Leim, der bei der größten	1	4.50
Hitze nicht abläuft und auch,	2½	11 —
ohne seine Konsistenz zu ver-	4½	17.75
ändern, Kälte vertragen kann.	10	40.—
Aehnlich dem Tang le foot.	20	80.—
Anwendung: Oktober-Juli.		
Echtes Raupenleim-	1	3.25
Gürtelpapier.	5	15.50
Nicht durchfettend, wasserdicht,	10	30.—
wetterfest, 15 cm breit, weiß.	50	140.—
Anwendung: Oktober-März	100	260.—
Insekten-Fanggürtel		
zur Bekämpfung der Obstmade.	p. Rolle	5.25
1 Rolle 30 m. Die Fanggürtel	10	47.—
müssen im Herbst verbrannt	20	86.—
werden, um die in Fallen be-	p. Rolle	
findlichen Schädlinge zu ver-	50	195.—
nichten.	100	340.—
Anwendung: Mai-Oktober.		
Prima prima wasser-	½	—
lösliches Obstbaum-	1	1.95
karbolineum,	2½	3.90
	3	—
hergestellt aus reinen Harzen	5	7.75
und Oelen, ohne jedes Ver-	10	12 50
billigungsprodukt, höchst kon-	15	19 50
zentriert, milchig weiße Lösung.	20	22.50
Das wirksamste Winter-Be-	25	—
kämpfungsmittel gegen sämt-	30	35.—
liche Schädlinge und Krank-	50	52.—
heiten.	100	100.—
Anwendung: November—März.	200	200.—
Wasserlösliches Obst-	½	—
baumkarbolineum,	1	—
	2½	—
Qualität II. Gut löslich und	3	—
wirksam. Als Handelsware zu betrachten.	5	4.—
Anwendung: November—März.	10	7.—
	15, 20, 25, 30, 50, 100, 200	p 100 kg 60.—



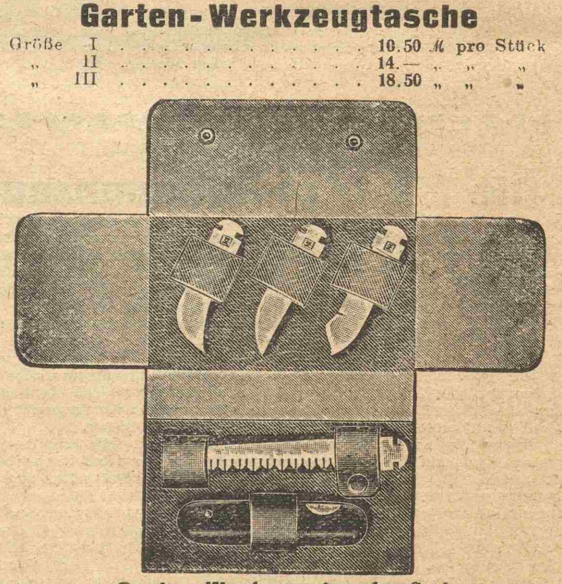
	Pck. kg	Preis M
Ia Baumwachs, kalt-	50 g	—.50
weich	125 g	1.—
als Veredelungsmaterial. Das	250 g	1.75
Beste, was es gibt. Winter und	500 g	3.—
Sommer gleichmäßig. Nicht in	1000 g	4.50
die Wunden laufend.	5 kg	18.—
Kupferkalkpulver zur Herstellung der Bordelaiser Brühe. **Anwendung:** Mai-August.	p. kg	1.50
Ia Edel-Raffia-Bast „Majunka“, ganz vorzügliche Ware in hellen, breiten und langen Fäden.	p. kg	1.50
Ia Kokosstricke, dicke, langfaserige, dreifache, Friedensware.	p. kg	1.50
Ia Kupfervitriol 98/99 %ig.	p. kg	1.60
Ia Ventilato-Schwefel, feinst gemahlen	p. kg	—.85
Stahldrahtbürsten	Nr. 1	4.—
aus bestem, eingezogenem,	2	3.50
rundem Stahldraht	3	3.—
	4, 5, 6	2.50

Garten-Werkzeugtasche

Größe I	10.50 M	pro Stück
„ II	14.— „	„ „
„ III	18.50 „	„ „



Garten-Werkzeugtasche Gr. III.



Garten-Werkzeugtasche Gr. I.

Raffiabast

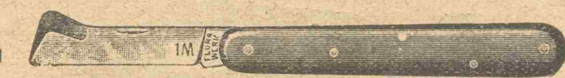
100 kg	110.— M
10 „	12.— „
1 „	1.50 „

Kokosstricke

100 kg	110.— M
10 „	12.— „
1 „	1.50 „

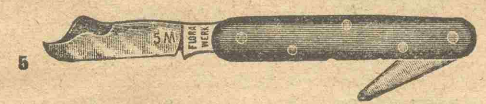
Instruments de jardin **Garten-Geräte** Garden-instruments

Okuliermesser



Nr. 1. Okuliermesser. Für Augenveredelung, Kopulation und Rebveredelung, Löser am Rücken, mit Messingeinlagen und polierten Holz- oder Hartgummischalen, Heftlänge $9\frac{1}{2}$ 10 $10\frac{1}{2}$ 11 cm

M 2.20 2.30 2.50 2.80

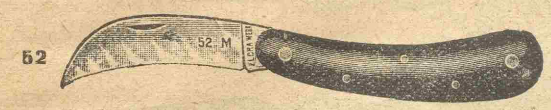


Nr. 5. Okuliermesser, Löser zum Einlegen, mit Messingeinlagen und polierten Holz- oder Hartgummischalen, Heftlänge 10 cm, M 3.10



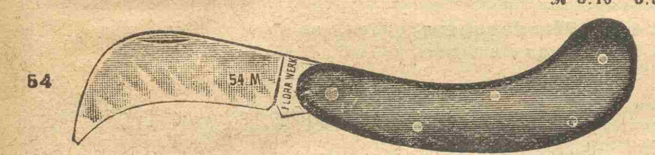
Nr. 31. Veredlungsmesser mit Okulier- und Kopulierklinge, mit Messingeinlagen und polierten Holz- oder Hartgummischalen, Heftlänge $9\frac{1}{2}$ $10\frac{1}{2}$ cm

M 3.80 4.20



Nr. 52. Gartenhippe, Klinge leicht gebogen, mit Messingeinlagen und polierten Holz- oder Hartgummischalen, Heftlänge 10 11 cm

M 3.10 3.50

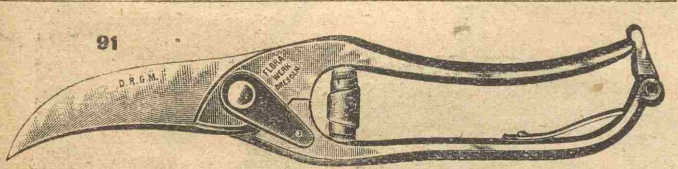


Nr. 54. Garten- und Baumschulhippe, Modell Hauber, gewährt einen absolut sicheren Schnitt, mit Messingeinlagen und polierten Holzschalen, Heftlänge 10 11 $11\frac{1}{2}$ cm

M 3.60 4.30 5.—

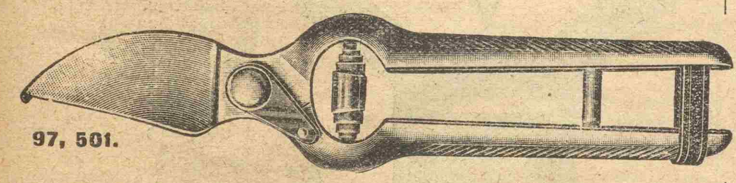


Nr. 58. Baumschulhippe mit Säge, mit Messingeinlagen und polierten Holzschalen, Heftlänge 11 cm M 7.—



Nr. 91. Zweischneidige Schere, neueste Konstruktion, D.R.G.M., mit doppelter Muttersicherung, handgeschmiedet, aus bestem Spezialgußstahl, Blätter aufgenietet, ganz besonders zum Ausschneiden dichter Kronen geeignet, Länge 19 22 cm

M 10.— 11.—

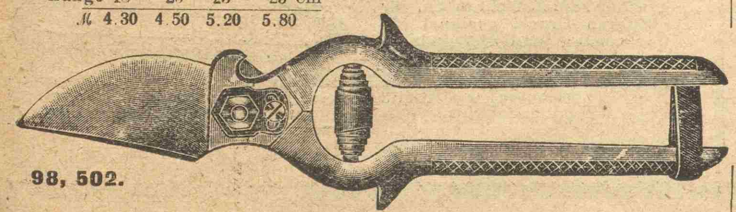


Nr. 97. Gartenschere, Extra-Qualität, hohle Schenkel, Feilenhieb und Lederverschluß, Länge 18 20 23 25 cm

M 4.50 4.70 5.60 6.20

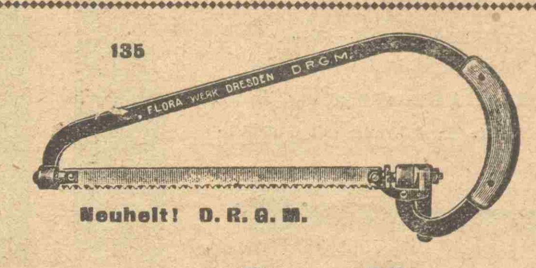
Nr. 501. Gartenschere, wie Nr. 97, leichtere Ausführung, II. Qualität Länge 18 20 23 25 cm

M 4.30 4.50 5.20 5.80



Nr. 98. Gartenschere, Extra-Qualität, karierte Griffe und Drahtabschneider, Länge 22 cm M 5.60, 24 cm M 6.20

Nr. 502. Gartenschere, wie Nr. 98, leichtere Ausführung, II. Qualität, Länge 22 cm M 5.40, 24 cm M 5.90



Neuheit! D. R. G. M.

Nr. 135 **Flora-Säge**

D. R. G. M.

Glänzend in der Praxis bewährt

Vorzüge: Einfachste Konstruktion, schnelle Verstellbarkeit, handl. Form, unbegrenzte Lebensdauer, Bügel aus prima blankgezogenem Stahl. Bestes Qualitäts-Sägeblatt.

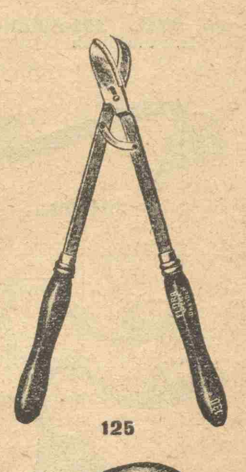
Praktischste Säge für jeden Forstmann!

M 5.50

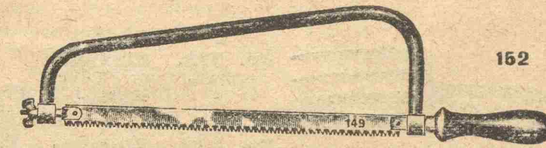


Nr. 114. Rindenbürste, für Äste, mit flachen Stahlborsten M 1.80

Nr. 121. Raupenschere, leichte Ausführung, mit ziehendem Schnitt M 2.40



Nr. 125. Astschere mit ziehendem Schnitt, Länge ca. 68 cm M 11.80



Nr. 136. Iduna-Säge, mit gebogenem Griff, Blattlänge ca. 30 cm M 3.50

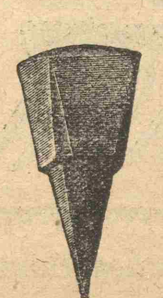
Nr. 152. Baumsäge, mit Stahlrohrbügel, Blatt drehbar, Blattlänge 30 cm M 6.20

Nr. 146. Baumsäge mit Tülle für Stange und Hand

Blattlänge	30 cm	35 cm
	3.50	4.— M

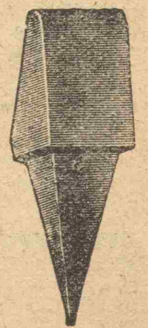
Nr. 147. Baumsäge, Hohenheimer Form, leicht handbar, nicht ermüdend

Blattlänge	30 cm	35 cm
	4.—	4.50 M



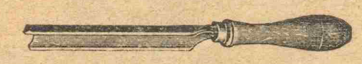
Nr. 337. Dengelamboss, mit Bahn 1 Stück 1.50 M

Nr. 338. Dengelamboss, mit Pinne 1 Stück 1.50 M

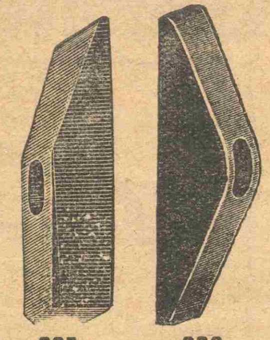


Nr. 282. Pflanzholz, mit naturgebogenem Griff, kurz

Nr. 282 a. Pflanzholz, wie Nr. 282, extra starke Ausführung mit Gußdülle


272

Nr. 272. Distelstecher, Stahlblech, mit Holzheft


335 336

Nr. 335. Dengelhammer mit Bahn

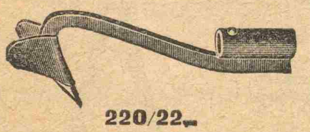
Nr. 336. Dengelhammer mit Pinne
1 Stück 1.50 ℳ


270


271

Nr. 270. Jätehäckchen, Ia Stahlblech

Nr. 271. Distelstecher, Stahlblech, mit Dülle


220/22.

Nr. 220. Bodenlüfter, ohne Siel, für Reihensaat, zum Hacken und Lockern ℳ 1.80

Nr. 221. Bodenlüfter, mit Stiel ℳ 3.—


231

Nr. 231. Zughacke, mit auswechselbarem Blatt,

Breite	8	10	12	14	16	20	25 cm
ℳ	1.70	1.90	2.20	2.40	2.70	2.90	3.20

Nr. 239. Hohe Reihenhacke,

Stahl,	8	10	13	16	18 cm
ℳ	2.20	2.40	2.80	3.30	3.70

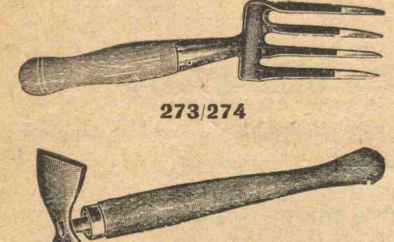
Nr. 249. Gartenhäckchen, geschmiedet, spitz, mit 2 spitzen Zinken ℳ 2.70


239 249


268

Nr. 268. Blumenkelle, mit Dülle, Stahlblech

12	16	cm Blatt
ℳ —.60	1.20	


273/274
276

Nr. 273. Blumengabel, mit Dülle, 12 cm Heftlänge ℳ 1.70

Nr. 274. Blumengabel, mit Dülle, 30 cm Heftlänge ℳ 2.40

Nr. 276. Jätehäckchen, mit drei Zinken ℳ 1.30

Nr. 280. Pflanzholz, mit Knopfgriff ℳ —.60

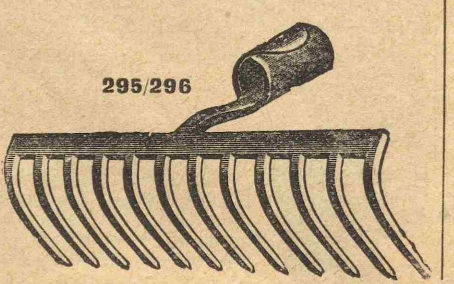

280

Nr. 295. Gartenrechen, Ia Stahl, leicht und unverwüstlich

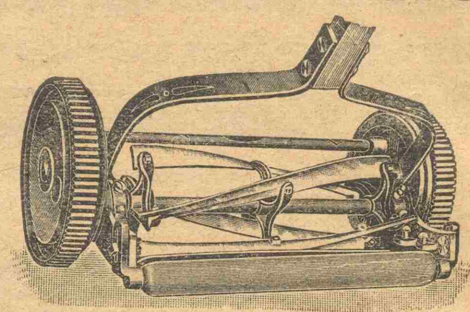
	10	12	14	16	18 Zk.
ℳ	1.50	1.80	2.10	2.40	2.70

Nr. 296. Gartenrechen, mit Büchse und Stiel, zirka 180 cm lang

	10	12	14	16	18 Zk.
ℳ	3.10	5.40	5.70	6.—	6.30


295/296

Rasenmäher

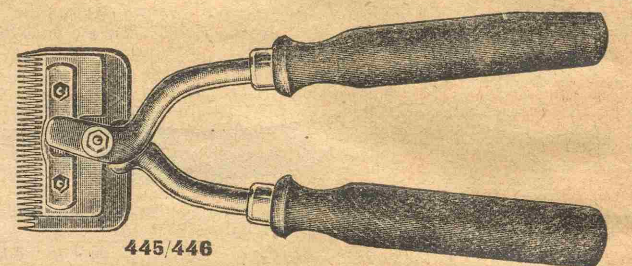

320/321

Nr. 320. Rasenmäher, leichte Maschine mit **3 Messern,** für kleine Privatgärten

Schnittbreite	31	36	41 cm
ℳ	43.—	46.—	50.—

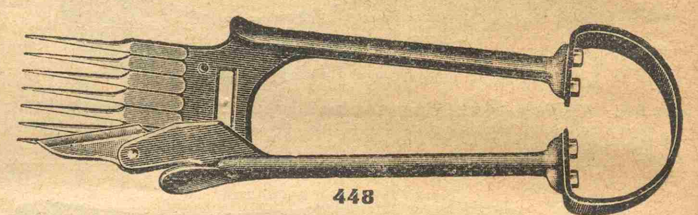
Nr. 321. Rasenmäher, stabile Maschine mit **4 Messern,** erhöhte Laufräder, leichter Gang

Schnittbreite	31	36	41 cm
ℳ	48.—	51.—	55.—


445/446

Nr. 445. Pferdeschere, poliert, aus bestem Stahl ℳ 8.40

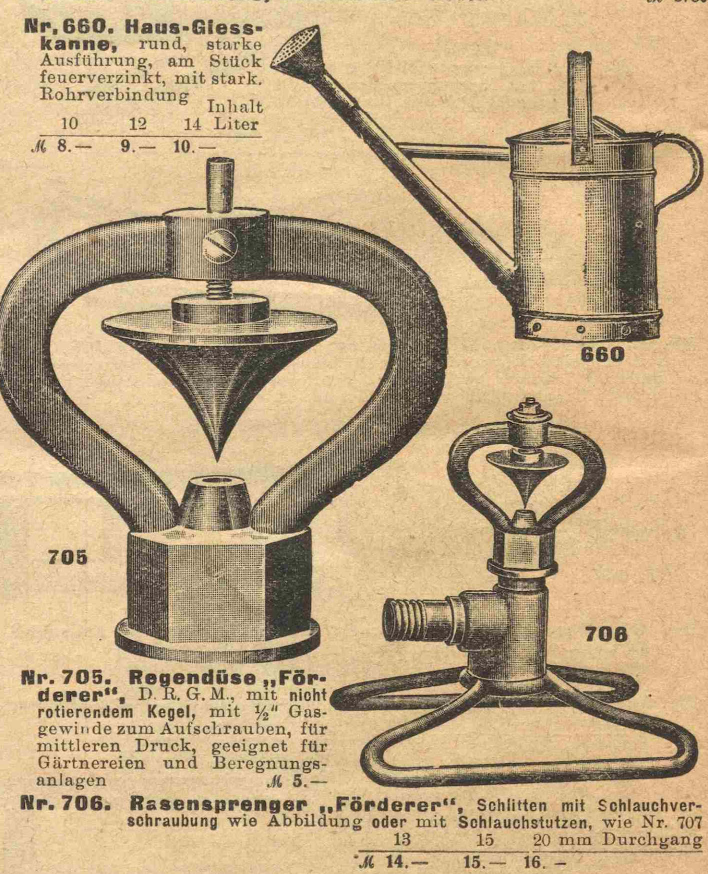
Nr. 446. Fesselschere, poliert, mit seitlichem Schnitt ℳ 9.20


448

Nr. 448. Viehschere, amerikanisches Modell ℳ 8.80

Nr. 660. Haus-Giesskanne, rund, starke Ausführung, am Stück feuerverzinkt, mit stark. Rohrverbindung

Inhalt	10	12	14 Liter
ℳ	8.—	9.—	10.—


660
705
706

Nr. 705. Regendüse „Förderer", D. R. G. M., mit nicht rotierendem Kegel, mit ½" Gasgewinde zum Aufschrauben, für mittleren Druck, geeignet für Gärtnereien und Beregnungsanlagen ℳ 5.—

Nr. 706. Rasensprenger „Förderer", Schlitten mit Schlauchverschraubung wie Abbildung oder mit Schlauchstutzen, wie Nr. 707

	13	15	20 mm Durchgang
ℳ	14.—	15.—	16.—


Spezial-Preisliste in allen Gartengeräten auf Wunsch zu Diensten.

Neuheit! **Neuheit!**

Sämaschine und Einradhacke

vereinigt in einer Maschine

zum Säen, Drillen, Dippeln, Jäten, Hacken

Gewicht 18 kg
Behälter fasst 2 Liter Samen



300
301
302

Die **Sämaschine „Förderer"** ist eine neukonstruierte Maschine, welche von erfahrenen Fachleuten nach jeder Richtung hin ausprobiert wurde. Diese Maschine ist technisch vollkommen, mit allen Verbesserungen ausgestattet. Bei derselben liegt die **Neuheit** darin, dass sie als **Sämaschine** und durch Lösen einer Schraube u. Einsetzen eines Werkzeugträgers als **Einradhacke** verwendet werden kann.

Nr. 300. Sämaschine „Förderer" (ohne Hackwerkzeuge) ℳ 80.—
Nr. 301. Sämaschine „Förderer" **mit Einradhacke,** dazu 1 Werkzeugträger für Einradhacke und 2 Hackschare ℳ 84.—
Nr. 302. Sämaschine „Förderer" **mit Einradhacke,** dazu 1 Werkzeugträger für Einradhacke, 2 Hackschare, 3 Kultivatorzähne und 1 großen Pflug ℳ 90.—

Holz-Etiketten

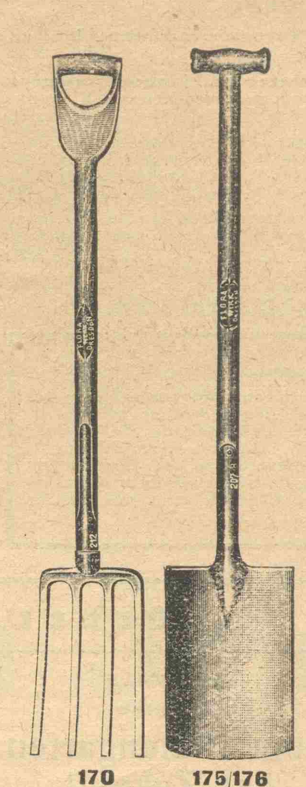
aus weißem Fichtenholz, auf beiden Seiten glatt und sauber gearbeitet, so daß sich mit Bleistift gut darauf schreiben läßt.

Mit Spitze zum Beistecken

Länge cm		8	10	12	14	16	18	24	30
1000 Stück	ℳ	2.60	3.20	4.—	5.—	6.—	7.—	12.—	18.—
100 Stück	ℳ	—.30	—.40	—.50	—.60	—.70	—.90	1.40	2.20

Mit Oese zum Anhängen

Länge 5 cm 1000 Stück ℳ 2.60, 100 Stück ℳ —.30
Länge 10 cm 1000 Stück ℳ 4.50, 100 Stück ℳ —.55



170 **175/176**

Nr. 170. Grabegabel, mit Federdülle und eschenem od. buchenem D-Griffstiel ℳ 10.90

Nr. 175. Baumschulspaten, Stahl, konisch gewalzt, ohne Fußkanten, mit eschenem T-Stiel

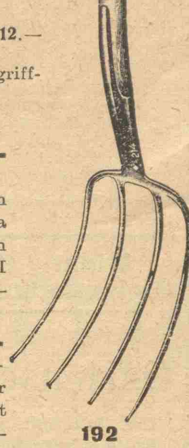
Größe I
$27^1/_2 \times 17^1/_2$ cm ℳ 11.50

Größe II
$28^1/_2 \times 18^1/_2$ cm ℳ 12.—

mit D- oder Knopfgriffstiel nur Größe II

Nr. 176. Baumschul-Rodespaten, mit 30 cm langer Feder, extra stark, mit eschenem T-Griffstiel, Größe II ℳ 14.—

Nr. 192. Düngergabel, mit eingearbeitetem Esche- oder Buchenstiel, mit Federdülle ℳ 6.—



192

Blumenstäbe,

aus astfreiem Holz gerissen, glatt geschnitzt und sauber gearbeitet.

Länge cm		40	50	60	70	85	100	120	130
1000 Stück	ℳ	5.—	9.—	11.—	13.50	22.—	26.—	38.—	55.—
100 Stück	ℳ	—.60	1.10	1.30	1.50	2.50	3.—	4.50	6.20

Garten-Bücher

Allgemeiner Gartenbau — Geschäftsbetrieb

Gärtnerische Düngerlehre. Ein praktisches Handbuch für Gärtner und Pflanzenfreunde, um Zierpflanzen im Gewächshaus, Zimmer und Garten sowie Obstbäume und Gemüse auf angemessene Art zu düngen. Von Garerdt-Löbner. 7. Aufl. mit 9 Tafeln . . . . Geb. ℳ 3.50

Grundzüge der Pflanzenvermehrung. Leitfaden zum besonderen Gebrauch für Gärtner-Lehranstalten und gärtnerische Fortbildungsschulen sowie zum Selbststudium für Lehrlinge und Gehilfen. Von Max Löbner. 3., neubearbeitete Auflage . . . . Geb. ℳ 1.60

Der Hausgarten. Kurze Anleitung zur Anlage, Einrichtung und Unterhaltung desselben unter besonderer Berücksichtigung des Gemüsebaues. Von Landesökonomierat Rebholz. 2. Auflage mit 62 Abbildungen. Geb. ℳ 2.—

Der Schreber- und Kleingärtner. Praktischer Wegweiser für die gesamte Schreber- und Kleingartenwirtschaft. Von Heinrich Hinz. Mit 62 Abbildungen im Text . . . . Geb. ℳ 1.25

Meyers immerwährender Gartenkalender. 7. Auflage. Praktische Anleitung, die in allen Monaten des Jahres und auf allen Gebieten des Gartenbaues vorkommenden Arbeiten und Verrichtungen rechtzeitig auszuführen . . . . Geb. ℳ 3.40

Deutscher Gärtner-Taschenkalender für das Jahr 1925. Geb. ℳ 1.30

Handbuch des Privatgärtners. Seine Lage. Ausbildung, Zukunft und Beziehung zur Herrschaft. Von F. Steinemann, Schloßgärtner zu Beetzendorf, und A. Steffen, Redakteur am Praktischen Ratgeber im Obst- und Gartenbau. Mit 20 Abbildungen im Text . . . . Geb. ℳ 2.—

Alphabetisches Wörterverzeichnis botanisch-deutscher Pflanzennamen. Mit Angabe der natürlichen Familie und der Pflanzenarten. Sehr empfehlenswertes Hilfsbuch für Gärtner, Lehrer, Gartenbesitzer, Blumenfreunde usw. Von Karl Niendorf . . . . Geb. ℳ 2.50

Botanisches und gärtnerisches Wörterbuch. Für Gärtner und Gartenfreunde. 7. Auflage. Von Salomon Schelle . . . . Geb. ℳ 3.—

Gemüsebau — Gemüseverwertung

Soeben erschienen:

Das beste Gemüse. Anleitung zum Gemüsebau. Aus der Praxis für die Praxis. Von Pape & Bergmann. Dritte, neubearbeitete und vielfach verbesserte Auflage . . . . ℳ 1.—

Reichillustriert. Enthält auf 120 Seiten alles Wissenswerte über Gemüsebau, ist sachlich und leichtfaßlich geschrieben, daher für Gärtner, Laien, überhaupt für alle, welche sich mit Gemüsezucht befassen, sehr zu empfehlen, namentlich auch im Hinblick auf die ausführliche Behandlung der Sortenwahl und der Verwendung.

Die Frühtreiberei der Gemüse im Frühbeet und Glashause. Von Ökonomierat Johannes Böttner. 7. verbesserte und erweiterte Auflage. Mit 116 Abbildungen . . . . Geh. ℳ 2.75

Gurken. Praktische Winke für Gurkentreiberei im Haus und im Beet. Von C. Scholz jun. 8. Auflage . . . . ℳ 1.—

Tomatenbuch. Anleitung, früh und reichlich reife Tomaten zu gewinnen, sowie 60 ausgewählte Tomatenrezepte. Von Johannes Böttner. 5. Auflage. Mit 84 Abbildungen im Text . . . . ℳ 1.50

Einträgliche Spargelzucht. Von Franz Göschke, Garteninspektor. 5. durchgesehene und verbesserte Auflage . . . . Geb. ℳ 2.50

Die Champignonzucht. Von A. G. Radde. Eine Beschreibung des Champignons sowie ausführliche Anweisung des Kulturverfahrens. Mit 9 Abbildungen. 3., neubearbeitete Auflage. . . . . Geb. ℳ 1.—

Anleitung zum lohnenden Kartoffelbau. Von Johannes Böttner, Kgl. Ökonomierat. 8., verbesserte und vermehrte Auflage . . . ℳ 1.—

Gemüseverwertung im Haushalt. Von E. Junge, Königl. Garteninspektor in Geisenheim. 4. Auflage. Mit 43 Abbildungen und einer Farbentafel . . . . ℳ 1.80

Die Kultur der Erdbeere. Anzucht und Treiberei der Erdbeere nebst Zusammenstellung der neueren Sorten. Von Gustav W. Langer. 2. durchgesehene und verb. Auflage mit 18 Textabbildungen . . . . . . ℳ 1.65

Obstbau. — Obstverwertung.

Unsere besten Obstsorten. Anleitung bei der Auswahl von Äpfeln, Birnen und allen anderen Obstsorten. Von Ökonomierat Johannes Böttner. Mit 55 Abbildungen . . . . Geb. ℳ 2.50

Der Walnußbaum, seine Anzucht und Pflege. Mit einer Zusammenstellung und Beschreibung der am häufigsten vorkommenden Walnußarten. Von Franz Schönberg. Mit 35 Abbildungen . . . . . ℳ 2.—

Erziehung, Schnitt und Kultur der Form- oder Zwergobstbäume. Von R. Gaertner. 9. Aufl., neu bearb. Mit 68 Abbildungen . . . ℳ 1.50

Der Obstbau im Feld und Garten. Allgemeine Grundzüge zu dessen rationellem Betriebe für Landwirte, Obst- und Baumzüchter, Obstbauschüler, landwirtschaftl. Winter- und Fortbildungsschüler usw. 10. verbesserte Auflage von Karl Bach, Badischer Ökonomierat. Mit 134 in den Text gedruckten Abbildungen . . . . Geb. ℳ 3.—

Ernte und Aufbewahrung frischen Obstes während des Winters. Von H. Gaerdt. 6. Auflage. Herausgegeben von O. Bißmann. Mit 42 Abbildungen . . . . Geh. ℳ 2.—

Das Obst- und Gemüsegut der Neuzeit. Von F. Stoffert, Garteninspektor in Peine . . . . ℳ 3.—

Die Obst- und Gemüseverwertung. Von Georg Thiem, Obstbaulehrer in Augustenburg (Baden). 2. verbesserte Auflage . . . . ℳ 1.60

Das Johannis- und Stachelbeerbüchlein oder **„Wie keltert man aufs einfachste aus Johannis- und Stachelbeeren guten Wein?"** Von Karl Gußmann. 8. Aufl. Mit 39 Abbildungen im Text . . ℳ 1.20

Gartenausschmückung — Gartenkunst Planzeichnen usw.

Balkongärtnerei und Vorgärten. Von Ökonomierat Johannes Böttner. 5. verb. Aufl. Mit 122 Abbildungen . . . . Geb. ℳ 3.—

Neue Entwürfe zu Blumen-, Teppich-Beeten und Staudenanlagen. Begründet von E. Levy. 5. erweiterte Auflage, bearbeitet von K. Rasch. Mit 103 Abbildungen . . . . Geb. ℳ 2.50

Die deutsche Gartenkunst, mit besonderer Berücksichtigung der Ausführungsarbeiten und einer Geschichte der Gärten bei den verschiedenen Völkern, von Carl Hampel. 2. durchgesehene und erweiterte Auflage. Eleg. geb. ℳ 5.80

Das praktische Feldmessen und seine Anwendung in der Gärtnerei und in der Landwirtschaft. Von Wörmann. 3. Auflage, bearbeitet von H. Godemann . . . . Geb. ℳ 3.20

Blumenzucht — Blumenbinderei usw.

Die Sommerblumen. Von Pape & Bergmann . . . . ℳ 1.—
Ein Buch, aus der Praxis geschrieben und sowohl für den Fachmann wie für den Liebhaber bestimmt, weil es keine Vorkenntnisse voraussetzt. Es enthält die Beschreibung, Behandlung und Verwendungsarten der noch so vielfach vernachlässigten Sommer-Florblumen; denn besonders diese bieten dem Gärtner und Blumenfreund ein solch reichhaltiges und dabei billiges Pflanzenmaterial, daß man sich wundern muß, daß so vieles Schöne unberücksichtigt bleiben konnte.

Bindekunst und Blumenschmuck. Von Joh. Olbertz. In diesem mit zahlreichen Abbildungen ausgestatteten Werke wird das gesamte Gebiet der neuzeitlichen Bukett- und Kranzbinderei sowohl als auch jeder Art Blumenschmuck von berufener Seite klar und verständlich behandelt. Das Buch ist gleichsam ein grundlegender Wegweiser für jeden, der in der Blumenbinderei etwas Gutes leisten will . . . . ℳ 12.50

Das Trocknen, Bleichen und Färben der Blumen, Gräser, Moose und sonstigen Pflanzenteile. Ein Handbuch für die praktische Handelsgärtnerei, für die Binderei usw. Für die Praxis dargestellt von W. Braunsdorf. 2. vollst. umgearbeitete, verbesserte und ergänzte Aufl. Mit 4 Abbildungen . . . . ℳ 3.—

Chrysanthemum, Kultur und Treiberei. Von A. Radetzki . . . ℳ 1.—

Lathyrus odoratus. Die Kultur der Lathyrus odoratus Spencer im freien Lande und die Frühkultur im freien Lande. Die Treiberei der Lathyrus odoratus praecox im Glashause. Von R. Neubauer . . . . ℳ —.50

Bouvardia und **Calla** . . . . ℳ 1.—

Remontant-Nelken, Anleitung zur Kultur und Treiberei . . . . ℳ 1.—

Cyclamen. Anleitung zur Kultur . . . . ℳ 1.—

Maiblumen. Kultur. Treiben. Behandlung der Eiskeime usw. . ℳ 1.—

Asparagus-Arten zur Schnittgrüngewinnung . . . . ℳ —.50

Lorraine-Begonien. Kultur. Vermehrung usw. . . . . ℳ —.50

Die Kultur der beliebtesten Blumenzwiebeln und Knollengewächse. Von Carl Bergmann. Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage . . . . ℳ —.50
Bietet in gedrängter Kürze alles Wissenswerte über die Behandlung der Zwiebelgewächse im Freien und beim Treiben, auch für eine Anzahl solcher Arten, die in unsere Verzeichnisse nicht aufgenommen sind, auf Wunsch aber besorgt werden. Das Werkchen ist sowohl Liebhabern wie Fachleuten zu empfehlen.

Wichtig für jeden Garten- u. Blumenfreund

Gartenschönheit

Eine Zeitschrift mit Bildern für Garten- u. Blumenfreund, für Liebhaber und Fachmann, in Gemeinschaft mit Karl Foerster und Camillo Schneider herausgegeben von Oskar Kühl.

Die Gartenschönheit erscheint seit April 1920 monatlich als ein Heft von 24 Seiten in großem Format mit etwa 30 Bildern in Schwarz und zwei Kunstbeilagen mit vier bis sechs farbigen Bildern. – Bezugspreis für das Vierteljahr in Deutschland 4.50 Reichsmark und 0.45 Reichsmark Versandkosten, im Ausland postfrei 1.25 $.

Bücher der Gartenschönheit

Erster Band:
Karl Foerster

Vom Blütengarten der Zukunft

Das neue Gartenjahr in Bildern und Erfahrungen aus dem Reiche der winterharten Dauerpflanzen.

51. bis 60. Tausend.
128 Seiten großen Formats auf Kunstdruckpapier.
Mit 100 Bildern in Schwarz und in Farben.
In Halbleinen 7.50 Reichsmark.

Zweiter Band:

Das Rosenbuch

Herausgegeben von Wilhelm Mütze und Camillo Schneider

136 Seiten großen Formats auf Kunstdruckpapier.
Mit 100 Bildern in Schwarz und in Farben.
In Halbleinen 7.50 Reichsmark.
In Ganzleinen mit Goldtitel nach künstlerischem Entwurf 10 Reichsmark.

Dritter Band:
Paul Kache und Camillo Schneider.

Einjahrsblumen

Beschreibung, Pflanzung, Pflege und Verwendung der einjährig im Freien zu ziehenden Blütengewächse.

172 Seiten großen Formats auf Kunstdruckpapier.
Mit 130 Bildern in schwarz und in Farben.
In Halbleinen 10 Reichsmark, in Ganzleinen 12 Reichsmark.

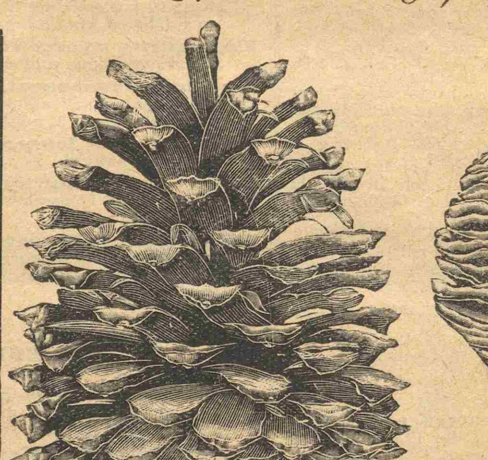
Auslandspreise in Landeswährung (1 Reichsmark = 10/42 $).

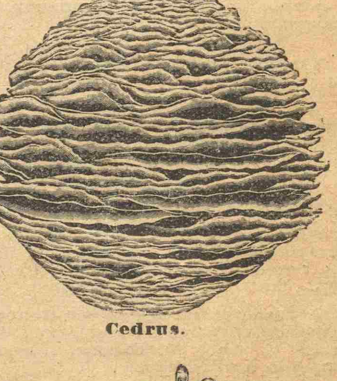
Beste Bezugsquelle für Zapfen Artikel für Blumengeschäfte

Zapfen-Preise für Bindereizwecke.

	1000 Stück ℳ	100 Kilo ℳ	5 Kilo ℳ
Maritima	45.—	—	—
Schwarzkiefer	—	100.—	7.—
Halapensis	25.—	80.—	5.—
Strobus	15.—	86.—	5.—
Strobus excelsa	100.—	—	—
Fichten	—	50.—	3.—
Kiefer	—	28.—	2.—
Bankskiefern	—	38.—	2.50
Zedern	50.—	—	—
Weißfichten	—	150.—	10.—
Lärchen	—	120.—	8.—
Kiengzapfen	—	80.—	6.—
Wellingtonia	25.—	—	—
Cupressus	—	95.—	7.—
Douglas	45.—	—	—
Canadensis	—	650.—	40.—
Erlenfrüchte am Stiel	—	175.—	10.—
Pinea	50.—	—	—
Sabina je nach Größe	4—700.—	—	—
Fichtenzweige mit Zapfenbehang	350.—	—	—
Eichelnäpfchen	—	180.—	10.—
Buchelkapseln	—	120.—	7.50

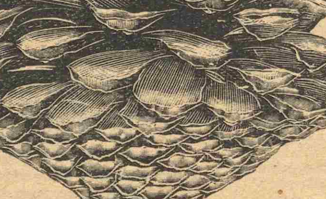
Engros-Preisliste auf Wunsch


Pinus maritima.


Cedrus.

Erlenzapfen.

















Cupressus. Lärchen. Weißfichten. Schwarzkiefer. Wellingtonia.



Pelztierfarm Inselsberg

Farmen und Zucht der Edelpelztiere

von

Otto Böttcher jun.

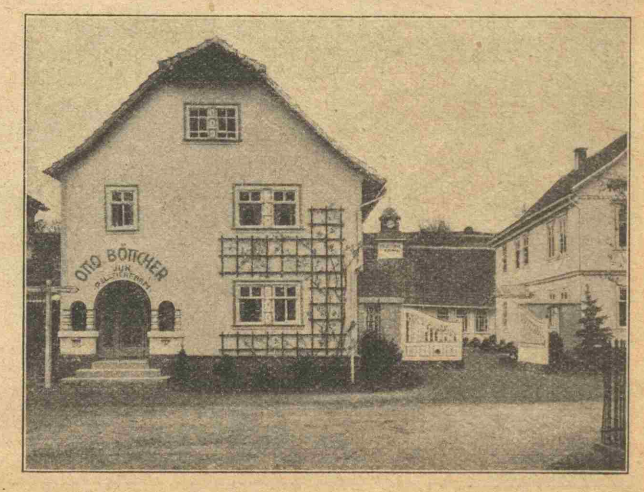
forst- und landwirtschaftliche Samenhandlung — Samenbau — Pflanzenbau

Tabarz

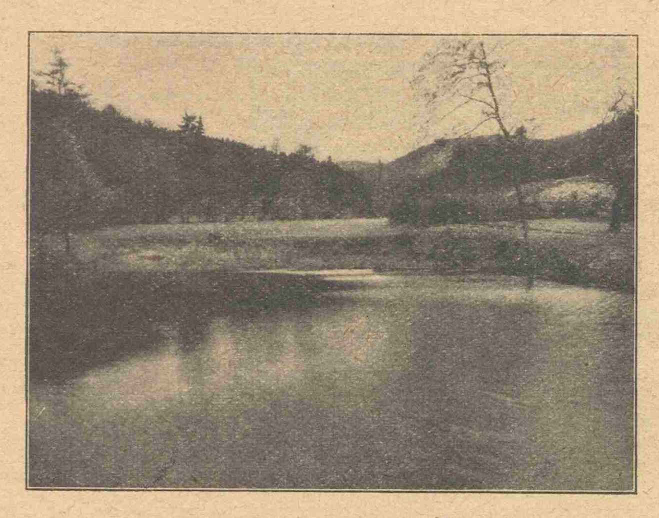
(Thüringer Wald)

Was kann uns die Edelpelztierzucht bringen? werden viele Leser dieser Schrift fragen. — Dieses nicht mit Unrecht! Ist doch gerade über diese uns von Nordamerika überkommene neue Industrie Positives nur in geringem Maße und dieses nur in jenen Kreisen bekannt, die irgendwelche Berührungspunkte mit Edelpelzwaren haben. Es sei mir deshalb vergönnt, Aufklärung und Wahrheit über diese — für unsere schwer betroffene Volkswirtschaft — wichtige Industrie zu geben. Leider bin ich noch nicht in der Lage, heute schon aus der Quelle eigener langer Praxis zu schöpfen, doch habe ich mir durch eingehendes Studium aller in der Edelpelztierzucht gemachten Erfahrungen des In- und Auslandes Gewißheit über ihre Lebensfähigkeit verschafft. Nun betrachte ich es in Ansehung unserer mißlichen Verhältnisse als meine Pflicht, weiteste Volkskreise für eine Frage zu interessieren, die vielen in ihrer Auswirkung reichen Segen geben kann. Ich selbst verdanke die erste Anregung zur Betätigung in der Pelztierzucht einem amerikanischen Geschäftsfreunde, der mir auch alle über die Entwicklung der Zucht geschriebenen Bücher und Schriften nordamerikanischer Zuchtfarmen und Gesellschaften zur Verfügung stellte. Nach reiflicher Überlegung und nach Besichtigung einiger deutschen Zuchtbetriebe habe ich mich dann zum Bau einer Edelpelztierfarm entschlossen, die unter Anwendung der vorteilhaftesten Einrichtung zur Zeit vollendet wurde und wohl als mustergültig bezeichnet werden darf.

Meine Farm liegt in dem am Fuße des Inselsberg gelegenen Dörfchen Cabarz bei Tabarz (Thür. Wald) und führt den Namen „Pelztierfarm Inselsberg". Sowohl die natürliche Höhenlage als auch der Charakter der Landschaft als Waldgebirge läßt sie für Edelpelztierzucht als besonders geeignet erscheinen. Nicht unerwähnt können die Naturschönheiten unseres Thüringer Waldes bleiben, an denen gerade die hiesige Gegend reich ist. Von silbernen Waldbächen durchrauscht, schluchten sich grüne verschwiegene Täler zum Kamm des Gebirges empor, das hier im Inselsberg seine Krönung findet. Hier sind noch weitere Zweigfarmen in Höhe von 700 bis 900 Meter geplant, die in 15 bis 20 Minuten Autofahrt von meinen Wirtschaftsgebäuden und der Hauptfarm aus zu erreichen sind.



Blick auf Büro und Wirtschaftsgebäude der Farm.
(Entwurf und Ausführung von W. Ortlepp, Architekt, Tabarz.)

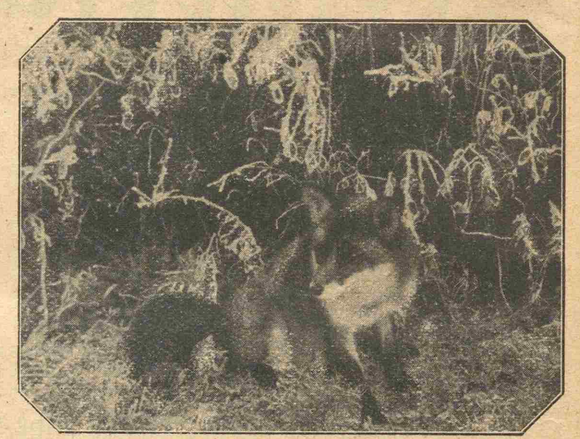


Mühlbachtal mit Teich, zur Farm gehörig.

Zu den für eine Erfolg versprechende Zucht in Betracht kommenden Edelpelztieren gehört in erster Linie der Fuchs und seine Arten, und unter diesen wieder ganz besonders der Silberfuchs wegen seines wundervollen und vielbegehrten Pelzes. Er lebt im Norden Amerikas und im östlichen Teile Sibiriens wild. Sein Fell ist im Grunde schwarz, die Grannenhaare desselben teils schwarz, teils gegen die Spitzen silberweiß. Fehlen diese weißen Spitzen, so spricht man vom Schwarzfuchs. Beim Vorhandensein von stärkerem Silber setzen die Grannen mit weißen Spitzen schon an den Schulterblättern, parallel zur Rückenlinie laufend, ein und werden nach hinten immer häufiger. Diesen schimmernden Glanz zu erhalten und, wenn möglich, noch zu fördern, gilt als Hauptziel der Zucht, weil der Silberfuchspelz neben Größe des Balges und Weichheit des Haares hauptsächlich nach seinem Silberglanz bewertet wird. Die Schwanzspitze des Silberfuchses ist blendend weiß. Die Marktpreise für Silberfuchspelze der gesamten Weltproduktion werden auf den Auktionen in London festgelegt. Ob der Silberfuchs den anderen Fuchsarten (Rot- und Kreuzfuchs) gegenüber als besondere, eigene Art zu nennen ist, ist heute noch unentschieden. Für den Züchter ist jedoch von wesentlicher Bedeutung, zu wissen, daß der Silberfuchs eine Rasse mit eigener, spezifischer Erbanlage ist, d. h. daß die Eigenart seines Pelzschimmers unabhängig vom Klima seines Aufenthaltsortes ist. Anderseits steht fest, daß Silberfüchse, in tropisches Klima versetzt, stets einen qualitativ schlechteren Pelz liefern werden. Bemerkenswert ist, daß eine Nachahmung der Eigenart des Silberpelzes bisher nicht erreicht wurde.

Verglichen mit dem Rotfuchs ist der Silberfuchs zwar kleiner, doch hochbeiniger; seine Länge beträgt 1,35 m, die Schulterhöhe 35 cm, sein Gewicht geht bis zu 10 kg. Kreuzungen mit dem Rotfuchs sind nicht ratsam, da sie keine Gewähr für einen wertvollen Nachwuchs geben.

Als Geburtsland der Silberfuchszucht muß Nordamerika bezeichnet werden. Die ersten primitiven Anfänge dazu liegen wenigstens 30 Jahre zurück; so nennt man zwei einstige kanadische Trapper, Dalton und Oulton, die im Jahre 1894 den Anfang mit der Silberfuchszucht machten. Sie kamen auf den Gedanken, den edlen Silberfuchs in der Gefangenschaft zu züchten, sowohl aus der Erkenntnis, daß dieser in absehbarer Zeit aus der freien Wildbahn gänzlich verschwinden würde, als auch wegen der Vorteile, die durch dessen künstliche Züchtung erreicht werden können. Der Ort der ersten Farmniederlassung war Prince Edward Island in Canada. Die ungefähre Gesamtzahl der heute in Amerika bestehenden Silberfuchsfarmen beträgt 1500 mit etwa 30000 Tieren. Es ist erklärlich, daß eine derart rasche Entwicklung der Zucht nicht ohne Fehlgriffe vor sich gehen konnte. Doch nach Überwindung mancher Schwierigkeiten waren die Gewinne aus der Zucht von Silberfüchsen so reich, daß ein schlechtes Produktionsjahr nicht mehr abschrecken konnte. Auch heute ist ein Stillstand in der Gründung von Edelpelzfarmen noch nicht eingetreten, was ohne Zweifel auf den gewaltigen Bedarf an Edelpelzmaterial schließen läßt.



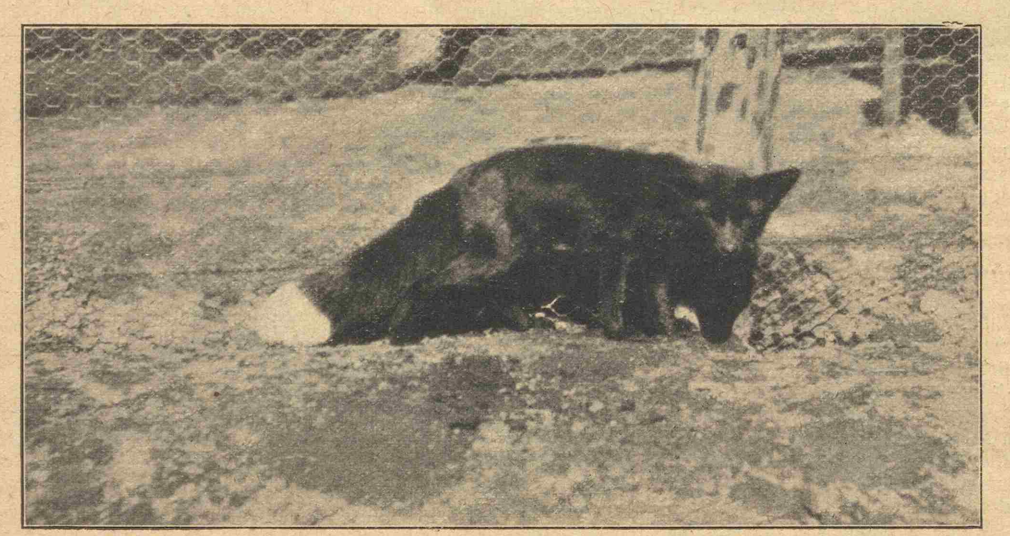
Thüringer Gebirgs-Rotfuchs, am Inselsberg eingefangen.

Das Tier ist seit sechs Jahren in Gefangenschaft bei bestem Wohlbefinden.

Im Jahre 1910 etwa bemächtigte sich der Silberfuchsindustrie ein wahres Gründungsfieber. Die Spekulation riß die neue Sache an sich; schlagartig setzte die Bildung von Aktiengesellschaften mit großem Kapital ein. Dividenden von 500% wurden an die Aktionäre verteilt. Dies erklärt sich aus der Tatsache, daß Pelzverkäufe in den ersten Jahren nicht getätigt wurden, sondern die Jungtiere damals ausschließlich für die Zucht zu geradezu phantastischen Preisen weiterverkauft wurden. Preise von 10000 bis 25000 Dollar für ein Paar Jungfüchse, je nach ihrer Qualität, waren damals nichts Seltenes. Heute bekommt man ein brauchbares Jungsilberfuchspaar schon für 5000 Mark im Durchschnitt. Für die kanadische Silberfuchszucht wurde durch Gründung eines staatlichen Institutes für Silberfuchszucht eine wertvolle Einrichtung getroffen. Die erste Silberfuchs-Ausstellung fand im Jahre 1920 in Montreal statt. Im folgenden Jahre, 1921, wurden in allen kanadischen Silberfuchsfarmen, die sich schon 1913 in einen großen Bund zusammengeschlossen hatten, Herdbücher eingeführt, die der genauen Registrierung der Abstammung aller dort vorhandenen Zuchtfüchse dienen.

Etwa im Jahre 1913 gelangte die Silberfuchszucht nach Europa; es bestehen heute Farmen in Norwegen, Dänemark, Finnland, Estland, Lettland, Rußland, Tschechoslowakei, Schweiz, Elsaß, Schottland und Japan. Die erste in Deutschland im Jahre 1921 zu Versuchszwecken gegründete Farm liegt in Hirschegg-Riezlern im Allgäu.

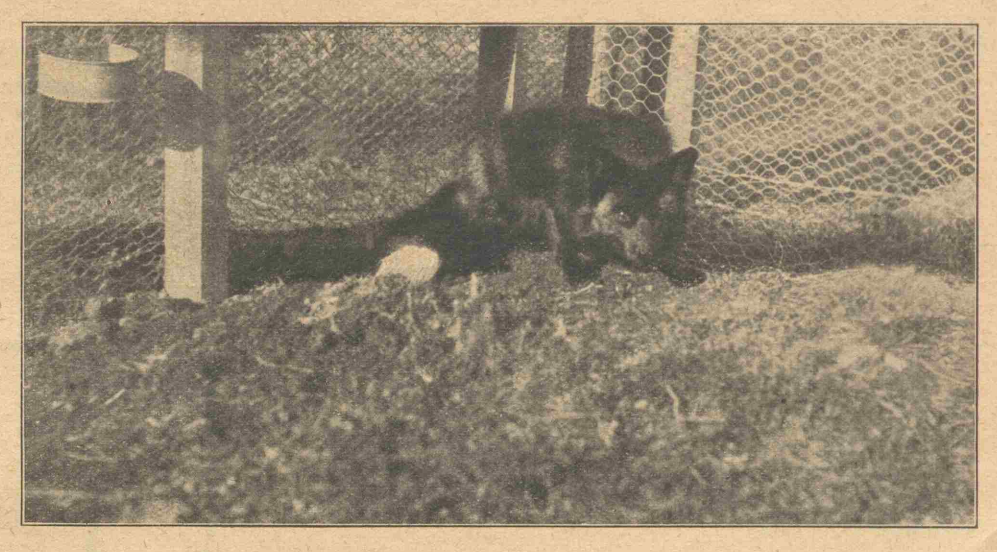
Über die Aussichten der Edelpelztierzucht im allgemeinen und der Silberfuchszucht im besonderen in unserem Lande läßt sich Bestimmtes heute noch nicht sagen. Es steht jedoch fest, daß eine rationell betriebene Zucht unter der Leitung eines tüchtigen Fachmannes gute Überschüsse erzielen wird. Die bis jetzt in Deutschland gemachten Erfahrungen haben bewiesen, daß importierte Silberfüchse ihren guten Pelz bewahrt haben und deren Junge Felle erzeugten, welche die Bewunderung unserer Fachleute hervorriefen. Die Fortpflanzung war stets eine normale. Bei der Verbreitung des Silberfuchses, die sich auf Gebiete mit großen Temperaturunterschieden erstreckt, war seine Akklimatisation bestimmt zu erwarten. Zu bemerken ist, daß sich Jungtiere besonders leicht einem neuen Klima anpassen. Die Mode, Pelze zu tragen, ist schon alt und heute international. Besonders die Nachfrage nach Edelpelzen ist in stetem Steigen begriffen. Im letzten Jahre wurden nach Deutschland Rauchwaren im Werte von einer halben Milliarde Reichsmark aus dem Auslande importiert. Diese Summe dem Reiche zu erhalten, sollte Aufgabe der deutschen Pelztierzuchten sein.



Eine erstklassige Fähe im Sonnenbad.

Über die Bauweise und Einrichtung einer Farm sei an dieser Stelle einiges gesagt. Für die Anlage einer Farm sind in Deutschland als geeignet zu nennen die Gebiete von Ost- und Westpreußen, Pommern und Mecklenburg, ferner alle Mittelgebirge, das Riesen- und Erzgebirge sowie die Bayrischen Alpen. Im übrigen können alle diejenigen Gegenden als geeignet betrachtet werden, in denen der einheimische Rotfuchs einen erstklassigen Pelz liefert. Da nebeneinander liegende Orte oft abweichende Temperaturen zeigen, ist

als Farmterrain derjenige Ort zu wählen, welcher während der Monate Januar und Februar ein ausgesprochen kaltes, schneereiches Klima hat. Der Boden des sonnigen, windgeschützten Farmgeländes soll vor allem trocken und grasbewachsen sein. Es ist bei der Anlage auf bequeme Zufahrt und ausreichende Vergrößerungsmöglichkeit achtzugeben. Außer den Gehegen sind erforderlich: ein Wohnhaus für den Wärter und Stallung, ein Kühlhaus zur Aufbewahrung der Nahrungsmittel und ein Schlachtraum für Zubereitung der Felle. Die Anzahl der Gehege soll um die Hälfte mehr als die Zahl der besetzten Gehege betragen, um den Nachwuchs aufnehmen, kranke Tiere isolieren zu können, und für Desinfektionszwecke. Zur Bewachung der Farm wird ein ruhiger, wetterfester Hund gehalten, welcher in einer rings um die Gehege führenden Laufbahn von zwei bis drei Meter Breite gehalten wird. An einer Stelle, die ein Übersehen der ganzen Farm gestattet, wird ein Beobachtungsturm errichtet, welcher besonders während der Ranzzeit von größter Bedeutung für die Zucht ist.



In Erwartung eines Leckerbissens.

Je ein Zuchtpaar ist in einem Doppelgehege von wenigstens 100 qm untergebracht. Hiervon entfallen für die Fähe $^2/_3$, für den Rüden $^1/_3$. Je größer der Spielraum für die Tiere ist, desto besser ist ihre Entwicklung. Als Höhe der Umzäunung reichen durchschnittlich 3 m aus. Für den Maschendraht empfehlen sich 2 mm Stärke und 3 cm Kantenlänge. Oben ist derselbe wenigstens 50 cm nach innen umgebogen, um ein Überklettern der Tiere zu verhüten. Der Maschendraht muß mindestens 50 cm in die Erde eingezogen werden, weil viele Tiere ein großes Grabbedürfns haben und entweichen könnten. Die Einfriedigung selbst wird alle 3 m durch einen starken Holzpfahl gestützt. Als Höhle für die Tiere dienen künstliche Baue, oberirdische Holzkästen, die in ihrer Bauart den natürlichen Fuchsbauen mit Röhren und Kessel nachgebildet sind. Abnehmbare Kessel ermöglichen leicht den Einblick in das Innere und das Reinigen. Wie die Erfahrung gelehrt, nehmen die in Generationen auf Farmen gezüchteten Tiere diese Kunstbauten gerne an, verkriechen sich und werfen darin. Als Futterstelle wird am besten ein fester, breiter Tisch, 60 cm hoch, im Gehege angebracht.

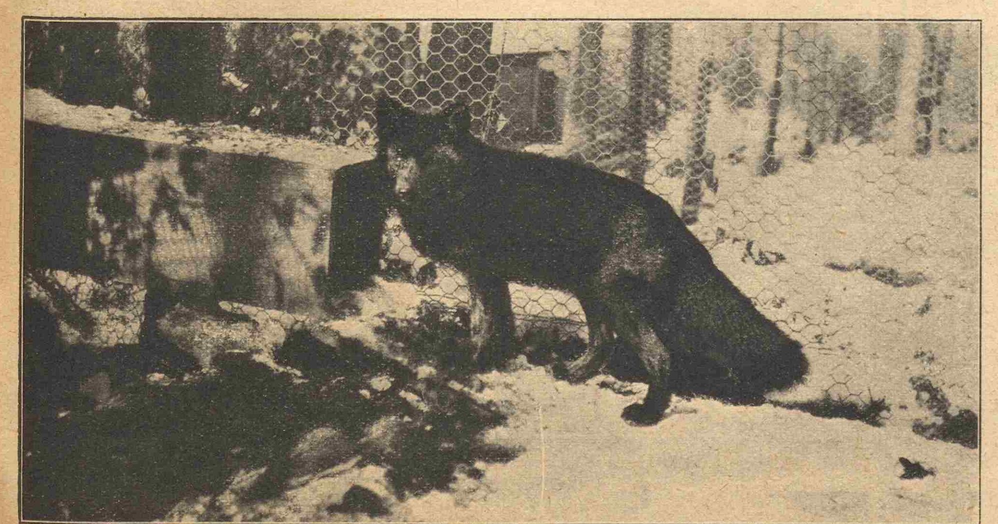
Die Nahrung gleicht in manchem der der Hunde; mageres Fleisch, Geflügel, Kaninchen, Brot, Reis, Mais, Hafer- und Weizenmehl, Haferflocken, Gerstenschrot, Obst und Gemüse. Außerdem erhält jeder Fuchs zur Morgenmahlzeit ein halbes Liter Milch. Wenn die Fähe trägt und säugt, erhält sie täglich ein Ei. Als Zusatz zur Nahrung wird den Jungfüchsen gelegentlich etwas Lebertran als fördernd für die Knochenbildung gegeben. Die Füchse werden täglich zweimal gefüttert, und die Nahrung soll stets abwechslungsreich sein. Ratsam ist es, an eine abgelegene Farm die Zucht von Hühnern, Tauben und Kaninchen anzuschließen.

Die Ranzzeit des Silberfuchses liegt zwischen Mitte Januar bis Mitte März. Die Fähe trägt in der Regel 52 Tage. Der Wurf ist sehr verschieden und schwankt zwischen zwei und zwölf Welpen; im Durchschnitt sind es aber drei bis sechs Tiere Die Jungen kommen blind zur Welt, werden nach 14 Tagen sehend, kommen bald darauf aus dem Bau heraus und werden nach acht Wochen von der Mutter getrennt. Eine Silberfuchsfähe kann allgemein zehn Jahre zur Zucht verwendet werden. Ein Aussetzen der Ranzzeit zwischendurch, besonders nach einem vorherigen starken Wurf ist sehr zu empfehlen.

Jungfüchse leiden an fast denselben Krankheiten wie Hunde, vor allen Dingen an Wurmkrankheiten, Räude, Staupe und Flohplage. Nun sind die Jungfüchse bei weitem nicht so widerstandsfähig wie junge Hunde, und können diese Krankheiten, wenn nicht rechtzeitig Vorsorge getroffen wird, recht verhängnisvoll werden. Erwachsene Tiere sind weniger anfällig, sie leiden jedoch auch ab und zu an Räude und Flohplage. Unerläßlich für das Wohlbefinden der Tiere ist es daher, von Zeit zu Zeit die Gehege und Hütten zu desinfizieren und alle acht Tage eine Kotuntersuchung vorzunehmen. Zur ständigen sanitären Überwachung sollte ein erfahrener Tierarzt für jede Farm verpfichtet werden.

In vorstehendem ist versucht worden, zu zeigen, von wieviel verschiedenen Momenten das Gelingen einer Edelfuchszucht abhängig ist. Im Reiche sind zur Zeit die verschiedensten Ansichten über die Silberfuchszucht vertreten — die einen verhalten sich der Sache vollkommen ablehnend gegenüber, während die anderen goldene Berge erwarten und mit Zahlenbegriffen arbeiten, die uns die Zukunft wahrscheinlich doch schuldig bleiben wird. Mit Sicherheit kann gesagt werden, daß ein Pelztierfarm-Unternehmen, auf solider Grundlage aufgebaut und unter Beachtung aller Vorbedingungen, ein gutes Geschäft sein wird. Dabei kann mit Gewinnen gerechnet werden, die kaum in irgendeiner anderen Industrie erzielt werden.

An dieser Stelle muß festgelegt werden, daß zum bestimmten Schaden der jungen Industrie das Gebaren gewisser Kreise dahin zu zielen scheint, sich auf Kosten der Unwissenheit und Leichtgläubigkeit anderer möglichst schnell zu bereichern und das Fett abzuschöpfen. Viele Streitigkeiten und Mißverständnisse sind daraus in Züchterkreisen bereits entstanden. Dieses gilt vor allem für die Körung und Bewertung unserer Tiere. Ein abschließendes Urteil hierüber zu fällen, ist heute noch verfrüht. Doch ist zu betonen, daß lediglich der „Verband für Silberfuchszucht und Zentralstelle für Pelztierforschung e. V." in Leipzig, dessen Tätigkeit sich eng an die Erfahrungen der „Deutschen Versuchszüchterei" (Hirschegg-Riezlern) anlehnt, berufen ist, die führende Rolle zu spielen.

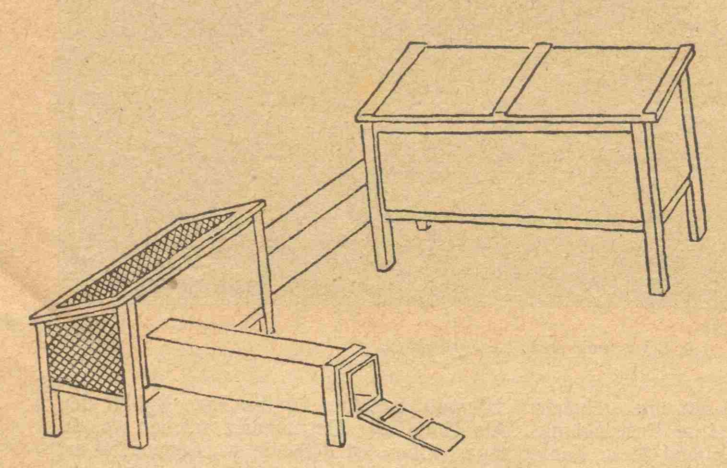


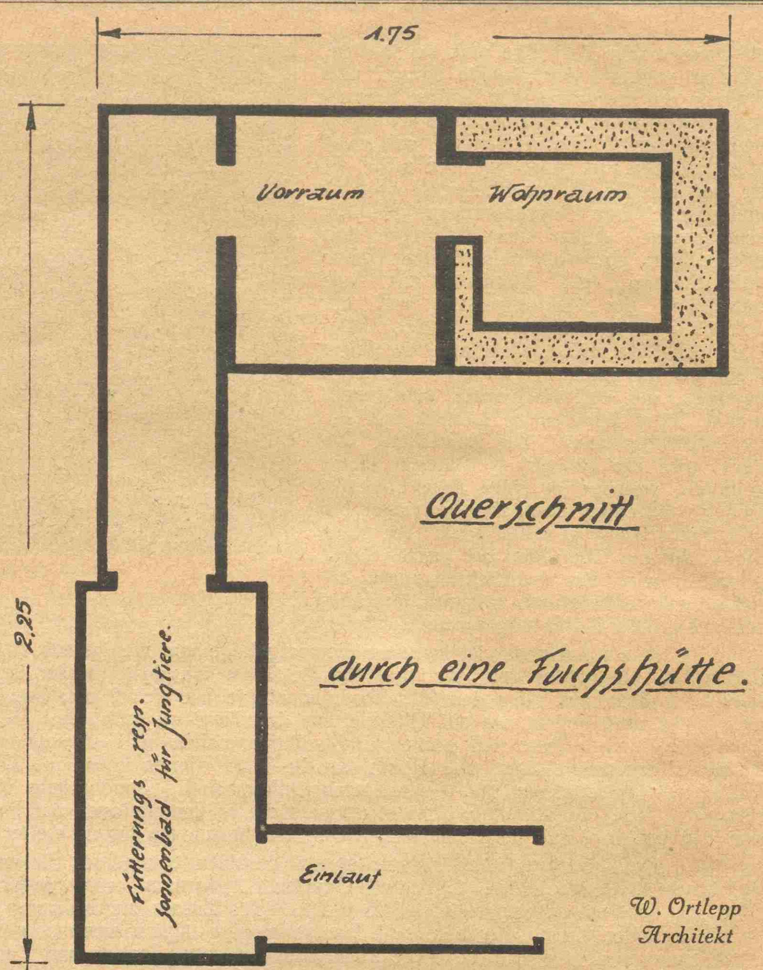
Ein stolzer Rüde vor seinem Bau.

Das allgemeine Interesse für die Edelpelztierzucht in Deutschland wächst von Tag zu Tag. Viele hegen den Wunsch, sich eine Silberfuchsfarm zu bauen, sind aber wegen Mangels an größerem Kapitalbesitz hierzu nicht in der Lage. Es gibt jedoch eine Möglichkeit, auch ohne größeres Kapital nach einigen Jahren selbständiger Züchter zu werden. Diesen Weg zu gehen vermag ein jeder, der über einige Tausend Mark verfügen kann. Auf vielfach geäußerten Wunsch aus Kreisen meiner

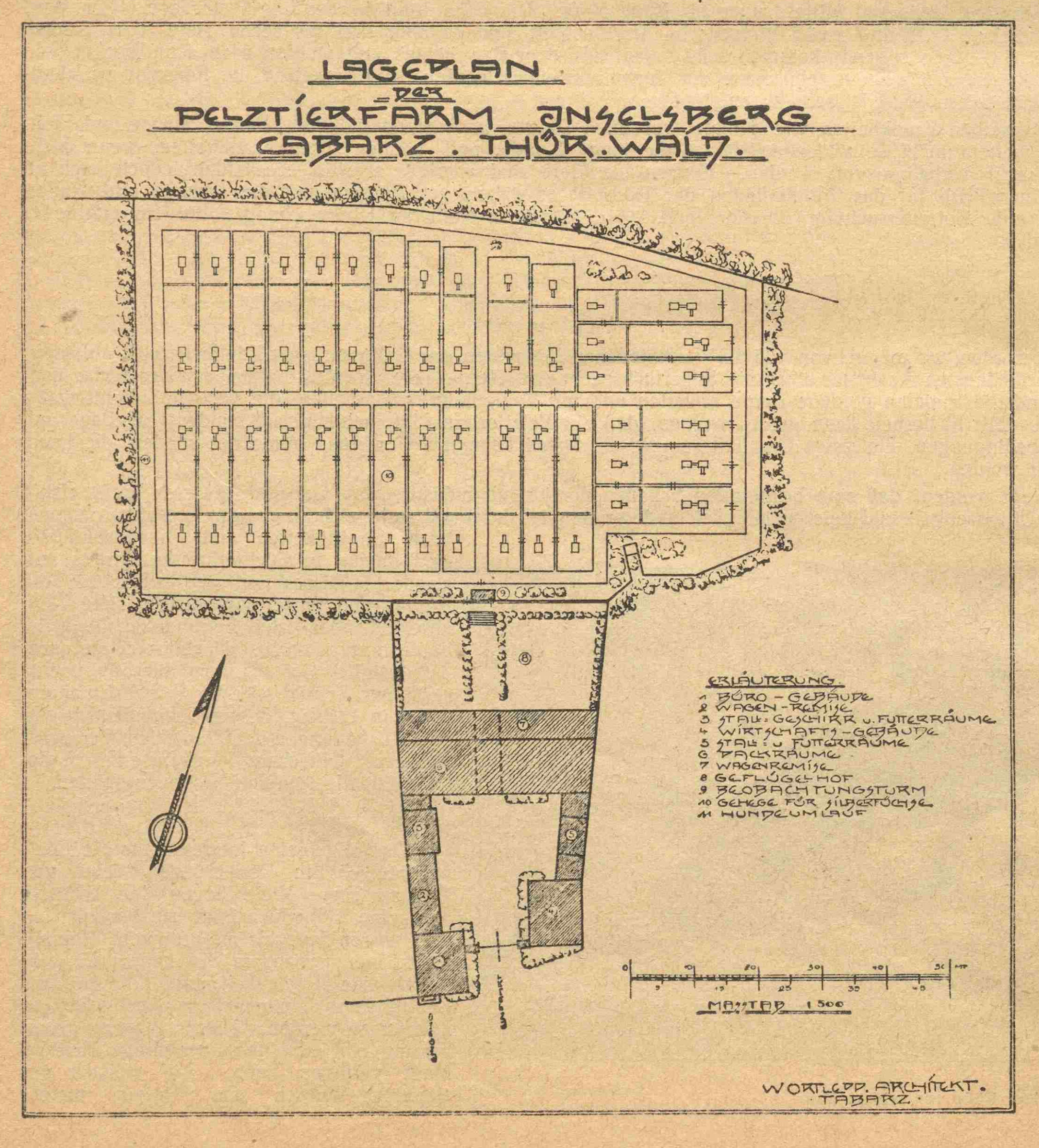
geschätzten Kundschaft habe ich mich entschlossen, folgende Einrichtungen zu treffen:

1. Bei mir gekaufte Silberfuchspaare werden als Pensionsfüchse in meiner Farm zur Zucht und Pflege gegen eine mäßige Entschädigung aufgenommen.
2. Auf je ein Fuchspaar kann eine Zuchtgemeinschaft zu zwei gleichen Anteilen gegründet werden, von denen sich die Farm mit einem Anteil beteiligt.





Die Tiere werden in meiner Farm wie eigene untergebracht, ordnungsgemäß gepflegt und stehen unter ständiger fachmännischer Kontrolle meines Tierarztes. Über ihr Befinden wird vierteljährlich, bei besonderen Vorkommnissen sofort Bericht erstattet. Sie werden auf meine Kosten bei einer Versicherungsgesellschaft gegen jede Gefahr versichert, die Police kann nach Abschluß eingesehen werden. Verwechselungen der Tiere untereinander werden durch Tätowierung einer Nummer in die Ohren vermieden. Da die Farm Gehege verschiedener Größen aufweist, ist eine individuelle Behandlung der Tiere ermöglicht. Als Vergütung für Unterbringung, Pflege und Fütterung berechne ich bei Pensionsfüchsen pro Paar und Jahr 700 RM, zahlbar zur Hälfte sofort, der Rest nach sechs Monaten. Der vom Zuchtpaar hervorgebrachte Nachwuchs wird bis 1. Oktober des Geburtsjahres unentgeltlich gepflegt und bleibt ebenso wie das Zuchtpaar alleiniges Eigentum des Käufers. Als Zuchtprämie wird für jedes aufgezogene Jungtier eine Gebühr von 100 RM erhoben. Ist die Abmachung über die Pflegekosten nicht rechtzeitig erneuert, so wird ab 1. Oktober eine Gebühr von 1 RM pro Tag und Tier erhoben.

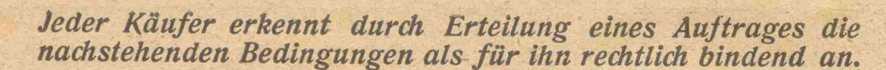


Bei einem Zuchtgemeinschaftspaar gelten dieselben Abmachungen, nur gehen die laufenden Unkosten und das Ergebnis der Jahresproduktion für beide Anteilseigner zur Hälfte.

Interessenten einer dieser beiden Einrichtungen bitte ich, sich mit mir zwecks näherer Auskunft in Verbindung zu setzen.

Durch meine amerikanischen Geschäftsfreunde stehe ich mit etwa 20 Farmen Canadas in Verbindung. Meine guten und freundschaftlichen Beziehungen zu diesen sichern es mir, von drüben nur erstklassiges Zuchtmaterial zu erhalten. Gerne bin ich bereit, bei Bedarf an solchem den Bezug von dort zu vermitteln. Die Preise stellen sich auf 750 bis 900 Dollar für einjährige Tiere. Hierzu kommt ein Zuschlag von etwa 10 bis 15 % für Fracht und Versicherung. Jedem Käufer wird von mir bei Auslieferung der Tiere die Originalrechnung, der Stammbaum und das Regierungszertifikat ausgehändigt. Ich empfehle, von diesem Angebot Gebrauch zu machen, und kann nicht dringend genug vor übereilten Ankäufen warnen.

INHALTSVERZEICHNIS


Jeder Käufer erkennt durch Erteilung eines Auftrages die nachstehenden Bedingungen als für ihn rechtlich bindend an.

LIEFERUNGSBEDINGUNGEN:

1. Für Gemüse- und Blumensamen.

1. Jede Sendung ist unverzüglich nach der Ablieferung zu untersuchen. Hierbei erkennbare Mängel der Ware und der Verpackung sowie Gewichtsdifferenzen sind spätestens am 3. Werktage, mangelhafte Keimkraft spätestens 3 Wochen nach dem Tage des Empfangs der Ware zu beanstanden.
   Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar sind. Bei Versäumung einer dieser Fristen gilt die Ware als genehmigt.
2. Sollte der Empfänger wegen Mängel, die bei der Untersuchung erkennbar waren, oder wegen mangelhafter Keimkraft mit Recht eine Ware beanstanden, so ist Verkäufer verpflichtet, die Ware zurückzunehmen. Ersatzlieferung, Preisnachlass oder Schadenersatz kann nicht verlangt werden.
3. Bei allen sonstigen Mängeln haftet der Verkäufer für Schadenersatz nur bis zur Höhe des für den betreffenden Artikel berechneten Betrages; eine weitergehende Haftung wird abgelehnt. Dasselbe gilt, wenn eine andere als die bedungene Ware geliefert ist.
4. Erfüllungsort für beide Teile ist Tabarz.
5. Lieferungs- und Anbau-Aufträge sowie Aufträge auf Artikel, die noch nicht gedroschen und gereinigt sind, werden nur unter Voraussetzung der Ablieferung einer Durchschnittsernte marktfähiger Ware angenommen. Bei geringerem Ertrag ist Verkäufer zu verhältnismässiger Minderung berechtigt; Missernte befreit von der Lieferung.

2. Für landwirtschaftliche Sämereien usw.

1. Die Sämereien sind sofort nach Empfang zu besichtigen; sichtbare Mängel bezw. fehlerhafte Bezeichnungen und Gewichtsdifferenzen sind sofort nach Empfang anzuzeigen, ebenso kann ich nur auf Schadenersatzansprüche bei Gewichtsdifferenzen oder fehlenden Säcken eingehen, wenn bahnamtliche Feststellungen der Reklamation beigefügt sind. Beanstandungen wegen Keimkraft müssen spätestens innerhalb drei Wochen nach Empfang der Ware erfolgen. Bei Saaten, deren Art nicht zweifellos an ihrem Äusseren erkennbar ist, leiste ich bis zur Höhe des dafür in Rechnung gestellten Betrages Gewähr; Entschädigungsansprüche über diese Summe hinaus lehne ich ab. Der beanspruchte Schaden muss einwandfrei nachgewiesen werden. Bei denjenigen Saaten, deren Äusseres die Art in unzweideutiger Weise erkennen lässt, hört mit ihrem Verbrauche jede Gewähr auf; die daraus sich ergebenden Folgen fallen nur dem Verbraucher zur Last. Bei Zwiebelgewächsen und Maiblumen usw. leiste ich für das Treiben und Gedeihen keinerlei Garantie. — Bei rechtzeitigen und begründeten Beanstandungen der von mir gelieferten Waren bin ich nur zur Zurücknahme derselben, nicht aber zu einem Preisnachlass, einer Ersatzlieferung oder einem Schadenersatz verpflichtet.
2. Bei Saaten, wo die Angaben über den Gebrauchswert fehlen, verpflichte ich mich zur Lieferung der normalen Keimkraft des betreffenden Jahrganges; hierbei soll die Prüfung vor der Aussaat geschehen. Die Aussaat oder der Weiterverkauf nicht genügend keimkräftigen Saatgutes geschieht ausschliesslich auf Gefahr des Empfängers.
3. Wenn beim Kauf nichts anderes vereinbart ist, wird vor der Verladung von Runkel- und Zuckerrübensamen in grösseren Mengen in Gegenwart von mir beauftragter Zeugen Probe gezogen. Dem Abnehmer steht das Recht zu, hierbei anwesend zu sein oder sich vertreten zu lassen. Ich übernehme Garantie nach den deutschen Normen. Die Kontrollstation wird bei vorkommenden Differenzen von mir bestimmt. Die Abnahme hat unter Abrechnung des eventuellen Minderwertes nach der üblichen Minderwertsberechnung zu erfolgen, sofern ich mich nicht zur Zurücknahme des Samens entschliesse. Zu einer Ersatzlieferung bin ich keineswegs verpflichtet.
4. Mängel in der Reinheit, insbesondere der Besatz mit Seidesamen (cuscuta), soweit dieser die von den Kontrollstationen festgesetzte Fehlergrenze übersteigt, ebenso die Bezeichnung der Herkunft, falls sie nach den Festsetzungen einer beliebigen deutschen Kontrollstation den Bedingungen des Angebotes oder des Auftrages nicht unbedingt entspricht, verpflichten mich zur kostenfreien Zurücknahme des betreffenden Saatgutes. Es bleibt mir überlassen, ob ich Ersatz liefere oder nicht. Eine Gewähr für die Entwicklung auf dem Felde lehne ich ab.
5. Lieferungs- und Anbauaufträge sowie Aufträge auf Artikel, die noch nicht gedroschen oder noch nicht herein sind, nehme ich nur in der Voraussetzung einer Durchschnittsernte und unter Vorbehalt des guten Einganges an; bei geringerem Eingang oder bei Minderernte bin ich zu entsprechender Minderung berechtigt. Ausbleiben des Eingangs oder Missernte entbinden mich von der Lieferung, ebenso wie in allen anderen Fällen höherer Gewalt, Kriegsfall, Aufruhr, Streik, Einwirkungen politischer Machthaber usw.
6. Für alle Engrosverkäufe gelten Erfurter Arbitrage und neue Handelsgebräuche.
7. Der Erfüllungsort für sämtliche Verbindlichkeiten an mich ist Tabarz, und gelten bei bedingungsloser Bestellung dieser und die vorerwähnten Punkte für angenommen. Eine Abänderung der vorstehenden Bedingungen bedarf jedesmal besonderer Vereinbarung.

3. Für Pflanzen usw.

Preise und Zahlung. Die Preise gelten in Reichsmark, 1 Reichsmark = $^{10}/_{42}$ Dollar, ohne Skonto und Portoabzüge. Aufträge werden innerhalb 3 Tagen nach Empfang bestätigt. — Der Hundertpreis beginnt bei Entnahme von 50 Stück einer Art und Form oder bei dem Lieferant überlassener Sortenwahl. — Zahlungs- und Erfüllungsort für alle Verpflichtungen beider Teile ist Tabarz, Bez. Erfurt. Alle Aufträge, bei denen keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, werden gegen Nachnahme ausgeführt. — Mit dem Erscheinen neuer Kataloge und Offerten verlieren die früheren ihre Gültigkeit.

Versand und Verpackung. Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. — Für Schäden, welche durch Frost oder auf andere Weise hervorgerufen sind, ist der Lieferant nicht haftbar. — Die Verpackung wird dem Besteller zu den Selbstkosten für Material und Arbeitslohn berechnet und wird nicht zurückgenommen.

Rollgeld. Das Rollgeld zur Bahn trägt der Besteller. Die Höhe desselben richtet sich nach örtlichen Verhältnissen. Das Rollgeld wird als Barvorschuss durch die Bahn nachgenommen.

Gewährleistung. Gewähr für das Anwachsen kann nicht übernommen werden. — Gewähr für die Sortenechtheit wird nur bis zum Fakturenwert geleistet. Darüber hinausgehende Forderungen müssen abgelehnt werden. Bei solchen Ersatzforderungen muss der Schaden vom Käufer nachgewiesen werden.

Beschwerden und Ersatz. Beschwerden haben ohne Verzug spätestens innerhalb 5 Tagen nach Empfang der Ware zu erfolgen. Die Mängel sind genau anzugeben. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar sind. Es ist nicht gestattet, einen bestimmten Rechnungsposten nur teilweise zur Verfügung zu stellen oder Minderung des Kaufpreises hierfür zu verlangen, da jeder einzelne Posten der Rechnung als ein Ganzes zu betrachten ist.

Sortenersatz. Ersatz in ähnlichen, gleichwertigen Sorten für fehlende ist gestattet, falls dieses im Auftrage nicht ausdrücklich verbeten wird. — Der Sortenersatz ist indessen nur erlaubt, wenn sich der Auftrag auf mehrere Sorten erstreckt, die Stückzahl der Sorten über zehn nicht hinausgeht und der Rechnungswert der Ersatzlieferung 50 Reichsmark nicht übersteigt.

ALLGEMEINE VERKAUFSBEDINGUNGEN:

Der Versand geschieht auf Kosten und Gefahr des Empfängers. Die Art des Versandes, ob durch die **Post**, als **Eil-** oder **Frachtgut**, bitte ich **stets** genau anzugeben; wird sie mir überlassen, so wähle ich die mir am vorteilhaftesten erscheinende, ohne jedoch eine Verantwortung zu übernehmen.

Berechnung: Die 50-Kilo-Preise finden für Mengen von 25 Kilo oder mehr, die 10-Kilo-Preise von 5—24 Kilo Anwendung. Mengen von 250 Gramm an werden zum Kilo-Preise, von 50 Gramm an zum 100-Gramm-Preise, von 5 Gramm an zum 10-Gramm Preise berechnet. Geringere Mengen werden nach dem 10-Gramm-Preise mit einem entsprechenden Aufschlage, Mengen von 250 Korn werden zum 1000-Korn-Preise berechnet. — Für alle hier nicht aufgeführten Blumensamen gelten die Preise meines Katalogs 1925.

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN:

1. Ich liefere im allgemeinen nur gegen **Nachnahme, langjährigen Kunden gegenüber kann jedoch sofortige „Zahlung bei Empfang der Ware" mit mir von Fall zu Fall vereinbart werden.**
2. Rechnungen werden in Reichsmark ausgestellt (1 Dollar = 4,20 Mark); sie sind fällig am Tage ihrer Ausstellung, zahlbar sofort nach ihrem Empfang, ohne Rücksicht auf Ankunft der Ware.
3. **Zahlungen** müssen in Reichsmark erfolgen, und zwar am bequemsten mittels **Zahlkarte** auf mein **Postscheckkonto Erfurt 4254;** sie werden von jeder Postanstalt entgegengenommen.

Sämtliche Preise meiner Preisliste gelten in Reichsmark und sind freibleibend und unverbindlich.
Mit dem Erscheinen dieser Liste verlieren die älteren ihre Gültigkeit.

Tabarz, Frühjahr 1926.

Otto Böttcher jun.

J. Neumann, Neudamm

European Nursery Catalogues

A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Digital version sponsored by:
Bernd Wittstock

COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)

